DIE STADT SALZBURG IM NATIONAL-SOZIALISMUS

Die Stadt Salzburg 1944

Zeitungsdokumentation

zusammengestellt auf Basis zeitgenössischer Tageszeitungen
von Siegfried Göllner

Berücksichtigte Tageszeitungen:

Salzburger Zeitung: SZ

Verweise auf die im Stadtarchiv Salzburg befindliche und von Gernod Fuchs transkribierte zeitgenössische „Chronik der Gauhauptstadt Salzburg 1940–1945“ von Thomas Mayrhofer: CGS

Dezember 1943 (Nachtrag)

Dezember 1943
Soldaten-Kameradschaftsabend.
Kreisleiter Burggaßner lädt zum Jahresende in Salzburg weilende Soldaten ins NSV-Soldatenheim im ehemaligen Café Krimmel und ehrt bei dieser Gelegenheit Ritterkreuzträger SS-Hauptsturmführer Alois Ensberger als „einen der alten Kämpfer, die schon zu einer Zeit mitmarschierten, als es noch schwer war und in den Alpengauen noch niemand an den Sieg und den Anschluß ans Reich denken konnte“.
SZ, 3.1.1944, S. 4.

Dezember 1943
Gaufrauenschaftsleiterin in den Ortsgruppen.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls nimmt an Gemeinschaftsabenden der NS-Frauenschaften St. Johann, Lend, Bad Gastein, Hofgastein, Schallmoos-West, Lehen und Hüttau teil, spricht in der Landesbauernschaft zu den Kreisbäuerinnen und in der Gauschulungsstätte Mattsee zu den landwirtschaftlichen Lehrlingen. In ihren Ansprachen führt sie u. a. aus „die Haltung der Frau habe so zu sein, daß sie neben der Todesbereitschaft des Mannes bestehen könne“.
SZ, 6.1.1944, S. 4.

Dezember 1943
Jahresschlussappell Maxglan.
Die NSDAP-Ortsgruppe Maxglan-Nord hält einen Jahresschlussappell der Politischen Leiter ab, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit bilanziert wird. Ortsgruppenleiter Fenneberg fordert dazu auf, die Arbeit aufrechtzuerhalten.
SZ, 7.1.1944, S. 4.

Dezember 1943
Julturnstunden.
Die „Julturnstunden“ des Salzburger Turnvereins werden zahlreich besucht. 85 sechs- bis zehnjährige Knaben und 60 Mädchen, sowie 60 10–14-jährige. An der Hauptjulturnstunde nehmen 70 Turner, Turnerinnen und Altersturner teil. Vereinsführer Kirchmaier überreicht Ehrenobmann Michl Roittner den Ehrenbrief.
SZ, 9.1.1944, S. 5.

23.12.1943
Einschränkung von Hauptversammlungen.
Laut Verordnung des Reichsministers für Justiz über die Einschränkung von Mitgliederversammlungen werden im Jahr 1944 keine Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften abgehalten.
SZ, 4.1.1944, S. 5.

27.12.1943
Weihnachtsschießen am Imberg.
Am Schießstand Imberg wird ein Weihnachts-Schießwettbewerb ausgetragen.
SZ, 6.1.1944, S. 4.

31.12.1943
Kultur: Konzert „lachendes Wien“.
Im Großen Saal des Mozarteums wird ein „Meisterabend“ Wiener Musik und Humor mit Ferry Kovary, Maria Ternova und Karl von Risztics gegeben.
SZ, 23.12.1943, S. 6.
SZ, 4.1.1944, S. 4.

31.12.1943
Amtsleiter besuchen Oberbürgermeister.
Am 31. Dezember finden sich die Leiter der Stadtämter, geführt von Stadtdirektor Dr. Jenal, zur Beglückwünschung für das neue Jahr bei Oberbürgermeister Giger ein.
CGS, 1944, S. 1.

31.12.1943
Fremdenverkehr 1943.
Salzburg wurde im Jahr 1943 von 255.506 Fremden besucht, die für 765.723 Übernachtungen im Stadtgebiet sorgten. Zusammen mit Bad Reichenhall und Berchtesgaden wurden 2.272.454 Übernachtungen erreicht.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

Jänner 1944

Jänner 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „USA. bereiteten 1938 den Luftkrieg vor“ (5.1.); „Vernichtungswahn überschlägt sich“ (8.1.); „Der Brückenkopf des Bolschewismus“ (9.1.); „Unvermindert harter Abwehrkampf“ (9.1.); „123 USA.-Flugzeuge abgeschossen“ (12.1.); „20.000 Italiener Opfer des Alliierten-Terrors“ (13.1.); „3800 Sowjetpanzer in 4 Wochen vernichtet“ (14.1.); „Neue Möglichkeiten im Osten – Deutsche Gegenangriffe schaffen veränderte Lage“ (15.1.); „Weiterhin erfolgloser Ansturm der Sowjets“ (16.1.); „Churchill befiehlt den Polen Unterwerfung“ (21.1.); „Verstärkte Angriffe der Sowjets abgewehrt“ (23.1.); „Das Ringen südlich Leningrad“ – „Stalin wollte Deutschland betrügen – Der Scheinvertrag von 1939“ (26.1.); „Neues Dokument der USA.-Kriegsschuld“ (27.1.); „12 Kriegsschiffe und 180.000 BRT“ (28.1.).

SZ, 1.1.1944, S. 2 und 5.

SZ, 3.1.1944, S. 1 und 3.

SZ, 4.1.1944, S. 1-3.

SZ, 5.1.1944, S. 1f.

SZ, 6.1.1944, S. 1f.

SZ, 7.1.1944, S. 1f.

SZ, 8.1.1944, S. 1-3.

SZ, 9.1.1944, S. 1f.

SZ, 10.1.1944, S. 1f.

SZ, 11.1.1944, S. 1f.

SZ, 12.1.1944, S. 1f und 4.

SZ, 13.1.1944, S. 1f.

SZ, 14.1.1944, S. 1f.

SZ, 15.1.1944, S. 1-3.

SZ, 16.1.1944, S. 1f.

SZ, 17.1.1944, S. 1f.

SZ, 18.1.1944, S. 1f.

SZ, 19.1.1944, S. 1f.

SZ, 20.1.1944, S. 1-3.

SZ, 21.1.1944, S. 1f.

SZ, 22.1.1944, S. 1-3.

SZ, 23.1.1944, S. 1f.

SZ, 24.1.1944, S. 1f.

SZ, 25.1.1944, S. 1f.

SZ, 26.1.1944, S. 1f.

SZ, 27.1.1944, S. 1-3.

SZ, 28.1.1944, S. 1f.

SZ, 29.1.1944, S. 1f.

SZ, 30.1.1944, S. 1.

SZ, 31.1.1944, S. 2.

Jänner 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt. Von 24. bis 28. Jänner findet in Itzling ein „Funktionsschießen mit scharfer Munition“ statt.

SZ, 28.12.1943, S. 6.

SZ, 1.1.1944, S. 10.

SZ, 8.1.1944, S. 6.

SZ, 12.1.1944, S. 3.

SZ, 14.1.1944, S. 6.

SZ, 15.1.1944, S. 6.

SZ, 22.1.1944, S. 6.

Jänner 1944
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Oberjäger Josef Sützl, Obergefreiter Kurt Raffelsberger (Meldung vom 1.1.); Gefreiter Erhard Holin (5.1.); Gefreiter Hans Haslauer (posthum), Schirrmeister Alexander von Lonski (KVK), Leutnant Rudolf Schmidseder, Studienrat am Staatsgymnasium (6.1.); Obergefreiter Kurt Mayerhofer, Obergefreiter Richard Knoglinger, Gefreiter Willi Haberkorn, Unteroffizier Gustav Hoffmann (KVK) (12.1.); Unteroffizier Andreas Pfusterer (KVK) (13.1.); SS-Rottenführer Fritz Rebhandl, Obergefreiter Franz Zuppan (KVK) (14.1.); Leutnant d. R. Rupert Prodinger, Oberlehrer in Vorderfager (15.1.); Feldwebel Franz Pusterer (KVK) (16.1.); Stabsgefreiter Rudolf Rödl (KVK) (18.1.); Josef Schlager (20.1.); Leutnant Sepp Rechberger, Gefreiter Toni Mayr (23.1.); Obergefreiter Rudolf Griesmayer, Obergefreiter Johann Maislinger (KVK) (28.1.); DRK-Hauptführer Karl Hehenberger erhält das KVK (31.1.).

SZ, 1.1.1944, S. 6.
SZ, 5.1.1944, S. 3.
SZ, 6.1.1944, S. 4.
SZ, 12.1.1944, S. 3.
SZ, 13.1.1944, S. 4.
SZ, 14.1.1944, S. 4.
SZ, 15.1.1944, S. 4.
SZ, 16.1.1944, S. 4.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
SZ, 20.1.1944, S. 4.
SZ, 23.1.1944, S. 4.
SZ, 28.1.1944, S. 4.
SZ, 31.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Deutsches Kreuz.
Das Deutsche Kreuz in Gold erhält SS-Hauptscharführer Matthias Thurner aus Flachau.

SZ, 21.1.1944, S. 3.

Jänner 1944
Rettungsmedaille.
Pg. Franz Stangl aus Salzburg erhält die Rettungsmedaille am Band, für die Rettung einer Frau aus der Salzach.

SZ, 22.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Personalien.
Bei der Kriminalpolizeistelle Salzburg werden befördert: Heinrich Minks zum Kriminalinspektor, Rudolf Damberger, Josef Ernst, Alois Schörghofer, Josef Großer und Walter Kroiß zu Obersekretären und Matthias Walkner zum Kriminalsekretär.
SZ, 30.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Ortsgruppen.
Kreisleiter Burggaßner spricht bei einem Mitgliederappell der Ortsgruppe Nonntal im Hahnwirt. Die Parteigenossen sollen nach dem „Vorbilde der einstigen Kampfgemeinschaft“ die „Heimatfront“ sichern (Meldung vom 12.1.). In Strobl wird den Gefallenen Sepp Sammer und Rupert Weinbacher gedacht (12.1.). Die Ortsgruppe Morzg veranstaltet im „Blauen Stern“ einen Unterhaltungsabend zu Gunsten der gaueigenen WHW-Sammlung (18.1.). Die Ortsgruppe Straßwalchen lädt eine größere Zahl Verwundeter aus Salzburger Lazaretten ein (19.1.). Die Ortsgruppen von Hallein halten Mitgliederappelle ab, bei denen Kreisleiter von Kurz über die aktuelle Lage spricht und dabei Vergleiche zu 1918 zieht (22.1.). Die Ortsgruppe Henndorf hält im Beisein von Kreisleiter Burggaßner einen Generalappell ab (23.1.). Die Ortsgruppe Neumarkt-Köstendorf lädt Verwundete aus Salzburger Lazaretten ein. Die Veranstaltung wird u. a. vom Gaubeauftragten für Soldatenbetreuung Pg. Oberndorfer und Pg. Portenkirchner, sowie Pg. Dr. Nikal und Pg. Leichter von der Reichsleitung der NSDAP besucht (23.1.). In Alm wird – in Anwesenheit von Kreisleiter Spitz – Pg. Langegger als Ortsgruppenleiter eingeführt (25.1.). Die Frauenschaft der Ortsgruppe Wagrain lädt Verwundete aus Gastein zu einem Mittagessen und Dorfnachmittag ein (26.1.). In allen Ortsgruppen des Gaues sollen verstärkt Frauen- und Bauernversammlungen abgehalten werden, bei denen Soldaten zu den Versammelten sprechen (26.1.). Die Ortsgruppe Taxenbach hält einen Generalappell mit Kreisleiter Spitz ab (27.1.). Die Ortsgruppe Oberndorf hält ihren Jahresmitgliederappell im Beisein von Kreisleiter Burggaßner ab (1.2.).
SZ, 12.1.1944, S. 3.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
SZ, 19.1.1944, S. 3.
SZ, 22.1.1944, S. 4.
SZ, 23.1.1944, S. 4.
SZ, 25.1.1944, S. 4.
SZ, 26.1.1944, S. 3.
SZ, 27.1.1944, S. 4.
SZ, 1.2.1944, S. 4.

Jänner 1944
Kameradschaften.
Die Kameradschaft Altstadt hält ihren Jahreshauptappell ab, bei dem Kameradschaftsführer Kranzinger, Schriftwart Aschberger berichten und Ortsgruppenleiter Quell Auszeichnungen verleiht.
SZ, 23.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Luftschutzhinweise.
Regelmäßig werden in der SZ Hinweise und Handlungsanleitungen zum Luftschutz publiziert. Etwa, dass Eingangs- und Wohnungstüren bei Alarm unverschlossen bleiben müssen (bei Schäden haftet das Reich) (4.1.). Beschädigte Räume, in denen Wasserleitungen verlaufen, sollen schnellstmöglich kältedicht gemacht werden (6.1.). Bereithalten von Wasser und Sand und der Hinweis bei Zerstörung der Wohnung nicht ziellos herumzuwandern, sondern die zuständige Stelle bzw. die Ortsgruppe der NSDAP aufzusuchen (7.1.). Bei Luftschutzalarm während der Dämmerung ist sofort volle Verdunkelung herzustellen (9.1.). Hydranten und Rinnsteine sind von Schnee freizuhalten (16.1.). Wasser ist bereit zu stellen (18.1.). Am 26.1. erscheint ein längerer Beitrag über „Luftschutz und Wohnung“ zur Überprüfung der „Luftschutzbereitschaft“ der Wohnung (26.1.), sowie über das richtige Verhalten bei Luftalarm, wichtig seien „Ordnung und Besonnenheit“ (27.1.).
SZ, 4.1.1944, S. 4.
SZ, 6.1.1944, S. 4.
SZ, 7.1.1944, S. 4.
SZ, 9.1.1944, S. 4.
SZ, 16.1.1944, S. 4.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
SZ, 26.1.1944, S. 3.
SZ, 27.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Kohlenklau's Helfershelfer.
Die Cartoon-Reihe „Kohlenklau's Helfershelfer" wird 1944 fortgesetzt mit Nr. 11 „Frau Schaumschlag" (7.1), Nr. 12 „Probemil" (15.1.); Nr. 13 „Frau Düsterblick" (29.1.); Nr. 14 „Die Träne" (1.2.), Nr. 15 „Ella Fassade" (8.2.), Nr. 16 „Bruder Leichtfuß" (17.2.); Nr. 17 „Lilo Hastig" (19.2.); Nr. 18 „Herr Gähnemaul" (26.2.); Nr. 19 „Miese und Schattenmann" (7.3.); Nr. 20 „Kehraus" (11.3.).
SZ, 7.1.1944, S. 4.
SZ, 15.1.1944, S. 4.
SZ, 29.1.1944, S. 4.
SZ, 1.2.1944, S. 4.
SZ, 8.2.1944, S. 4.
SZ, 17.2.1944, S. 4.
SZ, 19.2.1944, S. 4.
SZ, 26.2.1944, S. 4.
SZ, 7.3.1944, S. 4.
SZ, 11.3.1944, S. 4.

Jänner 1944
Handwerkstagung.
In der Gauwirtschaftskammer Salzburg wird eine Arbeitstagung sämtlicher Gauhandwerksmeister der „Alpen- und Donaugaue" abgehalten.
SZ, 8.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
SA-Winterwehrkämpfe.
Die SA-Führung hat zur Wehrertüchtigung die Durchführung von Schiwehrwettkämpfen angeordnet. In Salzburg finden diese zwischen Jänner und März 1944 statt.
SZ, 11.11.1943, S. 5.

Jänner 1944
SA-Führertagung.
Zu Jahresbeginn beruft der Führer der SA-Gruppe Alpenland, Gruppenführer Dittler, die Führer der Brigaden und Standarten zu einer Tagung auf die Gauschulungsburg Hohenwerfen ein. Als Gäste nehmen auch Vertreter der Gauschulungsämter Salzburg, Tirol und Oberdonau teil. Hauptsturmführer Dr. Mathis spricht über „Die biologischen Grundlagen unserer Weltanschauung", Dr. Miltner (beide Universität Innsbruck) über „Weltherrschaftsdenken und Volkstum". Stabsführer Hansen, der Beauftragte für weltanschauliche Erziehung, gibt Richtlinien für die weltanschauliche Schulung aus, Gruppenführer Dittler legt einen Rechenschaftsbericht für 1943 vor.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Neuregelung Raucherkarte.
Mit der Lebensmittelkarte für die 58. Zuteilungsperiode, die mit 10. Jänner beginnt, werden neue, vier Wochen gültige Raucherkarten ausgegeben. Für die ersten 9 Tage des Jänner werden bestimmte Abschnitte der bisherigen Raucherkontrollkarten abgestempelt.
SZ, 21.12.1943, S. 6.
SZ, 4.1.1944, S. 6.
SZ, 8.1.1944, S. 6.

Jänner 1944
Öffnungszeiten Stadtbücherei.
Die Stadtbücherei hat ab Jahresbeginn auch an Samstagen nachmittags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Ausleihzeiten täglich von 9–11 und von 16–19 Uhr.
SZ, 24.12.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 50.

Jänner 1944
Heimlwirt Habersatter 80.
Pg. Peter Habersatter, Heimlwirt in Ennswald, 37 Jahre lang Gemeinderat, NSDAP-Mitglied seit der „Verbotszeit“, begeht seinen 80. Geburtstag. Er initiierte die Beispielschule Ennswald und die Errichtung der Bahnhaltestelle Ennswald-Forstau.
SZ, 7.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
DAF-Gauarbeitstagung.
Im Vortragssaal der DAF-Gauwaltung wird unter Leitung des Gaubeauftragten für den Kriegsberufswettkampf, Dr. Kolböck, eine Arbeitstagung der Kreis- und Ortsbeauftragten für den Berufswettkampf in Anwesenheit der DAF-Kreisobmänner und HJ-Bannführer abgehalten. Die Teilnahme der Salzburger Jugend am Kriegsberufswettkampfe 1943/44 sei fünfmal höher als 1942/43 wird dabei mitgeteilt. In der Gruppe „Nährstand“ haben 3652 Jugendliche ihre Teilnahme gemeldet.
SZ, 13.1.1944, S. 4.
SZ, 14.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

Jänner 1944
Kreis Bischofshofen.
In Bischofshofen wird eine Kreisarbeitstagung sämtlicher Ortsgruppenleiter und Kreisamtsleiter abgehalten. Zudem wird im Soldatenheim ein Urlauberabend veranstaltet.
SZ, 14.1.1944, S. 4.

Jänner 1944.
Scheel im Gauamt für Technik.
Mitte Jänner stattet Gauleiter Scheel dem Gauamt für Technik einen Besuch ab. Gauamtsleiter Ing. Würz informiert den Reichsstatthalter über die Aufgabengebiete des Amtes.
SZ, 16.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Lehrgang für Übungsleiterinnen.
Die DAF hält Mitte Jänner einen Lehrgang für Übungsleiterinnen aus Industriebetrieben ab. 35 Übungsleiterinnen aus verschiedenen Betrieben werden dabei dazu ausgebildet, Frauen in ihrer Tätigkeit anzulernen.
SZ, 19.1.1944, S. 3.

Jänner 1944
Freisprechung Gaststättenlehrlinge.
Im Hotel Gablerbräu wird Mitte Jänner die Feier zur Freisprechung von 21 Gaststättenlehrlingen in Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner, Oberbürgermeister Giger, DAF-Gauobmann Resch und der Lehrherrn abgehalten.
SZ, 20.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Mädelführerin Schönauer verabschiedet.
Die Mädelführerin des Bannes Zell am See, Ringführerin Joschi Schönauer, wird nach zweijähriger Dienstzeit verabschiedet. Sie übernimmt Aufgaben im Gau Hochland. Neue Bannmädelführerin im Pinzgau wird Tilde Erlach, die bis zur ihrer Verheiratung bereits diese Position innehatte. Ihr Mann ist zwischenzeitlich gefallen.
SZ, 21.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Versammlungen der Frauenschaft.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls spricht bei einer Versammlung der Halleiner Frauenschaft im Kinosaal Hallein über Aufgaben und Leistungen der Frauenschaft: „Die schönste Aufgabe, die der Krieg den Frauen gebracht hat, ist die Betreuung der Soldaten und Verwundeten“ (23.1.). Zöls besucht auch die Lungauer Ortsgruppen St. Michael und Mauterndorf (2.2.). Im Auftrag von Gauleiter Scheel werden im Jänner in zahlreichen Ortsgruppen Frauenversammlungen durchgeführt. Die SZ bilanziert diese Versammlungen aus dem Jänner am 4. Februar. Zu den Referentinnen zählen DAF-Gaufrauenwalterin Pgn. Saneternik, Kreisfrauenschaftsleiterin Schrattenecker, Pgn. Isa Calvi, Pgn. Luise Hangel und Pgn. Paula Halsmayr (4.2.).
SZ, 23.1.1944, S. 4.
SZ, 2.2.1944, S. 3.
SZ, 4.2.1944, S. 4.

Jänner 1944
Arbeitstagung Bauernschaft.
Die Bauernschaft Salzburg hält eine Arbeitstagung ab, an der das gesamte ehrenamtliche Führungskorps der Kreisbauernschaften teilnimmt. Landesbauernführer Friesacher spricht über die Ernährungslage und die Aufgaben der Bauern. In Salzburg soll der Kartoffelanbau um 45%, sowie der Gehaltrüben- und Gemüseanbau ausgeweitet werden. Auch in der Milchwirtschaft seien noch Reserven vorhanden.
SZ, 24.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Vortrag Berufsausbildung.
Auf Einladung der Gauwirtschaftskammer spricht der Hauptsachbearbeiter für die Berufsausbildung in der Reichswirtschaftskammer, Prof. Dr. Adolf Friedrich (Berlin) in Salzburg über Berufsausbildung. Die SZ betitelt die Zusammenfassung seines Vortrages mit „Von ‚freien' und ‚gebundenen' Kräften – Der kräftesteigernde Wert der Arbeit – Statt Fehlerbeseitigung Fehlerverhinderung".
SZ, 24.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Flurnamen.
In der SZ erscheinen einige Beiträge (von Lesern und Experten wie Museumsdirektor Frisch) zur Deutung und Bedeutung von Flurnamen.
SZ, 21.1.1944, S. 4.
SZ, 23.1.1944, S. 4.
SZ, 27.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Arbeitstagung Heimatwerk.
Die Ortswalter des Kreises Salzburg treffen zu einer Arbeitsbesprechung des Heimatwerkes zusammen. Kreisleiter Burggaßner spricht über „Gegenwartsfragen der Volkstumsbetreuung". Über ihre Arbeitsgebiete sprechen Eberhard, Promok, Haindl, Passer, Fuschlberger, Gundringer, Kürzl und Kuno Brandauer.
SZ, 29.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
Bauernmädel-Lager.
Das BdM-Werk „Glaube und Schönheit" führt im Winter 14-tägige Lager für „Bauernmädel" durch. Die Lager zielen auf die Vorbereitung zur Haushaltsprüfung ab. BdM-Führerinnen, Fachkräfte des Reichsnährstandes und der NS-Frauenschaft vermitteln „all das Wissen und Können (…), das von einer tüchtigen Bäuerin gefordert wird".
SZ, 29.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
SA-Führerappell.
Ende Jänner halten die SA-Brigade GJ. 98 und die SA-Standarte GJ. 59 im Mirabellkasino einen Führerappell mit Gruppenführer Dittler ab.
SZ, 30.1.1944, S. 4.

Jänner 1944
DAF-Mitgliederappell.
Bei einem Mitgliederappell der DAF-Gauwaltung Ende Jänner wird dem kürzlich gefallenen Kreissozialwalter Hans Weitmayr (Nachruf siehe Eintrag 25.1.) gedacht und die Abberufung des Kreisberufswalters Dr. Hans Matzku, der seit 1939 im Leistungsertüchtigungswerk der DAF tätig war und zwei Jahre lang den Gauberufswalter vertreten hatte, besprochen.
SZ, 1.2.1944, S. 4.

1.1.1944
SZ zum Jahreswechsel.
Die SZ veröffentlicht zum Jahreswechsel die Leitartikel „Mut, die erste Forderung“ von Otto Haendle und „Unsterblichkeit der Kultur“ von Paul Sackarndt unter dem gemeinsamen Titel „Starke Herzen – Bürgen des Sieges“.
SZ, 1.1.1944, S. 1f.

1.1.1944
SZ in Antiqua.
Die Salzburger Zeitung erscheint ab 1. Jänner in Antiqua-Schrift: „Sie folgt damit einer Entwicklung, die sich schon seit Jahren angebahnt hat und die der neuen Stellung des Deutschen Reiches in Europa Rechnung tragen will“.
SZ, 1.1.1944, S. 6.

1.1.1944
Wohnbaumaßnahmen.
Die SZ blickt zurück auf die Wohnbaumaßnahmen seit 1939. Bis Ende 1942 seien 2620 neue Wohnungen geschaffen worden, 1943 weitere 305. Im Zuge der Wohnraumanmeldungen seien 35 Wohnungen mit 465 Zimmern entzogen und davon 10 Wohnungen mit 120 Räumen neu vergeben worden. Allerdings seien 30.000 Menschen neu in den Reichsgau gezogen. Im Frühjahr 1944 sollen die Wohnbauten in Gnigl, Aiglhof und Lehen fertig gestellt werden. Das Deutsche Wohnungshilfswerk soll in Salzburg die Errichtung von 1500 Behelfsheimen, davon 400 in der Stadt, ermöglichen.
SZ, 1.1.1944, S. 6.

1.1.1944
Leistungsbericht Stadt Salzburg.
In der SZ erscheint ein knapper Leistungsbericht der Stadtverwaltung für 1943. Die wichtigsten Aufgaben seien in der Anlegung von Luftschutzbauten gelegen, im Bereich der Wohnraumbeschaffung seien Dachbodenausbauten vorangetrieben worden, sowie ein Notwohnungsbau. Der öffentliche Verkehr soll mit der Fertigstellung der Obus-Linie nach Gnigl und der Erweiterung des Wagenparkes durch Anhänger im Laufe des Jänner 1944 verbessert werden.
SZ, 1.1.1944, S. 6.

1.1.1944
Bürsten und Besen bedarfsscheinpflichtig.
Im Wehrwirtschaftsbezirk XVIII besteht ab 1. Jänner Bedarfsscheinpflicht für den Bezug von Besen und Bürsten. Für Privathaushalte seien Anträge auf Ersatzbedarf derzeit aussichtslos, es werden nur für neu gegründete Haushalte Bedarfsscheine ausgestellt. Für gewerbliche Verbraucher gelten je nach Berufsgruppe unterschiedliche Bedingungen.
SZ, 3.2.1944, S. 6.
SZ, 8.2.1944, S. 6.

1.1.1944
Erinnerung an Schulungsmitarbeiter.
Karl Springenschmid erinnert in einem SZ Beitrag an die 1943 gefallenen Mitarbeiter Sepp Kastner, Rolf Hillbrandt, Kurt Egger, Swibert Lobisser und Peter Hofer, deren Andenken „die Burg“ (Hohenwerfen) bewahre.
SZ, 1.1.1944, S. 7.

1.1.1944
Außenpolitische Rundschau.
Die SZ veröffentlicht zum Jahreswechsel einen Überblick über die Positionen Europäischer Länder zum „Kampf an unserem Kontinent“, betitelt „Europas Antwort auf die Schicksalsfrage“. Behandelt werden Vichy-Frankreich, Italien, Finnland, Norwegen, Schweden, Spanien, Rumänien, Bulgarien und Ungarn.
SZ, 1.1.1944, S. 5.

1.1.1944
Wurzeln des Brauchtums.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Martin Hell über Wurzeln des Brauchtums in der „Vorzeit“, betitelt „Uralter Heimatbrauch“. Die „germanischen Vorfahren“ der Salzburger, die Bajuwaren, hätten vor 1400 Jahren „ihr Brauchtum“ mitgebracht, welches „heute noch in seiner Vielfalt fortlebt“.
SZ, 1.1.1944, S. 2.

1.1.1944
Schützengilde Nonntal.
Die Schützengilde Nonntal hält in ihrem neu erbauten Schießstand ein Neujahrsschießen ab, das auch Kreisleiter Burggaßner und Kreis-Oberschützenmeister Passer besuchen.
SZ, 4.1.1944, S. 4.

1.1.1944
Bauchinger 90.
Paulo Bauchinger, ehemals Schlossrestaurateur von Kleßheim, begeht in Aigen seinen 90er.
SZ, 31.12.1943, S. 4.

1.1.1944
Literatur zum Jahreswechsel.
Zum 1. Jänner veröffentlicht die SZ eine Doppelseite mit literarischen Texten von Franz Nabl Antonia Wesenauer, H. H. Brachvogel, Th. H. Köhler, Sepp Bacher und Herta Sending.
SZ, 1.1.1944, S. 3f.

1.1.1944
Gasteiner Perchtenlauf.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinrich v. Zimburg über das „Gasteiner Perchtenlaufen". „Überlieferungsgetreu" werden am 9. und 16. Jänner Perchtenläufe absolviert.
SZ, 1.1.1944, S. 8.
SZ, 5.1.1944, S. 3.
SZ, 11.1.1944, S. 4.
SZ, 18.1.1944, S. 4.

1.1.1944
Neujahrsrede Hitlers.
Die Neujahrsansprache Hitlers wird in der SZ vom 3. Jänner veröffentlicht unter dem Titel „Deutschland verbürgt das Dasein Europas". Außerdem werden sein Tagesbefehl an die Wehrmacht sowie die Neujahrs-Tagesbefehle und -Aufrufe von Reichsmarschall Göring, Großadmiral Dönitz, Reichsführer-SS Himmler, Reichsjugendführer Axmann, sowie die Silvester-Rundfunkrede Dr. Goebbels veröffentlicht. Sie finden laut CGS „auch in Salzburg ein zum Durchhalten entschlossenes Volk".
SZ, 3.1.1944, S. 1–4.
CGS, 1944, S. 1.

2.1.1944
Freizeitveranstaltung für „Ostarbeiter“.
Im Lager Aiglhof hält die Ausländerbetreuung von KdF eine Freizeitveranstaltung für „Ostarbeiterinnen“ und „Ostarbeiter“ ab.
SZ, 31.12.1943, S. 6.
SZ, 1.1.1944, S. 10.

2.1.1943
Fußball.
In der Salzburger Fußballmeisterschaft besiegt die FG Salzburg die SS-Sportgemeinschaft mit 5:3. Die SZ lobt den Dreifachtorschützen Reindl und Torwart Fankhauser.
SZ, 3.1.1944, S. 4.

2.1.1944
Schischanze am Mönchsberg.
Auf der Paschkoff-Wiese am Mönchsberg wurde eine neue Schischanze angelegt. Dort sollte erstmals am 2. Jänner 1944 ein Wettbewerb stattfinden, der jedoch verschoben werden muss.
SZ, 24.12.1943, S. 5.
SZ, 27.12.1943, S. 4.
SZ, 31.12.1943, S. 5.

2.–9.1.1944
Schi-Ausbildungslager für Lehrpersonen.
In Hintermoos und Resterhöhe wird ein „Vormilitärisches Schi-Ausbildungslager für Lehrpersonen“ abgehalten.
SZ, 28.12.1943, S. 6.

3.1.1944
NSKK-Motor-Obergruppe Salzburg gebildet.
Mit Wirkung vom 3. Jänner übernimmt NSKK-Obergruppenführer Müller-Seyffert die Führung der neu gebildeten Motor-Obergruppe Alpenland mit dem Sitz in Salzburg, der die Motorbrigaden Kärnten, Steiermark, Tirol und Salzburg unterstellt sind. Die bisherige Motorgruppe Alpenland in Salzburg wurde aufgelöst, ihr Leiter NSKK-Obergruppenführer Dörfler wird mit der Führung der Motorgruppe Oberdonau betraut.
SZ, 13.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 2.

3.1.1944
Gauleiter bei Stollendurchbruch.
Gauleiter Scheel wohnt gemeinsam mit dem stv. Gauleiter Wintersteiger, Major der Schutzpolizei Kirchhoff als Vertreter des örtlichen Luftschutzes und dem Beauftragten für die Durchführung des Luftschutzes, Oberbaurat Fischer, dem Durchbruch bei der Anlegung eines neuen Stollens bei. Der Leiter der Baustelle, Ing. Rosenberger, begrüßt die Gäste. Gauleiter-Stv. Wintersteiger löst die Sprengung aus.
SZ, 5.1.1944, S. 3.

3.–6.1.1944
HJ-Gebietsmeisterschaften.
Die HJ hält in Bad Hofgastein ihre Gebietsmeisterschaften ab.
SZ, 18.11.1943, S. 5.

4.1.1944
Stöger über HJ.
Stabsleiter Hans Stöger schreibt in der SZ unter dem Titel „HJ. – eine schlagkräftige Armee“ über die Aufgaben der HJ und die im vergangenen Jahr absolvierten Ausbildungen – Wehrertüchtigungslager, Schilager etc. Zahlen seien dabei „nicht ausschlaggebend. Wesentlich ist die Arbeit, die bei all diesen Dingen geleistet wird und Krönung ist die Haltung, die sich als Gesamtbild unserer Jugend abzeichnet“.
SZ, 4.1.1944, S. 1f.

4.1.1944
Leistungsbericht Gauwirtschaftskammer.
Die Gauwirtschaftskammer Salzburg, die 1943 aus Handels-, Industrie- und Handwerkskammern hervorgegangen ist, legt ihren Leistungsbericht vor. Im Mittelpunkt stand die Aufgabe „das wirtschaftliche Leben des Gaues an die Erfordernisse der Kriegführung und der Lebenshaltung im fünften Kriegsjahre anzugleichen und abwehrbereit und krisensicher zu machen“. Besondere Bedeutung habe die Ausbildung der Jugend. Angeschnitten werden auch das Heimatwerk, die Schaffung von Reparaturstellen und die Heranziehung von Betriebsführern zu ehrenamtlicher Arbeit.
SZ, 4.1.1944, S. 4.

4.1.1944
Salzburger Alleen.
Die SZ befasst sich in einem Beitrag mit den Alleebäumen der Hellbrunner und Kleßheimer Alleen.
SZ, 4.1.1944, S. 4.

4.1.1944
Schafzucht.
Die SZ erinnert an den Schafmarkt beim „Hexenturm“ in Salzburg, der noch bis vor wenigen Jahrzehnten florierte. Nunmehr werde die Schafzucht wieder intensiviert. Nach der Gründung des Schafzuchtverbandes im Dezember 1943 soll nun die in Salzburg reinrassig vorkommenden Bergamaskerschafe ins Herdbuch eingetragen und gezüchtet werden. In Salzburg besteht derzeit nur ein Schafzuchtverein in Elsbethen. In Gastein, Rauris und Maishofen sollen solche gegründet werden.
SZ, 4.1.1944, S. 4.

4.1.1944
Kurse des Frauenwerks.
Das Deutsche Frauenwerk bietet in einigen Ortsgruppen Hausschuhkurse (zur Herstellung von Hausschuhen) an.
SZ, 28.12.1943, S. 6.
SZ, 11.1.1944, S. 6.
SZ, 28.1.1944, S. 4.

4.1.1944
Kultur: Volksbühne in Itzling.
Kraft durch Freude veranstaltet einen Auftritt der Heimatbühne Ott im Parteiheim Itzling mit dem Lustspiel „Alles in Ordnung“.
SZ, 30.12.1943, S. 6.
SZ, 1.1.1944, S. 10.

4.–8.1.1944
Fortbildung Hauptschullehrer.
In der Lehrerbildungsanstalt wird ein Fortbildungslehrgang für Hauptschullehrer abgehalten.
SZ, 24.12.1943, S. 6.

5.1.1944
DAF-Gauarbeitstagung.
Im Vortragssaal der DAF wird eine Arbeitstagung abgehalten, die Gaupropagandaleiter Wolff eröffnet. Die Teilnehmer werden zudem über das Wohnungshilfswerk informiert. Die DAF wird für Gefolgschaften ein Sonderkontingent an Behelfswohnungen errichten, gibt Gauobmann Resch bekannt.
SZ, 6.1.1944, S. 4.

5.1.1944
Werksbücherei der Güterabfertigung.
Die SZ berichtet über die vom Vorstand der Güterabfertigung Salzburg der Reichsbahn mit Unterstützung der Reichsbahndirektion Linz für die Salzburger Reichsbahner geschaffene Werksbücherei. Auch Salzburger Buchhändler spendeten Bücher für die Bibliothek. Ende Jänner 1943 mit 355 Bänden eröffnet, ist sie bisher auf über 2000 Bücher angewachsen. In den ersten elf Monaten ihres Bestehens wurden 2774 Entlehnungen verzeichnet.
SZ, 5.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 1.

5.1.1944
Pflichtappell der Jägerschaft.
Beim Pflichtappell der Jägerschaft im Sternbräu wird ein von Gaujägermeister Dr. Tratz selbst gedrehter Film präsentiert.
SZ, 4.1.1944, S. 6.

5.1.1944
Ärztekammer: Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Lehrsaal der DRK-Kreisstelle einen Vortrag von Dr. Fehringer über „Erlebnisse eines Sanitätsoffiziers während dreijähriger Kriegsgefangenschaft“.
SZ, 4.1.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 1.

5.1.1944
Kultur: Heimatbühne Ott.
Die SZ blickt zurück auf die ersten drei Monate des Einsatzes der „Salzburger Heimatbühne Ott, deren Aufgabe im Rahmen des Salzburger Heimatwerkes darin besteht, heimatlich-volkstümliche Bühnenkunst in der Gauhauptstadt wie im ganzen Reichsgau Salzburg zu verbreiten“. Im Oktober wurden 18, im November 28 und im Dezember 31 Veranstaltungen durchgeführt. Die Heimatbühne betreut Kasernen und Lazarette, bespielt kleine Bühnen in allen Orten, sowie laufend die Spielstätten Dietmannsaal in der Stadt Salzburg und den Scheimannsaal in Hallein. Gastspiele werden am Landestheater absolviert.
SZ, 5.1.1944, S. 2.

5.1.1944
Regierungsrat Lindenthaler 70.
Regierungsrat Prof. Eduard Lindenthaler, Bezirksschulinspektor i. R., ab 1892 Volksschullehrer, ab 1896 an Bürgerschulen, ab 1904 Übungsschullehrer und Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Staatsgewerbeschule und an den pädagogischen Kursen des Mädchen-Lyzeums tätig, ab 1921 Bezirksschulinspektor in Hallein und Stadtschulinspektor in Salzburg, begeht seinen 70. Geburtstag. Er war 1934 wegen „Eintretens für nationalsozialistische Lehrer“ in den Ruhestand versetzt und 1939 als Kreisschulrat reaktiviert worden.
SZ, 5.1.1944, S. 3.

5.1.1944
Stadtgeschichte: Buchdruck in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lotte Kuzmany-Hübsch über „Hans Baumann, der früheste Vertreter der Buchdruckerkunst in Salzburg“ und die ersten Druckerzeugnisse seiner Druckerei.
SZ, 5.1.1944, S. 4.

5.1.1944
Zitherkomponist Wallmannsberger verstorben.
Zitherkomponist Georg Wallmannsberger verstirbt in Salzburg im Alter von 78 Jahren.
SZ, 7.1.1944, S. 4.

5.1.1944
Internatslehrgang für Gaststättenlehrlinge.
Die Gauarbeitsgemeinschaft Berufserziehung im Fremdenverkehr und die Berufsschule vereinbaren, dass Gaststättenlehrlinge im Gau Salzburg ihrer Berufspflicht ausschließlich im Wege von Internatslehrgängen in der Dauer von zwei Monaten nachzukommen haben. Am 5. Jänner beginnt in Lueg ein Lehrgang für 30 Lehrlinge.
SZ, 9.1.1944, S. 4.

6.1.1944
Wolff bei Verwaltungsakademie.
Gaupropagandaleiter Dr. Heinz Wolff eröffnet mit einem öffentlich zugänglichen Vortrag über kulturelle Fragen einen neuen Kurs der Verwaltungsakademie Wien, Zweiganstalt Salzburg. Am 7. beginnt Regierungsrat Dr. Neuwirth eine Vortragsreihe über Kriegsschädenrecht.
SZ, 1.1.1944, S. 10.
CGS, 1944, S. 1.

6.1.1944
Strafen wegen Verdunkelung.
Wegen unzureichender Verdunkelung seien in den letzten Monaten „zahlreiche Volksgenossen“ mit hohen Geldstrafen belegt worden, wird in der SZ in Fettdruck gewarnt. Neben den Geldstrafen werden auch die Abnahme von Glühbirnen und die Sperre der Stromversorgung angedroht.
SZ, 6.1.1944, S. 4.

6.1.1944
Europäische Geschichte.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Sven Hedin über „Das Deutsche Reich, Europa und England – Eine geschichtliche Erinnerung“. Er geht dabei zurück ins 13. Jahrhundert zur „mongolischen Invasion“ Europas, deren Gefahr einzig der „Deutsche Kaiser“ Friedrich II. erkannt habe.
SZ, 6.1.1944, S. 2.

6.1.1944
Filmvorführer.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Ernst Heger über die Arbeit der Filmvorführer und die Technik am Beispiel des in einem Salzburger Kino tätigen Vorführers „Willi“.
SZ, 6.1.1944, S. 3.

6.1.1944
Erbhofrecht.
Dr. Hermann Kuschee informiert in einem SZ-Beitrag über die „Fortbildung des Erbhofrechtes“. Eine neue Verordnung ermöglicht dabei, die Hofübergabe an die Anerben zu erzwingen.
SZ, 6.1.1944, S. 5.

6.1.1944
Glockenspiel spielt täglich dreimal.
Ab Jänner spielt das Salzburger Glockenspiel täglich drei Mal – also auch an den Freitagen, an denen von November bis Ostern das 11 Uhr-Geläute wegen benachbarter Glocken ausfiel, – um 7, 11 (bzw. nach 11) und 18 Uhr. Aus diesem Anlass berichtet die SZ über Geschichte und Beschaffenheit des Glockenspiels.
SZ, 6.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 1.

6.1.1944
Kultur: „Der Wildschütz“.
Das Salzburger Landestheater führt Lortzings Lustspieloper „Der Wildschütz“ auf.
SZ, 1.1.1944, S. 10.
SZ, 8.1.1944, S. 2.

7.1.1944
Scheel besichtigt Betriebe.
Gauleiter Scheel besichtigt die Zementfabrik Geb. Leube und „einen kriegswichtigen Halleiner Betrieb“ und verleiht verdienten Gefolgschaftsmitgliedern Auszeichnungen.
SZ, 8.1.1944, S. 4.

7.1.1944
Kultur: Varieté-Abend.
Kraft durch Freude veranstaltet im Stadtsaal des Festspielhauses den Varieté-Abend „Schach der trüben Laune“.
SZ, 30.12.1943, S. 6.
SZ, 1.1.1944, S. 10.

7.1.1944
Kultur: Mozarts Grab.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über Mozarts Grabstelle.
SZ, 7.1.1944, S. 3.

7.1.1944
Einschränkungen für Fahrräder.
Die Reichsstelle Kautschuk hat eine Kürzung der Fahrradreifen-Herstellung verfügt. Daher werden Fahrrad-Besitzer darauf hingewiesen, wie die Lebensdauer der Bereifung erhöht werden kann.
SZ, 7.1.1944, S. 4.

7.1.1944
Nachruf Pletschacher.
Die SZ veröffentlicht einen Nachruf von Landesplaner Schlegel auf Architekt Kurt Pletschacher, der am 6. Dezember 1943 an der Ostfront gefallen ist. Pletschacher, der der SS angehörte, schuf Siedlungsbauten u. a. in Parsch, St. Johann, Seekirchen und Werfen.
SZ, 7.1.1944, S. 4.

7.1.1944
Gehörlosen-Sport.
Der Salzburger Gehörlosen-Turn- und Sportverein setzt für 7. und 21. Jänner Schießübungen im Sternbräu an. Die erste diesjährige Turnstunde wird am 12. Jänner in der Griesgasse abgehalten. Am 30. Jänner wird die Gauschimeisterschaft der Gehörlosen ausgetragen.
SZ, 7.1.1944, S. 5.

7.1.1944
Ritterkreuzträger Gugganig gefallen.
Feldwebel Alois Gugganig, im April 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, erliegt einer Schussverletzung. Er war seit 1932 Mitglied der SA Bad Gastein (SZ 20./21.1.). Die Sektion Bad Gastein des Deutschen Alpenvereins ehrt Gugganig mit der Benennung der Gamskarkogelhütte (SZ 29.2.).
SZ, 20.1.1944, S. 1.
SZ, 21.1.1944, S. 3.
SZ, 29.2.1944, S. 4.

8.1.1944
Kameradschaftsabend SAK.
Der SAK 1914 hält im Goldenen Hahn einen Kameradschaftsabend ab.
SZ, 7.1.1944, S. 6.

8.1.1944
Rechenschaftsbericht der NSV.
NSV-Gauamtsleiter Kaserer legt in der SZ einen Rechenschaftsbericht vor. Darin wird über das Spendenaufkommen für das WHW und die Betreuungseinrichtungen berichtet. Im Gau Salzburg bestehen 153 „Mutter und Kind“-Einrichtungen. Die Säuglingssterblichkeit sei von 10 % im Jahr 1938 auf 5,5 % gesunken. 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen stehen zur Verfügung. Haushaltshelferinnen absolvierten 2000 Einsätze (SZ 8.1.). Am selben Tag veranstaltet die Gauamtsleitung der NSV eine Kundgebung im Festspielhaus, bei der NSV-Gauamtsleiter Kaserer ebenso über die Leistungen der NSV im abgelaufenen Jahr berichtet. Gauleiter-Stv. Wintersteiger dankt in seiner anschließenden Rede den Mitarbeitern der NSV für ihre Arbeit (SZ 10.1.).
SZ, 8.1.1944, S. 4.
SZ, 10.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 1.

8.1.1944
Kameradschaft Neustadt.
Die Kriegerkameradschaft Neustadt veranstaltet ihren Jahresappell im Hotel Wolf Dietrich mit einer Familienunterhaltung, zu der auch 25 Verwundete aus den Lazaretten eingeladen sind.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

8.1.1944
Röntgentechnik.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Paul Wiegand über einen „Umbruch in der Röntgentechnik – Das plastische Körperbild“.
SZ, 8.1.1944, S. 3.

8.1.1944
Brauchtum: Glöckler in Abersee.
Kuno Brandauer berichtet in der SZ über die Aberseer Glöckler und die Achterläufer in Strobl.
SZ, 8.1.1944, S. 4.

8.1.1944
Gastwirtin Steinacher verstorben.
In Golling verstirbt die Gastwirtin Therese Steinacher im 67. Lebensjahr. Ihr Familienbesitz „Alte Post“ dient heute als Kinderlandverschickungslager, das Hotel „Gollingerhof“ hat sie dem RAD pachtweise überlassen. Steinacher war seit 1932 NSDAP-Mitglied.
SZ, 10.1.1944, S. 3.

8.–10.1.1944
Lager der Landdienstfreiwilligen.
Die landdienstfreiwilligen Jungen und Mädel des Gaues werden in der Gebietsführerschule Grödig zu einem dreitägigen Lager zusammengefasst. Am 27. Jänner gibt die SZ einen Überblick über den „Berufsweg“ der Landdienstfreiwilligen, am 28. wird über Teilnahmevoraussetzungen informiert.
SZ, 11.1.1944, S. 4.
SZ, 27.1.1944, S. 4.
SZ, 28.1.1944, S. 4.

9.1.1944
Schispringen auf der Zistel-Schanze.
Am 9. Jänner findet das erste Skispringen des Jahres auf der Zistel statt. 24 Springer treten an. Die bedeutendsten Leistungen zeigten in der Klasse I Gregor Höll, in Klasse II Walter Reinhardt (Bischofshofen), in Klasse III Anton Lafenthaller, in der DJ-Klasse der erst 13 Jahre alte Peter Radacher (Mühlbach).
SZ, 4.1.1944, S. 5.
SZ, 7.1.1944, S. 5.
SZ, 10.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 1.

9.1.1944
DAF-Kulturfilm.
Kraft durch Freude zeigt im Mozartkino den „Kulturfilm“ „Mit Büchse und Lasso durch Afrika“.
SZ, 1.1.1944, S. 10.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

9.1.1944
Werkmeister Strimitzer 75.
Der Verwalter und Werkmeister i. R. Hans Strimitzer begeht in Lengfelden seinen 75. Geburtstag. Er ist Begründer und langjähriger Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Lengfelden, Begründer der Wasserbaugenossenschaft Fischach und war langjähriger Leiter der Außenstelle Bergheim des Deutschen Schulvereins.
SZ, 8.1.1944, S. 4.

9.1.1944
Vortrag Volksgesundheitsbund.
Der Ortsverein Salzburg des Deutschen Volksgesundheitsbundes veranstaltet im Chiemseehof Vorträge des Gaubeauftragten Richard Soyka (Wien) und Generalsekretär i. R. Max Monsky (Mödling) zum Thema „Wie erhalte ich mich gesund, leistungsfähig und frisch!“
SZ, 8.1.1944, S. 6.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

9.1.1944
Literarische Texte.
Die SZ veröffentlicht Texte von Hans Werner Eybel („Begegnung in der Heimat“), Walter Bähr („Der Geschlagene“) und Sinnsprüche von Georg von Oertzen.
SZ, 9.1.1944, S. 3.

9.1.1944
Geschichte Fürstenbrunn.
Die SZ berichtet über die „urgermanische“ Geschichte von Fürstenbrunn.
SZ, 9.1.1944, S. 4.

9.1.1944
Eisschieß-Wettbewerbe.
Im Jänner finden Eisschießwettbewerbe in Salzburg statt. Ermittelt werden die Gausieger nach Reichswettschießordnung und nach Pinzgauer Spielregeln, sowie ein Alpenland-Wanderpreis. Am 9. Jänner wird die Gaumeisterschaft auf dem Eisplatz der Reichsbahnsportgemeinschaft abgehalten. 16 Mannschaften nehmen teil, unter den Zusehern befinden sich Kreisleiter Burggaßner und Sportkreisführer Quell. Am 16. Jänner finden in Goldegg Gaumeisterschaften nach Pinzgauer Regelwerk statt.
SZ, 17.12.1943, S. 5.
SZ, 22.12.1943, S. 5.
SZ, 11.1.1944, S. 5.
SZ, 15.1.1944, S. 5.
SZ, 16.1.1944, S. 5.
SZ, 26.1.1944, S. 4.

10.1.1944
Alpenverein: Vortrag.
Beim Vortragsabend des Zweiges Salzburg des Alpenvereins spricht statt des überraschend Einberufenen Fritz Kasparek, einem der Erstbesteiger der Eiger-Norwand, der über diese Unternehmung im Juli 1938 berichten sollte, der Schriftsteller Walter Flaig über „Schneeglück“, große und freudige Skiläufer-Erlebnisse. Kasparek holt seinen Vortrag im Februar nach.
SZ, 6.1.1944, S. 4.
SZ, 8.1.1944, S. 4 und 6.
SZ, 14.1.1944, S. 4.
SZ, 4.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 1.

10.1.1944
Aufnahmeuntersuchung Waffen-SS.
Die Ergänzungsstelle Alpenland nimmt in der Polizeikaserne Aufnahmeuntersuchungen für die Waffen-SS vor.
SZ, 4.1.1944, S. 4 und 6.

10.1.1944
Schauspielschule des Mozarteums.
Die neu angegliederte Schauspielschule an der Reichshochschule Mozarteum wird eröffnet.
SZ, 8.12.1943, S. 2.

10.1.1944
Eisschaulaufen.
Der Salzburger Eislaufverein veranstaltet am Eislaufplatz Nonntal ein Schaulaufen der Wiener Eissportgemeinschaft mit 23 SpitzenläuferInnen, darunter die Deutsche Meisterin Martha Musilek. Das Schaulaufen muss verschoben werden.
SZ, 4.1.1944, S. 5.
SZ, 6.1.1944, S. 5 und 6.
SZ, 7.1.1944, S. 5.
SZ, 8.1.1944, S. 5.
SZ, 9.1.1944, S. 5.
SZ, 10.1.1944, S. 4.

10.1.1944
KdF-Sportkurse.
Die Sportkurse von Kraft durch Freude beginnen nach der Weihnachtspause wieder.
SZ, 4.1.1944, S. 6.

10.1.1944
Turnbetrieb.
Der Salzburger Turnverein nimmt nach der Weihnachtspause den Turnbetrieb in der Jahnturnhalle wieder auf.
SZ, 8.1.1944, S. 5 und 6.

10.1.1944
DRK-Grundausbildungskurs.
Die DRK-Kreisstelle Salzburg startet einen neuen Grundausbildungskurs.
SZ, 30.12.1943, S. 4.

10.1.1944
Leistungsertüchtigungswerk.
Das Deutsche Leistungsertüchtigungswerk beginnt mit Kursen in Tages- und Abendlehrgemeinschaften in Maschinschreiben, Stenographie, Buchhaltung etc.
SZ, 7.1.1944, S. 6.

10.1.1944
Neues Luftschutzsignal.
Im Luftschutz wird als neues Sirenensignal die „Vorentwarnung“ eingeführt. Dieses bedeutet, dass die meisten „Feindflieger“ bereits passiert haben. Bei „Vorentwarnung“ soll tagsüber das Verkehrs- und Wirtschaftsleben sofort wieder aufgenommen werden, öffentliche Versammlungen dürfen jedoch noch nicht wieder fortgesetzt werden.
SZ, 10.1.1944, S. 3.

10.1.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 58. Zuteilungsperiode sind vom 10. Jänner bis 6. Februar gültig. Die Rationen bleiben unverändert, abgesehen vom bereits angekündigten Austausch von Schweinefleisch und Butterschmalz.
SZ, 29.12.1943, S. 4.
SZ, 1.1.1944, S. 6.
SZ, 6.1.1944, S. 6.
SZ, 7.1.1944, S. 6.
SZ, 9.1.1944, S. 6.

11.1.1944
Prozess von Verona.
In Verona werden 19 des „Verrats“ an Mussolini angeklagte ehemalige Mitglieder des Rates des Faschismus verurteilt, 18 davon zum Tod (darunter 13 in Abwesenheit). Von den sechs Anwesenden werden fünf zum Tod verurteilt und am selben Tag hingerichtet: der frühere Außenminister Ciano, Marschall de Bono, der frühere Landwirtschaftsminister de Fareschi, Verwaltungsleiter Marinelli und Industrieverbandsleiter Gottardi. Korporationsminister Cianetti wird zu 30 Jahren Haft verurteilt.
SZ, 12.1.1944, S. 1.
SZ, 13.1.1944, S. 2.

11.1.1944
Kultur: Ausstellung Friedrich.
Am 11. eröffnet im Künstlerhaus Kulturbeauftragter Dr. Heinz Wolff die in Zusammenarbeit mit dem Stellvertretenden Generalkommando veranstaltete Ausstellung des Malers und Graphikers Joachim Carl Friedrich.
SZ, 8.1.1944, S. 6.
SZ, 11.1.1944, S. 4.
SZ, 12.1.1944, S. 2.
SZ, 16.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 1.

11.1.1944
Kultur: Minnesang.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums das Programm „Minne, Schwank und Moritaten“. Vorgetragen werden Minnelieder, sowie auch Gedichte von Ginzkey, Weinheber und Will Vesper.
SZ, 1.1.1944, S. 10.
SZ, 12.1.1944, S. 3.

11.1.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solistin Elly Ney.
SZ, 8.1.1944, S. 6.
SZ, 9.1.1944, S. 2.
SZ, 13.1.1944, S. 2.

11.1.1944
Geschichte der Studienbibliothek.
Der Direktor der Salzburger Studienbibliothek, Dr. Ernst von Frisch, berichtet in der SZ unter dem Titel „Vermittler der Wissenschaft – Vom Werden und Wachsen der Studienbibliothek in Salzburg“ über die Geschichte der Bibliothek, die ca. 150.000 Bände umfasst.
SZ, 11.1.1944, S. 3.

11.1.1944
Pinzgauer Zuchtstierabsatz.
Der Pinzgauer-Zuchtverband verzeichnete 1943 einen Rückgang. 1942 war er mit 1112 Stück gegenüber 758 im Jahr 1941 stark angestiegen. Allerdings sei die Qualität der Tiere besser geworden, 99,7 % der Stiere konnten 1943 bei den Auftrieben verkauft werden.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

11.1.1944
Tausch und Verkauf der Selbstversorgerration verboten.
Der bisher vielfach übliche Verkauf von Selbstversorgern aus ihrer Selbstversorgerration wird per Anordnung des Reichsministers für Ernährung verboten.
SZ, 11.1.1944, S. 4.

11.1.1944
Stadt senkt Zinsen auf Anleihe.
Oberbürgermeister Giger fordert in einer Bekanntmachung die „alpenländischen“ Inhaber der 7,5% -Anleihe der Stadt Salzburg vom Jahre 1925 (Schweizer Anleihe von 15 Millionen Franken) auf, ihre Anleihestücke zur Abstempelung unter gleichzeitiger Herabsetzung des Zinsfußes auf 4% einzureichen. Anleihebesitzer, die damit nicht einverstanden sind, wird die Rückzahlung des Gegenwertes ihrer Anleihestücke in Reichsmark angekündigt. Ende März wird das Angebot bis 30. Juni verlängert.
SZ, 11.1.1944, S. 6.
SZ, 28.3.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 1.

11.1.1944
Speisekartoffeln.
Die Preisbildungsstelle Salzburg setzt neue Preise für Speisekartoffeln fest.
SZ, 15.1.1944, S. 6.

12.1.1944
Benutzung von Luftschutzstollen.
In Salzburg werden die Bewohner den von ihnen zu benutzenden Luftschutzstollen ihren Wohngrundstücken entsprechend zugewiesen. Dies wird auf der Veröffentlichungstafel des Reichsluftschutzbundes vermerkt. Bewohner aus Häusern mit vorschriftsmäßigen Luftschutzräumen sollen diese benutzen, insbesondere Männer. Die Stollen sollen vor allem Frauen und Kinder aus Häusern ohne Luftschutzräumen aufnehmen.
SZ, 12.1.1944, S. 3.

12.1.1944
Ritterkreuzträger Klatt in Salzburg.
Bei einer öffentlichen Versammlung der NSDAP-Ortsgruppe Neustadt im Großen Saal des Mozarteums spricht Ritterkreuzträger Oberst von Klatt über „Erlebnisse des Kommandeurs eines Gebirgsjägerregimentes im Osten“. Er schließt seine Ausführungen mit dem Gelöbnis unerschütterlicher Treue für Heimat, Volk und Führer. Klatt hält in den folgenden Tagen auch Vorträge in mehreren Orten des Flachgaues.
SZ, 9.1.1944, S. 4.
SZ, 12.1.1944, S. 3.
SZ, 13.1.1944, S. 4.
SZ, 19.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 2.

12.1.1944
Aufruf zum Landdienst.
Für das Landdienstjahr 1944 der Hitlerjugend erlässt Gauleiter Scheel einen Aufruf. Die SZ veröffentlicht zudem einen Leitartikel von Stabsleiter Hans Stöger, betitelt „Neue Kräfte auf das Land“.
SZ, 12.1.1944, S. 1f.

12.1.1944
Lichtbildervortrag „Wilder Westen“.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag von Alb. Messany zum Thema „Die Wunderwelt des wilden Westens“.
SZ, 8.1.1944, S. 6.
SZ, 14.1.1944, S. 4.

12.1.1944
Kultur: Klavierklasse.
Die Klavierklasse Elly Ney der Reichshochschule Mozarteum absolviert einen Vortragsabend.
SZ, 9.1.1944, S. 6.

12.1.1944
Appell an Gaststätten.
Der Leiter der Fachgruppe Gaststättengewerbe, Richard Mentberger, appelliert an Wirte in ihren Gerichten die den vereinnahmten Marken entsprechende Menge Fett abzugeben.
SZ, 12.1.1944, S. 3.

13.1.1944
Kultur: 250. Ledwinka-Abend.
Professor Ledwinka veranstaltet seinen 250. Kammerkunstabend zum Thema „Salzburg, das Wunderland der Ostmark“. Der Abend präsentiert Salzburg in Farbfotos, Wort, Spiel und Gesang.
SZ, 8.1.1944, S. 6.
SZ, 14.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

13.1.1944
Kultur: „Der Strom“.
Im Salzburger Landestheater wird Max Halbes Stück „Der Strom“ aufgeführt.
SZ, 13.1.1944, S. 6.
SZ, 15.1.1944, S. 2.

13.1.1944
Vortrag Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht im Sternbräu Gaukonservator Dipl.-Ing. Hofrat Eduard Hütter über „Die künstlerische Ausstattung der Fürstenzimmer auf der Festung Hohensalzburg“.
SZ, 11.1.1944, S. 6.
SZ, 20.1.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 2.

13.1.1944
Wagrain.
Die SZ veröffentlichen den Beitrag „Kleiner Markt abseits großer Straßen“ von Lola Ahne, der sich mit Wagrain befasst.
SZ, 13.1.1944, S. 3.

13.1.1944
„Miese“ und „Liese“.
Die SZ setzt die Cartoonreihe mit den Charakteren „Miese“ (unerwünschtes Verhalten) und „Liese“ (erwünschtes Verhalten) fort u. a. zu den Themen sparen (13.1.), Gerüchte verbreiten (20.1./13.3.), Rücksicht auf Nachbarn (27.1.), Spendenbereitschaft (12.2.), Formulieren von Feldpostbriefen (14.2.), gemeinschaftliche Reinigung des Luftschutzkellers (22.2.), Teilnahme an der Altpapiersammlung (4.3.).

SZ, 13.1.1944, S. 4.

SZ, 20.1.1944, S. 4.

SZ, 27.1.1944, S. 4.

SZ, 10.2.1944, S. 4.

SZ, 12.2.1944, S. 4.

SZ, 14.2.1944, S. 3.

SZ, 22.2.1944, S. 4.

SZ, 29.2.1944, S. 4.

SZ, 4.3.1944, S. 4.

SZ, 13.3.1944, S. 3.

13.1.1944
Kultur: Mozarteumschor in Posen.
Der Heimatchor der ANST. der Reichshochschule Mozarteum schließt seine 14-tägige Spielfahrt durch das Wartheland mit einem Lieder- und Musikabend in Posen ab. Dies war die 200. Veranstaltung des Chores seit seiner Gründung vor drei Jahren. Am 21. Jänner veröffentlicht die SZ einen Bericht von Chorleiterin Emmy Wierer über die Spielfahrt.

SZ, 14.1.1944, S. 2.

SZ, 21.1.1944, S. 2.

14.1.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Bavaria-Film „Der unendliche Weg“ von Friedrich List gezeigt. Die Erstaufführung wird von einführenden Worten des Kulturbeauftragten Wolff eingeleitet.

SZ, 8.1.1944, S. 6.

SZ, 9.1.1944, S. 3.

SZ, 12.1.1944, S. 2.

SZ, 16.1.1944, S. 5.

14.1.1944
Reihenuntersuchungen in Göming.
Die SZ berichtet über die von Medizinstudentinnen vorgenommenen Reihenuntersuchungen in Göming bei Oberndorf.
SZ, 14.1.1944, S. 3.

14.1.1944
Postleitzahlen.
Der Reichspostminister hat zur schnellen Beförderung von Postsendungen Postleitzahlen eingeführt. Ab 1944 sind diese auch im Briefverkehr zu verwenden. Der Gau Salzburg trägt die Postleitzahl 12b. In den folgenden Monaten erscheinen in der SZ immer wieder Erinnerungen an das neue System.
SZ, 14.1.1944, S. 4.
SZ, 21.1.1944, S. 4.
SZ, 4.2.1944, S. 4.
SZ, 9.3.1944, S. 4.
SZ, 15.3.1944, S. 4.
SZ, 23.5.1944, S. 4.
SZ, 20.6.1944, S. 4.
SZ, 7.7.1944, S. 4.
SZ, 8.8.1944, S. 4.

14.1.1944
Flachgauer Käsereien.
Die SZ berichtet über die Arbeit der Flachgauer Käsereien.
SZ, 14.1.1944, S. 4.

14.1.1944
Beurlaubung für HJ.
Der Reichserziehungsminister erlässt eine Verordnung über Beurlaubungsmöglichkeiten vom Schulunterricht für HJ-Angehörige. Diese sind vor allem zur Teilnahme an Führerlehrgängen, für Führertätigkeiten, sowie zur Teilnahme an Wehrertüchtigungslagern möglich.
SZ, 14.1.1944, S. 4.

14.1.1944
Lagerschule Thumersbach.
In der Lagerschule Thumersbach eröffnet Gebietsführer Danzinger den dritten dreimonatigen Lehrgang, an dem 130 Jugendliche teilnehmen. Obergefolgschaftsführer Sepp Dengg wird als Lagerleiter eingeführt.
SZ, 15.1.1944, S. 4.

14.1.1944
Gausozialgewerk gegründet.
Bei einer Gauarbeitstagung der Vorstandsmitglieder der bisher gegründeten Sozialgewerke Salzburger Handwerker kann Gauhandwerkswalter Martin den Leiter des Amtes für Sozialgestaltung in Handwerk und Handel in der DAF, Reichsamtsleiter Sehnert begrüßen. Nach dessen Vortrag wird als zusammenfassende Führungsstelle der Kreis- und Ortsgewerke das Gausozialgewerk Salzburg gegründet. Zu Vorstandsmitgliedern des Gausozialgewerkes werden die Gaufachabteilungsleiter Franz Schöppl und Karl Schipping berufen.
SZ, 17.1.1944, S. 3.

14.–16.1.1944
Wirtschaftspolitischer Lehrgang.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein vom Gauwirtschaftsberater einberufener wirtschaftspolitischer Lehrgang abgehalten. Unter den Vortragenden sind u. a. die Gauwirtschaftsberater Rafelsberger (Wien) und Jander (Magdeburg), sowie Reichsbank-Vizepräsident Kurt Lange.
SZ, 18.1.1944, S. 4.

15.1.1944
Gefolgschaftsappell der Gauhauptstadt.
Die Gefolgschaft der „Betriebsgemeinschaft Gauhauptstadt Salzburg“ hält im Großen Saal des Mozarteums einen Großappell ab. Nach einer musikalischen Einbegleitung durch das Mozarteumsorchester spricht Oberbürgermeister Giger zu den Stadtbediensteten.
SZ, 17.1.1944, S. 3.

15.1.1944
Bezirkstagung der DAF.
Im „Haus des Handwerks“ wird eine Bezirkstagung der Gauhandwerkswalter und Gauhandelswalter der „Alpen- und Donaugaue“ mit Reichsamtsleiter Sehnert und Gauobmann Resch abgehalten.
SZ, 17.1.1944, S. 3.

15.1.1944
Unterhaltungsabend.
KdF veranstaltet im Mirabellkasino den Unterhaltungsabend „Schach der trüben Laune“ mit Fred Kraus (Deutsches Theater München) und Toni Melzer (Fernsehsender Berlin).
SZ, 13.1.1944, S. 6.

15.1.1944
Kultur: Volkstumsgruppe.
KdF veranstaltet im Parteiheim Itzling einen „Frohen Feierabend“ mit der Volkstumsgruppe Mayer Blass.
SZ, 8.1.1944, S. 6.

15.1.1944
Behelfswohnbau.
Die SZ berichtet über die Entwicklung des Behelfswohnbaus. Die Zahl der Interessenten übersteige bereits die vorgesehene Zahl. Die Grundbeschaffung werde durch den Kriegsnotstand ermöglicht. Beachtet werden solle, dass die 200 qm Parzellen durch möglichst wenige Zäune abgetrennt werden sollten (15.1.). In Seekirchen werden 60 Doppelbehelfsheime errichtet (27.1.).
SZ, 15.1.1944, S. 4.
SZ, 27.1.1944, S. 4.

15.1.1944
Kultur: Zum 10. Todestag von Bahr.
Zum 10. Todestag des Schriftstellers Hermann Bahr veröffentlicht die SZ den Beitrag „‚Aufjauchzend, als ich Salzburg sah…’ - Bekenntnisse Hermann Bahrs“ von Otto Kunz.
SZ, 16.1.1944, S. 2.

15.1.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott spielt im Dietmannsaal erstmals „Der Ehestreik“ von Julius Pohl.
SZ, 15.1.1944, S. 6.
SZ, 18.1.1944, S. 4.

15.1.1944
Einwohnerzahl Salzburg.
Die Einwohnerzahl der Gauhauptstadt ist von 75.019 am 17. Mai 1939 auf 90.796 am 15. Jänner 1944 gestiegen. Die reine Einwohnerzahl laut Ergebnis der Volkszählung vom 10. Oktober 1943 war 86.216. Dazu kamen 4.580 Ausländer u. zw. 358 mit ständigem Wohnsitz, die anderen mit unbestimmter Dauer, Ostarbeiterinnen und in Arbeitslagern untergebrachte ausländische Arbeiter. Nicht berücksichtigt sind bei diesen Zahlen kasernierte Verbände wie Militär, SS, RAD usw.
CGS, 1944, S. 9.

15.–16.1.1944
Gaueigene Straßensammlung.
Am 15. und 16. wird in Salzburg die gaueigene Sammlung für das Kriegs-WHW abgehalten. Es sammeln die „alten Kämpfer“. Bei der Sammlung sollen erstmals mehr als 1 Million RM gespendet worden sein.

SZ, 14.1.1944, S. 4.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
SZ, 19.1.1944, S. 3.
SZ, 20.1.1944, S. 4.
SZ, 21.1.1944, S. 4.
SZ, 28.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

16.1.1944
Feind hört mit.
In der SZ erscheint am 16. Jänner am Titelblatt die stilisierte Silhouette eines Mannes mit Hut, versehen mit einem Fragezeichen. Am 18. Jänner wird dieselbe Figur mit der Warnung „Feind hört mit!“ publiziert. Am 23. erscheint das Bild versehen mit dem Text „Wie ein Schatten folgt dir der Feind! Wo du auch bist, er steht neben dir! Du kannst den heimtückischen Gesellen nicht erkennen. Aber er sieht dich! Und hört alles mit, was du arglos deinen Freunden erzählst: Sie dich vor! Schweig!“ Am 24. erscheint in der SZ die Erläuterung zu dieser Figur, dem „schwarzen Mann“, der auch auf Schaufenstern, Hauseingängen und auf Fahrzeugen zu sehen sei: „…wo wir den schwarzen Mann sehen, da sollen wir denken: Achtung! Spionage! Feind hört mit! Wir sollen immer daran denken, es soll uns das keine Sekunde aus dem Bewußtsein kommen“. Am 30. Jänner heißt es: „Nicht nur an der Front steht der Feind, nein – er hat sich auch bei uns eingeschlichen (…)“, am 6. Februar: „Mitten unter uns steht der Feind (…)“. Die Kampagne wird erst am 30. März wieder aufgenommen mit dem Sujet „Sprecht – aber denk daran!“, das dazu auffordert die Arbeit Unbekannter zu loben, aber nicht über die eigne Arbeit zu sprechen: „Schweig, damit der tückische Feind, der mitten unter euch stehen mag, nichts erfährt, was ihm nutzt und uns schadet. Denkt immer daran: der Feind hört mit!“ Am 1. April heißt es: „Um Eueres Lebens willen: seht Euch vor!“, am 8. April: „pst… (…)“.

SZ, 16.1.1944, S. 1.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
SZ, 23.1.1944, S. 4.
SZ, 30.1.1944, S. 4.
SZ, 6.2.1944, S. 4.
SZ, 30.3.1944, S. 4.
SZ, 1.4.1944, S. 4.
SZ, 8.4.1944, S. 4.

16.1.1944
Nordische Schimeisterschaft.
Der Gaufachwart für Schilauf, Peter Radacher, setzt für 16. Jänner in Schwarzach im Pongau die Schi-Gaumeisterschaft in den Nordischen Bewerben an. Meister wird der Rekordspringer Sepp Bradl aus Mühlbach bei Bischofshofen, der vor dem Krieg mehrere Jahre beruflich in der Gauhauptstadt – im Sporthaus Lanz – tätig war und damals immer für den Skiklub Salzburg startete. Bradl erringt eine Woche später, am 23., auch die Meisterschaft von München-Oberbayern.

SZ, 8.1.1944, S. 5.

SZ, 15.1.1944, S. 5.

SZ, 16.1.1944, S. 5.

SZ, 17.1.1944, S. 4.

SZ, 26.1.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 2.

16.1.1944
Tamsweger Vereinigte.
Die Tamsweger „Vereinigte“ hält ihren „Vereinigten-Jahrtag“ ab (am 16. oder 23. Jänner).

SZ, 8.1.1944, S. 4.

SZ, 27.1.1944, S. 4.

16.1.1944
Eisschieß-Vergleichskampf.
Auf dem Eisschießplatz der Reichsbahner in der Schallmooser Hauptstraße (Gabler-Weiher) wird ein Vergleichskampf der Eisschützen der Postsportgemeinschaften der „Donau-Alpenländer“ ausgetragen.

SZ, 8.1.1944, S. 5.

SZ, 13.1.1944, S. 5.

16.1.1944
Gaumeisterschaft im Eisschießen.
In Goldegg werden die Gaumeisterschaften im Eisschießen nach Pongauer Regelwerk abgehalten.

SZ, 15.1.1944, S. 5.

SZ, 16.1.1944, S. 5.

SZ, 26.1.1944, S. 4.

16.1.1944
Handball-Gauvergleichskampf.
In Linz wird ein Gauvergleichskampf im Handball zwischen Mannschaften aus Salzburg, Wien, Steiermark, Tirol und Oberdonau abgehalten. Salzburg nimmt mit einer Damen- (SAK) und zwei Männermannschaften (RSG Freilassing und Sportgemeinschaft Salzburg) teil. Die Salzburger Teams verlieren ihre Spiele „ehrenvoll“.
SZ, 14.1.1944, S. 5.
SZ, 15.1.1944, S. 5.
SZ, 17.1.1944, S. 4.

16.1.1944
Inflation in den 1920ern.
Die SZ blickt in einem Beitrag unter dem Titel „In 2 Stunden dreimal Preiserhöhung – Wie der ‚Frieden’ von Wilsons Gnaden aussah“ auf die Inflation in den 1920er Jahren zurück und zitiert dafür aus der vom Gnigler Heimatforscher Alexander Haidenthaller angelegten Chronik.
SZ, 16.1.1944, S. 4.

16.1.1944
HJ-Fußball.
In Passau wird ein Bannvergleichswettkampf zwischen Fußballauswahlen von Salzburg und Passau abgehalten. Salzburg gewinnt 3:2.
SZ, 14.1.1944, S. 5.
SZ, 16.1.1944, S. 5.
SZ, 17.1.1944, S. 4.

16.1.1944
„Ostarbeiter“-Veranstaltung.
Im Lager Aiglhof wird ein Film für „Ostarbeiter“ gezeigt.
SZ, 14.1.1944, S. 6.

16.1.1944

Sonntags-Literatur auf Seite 3.

Die SZ veröffentlicht literarische Texte von Alexander Keller („Das Recht des Pferdes“), Paul Lindenberg („Der arme Egon“), Johann Georg Hamann („Aphorismen einst und jetzt“) und Dr. Franz Lüdtke („Sanken in Scherben…“). Literarische Texte erscheinen in der Folge immer sonntags auf Seite 3 der SZ, u. a. von Wilhelm Vesper (20.2.), Hans Kloepfer (5.3.). Zu den Texten vom 12. März siehe eigenen Eintrag. Nach Einstellung der Sonntagsausgabe (erscheint letztmals am 20. August), wird die Literatur-Seite in der Samstagausgabe platziert (erstmals 26.8.). Am 7. Oktober rückt die Literatur erstmals auf Seite 4. Dies wird bis zum Jahresende 1944 beibehalten.

SZ, 16.1.1944, S. 3.

SZ, 23.1.1944, S. 3.

SZ, 30.1.1944, S. 3.

SZ, 6.2.1944, S. 3.

SZ, 13.2.1944, S. 3.

SZ, 20.2.1944, S. 3.

SZ, 27.2.1944, S. 3.

SZ, 5.3.1944, S. 3.

SZ, 12.3.1944, S. 3.

SZ, 19.3.1944, S. 3.

SZ, 26.3.1944, S. 3.

SZ, 2.4.1944, S. 3.

SZ, 9.4.1944, S. 3.

SZ, 16.4.1944, S. 3.

SZ, 23.4.1944, S. 3.

SZ, 30.4.1944, S. 3.

SZ, 7.5.1944, S. 3.

SZ, 14.5.1944, S. 3.

SZ, 21.5.1944, S. 3.

SZ, 28.5.1944, S. 3.

SZ, 4.6.1944, S. 3.

SZ, 11.6.1944, S. 3.

SZ, 18.6.1944, S. 3.

SZ, 25.6.1944, S. 3.

SZ, 2.7.1944, S. 3.

SZ, 9.7.1944, S. 3.

SZ, 16.7.1944, S. 3.

SZ, 23.7.1944, S. 3.

SZ, 30.7.1944, S. 3.

SZ, 6.8.1944, S. 3.

SZ, 13.8.1944, S. 3.

SZ, 20.8.1944, S. 3.

SZ, 26.8.1944, S. 3.
SZ, 2.9.1944, S. 3.
SZ, 9.9.1944, S. 3.
SZ, 16.9.1944, S. 3.
SZ, 23.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 3.
SZ, 7.10.1944, S. 4.
SZ, 14.10.1944, S. 4.
SZ, 21.10.1944, S. 4.
SZ, 28.10.1944, S. 4.
SZ, 4.11.1944, S. 4.
SZ, 11.11.1944, S. 4.
SZ, 18.11.1944, S. 4.
SZ, 25.11.1944, S. 4.
SZ, 2.12.1944, S. 4.
SZ, 9.12.1944, S. 4.
SZ, 16.12.1944, S. 4.
SZ, 23.12.1944, S. 3 und 4.
SZ, 30.12.1944, S. 4.

16.1.1944
Sachverständige in Enteignungsfragen.
Das Oberlandesgericht Innsbruck macht die Sachverständigen für Entschädigungen in Eisenbahnenteignungsfällen im Gau Salzburg bekannt.
SZ, 16.1.1944, S. 6.

16.1.1944
Rosenberg in Prag.
Reichsleiter Rosenberg hält in Prag eine Rede über „europäische Geistesfreiheit“. Die SZ berichtet unter dem Titel „Wir kämpfen für wahre Freiheit!“
SZ, 17.1.1944, S. 1f.

17.1.1944
Vortragsreihe der NSDAP.
In einem von der NSDAP gemeinsam mit der Deutsch-japanischen Gesellschaft veranstalteten Vortrag sollte der frühere deutsche Botschafter in Tokio Dr. Herbert von Dirksen über „Japans Bedeutung für Deutschland in diesem Kriege“ referieren. Der Vortrag entfällt kurzfristig auf Grund einer Erkrankung.
SZ, 13.1.1944, S. 4.
SZ, 16.1.1944, S. 4.
SZ, 17.1.1944, S. 1 und 3.
SZ, 18.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

17.1.1944
Keine Plakate für Veranstaltungen.
Das Reichspropagandaamt teilt mit, dass für Konzert-, Theater- und Varieté-Veranstaltungen ab sofort keine Plakate mehr an Anschlagsäulen oder Bekanntmachungstafeln mehr angeschlagen werden, Termine sind ausschließlich der Zeitung zu entnehmen.
SZ, 17.1.1944, S. 3.

17.1.1944
Appell an Hausfrauen.
In der SZ erscheint eine ausführliche Ermahnung an die nicht berufstätigen Frauen: „Hausfrauen, kauft nicht abends!“
SZ, 17.1.1944, S. 3.

17.1.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt Karl August Schirmer (Berlin) ein Klavierkonzert.
SZ, 11.1.1944, S. 6.
SZ, 13.1.1944, S. 2.
SZ, 19.1.1944, S. 2.

17.1.1944
Vortrag: Tratz.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet im Sternbräu ihren Monatsabend mit einem Filmvortrag von Museumsdirektor Dr. Tratz über „Askania nova“.
SZ, 13.1.1944, S. 6.
SZ, 18.1.1944, S. 4.

17.1.1944
Turner Großbauer geehrt.
Rechnungsdirektor i. R. Julius Großbauer wird 70. Als langjähriges Mitglied und Säckelwart des Salzburger Turnvereines, sowie Vermögensverwalter des Turngaues Salzburg wird er mit dem NSRL-Ehrenbrief ausgezeichnet.
SZ, 17.1.1944, S. 4.

18.1.1944
Aufruf zum Luftschutz.
Gauleiter Scheel wendet sich in der SZ an die Bewohner der Gauhauptstadt mit einem Aufruf, auch bei Tagesalarm auf jeden Fall sofort die Luftschutzkeller aufzusuchen.
SZ, 18.1.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 2.

18.1.1944
Fabelwesen Tatzelwurm.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Vom Tatzelwurm oder Bergstutz“ von M. Schönberger, der sich mit dem Fabeltier, das in den Bergen wohnen soll, beschäftigt. Das „Haus der Natur“ sammle Berichte von „Augenzeugen“.
SZ, 18.1.1944, S. 3.

18.1.1944
Kultur: Kurt Eder-Ausstellung.
In der Landesgalerie (Schwarzstraße) wird eine Gedenkausstellung für den im Alter von 21 Jahren als Leutnant an der Ostfront gefallenen Salzburger Maler Kurt Eder eröffnet.
SZ, 19.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

18.1.1944
Vortrag: Museumsverein.
Im Rahmen der Vortragsreihe des Salzburger Museumsvereines spricht Oberbaurat Ing. Martin Hell im Museum zum Thema „Bilder aus der Salzburger Vorgeschichte“.
SZ, 15.1.1944, S. 6.
SZ, 16.1.1944, S. 4.
SZ, 20.1.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 2.

18.1.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Die Klavierklasse von Elly Ney gibt im Großen Saal des Mozarteums ein Klavierkonzert mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 14.1.1944, S. 6.
SZ, 20.1.1944, S. 2.

18.1.1944
Veruntreuung von Gemeindegeldern.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den früheren Gemeindesekretär Johann Straßer aus Mattsee, der als Kassenwalter der Gemeinde 1942 und 1943 Gemeindegelder von RM 1000 veruntreut und zumindest 22 Bezugskarten widerrechtlich an sich genommen haben soll, zu drei Jahren Zuchthaus. Die Mitangeklagte Helene Doskar, die 16 dieser Lebensmittelmarken verwendet haben soll und ein Paket mit Bezugsmarken aus der Gemeindekanzlei gestohlen haben soll, wird zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 18.1.1944, S. 5.

18.1.1944
Unterbringung ausländischer Arbeitskräfte.
Gauleiter Scheel erlässt eine Verordnung, die es verbietet, „männliche fremdvölkische ausländische Arbeitskräfte“ in Privatquartieren oder Beherbergungsbetrieben unterzubringen. Männliche „Fremdarbeiter“ sollen ausschließlich in Gemeinschaftslagern untergebracht werden, um Wohnraum für zuziehende inländische Arbeitskräfte und Ausgebombte zu schaffen.
SZ, 18.1.1944, S. 6.

18.1.1944
Werkmeister Reichl verstorben.
Der Werkmeister der städtischen Bauregie, Johann Reichl, verstirbt im 55. Lebensjahr. Er begann seinen Dienst bei der Stadtgemeinde 1926 als Maurer. Reichl war während der „Verbotszeit“ SA-Mitglied.
SZ, 22.1.1944, S. 4.

19.1.1944
Polen verschleppt.
Die SZ „berichtet“ von der Verschleppung von 3 Millionen Polen in die Sowjetunion. Zudem seien „400.000 Polen-Kinder umgekommen“.
SZ, 19.1.1944, S. 1.

19.1.1944
Schikurse für Kinder.
Jeden Mittwoch finden bei entsprechender Schneelage Schikurse für 6–10-jährige auf dem Mönchsberg statt.
SZ, 15.1.1944, S. 6.

19.1.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum bestreiten im Wiener Saal Gabrielle Lupancea (Gesang) und Paul von Schilhawsky (Klavier).
SZ, 16.1.1944, S. 6.

19.1.1944
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag von Oberstabsarzt Prof. Dr. Breitner (Innsbruck) über „Die Behandlung von Erfrierungen".
SZ, 19.1.1944, S. 3.

19.1.1944
Zuweisung der „Volksgasmaske".
Zuweisungsscheine für die „Volksgasmaske" werden in den NSV-Dienststellen der Ortsgruppen ausgegeben (Verlautbarung für Lehen 19.1.; Schallmoos-West 24.1.).
SZ, 19.1.1944, S. 3.
SZ, 24.1.1944, S. 4.

19.1.1944
Widerrechtlicher Bezug von Lebensmittelmarken.
Katharina Kelderer aus Saalfelden soll über mehrere Monate hinweg die Lebensmittelmarken einer inzwischen aus ihrem Haus verzogenen Altersrentnerin bezogen haben. Sie wird vom Sondergericht Salzburg zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Am 25. Jänner teilen Frau Anna Stöckl, geborene Kelderer und Gertrude Kelderer aus Alm bei Saalfelden via SZ mit, dass sie mit der Verurteilten „weder verwandt noch bekannt" seien.
SZ, 20.1.1944, S. 5.
SZ, 25.1.1944, S. 4.

20.1.1944
Aufruf des Gauleiters zum Luftschutz.
In der SZ erscheint ein weiterer Aufruf des Gauleiters, der dazu aufforderte, die wichtigsten Gegenstände im Luftschutzkoffer zu verwahren und entbehrlichen Hausrat auf das Land in Sicherheit zu bringen.
SZ, 20.1.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 2.

20.1.1944
Kriegsfinanzierung.
Als Leitartikel erscheint in der SZ ein Beitrag von Dr. Helmut Cron über „Die Finanzierung des Krieges“. Demnach sei die Staatsverschuldung Deutschlands seit 1938 von 27,28 auf 260 Milliarden RM gestiegen.
SZ, 20.1.1944, S. 1f.

20.1.1944
Vortrag Sozialgewerk.
Als erste kulturelle Veranstaltung des Sozialwerkes Salzburger Handwerker wird (im Haus des Handwerks, Weiserstraße 1) ein Vortrag des Wiener Alpinisten Dr. Erwin Mehl über eine von ihm im Jahre 1934 unternommene Kaukasusfahrt veranstaltet.
SZ, 16.1.1944, S. 6.
SZ, 21.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 2.

20.1.1944
Verwaltungsakademie.
Im Rahmen der Kurse der Zweigstelle Salzburg der Verwaltungsakademie Wien hält Gauleiter Springenschmid im Gauleitungssitzungssaal einen öffentlich zugänglichen Vortrag über „Die weltpolitische Lage“.
SZ, 16.1.1944, S. 6.

20.1.1944
Vortrag: Theater.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag von Klaus Gurr über „Theater des Barock“.
SZ, 14.1.1944, S. 6.

20.1.1944
Sirenenprobe.
Die Luftschutzsirenen der Stadt Salzburg werden einer Funktionsprüfung unterzogen.
SZ, 19.1.1944, S. 3.

20.1.1944
Beauftragte für Heizungsfragen.
Eigens geschulte Orts- und Blockbeauftragte für Heizungsfragen sollen in nächster Zeit alle Haushalte mit Kohle-Öfen und Kohleherden besuchen und auf Mängel und Schäden untersuchen. Etwaige Gebrechen werden auf einem „Mängelzettel“ vermerkt. Ersatzteile bzw. Reparaturen können dann unter Vorlage dieses Zettels getätigt bzw. beauftragt werden.
SZ, 20.1.1944, S. 4.
SZ, 3.2.1944, S. 4.

20.1.1944
Ausstellungsstücke für Ankara.
Für eine Ausstellung über Leistungen deutscher Schulen in Ankara fertigen die Schülerinnen der Berufsfachschule für Damenschneiderei Salzburg Schaustücke an.
SZ, 20.1.1944, S. 4.

20.1.1944
Bi-monatliche Gasrechnung.
Die Stadtwerke Salzburg – Gaswerk verrechnen den Gasverbrauch von Haushalts- und Gewerbegasabnehmern aus Vereinfachungsgründen zweimonatlich.
SZ, 22.1.1944, S. 6.

21.1.1944
Eröffnungskundgebung Reichsberufswettkampf.
Mit einer Kundgebung im Festsaal des Mozarteums wird der Reichsberufswettkampf im Gau Salzburg feierlich eröffnet. Es sprechen Oberbannführer Stöger für die HJ-Führung, DAF-Gauobmann Resch und Gauleiter Scheel.
SZ, 20.1.1944, S. 4 und 6.
SZ, 22.1.1944, S. 1 und 4.
CGS, 1944, S. 3.

21.1.1944
Vortrag: Schaufenstergestaltung.
Im Vortragssaal der Gauwirtschaftskammer spricht Architekt Windisch zum Thema „Zeitgemäße Schaufenstergestaltung“.
SZ, 20.1.1944, S. 6.

21.1.1944
Neue Salzburger Trachten.
Kuno Brandauer berichtet in der SZ über die fortschreitenden Arbeiten zur „Trachtenerneuerung“ in Salzburg und stellt Auszüge aus der neuen „Salzburger Trachtenmappe“ vor.
SZ, 21.1.1944, S. 3.

21.1.1944
NSDAP Itzling.
Bei einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe Itzling spricht der Austauschgefangene Unteroffizier Erich Foos über Erlebnisse in der Gefangenschaft in Afrika und Amerika. Anschließend spricht Gauamtsleiter Kaserer.
SZ, 21.1.1944, S. 6.

21.1.1944
Kritik an Kinobesitzer.
Die SZ kritisiert einen Kinobesitzer, der als einziger in Salzburg die Vorverkaufszeit auf 16–18 Uhr beschränkt.
SZ, 21.1.1944, S. 4.

21.1.1944
Dachbodenausbau in Tamsweg.
In Tamsweg wurde für Gefolgschaftsmitglieder der Dachboden des Amtsgebäudes zum Wohnraum ausgebaut. Für den Arbeitseinsatz seien u. a. „Polen und Ostarbeiter, die im Amtsarrest saßen, (…) eingespannt worden".
SZ, 21.1.1944, S. 4.

22.1.1944
Tauernstraße im Winter frei.
In einem längeren Beitrag berichtet die SZ über die Arbeit der „Straßenwärter" auf der Tauernstraße zur Freihaltung derselben von Eis und Schnee. Auch Schneezäune und Lawinenverbauung werden thematisiert.
SZ, 22.1.1944, S. 3.

22.1.1944
Geburten und Trauungen 1943.
Die SZ meldet, dass laut Standesamt die Zahl der Geburten in der Gauhauptstadt von 2116 im Jahre 1942 auf 2311 im Jahre 1943 gestiegen sei. In den vorhergegangenen Jahren waren die Geburtenziffern: 2133 (1939), 2291 (1940), 2104 (1941). Die Zahl der Trauungen, 1342, ist hinter dem Vorjahr (1401) zurückgeblieben.
SZ, 22.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 3.

22.1.1944
Wohnungshilfswerk.
Das Wohnungshilfswerk verzeichne zahlreiche Anträge, berichtet der Leiter des Wohnungs- und Siedlungsamtes, Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Ludwig Hau. Die für die erste Baustufe vorgesehenen 1500 Behelfsheime sind durch die bisher eingegangenen Anträge bereits ausgebucht.
SZ, 22.1.1944, S. 4.

22.1.1944
Kaninchenfell.
Die Gauwirtschaftskammer Salzburg gibt die Kaninchenfellsammelstellen im Gau Salzburg bekannt.
SZ, 22.1.1944, S. 6.

22.1.1944
Ley in Salzburg.
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besucht mit den Leitern der ihm unterstellten Hauptämter der NSDAP Fritz Marrenbach (Hauptpersonalamt), Bruhn (Hauptschulungsamt), Stegemann (Hauptorganisationsamt) und DAF-Geschäftsführer Otto Marrenbach Salzburg. Ley trifft Reichsstatthalter Scheel zu Besprechungen, die Hauptamtsleiter die ihren Arbeitsgebieten zugeteilten politischen Leiter des Gaues und der Kreise. Nachmittags spricht Ley bei einem großen Appell im Festspielhaus zum politischen Führerkorps der Partei. Die CGS resümiert seine Rede: „Seine von absoluter Siegeszuversicht getragenen Ausführungen klangen in eine begeisterte Huldigung für den Führer aus. Dr. Ley, der in seiner Rede neuerlich harte Vergeltung für die britisch-amerikanischen Terrorangriffe angekündigt hatte, besichtigte auch die Luftschutzstollen, über die er sich sehr anerkennend äußerte.“ Die SZ zitiert Ley mit: „Die Vergeltung wird kommen! Wir haben es auch nicht vergessen: Auge um Auge, Zahn um Zahn!“, und berichtet von „stürmischer Begeisterung“ bei den Zuhörern.

SZ, 24.1.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 3.

22.1.1944
Berufswettkampf.
Am Tag nach der Eröffnung des Reichsberufswettkampfes durch den Gauleiter werden bereits erste Prüfungen im Kriegsberufswettkampf absolviert. In den folgenden Wochen erscheinen immer wieder Berichte über Prüfungen in Betrieben, eine ausführliche abschließende Reportage von Lola Ahne erscheint am 24. Februar.

SZ, 25.1.1944, S. 4.

SZ, 28.1.1944, S. 4.

SZ, 1.2.1944, S. 4.

SZ, 2.2.1944, S. 3.

SZ, 7.2.1944, S. 3.

SZ, 17.2.1944, S. 4.

SZ, 19.2.1944, S. 4.

SZ, 24.2.1944, S. 3.

23.1.1944
Wintersporttag.
Am 23. Jänner wird im Gau Salzburg der Wintersporttag abgehalten, der als Gemeinschaftsveranstaltung aller Gliederungen und Verbände der NSDAP in allen Ortsgruppen durchgeführt wird. In der Stadt Salzburg muss der Wintersporttag abgesagt werden. In allen Kreisen des Gaues werden jedoch die HJ-Bannmeisterschaften im Skilauf ausgetragen.

SZ, 7.1.1944, S. 5 und 6.

SZ, 18.1.1944, S. 6.

SZ, 19.1.1944, S. 4.

SZ, 21.1.1944, S. 5.

SZ, 22.1.1944, S. 5.

SZ, 23.1.1944, S. 5.

SZ, 24.1.1944, S. 3.

SZ, 25.1.1944, S. 5.

CGS, 1944, S. 3.

23.1.1944
Fußball.
DJ-Fußballtreffen in Salzburg. In der Salzburger Meisterschaft treffen am SAK-Platz die FG und die SS-Sportgemeinschaft aufeinander (3:5).

SZ, 14.1.1944, S. 5.

SZ, 21.1.1944, S. 5.

SZ, 22.1.1944, S. 5.

SZ, 23.1.1944, S. 5.

SZ, 24.1.1944, S. 3.

23.1.1944
Varieté-Abend.
KdF veranstaltet im Mirabellkasino einen Varietéabend.

SZ, 14.1.1944, S. 6.

23.1.1944
Namensgebungsfeier in Maxglan.
Erstmals wird im neuen Feierraum der Dienststelle Maxglan-Süd eine Namensgebungsfeier für fünf „Junggeborene“ durchgeführt. Studienrat Perktoll und Ortsgruppenleiter Kain leiten die Zeremonie.

SZ, 25.1.1944, S. 4.

24.1.1944
Böhme Befehlshaber im Wehrkreis XVIII.
General der Infanterie Franz Böhme, geboren 1885 in Zeltweg, ein aus dem ehemaligen österreichischen Heer hervorgegangener Offizier (1935 Generalmajor), wird zum Befehlshaber im Wehrkreis XVIII ernannt. Zuletzt war er ab Herbst 1941 bevollmächtigter kommandierender General in Serbien und seit Mai 1942 Führer eines Armeekorps „im hohen Norden“.
SZ, 25.1.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 3.

24.1.1944
Stadtchronik 1943 abgeschlossen.
Regierungsrat Thomas von Mayerhofer vom städtischen Informationsdienst hat die Salzburger Stadtchronik für 1943 abgeschlossen und der Stadtbibliothek zur Verwahrung übergeben [es handelt sich um die hier laufend zitierte CGS; Anm.].
SZ, 24.1.1944, S. 4.

24.1.1944
Kultur: Kunsthandwerk.
Die SZ berichtet, dass einige Arbeiten der Wagrainer Kunsthandwerkerin Helene Mötzing-Gimpel für eine vom Propagandaministerium veranstaltete Auslandsausstellung ausgewählt wurden.
SZ, 24.1.1944, S. 4.

25.1.1944
Kultur: „Schöne Müllerin“.
Kammersänger Arno Schellenberg von der Staatsoper Dresden singt im Großen Saal des Mozarteums den Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Schubert.
SZ, 16.1.1944, S. 2.
SZ, 18.1.1944, S. 6.

25.1.1944
Heilbehandlungen für Bauern.
Die Rheumabehandlungen in Hofgastein sollen künftig auch für männliche Patienten offen stehen, berichtet die SZ. Die Kreisamtsleiter des Amtes für Volksgesundheit oder Sprengelärzte nennen die Erkrankten dem Gauamt für das Landvolk, welches die „Einberufung“ der Erkrankten durch die NSV veranlasst. Die Kosten tragen NSV und Gauselbstverwaltung.
SZ, 25.1.1944, S. 4.

25.1.1944
Nachruf auf „Alten Kämpfer“.
Pg. Hans Weitmayr, Kreissozialwalter der DAF Zell am See, ist einem „feigen Banditenüberfall zum Opfer gefallen“. Weitmayr war „in den ersten Tagen der Bewegung in Hallein bei den Marschieren“ und in der illegalen NSBO tätig.
SZ, 25.1.1944, S. 4.

25.1.1944
Bilanz Rassenpolitisches Amt.
Das „Rassenpolitische Amt“ habe 1943 die „Unterlagenbeschaffung über den biologischen Bestand im Reichsgau Salzburg, die Erfassung der erbtüchtigen Familien und Sippen, die Erhebung der Gefahrenherde und die Feststellung asozialer Familien wesentlich erweitert“. Bei 256 Einsätzen wurden 13.000 Personen in Arbeitsgemeinschaften und Schulungen betreut.
SZ, 25.1.1944, S. 4.

25.1.1944
10 Jahre für Feldpostdiebstahl.
Hildegard Renzl aus Maxglan, die als Postfacharbeiterin bei der Feldpostpäckchenstelle des Salzburger Postamtes tätig war, wird wegen des Diebstahls mehrer Feldpostsendungen vom Sondergericht Salzburg zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 25.1.1944, S. 5.

25.1.1944
Mörder hingerichtet.
Der vom Sondergericht zum Tod verurteilte Adam Seiler, der die 17-jährige Magdalena Köppel aus Salzburg ermordet hat, wird hingerichtet.
SZ, 1.2.1944, S. 4.

26.1.1944
Kultur: Vortrag Wolff.
Gaustudentenführer Dr. Heinz Wolff spricht bei einer Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule für Musik Mozarteum über „Das kulturelle Leben Deutschlands in Vergangenheit und Gegenwart“. Abschließend führt Wolff aus, dass der Krieg „je größer seine Totalität wird, doch das gewaltige schöpferische Erlebnis unserer Zeit bringen wird zugleich als Beweis dafür, daß die deutsche Kultur keine Kapitulation kennt“.
SZ, 23.1.1944, S. 6.
SZ, 27.1.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 3.

26.1.1944
Scheel in Erlangen.
Reichsstudentenführer Scheel spricht bei einer Frontstudentenkundgebung in Erlangen über die Aufgaben des Studententums im Krieg und „verkündet den Wahlspruch der deutschen Studentenschaft“: „Dein Volk ist alles“.
SZ, 27.1.1944, S. 1f.

26.1.1944
Schaukochen.
NS-Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk veranstalten im Gaswerk ein Schaukochen unter der Parole „Wir kochen zeitgemäß“.
SZ, 23.1.1944, S. 6.

26.1.1944
Nachruf Sayn-Wittgenstein.
Die SZ setzt auf die Titelseite einen Nachruf auf den gefallenen „kämpferische[n] Flieger“ Prinz Sayn-Wittgenstein, Ritterkreuz- und Eichenlaubträger.
SZ, 26.1.1944, S. 1.

26.1.1944
Rechtsanwalt Oedl 50.
Rechtsanwalt Dr. Friedrich Oedl, als Höhlenforscher bekannt und Erbauer des Dr.-Oedl-Schutzhauses bei der Eisriesenwelt, begeht seinen 50. Geburtstag.
SZ, 26.1.1944, S. 3.

26.1.1944
Stadtgeschichte: Salzburger Schützen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über das Salzburger Schützenwesen, betitelt „Von Schützen und Schießständen – Alte Salzburger Volkstümlichkeit“.
SZ, 26.1.1944, S. 4.

26.1.1944
Ausgabe Reichsseifenkarte.
Die neue, von Februar bis September 1944 gültige Reichsseifenkarte kommt in Salzburg ab 26. Jänner zur Verteilung.
SZ, 25.1.1944, S. 6.

27.1.1944
Vortrag Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht Dr. Friedrich Breitinger im Sternbräu über „Das Theater- und Musikleben Salzburgs zur Zeit Mozarts“.
SZ, 23.1.1944, S. 6.
SZ, 1.2.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 3.

27.1.1944
Kultur: Festkonzert des Hochschulorchesters.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet zum 188. Geburtstag Mozarts im Großen Saal ein Festkonzert mit dem Hochschulorchester unter Leitung von Theodor Müller. Dies ist das erste Konzert des neu gegründeten Orchesters, das ausschließlich aus Studierenden der Reichshochschule Mozarteum besteht.
SZ, 23.1.1944, S. 6.
SZ, 20.2.1944, S. 2.

27.1.1944
Kultur: Schauspieler Jores 60.
Schauspieler und Theaterleiter Friedrich Jores, Mitglied der Salzburger Heimatbühne und Gründer der Grödiger Bergwaldbühne, begeht seinen 60. Geburtstag.
SZ, 27.1.1944, S. 4.

27.1.1944
Arbeitsgemeinschaften des BdM.
Das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ veranstaltet in den Abendstunden Arbeitsgemeinschaften für Töpfern, Nähen, Sprachkurse, etc.
SZ, 27.1.1944, S. 4.

27.1.1944
75 Jahre Oberbank.
Die Bank für Oberdonau und Salzburg besteht im Jahr 1944 seit 75 Jahren. Die SZ blickt auf die Geschichte der Bank.
SZ, 27.1.1944, S. 5.

28.1.1944

Tagung des Auslandsamtes der Dozentenschaft in Salzburg.

Am 28. wird im Rittersaal der Salzburger Residenz eine Tagung des Auslandsamtes der Dozentenschaft der Deutschen Universitäten und Hochschulen eröffnet, an der 50 Wissenschaftler aus 26 Nationen teilnehmen. Die Begrüßung im Rittersaal nehmen der Leiter des Auslandsamtes, Dozent Dr. Hans Baatz, und Gauleiter Scheel vor. Reichsdozentenführer Dr. Walter Schultze hält die Eröffnungsrede. Die erste Rede der Tagung hält der Kulturbeauftragte Dr. Heinz Wolff über „Deutsche Kulturarbeit im Kriege, am Beispiel Salzburgs gezeigt". Anschließend spricht Professor Dr. Richard Suchenwirth (München) über „Das Reich als Vorkämpfer Europas". Das Beiprogramm bilden eine Führung durch die Stadt unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung, ein Vortrag von Landesplaner Schlegel über die Baugeschichte Salzburgs in den letzten 400 Jahren, ein Besuch des Marionettentheaters, auf dessen Faust-Aufführung Prof. Dr. Fricke (Straßburg) in einem Vortrag über Goethe vorbereitete. Weitere Vorträge halten Benno v. Arent über das Theater im neuen Deutschland und Cesar Bresgen über „Stilfragen im musikalischen Schaffen der Gegenwart" (SZ 3.2.). Dichterlesungen absolvieren Reichskultursenator und Chefdramaturg Gerhart Schumann (Straßburg) und K. H. Waggerl. Abschließend besuchen die Tagungsteilnehmer das Landestheater (Entführung aus dem Serail).

SZ, 29.1.1944, S. 2.

SZ, 30.1.1944, S. 2.

SZ, 31.1.1944, S. 4.

SZ, 3.2.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 3.

28.1.1944

Kultur: Kammermusik.

Das Wiener Konzerthaus-Quartett gibt im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert.

SZ, 27.1.1944, S. 2 und 6.

SZ, 30.1.1944, S. 4.

28.1.1944

Kultur: Dichterkreis.

Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums eine Lesung mit Gertrud Fußenegger.

SZ, 27.1.1944, S. 4 und 6.

SZ, 28.1.1944, S. 4.

SZ, 30.1.1944, S. 2.

28.1.1944
Indien.
Die SZ prangert die „englische Kolonialpolitik“ in Indien an. Der „britische Hungerkrieg“ habe sich zum „Weltskandal“ entwickelt.
SZ, 28.1.1944, S. 3.

28.1.1944
Gucklöcher.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über versteckte Gucklöcher in Salzburger Altstadthäusern.
SZ, 28.1.1944, S. 4.

28.1.1944
SS-Berufsschulen.
Die SZ weist auf die bevorstehenden Auswahlprüfungen der Ergänzungsstelle der Waffen-SS zur Aufnahme in die Berufsoberschulen der Waffen-SS hin. Die Berufsoberschulen vermitteln in eineinhalb Jahren das Wissen zur Ablegung der Sonderreifeprüfung, anschließend folgt die Ausbildung zum SS-Führer.
SZ, 28.1.1944, S. 4.

28.1.1944
Kartoffelversorgung.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Reichen die Kartoffeln?“ Demnach gebe es einen Versorgungsengpass, es erfolgen jedoch bis zur nächsten Ernte weiter Zuteilungen. Der Anbau müsse jedoch ausgeweitet werden.
SZ, 28.1.1944, S. 5.

29.1.1944
Kultur: Alpenländisches.
KdF veranstaltet im Stadtsaal des Festspielhauses die Veranstaltung „Alpenländische Heimatklänge“ mit Vorträgen von Franz Resl.
SZ, 22.1.1944, S. 6.

29.1.1944
Geschichte: Baden in Bad Gastein.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Alte Badebräuche in Bad Gastein“ von Heinrich von Zimburg.
SZ, 29.1.1944, S. 3.

29.1.1944
Mönchsberg-Geschichten.
Die SZ veröffentlicht A. Ableitners Text „Ein Interview mit Vater Mönchsberg“.
SZ, 29.1.1944, S. 4.

29.–30.1.1944
Kabarett-Abend.
Im Mirabellkasino werden Kabarettabende mit Burga Sauer, Hanni Schön, Herbert Krönlein u. a. veranstaltet.
SZ, 27.1.1944, S. 6.

30.1.1944
Bauernamt der Stadt Salzburg.
Die SZ berichtet über das 1942 von Oberbürgermeister Giger ins Leben gerufene Bauernamt der Gauhauptstadt. Laut Artikel habe es sich bestens bewährt und sei stark in Anspruch genommen worden, etwa mit der Ahndung von Flurschäden und der Bearbeitung von Freistellungsanträgen.
SZ, 30.1.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 4.

30.1.1944
Großkundgebung im Festspielhaus.
Am 11. Jahrestag der NS-Machtübernahme findet im Festspielhaus eine Großkundgebung statt. Die Ortsgruppen veranstalten keine geschlossenen Märsche zur Kundgebung, jedoch treten die Gliederungen und die politischen Leiter zum Marsch an. Waffen-SS und Wehrmacht marschieren mit klingendem Spiel zum Festspielhaus, wo sie im Stadtsaal weiterspielen. Die Kundgebung wird von „vielen tausenden Volksgenossen“ (CGS) besucht. Nach der Eröffnung durch Gaupropagandaleiter Wolff berichten zwei im Austauschwege aus englisch-amerikanischer Gefangenschaft zurückgekehrte Soldaten – Unteroffizier Alois Prechtl (Salzburg) und Gefreiter Hans Doregger (St. Johann) – über ihre Erlebnisse. Gauleiter Scheel spricht zum Thema „Salzburg und die Kriegsentscheidung“. Die CGS fasst zusammen: „über die Grundlagen unseres Sozialismus sprach, die begeisterte Opferbereitschaft der Salzburger Bevölkerung und besonders die prächtigen Leistungen der Bauern würdigte und zur Zusammenfassung aller Kräfte für den Sieg aufforderte. Eingeschaltet in diese Ausführungen war der Gemeinschaftsempfang der Rede Hitlers (SZ 31.1.), der aus dem großen Hauptquartier im Rundfunk darlegte, was – nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa, – in diesem blutigen Ringen auf dem Spiele stehe“ (CGS). DAF-Gauobmann Resch hatte am 27.1. die Betriebsgemeinschaften zur Teilnahme an der Kundgebung aufgefordert. Auch alle Sportler werden zur Teilnahme aufgerufen, Sportveranstaltungen finden daher am 30. Jänner nicht statt.

SZ, 25.1.1944, S. 4.

SZ, 26.1.1944, S. 3.

SZ, 27.1.1944, S. 4.

SZ, 28.1.1944, S. 1 und 4.

SZ, 29.1.1944, S. 1, 4 und 6.

SZ, 30.1.1944, S. 4 und 5.

SZ, 31.1.1944, S. 1-4.

CGS, 1944, S. 4.

30.1.1944
Hitler-Rede.
Hitler hält in Berlin eine Rede zum Jahrestag der Machtübernahme. Die SZ berichtet im Wortlaut und an den folgenden Tagen über den „Eindruck“, den die Rede im Ausland hinterlassen habe.

SZ, 31.1.1944, S. 1 und 3f.

SZ, 1.2.1944, S. 1.

30.1.1944
Kundgebungen in den Kreisstädten.
Nicht nur in der Gauhauptstadt, in allen Kreisstädten finden Großversammlungen der NSDAP statt. In Tamsweg spricht Gauleiter-Stv. Wintersteiger in der Menz-Turnhalle, in Bischofshofen spricht im Lichtspielhaus Gaupropagandaleiter Wolff, in Hallein referiert Reichseinsatzredner Karl Doppelmayer und in Zell am See Reichseinsatzredner Franz Krotsch. Auch in den anderen Ortsgruppen finden Veranstaltungen statt. In Seekirchen spricht Kreisleiter Burggaßner und in Flachau Kreisleiter Kastner.
SZ, 28.1.1944, S. 4.
SZ, 1.2.1944, S. 4.
SZ, 2.2.1944, S. 3.
SZ, 3.2.1944, S. 4.

30.1.1944
Leitartikel zum Jahrestag der Machtübernahme.
Zum Jahrestag der NS-Machtübernahme erscheint der Leitartikel „Das große Ja“ von SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle. An jenem Abend 1933 habe ihm ein bekannter Historiker gesagt, dass diese Machtübernahme „den Krieg in Europa bedeutet, und zwar einen Krieg, wie ihn die Welt wohl noch nie erlebt hat (…) Nicht etwa weil der Nationalsozialismus den Krieg will (…) denn Sie kennen sein Programm und wissen, daß er zu dessen Verwirklichung den Frieden braucht. Aber die anderen werden ihm diese Ruhe nicht lassen“. Haendle führt u. a. aus: „Es ist der beste Beweis für die Kraft der nationalsozialistischen Idee, daß sich der Kampf gegen sie zum furchtbarsten Ringen in der Geschichte der Menschheit ausgeweitet hat.“
SZ, 30.1.1944, S. 1f.

30.1.1944
Fachschule für Kindergärtnerinnen.
Die Fachschule für Kindergärtnerinnen des Reichsgaues Salzburg in Glasenbach nimmt bis 14. März Anmeldungen für die zweijährige Ausbildung entgegen.
SZ, 30.1.1944, S. 6.

31.1.1944
Obuslinie nach Gnigl eröffnet.
Nachdem die Oberleitung am 28. Jänner unter Spannung gesetzt wurde, findet am 31. Jänner die Probe- und Eröffnungsfahrt der neuen Obus-Ringlinie Siegmundsplatz – Gnigl statt. Gäste der Probefahrt sind Direktor Holzbaur, der Betriebsführer, der Oberbürgermeister und der Kreisleiter. Ab 1. Februar wird die Linie fahrplanmäßig von 5.38 bis 21.28 alle zehn Minuten und dann bis 22.08 Uhr alle 20 Minuten befahren. Trotz aller kriegsbedingter personellen und Lieferungs-Schwierigkeiten sei der Bau der Linie fast ausschließlich mit eigenem Personal in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt worden. Am 6.2. veröffentlicht die SZ einen Bericht in Reimform über den „Gnigler Obus“ von Antonia Wesenauer (erneut am 9. Juli). Am 22.3. folgt eine erste Bilanz der Gnigler Linie: der Obus sei „sehr beliebt“.

SZ, 28.1.1944, S. 6.

SZ, 1.2.1944, S. 3 und 6.

SZ, 6.2.1944, S. 4.

SZ, 22.3.1944, S. 3.

SZ, 9.7.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 4.

31.1.1944
Bunter Abend.
Im Festspielhaus wird ein „Bunter Abend“ unter dem Motto „Gruß aus Wien“ mit Paul Hörbiger und Charlotte Waldorff veranstaltet.

SZ, 22.1.1944, S. 6.

31.1.1944
Kartoffelversorgung.
Die SZ meldet, dass jene Versorgungsberechtigten, die 100 kg Kartoffeln eingelagert haben, bis zum Ende der 64. Zuteilungsperiode (23. Juli) mit diesem Vorrat auszukommen haben.

SZ, 31.1.1944, S. 4.

31.1.1944
Salzburger Fledermäuse.
„G. A.“ berichtet in der SZ über die Fledermaus-Beringung, welche Salzburger Höhlenforscher alljährlich vornehmen. Bei der kürzlichen Beringung habe man die Hälfte der 44 im Vorjahr beringten Fledermäuse wieder gefunden.

SZ, 31.1.1944, S. 4.

31.1.1944

Bankenrationalisierung.

Im Zuge der Bankenrationalisierung übergibt die Spar- und Darlehenskasse öffentlich Angestellter die Geschäfte ihrer Salzburger Niederlassung mit Wirkung vom 31. Jänner an die Salzburger Volksbank. Ab 28. Februar ist Parteienverkehr nur noch in der Bergstraße 21 möglich.

SZ, 20.2.1944, S. 4.

Februar 1944

Februar 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Die Schlacht um Berlin“ (1.2.); „Die Schlacht südlich von Rom“ (2.2.); „Die große jüdische Verschwörung – Sowjet-Einfluß soll vervielfacht werden“ (4.2.); „Weiterhin schwere Abwehrkämpfe“ (6.2.); „50.000 Montenegriner ermordet – Furchtbares Wüten der Bolschewisten in Montenegro“ (7.2.); „Erfolgreiche Abwehr bei Cassino“ (9.2.); „Große Luftschlacht in 8000 Meter Höhe“ (12.2.); „Tito-Banden – sowjetische Vorposten“ (15.2.); „Das Verbrechen von Monte Cassino“ (16.2.); „Britische Bestätigung deutscher Anklagen“ (17.2.); „Sinnlose Zerstörung kulturloser Soldateska“ [Kesselring über Bombardement von Monte Cassino, Anm.] (18.2.); „Castel Gandolfo erneut bombardiert“ (19.2.); „Heldenkampf westlich Tscherkassy“ (21.2., S. 2); „Infamer Betrug entlarvt – Stalins freche Lügen widerlegt – Die Wahrheit über den Kessel bei Tscherkassy“ (22.2.); „Wieder schwerer Angriff auf London“ (25.2., S. 2); „495 Abschüsse in fünf Tagen“ (26.2.); „Erfolgreiche Luftangriffe bei Anzio“ (28.2.).
SZ, 1.2.1944, S. 1f.
SZ, 2.2.1944, S. 1f.
SZ, 3.2.1944, S. 1f.
SZ, 4.2.1944, S. 1-3.
SZ, 5.2.1944, S. 1-3.
SZ, 6.2.1944, S. 1f.
SZ, 7.2.1944, S. 1f.
SZ, 8.2.1944, S. 1f.
SZ, 9.2.1944, S. 1f.
SZ, 10.2.1944, S. 1f.
SZ, 11.2.1944, S. 1f.
SZ, 12.2.1944, S. 1f.
SZ, 13.2.1944, S. 1f.
SZ, 14.2.1944, S. 1f.
SZ, 15.2.1944, S. 1-3.
SZ, 16.2.1944, S. 1f.
SZ, 17.2.1944, S. 1f.
SZ, 18.2.1944, S. 1-3.
SZ, 19.2.1944, S. 1-3.
SZ, 20.2.1944, S. 1f.

SZ, 21.2.1944, S. 1f.

SZ, 22.2.1944, S. 1-3.

SZ, 23.2.1944, S. 1f.

SZ, 24.2.1944, S. 1f.

SZ, 25.2.1944, S. 1f.

SZ, 26.2.1944, S. 1f.

SZ, 27.2.1944, S. 1f.

SZ, 28.2.1944, S. 1f.

SZ, 29.2.1944, S. 1-3.

Februar 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 28.1.1944, S. 6.

Februar 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Leutnant Sepp Rechberger (Meldung vom 2.2.); Leutnant Pepi Baumgartner, Franz Leikermoser (3.2.); Gefreiter Johann Wiedauer (5.2.); Unteroffizier Anton Schöflinger (6.2.); Unteroffizier Sepp Snoy (7.2.); Gefreiter Hermann Meyer, Gefreiter Rupert Fagerer (8.2.); SS-Sturmmann Leopold Flamm, Obergefreiter Helmut Kriegner (9.2.); SS-Unterscharführer Unteroffizier Walter Kollarz, SS-Sturmmann Otto Schweitzer (KVK) (10.2.); Oberleutnant Helmut Fischer, Obergefreiter Anton Buchner, Stabsgefreiter Josef Mitterlechner (KVK) (12.2.); Feldwebel Martin Bleimauer (KVK) (13.2.); Stabsgefreiter Johann Schober (KVK) (14.2.); Obergefreiter Franz Kranz, Stabsgefreiter Fritz Ristits (KVK), Obergefreiter Hans Knauseder (KVK), Oberleutnant Dipl.-Ing. Christian Willomitzer (15.2.); Josef Laimer (KVK) (16.2.); Obergefreiter Fritz Kranz, Obergefreiter Alois Muckenschnabel (KVK) (17.2.); Stabsarzt Dr. Herbert Maurer, Karl Müller (KVK), Dr. Richard Suitner (KVK) (19.2.); Sanitäts-Obergefreiter Johann Weibel (KVK) (21.2.); Zugwachtmeister der Schutzpolizei Wilhelm Knapp und sein Bruder SS-Obersturmführer Hubert Knapp aus Saalfelden erhalten das KVK (24.2.). Das KVK erhalten SS-Sturmmann Franz Stockmaier, Obergefreiter David Weilharter, sowie die Angehörigen der Luftschutzpolizei Salzburg Zugwachtmeister Franz Pöhl und die Wachtmeister Georg Geretsegger, Bernhard Kistner und Leopold Krenn (alle KVK) (25.2.); Regierungsoberbauinspektor Oberleutnant und Adjutant Fritz Ledenik (KVK) (29.2.).

SZ, 2.2.1944, S. 3.

SZ, 3.2.1944, S. 4.

SZ, 5.2.1944, S. 4.

SZ, 6.2.1944, S. 4.

SZ, 7.2.1944, S. 3.

SZ, 8.2.1944, S. 4.

SZ, 9.2.1944, S. 3.

SZ, 10.2.1944, S. 4.

SZ, 12.2.1944, S. 4.

SZ, 13.2.1944, S. 4.

SZ, 14.2.1944, S. 3.

SZ, 15.2.1944, S. 4.

SZ, 16.2.1944, S. 3.

SZ, 17.2.1944, S. 4.

SZ, 19.2.1944, S. 4.

SZ, 21.2.1944, S. 3.

SZ, 24.2.1944, S. 4.

SZ, 25.2.1944, S. 4.

SZ, 29.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold erhält Oberfeldwebel Hermann Buchner aus Itzling.
SZ, 19.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Abtenau veranstaltet einen Fronturlauberabend mit Kreisleiter Kurz (Meldung vom 3.2.). Die Ortsgruppen Maishofen und Bramberg halten Generalmitgliederappelle mit Kreisleiter Spitz ab (3.2.). Die Ortsgruppe Tamsweg gedenkt dem gefallenen SS-Oberscharführer Armin Schimak (3.2.). In Siezenheim wird eine Totenfeier für den NSV-Ortsbeauftragten Paul Aigner in Anwesenheit von Gauamtsleiter Erich Wagner, Ortsgruppenleiter Allerberger und Kreisamtsleiter Stegmayer abgehalten (10.2.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht bei einer Kundgebung der Ortsgruppe Großgmain (15.2.). Bei einem Generalmitgliederappell der Ortsgruppe Schallmoos-Ost spricht Kreisleiter Burggaßner und gibt neue Richtlinien für die Parteiarbeit aus (15.2.). Kreisleiter Kastner spricht in Goldegg bei der Dienstbesprechung der Ortsgruppe (15.2.). Kreisleiter Burggaßner spricht vor der Ortsgruppe Thalgau (22.2.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht in Lofer bei einer öffentlichen Versammlung über die „Einigung“ und „Leistung der deutschen Gemeinschaft“ (24.2.). Kreisleiter Kurz spricht bei einem Generalappell in Golling (24.2.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei den General-Mitgliederappellen der Ortsgruppen Morzg und Schallmoos-West (24.2.). Beim General-Mitgliederappell der Ortsgruppe Großarl spricht Kreisleiter Kastner ebenso wie bei einer Mitgliederversammlung in Kleinarl (25.2.). Kreisleiter Spitz spricht beim General-Mitgliederappell in Mittersill (26.2.). Die Ortsgruppe Kaprun veranstaltet eine Gedenkfeier für den verstorbenen SA-Rottenführer Hermann Sommer (26.2.). Beim Generalappell in Hüttau spricht Kreisleiter Kastner (29.2.).
SZ, 3.2.1944, S. 4.
SZ, 10.2.1944, S. 4.
SZ, 15.2.1944, S. 4.
SZ, 22.2.1944, S. 4.
SZ, 24.2.1944, S. 4.
SZ, 25.2.1944, S. 4.
SZ, 26.2.1944, S. 4.
SZ, 29.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Verwundete.
Die in Paß Lueg im NSKOV-Erholungsheim weilenden Kriegsopfer aus dem Gau Westfalen-Süd halten in Anwesenheit von Gauamtsleiter Sonner und Hauptabschnittsleiter Wirth einen Kameradschaftsabend ab.
SZ, 26.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Kameradschaften.
Die Kriegerkameradschaften des Pinzgaues halten in Anwesenheit von Kreisleiter Spitz, Gaubeauftragten August Böhm und Kreisbeauftragten für die Kriegerkameradschaften im Pinzgau SS-Sturmbannführer Leopold Philippi eine Führertagung ab. 26 der 28 Pinzgauer Kameradschaften sind vertreten (Meldung vom 9.2.). Die Kameradschaft Bramberg, die derzeit eine eigene Schießstätte aufbaut, hält einen Appell ab (1.3.).

SZ, 9.2.1944, S. 3.

SZ, 1.3.1944, S. 3.

Februar 1944
Kurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk führt ab 1. Februar in den Ortsgruppen Nähberatungskurse für Umänderungsarbeiten durch.

SZ, 14.1.1944, S. 4.

SZ, 29.1.1944, S. 6.

Februar 1944
Volksbildungswerk.
Das deutsche Volksbildungswerk beginnt mit neuen Musik-, Sprach- und Reifeprüfungsvorbereitungskursen.

SZ, 20.1.1944, S. 6.

Februar 1944
Bunte Abende der DAF-Ortsgruppen.
Kraft durch Freude veranstaltet mit den DAF-Ortsgruppen „fröhliche Feierabende“ unter dem Motto „Kunterbunt zur Abendstund“ im SA-Heim Gnigl (Meldung vom 5.2.), im Wiener Saal des Mozarteums mit der Ortswaltung Neustadt (8.2.), sowie im Parteiheim Itzling (11.2.) und mit der Ortsgruppe Schallmoos-West im Hotel Wolf-Dietrich (12.2.) und im Kreuzbrückl mit der Ortsgruppe Riedenburg (13.2.). Weitere Termine: Äußerer Stein-Parsch (15.2., Kasino der Landesbauernschaft), Altstadt (16.2., Sternbräu), Lehen (18.2., Dietmann), Schallmoos-Ost (19.2., Hotel Wolf Dietrich), Elisabethvorstadt (20.2., Gasthof Rennbahn), Nonntal (25.2., Hahnwirt), Innere Stadt (26.2., Gauleitungssitzungssaal), Maxglan-Süd und Nord (27.2., Kreuzbrückl – ursprünglich 6.2. geplant).

SZ, 28.1.1944, S. 6.

SZ, 3.2.1944, S. 6.

SZ, 8.2.1944, S. 6.

SZ, 12.2.1944, S. 6.

SZ, 20.2.1944, S. 6.

Februar 1944
Luftschutzhinweise.
Am 14. Februar informiert das DRK über den Krankentransport bei Luftangriffen und gibt Hinweise zur Herstellung behelfsmäßiger Tragen. Weiters erscheinen Aufforderungen, Arbeitsbücher sicher zu verwahren (17.2.), Anleitungen zur Bekämpfung von Brandbomben durch den Selbstschutz (18.2.), Aufforderungen, genügend Wasser und Sand bereit zu stellen (21.2.), Ermahnung, nicht aus Leichtsinn und Neugier bei Luftalarm im Freien zu bleiben (22.2.), sowie 14 Regeln, die beim Löschen von Bränden zu beachten seien (25.2.).

SZ, 14.2.1944, S. 3.

SZ, 17.2.1944, S. 4.

SZ, 18.2.1944, S. 4.

SZ, 21.2.1944, S. 3.

SZ, 22.2.1944, S. 4.

SZ, 25.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Studentenempfang bei Scheel.
Im „Volkstumskampf“ besonders „bewährte“ Studenten und Studentinnen, die sich in ihrer vorlesungsfreien Zeit für „volkspolitische Arbeiten“ in Böhmen und Mähren zur Verfügung gestellt hatten, werden in der Residenz von Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel empfangen. Der Amtsleiter der Reichsstudentenführung für volkspolitischen Einsatz SS-Standartenführer Streit stellt Scheel die Studenten vor. Zum Abschluss ihres Salzburg-Aufenthaltes besuchen die Studierenden die Aufführung von „Fidelio“ im Landestheater.

SZ, 5.2.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 5.

Februar 1944
Lehrgang der Frauenschaft.
Auf Hohenwerfen findet unter Leitung von Gauabteilungsleiterin Pgn. Kraas ein Lehrgang für Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen statt. Es referieren Kreisleiter Kastner, Burgkommandant Zimmerer, Pg. Schäfer („Erhaltung des Volkes“), Kreisfrauenschaftsleiterin Schrattenecker („Die Frau als Erzieherin ihres Kindes“), Pgn. Dr. Prodinger („Unvergängliches Ahnenerbe“). An die Vorträge schließt eine von Gaufrauenschaftsleiterin Zöls geleitete Arbeitsgemeinschaft an.

SZ, 9.2.1944, S. 3.

Februar 1944
Lehrgang DAF-Ortsobmänner.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für die Ortsobmänner der DAF abgehalten. Es sprechen Burgkommandant Zimmerer, Kreisobmann Schluder (Hallein) und DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 10.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Lehrgang Ortshofberater.
Auf der Gauschulungsburg wird ein Lehrgang für die ehrenamtlichen Ortshofberater durchgeführt. Landesbauernführer Friesacher und Abteilungsleiter der Landesbauernschaften geben Anleitung für die weitere Arbeit in der Wirtschaftsberatung.
SZ, 11.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Lehrgang DAF-Ortswaltungen.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für die Mitarbeiterinnen der DAF-Ortswaltungen abgehalten. Neben den Mitarbeitern der Gauwaltung referiert Gauhauptstellenleiter Schäfer über „Die biologischen Grundlagen unserer Weltanschauung“. Abschließen spricht Gauobmann Resch über die „Leistungen der deutschen Frau“.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Schulfeier Kreuzberg.
Die Deutsche Heimschule Kreuzberg begeht den Gebietsmeistertitel ihres Schülers Heribert Bochsbichl mit einer Schulfeier. Gauamtsleiter Springenschmid beglückwünscht den Jungen.
SZ, 11.2.1944, S. 4.

Februar 1944
RAD-Lagerführerinnentreffen.
Im Lager Golling des RAD der weiblichen Jugend wird eine Tagung der Lagergruppe Salzburg unter Leitung von Lagergruppenführerin Cremer abgehalten. Die Tagung wird von Gaupropagandaleiter Wolff und Bezirksführerin Antritter besucht.
SZ, 11.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Jahresappell der DAF-Tamsweg.
Die Kreiswaltung Tamsweg der DAF hält in der Menz-Turnhalle ihren Jahresappell ab. Kreisobmann Winkler und Kreisorganisationsleiter Gugenbichler referieren.
SZ, 18.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Abfahrtslauf in Kuchl.
In Kuchl wird auf der Gallnötz und vom Hochschaufler ein Abfahrtslauf für Jungen und Mädchen (6–18 Jahre) veranstaltet, der 127 Teilnehmer zählt.
SZ, 24.2.1944, S. 5.

Februar 1944
Frauenschafts-Kreisappell Zell am See.
Die Ortsfrauenschaftsleiterinnen und Abteilungsleiterinnen des Pinzgaues werden von Kreisfrauenschaftsleiterin Grießenauer zu einer Arbeitstagung zusammengezogen. Kreisleiter Spitz dankt den Frauen für ihren Einsatz.
SZ, 26.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Schiwettkämpfe der HJ-Führer.
Die HJ-Führer tragen einen Mannschafts-Geländelauf über acht Kilometer mit Schießen (Biathlon) aus. Salzburg belegt den zweiten Rang.
SZ, 26.2.1944, S. 5.

Februar 1944
Veranstaltungen für Fronturlauber.
Kraft durch Freude veranstaltet für Front- und Rüstungsurlauber in Zell am See – wie auch in mehreren Wehrmachtdienststellen und RAD-Lagern, nunmehr in Verpflegslokalen Abendveranstaltungen unter dem Motto „Unser Salzburg in Lied und Bild“ (Meldung vom 27.2.). Die NSV veranstaltet in Krispl einen „Feierabend“ (28.2.).
SZ, 27.2.1944, S. 4.
SZ, 28.2.1944, S. 3.

Februar 1944
Schulung Gemüsebauern.
Die Landesbauernschaft Salzburg führt mit Gemüsebauern aus Wals, Himmelreich und Viehhausen eine Lehrfahrt nach Vorarlberg durch, um sich über den Frühgemüseanbau zu informieren. Mit 1000 „Frühbeetfenstern“ soll die Gemüseversorgung der Stadt verbessert werden.
SZ, 27.2.1944, S. 4.

Februar 1944
Wallonische Jugendführer in Salzburg.
Ende Februar weilen zwanzig wallonische Jugendführer in Salzburg, die an den kulturellen Veranstaltungen teilnehmen, die in der Gauhauptstadt anlässlich der Anwesenheit des Reichsjugendführers Axmann (ab 25.2.) durchgeführt werden. Sie besichtigen auch die Sehenswürdigkeiten von Stadt und Gau Salzburg.
SZ, 27.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 8.

Februar 1944
Ärztliche Fortbildung.
Die Wiener Akademie für ärztliche Fortbildung hält Ende Februar in Salzburg ihren 73. internationalen Fortbildungskurs ab. Die SZ berichtet über den Vortrag von Dr. Zimmermann-Meizingen über „Schilddrüse und Herz“.
SZ, 29.2.1944, S. 2.

Februar 1944
ANST-Chor in Prag.
Der Heimatchor der ANST Mozarteum unter Leitung von Emmy Wierer absolviert auf Einladung der Gaustudentenführung Auftritte bei den Prager Kulturtagen.
SZ, 29.2.1944, S. 2.

Februar 1944
Kreisschulungstagung.
Die Schulungsmänner des Kreises werden von Kreisschulungsleiter Pg. John zu einer Arbeitstagung zusammengerufen. Kreisleiter Burggaßner gibt Weisungen, Gauschulungsleiter Springenschmid berichtet über die aktuelle Lage, Pg. Schock spricht über Erziehung, Oskar Schweiger über „Lebensfeiern“ und „weltanschauliche Feierstunden“.
SZ, 29.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 8.

Februar 1944
Sozialgewerk Bischofshofen.
In Bischofshofen wird Ende Februar ein Sozialgewerk der DAF für Handwerk, Handel und Gewerbe gegründet.
SZ, 1.3.1944, S. 3.

Februar 1944
Lehrgang bäuerliches Berufserziehungswerk.
Das Gauamt für das Landvolk beendet die Schulungstätigkeit 1943/44 Ende Februar mit einem Lehrgang des Bäuerlichen Berufserziehungswerkes auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen. Fachliche Vorträge halten u. a. der Landesbeauftragte für Nachwuchsgewinnung Schmidlechner und Abteilungsleiter Dr. Mayr von der Landesbauernschaft. Weltanschauliche Vorträge halten die vom Gauschulungsamt beauftragten Redner Zimmerer, Ing. Vogl und SA-Obersturmführer Wagner. Abschließend spricht Landesbauernführer Friesacher.
SZ, 2.3.1944, S. 4.

Februar 1944
BdM-Eislaufmeisterschaften.
In Hofgastein werden Ende Februar die BdM-Gebietsmeisterschaften im Eislaufen ausgetragen.
SZ, 3.3.1944, S. 5.

Februar 1944
Staatsbrückenbau.
Beim Bau der neuen Dr. Todtbrücke wird Ende Februar an der Aufrichtung der provisorischen Leitungsmasten und der Spannung des Leitungsdrahtes für den Obus-Betrieb gearbeitet.
CGS, 1944, S. 8.

1.2.1944
Frauen und Kinder dürfen Stadt verlassen.
In einem Aufruf an die Salzburger und Salzburgerinnen teilt Gauleiter Scheel mit, dass auf seinen Antrag hin genehmigt worden sei, dass Frauen mit kleinen Kindern, werdende Mütter, alte Frauen und alte Männer, soweit sie in keinem Arbeitsverhältnis stehen, die Stadt Salzburg verlassen dürfen. Zwar bestehe keine erhöhte Gefahr eines Luftangriffes, aber es sei „richtig und zweckmäßig, wenn davon ausgiebig Gebrauch gemacht wird. Ich fordere dazu auf, weil für diese Frauen, Männer und Kinder dort ein besserer Schutz besteht und weil dadurch unsere Luftschutzeinrichtungen zugunsten jener Volksgenossen erheblich entlastet werden, die beruflich an den Aufenthalt in der Stadt gebunden sind“. Am 11.2. wird auf Grund zahlreicher Anfragen gemeldet, dass durch diese Maßnahme nunmehr unterbelegte Wohnungen nicht angefordert werden. Der Aufruf wird am 4. November widerrufen (siehe Eintrag vom 4.11.1944).
SZ, 1.2.1944, S. 1.
SZ, 11.2.1944, S. 4.
SZ, 4.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 5.

1.2.1944
Hebesteuersätze.
Der Oberbürgermeister macht die Steuerhebesätze 1943 (Gewerbesteuer und Grundsteuer) bekannt.
SZ, 1.2.1944, S. 6.

2.2.1944
Stadtverkehr spart Treibstoff.
Die SZ meldet, dass durch die Eingliederung des Albus-Stadtverkehrs in die Städtischen Verkehrsbetriebe und die Verwendung von Leuchtgas zum Antrieb des Autobus-Stadtverkehrs alljährlich Treibstoff für etwa 250.000 Kilometer eingespart werde.
SZ, 2.2.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 5.

2.2.1944
Erzieher aus Litauen zu Gast.
Oberbürgermeister Giger empfängt mit seinen Beigeordneten im Ratsherren-Sitzungssaal eine Gruppe von Erziehern höherer Fachschulen Litauens, die sich auf Studienreise durch Deutschland befinden.
SZ, 3.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 5.

2.2.1944
Arbeit der NSV-Schwestern.
Die SZ berichtet über die Aufgaben der NSV-Schwestern am Beispiel einer Halleiner NSV-Schwester, die regelmäßig Dürrnberg besucht, um Mütter und Kinder mit Medikamenten etc. zu versorgen.
SZ, 2.2.1944, S. 3.

2.2.1944
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal ein Lehrkonzert mit Ludwig Hoelscher.
SZ, 2.2.1944, S. 3.

2.2.1944
Kultur: Varieté-Abend.
Kraft durch Freude veranstaltet im Stadtsaal des Festspielhauses den Varieté-Abend „Freut euch des Lebens“.
SZ, 28.1.1944, S. 6.

2.2.1944
100-jährige am Wolfgangsee.
Maria Kogler vom Weidachgut in Gschwendt bei Strobl am Wolfgangsee begeht ihren 100. Geburtstag. Die SZ widmet ihr einen längeren Artikel. Kogler arbeitete 50 Jahre lang als Sennerin und ist nunmehr seit 30 Jahren bettlägrig.
SZ, 3.2.1944, S. 4.

2.2.1944
Gollinger NSDAP-Funktionär verstorben.
Der kaufmännische Direktor der Firma Thagger, Matthias Thannenberger, verstirbt in Absams bei Innsbruck. Thennenberger war in Golling seit dem „Anschluss“ Ortspresseamtsleiter.
SZ, 6.2.1944, S. 4.
SZ, 7.2.1944, S. 3.

3.2.1944
Kultur: „Fidelio“.
Das Salzburger Landestheater führt erstmals in dieser Spielzeit „Fidelio“ auf.
SZ, 2.2.1944, S. 3.
SZ, 5.2.1944, S. 2.

3.2.1944
„Rocknhoangascht“ in Leogang.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über eine dorfgemeinschaftliche Spinnstube in Leogang.
SZ, 3.2.1944, S. 3.

4.2.1944
Kultur: Violinkonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt Franz Bruckbauer (Wien) ein Violinkonzert.
SZ, 28.1.1944, S. 6.
SZ, 30.1.1944, S. 2.
SZ, 6.2.1944, S. 2.

4.2.1944
Verwaltungsakademie.
Die Zweiganstalt Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal den allgemein zugänglichen Vortrag „Die japanische Staatsentwicklung und der ostasiatische Großraum“ von Dr. Otto Kroellreutter (München).
SZ, 30.1.1944, S. 6.

4.2.1944
Filmvorführung zum Kohlesparen.
Der Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer und der Beauftragte für Kohlefragen laden zum Besuch des Films „Kohle sparen, aber wie?“ im Lifka-Kino.
SZ, 1.2.1944, S. 6.
SZ, 3.2.1944, S. 4.

4.2.1944
Hafnermeister.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Der gute, alte Kachelofen – Besuch bei einem alten Hafnermeister“ von Heinz Jonke-Zellhof.
SZ, 4.2.1944, S. 3.

4.2.1944
Obus-Anhänger.
Für die Kapazitätserweiterungen der Obusse wurden Anhängerwagen angeschafft. Für die kommenden Tage wird nunmehr der erstmalige Einsatz angekündigt. Schwierigkeiten machte die Suche nach geeigneten Anhängerkupplungen, die für die enge Straßenführung in Salzburg geeignet sind.
SZ, 4.2.1944, S. 4.

4.2.1944
Ehe und Kinder auf dem Kreuzberg.
Die Deutsche Heimschule auf dem Kreuzberg begeht ein Jubiläum, die 20. Eheschließung seit bestehen der Schule. Auch 23 Kinder sind dort bereits zur Welt gekommen.
SZ, 4.2.1944, S. 4.

4.2.1944
Hinweise für den Luftangriff.
Unter dem Titel „Was jeder Volksgenosse wissen muß – Für den Fall eines Luftangriffes“ fasst die SZ Hinweise und Handlungsanleitungen zusammen. Auf der Ankündigungstafel in jedem Hausflur seien die Dienstsitze der zuständigen Ortsgruppen der NSDAP, NSV, des Polizeireviers, der RLB-Reviergruppe, des Selbstschutztruppführers, der Luftschutz-Rettungsstelle und der Obdachlosen-Sammelstelle zu vermerken. Bei Verletzungen sei man von der Laienhelferin zu betreuen, bei schweren Fällen von der Rettungsstelle. Bei Zerstörung des Wohngebäudes sei zunächst die Meldung bei der Obdachlosen-Sammelstelle verpflichtend. In den folgenden Tagen werden wieder Hinweise gegeben, so etwa zur Wartung der Luftschutzhandspritze (5.2.) und zur Wichtigkeit der Verdunkelung, deren Missachtung „Verrat an der gegen den Bombenterror kämpfenden Heimat-Front“ sei (8.2.) zur unverschlossen Haltung der Wohnungen, um eine bessere Brandbekämpfung zu ermöglichen (12.2.), sowie zum Inhalt der Luftschutz-Hausapotheke (13.2.).
SZ, 4.2.1944, S. 4.
SZ, 5.2.1944, S. 4.
SZ, 8.2.1944, S. 4.
SZ, 12.2.1944, S. 4.
SZ, 13.2.1944, S. 4.

4.–6.2.1944
HJ-Gebietsmeisterschaften.
In Hofgastein trägt die HJ die Gebietsmeisterschaften im Schifahren aus.
SZ, 3.2.1944, S. 5.
SZ, 6.2.1944, S. 5.
SZ, 7.2.1944, S. 4.

5.2.1944
Salzburger Heimatbücher.
Zum 20. Jubiläum der Herausgabe der „Salzburger Heimatbücher“ berichtet J. F. Pöschl von der Entstehung dieser Lesebücher für SchülerInnen, für die ein „Salzburger Lesebuchausschuss“ von der Landes-Lehrerkonferenz beauftragt worden war. Zu den Lesebüchern steuerte Karl Springenschmid, damals Lehrer in Wagrain, seine zwei literarischen Erstlingswerke bei.
SZ, 5.2.1944, S. 3.

5.2.1944
Bilanz der Umtauschstelle.
Die parteiamtliche Umtauschstelle im Kaufhaus „Gewa“ hat laut SZ in den ersten sechs Monaten ihres Bestehens 3400 Tauschgeschäfte vermittelt. Waren im Wert von mehr als 100.000 RM wurden dabei umgesetzt. Am 11.2. werden die Besitzer der seit einigen Monaten lagernden Tauschgegenstände aufgefordert diese bis 15. März abzuholen, da sie ansonsten verkauft werden würden.
SZ, 5.2.1944, S. 4.
SZ, 11.2.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 5.

5.2.1944
Bilanz Schätzstelle.
Die bei der Gauwirtschaftskammer in Salzburg eingerichtete Schätzstelle, die den Wert von Gebrauchtwaren schätzt und damit unwissentliche Verkäufe zu überhöhten Preisen unterbindet, erfreut sich großen Zuspruches, berichtet die SZ.
SZ, 5.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 5.

5.2.1944
Neue Ausweise für Schwerkriegsbeschädigte.
Schwerkriegsbeschädigte mit einer Erwerbsfähigkeitsminderung von 50 % und mehr erhalten ab 1. März 1944 reichseinheitliche Ausweise, die zum Bezug verschiedener Vergünstigungen (u. a. unentgeltlicher Ortslinienverkehr) berechtigt.
SZ, 5.2.1944, S. 4.

5.2.1944
Maler Kulstrunk 83.
Der Salzburger Maler Prof. Franz Kulstrunk begeht seinen 83. Geburtstag. Er setzt seine Trachtenforschungen als Mitarbeiter des Salzburger Heimatwerkes fort.
SZ, 11.2.1944, S. 4.

5.–6.2.1944
Sammlung für das K-WHW.
Der Reichsluftschutzbund und der Sport führen die Sammlung für das Kriegs-WHW durch.
Im Festspielhaus veranstaltet der Reichsluftschutzbund dazu eine Vorführung mit dem deutschen Meisterpaar im Kunstradfahren, Klara Nobis und Klara Zeppenfeld aus Aachen und weiteren Kunstradfahrerinnen. Die Gausportgruppe tritt mit rhythmischen Tänzen und Bewegungsspielen auf. Eine HJ-Mannschaft zeigt Turnvorführungen. Die SZ porträtiert am 1. Februar Paul Nettelbeck, Beauftragter für die Sammlung und Sachbearbeiter im RLB Salzburg, der Weltrekorde im Radfahren hinter Motorschrittmachern aufgestellt hat.
SZ, 29.1.1944, S. 4.
SZ, 1.2.1944, S. 5.
SZ, 3.2.1944, S. 4.
SZ, 11.2.1944, S. 5.

5.–6.2.1944
Lokalpolitiker aus Bukarest zu Gast.
Am 5. und 6. weilt eine aus zwei Kommissionen bestehende Gruppe von Bukarester Kommunalpolitikern in der Gauhauptstadt und besichtigt unter Führung von Dr. Breitinger die Sehenswürdigkeiten.
SZ, 8.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 5.

5.–6.2.1944
Flieger-Schiwettkämpfe.
Die Flieger des Luftgaues XVII halten in Zell am See in Anwesenheit von Gauleiter Scheel eine Schimeisterschaft ab.
SZ, 4.2.1944, S. 5.
SZ, 6.2.1944, S. 5.
SZ, 7.2.1944, S. 4.

5.–6.2.1944
Deutsche Nordische Meisterschaften.
Die Deutschen Meisterschaften im nordischen Schisport werden in Altenberg im Erzgebirge ausgetragen. Der Gau Salzburg entsendet Bradl, Koch, Reinhardt, Pesentheiner, Gipser, Hollmann, Höll, Krallinger und Möwald.
SZ, 5.2.1944, S. 5.
SZ, 7.2.1944, S. 4.

6.–9.2.1944
Division „Feldherrnhalle“ in Salzburg.
Ein SA-Sturm mit einem Spielmannszug der Panzergrenadier-Division „Feldherrnhalle“ trifft in Salzburg ein. Der Sturm befindet sich auf einem Übungsmarsch und bleibt bis 9. in Salzburg. Am 6. Februar nimmt der Sturm an einer „Heldengedenkfeier“ der NSDAP-Ortsgruppe Liefering für Leutnant Baumgartner, einen Angehörigen der „Feldherrnhalle“, teil, bei der auch SA-Standartenführer Faller spricht. Am 7. wird der Sturm dem Gauleiter gemeldet, sowie RAD-Lager in Parsch und Maxglan besucht. Abends folgt ein Kameradschaftsabend im Wehrmachtsbetreuungsheim. Am 8. wird mit SA, politischen Leitern und HJ-Führern das Müllner Bräustübl besucht.

SZ, 6.2.1944, S. 4.

SZ, 7.2.1944, S. 3.

SZ, 8.2.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 5.

6.2.1944
Haendle erklärt Optimismus.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle erläutert unter dem Titel „Woher der Optimismus?“, dass sich dieser aus der veränderten Kriegslage ergebe. Die Ostfront sei nicht mehr als die kriegsentscheidende anzusehen. Die Wehrmacht setze im Osten seit einigen Monaten auf eine „kräftesparende Taktik“, die sich als „ungeheuer menschensparend“ erwiesen habe. Dass die Armee nicht im Osten gebunden sei, sondern in großem Umfang im Westen eingesetzt werden könne, werde „unsere Gegner bei einem Angriff im Westen noch in höchstem Maße überraschen“ und sei „die bedeutungsvollste Entscheidung der vergangenen Monate (…) Das aber gibt uns das Recht, mit Optimismus in die Zukunft zu sehen, und das erklärt auch die Zuversicht, die jedes Wort der letzten Führerrede verriet. Wir haben uns die Freiheit der Entscheidung gewahrt, und wir haben uns die Reserven gesichert, die es uns möglich machen werden, dort die Entscheidung hundertprozentig zu unseren Gunsten zu gestalten, wo uns im Augenblick der größte Erfolg zu liegen scheint. Darum können wir mit Ruhe die Karte der Ostfront betrachten, auch wenn sie in der Zukunft noch weitere Ausbuchtungen und sowjetische Frontsprünge aufzuweisen hätte“.

SZ, 6.2.1944, S. 1f.

6.2.1944
Über Juden in Nordafrika.
Unter Berufung auf das Blatt „La jeune Suisse“ schreibt die SZ über das „Judenproblem in Nordafrika“: „Sie besetzen überall Schlüsselpositionen“. Nordafrika zeige, dass „sich die Juden überall nach beiden Seiten hin mit einer Zähigkeit sichern die nur ihren Sonderinteressen dient. Sie versäumen keine Gelegenheit zur Besetzung von Schlüsselpositionen. Publizistisch haben die Juden ebenso ihren Einfluß wiedergewonnen und verstärkt“.
SZ, 6.2.1944, S. 1.

6.2.1944
DAF-Kulturfilm.
Kraft durch Freude veranstaltet im Mozartkino die Kulturfilm-Vorstellung „Phantasie und Wirklichkeit“.
SZ, 28.1.1944, S. 6.

6.2.1944
Landvolk-Kundgebung in Bischofshofen.
Gauleiter Scheel und der Reichsobmann des Reichsnährstandes Gustav Behrens sprechen auf einer „Landvolk-Kundgebung“ in Bischofshofen.
SZ, 2.2.1944, S. 3.
SZ, 7.2.1944, S. 3.
SZ, 10.2.1944, S. 4.

6.2.1944
„Ostarbeiter“-Veranstaltung.
Das Amt für Ausländerbetreuung der KdF veranstaltet im Lager Aiglhof einen Freizeitgestaltungsnachmittag.
SZ, 5.2.1944, S. 6.

6.2.1944
Kasperl und Hanswurst.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über den „Salzburger Kasperl, kleiner Vetter des großen Hanswurst“. Kunz erinnert an das Kasperltheater in einer Holzbaracke gegenüber dem Landestheater.
SZ, 6.2.1944, S. 4.

6.2.1944
SA Winterwehrkämpfe.
Der Sturmbann Zell am See hält Winterwehrkämpfe ab, an denen 104 Mann teilnehmen. In Mittersill und Lend finden eine Woche später weitere Wettkämpfe der SA-Standarte GJ 11 statt.

SZ, 7.2.1944, S. 4.

SZ, 15.2.1944, S. 5.

6.2.1944
Gaumeisterschaften der Gehörlosen.
Der Salzburger Turn- und Sportverein der Gehörlosen trägt in Elsbethen die Schi-Gaumeisterschaften aus. Ende Februar wird vom Mittereggerberg bei Glasenbach ein Rodelrennen für Gehörlose veranstaltet.

SZ, 8.2.1944, S. 5.

SZ, 3.3.1944, S. 4.

7.2.1944
Bildhauer Thorak 55.
Bildhauer Josef Thorak wird 55. Gauleiter Scheel überbringt persönlich dem in der Gauhauptstadt Salzburg als Sohn eines Töpfers geborenen Thorak die Glückwünsche des Gaues nach Schloss Prielau bei Zell am See. Nach dem Krieg sollen in der Gauhauptstadt zwei monumentale Werke des Künstlers, die Denkmale für Paracelsus und Fischer von Erlach, aufgestellt werden.

SZ, 8.2.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 5.

7.2.1944
Alpenverein: Vortrag.
Bei einem Vortragsabend des Deutschen Alpenvereins im Mozarteum spricht Fritz Kasparek über die von ihm mit Heinrich Harrer im Juli 1938 durchgeführte Erstbesteigung der Eiger-Nordwand. Im März hält Kasparek seinen Vortrag auch in Zell am See.

SZ, 4.2.1944, S. 4.

SZ, 6.2.1944, S. 6.

SZ, 8.2.1944, S. 4.

SZ, 15.3.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 5.

7.2.1944
Lebensmittelkarten.
Die Bezugskarten für die 59. Zuteilungsperiode gelten von 7. Februar bis 5. März 1944. Die Rationen bleiben im Wesentlichen unverändert. Inhaber der Reichsfettkarte werden 125 g Butter durch andere Fette ersetzt. Statt 90 g Butterschmalz werden 250 g Schweinefleisch ausgegeben. Jugendliche bis 14 Jahren erhalten je 125 g Süßwaren und 125 g Trockenpflaumen/Dörrpflaumen oder Walnüsse.
SZ, 26.1.1944, S. 3.
SZ, 3.2.1944, S. 4 und 6.
SZ, 14.2.1944, S. 3.
SZ, 22.2.1944, S. 6.

8.2.1944
Todt-Preis vergeben.
Im Rahmen einer Kundgebung in einem Rüstungswerk in Berlin vergibt Hitler an acht Erfinder anlässlich des Todestages von Fritz Todt den neu geschaffenen Dr.-Fritz-Todt-Preis.
SZ, 9.2.1944, S. 1.

8.2.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solist Kurt Neumüller am Klavier und dem Mozarteumsorchester.
SZ, 5.2.1944, S. 6.
SZ, 10.2.1944, S. 2.

8.2.1944
Landbriefträger.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über die Tätigkeit des Landbriefträgers: „Mit dem Landbriefträger auf Dienstgang“.
SZ, 8.2.1944, S. 3.

9.2.1944
Kultur: Trio di Trieste.
Das Konzertamt veranstaltet mit der Deutsch-italienischen Gesellschaft im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert des Trio di Trieste.
SZ, 5.2.1944, S. 6.
SZ, 11.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 5.

9.2.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet eine Gemeinschaftsstunde.
SZ, 6.2.1944, S. 6.

9.2.1944
Ärztekammer: Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag von Prof. Dr. A. Wittek (Graz) über „Krüppelvorsorge und Arbeitsfähigkeit“.
SZ, 8.2.1944, S. 6.

9.2.1944
„Alter Kämpfer“ Frühmann 80.
In Strobl begeht Medizinalrat Pg. Dr. Paul Frühmann seinen 80. Geburtstag. Er wirkte bis zu seinem 75. Lebensjahr als Arzt in Wien. In der „Systemzeit“ war er illegales Parteimitglied. Er beteiligt sich nach wie vor an Sammlungen.
SZ, 9.2.1944, S. 3.

9.2.1944
Geburtsfeiern in Ortsgruppen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Oskar Schweiger über „Geburtsfeiern der Ortsgruppen und der Sippen“ unter dem Titel „Deutsche Namen für unsere Kinder“. Mittlerweile hätten sich die Namensgebungsfeiern eingebürgert und bei der Namensgebung würden „rein deutsche“ Namen nunmehr dominieren.
SZ, 9.2.1944, S. 3.

9.2.1944
Kunstsammler Wolf Dietrich.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Direktors der Studienbibliothek Dr. Ernst von Frisch über „Wolf Dietrich von Raitenau als Kunstsammler“, über die in die graphische Sammlung der Studienbibliothek übergegangenen Werke.
SZ, 9.2.1944, S. 4.

9.2.1944
Jahreshauptversammlung der Reichsbank.
Reichsminister Funk versichert auf der Jahreshauptversammlung der Reichsbank die Stabilität der Reichsmark.
SZ, 10.2.1944, S. 1.

9.2.1944
Sternbräu-Pächter verurteilt.
Der Pächter des Großgasthofes Sternbräu [SZ nennt den Namen nicht, Anm.] wird vom Sondergericht Salzburg wegen Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung und gewerbsmäßiger Steuerhehlerei zu drei Jahren Zuchthaus, 5000 RM Geldstrafe und 2700 RM Wertersatz verurteilt. Er soll von Herbst 1939 bis März 1942 von der Metzgerei Moißl in Abtenau 1800 kg Schaffleisch und 100 kg Lammfleisch aus Schwarzschlachtungen ohne Marken bezogen haben. Gegen den Metzger läuft ebenso ein Verfahren.
SZ, 10.2.1944, S. 5.

10.2.1944
Gauführertagung.
In der Residenz wird die erste Gauführertagung 1944 abgehalten. Gauleiter Scheel spricht über die politische und militärische Lage und gibt der Führerschaft Leitgedanken und Arbeitsanweisungen für das Jahr 1944. Anschließend sprechen Gauleiter-Stv. Wintersteiger über Organisation und Leistungen des Luftschutzes in Salzburg, Landesbauernführer Friesacher über die Ernährungslage (Kartoffel- und Gemüseanbau sei auszuweiten) und der Präsident des Arbeitsamtes Kohl über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Über den Behelfsheimbau informieren die Pg. Feuerstein und Hau. Abschließend fordert der Gauleiter von seinen Mitarbeitern „stark zu bleiben und sich durch Leistung aus der Allgemeinheit herauszuheben. Es gehe um die Zukunft des Volkes“.
SZ, 11.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 5f.

10.2.1944
Verwaltungsakademie: Vortrag Wolff.
Im Rahmen der Vorlesungen der Verwaltungsakademie Wien spricht im Gauleitungssitzungssaal in einem allgemein zugänglichen Vortrag der Kulturbeauftragte des Gauleiters, Dr. Heinz Wolff, über „Kulturarbeit Salzburgs im Kriege“.
SZ, 6.2.1944, S. 6.

10.2.1944
Neues Tratz-Werk.
Der Leiter des „Haus der Natur“, Dr. Eduard Tratz, veröffentlicht im Verlag der Ahnenerbe-Stiftung das Buch „Natur ist alles“.
SZ, 10.2.1944, S. 3.

10.2.1944
Kultur: Musikkorps der Waffen-SS in Hallein.
Ein Musikkorps der Waffen-SS bestreitet im Kino Hallein ein Großkonzert, bei dem sich gleichzeitig Musikführer SS-Untersturmführer Winkler von Hallein verabschiedet.
SZ, 6.2.1944, S. 6.
SZ, 12.2.1944, S. 4.

10.2.1944
Kultur: Kammerkunstabend.
Im Wiener Saal des Mozarteums gestaltet Prof. Ledwinka den Kammerkunstabend „Frühling in Salzburg“.
SZ, 8.2.1944, S. 6.
SZ, 11.2.1944, S. 4.

10.2.1944
Hofrat Baldi 75.
Hofrat Dr. Friedrich Baldi, einer alten Salzburger Kaufmannsfamilie entstammend, begeht seinen 75. Geburtstag. Er war u. a. Leiter des Sanitäts-Departements der Salzburger Landesregierung und Direktor der Hebammen-Lehranstalt. Als Landes-Sanitätschef trat er 1932 in den Ruhestand.
SZ, 10.2.1944, S. 4.

10.2.1944
Baufibel für Behelfsheime.
Der Reichswohnungskommissar gibt eine 47 Seiten starke „Baufibel“ für Behelfsheime heraus.
SZ, 10.2.1944, S. 4.

10.2.1944
Gemüseanbau.
Der Gemüseanbau müsse auch in den Bergbauerngebieten gesteigert werden, berichtet die SZ. Der BDM legt in den Dörfern zu diesem Zweck Gemeinschaftsgärten an, auch Arbeitsgemeinschaften für Gartenbau sind vorgesehen.
SZ, 10.2.1944, S. 4.

10.2.1944
Seyß-Inquart Präsident der Deutschen Akademie.
Reichsminister Dr. Seyß-Inquart wird an der Universität München von Reichsminister Goebbels in sein Amt als Präsident der Deutschen Akademie eingeführt.
SZ, 11.2.1944, S. 2.

10.–15.2.1944

Sonderbezugsausweise für Roggenerzeugnisse.

An die Inhaber von Bezugsausweisen für Speisekartoffeln kommen Sonderbezugsausweise für Roggenerzeugnisse zur Verteilung. Versorgungsberechtigte, die für alle drei Einkellerungsscheine eingekellert haben, erhalten keine Bezugsscheine.

SZ, 5.2.1944, S. 6.

11.2.1944

Fotoausstellung der Reichsbahn.

Die Photogruppe der Reichsbahn-Sportgemeinschaft veranstaltet zugunsten des DRK in einem Betriebsraum im Salzburger Bahnhof eine Foto-Ausstellung, die in „prächtigen Bildern die Schönheit der Salzburger Heimat“ (CGS) zeigt.

SZ, 11.2.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 6.

10.–12.2.1944

Gauerziehertag 1944.

Vom 10. bis 12. Februar wird in der Gauhauptstadt der Gauerziehertag 1944 unter dem Motto „Schule und Heimat“ abgehalten. Nach einem kameradschaftlichen Abend am 10. folgt am 11. vormittags ein Appell der Mitarbeiter des Gaubeauftragten für nationalsozialistische Erziehung vor dem Ehrenmal der gefallenen Erzieher. Anschließend wird die Kurt Eder-Gedächtnisausstellung in der Landesgalerie besichtigt. Beim anschließenden Gau-Appell im Großen Saal des Mozarteums weißt Gauamtsleiter Springenschmid auf die einmalige Erscheinung hin, dass sich die Erzieherschaft eines Gaues alljährlich zu mehrtägigen Beratungen zusammenfinde. Er betont, dass im Gau Salzburg kein Lehrer unterrichte, der sich nicht im Weltkrieg oder im gegenwärtigen Krieg bewährt habe. Nach ihm spricht Gauleiter Scheel zu den Lehrern. Anschließend wird im Stadtsaal des Festspielhauses die Ausstellung „Schule und Heimat“ (Beschreibung der Ausstellung SZ 11.2.) eröffnet, die insbesondere die Pflege des Brauchtums in der Schule thematisiert. Auch hier sprechen Springenschmid und Scheel. Die Ausstellung bleibt bis 20.2. geöffnet (Berichte über die Ausstellung SZ 19. und 23.2.). Abends liest in Mozarts Wohnhaus Reichamtsleiter Pg. Kircher erstmalig vor größerem Kreise sein Drama „Heinrich VI.“, während im Großen Saal des Mozarteums K. H. Waggerl den Erziehern eigene Dichtungen vorträgt (Berichte über die Ereignisse des Eröffnungstages SZ 12.2.). Am 12. und 13. werden Arbeitstagungen abgehalten. Im Rahmen der Tagung empfängt Landesbauernführer Friesacher die Lehrer. In ihren Ansprachen betonen Friesacher und Landesschulreferent Schnöll, sowie Bauer Franz Schmidlechner die „Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Bauernschaft“ (SZ 14.2.). Für die Unterhaltung der Erzieher sorgen eine Opernaufführung am 11., eine Filmvorführung und ein Besuch des Landestheaters am 12. und ein abschließendes Konzert des Mozarteumsorchesters.

SZ, 10.2.1944, S. 4.

SZ, 11.2.1944, S. 3 und 6.

SZ, 12.2.1944, S. 4.

SZ, 14.2.1944, S. 3.

SZ, 17.2.1944, S. 4.

SZ, 19.2.1944, S. 4.

SZ, 23.2.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 6.

11.2.1944

Luftwaffe wirbt.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe ruft 17-jährige zur Meldung für die Unteroffiziersausbildung bei der Luftwaffe auf.

SZ, 11.2.1944, S. 4.

SZ, 13.2.1944, S. 6.

12.2.1944
Praktischer Arzt.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über einen „Arbeitstag eines praktischen Arztes“.
SZ, 12.2.1944, S. 3.

12.2.1944
Großarler Großfamilie.
Die SZ porträtiert Lorenz und Maria Laireiter aus Großarl, die kürzlich ihre Goldene Hochzeit gefeiert haben. Die Laireiters haben 12 lebende Kinder und 54 Enkelkinder.
SZ, 12.2.1944, S. 3.

12.2.1944
Taschendiebstähle im Obus.
Die Kriminalpolizeistelle Salzburg mahnt zur Vorsichtigkeit bei Benutzung der Obusse, da sich in letzter Zeit Taschendiebstähle gehäuft hätten. Anfang März wird gemeldet, dass zwei Stiefschwestern, 12 und 13 Jahre alt, festgenommen worden seien. Dennoch komme es nach wie vor zu Taschendiebstählen. Anfang April wird die Festnahme von zwei strafunmündigen Hilfsschülerinnen gemeldet. Im Juni wird gemeldet, dass als Nutznießerin der Diebstähle die Mutter der ersten beiden Schülerinnen, Martha Frauenhuber, identifiziert worden sei. Das Sondergericht verurteilt sie zu drei Jahren Gefängnis.
SZ, 12.2.1944, S. 4.
SZ, 3.3.1944, S. 4.
SZ, 6.4.1944, S. 4.
SZ, 19.4.1944, S. 3.
SZ, 15.6.1944, S. 5.

12.2.1944
Bahnarbeiter verurteilt.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt aus dem „Protektorat“ und aus Kroatien stammende Arbeiter, die bei der Eilgutabfertigung beschäftigt waren und ihre Position genutzt haben sollen, Güter zu stehlen zu Haftstrafen: Franz Cap und Ladislav Lhotsky zu vier Jahren, Georg Martinu zu drei Jahren und Josef Brljevic zu zwei Jahren Zuchthaus.
SZ, 13.2.1944, S. 5.

12.2.1944
Kultur: „Das verwunschene Schloss“.
Im Festspielhaus wird Millöckers Operette „Das verwunschene Schloss“ aufgeführt.
SZ, 10.2.1944, S. 6.
SZ, 14.2.1944, S. 3.

13.2.1944
Salzburger Sauna.
Die SZ berichtet über die Salzburger Sauna, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden sei und bereits ein Stück „Alt-Salzburg“ geworden sei.
SZ, 13.2.1944, S. 4.

13.2.1944
Geräteturnen.
Die Turner der HJ führen in der Jahnturnhalle einen Gebietsvergleichskampf der Turner von Salzburg und Graz durch.
SZ, 12.2.1944, S. 5.
SZ, 13.2.1944, S. 5.
SZ, 14.2.1944, S. 4.

13.2.1944
Ringen.
In Wien wird ein Vergleichskampf der Ringer von Salzburg und Wien ausgetragen, der unentschieden endet. Freunde und Thalmayer punkten für Salzburg.
SZ, 14.2.1944, S. 4.

13.2.1944
Kultur: Liederabend.
KdF veranstaltet im Festspielhaus einen Liederabend mit Marcell Wittrisch (Staatsoper Berlin).
SZ, 8.2.1944, S. 6.
SZ, 10.2.1944, S. 4.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

13.2.1944
Parteiamtliche Umtauschstelle.
Für die parteiamtliche Umtauschstelle für Mangelwaren werden neue Umtauschbedingungen bekannt gemacht, die mit 15. März 1944 in Kraft treten. Zu den neuen Bedingungen gehört, dass nach drei Monaten nicht getauschte und nicht wieder abgeholte Waren von der Umtauschstelle verkauft werden dürfen.
SZ, 13.2.1944, S. 6.

14.2.1944
„Dokumente“ über Italien.
Die SZ berichtet unter Berufung auf die Zeitung Republica Fascista über Dokumente über den „Anteil der italienischen und internationalen Freimaurerei an dem Verrat Badoglios“.
SZ, 14.2.1944, S. 1.

14.2.1944
Kultur: Filmuraufführung im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird in einer Uraufführung in Anwesenheit der Hauptdarstellerinnen Luise Ulrich und Franziska Kinz der UfA-Film „Nora“ (nach dem Drama von Henrik Ibsen) gezeigt. Einleitend spielt das Mozarteumsorchester. Gaupropagandaleiter Wolff hält eine Einführungsrede über das Werk Ibsens.
SZ, 7.2.1944, S. 3.
SZ, 8.2.1944, S. 2.
SZ, 15.2.1944, S. 2.
SZ, 16.2.1944, S. 4.

14.2.1944
Lehrgänge für Kinderturnen.
Ab sofort können Jungmädel als Riegenführerinnen und Vorturnerinnen bei den 6–10-jährigen Mädchen eingesetzt werden. Dafür werden eigene Riegenführerinnenlehrgänge abgehalten.
SZ, 14.2.1944, S. 4.

14.2.1944
NSFK Bilanz 1943.
Der NSFK legt seinen Leistungsbericht für das Jahr 1943 vor. Wichtigste Aufgabe war auch in der Gruppe 17 die vormilitärische Ausbildung. In 191 Modellbauwerkstätten wurden durch 229 Modellflug- und Leistungsgruppen 13.122 Flugmodelle gebaut und in 876 Übungen fliegerisch erprobt. In 36 Schulen wurden 169 Lehrgänge für Gleit- und Segelflug abgehalten. Über 700 JunglehrerInnen haben die Reichsmodellflugschule Gmunden besucht.
SZ, 14.2.1944, S. 4.

14.2.1944
Jäger Streitwieser 78.
Franz Streitwieser, langjähriger Maschinenwärter der Brauerei Niederhauser (Wildshut) und der Stieglbrauerei, begeht seinen 78. Geburtstag. Er widmet sich der Jägerei.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

15.2.1944
Geopolitischer Vortrag Springenschmid.
Karl Springenschmid hält im Gewerbeförderungsinstitut eine Rede zur geopolitischen Lage, den er am 28. Februar wiederholt.
SZ, 12.2.1944, S. 6.
SZ, 18.2.1944, S. 4.
SZ, 24.2.1944, S. 4.

15.2.1944
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet einen Vortrag von Dr. Herbert Seiberl, Leiter des Institutes für Denkmalpflege in Wien über „Aufgaben der modernen Denkmalpflege“.
SZ, 11.2.1944, S. 4.
SZ, 12.2.1944, S. 6.
SZ, 17.2.1944, S. 2.

15.2.1944
Scheel Präsident des Studienwerks.
Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel übernimmt die Präsidentschaft des Deutschen Studienwerkes für Ausländer, die ihm von Reichsaußenminister Ribbentrop übertragen wird. Dies wird als „Konzentration der Kräfte“ gelobt, da nunmehr „auf dem Gebiet der zwischenstaatlichen Arbeit des Studententums (…) alle Einrichtungen unter Einheitlicher Führung“ stehen.
SZ, 15.2.1944, S. 1.

15.2.1944
Hedin warnt „Europäer“.
Die SZ veröffentlicht den Kommentar „Ein ernstes Wort an alle Europäer“ von Dr. Sven Hedin als Leitartikel. Die Zusammenarbeit der Westmächte mit der Sowjetunion sei die „absurdeste und vernunftwidrigste Tatsache in diesem Kriege“: „Die beiden Westmächte helfen der Sowjetunion, die Barbarei des Bolschewismus über ganz Europa zu verbreiten und sehen nicht ein, daß sie, wenn dies gelingt, selbst an die Reihe kommen. Innerhalb eines bolschewistischen Europa wird es nicht lange dauern, bis England eine leichte Beute ist“.
SZ, 15.2.1944, S. 1f.

15.2.1944
Reportage Gaisberg.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Schifahrer vom Gaisberg.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

15.2.1944
Stadtgeschichte: Brände und Überschwemmungen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Alexander M. Haidenthaller über „Brände und Überschwemmungen in Gnigl sowie Salzburg und Umgebung“.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

15.2.1944
Hofrat Schattauer 70.
Hofrat i. R. Dipl.-Ing. Matthias Schattauer wird 70. Schattauer war 1898 in die Dienste des Salzburger Landesbauamtes getreten, wurde 1908 Vorstand des Landes-Meliorationsamtes. Er war ein „Anhänger Schönerers“, gehört seit 50 Jahren dem Salzburger Turnerbund und seit 40 Jahren der Liedertafel an.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

15.2.1944
Büchsenmacher Hübl 75.
Büchsenmacher Josef Hübl, Meisterschütze des Landeshauptschießstandes, begeht seinen 75. Geburtstag.
SZ, 16.2.1944, S. 3.

15.2.1944
Jahresversammlung Trabrennverein.
Der Trabrenn-Verein Salzburg hält im Schwarzen Rößl seine Mitglieder-Jahresversammlung ab. Oberst K. Doll berichtet über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. Zwar waren keine Trabrennen durchführbar, dafür gab es deutliche Anstrengungen in der Zucht. Der Verein werde von Stadt und Gau unterstützt. Nahe Zell am See soll eine Alm für Traberfohlen errichtet werden.
SZ, 15.2.1944, S. 6.
SZ, 27.2.1944, S. 5.

16.2.1944
Vortragsreihe der NSDAP.
Im Rahmen der Vortragsreihe der NSDAP spricht auf Einladung der Deutsch-japanischen Gesellschaft der Gesandte der japanischen Botschaft Berlin Shin Sakuma über „Das Tennotum und der Sieg Japans“. Einleitende Worte spricht der Präsident der Zweigstelle Salzburg der Deutsch-japanischen Gesellschaft, General Schaller-Kalide.
SZ, 12.2.1944, S. 4.
SZ, 16.2.1944, S. 3.
SZ, 17.2.1944, S. 4.

16.2.1944
Schneefälle.
Am 5. Februar setzen die ersten ausgiebigen Schneefälle dieses Winters ein, die bis 16. andauernd, „bald die Stadt in tiefen Schneemassen versinken ließ“ (CGS). Zahlreiche Arbeitskolonnen von Militär, städtischen Arbeitern, Gefangenen usw. mussten neben den motorisierten Schneepflügen eingesetzt werden. Die Belastung der Dächer durch den sehr feuchten Schnee – die Temperatur sank nicht unter -3 Grad, – machte sehr bald das Abwerfen des Schnees von den Dächern notwendig. Am 19. Februar lobt die SZ den „Gemeinschaftsgeist“ beim Schneeschaufeln. Am 20. Februar erscheinen anekdotische Ausführungen von A. Ableitner über Lawinen und Schneestürme der Vergangenheit.
SZ, 19.2.1944, S. 4.
SZ, 20.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 6.

16.2.1944
Fachvorträge der Verwaltungsakademie.
Am 16. Februar beginnt eine neue Fachvorlesungsreihe der Verwaltungsakademie Wien, Zweiganstalt Salzburg, die bis 5. April dauert. Vortragende sind Stadtdirektor Dr. Kritscha (Wien) über Beamtenrecht und Dienstrecht, Gaukämmerer Dr. Lippert über Gemeinderecht, Regierungsrat Dr. Hausner und Regierungsrat Dr. Neuwirth über kommunale Wohlfahrtspflege, Polizeidirektor Dr. Pitter über Polizeirecht und der Leiter der Landesversicherungsanstalt Dr. Silber über Sozialversicherung.
SZ, 12.2.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 6.

16.2.1944
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal ein Lehrkonzert mit der Spielgemeinschaft Emil Seiler aus St. Florian.
SZ, 13.2.1944, S. 6.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

16.2.1944
Ärztekammer: Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Landeskrankenhaus einen Vortrag von Primarius Dr. Vogelsang über „Neurosen und Psychotherapie“.
SZ, 15.2.1944, S. 4.

16.2.1944
Buchdrucker Baumann.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Ein Buchdrucker nimmt Abschied – Neue Forschungen über die ersten Drucker Salzburgs“ von Studienbibliotheks-Direktor Frisch über den ersten Salzburger Buchdrucker, Hans Baumann.
SZ, 16.2.1944, S. 2.

16.2.1944
Wettbewerb des NSFK.
Der Sturmbann 201 des NSFK veranstaltet einen Erkennungs-Wettbewerb. Im Schaufenster der Firma Mayer & Neumayer sind Flugzeugmodelle, die durch Modellfluggruppen von HJ und DJ hergestellt wurden, ausgestellt und sollen von den Teilnehmern klassifiziert werden. Im März werden die Sieger des Wettbewerbs im Rahmen einer Veranstaltung des NSFK ausgezeichnet.
SZ, 16.2.1944, S. 3.
SZ, 31.3.1944, S. 4.

16.2.1944
Landsturm.
Die SZ berichtet über den Landsturm, in den alte Jahrgänge einrücken: Reservisten, Soldaten des Ersten Weltkriegs etc.
SZ, 16.2.1944, S. 3.

16.2.1944
Tödlicher Unfall mit Obus.
In der Griesgasse wird eine „Greisin“ durch drängelnde Fahrgäste unter den Obus gestoßen und tödlich verletzt. Die SZ mahnt zu „Disziplin“.
SZ, 19.2.1944, S. 4.

17.2.1944
Aufruf zum Arbeitseinsatz.
Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz, Gauleiter Fritz Sauckle, erlässt einen Aufruf zum „freiwilligen Ehrendienst in der deutschen Kriegswirtschaft“.
SZ, 17.2.1944, S. 1.

17.2.1944
Frauenschaft Itzling.
Bei einer Frauenversammlung im Saal des Parteiheimes der Ortsgruppe Itzling spricht Pgn. Isa Clavi zum Thema „Die deutsche Frau und der deutsche Soldat“.
SZ, 16.2.1944, S. 3.

17.2.1944
Vortrag Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht Archivrat Dr. Herbert Klein über „Salzburger Bauern in der Vergangenheit“.
SZ, 10.2.1944, S. 6.
SZ, 26.2.1944, S. 3.

17.2.1944
Kultur: Kammermusik.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt das Schneiderhan-Quartett ein Kammermusikkonzert.
SZ, 12.2.1944, S. 2.
SZ, 19.2.1944, S. 2.

18.2.1944
Triptychon von Ehrenberger an die Stadtbibliothek.
Am 18. Februar wird in Anwesenheit von Stadtdirektor Dr. Jenal im Ausleihraum der der Stadtbücherei angegliederten Jugendbücherei ein großes Triptychon des Malers Lutz Ehrenberger (Saalfelden) übergeben, das ein „Bild des Wirkens unseres Bergvolkes – die Jugend im Kampf, das Alter im Schaffen für die Heimat“ (CGS), bietet (Abbildung SZ 23.2.). Dabei berichtet Stadtbücherei-Direktor Dr. M. Mayer, der Bücherbestand habe sich seit April 1941 von 5000 auf rund 9000 Bände, der der Jugendbücherei von 1700 im Oktober 1941 auf 2100 Bände erhöht. Die Leserzahl beträgt derzeit 4350 bei der Hauptbücherei (von Anfang an waren 1900 eingeschrieben) und 984 bei der Jugendbücherei. Die Entlehnungen stiegen von 41.000 (1941) auf 96.000 (1943).
SZ, 23.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 6f.

18.2.1944
Schlittenfahrt in Alt-Salzburg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Schlittenfahrt in Alt-Salzburg – Winterfreuden und Sport aus der ‚guten alten Zeit‘“ von Karl Adrian.
SZ, 18.2.1944, S. 4.

18.2.1944
RAD-Führerinnen gesucht.
Der RAD ruft Frauen der Geburtsjahrgänge 1928 und 1929, die RAD-Führerinnen werden wollen, zur Meldung beim Meldeamt Salzburg der RAD-Lagergruppe 201 auf.
SZ, 18.2.1944, S. 6.

18.–21.2.1944
Ortsbauernführer tagen.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen sind Ortsamtsleiter für das Landvolk und Ortsbauernführer der Landesbauernschaft Salzburg zu einer Schulungstagung zusammengezogen. Weltanschauliche Vorträge halten Dr. Krotsch (politische und militärische Lage), Pg. Schäfer („biologische Grundlagen unserer Weltanschauung“), Kreisleiter Kastner (politische Aufgaben der Amtsleiter), Pg. Zimmerer (Geschichte des deutschen Bauerntums) und Landesbauernführer Friesacher (Aufgaben des Bauerntums).
SZ, 24.2.1944, S. 4.

19.2.1944
Unterhaltungsabend für Handwerker.
Das Sozialgewerk der DAF veranstaltet für Handwerk und Handel im Mirabellkasino den Varieté-Abend „Ein Meisterabend froher Unterhaltung“.
SZ, 14.2.1944, S. 3.
SZ, 17.2.1944, S. 4.

19.2.1944
Anordnung an Luftschutz-Selbstschutzkräfte.
Der Polizeidirektor als örtlicher Luftschutzleiter von Salzburg ordnet an, dass die Selbstschutzkräfte zur Nachzeit auf ihren Wohngrundstücken in ihrer Luftschutzgemeinschaft zu verbleiben haben.
SZ, 19.2.1944, S. 6.

19.2.1944
Übungsspringen am Mönchsberg.
Der Salzburger Schispringer Kundte führt auf der Paschkoff-Wiese am Mönchsberg ein Übungsspringen für Anfänger durch.
SZ, 19.2.1944, S. 6.

19.–20.2.1944
Gau-Schimeisterschaften.
In Zell am See werden die Salzburger Gau-Schimeisterschaften in den alpinen Disziplinen, sowie das Springen ausgetragen. Den Schisprungbewerb am 20. besuchen u. a. Gauleiter Scheel, Kreisleiter Spitz und Nationalpreisträger Ing. Porsche.
SZ, 17.2.1944, S. 5.
SZ, 18.2.1944, S. 3.
SZ, 19.2.1944, S. 5.
SZ, 21.2.1944, S. 4.

19.–20.2.1944
Gehörlosen-Meisterschaft.
In Spital am Phyrrn wird eine Meisterschaft für Gehörlose ausgetragen, an der vier Salzburger Sportler teilnehmen. Mit Franz Wolf gewinnt ein Salzburger den Meistertitel.
SZ, 19.2.1944, S. 5.
SZ, 22.2.1944, S. 5.

19.–20.2.1944
DAF-Kreisarbeitstagung Hallein.
Die Orts- und Betriebsobmänner der DAF des Kreises Hallein treffen zu einer Kreisarbeitstagung zusammen. Gauorganisationswalter Hans Theusinger spricht über Fragen der Aktivierung des DAF-Amtswalterapparates für Führungsaufgaben. Ein abschließendes Referat hält DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 23.2.1944, S. 3.

19.–25.2.1944
Vorträge mit Ritterkreuzträger Wriedt.
Ritterkreuzträger Wriedt spricht bei einer Reihe von Ortsgruppenversammlungen der NSDAP, so am 19. in St. Gilgen, am 20. vor der Ortsgruppe Riedenburg (Kino Maxglan), am 21. in Lehen (Dietmann), 22. Eugendorf, 23. Strobl, 24. Liefering (Parteiheim) und am 25. Februar in Thalgau. Bereits zuvor (vermutlich 17. und 18.) hatte Wriedt vor den Ortsgruppen Obertrum und Schallmoos-West über seine Erlebnisse im Feldzuge in Norwegen und an der Ostfront gesprochen.
SZ, 19.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 7.

20.2.1944
Oberbürgermeister Giger beurlaubt.
Der Gauleiter beurlaubt Oberbürgermeister Giger auf dessen eigenen Wunsch und betraut den kommissarischen Bürgermeister Regierungsrat Dr. Lettner mit der Führung der Geschäfte des Oberbürgermeisters. Grund der Beurlaubung ist eine Untersuchung im Zuge des Falles Prähauser (siehe eigener Eintrag).
SZ, 20.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 7.

20.2.1944
Haendle sieht zwangsläufige Niederlage Englands.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle führt in seinem Leitartikel „Reifende Entscheidungen“ u. a. aus, dass der Krieg „zwangsläufig“ mit einer Niederlage Englands enden müsse. Zudem habe Stalin „das schwerste Geschütz“ bereits aufgefahren und könne nicht mehr überraschen.
SZ, 20.2.1944, S. 1f.

20.2.1944
Unterhaltungsabend im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino wird „Ein Meisterabend froher Unterhaltung“ mit verschiedenen Künstlern veranstaltet.
SZ, 17.2.1944, S. 6.

20.2.1944
Wettschnalzen in Bergheim.
Nahe dem RAD-Lager Bergheim wird ein „Wettschnalzen“ (Aperschnalzen) unter Teilnahme Flachgauer Gruppen veranstaltet. Im Beisein von Kreisleiter Burggaßner und Landesbauernführer Friesacher hat laut Bericht von Kuno Brandauer (SZ 22.2.) eine „wiedergefundene Bergheimer Habergoaß“ ihren Auftritt.
SZ, 17.2.1944, S. 4.
SZ, 22.2.1944, S. 3.

20.2.1944
Veranstaltung für „Ostarbeiter“.
Im Lager Aiglhof wird eine Filmvorführung für „Ostarbeiter“ veranstaltet.
SZ, 19.2.1944, S. 6.

20.2.1944
Saatkartoffeln für Kleingärtner.
Saatkartoffeln werden von Händlern nur gegen Bezugsscheine ausgegeben, welche Mitglieder von Gartenbauvereinen von ihren Organisationen erhalten. Nicht organisierte Gartenbesitzer können ebenfalls Bezugsscheine von den Gartenbauvereinen Gnigl, Maxglan, Salzburg-Stadt, Aigen und Morzg erhalten.
SZ, 20.2.1944, S. 6.

20.2.1944
Rodelmeisterschaften.
Von der Deutschen Turn- und Sportgemeinde Hall werden Tiroler Rodelmeisterschaften ausgetragen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gewinnen Vertreter aus Salzburg: Josefa Grutschnig und Rudolf Gugganig (beide aus Bad Gastein).
SZ, 22.2.1944, S. 5.

21.2.1944
Zoologisch-botanischer Vortrag.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom „Haus der Natur“ veranstaltet im Sternbräu einen Lichtbildervortrag von Dr. Hamperl über „Streifzüge durch die Insektenbiologie“.
SZ, 17.2.1944, S. 6.
SZ, 24.2.1944, S. 4.

21.–24.2.1944
Fliegeralarme in Salzburg.
Die CGS notiert eine Reihe von Fliegeralarmen in der Stadt Salzburg: „Am 21. begann eine Reihe unruhevoller Tage für Salzburg. Täglich gab es in den Mittagsstunden langandauernde Fliegeralarme. Der Alarm am 24. dauerte fast drei Stunden. In der Nacht vom 23. auf den 24. gab es auch einen Nachtalarm der von ½ 21 bis 23 Uhr währte. Bei diesem Alarm sowie am 24. trat auch die Flak – am 24. erfolgreich – in Aktion“.
CGS, 1944, S. 7.

21.2.1944
Verhandlung gegen Giger und Lorenz.
Vor dem Sondergericht Salzburg findet eine öffentliche Verhandlung gegen Oberbürgermeister Giger und Bürgermeister Lorenz wegen des Vorwurfs des Amtsmissbrauchs statt. Die Anklage erfolgte auf Grund der Beschuldigungen, die im Prozess gegen den früheren Leiter des Ernährungsamtes Prähauser vorgebracht wurden. Lorenz und Giger werden gemäß Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen. Die CGS resümiert: „Es gelang beiden Beschuldigten unschwer, Prähausers Lügengespinst zu zerreißen. Giger und Dr. Lorenz wurden freigesprochen. Giger trat kurz darauf sein Amt wieder an, Dr. Lorenz war schon am 1. Jänner als Oberleutnant zur Wehrmacht eingerückt“.
SZ, 22.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 7.

21.2.1944
Höhlenforschung im Tennengebirge.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von „G. A.“ (wohl: Gustav Abel) über Forschungen im Tennengebirge, betitelt „Der Berg der hundert Höhlen“.
SZ, 21.2.1944, S. 3.

22.2.1944
Vortrag Sozialgewerk.
Im Rahmen der Veranstaltungen des Sozialwerkes des Handwerkes im Haus des Handwerkes referiert der Forschungsreisende Dr. Bernaczyk (Wien) über das Thema „Auf der Suche nach fremden Völkern in Hinterindien“.
SZ, 17.2.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 7.

22.2.1944
Generalappell NSDAP Neustadt.
Kreisleiter Burggaßner spricht im Mozarteum beim Generalappell der NSDAP-Ortsgruppe Neustadt. Burggaßner führt u. a. aus: „Der Wunsch unserer Feinde ist unsere Vernichtung. Deshalb ist es für das deutsche Volk kategorischer Befehl geworden, diesen Krieg auf alle Fälle siegreich zu gestalten. Eine Kapitulation wird und kann niemals kommen. Deshalb hat sich die nationalsozialistische Staatsführung entschlossen, diesen Krieg mit dem fanatischsten Willen zu führen. (…) Parteigenosse sein heißt, seine eigene Persönlichkeit weit, weit zurückzustellen und nur der Volksgemeinschaft zu leben, Parteigenossen sein heißt, jederzeit bereit zu sein, wenn es sein muß, auch das Leben hinzugeben. Jeder Parteigenosse muß, wo immer er auch hinkomme, überall Vorbild sein.“ Zudem wendet sich Burggaßner gegen „Gerüchtemacher“ und fordert von den Pg. „unbedingte Pflichterfüllung“.
SZ, 23.2.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 7.

22.2.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester unter Leitung von Kappelmeister Wilhelm Loibner.
SZ, 12.2.1944, S. 2.

22.2.1944
Torfstreugewinnung.
Zur Steigerung der Produktion von Torfstreu hat die Hauptgenossenschaft auf Veranlassung der Landesbauernschaft das Werk Bürmoos gepachtet, das künftig Futter für 13.000 Stück Großvieh erzeugen soll. Im April wird erneut über die Steigerung der Torfstreuproduktion berichtet.
SZ, 22.2.1944, S. 4.
SZ, 21.4.1944, S. 4.

22.2.1944
Nationalsozialistische Hochzeitsfeiern.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Oskar Schweiger über „Hochzeitsfeiern im nationalsozialistischen Staat“, insbesondere über die Trauungen im Marmorsaal von Schloss Mirabell.
SZ, 22.2.1944, S. 4.

22.2.1944
Kasturba Gandhi verstorben.
Kasturba Gandhi verstirbt, „im britischen Gefängnis in Poona“, wie die SZ meldet. Ihr Tod sei „eine neue furchtbare Anklage gegen das britische Mordregime in Indien“.
SZ, 23.2.1944, S. 1.

23.2.1944
Salzburger Boxer in Prag.
Bei einem von der Sportgemeinschaft Prag veranstalteten Boxturnier treten die Salzburger Felleitner und Mooshamer an.
SZ, 22.2.1944, S. 5.

23.2.1944
Kultur: Lehrkonzert.
Im Lehrkonzert der Reichshochschule Mozarteum wird im Wiener Saal Schuberts „Winterreise“ gespielt.
SZ, 21.2.1944, S. 3.

24.2.1944
„Feindfunkhörer“ verurteilt.
Die SZ berichtet, dass in letzter Zeit eine Reihe von Personen wegen des Hörens von Auslandssendern zu mehrjährigen Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Die Strafen gegen sechs anonymisierte Personen werden angeführt, sie liegen zwischen zwei und zehn Jahren. Weitere Personen seien auf Kriegsdauer in „Schutzhaft“ genommen worden. Das Hören ausländischer Sender sei, so die SZ „immer ein Verrat an ihrem Volke und ein Dolchstoß gegen die kämpfende Front“. Die CGS resümiert: „Es ist eigentlich unglaublich, daß es im fünften Kriegsjahre noch immer Leute gibt, die sich durch Abhören von Feindsendern strafbar machen“.
SZ, 24.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 7.

24.2.1944
Stunde der NS-Frauenschaft.
Im Großen Saal des Mozarteums veranstaltet die Gauleitung eine „Stunde der NS-Frauenschaft“. Gaufrauenschaftsleiterin Pgn. Zöls spricht zu den Salzburger Frauen über das Thema „Das Herz gibt die Stärke“. Sie führt u. a. aus, dass die Frauen in Feldpostbriefen an die Front keine Alltagssorgen mitteilen sollen, da dies die Front ebenso schwäche, wie „jene gewissenlosen Volksgenossen“, die „feindliche Sender“ hören und „Feindnachrichten“ verbreiten oder die „Zweifler“, welche „es fertig bringen, andere wankend werden zu lassen“. Abschließend appelliert Zöls: „wenn die Front uns eine Kameradschaft bis zum Tod vorlebt, dann müssen wir uns anstrengen, der Front würdig zu sein“.
SZ, 19.2.1944, S. 6.
SZ, 23.2.1944, S. 3.
SZ, 25.2.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 7.

24.2.1944
Landeskunde mit Springenschmid.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Vortragssaal des Museums ein Referat von Gauamtsleiter Karl Springenschmid über „Die Beziehungen Michel Gaismairs zu Salzburg im Bauernkrieg 1525–1526“.
SZ, 21.2.1944, S. 3.
SZ, 25.2.1944, S. 4.

24.2.1944
Hilfe für Strohwitwer.
Da der Krieg die Trennung vieler Familien notwendig macht, bietet das Deutsche Frauenwerk auch Beratungen für Männer an, in denen sie im Kochen, Putzen und Waschen angeleitet werden.
SZ, 24.2.1944, S. 4.

24.2.1944
Kriegsarbeit der Jugenddienstpflichtigen.
Die Kriegsarbeit der Jugenddienstpflichtigen 10–18-jährigen soll verstärkt werden. Mit der Koordinierung sind die Gebietsführer und Bannführer der HJ betraut.
SZ, 24.2.1944, S. 4.

24.2.1944
Sitz der Kreisbildstelle.
Die amtliche Stadt- und Kreisbildstelle befindet sich wieder in der Knabenhauptschule (Haydnstraße).
SZ, 27.2.1944, S. 6.

24.2.1944
Neumüller verstorben.
Dr. med. Hans Neumüller verstirbt in Salzburg. Sein Vater war Besitzer des Spielwarengeschäftes am Rathausplatz. Neumüller war nach dem Ersten Weltkrieg nach Kolumbien ausgewandert und hat dort ein Sanatorium gegründet. Auf Grund der „Deutschenhetze“ in Südamerika sei er nach Salzburg zurückgekehrt.
SZ, 1.3.1944, S. 3.
SZ, 3.3.1944, S. 4.

25.2.1944

Axmann in Salzburg zum Wechsel der Gebietsführung.

Reichsjugendführer Arthur Axmann trifft in Salzburg ein, um den Oberbannführer Adolf Neutatz als neu ernannten K-Gebietsführer von Salzburg einzuführen und den bisherigen Gebietsführer, Hauptbannführer Danzinger, zu verabschieden. Dies erfolgt im Rahmen einer Feier in der Residenz, bei der Reichsjugendführer Axmann und Gauleiter Scheel zur Jugend sprechen. Die SZ veröffentlicht am 26.2. biographische Abrisse von Danzinger und Neutatz. Danzinger, 1916 in Linz geboren, wurde 1934 wegen Beteiligung am Juliputsch verhaftet und vom Schuldienst ausgeschlossen. Im Jänner 1935 übernahm er die politische Schulung der steirischen HJ und wurde erneut verhaftet. 1938 wurde er mit der Gebietsführung in Salzburg betraut. Seit 20.4.1943 führte Danzinger auch das Gebiet Steiermark. Sein Nachfolger in Salzburg, Oberbannführer Adolf Neutatz (37), ist einer der ältesten hauptamtlichen HJ-Führer der „Alpen- und Donaugaue“. Er ist seit 1930 NSDAP und 1931 HJ-Mitglied. Seit 1932 war er Angestellter der Landesleitung der NSDAP und mit dem Aufbau der DJ in Österreich befasst. 1933 floh er ins Altreich. Nach dem „Anschluss“ war er Führerschulleiter des Gebietes Wien.

SZ, 25.2.1944, S. 3.

SZ, 26.2.1944, S. 3 und 4.

CGS, 1944, S. 7.

25.2.1944

Besprechung des „Freiwilligen Ehrendienstes“.

Im Gauarbeitsamt wird eine Besprechung über den „Freiwilligen Ehrendienst“ abgehalten. Mit diesem soll die Arbeitskraft der älteren, gesetzlich nicht mehr zur Arbeit verpflichteten, aber noch leistungsfähigen „Volksgenossen“ erfasst werden. Der Präsident des Arbeitsamtes, Oberregierungsrat Kohl, gibt einen Überblick über den Bedarf an Arbeitskräften.

SZ, 26.2.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 8.

25.2.1944

Kultur: Orchesterkonzert.

Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert zum Gedächtnis von Dr. Erwin Kerber mit dem Mozarteumsorchester unter Leitung von Wilhelm Loibner.

SZ, 18.2.1944, S. 6.

SZ, 27.2.1944, S. 2.

25.2.1944
Kultur: „Wenn der Hahn kräht“.
Am Salzburger Landestheater kommt erstmals die bäuerliche Komödie „Wenn der Hahn kräht“ in einer Inszenierung von Johannes van Hamme zur Aufführung.
SZ, 24.2.1944, S. 6.
SZ, 27.2.1944, S. 2.

25.2.1944
Bäume in Hellbrunn.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Forstrat J. P. über die ältesten Bäume in Hellbrunn. Die ältesten Exemplare hätten ein Alter von 225 Jahren.
SZ, 25.2.1944, S. 3.

26.2.1944
Frauen bei der Reichsbahn.
Die SZ berichtet über die Einsatzgebiete von Frauen bei der Reichsbahn. Frauen sind nicht nur als Schaffnerinnen, sondern seit zwei Jahren auch als Schrankenwärterinnen und seit einem Jahr als Blockwärterinnen im Einsatz.
SZ, 26.2.1944, S. 4.

27.2.1944
Tempo des Krieges.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle konstatiert in seinem Leitartikel „Das Tempo verschärft sich“, dass der Weltkrieg nun „seinem Höhepunkt zustrebt“.
SZ, 27.2.1944, S. 1f.

27.2.1944
Varieté-Abend.
Kraft durch Freude veranstaltet im Mirabellkasino einen geschlossenen Varieté-Abend für Betriebe.
SZ, 12.2.1944, S. 6.
SZ, 17.2.1944, S. 6.
SZ, 26.2.1944, S. 6.

27.2.1944
Arbeit der Bäuerin.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die tägliche Arbeit einer Pongauer Bäuerin.
SZ, 27.2.1944, S. 4.

27.2.1944
Kriegsmarine wirbt.
Das Oberkommando der Kriegsmarine wirbt um Bewerber für die Offizierslaufbahn bei der Kriegsmarine, sowie um Frauen für den Einsatz als Marine-Helferinnen.
SZ, 27.2.1944, S. 6.

27.2.1944
SA-Schimeisterschaften.
Die SA führt in Tirol Schimeisterschaften durch. Den Mannschaftsbewerb gewinnt die Meldestaffel B der Standarte GJ 11 Zell am See.
SZ, 28.2.1944, S. 3.

27.2.1944
Kindertagesstätte Großgmain.
In Großgmain wird eine NSV-Kindertagesstätte im Beisein von Kreisleiter Burggaßner und Gauamtsleiter Kaserer eröffnet.
SZ, 29.2.1944, S. 4.

27.2.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Salzburg führt auf ihrer Bühne im Gasthof Dietmann das bäuerliche Drama „Die Thurnbacherin“ auf.
SZ, 26.2.1944, S. 6.
SZ, 29.2.1944, S. 4.

27.2.–8.3.1944
Ausstellung: „Der Luftterror“ im Festspielhaus.
Im Stadtsaal des Festspielhauses eröffnet Kreisleiter Burggaßner am 27. Februar die von der Reichspropagandaleitung der NSDAP und vom Präsidium des Reichsluftschutzbundes geschaffene Wanderausstellung „Der Luftterror“. Die Ausstellung bleibt bis 8. März in Salzburg.
SZ, 27.2.1944, S. 4 und 6.
SZ, 28.2.1944, S. 3.
SZ, 1.3.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 8.

28.2.1944
NSDAP-Aufnahmefeiern.
Am 28. Februar und in der Vorwoche finden in allen Ortsgruppen Aufnahmefeiern für die Jahrgänge 1926 und 1927 in die NSDAP statt. Einige Ortsgruppen der Stadt führen gemeinsame Feiern im Wiener Saal des Mozarteums und im Schloss Mirabell durch. Alle neu aufgenommenen erhalten den Geschenkband „Ich kämpfe". Bei der Aufnahmefeier der Ortsgruppe Maxglan-Süd nennt Schulungsleiter Pg. Ludwig die „fünf Marksteine" des Lebens eines Nationalsozialisten: „Glaube, Pflicht, Ehre, Treue und Freiheit". Am 18.3. berichtet die SZ über die „Aufnahmefeier der besonderen Art" der Ortsgruppe Itzling. Leutnant Konz, der erste Eichenlaubträger aus dem Mannschaftsstande, hält nach der Vereidigung eine Ansprache.
SZ, 29.2.1944, S. 4.
SZ, 18.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 10.

28.2.1944
Bericht über Reichsleitertagung.
Die SZ berichtet über eine Tagung der Reichsleiter, Gauleiter und Verbändeführer der NSDAP in Berlin anlässlich des Parteigründungstages (24. Februar) unter dem Titel „Vorbereitung zur letzten Phase".
SZ, 28.2.1944, S. 1f.

28.2.1944
Radsportler beim SAK 1914.
Die Radsportler der Gauhauptstadt Salzburg sind dem SAK 1914 beigetreten, der eine eigene Radsportabteilung eröffnet und im Jahr 1944 drei Aschenbahnrennen auf seinem Sportplatz Nonntal und das Rennen „Rund durch Schallmoos" abhalten wird. Die Aschenbahn des SAK-Sportplatzes wird erweitert.
SZ, 28.2.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 8.

28.2.1944
Feindliche Munition darf nicht gesammelt werden.
Die SZ macht darauf Aufmerksam, dass das Sammeln bzw. vom Auffindeort entfernen von Munition, Flugzeugteilen oder sonstigen Gerätschaften verboten ist. Am 5. März wird gewarnt, Abwurfgegenstände nicht zu berühren, da es sich um Blindgänger handeln könnte.
SZ, 28.2.1944, S. 3.
SZ, 5.3.1944, S. 4.
SZ, 17.3.1944, S. 4.

28.2.1944
Stadtgeschichte: „Blaue Gans“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Studienbibliotheks-Direktor Frisch über die Herkunft des Namens „Blaue Gans“ für das Restaurant am Siegmundsplatz. Das namensgebende Gemälde an der Stirnseite des Hauses habe einen Fasan gezeigt – „für den Bauern, der es nicht kannte, war und blieb es eine Gans“.
SZ, 28.2.1944, S. 3.

28.2.1944
Frauenschaft Bischofshofen 1943.
Die Frauenschaft der Ortsgruppe Bischofshofen legt ihren Tätigkeitsbericht für 1943 vor. In Bahnhofsdienst, Nachbarschaftshilfe etc. wurden 10.000 Stunden geleistet, im neu eröffneten Soldatenheim wurden seit Dezember 1092 Stunden ehrenamtlich für Betreuung aufgewendet. Zudem wurden in 781 Stunden 58.400 Zigaretten für Soldaten hergestellt.
SZ, 28.2.1944, S. 3.

28.2.1944
Aufruf zum Gemüseanbau.
Alle Gartenbesitzer werden zum Anbau von Gemüse aufgefordert.
SZ, 28.2.1944, S. 3.

28.2.1944
10 Jahre „Mutter und Kind“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von NSV-Gauamtsleiter Kaserer über „10 Jahre Hilfswerk ‚Mutter und Kind‘“. Das Hilfswerk besteht aus fünf Arbeitsgruppen: Familienhilfe, Jugendhilfe, Gemeindepflege, Kindertagesstätten und Jugenderholungspflege. Das Jubiläum wird in Berlin mit einer Feierstunde begangen, die SZ veröffentlicht am 1.3. Ausführungen von Hilgenfeldt, Hitler und Goebbels.
SZ, 28.2.1944, S. 4.
SZ, 1.3.1944, S. 1f.

28.2.–1.3.1944
Tagung des Reichsforstamtes.
Der Reichsforstmeister hält in Salzburg eine Tagung ab, bei der der Holzeinschlag 1944/45 für die „Alpen- und Donaugaue“ festgesetzt wird.
SZ, 8.3.1944, S. 4.

28.2.–5.3.1944
Offene Woche des BdM.
Das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ lädt fünf Tage lang dazu ein, die Arbeiten der 18–20-jährigen zu begutachten. Bannmädelführerin Ruth Maier eröffnet die offene Woche mit einer Ansprache in der sie ankündigt, dass zu den praktischen Arbeitsgemeinschaften in Salzburg nun auch musische Arbeitsgemeinschaften hinzukommen werden. Am 28. wird als Eröffnung ein HJ-Konzert im Großen Saal des Mozarteums besucht, am 29.2. können Arbeitsgemeinschaften im Nähen und Kochen besucht werden, am 1.3. bewirtet die Kocharbeitsgemeinschaft ihre Mütter, am 2.3. singen die Mädel im Wiener Saal für und mit Soldaten, am 3.3. präsentieren sich Keramik und Gymnastik-Gruppen, am 4.3. folgt ein Mozart-Abend im Wiener Saal und am 5.3. abschließend eine Tanzveranstaltung mit Tanzmeisterin Lore Jentsch (Dresden). Die Teilnehmerinnen besuchen auch das Haydn-Oratorium „Die Jahreszeiten“ und einen Wilhelm Busch-Abend.
SZ, 22.2.1944, S. 4.
SZ, 29.2.1944, S. 4.
SZ, 4.3.1944, S. 4.
SZ, 7.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 8 und 9.

29.2.1944
Falsches Parteimitglied.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den Lagerführer Alois Mitter zu 18 Monaten Zuchthaus. Er hatte sich als NSDAP-Mitglied ausgegeben und trug das Parteiabzeichen, obwohl er abgelehnt wurde und hatte auch bei einer Vernehmung durch die Staatspolizei behauptet, illegales Mitglied der NSDAP gewesen zu sein. Zudem solle er Lebensmittel aus der Werksküche entnommen haben.
SZ, 29.2.1944, S. 5.

29.2.1944
Bäuerliche Berufsausbildung.
Die Kreisbauernschaften und die Landesbauernschaft führen in den nächsten Wochen Landarbeits- und Hausarbeitsprüfungen der landwirtschaftlichen Lehrlinge durch.
SZ, 29.2.1944, S. 4.

29.2.1944

Kultur: „Die Jahreszeiten“.

Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums eine Aufführung von „Die Jahreszeiten“, Oratorium für Chor und Orchester mit dem Mozarteumsorchester und der Arbeitsgemeinschaft der Städtischen Chöre (Liedertafel, Chorvereinigung, Hummel). Die Aufführung wird am 2. März wiederholt.

SZ, 16.2.1944, S. 2.

SZ, 22.2.1944, S. 6.

SZ, 24.2.1944, S. 2.

SZ, 2.3.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 9.

März 1944

März 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Abermals vergebliche Sowjetangriffe“ (1.3., S. 2); „Freche Heuchelei und neue Hetze – Neue britische Beiträge zum Luftterror“ (2.3.); „Schwarze Vergeltung für Europa – Italiener müssen Farbigen die Stiefel putzen“ (6.3.); „Großer Abwehrerfolg bei Angriff auf Berlin“ (7.3.); „Eine der größten Luftschlachten – Der gescheiterte Tages-Terrorangriff auf Berlin“ (8.3.); „Lügen sollen Verluste verschleiern – Neuer Terrorangriff auf Berlin zerschlagen“ (9.3.); „Die neue Angriffsphase im Osten“ (10.3.); „Teuer bezahlter Bombenterror“ (17.3.); „Neues Heldenepos um Cassino“ (18.3.); „Gesteigerte Wucht der Sowjetangriffe“ (22.3., S. 2); „Neue Forderungen Stalins angekündigt – Der zerrissene Moskau-Pakt“ (24.3.); „Die USA. machen sich in England breit – Auch die USA.-Marine-Luftwaffe richtet sich Stützpunkte ein“ (25.3.); „Erbitterte Kämpfe – Der sowjetische Druck im Südabschnitt – Erfolgreiche deutsche Gegenstöße“ (30.3.).

SZ, 1.3.1944, S. 1f.

SZ, 2.3.1944, S. 1f.

SZ, 3.3.1944, S. 1-3.

SZ, 4.3.1944, S. 1-3.

SZ, 5.3.1944, S. 1f.

SZ, 6.3.1944, S. 1f.

SZ, 7.3.1944, S. 1f.

SZ, 8.3.1944, S. 1f.

SZ, 9.3.1944, S. 1-3.

SZ, 10.3.1944, S. 1-3.

SZ, 11.3.1944, S. 1-3.

SZ, 12.3.1944, S. 1f.

SZ, 13.3.1944, S. 1f.

SZ, 14.3.1944, S. 1f und 4.

SZ, 15.3.1944, S. 1f.

SZ, 16.3.1944, S. 1-3.

SZ, 17.3.1944, S. 1f.

SZ, 18.3.1944, S. 1f.

SZ, 19.3.1944, S. 1f.

SZ, 20.3.1944, S. 1f.

SZ, 21.3.1944, S. 1f.

SZ, 22.3.1944, S. 1f und 4.

SZ, 23.3.1944, S. 1-3.

SZ, 24.3.1944, S. 1-3.

SZ, 25.3.1944, S. 1-3.

SZ, 26.3.1944, S. 1f.

SZ, 27.3.1944, S. 1f.

SZ, 28.3.1944, S. 1-3.

SZ, 29.3.1944, S. 1f.

SZ, 30.3.1944, S. 1-3.

SZ, 31.3.1944, S. 1f.

März 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 14.3.1944, S. 3.

SZ, 15.3.1944, S. 6.

März 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obergefreiter Gottfried Ruderstaller (KVK) (Meldung vom 1.3.); Zugwachtmeister der Schutzpolizei Eduard Moser, Stabsgefreiter Heinrich Broz (KVK) (2.3.); Gefreiter Karl Roither erhält das KVK (2.3.) und das Eiserne Kreuz (11.3.); Unteroffizier Rupert Kafka (KVK) (3.3.); Feldwebel Ernst Hell, Oberjäger Anton Huber (posthum) (5.3.); SS-Oberscharführer Heinz Eisl, Obergefreiter Josef Pospichal (KVK) (7.3.); Jäger Franz Rieder, Hauptmann Dr. Huber (KVK), Gefreiter Josef Andexer (KVK) (9.3.); Gefreiter Johann Putz, Stabsgefreiter Hubert Göschl (KVK) (11.3.); Oberarzt einer Fallschirmjägertruppe Dr. Otto Brunner, Gefreiter Herbert Gastberger (12.3.); Blutordensträger Obergefreiter Fritz Steffler, Oberleutnant Bernhard Koch (KVK) (14.3.); Dr. Wilhelm Weidinger (15.3.); Obergefreiter Alfred Maurer, Revieroberwachtmeister Matthias Kalteis (16.3.); Gefreiter Albert Plenninger (17.3.); SS-Untersturmführer Sepp Spöck, Obergefreiter Anton Lang (18.3.); Leutnant Andreas Brunauer, Kriegsingenieur Roman Hilzensauer (KVK) (19.3.); Major Georg Krimmel (KVK) (21.3.); Unteroffizier Heinrich Stadler (posthum), Gefreiter Sebastian Schwendtner (KVK) (24.3.); Sanitätsunteroffizier Rupert Meisl, Obergefreiter Felix Mackner (25.3.); Hauptfeldwebel Karl Schobersberg (KVK) (26.3.); Jäger Sepp Brettenthaler (KVK) (28.3.); Feldwebel Oskar Berger (KVK) (29.3.); Stabsgefreiter Ludwig Egger (KVK), Sepp Egger, Obergefreiter Emil Gferer (30.3.); Gefreiter Kurt Weigel, Obergefreiter Konrad Hofbauer (KVK), Gefreiter Josef Huber (KVK) (31.3.).

SZ, 1.3.1944, S. 3.

SZ, 2.3.1944, S. 4.

SZ, 3.3.1944, S. 4.

SZ, 5.3.1944, S. 4.

SZ, 7.3.1944, S. 4.

SZ, 9.3.1944, S. 4.

SZ, 11.3.1944, S. 4.

SZ, 12.3.1944, S. 4.

SZ, 14.3.1944, S. 3.

SZ, 15.3.1944, S. 4.

SZ, 16.3.1944, S. 4.

SZ, 17.3.1944, S. 4.

SZ, 18.3.1944, S. 4.

SZ, 19.3.1944, S. 4.

SZ, 21.3.1944, S. 4.

SZ, 24.3.1944, S. 4.

SZ, 25.3.1944, S. 4.

SZ, 26.3.1944, S. 4.

SZ, 28.3.1944, S. 4.

SZ, 29.3.1944, S. 3.

SZ, 30.3.1944, S. 4.

SZ, 31.3.1944, S. 4.

März 1944

Personalien.

Dr. Valentin, Dozent an der Reichshochschule Mozarteum, wird zum Dozentenführer ernannt (Meldung vom 3.3.). Hofrat Julius Trubrig erhält die „Ehrenbürgerschaft“ der Hochschule für Bodenkultur Wien (7.3.).

SZ, 3.3.1944, S. 2.

SZ, 7.3.1944, S. 2.

März 1944

Gefolgschaftsabende der Stadtverwaltung.

Für die Gefolgschaft der Stadtverwaltung wird eine Reihe von Kameradschaftsabenden abgehalten. Nachdem vorher bereits die städtischen Arbeiter und am 16. März ein Kameradschaftsabend der in Rathaus und Fendthaus beschäftigten Beamten und Angestellten der Gauhauptstadt stattgefunden hatte, finden sich die Gefolgschaft des Städtischen Wirtschaftsamtes am 18. zu einem Kameradschaftsabend zusammen, an dem auch Oberbürgermeister Giger teilnimmt. Am 29. folgt der Gemeinschaftsabend der Gefolgschaftsmitglieder aus dem Mirabellschloss. Alle diese Abende werden im Speisesaal der Städtischen Gemeinschaftsküche im ehemaligen Ursulinenkloster abgehalten.

SZ, 23.3.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 11.

März 1944
Ortsgruppen.
Kreisleiter Burggaßner spricht beim General-Mitgliederappell der Ortsgruppe Elisabethvorstadt und mahnt zu „höchstem Einsatz“ (Meldung vom 2.3.). Kreisleiter Spitz spricht beim Generalappell in Leogang über das Frontgeschehen (2.3.). Bei einer Versammlung der Ortsgruppe Niedernsill spricht der Austausch-Kriegsgefangene Unteroffizier Voß über seine Erlebnisse in Gefangenenlagern in „Afrika, England und USA“ (3.3.). In Straßwalchen spricht Kreisleiter Burggaßner beim Monatsappell der Partei (3.3.). Die Ortsgruppen Maxglan-Nord, -Süd und Riedenburg treten am 5. März im Kinosaal Maxglan zu einem General-Mitgliederappell an, bei dem Kreisleiter Burggaßner spricht (6.3.). Kreisleiter Spitz besucht den General-Mitgliederappell in Bruck (7.3.). Die Ortsgruppe Bischofshofen veranstaltet gemeinsam mit dem Heimatwerk einen Urlauberabend im Soldatenheim (14.3.). In der Ortsgruppe Neustadt wird in Anwesenheit von DAF-Gauobmann Resch, Baumeister Andreas Schnöll für sein 50-jähriges Berufsjubiläum und seine Mitarbeit in der Ortsgruppe geehrt (21.3.). Die Ortsgruppe Tamsweg hält eine Gedenkfeier für den Obergefreiten Matthias Santner, Zuckerbäcker und Landwirt, ab (24.3.). Die Ortsgruppe Golling hält eine Abschiedsfeier für den am 20. März verstorbenen Anton Praxmarer, seit 1933 NSDAP-Mitglied und 1938 bis 1941 NSV-Kassenleiter, ab (25.3.).

SZ, 2.3.1944, S. 4.

SZ, 3.3.1944, S. 4.

SZ, 6.3.1944, S. 3.

SZ, 7.3.1944, S. 4.

SZ, 14.3.1944, S. 3.

SZ, 21.3.1944, S. 4.

SZ, 24.3.1944, S. 4.

SZ, 25.3.1944, S. 4.

März 1944
Frauenschaften.
Kreisleiter Kastner spricht im Lesesaal des Kurhauses zur Frauenschaft von Bad Hofgastein (Meldung vom 12.3.). Die Frauenschaft Bischofshofen legt ihren Tätigkeitsbericht für 1943 vor. So wurden 129 Kurse in Nähen und Kochen gegeben (24.3.).

SZ, 12.3.1944, S. 4.

SZ, 24.3.1944, S. 4.

März 1944

KdF-Veranstaltungen in den Ortswaltungen.

KdF lädt in einigen Ortswaltungen zur Veranstaltung „Wiener Brettl“: Neustadt (3.3., Wiener Saal), Schallmoos-Ost (4.3., Hotel Wolf Dietrich), Gnigl (5.3., SA-Heim), Itzling (10.3., Parteiheim), Altstadt (31.3., Sternbräu); sowie zur Veranstaltung „Wien, wie es weint und lacht“: Lehen (3.3., Dietmann), Maxglan-Süd und Nord (4.3., Kreuzbrückl), Äußerer Stein-Parsch (13.3., Kino der Landesbauernschaft), Lehen (22.3., Dietmann – fällt aus), Maxglan-Nord und Süd (26., Kreuzbrückl). Ebenfalls in den Ortswaltungen findet die Veranstaltung „Wir bringen Humor“ statt, so in Schallmoos-West (18.3., Hotel Wolf Dietrich), Elisabethvorstadt (19.3., Gasthof Schmidbauer), Riedenburg (25.3., Kreuzbrückl), Innere Stadt (26.3., Gauleitungssitzungssaal). Die KdF-Spielgruppe führt im Parteiheim Itzling das Bauerndrama „Monika“ (25.3.) und „Liebe, wie’s im Büchel steht“ (26.3.) auf.

SZ, 26.2.1944, S. 6.

SZ, 4.3.1944, S. 6.

SZ, 11.3.1944, S. 5.

SZ, 18.3.1944, S. 6.

SZ, 22.3.1944, S. 3.

SZ, 25.3.1944, S. 6.

März 1944

Verwundetenbetreuung.

Die NS-Frauenschaft Schwarzach lädt Verwundete aus dem Lazarett Bad Gastein zu einem Mittagessen und einem Unterhaltungsnachmittag ein (Meldung vom 10.3.).
Der Reichskriegerbund lädt Verwundete aus Gastein nach Bad Hofgastein (22.3.).

SZ, 10.3.1944, S. 4.

SZ, 22.3.1944, S. 3.

März 1944

Luftschutzhinweise.

Laufend erscheinen Beiträge, in denen die Leserinnen und Leser Hinweise zum Luftschutz erhalten, so wird u. a. auf das Rauchverbot im Luftschutzkeller hingewiesen (2.3.), die Bedeutung der Luftschutzsignale erläutert (6.3.), appelliert, Innenflügel von Fenstern als Ersatz im Keller zu verwahren (6.3.), ermahnt, die Verdunkelungsvorschriften ernst zu nehmen, es gebe keine Nachsicht mehr (9.3.). Am 13.3. werden „Sieben Luftschutzsünden“ genannt: „Verdunkelung ungenügend, Entrümpelung unvollkommen, Wasser und Sand nicht ausreichend, Luftschutzgepäck nicht griffbereit, Selbstschutzgeräte nicht vorhanden, Herumstehen auf der Straße während des Alarms, Unbesonnenheit und Nervosität im Gefahrenfall“ (13.3.). Wohnungsschlüssel sollen bei Bekannten hinterlegt werden, damit die Wohnung bei Alarm zugänglich ist (14.3.). Weitere Themen sind: Bekämpfung von Brandbomben (15.3.), Bereitstellen von Luftschutzgerätschaften (20.3.), Verantwortlichkeit für Verdunkelung tragen Eigentümer (21.3.), keine schweren Gegenstände im Raum über dem Luftschutzraum abstellen (21.3.). Am 24.3. werden Hinweise für Landwirte zum Luftschutz veröffentlicht und besonders auf die Verdunkelung aufmerksam gemacht (24.3.).

SZ, 2.3.1944, S. 4.

SZ, 6.3.1944, S. 3.

SZ, 9.3.1944, S. 4.

SZ, 13.3.1944, S. 3.

SZ, 14.3.1944, S. 3.

SZ, 15.3.1944, S. 4.

SZ, 20.3.1944, S. 3.

SZ, 21.3.1944, S. 4.

SZ, 24.3.1944, S. 4.

SZ, 26.3.1944, S. 4.

SZ, 28.3.1944, S. 4.

März 1944

Fischausgabe.

An die Bevölkerung der Stadt Salzburg wird am 20., 21., 25.–28., 30. und 31. März bei den Fischhandlungen Nordsee, Hübl und Krieg Fisch ausgegeben.

SZ, 20.3.1944, S. 3.

SZ, 25.3.1944, S. 6.

SZ, 29.3.1944, S. 3.

März 1944

Tagung der Gaufachwarte Schilauf.

In Oberkrain halten die Gaufachwarte für Schilauf von Kärnten, Oberdonau, Salzburg, Steiermark und Wien eine Arbeitstagung unter Vorsitz des ehemaligen Bereichsfachwartes Bildstein ab. Sie werden über die Aufgaben der NSRL-Verwaltungsstelle Südost informiert.

SZ, 5.3.1944, S. 5.

März 1944

Tagung der Propagandaleiter im Pinzgau.

Auf Veranlassung des Kreisleiters wird in Zell am See eine Tagung der Pinzgauer Propagandaleiter abgehalten, an der auch Gaupropagandaleiter-Stellvertreter Krotsch und Pg. Saneternik teilnehmen. Pg. Ablinger wird als neuer Kreispropagandaleiter in sein Amt eingeführt, sein Vorgänger Pg. Faistauer war wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten.

SZ, 7.3.1944, S. 4.

März 1944

Gauwirtschaftskammer informiert über „Selbsthilfe“.

Die Gauwirtschaftskammer hält zum Auftakt der „Förderung und Belebung des Selbsthilfegedankens“ gemeinsam mit dem Leistungsertüchtigungswerk einen Informationskurs ab, an dem 50 HJ-Führer und 100 Führungskräfte des RLB teilnehmen. Themen sind die in Selbsthilfe zu bewältigenden Ausbesserungsarbeiten nach Luftangriffen.

SZ, 7.3.1944, S. 4.

März 1944

Heimatwerk Pinzgau.

Die Ortsbeauftragten des Kreises Zell am See halten im Sitzungssaal der Kreisleitung eine Arbeitstagung mit dem Kreisbeauftragten Weyerer, Kreisleiter Spitz, Landrat Buksch und Pg. Kürzel ab.

SZ, 9.3.1944, S. 4.

März 1944

Kameradschaftsabend der NSV-Helferinnen.

Alle ehrenamtlichen Helferinnen der NSV versammeln sich im Verwundeten- und Urlauberheim zu einem Kameradschaftsabend. Das Heim zählte seit seiner Eröffnung im September 1943 bereits 150.000 Besucher. NSV-Gauamtsleiter Kaserer bedankt sich für den Einsatz der Helferinnen.

SZ, 10.3.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 9f.

März 1944
Besichtigungsfahrt von Neutatz.
K-Gebietsführer Neutatz besichtigt Einrichtungen der HJ im Kreis Salzburg, so die Lagerschule Thumersbach und mehrere Lager der Kinderlandverschickung.
SZ, 10.3.1944, S. 4.

März 1944
Schilehrgang für NSV-Schwestern.
Für NSV-Schwestern, die Personen in im Winter unzugänglichen Gebieten zu betreuen haben, führt der NSV einen achttägigen Schilehrgang durch.
SZ, 11.3.1944, S. 4.

März 1944
Bauernführer aus dem Banat zu Gast.
Eine Gruppe „volksdeutscher“ Bauernführer aus dem Banat besucht, als Gast der Landesbauernschaft Salzburg, den Gau. Sie besuchen u. a. den Hof des Landesbauernführers in Anif.
SZ, 14.3.1944, S. 3.

März 1944
Friesacher im Pinzgau.
Landesbauernführer Friesacher besucht Bauernversammlungen im Pinzgau, u. a. in der „Aufbaugemeinde“ Rauris.
SZ, 15.3.1944, S. 4.

März 1944
Versammlungen des Reichsnährstandes.
Die Versammlungswelle des Reichsnährstandes, die jedes Dorf erfassen sollte, geht Mitte März zu Ende. In den Veranstaltungen referierten jeweils ein Fachberater und ein politischer Redner. Die höchste Besucherzahl wurde in Rauris (400) verzeichnet.
SZ, 18.3.1944, S. 4.

März 1944
Ortsgruppenleiter-Besprechung in Bischofshofen.
In Bischofshofen spricht Kreisleiter Kastner vor den versammelten Ortsgruppenleitern. Arbeitsamtsleiter Kohl informiert über den „Ehrendienst“.
SZ, 20.3.1944, S. 3.

März 1944
Kreisarbeitstagung Hallein.
Kreisleiter von Kurz beruft eine Kreisarbeitstagung zur Schulungsarbeit ein.
SZ, 21.3.1944, S. 4.

März 1944
Dreharbeiten im Salzkammergut.
Die Terra-Film dreht in Bad Ischl und Bad Aussee für den Kammerspielfilm „Am Abend nach der Oper“.
SZ, 20.3.1944, S. 3.

März 1944
Appell der SA-Wehrmannschaften.
In Seekirchen spricht SA-Gruppenführer Dittler auf einem Appell der SA-Wehrmannschaften.
SZ, 22.3.1944, S. 3.

März 1944
Arbeitsbesprechung der VDA.
Im Haus der DAF wird eine Arbeitsbesprechung des VDA unter Leitung von Geschäftsführer Hlawna abgehalten. Dazu war auch SS-Hauptsturmführer Weber erschienen.
SZ, 28.3.1944, S. 4.

März 1944
Sozialgewerk Zell am See gegründet.
In Zell am See wird ein Sozialgewerk der DAF für Handwerk, Handel und Gewerbe gegründet.
SZ, 28.3.1944, S. 4.

März 1944
DAF-Appell zum Luftschutz.
Bei einem Ende März von der DAF einberufenen Appell der Betriebsführer und Betriebsobmänner sowie der Mitarbeiter der DAF aus dem Stadtgebiet werden die Maßnahmen besprochen, die von den Betriebsführern zu treffen sind, um bei Fliegerangriffen Schäden abzuwehren bzw. möglichst niedrig zu halten. Es referieren Gauorganisationswalter Theusinger und Kreisleiter Burggaßner.
SZ, 29.3.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 12.

März 1944
Feuerwehr Seekirchen.
Beim Frühjahrsappell der Freiwilligen Feuerwehr Seekirchen wird Wehrführer Felix Handlechner, der sein Amt abgibt, verabschiedet und geehrt, u. a. vom Oberbereitschaftsführer für das Feuerlöschwesen Ing. Lorenz.
SZ, 30.3.1944, S. 4.

März 1944
Sozialwerk der DAF kündigt Großküche an.
Das Sozialwerk der DAF teilt bei einer Vollversammlung des Kreissozialgewerkes Salzburg Ende März mit, dass die Eröffnung einer Gemeinschaftsverpflegung für die Angestellten der Klein- und Mittelbetriebe des Handwerks, Handels und Gewerbe vorbereitet wird. Die Großküche soll zunächst zum Preis von 80 Pfg. je Mahlzeit Mittagessen abgeben, wobei pro Woche Marken für 100 Gramm Fleisch, 200 Gramm Weißbrot, 60 Gramm Fett und 75 Gramm Nährmittel abzugeben sein werden.
SZ, 30.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 12.

März 1944
Gauführertagung.
Bei der zweiten Gauführertagung des Jahres berichtet Gauleiter Scheel über die politische und militärische Lage. Weitere Referate halten Oberlandforstmeister Ing. Starkel (Bedeutung der Forste), Kuno Brandauer (Brauchtum in Salzburg), Gauleiter-Stv. Wintersteiger (Luftschutzmaßnahmen), Oberfeldmeister Vogels (Ersatz- und Meldewesen im RAD), Regierungsdirektor Springenschmid (Schulungsfragen). Starkels Ausführungen über den Waldbestand im Gau Salzburg wird in der SZ vom 1.4. ausführlich wiedergegeben.
SZ, 31.3.1944, S. 4.
SZ, 1.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 12.

März 1944
Luftschutz-Planbesprechung.
Im Sitzungssaal der Gauleitung wird Ende März eine Planbesprechung für den Luftschutz der Gauhauptstadt abgehalten. Der örtliche Luftschutzleiter, Major Kirchhoff leitet das von ihm entworfene Planspiel an.
SZ, 1.4.1944, S. 4.

1.3.1944
Giger wieder im Amt.
Oberbürgermeister Giger übernimmt nach Beendigung seiner Beurlaubung im Rahmen der Untersuchungen in der Causa Prähauser wieder seine Amtsgeschäfte.
SZ, 2.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 9.

1.3.1944
Ehemaliger Gemeinderat Stocker verstorben.
Kommerzialrat Paul Stocker d. Ä., langjähriger Vorstand der Fleischhauerinnung und mehrere Jahre Mitglied des Gemeinderates, verstirbt 68-jährig in Salzburg. Oberbürgermeister Giger würdigt in einem an die Witwe gerichteten Beileidsschreiben das „eindeutige männliche Wirken des verstorbenen als Vertreter der deutschbewußten Bevölkerung auch in vielen Sturm- und Drangzeiten im alten Österreich“ (CGS).
SZ, 2.3.1944, S. 4.
SZ, 3.3.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 9.

1.3.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Major Franz Zauner, Sohn des SS-Obersturmführers und Kriminalkommissars Franz Zauner, erhält das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.
SZ, 1.3.1944, S. 1.

1.3.1944
Krankenhaus Bad Gastein.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Beitrag über das Krankenhaus Bad Gastein: „Vom Siechenhaus zur chirurgischen Station – Aufstieg des Gasteiner Krankenhauses“.
SZ, 1.3.1944, S. 4.

1.3.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum im Wiener Saal spielt die Klavierklasse von Walther Lampe Werke von Bach.
SZ, 27.2.1944, S. 6.

1.3.1944
Pflichtappell Jägerschaft.
Die Deutsche Jägerschaft Salzburg hält im Sternbräu einen Pflichtappell mit Vortrag von Oberforstmeister Rudolf Frieß (Sigsdorf) über „Wildhege und Aufartung“ ab.
SZ, 29.2.1944, S. 6.

1.–15.3.1944
Diphtherie und Scharlach Impfungen.
Das Staatliche Gesundheitsamt des Stadtkreises Salzburg führt Schutzimpfungen für Diphtherie und Scharlach durch.
SZ, 26.2.1944, S. 6.
SZ, 14.3.1944, S. 3.

2.3.1944
Rundfunk im Luftschutzraum.
Die Gaupropagandaleitung gibt bekannt, dass bei Fliegerangriffen auf Salzburg, der Gaupropagandaleiter über den Sender Salzburg Mitteilungen und Weisungen (auch durch Drahtfunk) durchgeben werde. Die Reichspostdirektion wird für den Drahtfunkeinbau in öffentlichen Luftschutzräumen und Luftschutzstollen sorgen. Die Hausgemeinschaften werden aufgefordert, Rundfunkapparate in den Luftschutzraum mitzunehmen.
SZ, 2.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 9.

2.3.1944
Pflanzenschutz.
Bergwacht, Alpenverein und Gendarmerie mahnen dazu, sich beim Pflücken von Almblumen auf wenige Exemplare zu beschränken.
SZ, 2.3.1944, S. 4.

2.3.1944
Gymnastikkurs für Frauen und Mädchen.
Die Abteilung Sport von Kraft durch Freude bietet ab 2. März jeden Donnerstag in der Lehrerbildungsanstalt einen Gymnastikkurs für Frauen und Mädchen unter Leitung von Gertrud Sponder an.
SZ, 26.2.1944, S. 6.

2.3.1944
Geschichte: Marzoll.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Vom ältesten Marzoll – Aus der Vorzeit eines heimischen Dorfes“ von Dipl.-Ing. Martin Hell.
SZ, 2.3.1944, S. 3.

3.3.1944
NSKK-Dienstbesprechung.
Der Führer der NSKK-Obergruppe „Alpenland“, NSKK-Obergruppenführer Müller-Seyffert, beruft in Salzburg eine Besprechung der Führer der Motorbrigaden von Salzburg, Tirol, Steiermark und Kärnten ein. Besprochen werden die motorisierte Soforthilfe des NSKK bei Luftangriffen, sowie der Ausbau der Motor-HJ.
SZ, 4.3.1944, S. 4.

3.3.1944
Gauausschuss für Früchteverwertung.
Im Gauleitungssitzungssaal wird die erste Arbeitsbesprechung des Gauausschusses für gärungslose Früchteverwertung abgehalten. Das Arbeitsprogramm 1944 sieht die Steigerung des Obstanbaues und die Aufklärung der Bevölkerung zur Herstellung von Obst und Fruchtsäften („Flüssiges Obst“) vor. Es referieren Gaugesundheitsführer Guttenberg, der Leiter des Reichsausschusses für gärungslose Fruchtverwertung Ernst Bauer (Berlin), Landwirtschaftsrat Lampel, Gauabteilungsleiterin Haesele und Regierungsrat Magister Kordik.
SZ, 4.3.1944, S. 4.

3.3.1944
„Im Hintergrund steht das Judentum“.
Die SZ stellt einen ausführlichen Beitrag mit dem Titel „Im Hintergrund steht das Judentum – Es beherrscht die Politik der Westmächte und Moskaus“ auf die Titelseite.
SZ, 3.3.1944, S. 1.

3.3.1944
Rachitis-Vorsorge.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Vigantol-Stoß für unsere Kleinen“ über die Rachitisvorsorge.
SZ, 3.3.1944, S. 3.

3.3.1944
Idylle Luftschutzkeller.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag, in dem der Luftschutzkeller als Ort gelobt wird, in dem sich die Hausbewohner zur „Hausgemeinschaft“ näher kommen.
SZ, 3.3.1944, S. 4.

3.3.1944
Landdienst der Jugend.
Die SZ berichtet über den freiwilligen Landdienst der Jugend und die Möglichkeiten, die sich für die Absolventen ergeben: Landdienstführerlaufbahn und Erwerbung des Neubauernscheines.
SZ, 3.3.1944, S. 4.

3.3.1944
Kultur: „Toska“.
Im Festspielhaus wird die Oper „Toska“ aufgeführt, es dirigiert Wilhelm Loibner.
SZ, 3.3.1944, S. 6.
SZ, 5.3.1944, S. 2.

4.3.1944
Aufruf zum freiwilligen Ehrendienst.
Der Reichstreuhänder der Arbeit Salzburg, Kohl und die Gaufrauenschaftsleiterin Zöls erlassen einen Aufruf an die Salzburger Bevölkerung, sich für den freiwilligen Ehrendienst in der deutschen Kriegswirtschaft zur Verfügung zu stellen. Auch halbtägige oder stundenweise Mitarbeit ist möglich. Dem Aufruf folgen redaktionelle Beiträge der SZ, am 17.3. werden so etwa die Frauen über 50 direkt angesprochen.
SZ, 4.3.1944, S. 4.
SZ, 5.3.1944, S. 4.
SZ, 8.3.1944, S. 3.
SZ, 9.3.1944, S. 4.
SZ, 17.3.1944, S. 4.

4.3.1944
„Feldherrnhalle“ in Salzburg.
Der Musik- und Spielmannszug der SA-Standarte „Feldherrnhalle“ aus München besucht erneut Salzburg, und spielt zwei Konzerte – am 4. auf dem Universitätsplatz und am 5. auf dem Mirabellplatz – zugunsten des Kriegs-WHW.
SZ, 3.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 9.

4.3.1944
Handwerksbetriebe auf dem Land.
Die SZ berichtet, dass sich der Arbeitsumfang von Handwerksbetrieben auf dem Land durch den Krieg vervielfacht habe und kritisiert Kunden, die auf dringliche Reparaturen bestehen, die gar nicht dringlich seien.
SZ, 4.3.1944, S. 4.

4.–5.3.1944
Unterhaltung im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino wird der Unterhaltungsabend „Volltreffer“ mit Tänzern, Artisten und Komikern veranstaltet.
SZ, 2.3.1944, S. 6.

4.–5.3.1944
Reichsstraßensammlung.
Am 4. und 5. findet in Salzburg die sechste Reichsstraßensammlung zugunsten des Kriegs-WHW statt. Es sammeln die Formationen der Partei, sowie die Frauenschaft. Die Abgabe von Porzellanfiguren (Deutsche Märchen) „hob die in so vielen Sammlungen bewährte Spendenfreudigkeit der Salzburger noch bedeutend“ (CGS).
SZ, 3.3.1944, S. 4.
SZ, 4.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 9.

4.–5.3.1944
Deutsche Schimeisterschaften.
Die Deutschen Meisterschaften im alpinen Schilauf werden in St. Anton am Arlberg ausgetragen. Engelbert Haider aus Salzburg wird Deutscher Meister im Torlauf.
SZ, 24.2.1944, S. 5.
SZ, 6.3.1944, S. 4.
SZ, 15.3.1944, S. 5.

4.–5.3.1944
SA-Winterwehrkämpfe.
Die Standarte GJ 11 Zell am See führt ihre Winterwehrkämpfe in Saalfelden durch (5.3.). Bei den Winterwehrkämpfen der Brigade GJ 99 Innsbruck gewinnt die Salzburger SA-Standarte GJ 59 den Mannschaftsgeländelauf (7.3.).
SZ, 6.3.1944, S. 4.
SZ, 7.3.1944, S. 5.

5.3.1944
Haendle über England.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle schreibt in seinem Leitartikel „Die Geister, die sie riefen“ über die Situation in Großbritannien. England durchlebe seit längerem eine soziale Krise, weshalb auf die Erscheinungen des Nationalsozialismus und des italienischen Faschismus mit einem Krieg reagiert worden sei: „Sie versprachen sich davon eine Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Stellung Englands“.
SZ, 5.3.1944, S. 1f.

5.3.1944
Fünf Jahre Gauschulungsburg.
Zum fünfjährigen Bestehen der Gauschulungsburg Hohenwerfen enthüllt Gauleiter-Stv. Wintersteiger eine Gedenktafel. Anschließend sprechen Wintersteiger und Gauschulungsleiter Springenschmid zu den Anwesenden Teilnehmern am Block- und Zellenleiterlehrgang.
SZ, 4.3.1944, S. 4.
SZ, 6.3.1944, S. 3.

5.3.1944
Schisport auf der Zistel.
Die Sportgauführung Salzburg plante für 27. Februar auf der Zistel Torlauf- und Schisprungwettbewerbe. Die Kreissportführung sagt die Veranstaltung kurzfristig wegen „besonderer Umstände“ ab und setzt die Bewerbe neu für 5. März an.
SZ, 20.2.1944, S. 5.
SZ, 25.2.1944, S. 5.
SZ, 2.3.1944, S. 5.
SZ, 4.3.1944, S. 5.
SZ, 5.3.1944, S. 5.
SZ, 6.3.1944, S. 4.

5.3.1944
Koberz-Gedächtnislauf.
Die NSRL-Sportgauführung führt den Koberz-Gedächtnislauf von der Ostpreußenhütte nach Werfen durch.
SZ, 2.3.1944, S. 5.
SZ, 4.3.1944, S. 5.
SZ, 5.3.1944, S. 5.
SZ, 6.3.1944, S. 4.

5.3.1944
DAF-Kulturfilm.
Kraft durch Freude zeigt im Mozartkino im Rahmen der Kulturfilmschau den Film „Ikarus“.
SZ, 26.2.1944, S. 6.

5.3.1944
Kultur: „Der goldene Dolch“.
Im Salzburger Landestheater wird erstmals das Schauspiel „Der goldene Dolch“ von Paul Apel aufgeführt.
SZ, 4.3.1944, S. 6.
SZ, 7.3.1944, S. 2.

5.3.1944
Geschichte: Altes Recht.
Die SZ befasst sich im Beitrag „Merkwürdigkeiten vom alten Recht“ mit kuriosen Rechtsvorschriften aus der Vergangenheit.
SZ, 5.3.1944, S. 4.

5.3.1944
Berufswettkampf der ländlichen Jugend.
Reichsbauernführer Backe ruft die ländliche Jugend zur Teilnahme am Kriegsberufswettkampf auf. Die Ortswettkämpfe der Landjugend beginnen am 7. März.
SZ, 5.3.1944, S. 4.
SZ, 6.3.1944, S. 3.

6.3.1944
Vortragsabend Alpenverein.
Oberforstmeister K. Eppner, Führer des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, hält im Alpenverein Salzburg einen Lichtbildervortrag. Anschließend spricht Hofrat Dr. Ing. Julius Trubrig „Über alpine Futterpflanzen“.
SZ, 4.3.1944, S. 4 und 6.
SZ, 7.3.1944, S. 4.

6.3.1944
Mütterschule.
In der Mütterschule des Deutschen Frauenwerks in der Dreifaltigkeitsgasse beginnt ein neuer Säuglingspflegekurs.
SZ, 2.3.1944, S. 6.

6.3.1944
Lebensmittelmarken.
Die Lebensmittelmarken der 60. Zuteilungsperiode sind von 6. März bis 2. April gültig. Die Rationen bleiben weitgehend unverändert. Die Nährmittelration in Höhe von 600 g wird zur Gänze in Getreidenährmitteln ausgegeben, die Zuteilung von Kartoffelstärkeerzeugnissen entfällt. Butterschmalz soll wieder zur Verteilung kommen. Mit einem Abschnitt der Karten der 60. Periode kann eine Vorbestellung von Trockengemüse vorgenommen werden (11.3.). An Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren werden 125 g Dörrpflaumen abgegeben (12.3.).
SZ, 23.2.1944, S. 3.
SZ, 29.2.1944, S. 6.
SZ, 1.3.1944, S. 3.
SZ, 3.3.1944, S. 6.
SZ, 6.3.1944, S. 3.
SZ, 11.3.1944, S. 6.
SZ, 12.3.1944, S. 6.

6.–8.3.1944
Ausgabe von Fischmarinaden.
Bei den Fischhändlern Krieg, Hübl und Nordsee werden Fischmarinaden ausgegeben.
SZ, 3.3.1944, S. 6.

6.–11.3.1944
Gasmaskenausgabe.
Das Amt für Volkswohlfahrt der NSDAP gibt Gasmasken für die Ortsgruppe Salzburg-Altstadt aus. Zuweisungsscheine sind über die Ortsgruppe erhältlich.
SZ, 8.3.1944, S. 3.

6.–14.3.1944
Erfassung RAD.
Die weibliche Jugend des Jahrgangs 1927 wird für den Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend erfasst. Die Erfassung erfolgt bei der Wehrerfassungsstelle der Polizeidirektion Salzburg.
SZ, 29.2.1944, S. 4.
SZ, 4.3.1944, S. 6.

7.3.1944
Eröffnung bäuerlicher Berufswettkampf.
Gauleiter Scheel nimmt in der Landwirtschaftsschule Oberalm die feierliche Eröffnung des bäuerlichen Berufswettkampfes vor. Zur Eröffnung erscheinen auch Kreisleiter von Kurz, Landesbauernführer Friesacher, Gebietsführer Neutatz, Gebietsmädelführerin Mittermayer und Regierungsdirektor Dr. Scheuch.
SZ, 6.3.1944, S. 3.
SZ, 8.3.1944, S. 3.

7.3.1944
Kindergärtnerinnen-Seminar in Glasenbach.
Die SZ (Lola Ahne) berichtet ausführlich im Beitrag „Ein Haus der Jugend“ über das im ehemaligen Stanzinghof untergebrachte Kindergärtnerinnenseminar in Glasenbach.
SZ, 7.3.1944, S. 3.

7.3.1944
Aufnahmeuntersuchung Waffen-SS.
Die Ergänzungsstelle Alpenland der Waffen-SS führt in der Polizeikaserne Salzburg Aufnahmeuntersuchungen für Freiwillige durch.
SZ, 25.2.1944, S. 4 und 6.

7.3.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester unter Leitung von van Hoogstraten und Solist Olafs Ilzins (Violine).
SZ, 4.3.1944, S. 6.
SZ, 7.3.1944, S. 6.
SZ, 9.3.1944, S. 2.

7.3.1944
„Angarteln“ im März.
Die SZ gibt Hinweise zum „Angarteln“ im März für Obst- und Gemüsegärten.
SZ, 7.3.1944, S. 4.

7.–8.3.1944
Altpapiersammlung.
Die Altpapiersammlung für den rechten (7.) bzw. linken (8.) Stadtteil wurde wegen der starken Schneefälle vom 22. und 23. Februar in den März verlegt.
SZ, 19.2.1944, S. 6.

8.3.1944
Besprechung im Gauarbeitsamt.
Im Gauarbeitsamt wird eine Besprechung mit Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, den Kreisfrauenschaftsleiterinnen und Mitarbeitern der Dienststellen der Arbeitsämter aus den Landkreisen und Arbeitsamtsleiter Kohl zum Arbeitseinsatz der Frauen abgehalten.
SZ, 9.3.1944, S. 4.

8.3.1944
Agnes-Miegel-Gedächtnisstunde des BdM.
Seit Beginn des Jahres 1944 wird von der Hitler-Jugend allmonatlich ein Appell aller höheren Schulen der Gauhauptstadt abgehalten. Am 8. vereinigt ein solcher Appell alle höheren Schülerinnen und die Direktoren der Lehranstalten zu einer Agnes-Miegel-Gedächtnisstunde anlässlich des 65. Geburtstages der Dichterin. Nach einer Begrüßung durch Bannmädelführerin Ruth Mayer hält Gebietsmädelführerin Mittermayer die Gedächtnisansprache.
SZ, 9.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 9.

8.3.1944
Hochgebirgskampfschule.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Tätigkeit einer Hochgebirgskampfschule (Lehrgruppe der Gebirgsjägerschule).
SZ, 8.3.1944, S. 4.

8.3.1944
Kultur: Gebirgsjägerkonzert.
Kraft durch Freude veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert eines Gebirgsjäger-Musikzuges mit Solisten des Salzburger Landestheaters.
SZ, 4.3.1944, S. 6.

8.3.1944
Kultur: Gemeinschaftsabend.
Die Reichshochschule Mozarteum gibt einen Gemeinschaftsabend im Wiener Saal.
SZ, 5.3.1944, S. 6.

9.3.1944
10 Jahre für Lebensmittelgroßverteiler.
Rudolf Schenk, Gesellschafter und Geschäftsführer eines Lebensmittelgroßverteilers in St. Johann wird vom Sondergericht Salzburg wegen unredlicher geschäftlicher Gebarung und Abgabe von Lebensmitteln ohne Bezugsscheine zu zehn Jahren Haft verurteilt.
SZ, 9.3.1944, S. 5.

9.3.1944
Schaukochen.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet im Gaswerk in der Griesgasse ein Schaukochen für „Zeitgemäße Gerichte“ und „Verwendung von Roggenmehl“.
SZ, 2.3.1944, S. 6.
SZ, 13.3.1944, S. 3.

9.3.1944
Kultur: Kammerkunstabend.
Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal Prof. Ledwinkas Kammerkunstabend unter dem Motto „Ferdinand Raimunds Zauberwelt“.
SZ, 4.3.1944, S. 6.
SZ, 7.3.1944, S. 6.
SZ, 10.3.1944, S. 4.

9.3.1944
Vortrag Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Sternbräu einen Vortrag von Hans Glaser sen. über „Salzburger Fasching von ehemals“.
SZ, 5.3.1944, S. 6.
SZ, 12.3.1944, S. 5.

10.3.1944
Ratsherrensitzung.
Im Rathaus wird eine Ratsherrensitzung abgehalten. Oberbürgermeister Giger beantwortet einige straßen- und verkehrspolizeiliche Angelegenheiten und berichtet über eine neuerliche Zuwendung von 10.000 RM an die Stiftung zur Erbauung eines Erholungsheimes der Städtischen Krankenhilfe und über die Errichtung von zwei neuen Abstellhallen für die Löschgeräte in Maxglan und Gnigl. Zudem sollen mehrere Feuerlöschteiche angelegt werden. Stadtrat Dipl.-Ing. Feichtner referiert über den Ankauf eines neuen Schlammsaugwagens. Die Aufstellung von Behelfsheimen mache rasche Fortschritte. Die Stadt hat hundert Behelfsheime gekauft, die demnächst aufgestellt werden. 250 Anträge von Privaten zur Aufstellung solcher Heime im Stadtgebiete wurden genehmigt. Gauamtsleiter Kaserer bittet die Stadt, zwei der Behelfsheime dem NSV für ein Heim für Kleinkinder zu überlassen, Oberbürgermeister Giger muss dazu die Genehmigung des Reichswohnungskommissars einholen. Stadtkämmerer Girlinger berichtet, dass zur Unterbringung der für den Behelfswohnbau benötigten Arbeiter ein Barackenlager der Reichsautobahnen in Plain angemietet wurde.
SZ, 8.3.1944, S. 3.
SZ, 11.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 10.

10.3.1944
Scheel in Hallein.
Gauleiter Scheel spricht im Gasthof Scheicher zur Halleiner Bevölkerung. Die SZ berichtet ausführlich unter dem Titel „Ich will nichts anderes sein, als Euer bester Kamerad“.
SZ, 12.3.1944, S. 4.

10.3.1944
Meldung gehörloser Kinder.
Elter gehörloser Kinder im vorschul- und schulpflichtigen Alter haben sich auf Aufruf des Gaubundeswalters des Bundes der Gehörlosen, Fill und des Gauverbandsleiters NSV-Gaustellenleiter Steinkellner bei der Dienststelle am Mozartplatz 10 zu melden. Zweck der Erfassung der gehörlosen Kinder ist die Einleitung „fürsorgerischer Maßnahmen“, sowie gegebenenfalls die Wiedererstellung einer Gehörlosenschule in der Stadt. Am 13.3. meldet die SZ, dass die Wiedererrichtung einer Gehörlosenschule Ziel des Verbandes der für Gehör- und Sprachgeschädigten-Wohlfahrt im Gau Salzburg sei.
SZ, 29.2.1944, S. 6.
SZ, 13.3.1944, S. 3.

10.3.1944
Volkslied in der Schule.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Eberhard über „Volksliedpflege in der Schule“.
SZ, 10.3.1944, S. 2.

10.3.1944
Kultur: Salzburger Heimatorchester.
Anlässlich des zweiten Konzertes des Salzburger Heimatorchesters veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über die Geschichte des Vorgängerorchesters, dem Schulvereinsorchester von Dr. Müller.
SZ, 10.3.1944, S. 4.

10.3.1944
Geschichte Bad Gastein.
Die SZ blickt im Beitrag „Vom Wildquell zum Weltkurort“ auf die Baugeschichte Bad Gasteins zurück.
SZ, 10.3.1944, S. 4.

10.3.1944
Mütter und Kinder aus Wien.
Mit einem Sonderzug treffen 500 Mütter und Kinder aus Wien zur Unterbringung in Salzburger Landgemeinden ein. Sie werden von NSV-Schwestern, Amtsleiterinnen und Bäuerinnen vom Bahnhof abgeholt. Die SZ berichtet mit einer Reportage.
SZ, 11.3.1944, S. 4.

10.–11.3.1944
Fischabgabe in Salzburg.
Bei den Fischhandlungen Nordsee, Hübl und Krieg wird Fisch an die Salzburger Bevölkerung abgegeben.
SZ, 9.3.1944, S. 6.

11.3.1944
Vortrag Höhlenkunde.
Im Wiener Saal des Mozarteums referiert Höhlenforscher Gustav Abel über „Die Wunderwelt der Höhlen“.
SZ, 4.3.1944, S. 6.

11.3.1944
Gartenbauverein Gnigl.
Der Gartenbauverein Gnigl hält im Turnerwirt seine Jahreshauptversammlung ab.
SZ, 9.3.1944, S. 6.

11.3.1944
Mozarteums-Professor Sauer 50.
Der Landesleiter Salzburg der Reichsmusikkammer, Prof. Franz Sauer, Lehrer an der Reichshochschule Mozarteum, begeht seinen 50. Geburtstag.
SZ, 11.3.1944, S. 2.

11.3.1944
Schweiger über Heldenehrungen.
Oskar Schweiger erläutert in der SZ anlässlich des bevorstehenden „Heldengedenktages“ die Bedeutung der Heldenehrungen und die Arten der Heldenehrungen in den Ortsgruppen und Familien.
SZ, 11.3.1944, S. 4.

11.3.1944
Kultur: Uraufführung im Marionettentheater.
Im Salzburger Marionettentheater wird Oskar Wüchners Stück „Ziegenpeter auf der Zauberalm“ uraufgeführt.
SZ, 10.3.1944, S. 6.
SZ, 14.3.1944, S. 3.

11.3.1944
Schispringen am Gaisberg.
Auf der Zistelschanze veranstaltet die Sportgauführung einen Schisprungwettbewerb.
SZ, 11.3.1944, S. 5.
SZ, 13.3.1944, S. 4.

12.3.1944
Schifahren am Gaisberg.
Die Salzburger Sportgauführung veranstaltet einen Torlauf von der Gaisbergspitze zum Gersberg um den „Salzburger Stier“. Als Teilnehmer werden der Deutsche Meister Haider und Sprungweltmeister Bradl angekündigt, Bradl kann jedoch schließlich nicht teilnehmen. Andi Krallinger gewinnt den Torlauf.
SZ, 7.3.1944, S. 5.
SZ, 8.3.1944, S. 4.
SZ, 11.3.1944, S. 5.
SZ, 12.3.1944, S. 5.
SZ, 13.3.1944, S. 4.

12.3.1944
Opfersonntag.
Der letzte Opfersonntag des Kriegs-Winterhilfswerkes 1943/44.
SZ, 9.3.1944, S. 4.

12.3.1944
Heldengedenktag.
Am 12. März wird auch in Salzburg der Heldengedenktag begangen. Die Feier auf dem Kapitelplatz, an der auch Gauleiter Scheel teilnimmt, führt die Wehrmachtskommendatur durch. Die Gedenkrede hält, in Vertretung des Wehrkreisbefehlshabers, General Fabre du Faux. Auch in den übrigen Orten des Landes finden Feiern statt.
SZ, 11.3.1944, S. 4.
SZ, 12.3.1944, S. 4.
SZ, 13.3.1944, S. 3.
SZ, 15.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 10.

12.3.1944
SZ zum Heldengedenktag.
Zum Heldengedenktag erscheinen in der SZ auf der sonntäglichen Literaturseite die Texte „Treue im Tod“ von Hans Friedrich Blunck, „Kleines Soldaten-Tagebuch“ von Rudolf Naujok, „Abschied“ von Anja Triwar, „Den Müttern der Gefallenen“ von Heinz Rusch und „Einem Kampfflieger“ von Ludwig Friedrich Barthel.
SZ, 12.3.1944, S. 3.

13.3.1944
Goebbels im Festspielhaus.
Bei einer Großkundgebung anlässlich des sechsten Jahrestages des „Anschlusses“ spricht im Salzburger Festspielhaus Reichsminister Goebbels zu rund 12.000 Salzburgern, die das Festspielhaus, aber auch den Stadtsaal und den Großen Saal des Mozarteums, wohin die Rede übertragen wurde, „bis auf das letzte Plätzchen füllten oder vor dem Festspielhause dem Lautsprecher lauschten“ (CGS). Goebbels gibt einen Überblick über die politische und militärische Lage und ermahnt die Volksgenossen, die schweren Belastungen des Krieges „mutig zu tragen und nie die Nerven zu verlieren“ (CGS). Die SZ berichtet unter dem Titel „Die Chancen unseres Sieges“.
SZ, 13.3.1944, S. 1.
SZ, 15.3.1944, S. 1 und 3.
CGS, 1944, S. 10.

13.3.1944
SZ zum „Anschluss“-Jahrestag.
Zum 6. Jahrestag des „Anschlusses“ veröffentlicht die SZ den Leitartikel „Ins siebente Jahr“ von „R. A.“ (wohl: Richard Ahne). Darin wird u. a. ausgeführt: „Nur dem Schwachen und charakterlos Lauen, nur dem, der über den eigenen Kirchturmhorizont nicht hinauszublicken gelernt hat, kann an einem solchen Tage schmählich zu Mute sein“.
SZ, 13.3.1944, S. 1f.

14.3.1944
Flugüberwachung.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht von Kriegsberichter Heinz Ockhardt über die Luftraumüberwachung, betitelt „Wohin fliegt der Feind?“.
SZ, 14.3.1944, S. 4.

14.3.1944
Kultur: Liederabend.
Im Wiener Saal des Mozarteums gibt Gertrude Erhardt einen Lieder- und Arienabend.
SZ, 7.3.1944, S. 2.
SZ, 8.3.1944, S. 3.
SZ, 16.3.1944, S. 2.

15.3.1944
Scheel in Schwarzach.
Gauleiter Scheel, der derzeit Orte im ganzen Gau besucht, spricht bei einer Großversammlung in Schwarzach.
SZ, 17.3.1944, S. 4.

15.3.1944
„Dumme Tratschereien“.
Die SZ wendet sich in einem Kommentar gegen das Verbreiten von Gerüchten und „Dumme Tratschereien“.
SZ, 15.3.1944, S. 4.

15.3.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Landeskrankenhaus einen Vortrag von Primar Dr. Domanig über „Die Ergebnisse der chirurgischen Behandlung des Krebses“.
SZ, 14.3.1944, S. 3.

15.3.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet als Gemeinschaftsstunde eine „Spielstunde“ der jüngsten Gruppen der Musikschule für Jugend und Volk.
SZ, 12.3.1944, S. 6.

15.3.1944
Vortrag Fischerei.
KdF veranstaltet im Wiener Saal den Lichtbildervortrag „Auf deutschen Fischdampfern unterwegs“ von Hans Arenz.
SZ, 12.3.1944, S. 6.

15.3.1944
Aufenthaltseintragung für Reisende.
Auf Anordnung des Staatssekretärs für den Fremdenverkehr hat die Eintragung des Aufenthalts in die Reichskleiderkarte ab 15. März 1944 durch die örtliche Fremdenverkehrsstelle, in Salzburg ist dies das Stadtverkehrsamt, zu erfolgen. Ab 1. April 1944 ist die Beherbergungsdauer auf zwei Wochen beschränkt.
SZ, 30.3.1944, S. 6.
SZ, 5.4.1944, S. 3.
SZ, 13.4.1944, S. 3.

16.3.1944
NSKOV-Erholungsheime.
Das Gauamt für Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung Salzburg hat in Golling ein gaueigenes Heim für Erholungsaufenthalte von Hinterbliebenen von Gefallenen eingerichtet. Auch das NSKOV-Heim in Anger (Steiermark) steht Hinterbliebenen aus Salzburg offen.
SZ, 16.3.1944, S. 4.

16.3.1944
Abliefern von „Feind“-Flugblättern.
In der SZ wird dazu ermahnt, aufgefundene, vom „Feind“ abgeworfene Flugblätter und Bezugschein-Fälschungen bei den Polizeidienststellen abzuliefern.
SZ, 16.3.1944, S. 4.

16.3.1944
Alltagsreportage.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über in einem Personenzug, zwischen Salzburg und Werfen, aufgeschnappte Gespräche. Fazit: „Gar nicht glauben wollen die Jungen, was ihnen da von ihren Kameraden aus der sogenannten ‚guten, alten Zeit‘ erzählt wird. Und preisen sich glücklich, im nationalsozialistischen Staate heranzuwachsen“.
SZ, 16.3.1944, S. 4.

17.3.1944
Kinderbetreuung der NSV.
Unter dem Titel „Mutter, für dein Kind ist gesorgt“, lobt Lola Ahne in einem SZ-Beitrag die Säuglingsheime, Kindergärten und Kinderhorte der NSV.
SZ, 17.3.1944, S. 3.

17.3.1944
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Mozarteum ein Solistenkonzert mit dem ungarischen Geiger Tibor Varga.
SZ, 11.3.1944, S. 2.
SZ, 19.3.1944, S. 2.

17.3.1944
Krabbelheim im Zwerglgarten.
Im Zwerglgarten wird von der NSV ein „Krabbelheim“ für vierzig Kleinkinder im Alter von anderthalb bis drei Jahren errichtet, das binnen vier Wochen in Betrieb gehen soll. Weitere solche Krabbelheime sollen in Kürze folgen. In der Weichselbaumsiedlung in Parsch soll demnächst eine Säuglings- und Entbindungsstation eröffnen.
SZ, 17.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 10.

17.3.1944
Musische HJ-Wettbewerbe.
Die HJ führt musische bzw. kulturelle Wettbewerbe durch. Im Gebiet Salzburg wird der Wettbewerb von 1. Mai bis 1. Juli durchgeführt, der Reichswettbewerb beginnt am 15. Juli.
SZ, 17.3.1944, S. 4.

17.3.1944
Gründungstreffen der „Alten Herren" der Korporationen.
Im Hotel „Österreichischer Hof" findet das Gründungstreffen der „Alten Herren" der früheren wehrhaften akademischen Korporationen – Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften, Sängerschaften, V. d. St., und wehrhaften Vereine – aus dem Gau Salzburg statt. Die Alten Herren schließen sich zum Gauverband Salzburg des NS-Altherrenbundes zusammen, dessen Ziele und Aufgaben Dr. Reinhold Bäßler der Reichsstudentenführung und Reichsstudentenführer Gauleiter Dr. Scheel in Ansprachen ausführen. Gauverbandsleiter Salzburg des NS-Altherrenbundes ist Gauleiter-Stv. Wintersteiger.
SZ, 20.3.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 10.

17.3.1944
Berufsjubiläum Schnöll.
Stadtbaumeister Andreas Schnöll, der vor 50 Jahren als Maurerlehrling in die Firma Maurermeister Adalbert Wagner eingetreten war und seit 1926 Teilhaber der Baugesellschaft Gebrüder Wagner ist, begeht sein 50. Berufsjubiläum.
SZ, 17.3.1944, S. 4.

17.3.1944
Sprechtag Auftragslenkung.
In der Gauwirtschaftskammer wird ein Sprechtag des Auftragslenkungsbüros abgehalten.
SZ, 17.3.1944, S. 6.

18.3.1944
Dirigent van Hoogstraten 60.
Dr. Wilhelm van Hoogstraten, künstlerischer Leiter des Mozarteumsorchesters und Leiter einer Dirigentenklasse an der Reichshochschule, begeht seinen 60. Geburtstag.
SZ, 18.3.1944, S. 3.

18.3.1944
Ältester Salzburger 96.
„Dem ältesten Salzburger“ widmet die SZ ein Gedicht von Antonia Wesenauer zum 96. Geburtstag.
SZ, 18.3.1944, S. 3.

18.3.1944
Werbeaktion für „Ehrendienst“.
Helferinnen der Ortsgruppen und der Frauenschaften besuchen Haushalte, um zur Mitarbeit im „freiwilligen Ehrendienst“ für die deutsche Kriegswirtschaft zu werben. Die SZ berichtet unter dem Titel „Überall wird angeklopft“.
SZ, 18.3.1944, S. 4.

18.3.1944
Blockfrau mit 65.
Die SZ „belobigt“ die Gubachwirtin aus Koloman, Roas Walkner, die kürzlich 65 wurde und nach wie vor als Blockfrau der NS-Frauenschaft tätig ist.
SZ, 18.3.1944, S. 4.

18.3.1944
Kleintierhaltung.
Die Haltung von Kleintieren sei seit Kriegsbeginn deutlich gestiegen. Das erreichte Maß sei „nicht mehr zu verantworten“, da Futtermittel, die für die Schweinezucht benötigt werden, durch die Kleintierhalter verbraucht werden würden, mahnt die SZ unter Berufung auf die „Führung unserer Ernährungswirtschaft“. Kleintiere seien nur zu halten, wenn für ihre Fütterung selbst durch Küchenabfälle etc. gesorgt werden könne.
SZ, 18.3.1944, S. 4.

18.–19.3.1944
„Tag der Wehrmacht“.
Am „Tag der Wehrmacht“ im Kriegs-WHW 1943/44 sammeln Wehrmachtsangehörige. Zum Veranstaltungsprogramm zählen Vorführungen der Kavallerie, Filmvorführungen, Kleinkalieberschießen, Schutzhundevorführung, Besichtigung der Riedenburg-Kaserne, Vorführungen der Funker, Eintopfessen in Hellbrunnerkaserne und Sternbräu, Löschzugübungen, sowie ein Operetten- und Walzerkonzert eines Musikkorps im Festspielhaus. Die SZ berichtet am 20. von „Massen von Schaulustigen“.
SZ, 18.3.1944, S. 4 und 6.
SZ, 20.3.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 10.

18.–19.3.1944
Abschluss Berufswettkampf.
Die Abschlussprüfungen der Ortswettkämpfe im Berufswettkampf werden mit einer Eröffnungskundgebung im Mozarteum eröffnet. Anschließend werden in den Betrieben die praktischen Prüfungen absolviert. In der Landwirtschaftsschule Oberalm wird der Gauwettkampf der Gruppe Nährstand ausgetragen. Sonntags folgen theoretische Prüfungen und Sportwettkämpfe. Bei der Abschlusskundgebung zum Gau-Berufswettkampf am 19., bei der die Gaubesten beglückwünscht werden, sprechen Landesbauernführer Friesacher, DAF-Gauobmann Resch und HJ-Gebietsführer Neutatz.
SZ, 15.3.1944, S. 4.
SZ, 17.3.1944, S. 4.
SZ, 21.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

19.3.1944
Leitartikel zur Lage.
In seinem sonntäglichen Leitartikel kommentiert SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle „Die große Auseinandersetzung“. Die Welt stünde „unmittelbar vor dem Höhepunkt der gewaltigsten Auseinandersetzung (…), die die Menschheitsgeschichte kennt“. Sie werde den Auftakt zu einer „Neuordnung oder zur fürchterlichsten Katastrophe aller Zeiten“ bilden.
SZ, 19.3.1944, S. 1f.

19.3.1944
SA-Schiwehrkämpfe der Stadt Salzburg.
Auf dem Mönchsberg werden die SA-Winterwehrkämpfe 1944 abgehalten. Ausführlicher Bericht über die „zäh, verbissen und leistungsstark“ geführten Wettbewerbe am 20.3. in der SZ (mit Fotos).
SZ, 12.3.1944, S. 5.
SZ, 14.3.1944, S. 4.
SZ, 16.3.1944, S. 5.
SZ, 18.3.1944, S. 5.
SZ, 19.3.1944, S. 5.
SZ, 20.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

19.3.1944
Schisport am Zwölferhorn.
Das Wehrertüchtigungslager St. Gilgen führt am Zwölferhorn Schiwettkämpfe durch.
SZ, 19.3.1944, S. 5.
SZ, 20.3.1944, S. 4.

19.3.1944
Kultur: Zither-Konzert.
Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums ein Konzert der KdF-Zithergemeinschaft unter Leitung von Herrn Marold.
SZ, 11.3.1944, S. 5.

19.3.1944
Aufruf zur Landarbeit.
Die Bevölkerung wird zur Meldung zum freiwilligen „Landwirtschafts-Ehrendienst“ aufgerufen.
SZ, 19.3.1944, S. 4.

19.3.1944
Offizierslaufbahn der Waffen-SS.
Die Waffen-SS wirbt um Interessenten für eine Offizierslaufbahn.
SZ, 19.3.1944, S. 4 und 6.

19.3.1944
Karl Adrian über Volksbräuche.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Bauernhochzeit im Salzburger Land – Uralte Volksbräuche lebendig geblieben“ von Karl Adrian.
SZ, 19.3.1944, S. 4.

19.3.1944
Kultur: Drehbuch über Salzachschiffer.
Die SZ berichtet, dass über die historischen Geschehnisse, die mit dem Brauchtum der Salzachschiffer verbunden sind, ein Drehbuch für ein Filmprojekt verfasst worden sei. Thematisiert werden Oberndorfer und Halleiner Bräuche.
SZ, 19.3.1944, S. 4.

19.3.1944
Theater für „Ostarbeiter“.
Im Lager Aiglhof wird für „Ostarbeiter“ das Ukrainische Volksstück „So geschieht Euch recht“ aufgeführt.
SZ, 15.3.1944, S. 6.

19.3.1944
Kultur: „Rigoletto“.
Das Landestheater führt im Festspielhaus erstmals in dieser Spielzeit Verdis „Rigoletto“ auf.
SZ, 18.3.1944, S. 6.
SZ, 21.3.1944, S. 2.
SZ, 2.4.1944, S. 2.

19.3.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne führt im Dietmannsaal erstmals das Stück „Treibjagd in die Ehe“ auf.
SZ, 16.3.1944, S. 6.
SZ, 21.3.1944, S. 4.

19.3.1944
Großtauschtag der Sammler.
Die Gemeinschaft Deutscher Sammler veranstaltet im Sternbräu einen Großtauschtag für Briefmarkensammler.
SZ, 16.3.1944, S. 6.

19.3.1944
HJ-Ringen.
In Itzling wird ein HJ-Gebietsvergleichskampf im Ringen zwischen den Gebieten Salzburg und Franken ausgetragen. Franken gewinnt 6:2.
SZ, 18.3.1944, S. 5.
SZ, 20.3.1944, S. 4.

20.3.1944
Kultur: Konzert des Heimatorchesters.
Das aus dem Deutschen Schulvereins-Orchester hervorgegangene Salzburger Heimatorchester, unter Leitung von Franz Tauber, gibt im Großen Saal des Mozarteums sein zweites großes Konzert. 58 Musizierende spielen Kompositionen von Gluck, Haydn, Brahms, Johann Strauß und Millöcker.
SZ, 13.3.1944, S. 3.
SZ, 14.3.1944, S. 2.
SZ, 18.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

20.3.1944
Anmeldung Schulhelferlehrgang.
Interessenten für den am 17. April in Marburg/Drau beginnenden Schulhelferlehrgang haben sich bis 20. März bei der Behörde des Reichsstatthalters zu melden. Der dreimonatige Schulhelferlehrgang ermöglicht den Einstieg in den Lehrberuf.
SZ, 10.3.1944, S. 6.

20.3.1944
Anmeldung Stenotypisten-Prüfung.
Bis 20. März haben Kandidaten für die Stenotypisten-Vollprüfung ihre Anmeldung an die Gauwirtschaftskammer einzureichen.
SZ, 7.3.1944, S. 6.

21.3.1944
Museumsverein: Vortrag.
Der Städtische Museumsverein veranstaltet im Museum einen Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Demmler, Direktor der Staatlichen Museen Berlin, zum Thema „Rembrandt als Erzähler“.
SZ, 18.3.1944, S. 6.
SZ, 23.3.1944, S. 2.

21.3.1944
Wehrertüchtigungslager.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die HJ-Wehrertüchtigungslager. Darin wird auch kritisiert, dass vereinzelt Burschen wegen Stallarbeiten, Krankheiten etc. entschuldigt würden. Diese Entschuldigungen würden Orts- und Kreisbauernschaften überprüfen bzw. bedürfen einer ärztlichen Bescheinigung.
SZ, 21.3.1944, S. 3.

21.3.1944
„Kriegsunwichtige“ Arbeit.
Die Aufrufe zur Meldung zum „Ehrendienst“ für die Deutsche Kriegswirtschaft würden Betriebsführer verpflichten, „Schluß mit kriegsunwichtiger Arbeit“ zu machen, so die SZ.
SZ, 21.3.1944, S. 4.

21.3.1944
Ginzkey: Autogrammjäger.
Die SZ veröffentlicht Franz Karl Ginzkeys Text „Autogrammjäger“.
SZ, 21.3.1944, S. 5.

21.3.1944
Radio zur Luftlage.
Der Deutsche Rundfunk strahlt ab 21. März 18 Uhr stündlich eine aktuelle Meldung zur „Luftlage“ aus.
SZ, 22.3.1944, S. 3.

22.3.1944
Trauerfeier für Franz Posch.
Lehrerschaft und Studierende der Reichshochschule für Musik Mozarteum veranstalten im Wiener Saal eine Trauerfeier für den am 8. März im Osten tödlich verunglückten Lehrer der Musikhochschule, kommissarischen Leiter der Zweigstelle der Musikschule für Jugend und Volk und Musikkritiker Dr. phil. et. jur. Franz Posch, „dessen Tod einen Verlust für das Musikleben der Gauhauptstadt bedeutet“ (CGS). Die Trauerrede hält Direktor Preußner. Posch war seit 1934 Mitarbeiter am Mozarteum. Nachruf SZ 23. März.
SZ, 22.3.1944, S. 3.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

22.3.1944
Kultur: Unterhaltungsabend.
KdF veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen „Meisterabend froher Unterhaltung“ mit dem Rundfunkorchester Hans Busch.
SZ, 18.3.1944, S. 6.
SZ, 22.3.1944, S. 3.
SZ, 24.3.1944, S. 4.

22.3.1944
Kultur: Tanzabend.
Im Salzburger Landestheater gastiert Harald Kreutzberg mit seiner Tanzgruppe.
SZ, 22.3.1944, S. 3.
SZ, 24.3.1944, S. 2.

22.3.1944
Scheel in Schwarzach.
Gauleiter Scheel besichtigt das Krankenhaus in Schwarzach und nimmt an einem „Heimatabend“ in St. Veit teil.
SZ, 24.3.1944, S. 4.

23.3.1944
„Mädel“ im Wehrdienst.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Ausbildungsschule für Nachrichtenhelferinnen des Heeres unter dem Titel „Mädel im Wehrdienst“.
SZ, 23.3.1944, S. 3.

23.3.1944
Frauen im Ehrendienst.
In einem SZ-Beitrag wird die Aufnahme der freiwilligen „Ehrendienst“-Leisterinnen „in das gewaltige Heer aller Schaffenden“ gelobt: „…so manche Soldatenfrau, durch den Wehrdienst des Mannes vereinsamt, fühlt sich im Kreise der neuen Arbeitskameradinnen, die der Neuen (…) mit hilfsbereiter Kameradschaftlichkeit entgegenkommen, bald wohler als zwischen ihren stillen vier Wänden“. Am 25.3. wird klargestellt, dass aus dem „Ehrendienst“ keine Dienstverpflichtung entstehe, am 26.3. erläutert, dass auch Saisonarbeit geleistet werden kann.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
SZ, 25.3.1944, S. 4.
SZ, 26.3.1944, S. 4.

23.3.1944
Abgabe von Speisekartoffeln.
Das Landesernährungsamt verlautbart, dass auf den von 27.3. bis 9.4. gültigen Abschnitt der Bezugskarte wegen Lieferschwierigkeiten nur 2 kg Speisekartoffeln ausgegeben werden können. Sollte der Engpass bestehen bleiben, werde die Menge durch Reis oder Hülsenfrüchte ersetzt.
SZ, 23.3.1944, S. 4.

23.3.1944
Schulung des Rassenpolitischen Amtes.
Das Rassenpolitische Amt führt einen Lehrgang durch, der an sieben Abenden (immer mittwochs) für Angehörige der Wehrmacht, Angestellte städtischer und staatlicher Behörden, sowie von den Ortsgruppen entsandten Parteigenossen besucht wird. Das Gesamtprogramm der von Pg. Schäfer geleiteten Schulung umfasst „biologische Grundlagen unserer Weltanschauung“, Erläuterung des Begriffes „Rasse und Volk“, Bevölkerungsbewegung in Deutschland und Europa, praktische Bevölkerungs- und Rassenpolitik. Die 60 Teilnehmer hören Vorträge u. a. von: Gauamtsleiter für Volkstumsfragen Schwaiger, Gaugesundheitsführer Guttenberg, Kriminaldirektor Dr. Böhme, Wagner vom NSV-Gauamt, Medizinalrat Dr. Wolfer vom Gesundheitsamt. Der Lehrgang wird am 3. Mai von Gauamtsleiter Fiala abgeschlossen.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
SZ, 18.4.1944, S. 6.
SZ, 29.4.1944, S. 6.
SZ, 5.5.1944, S. 4.

23.3.1944
Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht im Sternbräu Musikhistorikerin Dr. Luin aus Rom über „Der junge Mozart in Rom“.
SZ, 23.3.1944, S. 6.
SZ, 28.3.1944, S. 3.

24.3.1944
Prähauser wurde hingerichtet.
Die SZ meldet am 24. März, dass der ehemalige Angestellte des Ernährungsamtes Robert Prähauser, der im August 1943 als sogenannter „Volksschädling“ zum Tod verurteilt worden war, nunmehr hingerichtet worden sei.
SZ, 24.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

24.3.1944
Hauswirtschaftliche Ertüchtigungspflicht.
Die SZ berichtet über die Anerkennung der Hauswirtschaft durch die Formationen der Partei und verweist auf die vom Reichsjugendführer angeordnete „hauswirtschaftliche Ertüchtigungspflicht aller Mädel“.
SZ, 24.3.1944, S. 4.

24.3.1944
Anfänge des Massensports.
Die SZ berichtet im Beitrag „Als der Sport noch in den Kinderschuhen steckte“ anekdotisch über Anfangsschwierigkeiten in Fußball und Schwimmen.
SZ, 24.3.1944, S. 5.

24.3.1944
Kultur: Kammermusik.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet einen Kammermusikabend mit dem Strub-Quartett, Berlin.
SZ, 21.3.1944, S. 2.
SZ, 26.3.1944, S. 2.

24.3.1944
Musische und technische HJ-Wettbewerbe.
Im Frauenhof wird eine Arbeitsbesprechung über die Durchführung der musischen und technischen Wettbewerbe der HJ abgehalten. Beteiligen sollen sich nicht nur die Angehörigen der Kunst- und Kunstgewerbeschulen, sondern die Schüler aller Salzburger Schulen, auch die landwirtschaftliche Jugend. Auch das dichterische Schaffen wird in den Kreis der Wettbewerbe einbezogen.
SZ, 26.3.1944, S. 4.
SZ, 28.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11.

25.3.1944
„Festspiele" in Lappland.
Kriegsberichter Wilhelm Wacker berichtet in der SZ im Beitrag „Eine Stätte deutscher Lebensbejahung – Salzburger Festspielhaus im karelischen Urwald – Ein Zeugnis unbeirrbaren Kulturwillens" von den kulturellen Aktivitäten eines Gebirgskorps an der Lapplandfront.
SZ, 25.3.1944, S. 3.

25.3.1944
Bannführer Leitner über „Gelöbnis".
Anlässlich der Verpflichtungsfeier der Vierzehnjährigen am 26. März veröffentlicht die SZ als Leitartikel den Beitrag „Das Gelöbnis" von Bannführer Walter Leitner.
SZ, 25.3.1944, S. 1f.

25.3.1944
„Volksdeutsche" im Lager.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von M. Grübl über in einem Lager in Salzburg untergebrachte „volksdeutsche" Kinder aus der Ukraine.
SZ, 25.3.1944, S. 4.

25.3.1944
Einschränkung Feldpost.
Der Feldpostverkehr wird auf Sendungen unter 100 Gramm beschränkt.
SZ, 25.3.1944, S. 4.

26.3.1944
Verpflichtung der Vierzehnjährigen.
Am 26. März findet in allen Orten des Gaues die feierliche Verpflichtung der Vierzehnjährigen statt. In der Gauhauptstadt ist das Festspielhaus Schauplatz der Feier. Gebietsführer Neutatz und der stellvertretende Gauleiter Wintersteiger sprechen zu den Jugendlichen.
SZ, 16.3.1944, S. 4.
SZ, 26.3.1944, S. 4.
SZ, 27.3.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 11.

26.3.1944
Probleme der Westalliierten.
Otto Haendle widmet seinen SZ-Leitartikel den Problemen „Auf der anderen Seite“, bei den Alliierten und ortet militärische und Rohstoffversorgungsprobleme.
SZ, 26.3.1944, S. 1f.

26.3.1944
Markenabgabe im Gastgewerbe.
Die SZ macht darauf aufmerksam, dass bei Konsumation in Gaststätten stets Marken abzugeben sind, es liege in der Verantwortung des Gastes, diese ordnungsgemäß abzugeben.
SZ, 26.3.1944, S. 4.

26.3.1944
Fußball.
In Lehen führt die FG Salzburg ein Trainingsspiel gegen eine Wehrmachtsauswahl durch.
SZ, 26.3.1944, S. 5.

27.3.1944
Mitgliederbesprechung Friseurinnung.
Die Friseurinnung Salzburg hält im Kinosaal des Hauses des Handwerks eine Mitgliederbesprechung ab.
SZ, 23.3.1944, S. 6.

27.3.1944
Neue Autobuslinie.
Auf der Strecke Hans Schemm Platz – Aigen-Glas wird eine neue Autobuslinie eingerichtet. Der Bus fährt alle 40 Minuten.
SZ, 25.3.1944, S. 6.
SZ, 7.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

27.3.1944
Kultur: Dichterkreis.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet eine Lesung mit Ilse Ringler-Kellner im Wiener Saal.
SZ, 25.3.1944, S. 6.
SZ, 29.3.1944, S. 2.

27.–31.3.1944
Gasmaskenausgabe.
Für den Bereich des Luftschutzreviers 2 (Altstadt, Lehen, Leopoldskron, Liefering, Riedenburg und Maxglan) werden im NSKK-Heim Bayernstraße Gasmasken ausgegeben.
SZ, 25.3.1944, S. 6.

28.3.1944
Zustände in der Sowjetunion.
Unter Berufung auf einen in finnischer Kriegsgefangenschaft sich befindlichen Russen „berichtet" die SZ über „Das bolschewistische ‚Arbeiterparadies'", über Arbeitszeiten bis 14 Stunden täglich und kleine Nahrungsrationen.
SZ, 28.3.1944, S. 1.

28.3.1944
Butterablieferung aus Mauterndorf.
Die SZ berichtet über die Butterablieferung der „Maly-Bäuerin" aus Mauterndorf, die ihr Soll von 209 kg mit einer Lieferung von 620 kg weit überschritten habe.
SZ, 28.3.1944, S. 4.

28.3.1944
Konzert: Liederabend.
Olav Larson, Tenor des Landestheaters, gibt im Wiener Saal des Mozarteums (wegen Heizungsschwierigkeiten vom Großen Saal in den Wiener Saal verlegt) einen Liederabend begleitet von Paul von Schilhawsky am Klavier.
SZ, 21.3.1944, S. 2 und 6.
SZ, 23.3.1944, S. 2.
SZ, 30.3.1944, S. 2.

29.3.1944
Kultur: „Zigeunerbaron“ für Umquartierte.
Das Gaupropaganda-Amt und die Gauleitung der NSV laden die Bombengeschädigten und vorsorglich Umquartierten aus luftgefährdeten Gebieten, die sich im Gau Salzburg aufhalten, zu einer „Zigeunerbaron“-Aufführung in das Festspielhaus.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 11f.

29.3.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet in der Gemeinschaftsstunde ein Klavierkonzert der Klavierklasse Ledwinka.
SZ, 26.3.1944, S. 6.

29.3.1944
Sport im Landestheater.
KdF veranstaltet unter Mitwirkung der Gausportgruppe des Salzburger Turnvereins und dem Musikzug eines Gebirgsjäger-Ersatzregimentes im Landestheater „Sport, Spiel und Tanz“.
SZ, 25.3.1944, S. 6.
SZ, 27.3.1944, S. 4.
SZ, 31.3.1944, S. 4.

29.3.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Vortragssaal der DRK-Kreisstelle einen Vortrag mit Prof. Dr. E. Wessely (Wien) über „Die Erkennung und Aufdeckung von Komplikationen aus den Nasennebenhöhlen“.
SZ, 28.3.1944, S. 6.

29.3.1944
Leistungssteigerung im Gemüseanbau.
In der SZ werden die Ausweitung des Spätkartoffelanbaus und die Ertragssteigerung beim Gemüsebau als Ziel der landwirtschaftlichen Leistungen 1944 formuliert.
SZ, 29.3.1944, S. 3.

29.3.1944
Reichsnährstand betreut Landarbeiter.
Der Reichsnährstand hat die Betreuungsarbeiten für die ländliche Gefolgschaft aufgenommen. Vor allem Frauen sollen beraten werden, damit sie die Haushaltsarbeit trotz zeitlicher Überbeanspruchung erledigen können.
SZ, 29.3.1944, S. 3.

29.3.1944
Geschichte: Familie Weitmoser.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinrich von Zimburg über „Das Gewerkengeschlecht der Weitmoser“, eine Goldbergbaufamilie aus Gastein im 15. und 16. Jahrhundert.
SZ, 29.3.1944, S. 4.

29.3.1944
Hofrat Trubrig verstorben.
Im 85. Lebensjahr verstirbt in Salzburg Hofrat i. R. Dr. Julius Trubrig, Fachmann auf dem Gebiet der Forst- und Alpwirtschaft und langjähriger Mitarbeiter der Staatsforste.
SZ, 1.4.1944, S. 4.

30.3.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Die Reichshochschule für Musik Mozarteum veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 23.3.1944, S. 6.
SZ, 1.4.1944, S. 2.

30.3.1944
Kultur: „Doppelselbstmord“.
Am Landestheater wird erstmals die Bauernposse „Doppelselbstmord“ aufgeführt.
SZ, 24.3.1944, S. 2.
SZ, 1.4.1944, S. 2.

30.3.1944
Vortrag: Sowjetrussland.
KdF veranstaltet im Wiener Saal einen Vortrag von Sophia Skossyrew über „Sowjetrußland“.
SZ, 25.3.1944, S. 6.

30.3.1944
Marionettentheater.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Frühlingszauber bei den Marionetten“ von Anja Triwar, die einen Blick hinter die Kulissen des Marionettentheaters wirft.
SZ, 30.3.1944, S. 3.

30.3.1944
Erholungsheim für versehrte Studenten.
In der Villa Seethurn bei Strobl hat das Reichsstudentenwerk ein Erholungsheim für versehrte Studenten eingerichtet, das von Dr. Friedel geleitet wird. Zurzeit sind dort 12 Studenten untergebracht. Gauleiter Scheel besucht im Laufe des März das Haus. Auf Veranlassung des Reichsstudentenführers wird den in der Villa untergebrachten Studenten der Besuch kultureller Veranstaltungen in der Stadt Salzburg ermöglicht.
SZ, 30.3.1944, S. 4.

31.3.1944
Meldung von Motorrädern.
Bis 31. März haben Eigentümer von nicht in Betrieb befindlichen Motorfahrrädern, Kleinkrafträdern und Krafträdern bis 250 Kubikzentimeter diese beim zuständigen Wirtschaftsamt anzumelden.
SZ, 25.3.1944, S. 6.

31.3.1944
Großküche Glockengasse.
Die SZ berichtet, dass die Großküche der Gauhauptstadt in der Glockengasse im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 600.000 Essensportionen ausgegeben hat. Die Küche verpflegt die Gefolgschaft des Obus, die Angehörigen der RLB-Lager und die KLV-Transporte.
SZ, 31.3.1944, S. 4.

31.3.1944
Über das Marktamt.
Die SZ berichtet über die Aufgaben des Städtischen Marktamtes, wie der Überprüfung der Qualität der angebotenen Waren.
SZ, 31.3.1944, S. 4.

31.3.1944
Kundmachung Gemeindesteuern.
Der Oberbürgermeister macht die Einhebung und Höhe der Gemeindesteuern von 1. April 1944 bis 31. März 1945 kund.
SZ, 31.3.1944, S. 6.

April 1944

April 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Eine vernichtende Niederlage – Der Schwarze März der Terrorflieger“ (1.4.); „Die Steigerung unserer Abwehrkraft“ (4.4.); „Harte U-Boot-Gefechte im Nordatlantik“ (5.4.); „Keine schwache Stelle unserer Luftverteidigung“ (7.4.); „Starke Osterverluste der USA.-Luftwaffe“ (11.4.); „USA. bereiten dritten Weltkrieg vor“ (12.4.); „664 Terrorflugzeuge seit 1. April abgeschossen“ (15.4.); „Tarnopol – Ruhmesblatt deutschen Heldentums“ (19.4.); „Invasionsrummel erzeugt Nervosität“ (23.4.); „113 Abschüsse in zehn Stunden“ (24.4.); „Plündern, Verschleppen, Erschießen – Das bolschewistische Terrorregiment in Odessa“ (28.4.).

SZ, 1.4.1944, S. 1f.

SZ, 2.4.1944, S. 1f.

SZ, 3.4.1944, S. 1f.

SZ, 4.4.1944, S. 1f.

SZ, 5.4.1944, S. 1f und 4.

SZ, 6.4.1944, S. 1f.

SZ, 7.4.1944, S. 1-3.

SZ, 8.4.1944, S. 1f.

SZ, 9.4.1944, S. 1f.

SZ, 11.4.1944, S. 1f.

SZ, 12.4.1944, S. 1-3.

SZ, 13.4.1944, S. 1f.

SZ, 14.4.1944, S. 1-3.

SZ, 15.4.1944, S. 1f.

SZ, 16.4.1944, S. 1f.

SZ, 17.4.1944, S. 1f.

SZ, 18.4.1944, S. 1f.

SZ, 19.4.1944, S. 1f.

SZ, 20.4.1944, S. 1-3.

SZ, 21.4.1944, S. 1f.

SZ, 22.4.1944, S. 1f und 5.

SZ, 23.4.1944, S. 1f.

SZ, 24.4.1944, S. 1f.

SZ, 25.4.1944, S. 1-3.

SZ, 26.4.1944, S. 1f.

SZ, 27.4.1944, S. 1f.

SZ, 28.4.1944, S. 1-3.

SZ, 29.4.1944, S. 1f.

SZ, 30.4.1944, S. 1f.

April 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 31.3.1944, S. 6.

April 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Hauptfeldwebel Karl Schobersberger (KVK), Obergefreiter Franz Hölzl (KVK) (Meldung vom 1.4.); Gefreiter Raimund Neumann, Feldwebel Hans Peinelt, Leutnant Hugo Hübner, Sanitätsoberfeldwebel Wilhelm Dirtinger (Infanteriesturmabzeichen) (2.4.); SS-Rottenführer Otto Schobersberger, Gefreiter Sepp Schobersberger (6.4.); Matrosen-Obergefreiter Raimund Neumann, Sanitäts-Unteroffizier Gustl Linhart (7.4.); Gefreiter Josef Bodner, Obergefreiter Johann Löffelberger (9.4.); Unteroffizier Helmut Knoll, Obergefreiter Richard Linhard (12.4.); Unteroffizier Josef Langwallner (vermisst seit Stalingrad), Obergefreiter Fritz Hohlweger, SS-Sturmmann Walter Gruber, Obergefreiter Erich Spannring (KVK), Obergefreiter Leopold Hasenschwandtner (KVK), Gefreiter Josef Pfoser (KVK) (14.4.); Obergefreiter Franz Teufl (16.4.); Gefreiter Adi Landertinger (23.4.); Feldwebel Ferdinand Weinberger (KVK), SS-Unterscharführer Hermann Pesendorfer, Gefreiter Hans Willroider (25.4.); Franz Heger, Träger des goldenen Ehrenzeichens der NSDAP, erhält das KVK (30.4.).

SZ, 1.4.1944, S. 4.

SZ, 2.4.1944, S. 4.

SZ, 6.4.1944, S. 4.

SZ, 7.4.1944, S. 4.

SZ, 9.4.1944, S. 4.

SZ, 12.4.1944, S. 4.

SZ, 14.4.1944, S. 4.

SZ, 16.4.1944, S. 4.

SZ, 23.4.1944, S. 4.

SZ, 25.4.1944, S. 4.

SZ, 30.4.1944, S. 4.

April 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Oberfeldwebel Thomas Grünwald, Leitzbauernsohn aus Untertauern, erhält das Deutsche Kreuz in Gold (Meldung vom 13.4.). Die gleiche Auszeichnung erhält Fahnenjunker Oberfeldwebel Siegfried Schöller (14.4.).

SZ, 13.4.1944, S. 3.

SZ, 14.4.1944, S. 4.

April 1944
Ritterkreuz für Großendorfer.
Der Salzburger Oberleutnant Großendorfer erhält „nach seinem Heldentode“ das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

SZ, 22.4.1944, S. 3.

April 1944
Personalien.
Reichsbahnoberinspektor Alfred Denk aus Salzburg wird zum Reichsbankrat und Leiter der Reichsbanknebenstelle in Memmingen ernannt (Meldung vom 5.4.). Hotelier Hans Zitter vom Hotel Mirabell wird in den Beirat der Reichsgruppe „Fremdenverkehr – Gaststättengewerbe“ berufen (22.4.).

SZ, 5.4.1944, S. 3.

SZ, 22.4.1944, S. 4.

April 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppen Innere Stadt und Altstadt halten gemeinsam einen Kindergruppennachmittag im Chiemseehof ab (Meldung vom 19.4.). Die Ortsgruppe Bischofshofen trägt ihren verunglückten Pg. Konrad Reifenauer zu Grabe (25.4.). In Bad Gastein beruft Ortsgruppenleiter Kößler die Betriebsführer und Betriebsobmänner zu einem Generalappell im Kursaal ein. Nach einem fachlichen Referat des Ortsstellenleiters Beherbergungsgewerbe Sedlacek spricht Kreisleiter Kastner (29.4.).

SZ, 19.4.1944, S. 3.

SZ, 25.4.1944, S. 4.

SZ, 29.4.1944, S. 4.

April 1944
Luftschutzhinweise.
Auch im April werden Hinweise zum Luftschutz in der SZ wiedergegeben. Meist handelt es sich um Wiederholungen bekannter Handlungsanleitungen. Neu ist am 27. April die Ermahnung, beim Weg zum Luftschutzstollen darauf zu achten, dass Taschenlampen nicht übermäßig leuchten und dass Kinderwägen keinen Platz im Luftschutzkeller verstellen sollen. Gauleiter Scheel gestattet laut Meldung vom 30.4. bis auf weiteres die Mitnahme von Kinderwägen in Luftschutzstollen.

SZ, 18.4.1944, S. 4.

SZ, 21.4.1944, S. 4.

SZ, 23.4.1944, S. 4.

SZ, 24.4.1944, S. 3.

SZ, 27.4.1944, S. 4.

SZ, 28.4.1944, S. 4.

SZ, 30.4.1944, S. 4.

April 1944
Kameradschaften.
Die Schützengruppe der Kriegerkameradschaft Liefering tritt geschlossen der Schützengilde bei, wie Kameradschaftsführer Hacker bei einem Appell Kreisschützenmeister Kotzuwan meldet.

SZ, 29.4.1944, S. 4.

April 1944
Preisüberwachung.
Die Preisüberwachungsstelle Salzburg verhängt über den Viehkaufmann Franz Ostermayer in Hallein wegen An- und Verkaufs von Gangochsen zu überhöhten Preisen eine Ordnungsstrafe von 2000 RM.

SZ, 26.4.1944, S. 3.

April 1944
DAF-Lehrgemeinschaften.
Das Leistungsertüchtigungswerk der DAF bietet im April Abendkurse in Lohnbuchhaltung, technischem Rechnen, technischem Zeichnen und Schreibmaschinenwartung an.

SZ, 30.3.1944, S. 6.

April 1944
KdF-Veranstaltungen in den Ortswaltungen.
Die KdF-Spielgruppe führt in Itzling (Parteiheim) das ländliche Lustspiel „Der Heiratskrieg“ auf (1./2.4.). Die Ortswaltung Schallmoos-Ost veranstaltet im Hotel Wolf Dietrich mit Kräften des Landestheaters am 1.4. „Bunte Klänge“. Die selbe Veranstaltung wird in Schallmoos-West am 8.4., in Gnigl am 9.4. im SA-Heim, sowie in den Ortswaltungen Innere Stadt (16.4., Gauleitungssitzungssaal), Äußerer Stein-Parsch (18.4., Kasino der Landesbauernschaft), Altstadt (21., Sternbräu), Maxglan und Riedenburg (22., Kreuzbrückl), Elisabethvorstadt (23.4., Schmiedbauer), Lehen (27., Dietmann) und Itzling (30., Parteiheim) durchgeführt. Die Ortswaltung Morzg veranstaltet „Kunterbunt zur Abendstund“ am 23.4. im Gasthof Blauer Stern.
SZ, 18.3.1944, S. 6.
SZ, 25.3.1944, S. 4.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 15.4.1944, S. 6.
SZ, 22.4.1944, S. 6.

April 1944
Verwundetenbetreuung.
Die Kreisamtsleitung des NSV Hallein veranstaltet ein Harfenkonzert für Verwundete. Allmonatlich veranstaltet der NSV einen Kameradschaftsabend (Meldung vom 3.4.). Die Ortsgruppe Puch veranstaltet im Kirchenwirt einen „lustigen Abend“ für Versehrte und Fronturlauber (16.4.). Bei einem Urlauberabend der Ortsgruppe Strobl erscheint Filmschauspieler Theo Lingen (16.4.). Am 29. April veröffentlicht die SZ einen Beitrag über die tägliche Verwundetenbetreuung des NSV „wenn der Lazarettzug kommt“ (29.4.).
SZ, 3.4.1944, S. 3.
SZ, 16.4.1944, S. 4.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

April 1944
Landeshauptschießstand Salzburg.
Der Landeshauptschießstand Salzburg hält seine Generalversammlung ab. Oberschützenmeister Sepp Passer wird in seiner Funktion bestätigt.
SZ, 3.4.1944, S. 3.

April 1944
Bauerngroßkundgebung in Hofgastein.
Im Kurhaussaal wird eine Kundgebung der Bauern des Gasteiner Tales durchgeführt an der rund 700 Personen teilnehmen. Es ist die größte Gasteiner Kundgebung seit 1938.
SZ, 5.4.1944, S. 3.

April 1944
„Alte Kämpfer“ bestattet.
Die Ortsgruppe Bischofshofen trägt Pg. Josef Kubitschek zu Grabe. Kubitschek bekannte sich auch in der „Systemzeit“ zum Nationalsozialismus und erzog seine Kinder zu „nationalsozialistischen Kämpfern“ (Meldung vom 8.4.). In Saalfelden wird Tischlermeister Pg. Sepp Hagn, Vater von Blutordensträger Bruno Hagn, beigesetzt. Hagn schloss sich früh der NSDAP an, die gesamte Familie wurde 1934 wegen NS-Betätigung verhaftet (13.4.). Pg. Josef Sindinger wird in Maxglan bestattet. Er war „Schönerianer“ und seit 1907 in der Deutschen Arbeitergewerkschaft tätig. Als Abgeordneter der Deutschnationalen Arbeiterpartei nahm er 1920 am zwischenstaatlichen Parteitag teil (27.4.).
SZ, 8.4.1944, S. 4.
SZ, 13.4.1944, S. 3.
SZ, 27.4.1944, S. 4.

April 1944
Hauptversammlung Sängergau.
Der Salzburger Sängergau hält im Hotel zum schwarzen Rößl seine Hauptversammlung ab. Es sprechen Sängergauführer Bankosegger und Geschäftsführer Kubelle.
SZ, 12.4.1944, S. 4.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

April 1944
Lehrgang Kommunalpolitik.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein vom Gauamt für Kommunalpolitik unter Leitung des stv. Gauamtsleiters Dr. Lippert durchgeführter Lehrgang für Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindesekretäre abgehalten.
SZ, 13.4.1944, S. 3.

April 1944
Scheel besucht Umsiedlerlager.
Gauleiter Scheel besucht in Begleitung von Gaupropagandaleiter Wolff und dem Gauamtsleiter für Volkstumsfragen Schwaiger das Umsiedlerlager des VDA in Parsch, in dem „Volksdeutsche“ aus Russland und der Ukraine untergebracht sind.
SZ, 20.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

April 1944
Trauerfeier für Moratti.
Die Reichshochschule Mozarteum gedenkt in einer Gemeinschaftsstunde der Schüler und Lehrer dem verstorbenen Gesangspädagogen Vittorino Moratti. Direktor Preußner hält die Gedenkrede.
SZ, 21.4.1944, S. 2.

April 1944
Neutatz besichtigt HJ-Einrichtungen.
Gebietsführer Neutatz besichtigt eine Reihe von Standorten, Lagern und Einrichtungen der HJ im Gau Salzburg, darunter das Ausleselager für die Lehrerbildungsanstalt in der Gebietsführerschule Grödig und einen Lagerlehrgang für zukünftige HJ-Führer.
SZ, 27.4.1944, S. 4.

April 1944
Mädellager in Bundschuh.
Die „Mädel“ des Lungaues halten in Bundschuh ein 14-tägiges Bauernmädellager ab.
SZ, 27.4.1944, S. 4.

April 1944
Arbeitstagung Gauamt für Landvolk.
Ende April hält das Gauamt für das Landvolk eine Arbeitstagung mit Landesbauernführer Friesacher und Pg. Haase vom Reichsamt ab. Referate halten u. a. die Gauamtsleiter Fiala und Schmidlechner, Landesbäuerin Rohrmoser, Dr. Heck über Arbeitsfragen und Kuno Brandauer über das Heimatwerk. Es ist vorgesehen, nunmehr die Organisation in Kreisämtern voranzutreiben.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

1.4.1944
Versorgungsamt Salzburg.
Die Aufgaben des bisherigen Wehrfürsorgeamtes werden an das neu geschaffene „Versorgungsamt Salzburg“ übertragen. Anlässlich der Überleitung wird ein Großappell abgehalten, bei dem Hofrat Direktor Faringer Regierungsrat Wirth die Leitung des neu geschaffenen Amtes überträgt.
SZ, 3.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 13.

1.4.1944
Ausweise zur bevorzugten Abfertigung.
Die Ausweise zur bevorzugten Abfertigung im Einzelhandel, die für Schwangere ab dem 7. Monat, Mütter von mindestens vier Kindern bis 7 Jahren und besonders gebrechlichen Personen ausgestellt werden, müssen erneuert werden.
SZ, 17.3.1944, S. 6.

1.4.1944
Petroleumbezugsausweise.
Für das 2. Quartal 1944 werden neue Petroleumsberechtigungsausweise ausgestellt.
SZ, 28.3.1944, S. 6.

1.4.1944
Hausbrandkohleversorgung.
Mit 1. April beginnt das neue Kohlenwirtschaftsjahr. Die Bestimmungen über die Versorgung bleiben unverändert. Eine Neueintragung in Kundenlisten ist nicht notwendig. Die Verbraucher erfahren ihre voraussichtliche Bezugsmenge von ihren Händlern. Einsparungen gegenüber dem Vorjahr seien notwendig (SZ 7.4.). Bis 6. Mai sind den Kohlenhändlern die Haushaltbrennstoffausweise vorzulegen, auf deren Basis die Zuteilung erfolgt (28.4.).
SZ, 7.4.1944, S. 6.
SZ, 28.4.1944, S. 6.

1.4.1944
Seifenbezugsmarken.
Ab 1. April werden Seifenbezugsmarken ausgegeben. Die Bezugsmenge kann durch die Sammlung von Knochen gesteigert werden. Für 5 kg Knochen gibt es demnach ein Stück Kernseife mit besonders hohem Fettgehalt. Am 13. Juni berichtet die SZ darüber, was aus Knochen hergestellt werden könne.
SZ, 16.4.1944, S. 4.
SZ, 22.4.1944, S. 4.
SZ, 13.6.1944, S. 4.

1.4.1944
Müllabfuhr.
Die in den Wintermonaten von der Müllabfuhr nicht mehr bedienten Gebiete von Itzling, Gnigl, Parsch, Aigen, Morzg, Nonntal, Gneis, Riedenburg, Maxglan und Lehen werden wieder angefahren.
SZ, 28.3.1944, S. 6.

1.4.1944
Lehrgemeinschaften Gartenbau.
Die Betriebe haben bis 1. April jene Gefolgschaftsmitglieder bei der DAF-Abteilung Berufserziehung zu melden, welche Lehrgemeinschaften im Gartenbau besuchen möchten.
SZ, 21.3.1944, S. 6.

1.4.1944
Nachruf Schoßleitner.
Die SZ würdigt Oberleutnant Reinhard Schoßleitner, der posthum mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde, mit einem Nachruf. Schoßleitner maturierte am Salzburger Realgymnasium und ging aus der Gaisberg Fliegerschule hervor.
SZ, 1.4.1944, S. 3.

1.4.1944
Studentenwerk sucht Zimmer.
Das Salzburger Studentenwerk bittet die Bevölkerung Salzburgs, für Studierende möblierte Zimmer zur Verfügung zu stellen.
SZ, 1.4.1944, S. 4.

1.4.1944
Schifahren auf der Schmittenhöhe.
Die SZ berichtet über das Schifahren auf der Schmittenhöhe und die Abfertigung bei der Seilbahnstation.
SZ, 1.4.1944, S. 4.

1.–2.4.1944
Reichsstraßensammlung.
Am 1. und 2. wird die letzte Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW 1943/44 abgehalten. Es sammeln „schaffende Volksgenossen“ und die Mitarbeiter der DAF. Die Friseure halten mit einem Sonderdienst über das Wochenende geöffnet. Zahlreiche Spielgruppen und Sänger stellten sich in den Dienst des WHW. Handwerker sammeln in Arbeitskleidung, bieten ihre Waren an und führen zugunsten des WHW Reparaturen aus. Das „Freizeitstudio“ spielt in der Rathaushalle.
SZ, 30.3.1944, S. 4.
SZ, 1.4.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 13.

1.–2.4.1944
DRK-Kreisführertagung.
60 DRK-Kreisführer versammeln sich in Salzburg zu einer Arbeitstagung, bei der die Maßnahmen nach Fliegerangriffen besprochen werden. Referate halten u. a. Generalarzt Dr. Beltinger und DRK-Landesführer Metzler. Bei einem Besuch der DRK-Sonderbereitschaft „Alpenland“ wird der von der DRK-Landesstelle XVIII in Dienst gestellte Operationswagen besichtigt. Im DRK-Schulungsheim wird ein Kameradschaftsabend abgehalten.
SZ, 4.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

1.–2.4.1944
Kultur: Marionetten-Premiere.
Am Salzburger Marionettentheater gelangt ein „Frühlingsmärchen“ zur Uraufführung.
SZ, 30.3.1944, S. 4.
SZ, 3.4.1944, S. 3.

1.–2.4.1944
Reichswettkämpfe Gehörloser.
Der Verband deutscher Gehörlosen Turn- und Sportvereine führt in Zell am See die Gehörlosen-Reichs-Schiwettkämpfe durch.
SZ, 1.4.1944, S. 5.
SZ, 2.4.1944, S. 5.
SZ, 3.4.1944, S. 4.

2.4.1944
Verhaftungen wegen Hörens von „Feindsendern“.
Die Staatspolizeistelle Salzburg meldet die Verhaftung mehrerer „Rundfunkverbrecher“, die ausländische Sender gehört haben sollen und nennt namentlich: die Oberregierungsräte a. D. Dr. Franz Seywald, Dr. Max Platter, Dr. Rudolf Hanifle, sowie Dr. Karl Biak, Primarius a. D. Dr. Josef Tinzl, Ing. Albert Schmidinger, sowie deren Angehörige Gottfried Seywald, Rosa Schmidinger, Maria Hanifle, Margarethe Seywald, Edeltraud Biak, Barbara Platter. Laut CGS handelt es sich v. a. um „‚Alte Herren‘ von katholischen Studentenverbindungen“.
SZ, 2.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

2.4.1944
„Schicksalsfrage“.
In seinem Leitartikel schreibt SZ-Hauptschriftleiter Haendle über „Die Schicksalsfrage“, den Umgang Churchills mit dem „Bolschewismus“ zu dessen „Handlanger“ er geworden sei.
SZ, 2.4.1944, S. 1f.

2.4.1944
Vorträge des Kriegsgefangenen abgeschlossen.
Die Gaupropagandaleitung Salzburg hat in den letzten Wochen in allen Kreisen des Gaues eine Versammlungsreihe veranstaltet, in der Unteroffizier Foos aus Nürnberg über seine Erlebnisse in englisch-amerikanischer Kriegsgefangenschaft berichtete. Foos besuchte 26 Ortsgruppen.
SZ, 2.4.1944, S. 4.

2.4.1944
Fußball-Meisterschaft.
Die erste Frühjahrsrunde der Oberdonaumeisterschaft führt die FG Salzburg zu einem Auswärtsspiel bei Herbstmeister Vorwärts Steyr. Das Spiel muss abgesagt werden.
SZ, 26.3.1944, S. 5.
SZ, 30.3.1944, S. 5.
SZ, 1.4.1944, S. 5.
SZ, 3.4.1944, S. 4.

2.4.1944
Vortrag Volksgesundheit.
Der Deutsche Volksgesundheitsbund, Ortsverein Salzburg veranstaltet im Kino Maxglan eine Filmvorführung sowie einen Vortrag des Gaubeauftragten Pg. Wieser zum Thema „Kampf dem Gebißverfall“.
SZ, 30.3.1944, S. 4.
SZ, 9.4.1944, S. 4.

2.4.1944
Theater und Ballett für „Ostarbeiter“.
Für „Ostarbeiter“ wird im Lager Aiglhof eine Theater- und Ballett-Aufführung veranstaltet.
SZ, 29.3.1944, S. 3.

2.4.1944
Kultur: Frühjahrsausstellung.
Paul Sackarndt rezensiert in der SZ die Frühjahrsschau der bildenden Künstler Salzburgs im Künstlerhaus.
SZ, 2.4.1944, S. 2.

2.4.1944
Heimatmuseum Bad Gastein.
Die SZ berichtet über die Sammlungen des Heimatmuseums Bad Gastein.
SZ, 2.4.1944, S. 4.

3.4.1944
Reichserholungswerk Zell am See.
Die Winterurlauber des Reichserholungswerkes, Sonderaktion Speer, haben Zell am See Ende März verlassen, berichtet die SZ in einer Bilanz der Betreuung der Winterurlauber.
SZ, 3.4.1944, S. 3.

3.4.1944
Alpenverein Hauptversammlung.
Der Zweig Salzburg (Gauhauptstadt) des Deutschen Alpenvereins hält im Wiener Saal seine Hauptversammlung ab. Vereinsführer Hofrat Hackel berichtet, dass der Mitgliederstand von 1800 auf 2000 gestiegen sei und im Gau ein reges bergsteigerisches Leben herrsche, das sich besonders in dem noch immer steigenden Besuch der Hütten des Alpenvereinszweiges Salzburg äußere. Zudem hält Wastl Mariner (Innsbruck) einen Lichtbildervortrag über „Die Berge um Zermatt“.
SZ, 31.3.1944, S. 6.
SZ, 4.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

3.4.1944
Sommerzeit.
Mit 3. April erfolgt die Umstellung auf Sommerzeit.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
SZ, 2.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

3.4.1944
Lebensmittelkarten.
Die Bezugskarten für die 61. Zuteilungsperiode sind von 3. bis 30. April gültig. Statt Speiseöl werden Schlachtfette ausgegeben. Hülsenfrüchte und Reis sollen zusätzlich ausgegeben werden.
SZ, 23.3.1944, S. 4.
SZ, 25.3.1944, S. 4.
SZ, 27.3.1944, S. 3.

3.4.1944
Fleischdauerwaren.
Zwischen 3. April und 13. Mai kommen Fleischdauerwaren zur Verteilung.
SZ, 30.3.1944, S. 4.

3.4.1944
Sonderzuteilung zu Ostern.
Einzelhändler werden ermächtigt an Inhaber der Nährmittelkarte für Jugendliche 200 g Süßwaren abzugeben. An Erwachsene werden Spirituosen vergeben.
SZ, 2.4.1944, S. 6.

3.4.1944
Speisekartoffeln.
Ab 3. April werden bis auf weiteres auf die Wochenabschnitte der Bezugsausweise für Speisekartoffeln 1,5 kg abgegeben. Zum Ausgleich der herabgesetzten Wochenrationen werden Reis oder Hülsenfrüchte abgegeben. Zu diesem Zweck kommen neue Bezugsausweise zur Verteilung.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 7.4.1944, S. 6.

3.4.1944
Fischhandel-Kundenlisten.
Die Fischhändler im Gau Salzburg nehmen in der Zeit vom 3. bis 29. April Neueintragungen in die Kundenlisten vor. Die Eintragungsfrist wird bis 14. Mai verlängert.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 3.5.1944, S. 6.

3.4.1944
Neue Autobuslinie.
Im Städtischen Autobusverkehr wird die Linie Schwedenstraße – Kendlersiedlung neu eingeführt.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 7.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

3.4.1944
Versehrten-Sportabzeichen.
Das Versehrten-Sportabzeichen erhalten im Gau Salzburg Wilhelm Bohle, Herbert Gschwandtner, Erich Walther, Walter Berger, Heinz Grimm, Hermann Ratzinger und Ludwig Rettenbacher.
SZ, 3.4.1944, S. 4.

3.4.1944
Richtlinien für HJ-Sommerdienst.
Die Reichsjugendführung gibt die Richtlinien für den Sommerdienst der HJ bekannt.
SZ, 3.4.1944, S. 4.

3.–6.4.1944
Reichswettkämpfe in Salzburg.
Vom 3. bis 6. April werden in der Gauhauptstadt die Reichswettkämpfe der Berufsgruppe „Wald und Holz“ durchgeführt. Oberbürgermeister Giger begrüßt die Teilnehmer bei einem Empfang im Festspielhaus. Anschließend findet ein Eröffnungsappell im Mozarteum mit Gebietsführer Neutatz, Kreisleiter Burggaßner und Gaufrauenschaftsleiterin Zöls statt. An den folgenden Tagen werden die angetretenen Gausieger – Forstlehrlinge, Waldfacharbeiter, Sägewerker, Holzmaschinenwerker, Tischler, Drechsler, Holzbildhauer usw. – theoretisch und praktisch geprüft. Bei der Schlussveranstaltung „Feierstunde des Leistungswillens der schaffenden Jugend“, die nach sportlichen Wettkämpfen am 6. abends stattfindet, teilt der Gaubeauftragte für den Kriegsberufswettkampf Dr. Kolböck mit, dass in Salzburg sechs Wettkampfteilnehmer – ein Drechsler, ein Säger, eine Sägerin, ein Waldfacharbeiter und ein Möbeltischler, – als Reichssieger in ihren Berufssparten vorgeschlagen werden konnten. Dann sprechen DAF-Gauobmann Resch und Gauleiter Scheel zu den jungen Leuten, die alle mit einem Salzburger Bildbande beschenkt werden.
SZ, 3.4.1944, S. 3.
SZ, 4.4.1944, S. 4.
SZ, 7.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13.

4.4.1944
SA-Wehrschießen.
Anlässlich des im April durchgeführten Wehrschießens der SA veröffentlicht die SZ den Leitartikel „Antreten zum Wehrschießen!“ von Sturmbannführer Rhem.
SZ, 4.4.1944, S. 1f.

4.4.1944
„Rassen- und Erbgeschichte“ Europas.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Europa als Einheit, rassisch gesehen“ von Prof. Dr. O. Freiherr von Verschuer.
SZ, 4.4.1944, S. 2.

4.4.1944
Musische Wettbewerbe der HJ.
Die SZ veröffentlicht Beiträge über die bevorstehenden musischen Wettbewerbe der HJ, bestehend aus Wettsingen der Sing- und Spielgruppen der HJ, künstlerischen Bewerben im Zeichen und Malen, Bewerbe in „Plastik“, „Werkarbeit und Kunsthandwerk“, sowie in „Lichtbildkunst“.
SZ, 4.4.1944, S. 3.
SZ, 21.4.1944, S. 4.

4.4.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester unter van Hoogstraten.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 7.4.1944, S. 2.

4.4.1944
Reportage über Bergbauernhof.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über einen „Besuch am Beilberggut in Hollersbach“ im Krimmler Tal.
SZ, 4.4.1944, S. 4.

4.4.1944
Scheel in Kaprun und Thumersbach.
Gauleiter Scheel besucht Kaprun und spricht auf einer Versammlung in der „Gemeinschaftshalle“. Zudem besucht Scheel, begleitet von Gebietsführer Neutatz und Gebietsmädelführerin Mittermayer, die Lagerschule Thumersbach.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

5.4.1944
Vortrag: Vulkane.
KdF veranstaltet im Wiener Saal den Farblichtbildervortrag „Feuerspeiende Berge“ von A. Petters.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

5.4.1944
Volkstumsabend der HJ.
Die HJ gestaltet anlässlich des Reichsentscheides des Kriegsberufswettkampfes der Wettkampfgruppe „Wald und Holz“ im Großen Saal des Mozarteums einen Volkstumsabend unter dem Motto „Lebendiges Salzburger Brauchtum“.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

5.4.1944
Luftwarnsignale für Hallein.
Die Stadt Hallein ist nunmehr auch mit Luftschutzsirenen ausgerüstet.
SZ, 4.4.1944, S. 6.

5.4.1944
Generalmitgliederappelle abgeschlossen.
Die Generalmitgliederappelle der Ortsgruppen der NSDAP im Gau Salzburg wurden in den Monaten Jänner – März 1944 durchgeführt. In allen Ortsgruppen sprachen politische Hoheitsträger und Kreisleiter und appellierten an die Mitglieder „nationalsozialistisch“ zu handeln.
SZ, 5.4.1944, S. 3.

5.4.1944
Rechnungsdirektor Rieser 70.
Rechnungsdirektor i. R. Franz Rieser, langjährig im Salzburger Landesdienst tätig, wird 70.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

5.–12.4.1944
Reisebeschränkungen.
Die Reichsbahn ruft dazu auf, unnötige Osterreisen zu unterlassen. Für den Personenverkehr sind auf bestimmten Strecken Zulassungskarten notwendig.
SZ, 31.3.1944, S. 4.
SZ, 4.4.1944, S. 6.

6.4.1944
Haendle zur Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert im Leitartikel „Bewährung im Kampf“ die „Abwehrerfolge“ an der Ostfront und die Situation Rumäniens.
SZ, 6.4.1944, S. 1f.

6.4.1944
Nachruf Pertoll.
Studienrat Pg. Josef Pertoll verstirbt im 60. Lebensjahr. In Meran geboren, wirkte er ab 1927 in Salzburg am Staatsgymnasium und war Kulturstellenleiter der NSDAP-Ortsgruppe Maxglan und des Reichskriegerbundes.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

6.4.1944
Ausbildung im Gesundheitsdienst.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Ausbildung der „GD-Mädel“ in den Gesundheitsdienstlagern.
SZ, 6.4.1944, S. 3.

6.4.1944
Lehrgangsschluss auf der Landwirtschaftsschule.
In Oberalm findet die Schlussfeier des Lehrgangs der Landwirtschaftsschule „Winklhof“ statt. Gauamtsleiter Fiala führte die Abschlussprüfungen durch. Fiala, Direktor Mayr und Landesbauernführer Friesacher halten die Abschlussansprachen.
SZ, 7.4.1944, S. 4.

6.4.1944
Backe Reichsminister.
Hitler ernennt Staatssekretär Herbert Backe zum Reichsminister.
SZ, 7.4.1944, S. 1.

6.4.1944
Bildung von Transportgemeinschaften.
In der Gauwirtschaftskammer werden vom Bevollmächtigten für den Nahverkehr und dem Landeswirtschaftsamt die Regelungen zur Einrichtung von Transportgemeinschaften festgelegt. Grundlage bildet die Schaffung von Kraftfahrzeug-Reserven.
SZ, 9.4.1944, S. 5.

6.–12.4.1944
Osterferien.
Die Osterferien an den Salzburger Schulen dauern von 6. bis 12. April.
SZ, 29.3.1944, S. 3.

6.–12.4.1944
Schilager für Erzieher.
Für alle Lehrer des Gaues werden während der unterrichtsfreien Ostertage Schilager durchgeführt.
SZ, 21.3.1944, S. 5.
SZ, 23.3.1944, S. 5.

6.–12.4.1944
ANST.-Chor auf Wehrmachtbetreuungsfahrt.
Der ANST.-Heimatchor ist während der Osterferien auf Wehrmachtsbetreuungsfahrt im „Protektorat“.
SZ, 20.4.1944, S. 4.

7.4.1944
Gefängnisbeamter ermordet.
In der Nacht zum 7. April wird im Polizeigefängnis in der Gauhauptstadt der Meister der Schutzpolizei Josef Baier, der als Gefängnisbeamter tätig war, von zwei Häftlingen ermordet, die sich dann der Gefängnisschlüssel bemächtigten und entflohen. Noch am gleichen Tag werden die beiden Täter Johann Petrus aus Wien und Nikolaus Dräger, in einem Gasthaus in Hof verhaftet. Am 11. April werden sie vom Sondergericht zum Tod verurteilt.
SZ, 8.4.1944, S. 4.
SZ, 9.4.1944, S. 4.
SZ, 12.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 13f.

7.4.1944
Ausstellung: „Männer unserer Zeit".
Im Stadtsaal des Festspielhauses wird die vom Reichspropaganda-Amt veranstaltete Ausstellung von Farbaufnahmen aus dem Führerhauptquartier unter dem Titel „Männer unserer Zeit" eröffnet. Die Fotographien stammen von Kriegsberichterstatter Walter Frenz.
SZ, 6.4.1944, S. 4.
SZ, 8.4.1944, S. 2.
SZ, 14.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

7.4.1944
Betriebsberufswalter-Sitzung.
Die Betriebsberufswalter des Kreises Salzburg besprechen im Vortragssaal der DAF-Gauwaltung unter Vorsitz von Gauberufswalter Streubl Fragen der Findung von Unterführern und der Einweisungen von Frauen in die Arbeitsplätze.
SZ, 9.4.1944, S. 4.

7.4.1944
Kultur: Gedichtband von Blaas.
Die SZ rezensiert den neuen Gedichtband „Rühmung und Klage" von Erna Blaas.
SZ, 7.4.1944, S. 2.

7.4.1944
„Judenstern“ in Ungarn.
Die SZ berichtet, die ungarische Regierung habe „neue Einzelbestimmungen zur Lösung der Judenfrage erlassen“, darunter die Einführung des „Judensterns“ und die „Räumung“ von Wohnungen. Es werde „sehr energischer Maßnahmen bedürfen, um diese vollkommen verjudeten Gebiete zu säubern“. Am 28. April veröffentlicht die SZ den „Auslandsbericht“ „100 Jahre Juden in Ungarn – Wie der jüdische Einfluß überhandnahm“. Am 5. Mai folgt der Bericht „Was wird mit den Juden? – Erweiterte Gegenmaßnahmen in Ungarn“, am 18. Mai: „Die Juden in Ungarns Wirtschaft“.
SZ, 7.4.1944, S. 3.
SZ, 28.4.1944, S. 3.
SZ, 5.5.1944, S. 3.
SZ, 18.5.1944, S. 3.

7.4.1944
Matteur Prodinger 85.
Matteur i. R. Anton Prodinger, langjähriger Mitarbeiter der Zaunrithschen Buchdruckerei, wird 85.
SZ, 8.4.1944, S. 4.

8.4.1944
Aufruf zum Gemüseanbau.
Gauleiter Scheel fordert in einem Aufruf in der SZ zu vermehrtem Kartoffel- und Gemüse-Anbau auf.
SZ, 8.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

8.4.1944
Zimmer für Kriegsopfer.
Gauamtsleiter Sonner ruft die Salzburger dazu auf, möblierte Zimmer zur Vermietung an Verwundete und Versehrte bereit zu stellen.
SZ, 8.4.1944, S. 4.

8.4.1944
Hell über Gräberfunde.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Ing. Martin Hell über Gräberfunde in Salzburg, betitelt „Die ‚älteste‘ Salzburgerin“.
SZ, 8.4.1944, S. 2.

8.4.1944
Salzburger Osterbräuche.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Osterbräuche im Salzburgischen“ von Otto Kunz.
SZ, 8.4.1944, S. 3.

8.4.1944
Mönchsbergaufzug.
Der Elektrische Aufzug auf den Mönchsberg nimmt nach der Winterpause wieder den Betrieb auf.
SZ, 6.4.1944, S. 6.

8.4.1944
Rückblick auf Vorträge dekorierter Militärs.
Die SZ blickt auf die Auftritte von Trägern hoher Tapferkeitsauszeichnungen, die in den letzten Wochen in öffentlichen Versammlungen in zahlreichen Ortsgruppen durchgeführt wurden, zurück. Unter den Rednern waren Ritterkreuzträger Oberst von Klatt, Eichenlaubträger Leutnant Kohnz und Ritterkreuzträger Unteroffizier Dexler.
SZ, 8.4.1944, S. 4.

8.4.1944
Geschichte: alte Wirtshäuser.
Die SZ berichtet über zwei alte Pongauer Wirtshäuser, die „Olt Taferne von Schwaikhoff“ in Schwaighof und das Stainerwirtshaus in Wagrain.
SZ, 8.4.1944, S. 4.

8.4.1944
Bestattung Fachlehrerin Bahn.
Käthe Bahn, Fachlehrerin für Koch- und Haushaltungsunterricht an den Mädchen-Hauptschulen der Stadt Salzburg, wird beigesetzt. Die 1884 geborene Bahn kam nach dem Ersten Weltkrieg als Handarbeitslehrerin an die Hauptschule Griesgasse. 1923 gelang es, in den beiden Mädchen-Hauptschulen Schulküchen einzurichten, die Bahn fortan leitete.
SZ, 12.4.1944, S. 4.

8.4.1944
Dienstzeit weiblicher Arbeitsdienst.
Hitler verlängert per Erlass die Dienstzeit für den Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend um ein halbes Jahr auf eineinhalb Jahre.
SZ, 27.4.1944, S. 4.

8.–9.4.1944
Gebietsvergleichskampf im Schisport.
In Zell am See wird ein Gebietsvergleichskampf der HJ-Gebiete Salzburg, Hochland und Tirol ausgetragen.
SZ, 6.4.1944, S. 5.
SZ, 9.4.1944, S. 5.
SZ, 11.4.1944, S. 3.

8.–10.4.1944
Unterhaltungsabende im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino wird am Osterwochenende täglich „Ein heiterer Wiener Abend“ veranstaltet.
SZ, 4.4.1944, S. 6.

9.4.1944
Haendle über Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle schreibt in seinem Leitartikel „Das neue Werden“: „Wir wissen, daß wir den Kampf um die neue Ordnung, die wir erstreben, gewinnen werden“.
SZ, 9.4.1944, S. 1f.

9.4.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit den Münchner Philharmoniker unter Oswald Kabasta.
SZ, 1.4.1944, S. 6.
SZ, 4.4.1944, S. 2.
SZ, 6.4.1944, S. 4.
SZ, 11.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 14.

9.4.1944
Ostermorgenfeier.
Die Gaupropagandaleitung der NSDAP veranstaltet im Landestheater eine „Ostermorgenfeier“ unter Mitwirkung von Künstlern des Mozarteums und des Landestheaters. Es spricht Gaupropagandaleiter Dr. Wolff.
SZ, 4.4.1944, S. 4 und 6.
SZ, 5.4.1944, S. 3.
SZ, 7.4.1944, S. 4.
SZ, 11.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

9.4.1944
Fußball.
Die FG Salzburg bestreitet in der Oberdonaumeisterschaft ein Heimspiel gegen Adlerhorst Wels (2:6) (angekündigt wurde die Sp.-V. Urfahr-Linz als Gegner). Am Ostermontag (10.4.) trifft die FG freundschaftlich auf Mauthausen (2:4). Die Jugendmannschaften von Austria und SSK treffen in Lehen auf Alterskollegen von Hertha Wels und Ennser Sportklub (Urfahr und Reichenhall sagten die Teilnahme ab).
SZ, 6.4.1944, S. 5.
SZ, 7.4.1944, S. 5.
SZ, 8.4.1944, S. 5.
SZ, 9.4.1944, S. 5.
SZ, 11.4.1944, S. 3.

9.4.1944
Stadtgeschichte: Schloss Neuhaus.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Gnigler Chronisten Alexander Michael Haidenthaller über „Geschichten um Schloß Neuhaus – Pferderennen, Feste und Hinrichtung am Neuhauserfeld“.
SZ, 9.4.1944, S. 4.

9.4.1944
Gasteiner Hotelier 70.
Jakob Watzinger, Besitzer des Hotels Mozart in Bad Gastein, wird 70. Er ist auch Gründer des Gasteiner Turnvereines.
SZ, 7.4.1944, S. 4.

9.4.1944
Salzburger Holzwerke AG.
Die Salzburger Holzwerke AG übernimmt die Steiermärkischen Holz- und Industriewerke Dr. Adolf Sandner.
SZ, 9.4.1944, S. 5.

2.4.–7.5.1944

Wehrschießen der SA.

In der Zeit vom 2. April bis 14. Mai wird auf den Schießständen im Gau das von der SA ausgerichtete „Wehrschießen des deutschen Volkes“ abgehalten. Schon vor dem 15. traten in der Gauhauptstadt über 4.000 Schützen an, am 16. allein 7.700. Am 14. Mai wurde mit der Ermittlung des Brigade- und Standartenmeisters auf dem Schießstande in Bischofshofen das Wehrschießen geschlossen, nachdem sich im ganzen Reichsgau Salzburg 51.545 Männer daran beteiligt hatten. 1. Brigademeister wurde SA-Obersturmführer Franz Bernsteiner (Zell am See), 2. Brigademeister Leutnant Konrad Köhler, Standartenmeister der Standarte GJ59 Salzburg NSKK-Scharführer Hans Fössl (Salzburg). Terminübersicht des Schießens in der SZ vom 9.4. In der Folge erscheinen Aufrufe zur Teilnahme bzw. Berichte über die zahlreiche Teilnahme am Wehrschießen. Abschlussbericht in der SZ vom 16. Mai.

SZ, 31.3.1944, S. 4.

SZ, 9.4.1944, S. 6.

SZ, 15.4.1944, S. 4.

SZ, 18.4.1944, S. 4.

SZ, 19.4.1944, S. 3.

SZ, 22.4.1944, S. 4.

SZ, 27.4.1944, S. 4.

SZ, 6.5.1944, S. 4 und 6.

SZ, 7.5.1944, S. 6.

SZ, 12.5.1944, S. 4.

SZ, 15.5.1944, S. 3.

SZ, 16.5.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 16.

10.4.1944

Oberlandesgerichtsrat Hassack 70.

Oberlandesgerichtsrat i. R. Hofrat Dr. Rudolf Hassack wird 70. Er wirkte in Salzburg als Bezirksrichter, Landesgerichtsrat und Oberlandesgerichtsrat.

SZ, 8.4.1944, S. 4.

10.4.1944

Würstlverkäufer Thurner 85.

Johann Thurner aus Lehen, den Salzburgern als Würstelverkäufer auf der Schranne bekannt, begeht seinen 85. Geburtstag.

SZ, 8.4.1944, S. 4.

10.4.1944
Riesentorlauf in Zell.
Die Sportgauführung veranstaltet in Zell am See einen Riesentorlauf, an dem „die besten Schiläufer der Donau- und Alpengaue“ (SZ 9.4.) teilnehmen.
SZ, 8.4.1944, S. 5.
SZ, 9.4.1944, S. 5.
SZ, 11.4.1944, S. 3.

10.4.1944
Osterschießen.
Die Schützengilde Nonntal veranstaltet auf ihrem Schießstand am Ostermontag ein Osterschießen.
SZ, 12.4.1944, S. 5.

10.4.1944
Speisekartoffeln.
In der zweiten Woche der 61. Zuteilungsperiode kommt nur 1 kg Speisekartoffeln zur Verteilung. Ebenso in der dritten Woche, in der die Ausgleichszuteilung an Reis und Hülsenfrüchten auf 750 g erhöht wird. In der 4. Woche werden 400 g Reis abgegeben. Da auch der Ersatz nicht ausreichend vorrätig war, kommen schließlich 1000 g Roggenbrot oder 750 g Roggenmehl zur Verteilung.
SZ, 12.4.1944, S. 6.
SZ, 14.4.1944, S. 6.
SZ, 15.4.1944, S. 6.
SZ, 23.4.1944, S. 6.
SZ, 5.5.1944, S. 6.

11.4.1944
Vortrag: Museumsverein.
Im Rahmen der vom Salzburger Museumsverein veranstalteten Vortragsreihe spricht Landesplaner Dipl.-Ing. Schlegel im Museum über „Wolf Dietrich von Raitenau als Bauherr Salzburgs“.
SZ, 8.4.1944, S. 6.
SZ, 9.4.1944, S. 2.
SZ, 29.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 14.

11.4.1944
Geschichte: Brand von Oberndorf.
Die SZ blickt zurück auf den Brand von Oberndorf 1757.
SZ, 11.4.1944, S. 4.

12.4.1944
Meldungen zum „Ehrendienst“.
Die SZ bilanziert die bisherigen Meldungen der Frauen zum „freiwilligen Ehrendienst“. Es werde zu oft „Heimarbeit“ gewünscht, diese sei nicht im angefragten Ausmaß vorhanden. Zudem wird kritisiert, dass Kinder als Hinderungsgrund angegeben werden, da diese in Kindergärten untergebracht werden können. Als Haushaltshilfe bewerben sich hingegen zu wenige: „Die Ostarbeiterin soll weg von unseren Kindern, deren Wartung [sic!] allein der deutschen Frau gebührt“ (12.4.). Am 15.4. werden besonders „lobenswerte“ Meldungen zum „Ehrendienst“ vorgestellt, etwa von über 70-jährigen Frauen oder von Müttern mit kleinen Kindern: „Viele, viele solcher Meldungen unserer Salzburger Frauen zum freiwilligen Arbeitsdienst wären noch anzuführen. Doch auch diese kleine Kostprobe schon beweist, daß es unseren Frauen ernst ist mit der Entschlossenheit, in der Notzeit des totalen Krieges nach Kräften mitzuhelfen an der Verkürzung des Krieges, an der Erringung des Sieges“.
SZ, 12.4.1944, S. 4.
SZ, 15.4.1944, S. 4.

12.4.1944
Mütterschule.
In der Mütterschule des Deutschen Frauenwerks in der Dreifaltigkeitsgasse beginnt ein neuer Säuglingspflegekurs.
SZ, 11.4.1944, S. 4.

12.4.1944
Phosphorbomben.
Die SZ befasst sich mit der Wirkung der Phosphorbomben und wendet sich gegen das „Märchen vom Phosphorregen“.
SZ, 12.4.1944, S. 4.

12.4.1944
Schneerose unter Naturschutz.
Die Ortsgruppe Salzburg des Vereines zum Schutz der Alpenpflanzen weißt anlässlich der Schneeschmelze darauf hin, dass die Schneerose unter Pflanzenschutz gestellt ist und nur einzeln gepflückt werden darf.
SZ, 12.4.1944, S. 4.

13.4.1944
Kultur: Kammerkunstabend.
KdF veranstaltet im Wiener Saal den Kammerkunstabend von Prof. Ledwinka zum Motto „Traunzauber“.
SZ, 8.4.1944, S. 6.
SZ, 14.4.1944, S. 4.
SZ, 15.4.1944, S. 4.

13.4.1944
Reichsschule Feldafing.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Beitrag von Dr. R. Blume über die „Reichsschule der NSDAP. Feldafing“. Die am Starnberger See gelegene NS-Schule besteht seit 10 Jahren.
SZ, 13.4.1944, S. 4.

13.–14.4.1944
Abgabe von Fischen.
Die Fischhändler Nordsee, Hübl und Krieg geben Fisch an die Salzburger Bevölkerung aus.
SZ, 13.4.1944, S. 3.

14.4.1944
Bilanz der Winterwehrkämpfe der SA.
Die SZ zieht Bilanz über die Winterwehrkämpfe der SA im Beitrag „Salzburg stellte 510 Mannschaften – SA-Gruppe Alpenland im Winterwehrkampf an der Spitze der gesamten SA des Reiches“.
SZ, 14.4.1944, S. 3.

14.4.1944
Schauspieler Czernitz 70.
Der Schauspieler und Komiker Ignaz Czernitz von der Heimatbühne Ott begeht seinen 70. Geburtstag. Czernitz ist seit 1932 NSDAP-Mitglied. Seine Theaterlaufbahn führte ihn über Innsbruck, Budweis und Laibach nach Salzburg, sowie weiter nach München, Würzburg, Luzern und Königsberg, ehe er nach Salzburg zurückkehrte und wegen seiner NS-Betätigung vorerst in der Verwaltung des Landeskrankenhauses arbeitete, ehe er von Ott wieder an die Heimatbühne geholt wurde.
SZ, 14.4.1944, S. 4.

14.4.1944
Butter und Milcherzeugung.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag in der die Möglichkeiten zur Erreichung der geforderten Mehrerzeugung von 40.000 Tonnen Butter besprochen werden. Theoretisch müsse lediglich jede vorhandene Kuh täglich einen Viertel Liter Milch mehr abliefern. Dies könne etwa durch die Verminderung des Eigenverbrauchs der Bauern erreicht werden.
SZ, 14.4.1944, S. 4.

14.4.1944
Reportage über „Ledigenhof“ von Mayerhofen.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den in Mayerhofen bei Maishofen seit 1555 bestehenden Hof, der derzeit von vier Geschwistern bewirtschaftet wird.
SZ, 14.4.1944, S. 4.

14.4.1944.
Kultur: Liederabend.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt Karl Dönch, Baßbariton des Landestheaters, einen Lieder- und Arienabend.
SZ, 6.4.1944, S. 6.
SZ, 9.4.1944, S. 2.

14.4.1944
Ausstellung von Gebrauchsgegenständen.
Im Schaufenster des Elektrizitätswerkes am Max Ott Platz werden von Werkfrauengruppen hergestellte Gebrauchsgegenstände ausgestellt.
SZ, 14.4.1944, S. 4.

14.4.1944
Gauwettkampf der Gruppe „Nährstand“.
Im Reichsberufswettkampf der Gruppe „Nährstand“ können aus dem Gauwettkampf in Salzburg zwei Jungbauern und sechs Jungbäuerinnen als Gausieger am Reichswettkampf, der von 22. bis 26. April im Gau Wartheland durchgeführt wird, teilnehmen. Am 17. April wird gemeldet, dass jene SchülerInnen, die im Wettkampf gut abschneiden, Unterstützung für Schulausbildungen und auch Studienfreiplätze erhalten können.
SZ, 14.4.1944, S. 4.
SZ, 17.4.1944, S. 3.

14.4.1944
Verhalten von Autolenkern bei Fliegeralarm.
Aus besonderer Veranlassung macht der Polizeidirektor als örtlicher Luftschutzleiter darauf aufmerksam, dass in Salzburg das Abstellen von Fahrzeugen im Neutor verboten ist, da dort die Einsatzfahrzeuge der Luftschutzpolizei aufgestellt werden. Am 18.4. folgt in der SZ der Hinweis, bei Fliegeralarm in Seitenstraßen zu parken, da Hauptstraßen frei bleiben müssten.
SZ, 14.4.1944, S. 6.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

14.–15.4.1944
Brandbomben-Vorführung.
Im Volksgarten werden „erbeutete“ 14 kg-Phosphorbrandbomben öffentlich vorgeführt.
SZ, 5.4.1944, S. 3.
SZ, 14.4.1944, S. 4.

15.4.1944
Kultur: „Don Pasquale“.
Im Landestheater wird erstmals die Oper „Don Pasquale“ von Donizetti aufgeführt.
SZ, 8.4.1944, S. 6.
SZ, 13.4.1944, S. 2.
SZ, 17.4.1944, S. 2.

15.4.1944
Meldung von Baugründen.
Zur Errichtung von Behelfsheimen haben Besitzer von aufgeschlossenen Bauparzellen diese beim Stadtbauamt zu melden und ab sofort bis fünf Jahre nach Kriegsende pachtweise zur Verfügung zu stellen.
SZ, 6.4.1944, S. 6.

15.4.1944
20 Jahre Bausparen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Zwanzig Jahre deutsches Bausparen – Ein Rückblick bis 1. April 1924“. Ab diesem Tag erschien im schwäbischen Dorf Wüstenrot das Heftchen „Mein Eigenheim, Mitteilungsblatt der Freunde“, herausgegeben von Georg Kropp, welches laut dem Beitrag, der anschließend die Geschichte von „Wüstenrot“ skizziert, als Ursprung der „Bausparbewegung“ gilt. Am 5. Oktober 1925 habe Dr. Siegfried Gmelin, Mitarbeiter Kropps, erstmals in Salzburg für das Bausparen geworben, am 30.11.1925 im Kurhaus referiert. 1930 wurde in Salzburg eine eigene Genossenschaft für die österreichischen Mitglieder begründet. Im September 1935 wurde in Salzburg ein Bausparkassen-Weltkongress veranstaltet. Heute befinden sich in Salzburg 1100 Bausparer mit 15,5 Millionen RM Bausparsumme.
SZ, 15.4.1944, S. 3.

15.4.1944
Alpenvereinshütten.
Für Nächtigungen auf Alpenvereinshütten werden neue Regelungen erlassen.
SZ, 15.4.1944, S. 4.

15.4.1944
Landdienst in Mauterndorf.
Die SZ berichtet über das Landdienstlager in Hammer bei Mauterndorf, in das vor einem Jahr 25 junge Frauen als Landdienstfreiwillige eingezogen sind.
SZ, 15.4.1944, S. 4.

16.4.1944
„Zähne zusammenbeißen".
Im Leitartikel „Die Zähne zusammenbeißen" beschreibt SZ-Hauptschriftleiter Haendle die „Härte" und „unbeirrbare Zuversicht" der Deutschen als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zu den Engländern.
SZ, 16.4.1944, S. 1f.

16.4.1944
Kriegsschadensamt der Stadtverwaltung.
Die SZ informiert über die Aufgaben des Städtischen Kriegsschadensamtes und über die behördlichen Abläufe bei der Meldung von Schäden, der Schätzung durch Sachverständige und die Hilfeleistungen.
SZ, 16.4.1944, S. 4.

16.4.1944
Veranstaltung für „Ostarbeiter".
Im Lager Aiglhof wird für „Ostarbeiter" das Stück „Ziganka" aufgeführt.
SZ, 14.4.1944, S. 6.

16.4.1944
Fußball.
Die FB Salzburg tritt in Wels gegen den Welser SC an und verliert 0:3. Das Spiel wird 10 Minuten vor Ende abgebrochen, da sich nach dem dritten Tor eine „Kontroverse" am Spielfeld entwickelte. In Salzburg finden nur Jugendspiele statt.
SZ, 14.4.1944, S. 5.
SZ, 16.4.1944, S. 5.
SZ, 17.4.1944, S. 4.

16.4.1944
Sitzung der technischen Kommission des Dreierpaktes.
Die technische Kommission der Dreierpaktländer hält in Tokio eine Sitzung ab und fasst „Beschlüsse über die Kriegführung bis zum gemeinsamen Sieg".
SZ, 17.4.1944, S. 1.

16.4.1944
Gaufrauenschaftsleiterin in Strobl.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls besucht anlässlich eines Gemeinschaftsnachmittags erstmals Strobl.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

16.4.1944
Heldenehrungsfeier im Karolinenhof.
Der Sturm 32/GJ 41 hält im Karolinenhof (Bischofshofen) einen Gedenkappell für Alfred Fürthauer ab. Es spricht Kreishauptkultur-Stellenleiter Sturmführer Lorenz.
SZ, 19.4.1944, S. 3.

16.–24.4.1944
Unterhaltungsabend im Mirabellkasino.
Am 16., 19. und 22. April wird im Mirabellkasino ein „Meisterabend froher Unterhaltung“ mit Lothar Röhrig, den Carlquist Hawaians u. a. veranstaltet. Am 23. und 24. tritt KdF als Veranstalter auf.
SZ, 15.4.1944, S. 6.

17.4.1944
Einwohnerzahl im Pinzgau erhöht.
Die SZ berichtet über die erhöhte Einwohnerzahl im Pinzgau. In Krimml habe sie sich verdoppelt, v. a. durch Frauen und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten.
SZ, 17.4.1944, S. 3.

17.4.1944
Kultur: Dichterkreis.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal eine Lesung von Heinrich Zillich.
SZ, 14.4.1944, S. 6.
SZ, 19.4.1944, S. 2.

18.4.1944
Blutorden für Ortsgruppenleiter Mösl.
Kreisleiter Burggaßner überreicht, bei einem Monatsappell der Ortsgruppe Neustadt, Ortsgruppenleiter Pg. Hans Mösl den Blutorden.
SZ, 19.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 14.

18.4.1944
NSFK-Korpsführer Keller in Salzburg.
Generaloberst Keller, der oberste Führer des NS Fliegerkorps, trifft mit anderen hohen Führern des NSFK in Salzburg ein.
SZ, 19.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 14.

18.4.1944
Sprechtag für Lupuskranke.
Der „Lupusbeauftragte für die Ostmark“, Dr. Anton Kropatsch, hält im Gesundheitsamt Salzburg einen Sprechtag für Lupuskranke ab.
SZ, 8.4.1944, S. 6.

18.4.1944
„Deutschtum“ in der Slowakei.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Das Deutschtum in der Slowakei“.
SZ, 18.4.1944, S. 3.

18.4.1944
Kultur: Liederabend.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt Rosl Schwaiger einen Liederabend.
SZ, 11.4.1944, S. 4.
SZ, 14.4.1944, S. 2.
SZ, 20.4.1944, S. 2.

18.4.1944
Gewürzgärten in Blumenkisten.
Das Deutsche Frauenwerk stellt in der Auslage ihrer Beratungsstelle Beispiele für Gewürzanbau in Blumenkisten aus.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

18.4.1944
Zöls über „Ehrendienst“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Gaufrauenschaftsleiterin Zöls über den freiwilligen „Ehrendienst“ unter dem Titel „Dein Ja zum Ehrendienst im Krieg – Dem Beispiel der Ahnen würdig“.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

18.4.1944
Reportage Altwarenhändler.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Veränderungen der Geschäftsfelder von Altwarenhändlern im Krieg.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

18.4.1944
Gedenkstunde für das Bausparen.
Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des deutschen Bausparwesens wird in der Gauwirtschaftskammer eine Gedenkstunde abgehalten, bei der Gaupropagandaleiter Wolff die Grüße des Gauleiters überbringt. Als „Vorkämpfer“ des Bauspargedankens spricht Major Dr. Gmelin. Der Leiter der Fachgruppe private Bausparkassen, Prof. Schöck, gibt einen Rückblick über die Entwicklung des Bausparwesens.
SZ, 20.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

18.–21.4.1944
Kochkurs für Junggesellen.
Am 18., 19. und 21. April veranstaltet das Deutsche Frauenwerk im Verwaltungsgebäude des Städtischen Gaswerkes in der Griesgasse einen Kochkurs für Junggesellen und Strohwitwer. Lola Ahne berichtet mit einer Reportage (SZ 27.4.) über den Kochkurs.
SZ, 15.4.1944, S. 4 und 6.
SZ, 27.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 15.

19.4.1944
Aufnahme der Zehnjährigen in HJ und BdM.
Am Vortag des 55. Geburtstag Hitlers, werden im Saal des Festspielhauses rund 1600 „Pimpfe“ und „Jungmädel“ in die HJ bzw. den BdM aufgenommen. Kreisleiter Burggaßner und Bannführer List sprechen zur Jugend. Aus diesem Anlass veröffentlicht die SZ am 18. April den Beitrag „Ein neuer Jahrgang tritt an“ von Stabsleiter Hans Stöger.
SZ, 18.4.1944, S. 1f und 4.
SZ, 20.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 14.

19.4.1944
Verwundete zu Gast bei Scheel.
Gauleiter Scheel lädt die „bestausgezeichneten Kriegsversehrten“ aus den Salzburger Lazaretten zu einem Empfang in das Schloss Leopoldskron.
SZ, 21.4.1944, S. 3.

19.4.1944
Mirabellgarten.
Die SZ widmet einen Beitrag der Gartengestaltung im Mirabellgarten.
SZ, 19.4.1944, S. 3.

19.4.1944
Todesstrafe für Feldpostdiebstahl.
Die 21-jährige Postfacharbeiterin Eleonore Niederbrucker aus Salzburg muss sich vor dem Sondergericht Salzburg wegen wiederholtem Diebstahl von Feldpostbriefen vorantworten. Sie wird zum Tod verurteilt. Die Verhandlung wird in der Aula des Studiengebäudes vor der gesamten Belegschaft der Post abgehalten. Das Urteil wird am 23. Mai vollstreckt.

SZ, 20.4.1944, S. 4.

SZ, 25.5.1944, S. 4 und 6.

CGS, 1944, S. 14f.

19.4.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet in der DRK-Kreisstelle einen Vortrag von Prof. Dr. H. Chiari (Wien) über „Pathologische Anatomie der Infektionskrankheiten“.

SZ, 18.4.1944, S. 6.

19.4.1944
Kleinkinderturnen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Kleinkinderturnen – eine Freude – Früh übt sich, was ein strammes Kerlchen werden will“ von Lola Ahne über eine Kleinkinderturnstunde in der Jahnturnhalle des Salzburger Turnvereines, der 700 Kinder turnerisch betreut.

SZ, 19.4.1944, S. 4.

SZ, 20.4.1944, S. 4.

20.4.1944

„Führergeburtstag“ in Salzburg.

Am 20. findet um 18 Uhr auf dem Domplatz die feierliche Vereidigung der neuen politischen Leiter und Leiterinnen in Salzburg statt. Es sprechen Gauleiter Scheel – „Zwei Jahrtausende deutscher Geschichte sehen heute auf uns herab. Zwei Jahrtausende unserer Geschichte dürfen nicht umsonst gewesen sein, deshalb schwören wir heute am Geburtstage des Führers, durch unsere Treue, Tapferkeit und Entschlossenheit alles daranzusetzen, daß zwei Jahrtausende unserer Geschichte, des deutschen Volkes und Reiches endlich ihre Erfüllung finden“ (SZ 21.4.) – und Kreisleiter Burggaßner. Im Festspielhaus wird ab 20 Uhr eine musikalisch umrahmte Feierstunde abgehalten. Ansprachen halten der Dichter K. H. Waggerl, der „aus tiefstem Herzen schöpfend, in einem heißen Bekenntnis des Glaubens und Vertrauens zum Führer den Dank der Heimat“ (SZ 21.4.) spricht, sowie Dr. Heinz Wolff. Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Häuser zu beflaggen. Über die Feiern in den Landgemeinden berichtet die SZ am 22. April.

SZ, 15.4.1944, S. 4.

SZ, 18.4.1944, S. 4.

SZ, 19.4.1944, S. 3.

SZ, 20.4.1944, S. 1, 4 und 6.

SZ, 21.4.1944, S. 1 und 4.

SZ, 22.4.1944, S. 1 und 4.

CGS, 1944, S. 14.

20.4.1944

SZ zum „Führergeburtstag“.

Die SZ titelt am 20. April mit dem Aufruf Görings zum Geburtstag Hitlers: „Im Führer verkörpert sich unsere Siegeszuversicht“. Otto Haendle verfasst den Leitartikel „Bedingungslose Gefolgschaft“. Im Blattinneren wird über Goebbels Ansprache am Vorabend unter dem Titel „Unser Hitler!“ berichtet. Hinzu kommt ein ausführlicher Kriegsberichterstatter-Bericht von Dr. Richard Adelt: „Für Führer und Volk – Der Heldentod eines Kommandeurs an der Südfront“.

SZ, 20.4.1944, S. 1-3.

20.4.1944

Beförderungen zum 20. April.

Mit dem 20. April werden folgende Beförderungen ausgesprochen: Dr. Heinz Wolff zum Gauhauptamtsleiter und Oberbereichsleiter der NSDAP. Zum Gauhauptstellenleiter und Gemeinschaftsleiter der NSDAP werden ernannt Franz Bayer, Dr. Franz von Lospichl, Walter Saneternik, Walter Sehner und Dr. Franz Tusch. Zum Kreishauptamtsleiter und Hauptgemeinschaftsleiter der NSDAP werden ernannt: Friedrich Fejan (Tamsweg), Alfred Hofer und Egon Zafred (Zell/See). Zum Abschnittsleiter der NSDAP werden ernannt: Louis Eber, Armand Feuerstein, Karl Fuchs, Franz Holzleitner, Paul Krottendorfer, Franz Mayr, Hans Meierhofer und Christian Straubinger. In der SA wird Oskar Nitsch zum Standartenführer befördert. In der HJ wird der Stabsleiter des Gebietes 32, Hans Stöger, zum Oberbannführer befördert.

SZ, 23.4.1944, S. 4.

20.4.1944

Kultur: „Uta von Naumburg".

Am Landestheater wird erstmals das Schauspiel „Uta von Naumburg" aufgeführt.

SZ, 19.4.1944, S. 3.

SZ, 20.4.1944, S. 2.

SZ, 22.4.1944, S. 2 und 3.

20.4.1944

Mediziner Varnschein verstorben.

Im 77. Lebensjahr verstirbt Obermedizinalrat Dr. Christian Varnschein, der Gründer der Salzburger Freiwilligen Rettungsgesellschaft und Schöpfer des nach seinen Plänen ausgestalteten Salzburger Rettungsheimes. Varnschein war Ehrenbürger der Stadt Salzburg und wirkte in der Schulungsarbeit der DRK-Kreisstelle mit. Oberbürgermeister Giger spricht der Witwe das Beileid der Gauhauptstadt aus. Ausführlicher Nachruf von Dr. Gmachl in der SZ vom 27. April.

SZ, 22.4.1944, S. 4.

SZ, 27.4.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 15.

21.4.1944
Kultur: Ausstellung Birkle.
In der Landesgalerie in der Schwarzstraße wird eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des in Salzburg lebenden Malers Albert Birkle eröffnet. Die Eröffnung war zunächst für 12. April angekündigt worden. Bei der Eröffnung sprechen Gaupropagandaleiter Wolff und Oberstarbeitsführer Oberfeld. Die Ausstellung bleibt bis 10. Mai geöffnet.
SZ, 6.4.1944, S. 4.
SZ, 12.4.1944, S. 4.
SZ, 19.4.1944, S. 3.
SZ, 20.4.1944, S. 6.
SZ, 22.4.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 15.

21.4.1944
Vortrag Volkskunde.
Im Rahmen des Salzburger Heimatwerkes spricht im Gauhaus am Mozartplatz Dr. Karl Ruprecht über „Deutsche Volkskunde als politische Wissenschaft“.
SZ, 20.4.1944, S. 6.
SZ, 22.4.1944, S. 4.

21.4.1944
Kultur: Vortragsabend.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet einen Vortragsabend.
SZ, 21.4.1944, S. 6.

21.4.1944
Kultur: Kammermusik.
Die Salzburger Kammermusikvereinigung unter Leitung von Hermann Koholzer konzertiert im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 15.4.1944, S. 2.
SZ, 16.4.1944, S. 6.
SZ, 23.4.1944, S. 2.

21.4.1944
Sozialgewerk übernimmt Gemeinschaftslager Aiglhof.
Im Sitzungszimmer der DAF wird ein Pachtvertrag unterzeichnet, mit dem das Kreissozialgewerk der DAF für Handwerk, Handel und Gewerbe ab 1. Mai das Gemeinschaftslager Aiglhof zur Führung und Verwaltung übernimmt. Das Lager wurde bisher von der Wohnungs- und Siedlungsgemeinschaft „Neue Heimat“ betrieben.
SZ, 22.4.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 15.

22.4.1944
Zusammenschluss der Elektrizitätswirtschaft im Gau.
Am 22. teilt die SZ mit, dass zwischen der Salzburger Aktiengesellschaft für Elektrizitätswirtschaft und der Gauhauptstadt Salzburg im Zuge des Zusammenschlusses der Elektrizitätswirtschaft im Gau Salzburg ein Werkführungsvertrag abgeschlossen wurde. Ziel der Vereinbarung ist die „Vereinfachung der Verwaltung“.
SZ, 22.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 15.

22.4.1944
Sprachlehrerin Jochs 90.
Sprach- und Musiklehrerin Adolfine Jochs aus Salzburg begeht ihren 90. Geburtstag. Sie wird von Ortsgruppenleiter Lona beglückwünscht. Die SZ widmet ihr am 22. einen ausführlichen Bericht.
SZ, 20.4.1944, S. 4.
SZ, 22.4.1944, S. 4.

22.4.1944
Beamter Kremsmayer gestorben.
Der Leiter der kaufmännischen Abteilung der Städtischen Elektrizitätswerke, Adolf Kremsmayer, der 1899 im 15. Lebensjahr als Lehrling ebendort seine Laufbahn begonnen hatte, verstirbt.
SZ, 25.4.1944, S. 4.

22.4.1944
Hitler trifft Mussolini.
Hitler und Mussolini treffen zu Unterredungen zusammen.
SZ, 26.4.1944, S. 1.
SZ, 29.4.1944, S. 1.

23.4.1944
Vereidigung von DRK-HelferInnen.
Im Chiemseehof werden 75 neue DRK-Helferinnen und 16 DRK-Helfer vereidigt. Gaupropagandaleiter Wolff spricht zu ihnen über die „Bedeutung ihrer Verpflichtung“.
SZ, 24.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 15.

23.4.1944
DRK-Generalhauptführer Berger gefallen.
Die SZ meldet, dass SS-Untersturmführer DRK-Generalhauptführer Dr. Otto Berger gefallen ist. Am 4. Mai wird ein Nachruf veröffentlicht. Berger promovierte 1932 in Wien, war „Alter Herr" der Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen, trat 1932 der NSDAP bei und wurde Standarten- und Brigaden-Arzt der SA-Brigade 90 Wien. 1938 wurde er stv. DRK-Landesführer im Wehrkreis XVIII. Im Frühjahr 1943 meldete er sich freiwillig zur Waffen-SS. In der DRK-Kreisstelle wird Mitte Mai ein Trauerappell abgehalten.
SZ, 23.4.1944, S. 4 und 6.
SZ, 4.5.1944, S. 3.
SZ, 13.5.1944, S. 4.

23.4.1944
Bradl bei Niederösterreichischen Meisterschaften.
Auf dem Hochschneeberg gewinnt der Salzburger Sepp Bradl den Meistertitel der Sportgaue Wien und Niederdonau im alpinen Schilauf. Bradl gewinnt Kombination und Torlauf.
SZ, 21.4.1944, S. 5.
SZ, 25.4.1944, S. 5.
SZ, 26.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 15.

23.4.1944
Haussammlung.
Für das KHW wird eine Haussammlung abgehalten.
SZ, 18.4.1944, S. 4.

23.4.1944
Gebietsmeisterschaften im Geräteturnen.
Der BdM veranstaltet in der Turnhalle der Griesschule die Gebietsmeisterschaften im Geräteturnen.
SZ, 20.4.1944, S. 5.
SZ, 23.4.1944, S. 5.
SZ, 25.4.1944, S. 5.

23.4.1944
Fußball.
Die FG Salzburg trifft in der Oberdonaumeisterschaft auf Germania Linz und gewinnt 7:0. In der Salzburger Jugend-Vereinsmeisterschaft wird die erste Frühjahrsrunde ausgetragen.
SZ, 21.4.1944, S. 5.
SZ, 22.4.1944, S. 5.
SZ, 23.4.1944, S. 5.
SZ, 24.4.1944, S. 4.
SZ, 25.4.1944, S. 5.

23.4.1944
Gauschulung des Sportgaues.
Der Sportgau Salzburg hält in der Jahnturnhalle eine Schulung für Kreis- und Ortsfrauenwartinnen, Übungsleiterinnen und Turnerinnen ab.
SZ, 23.4.1944, S. 5.

23.4.1944
Film für „Ostarbeiter".
Im Lager Aiglhof wird ein Film für „Ostarbeiter" gezeigt.
SZ, 19.4.1944, S. 3.

23.4.1944
Münzversteigerung im Mirabellkasino.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Anja Triwar über eine Münzversteigerung im Mirabellkasino.
SZ, 23.4.1944, S. 4.

24.4.1944
Aufruf zur Gemeinschaftsarbeit.
Gauleiter Scheel ruft zur Beteiligung an der Gemeinschaftsarbeit zur Herstellung von Luftschutzdeckungsgräben in der Stadt Salzburg auf.
SZ, 24.4.1944, S. 1.

24.4.1944
Vortrag Gemüse.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet im Saal der DAF einen Vortrag von Prof. Faltner über „Wildgemüse".
SZ, 20.4.1944, S. 6.

24.4.1944
Schriftsetzer-Jubiläum.
Schriftsetzermeister Franz Moser begeht sein 50-Jahr Berufsjubiläum. 1901 trat er in den Dienst der damaligen Salzburger Zeitung.
SZ, 23.4.1944, S. 4.

24.–29.4.1944
Fischabgabe.
Durch die Salzburger Fischhändler Hübl, Nordsee und Krieg kommt Fisch zur Ausgabe.
SZ, 24.4.1944, S. 3.
SZ, 25.4.1944, S. 6.
SZ, 28.4.1944, S. 6.

24.–30.4.1944
Unterführer-Findungswoche.
Das Leistungsertüchtigungswerk der DAF führt eine Findungswoche für Unterführer in den größeren Betriebsgemeinschaften des Gaues durch. Die Woche soll Aufstiegsmöglichkeiten aufzeigen und geeignete KandidatInnen hervorbringen.
SZ, 22.4.1944, S. 4.

25.4.1944
Gefolgschaftsappell der Reichsstatthalterei.
Im Festspielhaus findet ein Appell der Männer und Frauen der Dienststellen und Betriebe des Reichsstatthalters und Gauleiters statt. In seiner Ansprache appelliert Scheel an die Bediensteten, an ihre Pflichten zu denken, und „Schmähungen“ gegen Hitler und Deutschland entgegenzutreten.
SZ, 26.4.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 15.

25.4.1944
Friesacher an die Bauernschaft.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Landesbauernführer Friesacher aus dem Wochenblatt der Landesbauernschaft und betitelt ihn mit „Mehr Milch und Butter!“
SZ, 25.4.1944, S. 1f.

25.4.1944
Alltagsbeschwerden.
Die SZ behandelt in einem Beitrag eine Reihe von Beschwerden, die der Zeitung zugegangen seien. Die Beschwerden betreffen unpünktliche Öffnung von Einzelhandelsgeschäften, beschwerliche Einkäufe in der Stadt für Frauen aus Aigen und Parsch, da die dortigen Gärtnereien nichts abgeben dürften. Reichsnährstand und Gauwirtschaftskammer werben um Verständnis für die Händler und schließen: „Also: Verständnis und Rücksichtnahme auf Seiten der Verbraucher. Wo aber tatsächlich Mängel festgestellt werden, nicht erst ‚meckern', sondern bei der zuständigen Stelle unter Nennung des Geschäftes und des Käufers Beschwerde führen".
SZ, 25.4.1944, S. 4.

25.4.1944
Hauptversammlung Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein hält seine Hauptversammlung ab. Laut Bericht von Vereinsführer Oberbürgermeister Giger hat der Verein 433 Mitglieder. Direktor Dr. Lothar Pretzell berichtet über die Neuerwerbungen des Museums 1943.
SZ, 18.4.1944, S. 6.
SZ, 27.4.1944, S. 4.

25.4.1944
Stadtgeschichte: Bebauungsplan 1861.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über den Bebauungsplan von Architekt R. Bayer aus dem Jahr 1861, betitelt „Als die Festungswerke der Neustadt fielen".
SZ, 25.4.1944, S. 3.

25.4.1944
Kultur: Kammermusik.
Die Bläservereinigung der Wiener Philharmoniker konzertiert im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 22.4.1944, S. 6.
SZ, 23.4.1944, S. 2.
SZ, 27.4.1944, S. 2.

25.4.1944
Landwirtschaftsschule Bruck.
Die 37 Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Bruck an der Glocknerstraße werden in einer Abschlussfeier verabschiedet, an der Gauamtsleiter Fiala, Ortsgruppenleiter Plohner, Stabsleiter Dr. Forstreuter und Kreisbäuerin Voithofer teilnehmen.
SZ, 26.4.1944, S. 3.

25.4.1944
Reduktion des Amsel-Bestandes.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Eduard Paul Tratz über den „Kampf gegen die Schwarzdrossel“, in dem er die Gründe für die angeordnete Dezimierung der Amselpopulation informiert. Am 12. Mai erscheint zu diesem Thema der Beitrag „Wann wird ein Tier zum Schädling?“ von Oberregierungsrat Dr. Speyer von der Außenstelle Salzburg der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft.
SZ, 25.4.1944, S. 4.
SZ, 12.5.1944, S. 4.

26.4.1944
Kartoffelanbau 1944.
Die SZ berichtet über den Kartoffelanbau 1944. Die Ernte 1943 war auf Grund der Witterung schlechter als erwartet. Die Ausdehnung des Anbaus 1944 soll den gesteigerten Bedarf, der sich auch durch die Schweinezucht ergibt, decken.
SZ, 26.4.1944, S. 4.

26.4.1944
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal ein Lehrkonzert für Viola und Cembalo.
SZ, 23.4.1944, S. 6.

26.4.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Landeskrankenhaus einen Vortrag von Primarius Dr. Hans Wimberger über Kinderheilkunde.
SZ, 25.4.1944, S. 6.

26.4.–11.5.1944
Almabkehr.
Der Salzburger Almkanal wird abgekehrt.
SZ, 18.4.1944, S. 6.

27.4.1944

Abteilung Industrie in der Gauwirtschaftskammer konstituiert.

In der Gauwirtschaftskammer wird die konstituierende Sitzung der Abteilung Industrie (Leiter: Dr. Ing. Oedl) abgehalten. Präsident Gebert gibt die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Abteilung Industrie bekannt. Zu Beiräten werden ernannt: Karl Hermann, Hochleitner, Oedl, Sponer und Vierhauser; zu Ausschussmitgliedern werden ernannt Bergassessor Flemming, Fuchs, Höttl, Kiener, Rauch, Schöberle, Windisch und Walter.

SZ, 29.4.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 15.

27.4.1944

NSDAP-Vortrag über „bäuerliche Revolution“.

Im Rahmen der von Gauleiter Scheel initiierten Vortragsreihe der NSDAP spricht im Großen Saal des Mozarteums der frühere Gauleiter und nunmehrige Beauftragte des Reichsbauernführers für das bäuerliche Berufserziehungswerk Dr. Ludolf Haase über „Die bäuerliche Revolution des Nationalsozialismus“. Anschließend spricht Gauleiter Scheel und gibt ein „leidenschaftliches Bekenntnis (…) zum Bauerntum“.

SZ, 25.4.1944, S. 4.

SZ, 28.4.1944, S. 1 und 4.

27.4.1944

Schaukochen.

Im Gaswerk Gebäude in der Griesgasse findet ein „Schaukochen“ zur Zubereitung „zeitgemäßer Gerichte“ statt.

SZ, 25.4.1944, S. 6.

28.4.1944

Ritterkreuz für Salzburger.

In einer Salzburger Kaserne wird dem aus Maxglan stammenden Hauptmann Hermann Hodurek durch Generalleutnant Schönherr das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz überreicht, das ihm für „seine in den letzten Novembertagen 1943 in den Kämpfen um den Brückenkopf Nikopol bewährte Tapferkeit und hervorragende Führung eines Bataillons verliehen“ (CGS) wurde. Oberbürgermeister Giger überbringt Hodurek bei der Dekorierungsfeier die Glückwünsche der Gauhauptstadt.

SZ, 30.4.1944, S. 1.

SZ, 3.5.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 15.

28.4.1944
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Kammersängerin Felicie Hüni-Mihacsek von der Staatsoper München.
SZ, 22.4.1944, S. 6.
SZ, 25.4.1944, S. 2.
SZ, 30.4.1944, S. 2.

28.4.1944
Gausammlerwart Hinterhuber 70.
KdF-Gausammlerwart Paul Hinterhuber wird 70.
SZ, 28.4.1944, S. 4.

28.4.1944
Soderbauer Unkenberg.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Soderbauer vom Unkenberg, einen der ältesten Erbhöfe „Großdeutschlands“.
SZ, 28.4.1944, S. 4.

28.4.1944
Elternabende im Kreis Hallein.
Mit einem Elternabend in Golling wird eine Welle von Elternabenden im Kreis Hallein abgeschlossen. Die Jugend gab bei diesen Abenden den Eltern Einblick in ihre „Einheitenarbeit“.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

28.4.–3.5.1944
Fußballturnier.
Am SAK-Platz trägt ein Ersatzbataillon seine Fußballmeisterschaft aus, die verschiedenen Truppenteile treten gegeneinander an.
SZ, 28.4.1944, S. 5.
SZ, 29.4.1944, S. 5.

29.4.1944
DAF-Gauarbeitstagung.
Die DAF-Gauarbeitstagung wird von Gauschulungsleiter Springenschmid eingeleitet. Weiters sprechen Gausozialwalter Kolböck, Gauwart Mayrhofer und Gauobmann Resch. Anschließend halten die Kreismitarbeiter und Ortsobmänner mit den Aufsichtsratsmitgliedern der Sozialgewerke eine Arbeitstagung im Wiener Saal ab.
SZ, 2.5.1944, S. 3.

29.4.1944
DAF-Feierstunde zum 1. Mai.
Am 29. April veranstaltet die DAF unter Mitwirkung des Salzburger Heimatorchesters im Festspielhaus eine „Feierstunde zum Tag der nationalen Arbeit“. Nach einer Ansprache von DAF-Gauobmann Oberbereichsleiter Resch „weiht“ Gauleiter Scheel die DAF-Betriebs-, Ortswaltungs- und Handwerkerfahnen und zeichnet die im Kriegsleistungskampfjahr 1943/44 erfolgreichen Betriebsgemeinschaften aus.
SZ, 28.4.1944, S. 4.
SZ, 29.4.1944, S. 1.
SZ, 2.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 16.

29.4.1944
Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet eine Führung durch St. Sebastian. Am 17. Juni wird die Führung nochmals abgehalten.
SZ, 27.4.1944, S. 6.
SZ, 15.6.1944, S. 6.

29.4.1944
Aufnahmeuntersuchung Waffen-SS.
In der Polizeikaserne Salzburg führt die Waffen-SS Aufnahmeuntersuchungen durch.
SZ, 2.4.1944, S. 4 und 6.

29.4.1944
Bronzezeit in Itzling.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Martin Hell über „Urzeit einer Salzburger Vorstadt – Wohnstätten der Bronzezeit in Itzling“.
SZ, 29.4.1944, S. 1.

29.4.1944
Bäckermeister Woschitzka 80.
Bäckermeister Albert Woschitzka aus Maxglan begeht seinen 80. Geburtstag. Er ist Gründungsmitglied der Maxglaner Musikkapelle.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

29.4.1944
Hofrat Stummer 70.
Ende April/Anfang Mai begeht Hofrat Dr. Eduard Stummer seinen 70. Geburtstag. Stummer war Lehrer für Geographie an der Realschule Salzburg, ehe er 1920 zum Landesschulinspektor ernannt wurde. 1935 trat er in den Ruhestand und wurde nach dem „Anschluss“ vorübergehend reaktiviert.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

29.4.1944
Spinat in Salzburg.
In Salzburg treffen 16 Waggons mit Spinat ein, die in den freien Verkauf gelangen.
SZ, 29.4.1944, S. 4.

30.4.1944
„Deutscher Sozialismus“.
Der Leitartikel von SZ-Hauptschriftleiter Haendle steht unter dem Titel „Deutscher Sozialismus“. Er zieht das Fazit: „Uns gehört die Zukunft“.
SZ, 30.4.1944, S. 1f.

30.4.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester unter Generalmusikdirektor Joseph Keilberth (Prag).
SZ, 23.4.1944, S. 6.
SZ, 28.4.1944, S. 2.
SZ, 2.5.1944, S. 2.

30.4.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott zeigt im Dietmannsaal eine Neuinszenierung von „Der weibscheue Hof“.
SZ, 29.4.1944, S. 6.
SZ, 3.5.1944, S. 4.

30.4.1944
75-jähriger in Rüstungsbetrieb.
Die SZ berichtet über die Feier zu Ehren des 75-jährigen Arbeiters Johann Schober in einem „Heeresbetrieb“.
SZ, 30.4.1944, S. 4.

30.4.1944
Waldlauf.
Am Mönchsberg veranstaltet der Sportgau Salzburg den Frühjahrswaldlauf. 105 Läufer gehen an den Start (35 Einzelläufer und 5 Mannschaften), es gewinnt der Obergefreite Florian Leitner.
SZ, 23.4.1944, S. 5.
SZ, 24.4.1944, S. 4.
SZ, 28.4.1944, S. 3.
SZ, 30.4.1944, S. 5.
SZ, 3.5.1944, S. 5.
CGS, 1944, S. 17.

30.4.1944
Maischirennen.
Die Sportgauführung veranstaltet am 30. April am Hochkönig das 17. Mai-Schirennen auf der Mitterbergalm. Josef Bradl gewinnt durch Siege im Tor- und Sprunglauf diese traditionelle Mai-Meisterschaft des SC Mühlbach.
SZ, 24.4.1944, S. 4.
SZ, 2.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 17.

30.4.1944
Exkursion der Zoologen.
Die Zoologisch-botanische Gesellschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine „Vogelstimmen"-Exkursion mit Dr. Tratz in die Josefiau.
SZ, 27.4.1944, S. 6.

30.4.1944
Geräteturnen.
In der Turnhalle der Oberschule Salzburg wird die Gebietsmeisterschaft im Geräteturnen des BdM ausgetragen.
SZ, 29.4.1944, S. 5.
SZ, 30.4.1944, S. 5.
SZ, 2.5.1944, S. 4.

30.4.1944
Abschluss Schiausbildung.
Mit 30. April wird die „vormilitärische" Schiausbildung im Gau Salzburg für 1943/44 abgeschlossen. Sie wurde von 4000 Jungen absolviert, davon 200 aus dem HJ-Gebiet Hamburg. 127 Jungen wurden zu Schiwarten ausgebildet.
SZ, 5.5.1944, S. 5.

30.4.1944
Forstmeister Gabler verstorben.
Forstmeister Dipl.-Ing. Gustav Gabler, Gebietsbauleiter der Wildbachverbauung für den Unterpinzgau und Kreisjägermeister in Zell am See, stirbt an einer Kriegsverletzung. Er wird am 5. Mai beigesetzt.
SZ, 8.5.1944, S. 3.

30.4.1944
Hauptmann Grießmayr gefallen.
Hauptmann Peter Grießmayer, im Oktober 1941 als erster Salzburger mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet, wird bei einem Artilleriegefecht getötet. Die SZ schließt ihren Nachruf mit: „Er war dem Führer unbedingt ergeben und voll Zuversicht auf den Endsieg“.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

30.4.1944
Finale der Salzburger Fußballmeisterschaft – abgesagt.
Um die Salzburger Fußballmeisterschaft wird am SAK-Platz ein Entscheidungsspiel zwischen FG Salzburg und der Sportgemeinschaft angesetzt. Die Sportgemeinschaft sagt ihr Antreten kurzfristig ab, das Spiel entfällt.
SZ, 29.4.1944, S. 5.
SZ, 30.4.1944, S. 5.
SZ, 2.5.1944, S. 4.

Mai 1944

Mai 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „1392 Terrorflugzeuge im April vernichtet“ (2.5.); „Der erwartete Großangriff im Südabschnitt“ (4.5.); „London unzufrieden mit Luftterror-Ergebnis“ (11.5.); „Luftschlacht über den Ostalpen“ (12.5.); „20 Schiffe mit 145000 BRT ausgeschaltet“ (13.5.); „Die Räumung der Krim mit Erfolg abgeschlossen“ (15.5.); „Juden wollen am Krieg nur verdienen“ (16.5.); „Befestigungen hielten Bombenhagel stand – Rommel besichtigte Verteidigungsanlagen in der Normandie“ (17.5.); „Die schweren Abwehrkämpfe in Süditalien“ (18.5.); „Über 30.000 Mann kehrten nicht heim – in den ersten vier Monaten 4318 Flugzeuge abgeschossen“ (21.5.); „10 Tage Abwehrschlacht in Süditalien“ (23.5.); „Krampfhaftes Festhalten am Luftterror“ (24.5.); „Sowjetische Abschußkatastrophe im Nordeismeer“ (27.5.).

SZ, 2.5.1944, S. 1f.

SZ, 3.5.1944, S. 1f.

SZ, 4.5.1944, S. 1-3.

SZ, 5.5.1944, S. 1f.

SZ, 6.5.1944, S. 1f.

SZ, 7.5.1944, S. 1f.

SZ, 8.5.1944, S. 1f.

SZ, 9.5.1944, S. 1f.

SZ, 10.5.1944, S. 1f.

SZ, 11.5.1944, S. 1f.

SZ, 12.5.1944, S. 1-3.

SZ, 13.5.1944, S. 1f.

SZ, 14.5.1944, S. 1f.

SZ, 15.5.1944, S. 1f.

SZ, 16.5.1944, S. 1-3.

SZ, 17.5.1944, S. 1f.

SZ, 18.5.1944, S. 1f.

SZ, 19.5.1944, S. 1f.

SZ, 20.5.1944, S. 1f.

SZ, 21.5.1944, S. 1f.

SZ, 22.5.1944, S. 1f.

SZ, 23.5.1944, S. 1f.

SZ, 24.5.1944, S. 1f.

SZ, 25.5.1944, S. 1f.

SZ, 26.5.1944, S. 1f und 5.

SZ, 27.5.1944, S. 1f.

SZ, 28.5.1944, S. 1f.

SZ, 30.5.1944, S. 1-3.

SZ, 31.5.1944, S. 1f.

Mai 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 2.5.1944, S. 3.

SZ, 3.5.1944, S. 6.

SZ, 6.5.1944, S. 6.

Mai 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Unteroffizier Walter Weikert, Stadtinspektor, erhält das KVK (Meldung vom 2.5.); Unteroffizier Gottfried Hendorfer, Oberleutnant d. R. Bruno Stuchlik (KVK), Obergefreiter Wilhelm Maier (KVK) (3.5.); Kannonier Franz Schacherl, Hauptfeldwebel Fritz Schafferzeit (KVK), Unteroffizier Georg Graspeuntner (KVK) (4.5.); Unteroffizier Franz Paar, Obergefreiter Franz Höfer (KVK) (5.5.); Gefreiter Walter Stadler, Obergefreiter Heinrich Neugebauer (KVK) (6.5.); Feldwebel Karl Goder (KVK), Oberleutnant Erich Felbinger (7.5.); die Studienräte Dr. Albert Roider, Dr. Alfred Bichler, Dr. Josef Schretter, Dr. Gustav Gabriel (alle Heimschule Kreuzberg) (10.5.); Leutnant der Reserve Paul Weber, Fachlehrer in Salzburg; Obergefreiter Hugo Wallner (KVK), Gefreiter Josef Stranzinger (KVK) (11.5.); SS-Unterscharführer Hans Adlgasser (KVK), RAD-Obertruppführer Johann Weinberger (KVK) (12.5.); SS-Unterscharführer Peter Melcher, Obergefreiter Hans Esterer (KVK), Ing. Karl Kübler (KVK) (13.5.); Obergefreiter Josef Aichstill (14.5.); Obergefreiter Johann Krimpelstätter (KVK) (17.8.); SS-Kriegsberichter Peter Hruschka (posthum), NSKK-Staffelführer Leutnant Hubert Janscheck (KVK) (18.5.); Obergefreiter Josef Brandauer (KVK), Gefreiter Johann Sterzl (KVK) (19.5.); Obergefreiter Adolf Stockhammer (KVK), Sepp Allerberger, Obergefreiter Bartl Schaber (KVK) (21.5.); SS-Unterscharführer Sepp Obernhuber, SS-Rottenführer Hans Kaiser, tech. Inspektor Fritz Krämer (KVK), Unteroffizier Michl Langwallner (KVK) (22.5.); Obergefreiter Anton Eder (KVK), Obergefreiter Johann Golser (KVK) (24.5.); Unteroffizier Karl Meiel, Regierungsbaurat Kurt Walter (KVK) (25.5.); Unteroffizier Michael Puggneth, Feldwebel Hans Schernthanner (KVK) (28.5.).

SZ, 2.5.1944, S. 3.

SZ, 3.5.1944, S. 4.

SZ, 4.5.1944, S. 4.

SZ, 5.5.1944, S. 4.

SZ, 6.5.1944, S. 4.

SZ, 7.5.1944, S. 4.

SZ, 10.5.1944, S. 3.

SZ, 11.5.1944, S. 4.

SZ, 12.5.1944, S. 4.

SZ, 13.5.1944, S. 4.

SZ, 14.5.1944, S. 4.

SZ, 17.5.1944, S. 3.

SZ, 18.5.1944, S. 4.

SZ, 19.5.1944, S. 4.

SZ, 21.5.1944, S. 4.

SZ, 22.5.1944, S. 3.

SZ, 24.5.1944, S. 3.

SZ, 25.5.1944, S. 4.

SZ, 28.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Feldwebel Johann Anzinger aus Seekirchen erhält das Deutsche Kreuz in Gold.
SZ, 10.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Personalien.
August Behensky von der Landesbauernschaft Salzburg (dzt. Waffen-SS) wird zum Verwaltungsoberinspektor befördert (Meldung vom 3.5.). Schulrat Karl Adrian wird zum korrespondierenden Mitglied der Wiener Anthropologischen Gesellschaft ernannt (1.6.).
SZ, 3.5.1944, S. 4.
SZ, 1.6.1944, S. 4.

Mai 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Altstadt hält am 20. Mai im Sternbräu einen Gemeinschaftsabend mit Mütterehrung ab (Meldung vom 19.5.). In Mattsee und Unken werden „Heimatabende“ zugunsten des DRK veranstaltet, die NS-Frauenschaft Siezenheim führt Kindernachmittage zugunsten des DRK durch (27.5.). Am Pfingstmontag weiht die Ortsgruppe Thomatal ihren Heldenhain ein (2.6.).
SZ, 19.5.1944, S. 6.
SZ, 27.5.1944, S. 4.
SZ, 2.6.1944, S. 4.

Mai 1944
KdF-Veranstaltungen in den Ortswaltungen.
KdF veranstaltet in den Ortswaltungen Unterhaltungsprogramme: Das Salzburger Freizeitstudio führt das Stück „Ein lustiger Bauernschmaus“ in Gnigl (6.5., SA-Heim), Lehen (11.5., Dietmann), Elisabethvorstadt (14., Schmiedbauer), Altstadt (17., Sternbräu) und Itzling (20., Parteiheim) auf.
SZ, 6.5.1944, S. 6.

Mai 1944
Verwundetenbetreuung.
Die Kindergruppe der NS-Frauenschaft Mattsee besucht ein Salzburger Lazarett (Meldung vom 10.5.). Im Rahmen der Lazarettbetreuung besuchen einige Verwundete den Hof der Ortsbäuerin Maria Züger bei Hallein (14.5.).
SZ, 10.5.1944, S. 3.
SZ, 14.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Preisüberwachung.
Die Preisüberwachungsstelle Salzburg verhängt über den Fleischhauermeister Martin Dobernig (Zell am See) eine Ordnungsstrafe von 3000 RM.
SZ, 10.5.1944, S. 3.

Mai 1944
Luftschutzhinweise.
Die SZ veröffentlich im Mai allgemeine Hinweise und Merksätze zum Luftschutz.
SZ, 13.5.1944, S. 4.
SZ, 15.5.1944, S. 3.
SZ, 17.5.1944, S. 3.
SZ, 18.5.1944, S. 4.
SZ, 22.5.1944, S. 3.
SZ, 23.5.1944, S. 4.
SZ, 27.5.1944, S. 4.
SZ, 28.5.1944, S. 4.
SZ, 30.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Fischausgabe.
Die Salzburger Fischhändler Hübl, Nordsee und Krieg geben am 6., 9.–13., 17., 18., 22.–27. und 31. Mai Fisch aus.
SZ, 6.5.1944, S. 6.
SZ, 8.5.1944, S. 3.
SZ, 11.5.1944, S. 6.
SZ, 17.5.1944, S. 3.
SZ, 22.5.1944, S. 3.
SZ, 31.5.1944, S. 3.

Mai 1944
Pockenschutzimpfung.
Das Gesundheitsamt für den Stadtkreis Salzburg führt im Mai 1944 die gesetzliche Pockenimpfung für Kinder, die zwischen 1.1.–30.6.1943 geboren wurden und jene Kinder des Jahrganges 1942 durch, die bisher nicht geimpft wurden.
SZ, 7.5.1944, S. 6.

Mai 1944
Kindergarten Kreuzberg.
Oberstudienrat Dr. Brunneder und NSV-Kreisamtsleiter Hofmann eröffnen Anfang Mai den neuen Kindergarten in Kreuzberg.
SZ, 5.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Geflügelhaltung wird überprüft.
Im Mai wird die Geflügelhaltung überprüft. Alle „legefaulen Hennen“ seien „auszumerzen“. „Die Ausmerzaktion muß schärfstens durchgeführt werden“.
SZ, 8.5.1944, S. 3.

Mai 1944
Brauchtums-Reise.
Die Pinzgauer Volkstumsgruppe Saalfelden unternimmt Anfang Mai auf Einladung des sächsischen Heimatwerkes eine Gastspielreise in den Gau Sachsen unter Leitung von Pg. Weyrer. In drei Tagen wird im Rahmen der Truppenbetreuung für 6000 Zuseher gespielt und ein Empfang bei Gauleiter Mutschmann absolviert.
SZ, 5.5.1944, S. 4.
SZ, 12.5.1944, S. 4.
SZ, 17.5.1944, S. 3.

Mai 1944
Lehrgang für Amtswalter aus Heeresbetrieben.
Anfang Mai wird auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen ein von Wehrkreisschulungswalter Schneeweiß geleiteter Schulungslehrgang des Amtes Heer der DAF für Amtswalter aus Heeresbetrieben im Wehrkreis XVIII abgehalten. Vorträge halten u. a. Gauschulungsleiter Springenschmid, Anton Schäfer vom Rassenpolitischen Amt, Gauorganisationswalter Theusinger, Gausozialwalter Kolböck und DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 9.5.1944, S. 4.

Mai 1944
40 Jahre Feuerwehrdienst.
Anfang Mai begeht Stadtsekretär Franz Berker sein 40-Jahr-Jubiläum als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Salzburg.
SZ, 6.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Alpinia-Begründer feiert Goldene Hochzeit.
Einer der Gründungsväter des Trachtenvereines Alpinia, Leo Brandauer und seine Frau Emma, begehen das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Alpinia richtet dazu eine Feier in Anif aus. Die SZ berichtet ausführlich, auch über Brandauers Erinnerungen an die Alpinia-Gründung im „Zipfelwirt“ vor 53 Jahren.
SZ, 8.5.1944, S. 3.
SZ, 9.5.1944, S. 4.

Mai 1945
Oberbergrat Sporn 75.
Oberbergrat i. R. Dipl.-Ing. Emil Sporn wird Anfang Mai 75. Der Absolvent der Bergakademie Leoben war Mitarbeiter des Kriegsministeriums und führte nach 1918 Kohlebohrungen am rechten Salzachufer durch. 1936 führte er Bohrungen am Mönchsberg durch, gedacht für ein „Modell-Bergwerk“ des Haus der Natur.
SZ, 11.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Frauenschaft Hallein.
Kreisfrauenschaftsleiterin Effenberger beruft einen Appell der Ortsfrauenschaftsleiterinnen in der Mütterschule des Kreises Hallein ein. Die Arbeit der Abteilung Mütterdienst des Deutschen Frauenwerkes wird im Kreis Hallein bei einer Informationsveranstaltung präsentiert.
SZ, 13.5.1944, S. 4.

Mai 1944
NSV-Kreisappell.
Der NSV hält einen Kreisappell des Kreises Hallein ab. Gauamtsleiter Kaserer, Hauptstellenleiter und Sachbearbeiter geben Richtlinien für die NSV-Arbeit aus.
SZ, 18.5.1944, S. 4.

Mai 1944
DAF-Betriebsobmannschulung.
Bei einer Betriebsobmannschulung der DAF appelliert Gauobmann Resch: „Keine einzige Arbeitsstunde darf verloren gehen. Der Gau Salzburg wird sich bewähren an der Seite Adolf Hitlers“.
SZ, 18.5.1944, S. 4.

Mai 1944
NSKK-Kameradschaftsabend.
Im Mirabell-Kasino hält die Motorstandarte 91 des NSKK mit Standartenführer Hilmer einen Kameradschaftsabend ab, bei dem für das Deutsche Rote Kreuz ein Reinertrag von 2.324 RM gespendet wird.
SZ, 18.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 19.

Mai 1944
Generalappell der VDA Polizei.
Die VDA-Ortsgruppe Polizei hält einen Generalappell in Anwesenheit von Polizeidirektor Pitter ab. VDA-Gaugeschäftsführer Hlawna spricht über die Aufgaben des Verbandes.
SZ, 18.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Schuhmusterschau.
In der zweiten Mai-Woche wird für die Salzburger Kaufleute eine Schuhmusterschau veranstaltet.
SZ, 18.5.1944, S. 5.

Mai 1944
Ortsgruppenleiter-Schulung.
Die Ortsgruppenleiter des Gaues werden auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen zu einer viertägigen Schulung zusammengezogen. Vorträge halten die Gauamtsleiter und Gauleiter Scheel. Dessen Ausführungen „riefen bei den Ortsgruppenleitern helle Begeisterung hervor. Sie steigerte sich zu einem ergreifenden Treuebekenntnis, als er an sie die Forderung stellte […], dem Führer in unwandelbarer Treue zu folgen“.
SZ, 19.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Jugendbetreuung.
1942 wurden in Salzburg Arbeitskreise der Reichsarbeitsgemeinschaft „Betreuung der Jugend“ gegründet. Gebietsmädelführerin Mittermayer hat nun den neuen Arbeitskreis „weibliche Jugend“ gegründet und eine erste Arbeitskreissitzung abgehalten, an der Abordnungen von Frauenschaft, DAF, NSV, Landesbauernschaft, Arbeitsamt, Kriminalpolizei und Schulbehörden teilnehmen. Ziel sei die gemeinsame Lenkung der „Mädelerziehung“.
SZ, 19.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Generalversammlung Milchhof.
Bei einer Generalversammlung des Milchhofes Salzburg wird berichtet, dass die Milchanlieferung an den Milchhof der Gauhauptstadt 1943 gegenüber 1942 um 4 % gestiegen sei. Die Milchversorgung der Gauhauptstadt konnte trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten reibungslos durchgeführt werden. Der Vorsitzende des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes, Feldinger, ruft die Milcherzeuger dazu auf, die Milcherzeugung noch weiter zu steigern.
SZ, 23.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 19.

Mai 1944
Schulung Frauenschaften.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird eine dreitägige Schulung für Block- und Zellenfrauenschaftsleiterinnen abgehalten, besonders stark vertreten bei der Schulung Mitte Mai sind Frauen aus dem Lungau, darunter Mütter mit über 10 Kindern, die in der SZ besonders gelobt werden: „Das Gebot der Stunde - Mütter mit zehn und mehr Kindern dienen der Gemeinschaft“.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Auszeichnung für Hilfsstellenleiterinnen.
Im Rahmen von Kreisappellen werden im Gau Salzburg durch Gauamtsleiter Kaserer und in Anwesenheit der jeweiligen Kreisleiter jene Hilfsstellenleiterinnen der NSV ausgezeichnet, die bereits seit fünf Jahren Dienst versehen.
SZ, 25.5.1944, S. 4.

Mai 1944
Reichserholungswerk Zell am See.
Seit Anfang Mai treffen alle 14 Tage Züge des Reichserholungswerkes in Zell am See ein. Kreisleiter Spitz begrüßt die neu angekommenen Urlauber bei Begrüßungsabenden, die von der Pinzgauer Volkstumsgruppe Saalfelden und auch der Pongauer Volkstumsgruppe Windhofer gestaltet werden. Am 6. Juni berichtet die SZ vom erstmaligen Einsatz der Volkstumsgruppe Zell am See.
SZ, 24.5.1944, S. 3.
SZ, 27.5.1944, S. 4.
SZ, 6.6.1944, S. 4.

Mai 1944
Ritterkreuzträger in der Berufsschule.
In der Berufsschule in der Weiserstraße spricht der Salzburger Ritterkreuzträger Hauptmann Hodurek zur Berufsschuljugend über seine Kriegserlebnisse.
SZ, 26.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 19.

Mai 1944
Staatsanwälte in Strobl.
Ende Mai halten Staatsanwälte aus allen Teilen Deutschlands im Bürgel-Gut bei Strobl eine Tagung ab.
SZ, 2.6.1944, S. 4.

1.5.1944
1. Mai.
Am 1. Mai finden keine Versammlungen statt. Theater und Kinos spielen für die „schaffende“ Bevölkerung. KdF gibt Platzkarten zum Einheitspreis aus. Im Mozarteum wird ein „Heimatabend“ mit Karl Springenschmid als Dichter veranstaltet.
SZ, 26.4.1944, S. 3.
SZ, 27.4.1944, S. 6.
SZ, 29.4.1944, S. 6.
SZ, 30.4.1944, S. 4.
SZ, 2.5.1944, S. 3.

1.5.1944
Kugelblitz.
In der Bräuhausgasse in Maxglan wird eine Kugelblitz-Erscheinung beobachtet.
SZ, 3.5.1944, S. 4.

1.5.1944
Lebensmittelmarken.
Die in der 62. Zuteilungsperiode ausgegebenen Lebensmittelmarken sind von 1. bis 28. Mai gültig. Bei der Fettration wird mehr Butter zu lasten anderer Fettsorten verteilt. Erstmals kommt auch „Fleischschmalz“ zur Verteilung.
SZ, 19.4.1944, S. 3.
SZ, 25.4.1944, S. 6.
SZ, 28.4.1944, S. 4 und 6.
SZ, 6.5.1944, S. 6.
SZ, 12.5.1944, S. 6.

2.5.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt Kurt Neumüller ein Klavierkonzert.
SZ, 25.4.1944, S. 6.
SZ, 28.4.1944, S. 2.
SZ, 4.5.1944, S. 2.

2.5.1944
Käseherstellung in Salzburg.
Die SZ berichtet über die Käseherstellung in Salzburg. Die hohe Qualität sei durch Diplome, welche 1943 an die Molkerei Saalfelden, die Käsereigenossenschaften Nußdorf und Kothgumprechting, sowie die Käsereien Dorfleiten, Wertheim, Vorau und Henndorf (Gebrüder Woerle) und Milchkäufer Breitwieser vergeben wurden, bescheinigt.
SZ, 3.5.1944, S. 3.

2.–5.5.1944
Sonderbezugsausweise für Roggen.
Die Inhaber von Bezugsausweisen für Speisekartoffeln, die weniger als 100 kg eingekellert haben, erhalten Sonderbezugsausweise für Roggenerzeugnisse.
SZ, 28.4.1944, S. 6.

3.5.1944
Bauverhandlung.
Bei der Bazar-Ausweiche wird eine Bauverhandlung und Eisenbahnenteignungsverhandlung zwecks Verlegung der SETG-Haltestelle Bazar zur Bazar-Ausweiche abgehalten.
SZ, 23.4.1944, S. 6.

3.5.1944
Kugelmühlen in Anthering.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Schuldirektor Josef Buchstätter über „Die Kugelmühlen in Anthering“.
SZ, 3.5.1944, S. 4.

3.5.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde für Pfitzner.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet anlässlich des 75. Geburtstages von Hans Pfitzner (5. Mai) eine Gemeinschaftsstunde. Am 5. Mai veröffentlicht die SZ eine Würdigung Pfitzners von Otto Kunz.
SZ, 3.5.1944, S. 6.
SZ, 5.5.1944, S. 3.

4.5.1944
„Staat und Rasse“.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel den Beitrag „Staat und Rasse“ von Walter Klietsch.
SZ, 4.5.1944, S. 1f.

4.5.1944
Aufruf zum Schulbuchspenden.
Die Reichsschulbehörden erlassen an „die deutsche Schuljugend und ihre Eltern“ den Aufruf, gebrauchte Schulbücher für den laufenden Unterricht zur Verfügung zu stellen. Neue Schulbücher werden aus dem Handel genommen, sie werden von den Schulbehörden eingezogen und den Schülern leihweise zur Verfügung gestellt.
SZ, 4.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 17.

4.5.1944
Geburtenklinik übersiedelt nach Seekirchen.
Die Gebärklinik des Landeskrankenhauses übersiedelt nach Seekirchen, wo am 4. Mai der Betrieb aufgenommen wird. In Salzburg werden von diesem Tag an nur solche Geburten im Landeskrankenhaus angenommen, bei denen mit dem Eintritt von Komplikationen zu rechnen ist.
SZ, 2.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 17.

4.5.1944
KLV-Heim St. Gilgen.
Die SZ berichtet im Beitrag „Lustig und froh im Erholungsheim – Besuch bei kleinen Gästen in Gilgen“ über das Kinderlandverschickungslager St. Gilgen.
SZ, 4.5.1944, S. 4.

4.5.1944
Waggon mit Spenden.
Wie die SZ berichtet, haben die Salzburger von Jänner bis 20. April einen Waggon voll mit Hausrat und Kleidung für Bombengeschädigte gesammelt. Anfang Mai wird der Spenden-Waggon nach Berlin befördert.
SZ, 4.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 17.

4.5.1944
Markieren der Luftschutzkeller.
Der Polizeidirektor verfügt, dass Besitzer von Grundstücken ihrer Verpflichtung nachkommen müssen, die Lage der Luftschutzräume durch Pfeile, möglichst in Farbe, zu kennzeichnen und Gitter an Kellerfenstern zu entfernen.
SZ, 4.5.1944, S. 6.

4.5.1944
Bestattung Piringer.
Der Hauptkassier der Salzburger Sparkassa, Hermann Piringer, wird bestattet. Er hat 40 Jahre bei der Sparkasse der Gauhauptstadt gearbeitet. Piringer war zudem langjährig Ausschussmitglied und Kassenführer der Salzburger Liedertafel.
SZ, 6.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 17.

4.5.1944
Kultur: Heimatorchester.
Das Salzburger Heimatorchester gibt im Großen Saal des Mozarteums ein Orchester- und Chorkonzert unter Leitung von Franz Tauber.
SZ, 29.4.1944, S. 6.
SZ, 6.5.1944, S. 4.

5.5.1944
Scheel über Kriegseinsatz.
Die SZ veröffentlich den Beitrag „Kriegseinsatz ist Ehrensache“ von Gauleiter Scheel, in dem er zu Meldungen zum „Ehrendienst“ in der Kriegswirtschaft aufruft und v. a. Müttern versichert, dass der NSV für die Betreuung der Kinder sorgen könne.
SZ, 5.5.1944, S. 1f.

5.5.1944
„Volksdeutsche“ Jugendliche und HJ.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über eine Art „Schnupperwoche“ der Jugendlichen aus dem „volksdeutschen“ Umsiedlerlager Parsch in Landdienstlager der HJ.
SZ, 5.5.1944, S. 3.

5.5.1944
Schutz der Muttersprache.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von „E. v. F.“ (vermutlich Ernst von Frisch), der für den Schutz der deutschen Sprache appelliert: „Schützt unsere Muttersprache! Von der Schlamperei und Faulheit im Sprechen“.
SZ, 5.5.1944, S. 4.

5.5.1944
Gebirgsjägerdivision „Rentier“.
Die SZ veröffentlicht den Tagesbefehl einer Gebirgsjägerdivison, in der der Kommandeur das „Rentier“ als Symbol für die Division einführt.
SZ, 5.5.1944, S. 4.

5.5.1944
NSV-Entbindungsheim Lueg.
Kreisleiter Burggaßner und NSV-Gauamtsleiter Kaserer eröffnen ein NSV-Entbindungsheim in Lueg bei St. Gilgen. In dem Heim können 30 werdende Mütter ab sechs Wochen vor der Geburt bis sechs Wochen nach der Geburt aufgenommen werden.
SZ, 7.5.1944, S. 4.

6.5.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Oberleutnant der Luftwaffe und Staffelkapitän eines Kampfgeschwaders Matthias Bermadinger aus Salzburg wird mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Der 25-jährige war vor seiner Einberufung zur Wehrmacht im November 1938 zwei Monate lang als Lehrer an der Volksschule in Itzling tätig. Bermadinger ist der Sohn eines Wagnermeisters in der Plainstraße. Der Gauleiter überbringt den Eltern des neuen Ritterkreuzträgers persönlich die Glückwünsche des Gaues. Am 9. Mai veranstaltet die Salzburger Lehrerbildungsanstalt zu Ehren ihres ehemaligen Schülers eine Feierstunde. Nach einer Rede von Regierungsdirektor Springenschmid würdigt Ritterkreuzträger Hauptmann Hodurek die Mutter Bermadingers besonders.
SZ, 6.5.1944, S. 1.
SZ, 7.5.1944, S. 4.
SZ, 10.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 17.

6.5.1944
Salzburger Schisport.
Die SZ widmet sich in einem ausführlichen Beitrag dem „Salzburger Schisport – wahrer Volkssport – Förderung durch den Gauleiter – Gesunderhaltung der Mädel und Frauen, Wehrertüchtigung der Jungen und Männer – Ausbau und Neuplanungen“.
SZ, 6.5.1944, S. 3.

6.5.1944
Geologie.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Bewegt sich unser Salzburger Land? – Forschungen im Osterhorngebiet“ von Prof. Dr. Gustav Götzinger.
SZ, 6.5.1944, S. 4.

6.5.1944
Stadtgeschichte: Schloss Minnesheim.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Schloß Minnesheim in Gnigl – Von 1644 bis 1914“ von Alexander Haidenthaller und Korrekturen am 28. Mai.
SZ, 6.5.1944, S. 4.
SZ, 28.5.1944, S. 4.
SZ, 22.6.1944, S. 4.

6.5.1944
Kultur: Marionettentheater.
Am Salzburger Marionettentheater wird erstmals das Märchen „Rübezahl“ aufgeführt.
SZ, 6.5.1944, S. 6.
SZ, 9.5.1944, S. 4.

6.–7.5.1944
Schulung der Block- und Zellenleiter.
Im Saal des Chiemseehofes findet eine Schulung der Block- und Zellenleiter des Kreises Salzburg statt. Kreisschulungsleiter John kann 200 Teilnehmer begrüßen. Gauschulungsleiter Springenschmid gibt in der Schulung Beispiele für die Arbeit der Blockleiter mit Fragen nach den Kriegsverhältnissen. Dabei verwendet er Zahlenmaterial zum Vergleich mit den „Feindstaaten“. Weiters am Programm stehen eine Morgenfeier mit Pg. Schweiger und Vorträge von Burgkommandant Zimmerer, Gaupropagandaleiter Wolff und Kreisleiter Burggaßner.
SZ, 8.5.1944, S. 3.

6.–7.5.1944
Gauarbeitstagung der Sportgauführung.
Die Sportgauführung veranstaltet seine Gauarbeitstagung im Ratsherren-Sitzungssaal. An dieser nehmen neben K-Sportgauführer Niedermann auch der stellv. Reichssportführer Arno Breitmeyer, Gaugesundheitsführer Guttenberg und Gausportarzt Dr. Oberascher teil. Sportgauführer Niedermann berichtet über die Tätigkeiten, wobei die Schwerpunkte im Frauen- und Kinderturnen liegen. Besonders gefördert würden auch die „bodenständigen“ Sportarten, wie das Eisstockschießen. Es folgen Berichte der Kreis- und BereichswartInnen über die Tätigkeit in ihren Bereichen, abschließend referiert Reichssportführer Breitmeyer, der auch Auszeichnungen überreicht (ausführliche Zusammenfassung SZ 8.5.).
SZ, 7.5.1944, S. 5.
SZ, 8.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 17.

7.5.1944
Kultur: „Walzer aus Wien“.
Am Landestheater wird die Strauß-Operette „Walzer aus Wien“ erstmals in einer Inszenierung Peter Stanchinas aufgeführt.
SZ, 4.5.1944, S. 3.
SZ, 6.5.1944, S. 6.
SZ, 8.5.1944, S. 3.
SZ, 9.5.1944, S. 2.
SZ, 10.5.1944, S. 4.

7.5.1944
Theater für „Ostarbeiter“.
Im Lager Aiglhof gibt die Gruppe „Tamara“ eine Theatervorstellung für „Ostarbeiter“.
SZ, 5.5.1944, S. 6.

7.5.1944
Schuldirektor Zoff 85.
Staatsgewerbeschuldirektor i. R. Heinrich Zoff begeht seinen 85. Geburtstag.
SZ, 6.5.1944, S. 4.

7.5.1944
DAF-Kulturfilm.
Die DAF zeigt im Mozartkino den „Kulturfilm“ „Geheimnisse der Natur“.
SZ, 6.5.1944, S. 6.

7.5.1944
Freilassung Ghandis gemeldet.
Auf der Titelseite meldet die SZ: „Ghandi wegen seiner Krankheit freigelassen“.
SZ, 7.5.1944, S. 1.

7.5.1944
Sonntag der Jugend.
Außerhalb der Gauhauptstadt findet einmal im Monat ein „Sonntag der Jugend“ statt. Die SZ berichtet über diesen im Lungau.
SZ, 8.5.1944, S. 3.

7.5.1944
HJ-Gebietsführer wirbt um Kriegsfreiwillige.
HJ-Gebietsführer Neutatz ruft die Jahrgänge 1927–1929 zur Meldung als „Kriegsfreiwillige“ auf: „Unsere Parole lautet: Jeder Hitlerjunge ein Kerl – jeder Kerl ein Kriegsfreiwilliger (…) Die Anglo-Amerikaner haben an der italienischen Front schon erfahren und es der Welt mitgeteilt, wie die 17- und 18jährigen Kriegsfreiwilligen todesmutig und siegesgewiß kämpfen. Diese Haltung und Bewährung erwarte ich von Euch.“ Im Blattinneren wird die Maßnahme von Stabsleiter Hanns Stöger näher erläutert. Die HJ solle 1944 zur „Kriegsfreiwilligen-Bewegung“ werden. Damit wolle man dreierlei ausdrücken. „Das Freiwilligenbekenntnis der Jugend“ sei 1) „…ein Bekenntnis der Jugend zum Kampf als Vater aller Dinge“, 2) „…der Dank an die Soldaten dieses Krieges, die den Kampf gelebt und mit dem Tod besiegelt haben“, 3) „… die Antwort der jüngsten Söhne Deutschlands auf den Vernichtungswillen des Feindes“.
SZ, 7.5.1944, S. 1 und 4.

7.5.1944
Haendle über die Lage.
In seinem SZ-Leitartikel ortet Hauptschriftleiter Haendle „Verfallserscheinungen“ bei den Alliierten.
SZ, 7.5.1944, S. 1f.

7.5.1944
Fußball.
Die FG Salzburg gastiert in der Oberdonaumeisterschaft beim LASK und verliert 1:9. Die Jugendmannschaft der Austria gewinnt hingegen gegen den LASK, während die SSK-Jugend jene des SAK mit 11:0 besiegt.
SZ, 5.5.1944, S. 5.
SZ, 8.5.1944, S. 4.

7.5.1944
Knochen-Annahmestellen.
Für die Abgabe von Knochen werden Annahmestellen eingerichtet: Fa. Prähauser (Maxglan), Fa. Schwandtner (Elisabethstraße), Fa. Sageder (Bayerhamerstraße), Fa. Ertl (Riedenburg), Bauhof (Glockengasse) und Griesschule (Griesgasse).
SZ, 7.5.1944, S. 6.
SZ, 27.5.1944, S. 6.

7.5.1944

Spinnstoffsammlung.

Am 7. Mai startet eine neue Reichs-Spinnstoffsammlung, die bis 27. Mai dauern sollte, schließlich aber bis 4. Juni verlängert wird. Sammelstellen befinden sich bei den Dienststellen der Ortsgruppen bzw. der Frauenschaften (Liste SZ 7.5.). Zusätzlich sammelt die HJ. Beinahe täglich erscheinen Aufrufe zur Beteiligung und Versicherungen, man könne doch sicher noch alte Kleidung finden und abgeben. Am 23. Mai erfolgt ein Aufruf der Gauwirtschaftskammer an die Betriebe. Die CGS notiert: „Die Salzburger beteiligten sich eifrig an der Sammlung“.

SZ, 27.4.1944, S. 6.

SZ, 5.5.1944, S. 4.

SZ, 7.5.1944, S. 4 und 6.

SZ, 11.5.1944, S. 4.

SZ, 12.5.1944, S. 4.

SZ, 13.5.1944, S. 4.

SZ, 16.5.1944, S. 4.

SZ, 18.5.1944, S. 4.

SZ, 19.5.1944, S. 4.

SZ, 20.5.1944, S. 4.

SZ, 23.5.1944, S. 4.

SZ, 27.5.1944, S. 4.

SZ, 1.6.1944, S. 4.

SZ, 3.6.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 17.

8.5.1944

Kultur: Ausstellung „volksdeutscher“ Künstler.

Im Stadtsaal des Festspielhauses eröffnet eine Ausstellung von Gemälden, Graphiken und Plastiken „volksdeutscher“ Künstler aus Rumänen. Bei der Eröffnung sprechen der Präsident des VDA, SS-Obergruppenführer und General der Polizei Lorenz, der Führer der deutschen Volksgruppe in Rumänien Schmidt und Gauleiter Scheel. Die SZ rezensiert die Ausstellung am 9. Mai.

SZ, 30.4.1944, S. 4.

SZ, 4.5.1944, S. 4.

SZ, 6.5.1944, S. 4 und 6.

SZ, 9.5.1944, S. 3 und 4.

CGS, 1944, S. 17f.

8.5.1944
Vermisster Pensionist tot aufgefunden.
Seit dem 3. Mai war auf dem Imberg der 68 Jahre alte Reichsbahn-Ruheständler Karl Broucek verschollen. Am 8. wird er hinter dem Steinkeller in der Schallmooser Hauptstraße tot aufgefunden. „Er dürfte während eines Herzanfalles über die Imberg-Steilwände abgestürzt sein“.

SZ, 7.5.1944, S. 4.

SZ, 9.5.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 18.

8.5.1944
Elternabend im Mozarteum.
Bei einem Elternabend im Mozarteum informiert Regierungsrat Springenschmid die Väter und Mütter der Schulkinder über die Anstrengungen, den Unterrichtsbetrieb aufrecht zu erhalten, über die Eröffnung neuer Schulen im Bärengäßchen und in Parsch und über die Unterrichtsförderung für besonders talentierte Kinder. Springenschmid bittet die Eltern „niemals zu glauben, daß sie im Staate Adolf Hitlers keine Rechte mehr bei der Erziehung ihrer Kinder hätten. Wer diesen Glauben habe, verstehe den Nationalsozialismus und den Willen des Führers falsch“.

SZ, 9.5.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 18.

8.–14.5.1944
100 Gramm Fleischzulage.
Für die Woche vom 8. bis 14. Mai erhalten die Verbraucher eine Fleischzulage von 100 Gramm je Kopf.

SZ, 5.5.1944, S. 4.

SZ, 6.5.1944, S. 6.

CGS, 1944, S. 18.

9.5.1944
Kultur: Dichterkreis.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal einen Leseabend. Spielleiter Erwin Groß liest Werke von Paul Pawel.

SZ, 5.5.1944, S. 6.

SZ, 7.5.1944, S. 2.

SZ, 11.5.1944, S. 2.

9.5.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet ein Orchesterkonzert mit Solistin Christa Richter-Steiner.
SZ, 6.5.1944, S. 6.
SZ, 7.5.1944, S. 2.
SZ, 11.5.1944, S. 2.

9.5.1944
Nachruf Pokorny.
Die SZ veröffentlicht einen von Franz Lorenz verfassten Nachruf auf Adolf Pokorny, Leiter der Original Pongauer Bauernkapelle.
SZ, 9.5.1944, S. 4.

10.5.1944
Kultur: Vortragsabend.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal einen Vortragsabend.
SZ, 8.5.1944, S. 3.

10.5.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet in der DRK-Kreisstelle einen Vortrag von Dozent Dr. W. Ekhart (Wien) über „Hausärztliche Betreuung von Lungentuberkulosen“.
SZ, 9.5.1944, S. 6.

10.5.1944
Geschichte: Alpenverein.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinrich Hackel über „75 Jahre Alpenverein“. Eines der ältesten Dokumente, ein Aufruf an Interessierte, dem Verein beizutreten, sei vermutlich beim kürzlichen Bombardement Münchens, wo sich das Archiv des Deutschen Alpenvereins befindet, zum Opfer gefallen.
SZ, 10.5.1944, S. 3.

10.5.1944
Einsatz der Technischen Nothilfe.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Dipl.-Ing. W. v. Czoernig über die „Schwierige Bergung eines LKW durch die TN“ aus der Saalach-Schlucht. Bei der Bergung kommen Spezialgeräte und der „Salzburger Stier“ zum Einsatz.
SZ, 10.5.1944, S. 4.

10.5.1944
Betriebsbesuch des Gauleiters.
Gauleiter Scheel besucht mit Kreisleiter Burggaßner und dem Beauftragten für den Arbeitseinsatz Kohl einen „größeren Salzburger Betrieb“ und ruft dazu auf, weiterhin „fleißig mitzuarbeiten“.
SZ, 11.5.1944, S. 4.

11.5.1944
Kultur: Viola und Cembalo.
Im Wiener Saal geben Anna Barbara Speckner und Karl Stummvoll ein Konzert für Cembalo und Viola.
SZ, 8.5.1944, S. 3.
SZ, 10.5.1944, S. 2.

11.5.1944
Straßenstaub in Salzburg.
Das Stadtbauamt informiert über die Ursachen der derzeitigen „Staubplage“ in Salzburg. Diese lägen v. a. an der Witterung, der Winterstreu und der Entsorgung von Unrat auf der Straße. Wegen des Rohstoffmangels können zudem derzeit Schlaglöcher nur mit Schotter ausgebessert werden.
SZ, 11.5.1944, S. 4.

11.5.1944
Geschichte: Mauterndorfer Hackenschmied.
In Mauterndorf wird Anfang Mai der „Hackenschmied“ Pg. August Rest, bestattet. Der 73-jährig verstorbene „Mitkämpfer“ von Kreisleiter Menz ist Vater von drei Blutordensträgern. Die SZ veröffentlicht am 11. Mai den Beitrag „Der Hackenschmied in Mauterndorf – Geschichte eines alten Mauterndorfer Handwerkbetriebes“ von Adolf Dengg.
SZ, 8.5.1944, S. 3.
SZ, 11.5.1944, S. 4.

11.5.1944
Meldung von Zelten.
Das Landeswirtschaftsamt ruft dazu auf, binnen zwei Wochen den Besitz von Zelten und Zeltplanen anzumelden.
SZ, 11.5.1944, S. 6.

11.5.1944
Bilanz der Creditanstalt.
Die Creditanstalt-Bankverein legt ihre Bilanz zum 31.12.1943 vor.
SZ, 11.5.1944, S. 6.

12.5.1944
Speisekartoffelration steigt wieder.
Da die Kartoffelzufuhren wieder günstiger seien, kann die bereits auf 1 kg gekürzte Wochenration um 1,5 kg auf 2,5 kg erhöht werden.
SZ, 12.5.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 18.

12.5.1944
Autobus Unfall.
Die CGS notiert einen Autobus-Unfall: „Am 12. stürzte ein durch die Rochusgasse stadtauswärts fahrender Autobus, dessen Lenker einem Personenauto ausweichen wollte, um. Acht Personen erlitten Verletzungen. Im Salzburger Autobusverkehr sind solche Unfälle eine große Seltenheit, obwohl viele Ausländer als Fahrer eingesetzt sind“.
CGS, 1944, S. 18.

12.5.1944
Reichsreferentin Rüdiger in Salzburg.
Die Reichsreferentin des BdM Dr. Jutta Rüdiger trifft in Salzburg ein und spricht am 12. Mai bei einer Zusammenkunft mit den engeren Mitarbeiterinnen der Gebietsmädelführung über die Erziehungsaufgaben des BdM. Anschließend spricht sie auf der Richterhöhe zu den angetretenen Ausbildungseinheiten der „Mädel“ und „Jungmädel“. Am 13. bespricht Gauleiter Scheel mit Rüdiger Fragen des BdM und Probleme der deutschen Studentinnen.
SZ, 13.5.1944, S. 4.
SZ, 14.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 18.

12.5.1944
Hitler trifft Tuka und Tiso.
Hitler empfängt den Staatspräsident der Slowakei Dr. Tiso, den slowakischen Ministerpräsident Dr. Tuka und andere hohe slowakische Funktionäre im Führerhauptquartier. Nach den Beratungen weilen die slowakischen Gäste „in Salzburg“ (CGS) und werden vom Reichsaußenminister empfangen (SZ).
SZ, 15.5.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 18.

12.5.1944
Kultur: Klavierabend.
Frederic Ogouse gibt im Großen Saal des Mozarteums ein Klavierkonzert.
SZ, 5.5.1944, S. 6.
SZ, 14.5.1944, S. 2.

12.5.1944
Kultur: Springenschmid-Stück über Bauernkriege.
Am Landestheater beginnen Proben für die Uraufführung des Schauspiels „Michel Grueber“, ein historisches Drama von Karl Springenschmid über die Salzburger Bauernkriege. Es soll während der Kulturtage der HJ Premiere feiern.
SZ, 12.5.1944, S. 2.
SZ, 27.5.1944, S. 2.
SZ, 28.5.1944, S. 2.

12.5.1944
Frauenturnen.
Die SZ veröffentlicht Lola Ahnes Beitrag „Warum Frauenturnen?“ Zu vermeiden seien im Turnbetrieb „Auswüchse“: „Das Ergebnis davon sind Turnerinnen, die nichts gemein haben mit übermuskulöser Vermännlichung, Frauen mit zwar gut durchgearbeiteten und kräftigen, dabei aber fraulich weich gebliebenen Körpern“.
SZ, 12.5.1944, S. 3.

12.5.1944
Ausleselager für Lehrerinnen.
Auf der Führerschule Grödig wird ein Ausleselager für zukünftige Lehrerinnen abgehalten. Beim Abschlussappell am 12. Mai können 70 Mädchen zur allgemeinen Lehrerinnenausbildung aufgenommen werden, sowie 14 zur Ausbildung als Turn- und Haushaltslehrerinnen.
SZ, 13.5.1944, S. 4.

12.5.1944
Sondergericht verhängt Todesurteil.
Vor dem Sondergericht Salzburg müssen sich Josef Micheler, Maria Micheler und Alois Süka verantworten. Gegen die beiden ersteren war Anzeige wegen „staatsfeindlicher Äußerungen“ erstattet worden. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Lebensmittel- und Raucherkarten aufgefunden, die zwischen 1940 und 1943 in bayerischen Gemeindeämtern gestohlen worden sein sollen. Maria Micheler sei geständig und habe gegen ihren Mann ausgesagt. Josef Micheler wird als sogenannter „Gewohnheitsverbrecher“ zum Tod verurteilt, Maria Micheler zu zehn Jahren und Süka zu fünf Jahren Zuchthaus.
SZ, 12.5.1944, S. 4.
SZ, 13.5.1944, S. 4.

12.5.1944
Ausstellung buchenländischer Arbeiten.
Die NS-Frauenschaft stellt in ihrem Schaufenster am Mirabellplatz (Näh-)Arbeiten buchenländischer Frauen aus.
SZ, 12.5.1944, S. 4.

12.5.1944
Bergung eines Verwundeten.
Die SZ veröffentlicht den Bericht des Salzburger Oberjägers Hans Wolfgang Schmidt über die Bergung und Erstversorgung eines Verwundeten: „Wir bringen einen Verwundeten ins Tal“.
SZ, 12.5.1944, S. 5.

13.5.1944
Armbrustschnitzen in St. Johann.
Seit zehn Jahren wird in St. Johann Armbrustschießen betrieben. Die Geräte werden auch dort hergestellt. Lola Ahne berichtet in einer Reportage über „Zehn Jahre Armbrustschnitzer in Markt Pongau“.
SZ, 13.5.1944, S. 3.

13.5.1944
Posttunnel am Hauptbahnhof.
Im Hauptbahnhof wurde ein Posttunnel fertig gestellt und dem Betrieb übergeben. Es ist nunmehr möglich, die Postsäcke und Pakete ohne die Geleise zu Überschreiten zu den Zügen an den Bahnperrons zu transportieren.
SZ, 13.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 18.

13.5.1944
Landeskunde Führung.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet eine Führung durch das Neugebäude der Residenz und das Glockenspiel.
SZ, 13.5.1944, S. 6.

13.5.1944
Schulung in Zell am See.
Das Kreisschulungsamt Zell am See hält eine Arbeitstagung für Ortsschulungsleiter ab. In der Ortsgruppe Zell am See werden für die Öffentlichkeit zugängliche Schulungsappelle abgehalten „um allen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, laufend Aufklärungen über aktuelle Fragen der totalen Kriegführung zu erhalten“.
SZ, 16.5.1944, S. 4.

13.5.1944
Pongauer Blutordensträger bestattet.
In St. Johann wird Blutordensträger Leutnant Sepp Fink in Anwesenheit von Kreisleitern und DAF-Gauobmann Resch beigesetzt. Fink war 1934 wegen seiner NS-Gesinnung „des Landes verwiesen“ worden, ging ins „Altreich“. Zurück in St. Johann baute er den dortigen SA-Sturm auf, dann übernahm er die DAF-Kreiswaltung Tamsweg.
SZ, 17.5.1944, S. 3.

13.5.1944
Salzburger Vereinsschützen.
Die Vereinsmeisterschaft der Salzburger Schützen des Landeshauptschießstandes wird am Schießstand am Imberg ausgetragen, es gewinnt Johann Mader (SZ 16.5.). Die Schützen der Sportgemeinschaft der Ordnungspolizei tragen ihre Schützenmeisterschaft auf dem Schießstand der Schützengilde Nonntal aus (SZ 17.5.).
SZ, 16.5.1944, S. 5.
SZ, 17.5.1944, S. 4.

13.5.1944
Salzburger Turnabend.
Der NSRL Sportgau Salzburg veranstaltet am Vorabend der Turnmeisterschaften im Festspielhaus einen „Salzburger Turnabend“. Vereinsführer Matthias Kirchmeier kann Kreisleiter Burggaßner und die Gebietsführerschaft der HJ begrüßen. Oberturnwart Viktor Gollhofer und Abteilungsleiter Edwin Furch hatten die Mitwirkenden an den Vorführungen ausgewählt, Sportkreisführer Sepp Quell dankt abschließend allen Mitwirkenden der von der derzeitigen Kurkapelle Bad Reichenhall (Landessymphonie-Orchester Westmark) musikalisch umrahmten Veranstaltung.
SZ, 2.5.1944, S. 4.
SZ, 3.5.1944, S. 6.
SZ, 5.5.1944, S. 6.
SZ, 9.5.1944, S. 5.
SZ, 13.5.1944, S. 5.
SZ, 15.5.1944, S. 4.

14.5.1944
Haendle zur Lage.
In seinem Leitartikel „Die große Bewährung“ schreibt SZ-Hauptschriftleiter Haendle über die momentane Kriegslage und sieht das „Gesetz des Handelns“ noch immer auf Seiten Deutschlands.
SZ, 14.5.1944, S. 1f.

14.5.1944
Kriegsfreiwilligenappell der HJ im Festspielhaus.
Anlässlich der Kriegsfreiwilligenmeldung ziehen die Einheiten des Bannes Salzburg-Stadt der HJ mit Fahnen und klingendem Spiel ihrer Trommler zum Festspielhaus, wo sich die Jungen über Aufforderung ihres Gebietsführers zum „freiwilligen Eintritt“ in die Wehrmacht melden, in die sie allerdings erst nach Erreichung des Wehralters einberufen werden dürften.

SZ, 15.5.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 18.

14.5.1944
Feierstunde im Mozarteum.
Die NSDAP-Gauleitung Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums eine weltanschauliche Feierstunde zum Ehrentag der deutschen Mutter. Nach musikalischen Darbietungen und Vorträgen von Angehörigen der HJ und des BdM sprechen Gaufrauenschaftsleiterin Margret Zöls und Oskar Schweiger.

SZ, 13.5.1944, S. 4 und 6.

SZ, 15.5.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 18.

14.5.1944
Bahn-Radrennen.
Die neue Radfahrsektion des SAK 1914 veranstaltet am Turnvereinsplatz im Volksgarten Bahnradrennen. Während der Pause zwischen den Bewerben tragen Sportgemeinschaft Salzburg und Heeressportverein ein Herren-Handballspiel aus (Ergebnis 10:15). Die Veranstaltung wird von 3000 Zusehern verfolgt.

SZ, 13.4.1944, S. 4.

SZ, 6.5.1944, S. 5.

SZ, 10.5.1944, S. 4.

SZ, 12.5.1944, S. 5.

SZ, 14.5.1944, S. 5.

SZ, 15.5.1944, S. 4.

SZ, 16.5.1944, S. 5.

14.5.1944
Turnmeisterschaften der Frauen.
Im Salzburger Festspielhaus werden Ausscheidungskämpfe zu den Deutschen Frauenmeisterschaften im Turnen ausgetragen. Am Vorabend wird ebenfalls im Festspielhaus ein „Salzburger Turnabend“ veranstaltet.
SZ, 27.4.1944, S. 5.
SZ, 2.5.1944, S. 4.
SZ, 3.5.1944, S. 6.
SZ, 9.5.1944, S. 5.
SZ, 13.5.1944, S. 5.
SZ, 14.5.1944, S. 5.
SZ, 15.5.1944, S. 4.

14.5.1944
Fußball.
FG Salzburg gastiert in der Oberdonaumeisterschaft beim SK Enns (2:2). Auch die Gebietsmeisterschaft der HJ wird fortgesetzt.
SZ, 12.5.1944, S. 5.
SZ, 13.5.1944, S. 5.
SZ, 14.5.1944, S. 5.
SZ, 15.5.1944, S. 4.

14.5.1944
Veranstaltungen für „Ostarbeiter“.
Für „Ostarbeiter“ wird im Lager Parsch ein Auftritt eines georgischen Sängerchores mit georgischen Volksliedern und Tänzen veranstaltet. Im Lager Aiglhof findet eine Filmvorführung statt.
SZ, 13.5.1944, S. 6.

14.5.1944
Haussammlung.
Für das KHW wird eine Haussammlung durchgeführt.
SZ, 13.5.1944, S. 5.

14.5.1944
Hauswirtschaftslehre.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über Abschlussprüfungen von Hauswirtschaftslehrlingen in Altenmarkt.
SZ, 14.5.1944, S. 4.

14.5.1944
Todesurteil für Mörder.
Der Jäger Friedrich Santner, der am 25.11.1943 in Weißpriach seine Frau erschlagen hat, wird – er soll die Tat mittlerweile gestanden haben – vom Sondergericht Salzburg zum Tod verurteilt. Ausführlicher Gerichtsbericht in der SZ.
SZ, 14.5.1944, S. 4.

15.5.1944
Dreimonatliche Stromrechnung.
Das Salzburger Elektrizitätswerk stellt die Ablesung der Stromzähler und Rechnungslegung von zwei- auf dreimonatlich um.
SZ, 29.4.1944, S. 6.

15.5.1944
Tagesbefehl des Reichsstudentenführers.
Gauleiter Scheel erlässt in seiner Eigenschaft als Reichsstudentenführer einen Tagesbefehl zum Beginn des Sommersemesters und ruft zu einer „Leistungsprobe der studentischen Kameradschaft“ auf.
SZ, 15.5.1944, S. 1.

15.5.1944
Betriebliches Vorschlagswesen.
Die SZ berichtet über durch das „betriebliche Vorschlagswesen“ erzielte Leistungssteigerungen in Salzburger Betrieben, die durch Vorschläge aus der Belegschaft ermöglicht wurden. Am 24. Mai folgt ein weiteres Beispiel aus dem Bereich der Wildbachverbauung.
SZ, 15.5.1944, S. 3.
SZ, 24.5.1944, S. 3.

15.5.1944
50 Jahre Friseur.
Friseurmeister Karl Schmell begeht sein 40-jähriges Berufsjubiläum. Er führt ein Geschäft an der Bismarckstraße, war 25 Jahre Vorsteher der Friseurgenossenschaft, 15 Jahre Armenrat und Bezirksvorsteher der Stadt Salzburg und 25 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig, wofür ihm die Stadt Salzburg das Bürgerrecht verlieh.
SZ, 15.5.1944, S. 3.

15.5.1944
Ausstellung Frauenwerk.
In der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerks werden im Rahmen der Kurse hergestellte Kleidungs- und Gebrauchsgegenstände unter dem Motto „aus alt mach neu“ ausgestellt.
SZ, 16.5.1944, S. 4.
SZ, 30.5.1944, S. 4.

15.5.1944
Gauleiter bei Goldener Hochzeit.
In Thalgau feiern Pg. Martin und Elise Willroider Goldene Hochzeit. Gauleiter Scheel besucht die Feier.
SZ, 19.5.1944, S. 4.

16.5.1944
Über die Flak-Abwehr.
Die SZ informiert über die Möglichkeiten der Flakabwehr im Beitrag „Wie hoch schießt die Flak? – Was man von der Bodenabwehr wissen muß“.
SZ, 16.5.1944, S. 3.

16.5.1944
Mütterdienst.
Das Deutsche Frauenwerk beginnt mit einem neuen Säuglingspflegekurs der Abteilung Mütterdienst.
SZ, 15.5.1944, S. 3.

16.5.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Dirigent Wilhelm Loibner. Loibner, Opernchef des Landestheaters seit Beginn der Intendanz Dr. Kerbers, kehrt nach dieser Spielzeit an die Wiener Staatsoper zurück.
SZ, 9.5.1944, S. 6.
SZ, 12.5.1944, S. 2.
SZ, 18.5.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 19.

17.5.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Landeskrankenhaus einen Vortrag von Gaugesundheitsführer Guttenberg über „Zusätzliche Aufgaben des Arztes im nationalsozialistischen Staat“. Die SZ fasst den Vortrag am 19. zusammen. Guttenberg spricht u. a. über „die zwei heut geltenden Gesichtspunkte jeglicher ärztlicher Tätigkeit: erstens das Recht des Einzelnen auf beste ärztliche Behandlung und zweitens das übergeordnete Recht des Volkes als Ganzes, im Interesse der Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung des eigenen Blutstromes und damit auch wieder im wohlverstandenen Interesse dieses Einzelnen, beziehungsweise seiner Nachkommen, eventuelle kurzsichtige, egoistische, für die Allgemeinheit aber schädliche Interessen des Einzelnen hintanzusetzen und die ärztliche Handlungsweise nach dem Allgemeininteresse auszurichten (Asoziale).“
SZ, 15.5.1944, S. 3.
SZ, 19.5.1944, S. 2.

17.5.1944
Großvarieté.
KdF veranstaltet im Mirabellkasino ein Großvarieté.
SZ, 3.5.1944, S. 6.

17.5.1944
Gräberfund bei Oberndorf.
Dipl.-Ing. Martin Hell berichtet in der SZ („Ein wehrhafter Salzburger Junge vor 1300 Jahren“) über einen bajuwarischen Gräberfund in Oberndorf.
SZ, 17.5.1944, S. 4.
SZ, 19.5.1944, S. 2.

17.–19.5.1944
SA-Führertagung und Appell.
SA-Stabschef Schepmann hält in Salzburg eine Arbeitstagung des höheren SA-Führungskorps ab. Die Gruppenführer berichten über ihre Abteilungen, Gauleiter Scheel über den Studentenbund, Oberstleutnant von Staufenberg über die Kommandostelle des Ersatzheeres und Reichsorganisationsleiter Ley über den Einsatz der „kämpfenden SA“. Am Rande der Tagung wird im Hof der Salzburger Residenz ein feierlicher Appell der Salzburger SA abgehalten, bei der Stabschef Schepmann Bergabzeichen verleiht. Unter den Teilnehmern der Feier sind auch Gauleiter Scheel, General Böhme und SA-Gruppenführer Dittler.
SZ, 20.5.1944, S. 1f.

18.5.1944
20 Jahre „Braunhemd“.
Die SZ erinnert an das SA-Führertreffen in Salzburg am 17. und 18. Mai 1924, bei dem die Übernahme des Salzburger Braunhemds als SA-Uniform beschlossen wurde.
SZ, 18.5.1944, S. 4.

18.5.1944
Kultur: Kammerkunstabend.
KdF veranstaltet im Wiener Saal den Kammerkunstabend „Im Land der blauen Blume“ von Prof. Ledwinka.
SZ, 13.5.1944, S. 6.
SZ, 20.5.1944, S. 4.

18.5.1944
Reis statt Gemüse.
Auf Grund des Gemüsemangels wird als Ersatz eine Sonderzuteilung von 500 Gramm Reis ausgegeben.
SZ, 18.5.1944, S. 6.

19.5.1944
Ratsherrensitzung.
Am 19. Mai wird eine Ratsherrensitzung abgehalten. Nach einer Gefallenenehrung und allgemeinen Mitteilungen von Oberbürgermeister Giger über die Bestellung des Pg. Rudolf Bünkung zum Direktor der Sparkasse und die Neuverteilung der Dezernate berichtet Regierungsrat Dr. Lettner über Schulangelegenheiten. Da das städtische Kinderheim in Mülln nach auswärts verlegt wurde, wird das städtische Knabenheim in dessen Räume verlegt, während im bisherigen Knabenheim im Bärengäßchen eine vierklassige Grundschule eröffnet wird. Die bisher einklassige Lagerschule in Parsch wird, nachdem sich die Zahl der Schulkinder durch neuen Zustrom von Flüchtlingen auf 150 vermehrt hat, in eine vierklassige Volksschule erweitert. Für die Errichtung von Schulbücher-Leihbüchereien an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen der Gauhauptstadt werden 20.000 RM bewilligt. Lettner berichtet ferner über das Wirken der Stadt- und Kreisbildstelle (SZ 20.5.). Stadtdirektor Jenal berichtet über die Kreisbildstelle, dass diese 1943/44 insgesamt 126 Schulen mit rund 17.000 Schülern mit 26 Filmapparaten und 420 Filmen beliefert hat (SZ 22.5.). Stadtkämmerer Girlinger teilt mit, dass den Städtischen Verkehrsbetrieben – vor allem in Anerkennung ihrer vorbildlichen sozialen Betreuung ihrer Gefolgschaft, für die rund 270.000 RM aufgewendet wurden, – das Gaudiplom verliehen worden sei, und dass in den nächsten Tagen eine neue städtische Autobuslinie nach Siezenheim eröffnet werde. Derzeit seien 60 „Arbeitsmaiden“ bei den Verkehrsbetrieben beschäftigt (SZ 20.5.). Stadtbaurat Dipl.-Ing. Feichtner referiert über Straßen-Instandsetzungen, bei denen es sich, abgesehen von einigen behelfsmäßigen Herstellungen in den Außenbezirken nur um Arbeiten auf Asphaltbitumen- und Teerstraßendecken der Obuslinien und bei den Makadamstraßen um die verkehrsreichsten Straßen handelt (SZ 21.5.). Oberbürgermeister Giger berichtet über die Entwicklung des Salzburger Kleintierzuchtvereines (22.5.).

SZ, 16.5.1944, S. 4.

SZ, 20.5.1944, S. 4.

SZ, 21.5.1944, S. 4.

SZ, 22.5.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 18f.

19.5.1944
Geschichte: Weltkurort Gastein.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Wie Gastein zum Weltkurort wurde – von der Holzwanne zum modernen Thermalbad“ von Heinrich von Zimburg.

SZ, 19.5.1944, S. 3.

19.5.1944
Bilanz Länderbank.
Die Länderbank legt ihre Bilanz zum 31.12.1943 vor.

SZ, 19.5.1944, S. 6.

20.5.1944
Kultur: Italienisches Konzert.
Die deutsch-italienische Gesellschaft Salzburg, die faschistisch-republikanische italienische Partei und das Konzertamt Salzburg veranstalten im Großen Saal des Mozarteums ein dem italienischen Musikschaffen gewidmetes Konzert. Geladen werden in Salzburg beschäftigte italienischen Arbeiter und zahlreiche Ehrengäste. Es wirken das von van Hoogstraten geleitete Mozarteums-Orchester und mehrere italienische Sängerinnen und Sänger mit. Ansprachen halten Gaupropagandaleiter Wolff und Generalkonsul Duca Capare-Galeota.
SZ, 13.5.1944, S. 2 und 6.
SZ, 22.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 19.

20.5.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino führt Humorist Harry Kobler durch einen Varieté-Abend.
SZ, 18.5.1944, S. 6.

20.5.1944
Stieglkeller-Almauftrieb.
Der Stieglkeller beginnt seine Saison mit dem traditionellen „Almauftrieb“.
SZ, 19.5.1944, S. 6.

20.5.1944
Großarler Dorffest.
Die SZ berichtet in einer ausführlichen Reportage „Von ländlicher Geselligkeit – Ein Großarler Frühlingsfest in der Dorfgemeinschaft“.
SZ, 20.5.1944, S. 3.

20.5.1944
Banker Spängler 80.
Kommerzialrat Carl Spängler, Seniorchef der Spänglerbank wird 80. Er ist seit 50 Jahren Mitglied des Alpenvereines und war 25 Jahre dessen Schatzmeister.
SZ, 20.5.1944, S. 4.

20.5.1944
Schulung für Fahrzeuglenker.
Der Reichsverkehrsminister erlässt eine Anordnung zur technischen Schulung und handwerklichen Ausbildung für Fahrer von Nutzkraftfahrzeugen. Diese ist bis 31. Dezember beim NSKK zu absolvieren.
SZ, 20.5.1944, S. 6.
SZ, 21.5.1944, S. 6.
SZ, 22.5.1944, S. 3.

20.5.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott führt im Dietmannsaal erstmals das Volksstück „Lotterie“ von Otto Bielen auf.
SZ, 19.5.1944, S. 6.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

20.–21.5.1944
Schulung für Turnlehrerinnen.
In der Jahnturnhalle wird eine Schulung für Übungsleiterinnen für Frauen- und Kinderturnen abgehalten.
SZ, 10.5.1944, S. 4.

20.–21.5.1944
Goldene Hochzeiten.
Spänglermeister Felix und Anna Strazer begehen am 20 Mai ihre Goldene Hochzeit und werden vom Gauleiter beglückwünscht. Auch der Führer des Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Alpinia“ Kommerzialrat Augustin Neubauer, feiert am 21. mit seiner Gattin Magdalena das Fest der Goldenen Hochzeit. Oberbürgermeister Giger und Gauleiter Dr. Scheel beglückwünschen das Jubelpaar.
SZ, 20.5.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 19.

21.5.1944
Muttertag.
Die Reichspropagandaleitung hat für den Muttertag angeordnet, dass neben den Feierstunden der NSDAP keine Parteiveranstaltungen durchgeführt werden. Die Gaupropagandaleitung Salzburg und die Gaufrauenschaft veranstalten eine Feierstunde zum Muttertag, bei der die Künstlerinnen Staatsschauspielerin Gefion Helmke, Pianistin Magda Rusy und Sängerin Susanna Kötter mitwirken. Gaufrauenschaftsleiterin Margret Zöls hält die Festrede.
SZ, 16.5.1944, S. 5.
SZ, 18.5.1944, S. 4.
SZ, 22.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 19.

21.5.1944
Zöls zum Muttertag.
Die SZ veröffentlicht zum Muttertag auf ihrer Literaturseite den Beitrag „Liebe Mutter!“ von Gaufrauenschaftsleiterin Margarete Zöls.
SZ, 21.5.1944, S. 3.

21.5.1944
Scheel in Wagrain.
Gauleiter Scheel spricht am Muttertag bei einer Feierstunde in Wagrain. Die SZ berichtet unter der Schlagzeile „Wer nicht alle seine Kraft einsetzt, ist unser Gegner“ über die Ansprache. Am 23. Mai folgt der Fotobericht „Ein Festtag im Kleinarltal“.
SZ, 22.5.1944, S. 1.
SZ, 23.5.1944, S. 3.

21.5.1944
Muttertag in den Ortsgruppen.
Die SZ gibt einen knappen Überblick über die Muttertagsfeiern in den Ortsgruppen Neustadt, Neumarkt, Itzling, Maxglan, Aigen, Großarl, Radstadt, Fusch und Tamsweg.
SZ, 24.5.1944, S. 3.
SZ, 27.5.1944, S. 4.

21.5.1944
Haendle zur Lage.
In seinem Leitartikel „Strategie des Ausweichens“ kommentiert SZ-Hauptschriftleiter Haendle, dass der Verlauf der Kriegshandlungen deutlich mache, dass „unsere Führung nicht gewillt ist, sich auf irgendein Risiko einzulassen“, es werde immer nur so viel „Widerstand“ geleistet, wie die vor Ort stationierten Truppen ohne Nachschub leisten könnten, es sei „noch kein lebenswichtiges Gebiet“ verlorengegangen.
SZ, 21.5.1944, S. 1f.

21.5.1944
Kindergruppen der Frauenschaften.
Seit fünf Jahren werden im Gau Salzburg 6–10-jährige Kinder in Kindergruppen aufgenommen, die von den Frauenschaften betreut werden. In der SZ wird die Tätigkeit bilanziert. Über 150 Lazarettbesuche wurden absolviert, für Soldaten wurden im Jahr 1943 2000 Paar Ohrenschützer angefertigt, zudem wurden 2000 kg Kastanien und 800 kg Heilkräuter gesammelt.
SZ, 21.5.1944, S. 4.

21.5.1944
Kultur: Kammermusik.
Im Wiener Saal des Mozarteums konzertieren Franz Brisa aus Wien (Klavier) und Antonino David aus Lissabon (Violine).
SZ, 13.5.1944, S. 2.
SZ, 21.5.1944, S. 6.
SZ, 23.5.1944, S. 2.

21.5.1944
Fußball.
In der Oberdonaumeisterschaft empfängt die FG Salzburg Tabellenführer Reichsbahn Linz auf dem SAK-Platz und verliert 2:3. Die Sportgemeinschaft gewinnt gegen eine Auswahl der Wehrmacht 4:1.
SZ, 18.5.1944, S. 5.
SZ, 19.5.1944, S. 5.
SZ, 21.5.1944, S. 5.
SZ, 22.5.1944, S. 4.

21.5.1944
Zoologische Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur führt eine „naturkundliche Wanderung“ von Bergheim nach Ursprung durch.
SZ, 18.5.1944, S. 6.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

21.5.1944
Juwelier Adensamer 80.
Juwelier Ferdinand Adensamer, der nach wie vor sein Geschäft am Alten Markt führt, wird 80.
SZ, 20.5.1944, S. 4.

21.5.1944
Erfassung von Bauernhöfen.
Reichsleiter Rosenberg hat 1943 Gaubeauftragte eingesetzt, die überdurchschnittlich denkmalwürdige Bauernhöfe mit Lichtbild und Zeichnung erfassen, um bei eventueller Zerstörung eine Dokumentation des Bauwerkes zu haben. Der Gaubeauftragte für Salzburg ist Landesplaner Ing. Schlegel, der diese Aufgabe gemeinsam mit dem Heimatwerk, der Forschungsstelle für Volkskunde und dem Gauschulungsamt durchführt.
SZ, 21.5.1944, S. 4.

22.5.1944
Reichsappell der Jugend.
Der „Reichsappell der Jugend“ wird über alle deutschen Sender übertragen, Betriebsführer werden gebeten, der in ihren Betrieben tätigen „Jugend“ den Gemeinschaftsempfang zu ermöglichen.
SZ, 20.5.1944, S. 4.
SZ, 21.5.1944, S. 6.

23.5.1944
Generalmajor Böhm 70.
Generalmajor a. D. August Böhm wird 70. Er war Salzburger Garnisonskommandant 1920–23, Vizepräsident des Schwarzen Kreuzes Salzburg, Leiter des Rainermuseums auf der Festung 1936–38 und wurde 1938 zum Gaukriegerführer ernannt. Derzeit ist er Gaubeauftragter für die Kriegerkameradschaften.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

23.5.1944
Steuerkasse der Gauhauptstadt.
Die SZ berichtet über die Tätigkeit der Steuerkasse der Gauhauptstadt.
SZ, 23.5.1944, S. 4.

23.5.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Im Wiener Saal konzertiert Dorothea Winand am Klavier.
SZ, 16.5.1944, S. 2 und 6.
SZ, 25.5.1944, S. 2.

23.–31.5.1944
Keine Pfingstreisen.
Zu Pfingsten ist für den Personenreiseverkehr der Deutschen Reichsbahn die Beantragung von Zulassungskarten notwendig.
SZ, 17.5.1944, S. 3.
SZ, 20.5.1944, S. 6.

24.5.1944
Städtische Freibäder öffnen.
Die Städtischen Freibäder Leopoldskron und Volksgarten öffnen.
SZ, 23.5.1944, S. 6.

24.5.1944
Reichssportabzeichen.
Am 24. Mai wird die erste Prüfung für das Reichssportabzeichen im Radfahren abgenommen. Das Programm in Schwimmen, und Leichtathletik wird am 25. Mai veröffentlicht und reicht bis 29. September.
SZ, 23.5.1944, S. 5.
SZ, 25.5.1944, S. 5 und 6.
SZ, 3.7.1944, S. 3.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

24.5.1944
Vormilitärische Ausbildung.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Beitrag über die vormilitärische Winterausbildung der HJ, betitelt „Gebirgssoldaten von morgen“.
SZ, 24.5.1944, S. 4.

24.5.1944
Kultur: Liederstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal eine Liederstunde der Klasse für Konzertgesang.
SZ, 20.5.1944, S. 6.

24.5.1944
Keine Pfingstferien.
Die Schulbehörde macht darauf aufmerksam, dass 1943 keine Pfingstferien stattfinden. Schulfrei ist lediglich der Pfingstmontag (29. Mai).
SZ, 24.5.1944, S. 3.

24.–28.5.1944

Kulturtage der HJ.

Von 24. bis 28. Mai finden in Salzburg die Kulturtage der Salzburger HJ 1944 statt. Die feierliche Eröffnungskundgebung im Festspielhaus bestreiten Oberbannführer Neutatz und der Kulturbeauftragte des Gauleiters Wolff, der in seiner Rede ein „Bekenntnis der ganzen deutschen Nation zu ihren Kulturwerten“ (CGS) ablegt. Anschließend führt die Dürrnberger HJ auf dem Residenzplatz den historischen Schwertertanz der Dürrnberger Bergknappen vor (Berichte SZ 24./25.5. sowie über Wolffs Rede am 28.6.).

Den 25. eröffnet eine Morgenfeier am Francisci-Schlößl mit dem Dichter Hans Wegener. Es folgen ein Vortrag von Landesplaner Schlegel über „Die Hohensalzburg“ und ein Singen mit Helmut Seidler im Mozarteum. Dichter Bruno Brehm spricht im Mozarteum „Vom wehrhaften Geist“. Im Künstlerhaus wird die Ausstellung „Kulturempfinden und Entartung“ eröffnet (Rezension der Ausstellung SZ 26.5., S. 2). Abends wird im Landestheater Mozarts „Entführung“ bzw. im Marionettentheater „Puppenspiel vom Doktor Faust“ gezeigt (Berichte SZ 26.5.).

Der 26. wird mit einer Morgenfeier mit Karl Heinrich Waggerl über „Ländliches Leben“ eröffnet. Es folgen eine Orgelstunde mit Otto Dunkelberg (Passau) und ein Maifest im Park von Hellbrunn. Abends wird im Landestheater Karl Springenschmids Schauspiel aus dem Bauernkrieg „Michel Grueber“ uraufgeführt. Außerdem gibt es eine Filmstunde für die Einheiten der HJ (Berichte und Rezensionen SZ 27./28.5.).

Am 27. werden im Stadtsaal des Festspielhauses die Musischen Wettbewerbe 1944 der Hitlerjugend eröffnet (Bericht 28.5.). Der Nachmittag beginnt mit einer Festaufführung von Raimunds „Diamant des Zauberkönigs“ durch das Marionettentheater im Landestheater. Bei Dichterstunden lesen Paul Alverdes, Ludwig Friedrich Barthelo, Wolfgang Jünemann und Bruno Brehm in vier verschiedenen Sälen. Abends leitet im Großen Saal des Mozarteums Helmut Seidler ein Festkonzert der HJ unter dem Titel „Junger Nachwuchs stellt sich vor“. Am 28. (Pfingstsonntag) findet im Festspielhaus eine große Kulturkundgebung zum Abschluss der Kulturtage statt. Nach Vorträgen der besten Teilnehmer am musischen Wettbewerb und einer Schlussrede des Führers des Gebietes Salzburg bespricht Gauleiter Scheel die Eindrücke der Kulturtage (Berichte SZ 30.5.). Scheel schildert „die großen und schönen Aufgaben, welche die Jugend, stark, deutsch, treu und die Ordnung wahrend, zu erfüllen habe. Er erinnerte daran, daß sich erst vor wenigen Tagen alle Angehörigen des ältesten Jahrganges der Salzburger HJ freiwillig zur Wehrmacht gemeldet haben“ (CGS). „Dieser Geist wird Deutschland zum Sieg führen“, titelt die SZ (Zusammenfassung der Rede SZ 30.5.).

SZ, 24.5.1944, S. 3.

SZ, 25.5.1944, S. 4 und 6.

SZ, 26.5.1944, S. 2, 3 und 4.

SZ, 27.5.1944, S. 2, 3 und 4.

SZ, 28.5.1944, S. 2 und 4.

SZ, 30.5.1944, S. 1 und 4.

SZ, 28.6.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 19f.

25.5.1944

Gauführertagung.

Bei der 3. Gauführertagung des Jahres 1944 sprechen Gauleiter Scheel, Gaupropagandaleiter Wolff, Gauamtsleiter Kaserer, Gaugesundheitsführer Guttenberg und Gauschulungsleiter Springenschmid. Scheel erklärt „Wir sind nicht die Nervösen“, die „wichtigsten Voraussetzungen für den Sieg“ seien bereits erfüllt.

SZ, 26.5.1944, S. 1f.

25.5.1944

Speisenabgabe in Gaststätten.

Mit 25. Mai treten neue Regelungen für die Speisenabgabe in Gaststätten in Kraft. Da das markenfreie „Stammgericht“ von zu vielen Personen (für die es nicht gedacht war) konsumiert worden sei, soll darauf geachtet werden, dieses pro Person maximal einmal auszugeben. An fleischfreien Tagen dürfen neben dem „Stammgericht“ zwei Suppen und acht fleischfreie Gerichte angeboten werden, ansonsten zwei Suppen, zwei Fleischgerichte, sechs fleischlose Speisen: „Eine Zahl von Speiseangeboten, die für das fünfte Kriegsjahr und vor allem im Vergleich zum ersten Weltkrieg beachtlich ist“. Für die Gaststätten wird nunmehr auch ein Markenkatalog eingeführt, der einheitlichere Markenforderungen gewährleisten soll (19.5.).

SZ, 18.5.1944, S. 4.

SZ, 19.5.1944, S. 4.

SZ, 20.5.1944, S. 4.

SZ, 7.6.1944, S. 3.

25.5.1944

Aufruf der DAF-Gaufrauenwalterin.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Stell Dich in Reih und Glied“ von DAF-Gaufrauenwalterin Leopoldine Saneternik, den sie an jene Frauen, die sich noch nicht für den Ehrendienst gemeldet haben, richtet.

SZ, 25.5.1944, S. 4.

25.5.1944

Kultur: Maler Padua.

Die SZ veröffentlicht Paul Sackarndts Porträt „Malerei aus Bäuerischer Lebenskraft – Die Lehr-, Wander- und Meisterjahre des Salzburger Malers Paul Padua“.

SZ, 25.5.1944, S. 3.

25.5.1944
Gastwirt Hofinger verstorben.
Der Besitzer des Gasthofes „Münchner Hof“, Michael Hofinger, verstirbt kurz vor seinem 74. Geburtstag (geb. 1.7.1870). Hofinger hatte seine Laufbahn im Hotel Europe begonnen, führte dann ein Cafe, später eine Weinstube an der Dreifaltigkeitsgasse („zum Speckmichl“), kaufte das benachbarte Schlammbräu an und schuf aus beiden Häusern den Großgasthof „Münchner Hof“.
SZ, 27.5.1944, S. 6.
SZ, 9.6.1944, S. 4.

26.5.1944
Feldpost des Gefallenen.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief des inzwischen gefallenen Salzburger Oberleutnants Otto Dengg an seine Familie. Darin schreibt er über „des Führers geheime und schärfste Waffe, die Seele des deutschen Soldaten“.
SZ, 26.5.1944, S. 3.

26.5.1944
Kultur: Kammermusik.
Das Norbert Hofmann-Quartett von der Staatsoper Berlin konzertiert im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 24.5.1944, S. 2.
SZ, 25.5.1944, S. 6.
SZ, 30.5.1944, S. 4.

26.5.1944
Hofrat Bekk 80.
Hofrat i. R. Dr. Wilhelm Bekk, 1889–1923 in der Finanzlandesdirektion Salzburg tätig, wird 80.
SZ, 26.5.1944, S. 4.

26.5.1944
Salzkammergut-Lokalbahn.
Die Salzkammergut-Lokalbahn bittet, von Ausflugsreisen zum Pfingstwochenende abzusehen, da keine Kapazitäten vorhanden seien.
SZ, 26.5.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 25.

27.5.1944
Tratz erhält „Kulturpreis der Stadt Salzburg“.
In der Residenz wird dem Leiter des „Haus der Natur“ Dr. Eduard Paul Tratz von Oberbürgermeister Giger der Kulturpreis der Stadt Salzburg 1944 verliehen. Nach einleitenden Worten des Gauleiters würdigt Giger die „Verdienste“ Tratz’, wobei er besonders hervorhebt, dass Tratz, alle Berufungen ablehnend, in Salzburg geblieben ist.
SZ, 30.5.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 20.

27.5.1944
Reportage „Rieserhof“.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den „Rieserhof“ bei Mayerhofen.
SZ, 27.5.1944, S. 4.

27.5.1944
Rinderzucht in Salzburg.
Der Rinderbestand im Gau Salzburg ist seit Kriegsbeginn um 8600 Stück gestiegen, auch die Milchproduktion konnte erheblich gesteigert werden. Ziel sei es nun, den Fettgehalt der Milch von 3,7 % auf 4 % zu heben.
SZ, 27.5.1944, S. 5.

27.5.1944
Kultur: Ausstellung in der Landesgalerie.
In der Landesgalerie (Schwarzstraße) eröffnet eine Ausstellung von Aquarellen, Handzeichnungen, Lithographien und Radierungen deutscher Meister des 19. Jahrhunderts. Zum Teil werden „zeitbedingt“ (SZ) statt Originalen Nachdrucke ausgestellt. Die Ausstellung läuft bis 8. Juli.
SZ, 26.5.1944, S. 4 und 6.
SZ, 9.6.1944, S. 2.
SZ, 1.7.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 19.

27.–28.5.1944
Unterhaltungsprogramm.
Im Mirabellkasino treten im Pfingstprogramm Künstler des Wien-Films auf: Rudolf Brix, Gretl Theimer, Erika von Eisenstein und Leo Förster.
SZ, 23.5.1944, S. 6.

28.–29.5.1944
Pfingstturniere.
Die HJ veranstaltet auf dem SAK-Platz ein Fußball-Pfingstturnier mit Bann Innsbruck, Admira Wien, Bann Augsburg und Bann Salzburg-Stadt. Die Salzburger verlieren gegen Augsburg und erreichen ein Unentschieden gegen Admira. Auch die Salzburger Handballer von Heeressportverein und Sportgemeinschaft veranstalten ein Turnier mit der LSV Hörsching (gewinnt das Turnier) und der LSV Aibling.
SZ, 18.5.1944, S. 5.
SZ, 24.5.1944, S. 4.
SZ, 26.5.1944, S. 5.
SZ, 27.5.1944, S. 5.
SZ, 28.5.1944, S. 5.
SZ, 30.5.1944, S. 5.

29.5.1944
Schuhmacher Porenta 80.
Schuhmachermeister Anton Porenta, nach wie vor in seiner Werkstatt in der Griesgasse tätig, wird 80.
SZ, 28.5.1944, S. 4.

29.5.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 63. Zuteilungsperiode sind von 29. Mai bis 25. Juni gültig. Die Rationen bleiben unverändert.
SZ, 17.5.1944, S. 3.
SZ, 23.5.1944, S. 6.
SZ, 26.5.1944, S. 6.
SZ, 27.5.1944, S. 4.
SZ, 12.6.1944, S. 3.
SZ, 13.6.1944, S. 6.

30.5.1944
Springenschmid über Jugend.
Karl Springenschmid schreibt in der SZ über die „Gläubige Jugend“.
SZ, 30.5.1944, S. 1f.

30.5.1944
Gemüseanbau.
Zur Steigerung des Gemüseanbaus für Salzburg und Hallein bilden Siezenheimer Bauern eine Genossenschaft, die in Zusammenarbeit mit Landesbauernschaft und Wasserwirtschaftsamt eine Bewässerungsanlage anlegen soll.
SZ, 30.5.1944, S. 4.

30.5.1944
Dichter Paungarten 70.
Ferdinand Karl Maria Freiherr von Paungarten, Verfasser mehrerer Gedichtbände, Feuilletonist und Schriftleiter der Zeitschrift Natur, sowie 19 Jahre Sprecher im Aicherschen Marionettentheater, wird 70.
SZ, 28.5.1944, S. 4.

30.5.1944
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Gaspar Cassado am Cello.
SZ, 23.5.1944, S. 6.
SZ, 24.5.1944, S. 2.
SZ, 1.6.1944, S. 2.

30.5.1944
Lehrgänge Leistungsertüchtigungswerk.
Das Leistungsertüchtigungswerk der DAF startet mit Abendlehrgängen für Stenographie, Härten von Stahl, Sprengtechnik und Buchhaltung.
SZ, 30.5.1944, S. 6.

31.5.1944
Umschulungskurs für Kriegsversehrte.
Der Reichsleiter für Kommunalpolitik, Oberbürgermeister Fiehler (München) eröffnet im Sitzungssaal der Gauleitung nach einer einleitenden Ansprache des Stabsleiters des Hauptamtes für Kommunalpolitik Dr. Patutschnik einen Umschulungskurs für Kriegsversehrte, die zu Gemeindebeamten umgeschult werden sollen. Gauleiter Scheel begrüßt die fünfzig kriegsversehrten Kursteilnehmer. Am 10. Juni berichtet die SZ über einen Brauchtumsnachmittag in Golling, der für die Teilnehmer des Lehrganges veranstaltet wird.
SZ, 1.6.1944, S. 4.
SZ, 10.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 20.

31.5.1944
NSRL-Gaubesprechung.
Die Vertreter des NSRL halten mit dem Gausportführer eine Besprechung über kommende Tätigkeiten ab. Es wird angedacht den in Salzburg weilenden deutschen Nationaltorwart Buchloh als Trainer für Fußball und Leichtathletik heranzuziehen (Termin 31. oder 26. Mai).
SZ, 22.5.1944, S. 4.
SZ, 23.5.1944, S. 5.

31.5.1944
Kommentar Dietrich.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel einen Beitrag von Reichspressechef Dr. Dietrich betitelt „Die sieben Pfeile“.
SZ, 31.5.1944, S. 1f.

31.5.1944
Raucherkarte für Frauen und Mütter von Soldaten.
Frauen und Mütter unter 25 und über 55, die normalerweise keinen Anspruch auf Raucherkarten haben, können über Nachweis der Feldpostnummer ihres Sohnes bzw. Mannes Raucherkarten beantragen.
SZ, 31.5.1944, S. 3.

31.5.1944
Neue Exponate im Haus der Natur.
Im Haus der Natur sind neue Exponate ausgestellt, darunter ein eiszeitliches Wollnashorn.
SZ, 31.5.1944, S. 3.

31.5.1944
Ärztekammer Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet in der DRK-Kreisstelle einen Vortrag von Dr. Hans Finsterer (Wien) „Zur Diagnose und Therapie des Dickdarms- und Rektumkarzinoms“.
SZ, 30.5.1944, S. 6.

31.5.1944
Kultur: Rezension Bresgen.
Die SZ rezensiert die Uraufführung des Oratoriums „Der Strom“ von Cesar Bresgen in Wien.
SZ, 31.5.1944, S. 2.

31.5.1944
Kultur: Konzert erblindeter Künstler.
Im Mozarteum wird ein Konzert erblindeter Künstler veranstaltet.
SZ, 30.5.1944, S. 6.
SZ, 2.6.1944, S. 2.

31.5.1944
Schwimmsport.
Die HJ-Gebietsführung plant für den Sommer die Abhaltung von Schwimmtagen, insbesondere zur Ausbildung von Nichtschwimmern, da in Salzburg etwa 70 % nicht schwimmen können.
SZ, 31.5.1944, S. 4.

31.5.1944
Geschichte der Plakate.
Die SZ veröffentlicht einen Aufsatz von Otto Kunz über „Lautsprecher ohne Laut – Von Sinn, Wesen und kultureller Mission des Plakates“. Als Beispielillustrationen werden Plakate der Wallensteinfestspiele in Eger 1909 und der Stieglbrauerei verwendet.
SZ, 31.5.1944, S. 4.

Juni 1944

Juni 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Nachkriegsplanung auf Befehl Stalins“ (1.6.); „Unsere Luftverteidigung bewährt sich“ (2.6.); „Wuchtige Schläge gegen Sowjet-Vorbereitungen“ (3.6.); „Englische Arbeiter werden eingesperrt“ – „Judengeschäft mit Ruinen – Ein amerikanischer ‚Aufbauplan‘ für Italien“ (4.6.); „Stadt Rom zum Kampffeld gemacht“ (6.6.); „Invasion auf Befehl Moskaus – Deutsche Abwehr nicht überrascht“ (7.6.); „Invasionstermin von Stalin in Teheran diktiert – Harte Kämpfe an der normannischen Küste“ (8.6.); „Deutsche Reserven im Gegenangriff eingesetzt“ (9.6.); „Kämpfe noch im Entwicklungsstadium“ (10.6.); „Erbitterte Küstenkämpfe in der Normandie“ (12.6.); „Geschlossene Anti-Invasionsfront“ (13.6.); „2 ½ Kilometer kosteten 1500 Tote – In England wird man nachdenklich“ (14.6.); „Deutsche Torpedoflieger schlagen zu“ (16.6.); „Neue Waffe macht unheimlichen Eindruck“ (17.6.); „Die Schlacht am Kanal wird immer härter“ (19.6.); „Erfolgreiche Abwehr und Gegenangriffe“ (20.6.); „47.000 Franzosen in Nordfrankreich getötet – Eine drastische Lehre für Frankreich“ (22.6.); „Der Kampf um Cherbourg beginnt“ (23.6.); „England hat Angst vor der Nachkriegszeit“ (25.6.); „Schwere Kämpfe an der Ostfront“ (26.6.); „Ungeheure Verluste der Amerikaner“ (27.6.); „Deutsche Waffenhilfe für Finnland“ (28.6.); „An allen Fronten härteste Kämpfe“ (30.6.).

SZ, 1.6.1944, S. 1-3.

SZ, 2.6.1944, S. 1-3.

SZ, 3.6.1944, S. 1-3.

SZ, 4.6.1944, S. 1f.

SZ, 5.6.1944, S. 1f.

SZ, 6.6.1944, S. 1f.

SZ, 7.6.1944, S. 1f und 4.

SZ, 8.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 9.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 10.6.1944, S. 1-3.

SZ, 11.6.1944, S. 1f.

SZ, 12.6.1944, S. 1f.

SZ, 13.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 14.6.1944, S. 1f.

SZ, 15.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 16.6.1944, S. 1-3.

SZ, 17.6.1944, S. 1f.

SZ, 18.6.1944, S. 1f.

SZ, 19.6.1944, S. 1f.

SZ, 20.6.1944, S. 1f.

SZ, 21.6.1944, S. 1f.

SZ, 22.6.1944, S. 1-3.

SZ, 23.6.1944, S. 1-3.

SZ, 24.6.1944, S. 1f.

SZ, 25.6.1944, S. 1f.

SZ, 26.6.1944, S. 1f.

SZ, 27.6.1944, S. 1f.

SZ, 28.6.1944, S. 1f.

SZ, 29.6.1944, S. 1-3.

SZ, 30.6.1944, S. 1f.

Juni 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 1.6.1944, S. 6.

Juni 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Jäger Sepp Mayr, Obergefreiter Wilhelm Oberascher, Funkergefreiter Rudolf Kar, Obergefreiter Fred Gutschi (KVK) (Meldung vom 2.6.); Unteroffizier Friedl Schider (KVK) (3.6.); Kriegsingenieur Roman Hilzensauer (KVK) (5.6.); Jäger Anton Thaller (posthum), Feldwebel Kurt Grundei (KVK), Haupttruppführer Robert Kaut (KVK) (6.6.); Unteroffizier Anton Kofler (KVK), Obergefreiter Fritz Oberpeilsteiner (8.6.); Leutnant d. R. Felix Holzermayr, Gefreiter Franz Kutter, Obergefreiter Paul Öschlberger, Obergefreiter Adolf Windisch (KVK) (12.6.); Oberzahlmeister Heinrich Jung (KVK) (13.6.); Johann Weiß (14.6.); Obergefreiter Alois Muckenschnabel, Oberfeldwebel Franz Danninger (KVK) (17.6.); Gefreiter Franz Hahnl, Obergefreiter Hannes Schuster, Gefreiter Karl Grießner, Obergefreiter Andrä Hintermeier, SS-Obergefreiter Albert Rummel (KVK), Gefreiter Anton Sillner (KVK), Feldwebel Ferdinand Weinberger (KVK), Obergefreiter Paul Rofer (KVK), Unteroffizier Johann Lercher (KVK) (21.6.); Johann Ebergaßner (22.6.); Gefreiter Sepp Schobersberger (24.6.); Obergefreiter Wilhelm Schiefer (27.6.); Oberfeldwebel Peter Radacher (Schiläufer) (28.6.); Sanitätsobergefreiter Josef Edelmann, Sanitätsgefreiter Willy Donat (30.6.).

SZ, 2.6.1944, S. 4.

SZ, 3.6.1944, S. 4.

SZ, 5.6.1944, S. 3.

SZ, 6.6.1944, S. 4.

SZ, 8.6.1944, S. 4.

SZ, 12.6.1944, S. 3.

SZ, 13.6.1944, S. 4.

SZ, 14.6.1944, S. 3.

SZ, 17.6.1944, S. 4.

SZ, 21.6.1944, S. 3.

SZ, 22.6.1944, S. 4.

SZ, 24.6.1944, S. 4.

SZ, 27.6.1944, S. 4.

SZ, 28.6.1944, S. 3.

SZ, 30.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird Hauptmann Felix Adamowitsch aus Salzburg, einem Angehörigen der Gefolgschaft des NS-Gauverlages, verliehen (8.6.). Feldwebel Max Necker aus Strobl erhält ebenso das Deutsche Kreuz in Gold (13.6.), wie auch Feldwebel Johann Anzinger aus Gnigl (21.6.) und Unteroffizier Hans Neureiter aus Grödig (23.6.).

SZ, 8.6.1944, S. 4.

SZ, 13.6.1944, S. 4.

SZ, 21.6.1944, S. 3.

SZ, 23.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Ehrenblatt des Heeres.
Im Ehrenblatt des Heeres werden durch Nennung ausgezeichnet: Major d. R. Friedrich Lechner und SS-Oberscharführer Josef Styr.

SZ, 30.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Ortsgruppen.
In Golling wird Leutnant Pg. Sepp Mitterlechner beigesetzt. Der Gefallene war ein „alter Kämpfer", flüchtete in der „Verbotszeit" ins „Altreich" und trat „mit Begeisterung für die Idee unseres Führers" ein (Meldung vom 5.6.). In Beisein von Abordnungen aller Gliederungen und Formationen wird ebenfalls in Golling Oberfähnrich Albin von Lonski bestattet. Der Trauerzug marschiert durch den Ort (15.6.). In Lend wird eine Gedenkfeier für den gefallenen Bürgermeister Pg. Hans Lainer im Beisein von Kreispropagandaleiter Ablinger abgehalten (17.6.). In Untertauern wird August Kohlmeyr von Kreisleiter Kastner geehrt. Kohlmeyr, dessen Familie seit genau 100 Jahren im Ort ansässig ist, wurde mit dem „Anschluss" zum Bürgermeister bestellt (21.6.). Bei einer Versammlung der Ortsgruppe Saalfelden spricht Obergemeinschaftsleiter Schäfer über „die deutsche Familie als Kraftquell des Volkes" (24.6.). Im Gasteinertal werden abendliche Schulungsappelle für die politischen Leiter abgehalten (26.6.).

SZ, 5.6.1944, S. 3.

SZ, 15.6.1944, S. 4.

SZ, 17.6.1944, S. 4.

SZ, 21.6.1944, S. 3.

SZ, 24.6.1944, S. 4.

SZ, 26.6.1944, S. 3.

Juni 1944
Verwundetenbetreuung.
25 Verwundete aus Salzburger Lazaretten werden nach Zell am See und Thumersbach zu Erholungsveranstaltungen eingeladen, an denen auch die Ritterkreuzträger Hodurek und Santner teilnehmen (Meldung vom 13.6.). Eine Gruppe der Salzburger Liedertafel besucht unter Leitung von Direktor Max Gehmacher ein Lazarett (16.6.). Die Ortsgruppe Scheffau lädt Verwundete des Halleiner Reservelazaretts zu Bewirtung und Unterhaltung ein (20.6.). Am 21. Juni tanzt Sonja Dragomanovic, Solotänzerin des Landestheaters vor den Verwundeten des Lazaretts IV (23.6.).

SZ, 13.6.1944, S. 4.

SZ, 16.6.1944, S. 4.

SZ, 20.6.1944, S. 4.

SZ, 23.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Kameradschaften.
Bei einem Appell der Kriegerkameradschaft Liefering überreicht Schießwart Häupl Polizeiinspektor Göbl die silberne Schießehrennadel. Ortsgruppenleiter Neubacher informiert über den richtigen Umgang mit Kriegsgefangenen und Beutestücken von abgeschossenen Fliegern.

SZ, 25.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Fischabgabe.
Die Salzburger Fischhändler Hübl, Nordsee und Krieg geben am 1., 7., 8., 22.–28. Juni Fisch aus.

SZ, 31.5.1944, S. 3.

SZ, 7.6.1944, S. 3.

SZ, 21.6.1944, S. 3.

Juni 1944
Luftschutzhinweise.
Die SZ veröffentlicht laufend Hinweise und Handlungsanweisungen für den Luftschutz. Am 1. Juni erfolgt die Ermahnung „stets luftschutzbereit“ zu sein und zu bleiben. Am 3.6. werden „10 Gebote für die Brandbekämpfung“ vorgestellt, am 4.6. über Notbeleuchtung in Luftschutzräumen, am 5.6. über Brände in Stiegenhäusern informiert. Hauptgaszuleitungen seien bei Angriffen zu schließen (7.6.). Am 10. Juni präsentiert die SZ eine Möglichkeit der vertrauensvollen Wohnungsschlüsselübergabe an die Luftschutzbereitschaft bei Abwesenheit. Man soll den Schlüssel in einem verschlossenen Kuvert übergeben, so dass man sicher sein könne, dass die Wohnung bei nicht erfolgtem Alarm auch nicht betreten wurde (10.6.). Am 20. Juni wird zum Entfernen der Gitter von Kellerfenstern aufgerufen (20.6.). Am 22. Juni wird darauf hingewiesen, dass bei Luftalarm in der Dämmerung sofort zu verdunkeln ist (22.6.). Weitere Hinweise betreffen die Kennzeichnung von Luftschutzräumen (23.6.), Wartung der Luftschutzanlagen und -gerätschaften, sowie Aufklärung über „Fliegerdeckung“ (24.6.).

SZ, 1.6.1944, S. 4.
SZ, 2.6.1944, S. 4.
SZ, 3.6.1944, S. 4.
SZ, 4.6.1944, S. 4.
SZ, 5.6.1944, S. 3.
SZ, 7.6.1944, S. 3.
SZ, 8.6.1944, S. 4.
SZ, 10.6.1944, S. 4.
SZ, 16.6.1944, S. 4.
SZ, 17.6.1944, S. 4.
SZ, 20.6.1944, S. 4.
SZ, 22.6.1944, S. 4.
SZ, 23.6.1944, S. 4.
SZ, 24.6.1944, S. 4.
SZ, 27.6.1944, S. 4.
SZ, 28.6.1944, S. 3.
SZ, 29.6.1944, S. 4.

Juni 1944
KdF-Veranstaltungen in den Ortsgruppen.
Die KdF-Spielgruppe Itzling tritt im Parteiheim Itzling am 10. Juni mit dem Stück „Der Heiratskrieg“, am 11. mit dem Bauerndrama „Monika“ und am 18. mit dem Lustspiel „Die Sterne lügen nicht“ auf.

SZ, 8.6.1944, S. 6.

Juni 1944
Appell der Erzieherschaft.
Bei einem Appell der Erzieherschaft der Gauhauptstadt Salzburg im Sitzungssaal der Gauleitung teilt Gauamtsleiter Springenschmid u. a. mit, dass zur Behebung der Raumnot in den Schulen demnächst Klassenräume in Mülln, Parsch, Lehen und Maxglan eröffnet werden. Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte in den Volks- und Bürgerschulen der Gauhauptstadt betrage 48 Jahre. 31 Lehrkräfte seien aus dem Ruhestand wieder in den Schuldienst getreten. In den Ferien sollen die Lehrkräfte im Rahmen der Arbeitsplatzablöse, sowie im „Grenzlanddienst“ in Danzig-Westpreußen, auf der Halbinsel Hela, im Banat und in Kroatien eingesetzt werden.
SZ, 3.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 22.

Juni 1944
Schlussappell Leistungsertüchtigungswerk.
Beim Schlussappell des Leistungsertüchtigungswerkes meldet der Lehrgemeinschaftsleiter dem Oberbürgermeister Giger 33 Jugendliche der Stadtverwaltung Salzburg, von denen 24 im Leistungskampf bestanden haben. Die drei Besten werden mit Geschenkbüchern beteilt.
SZ, 6.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 22.

Juni 1944
NSKOV-Schützen.
In Klagenfurt wird ein Gauwettbewerb der NSKOV-Schützen veranstaltet, bei dem Salzburg den dritten Platz belegt.
SZ, 8.6.1944, S. 5.

Juni 1944
NSKK-Schützen.
Am Halleiner Schießstand hält die NSKK-Brigade Salzburg ihre Schießmeisterschaften ab. Nach den Wettkämpfen hält Brigadeführer Seckel eine Ansprache.
SZ, 21.6.1944, S. 3.

Juni 1944
NSV-Hilfsstellenleiterinnen ausgezeichnet.
Bei einem Appell der Mitarbeiter und Hilfsstellenleiterinnen des NSV Zell am See zeichnet Gauamtsleiter Kaserer verdiente Mitarbeiterinnen mit Ehrenblättern aus.
SZ, 9.6.1944, S. 4.

Juni 1944
NSV-Kreisarbeitstagung Hallein.
Bei der NSV-Kreisarbeitstagung in Hallein wird Kreisamtsleiter Pg. Koblmüller verabschiedet. Neuer Kreisamtsleiter ist SA-Obersturmführer Pg. Bernhard Bliem. Bei der Tagung hält Pg. Schäfer einen „rassenpolitischen" Vortrag, Gaupropagandaleiter Wolff spricht über die Erfolge der Propaganda.
SZ, 10.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Gausieger im Berufswettkampf geehrt.
Bei einer Feier im Wiener Saal des Mozarteums werden den Gausiegern im Kriegsberufswettkampf 1944 die Urkunden und Leistungsabzeichen verliehen. Gaubeauftragter Kolböck, DAF-Gauobmann Resch und HJ-Gebietsführer Neutatz sprechen zu den Jugendlichen.
SZ, 12.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 23.

Juni 1944
Schaufenstergestaltung.
Die Gauwirtschaftskammer Salzburg hält eine Beiratssitzung ab, in der Architekt Windisch über Schaufenstergestaltungen referiert.
SZ, 12.6.1944, S. 3.

Juni 1944
Kultur: Wittrisch in Gastein.
Kammersänger Marcel Wittrisch, der bei einem Luftangriff seine Wohnung in Berlin verloren hat, tritt in Bad Gastein auf, wo er nunmehr untergebracht ist.
SZ, 13.6.1944, S. 4.

Juni 1944
DAF-Kreisarbeitstagung.
In Bischofshofen wird eine Kreisarbeitstagung des Kreises Pongau abgehalten.
SZ, 15.6.1944, S. 4.

Juni 1944
SA-Gruppenführer unterwegs.
SA-Gruppenführer Dittler besichtigt SA-Einheiten im Pongau und Lungau.
SZ, 16.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Turnerehrung für Kaltenegger.
Kaufmann Pg. Josef Kaltenegger aus Werfen wird für 40-jährige Mitgliedschaft im Turnverein von der Sportgauführung der Ehrenbrief des NSRL verliehen.
SZ, 16.6.1944, S. 5.

Juni 1944
Sozialgewerk Lungau.
Durch Einbeziehung von Handel und Gewerbe in das bisherige Sozialgewerk für das Handwerk wird im Lungau das Sozialgewerk der DAF gebildet.
SZ, 22.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Ortsgruppenleiterlehrgang.
Im Rahmen eines Ortsgruppenleiter-Lehrganges auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen übergibt Gauleiter Scheel der Burg eine große Reliefdarstellung der Erdkarte.
SZ, 22.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Kreisarbeitstagung.
In Salzburg wird in der dritten Juni-Woche eine Arbeitstagung der Kreisleitung der NSDAP unter Teilnahme aller Ortsgruppenleiter, Kreisamtsleiter und Gliederungsführer abgehalten. Kreisleiter Burggaßner stellt die neue Bannmädelführerin Pgn. Lehner und SA-Standartenführer Zwettler vor und berichtet über die Durchführung der „kriegswichtigen Aufgaben der Partei“. Weitere Referate halten Kreisbauernführer Kastenauer und Gauschulungsleiter Springenschmid.
SZ, 24.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 24.

Juni 1944
Prüfung der Haushaltslehrlinge.
Nach Beendigung der zweijährigen Lehrzeit legen 24 Lehrlinge die Hausgehilfinnenprüfung an vier Prüfungstagen ab.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

Juni 1944
Motor-HJ.
17 Salzburger Jungen absolvieren nach zweijähriger Ausbildung die Prüfungen zum Motor-HJ-Prüfungsabzeichen, 16 bestehen.
SZ, 28.6.1944, S. 3.

Juni 1944
Dienstbesprechung Kleintierzucht.
Unter Vorsitz von Landesbauernführer Friesacher findet in Salzburg eine Dienstbesprechung mit Tierzuchtbeamten und Vertretern der Landesfachgruppe für Kleintierzucht statt. Der Reichsfachwart für Kleintierzucht Karl Velter erörtert die gesetzlichen Regelungen.
SZ, 29.6.1944, S. 4.

1.6.1944
Fahrplanänderung Stadtverkehr.
Im Autobus-Stadtverkehr treten Fahrplanänderungen in Kraft. Neu eingerichtet wird eine Linie Schemmplatz-Kleßheim-Siezenheim. Für die Befahrung der Autobuslinie Maxglan – Kendlersiedlung mit Stadtgas-Anhängern war die Einrichtung einer Warteschleife beim Laschenskywald notwendig. Die Fahrer der Autobusse erledigten unter Leitung des Stadtbauamtes Teile der Aushub-, Aufschüttungs- und Planierungsarbeiten in ihrer Freizeit.
SZ, 31.5.1944, S. 3.
SZ, 1.6.1944, S. 6.
SZ, 6.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 22.

1.6.1944
Brennender Dom in Berlin.
Die SZ bildet auf der Titelseite den brennenden französischen Dom in Berlin und Löscharbeiten am deutschen Dom Berlin ab (Aufnahmen vom 24. Mai).
SZ, 1.6.1944, S. 1.

1.6.1944
Einschränkung Kleintierhaltung.
Die Haltung von Kleintieren ist nur noch Personen erlaubt, die die benötigten Futtermittel selbst erzeugen können.
SZ, 6.4.1944, S. 4.

1.6.1944
Neuordnung des Salzburger Museumswesens.
Von Gau und Gauhauptstadt wird der Zweckverband „Salzburger Museum“ geschaffen, der das Museumswesen neu ordnen und ausbauen soll. Gauleiter Scheel übernimmt die Schirmherrschaft des Verbandes, dessen Leitung alle zwei Jahre zwischen Gauhauptmann und Oberbürgermeister wechseln soll. In das Vermögen des Zweckverbandes bringt der Gau die Sammlungen St. Peter, Bestände der Residenzgalerie und der Landesgalerie ein, die Stadt die Bestände des Museums Carolino Augusteum. Der Verband übernimmt das Personal des Städtischen Museums.
SZ, 18.5.1944, S. 1 und 4.

1.6.1944
Kultur: Kammermusik Bresgen.
Im Großen Saal des Mozarteums wird neue Kammermusik von Cesar Bresgen aufgeführt.
SZ, 27.5.1944, S. 6.
SZ, 1.6.1944, S. 2.
SZ, 3.6.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 23.

1.6.1944
Badeanstalt Mülln.
Die Badeanstalt Mülln gibt bekannt, dass der Betrieb ab 1. Juni nur noch von 13–18 Uhr geöffnet ist.
SZ, 31.5.1944, S. 3.

1.6.1944
Geologie des Mönchsberges.
Die SZ veröffentlicht einen Aufsatz von Dr. Eduard Stummer über „Das Alter des Mönchsberges“. Im Rahmen der Bauarbeiten für die Luftschutzstollen konnten Glazialgeologen neue Erkenntnisse gewinnen. Am 2. Juni folgt ein kurzer Beitrag von F. v. Czoernig über Tropfsteine im Mönchsberg, die im November 1943 bei der Öffnung eines Höhlenraumes bei Sprengungsarbeiten für den Luftschutzstollen entdeckt worden waren. Am 4. Juni folgt ein weiterer Beitrag Stummers über einen „Findling“ am Kühberg.
SZ, 1.6.1944, S. 3.
SZ, 2.6.1944, S. 3.
SZ, 4.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 21.

2.6.1944
Bronzeschwert gefunden.
Dipl.-Ing. Martin Hell berichtet in der SZ, dass bei den Arbeiten an der Staatsbrücke ein „Nordisches Bronzeschwert“, 85,5 cm lang, gefunden worden sei. Es befand sich zweieinhalb Meter unter der heutigen Flußsohle und soll nahezu 3200 Jahre alt sein.
SZ, 2.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 20.

2.6.1944
Kultur: Klavierabend.
Marianne Kottermaier (Augsburg) gibt im Wiener Saal des Mozarteums ein Klavierkonzert.
SZ, 26.5.1944, S. 6.
SZ, 1.6.1944, S. 2.
SZ, 4.6.1944, S. 2.

2.6.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der UfA-Film „Träumerei“ mit Hilde Krahl, Matthias Wiemann und Friedrich Kayssler gezeigt.
SZ, 28.5.1944, S. 6.
SZ, 4.6.1944, S. 2.

2.6.1944
Regelung der „Hausarbeitstage“.
Die SZ informiert über den Anspruch auf Hausarbeitstage, die vom Reichsarbeitsminister in einem weiteren Erlass geregelt wurden.
SZ, 2.6.1944, S. 4.

2.6.1944
Warnung an „Luftschutzsünder“.
In der SZ wird vor der mangelhaften Beachtung von Luftschutzvorschriften gewarnt. „Luftschutzsünder“ würden „künftighin empfindlich bestraft“.
SZ, 2.6.1944, S. 4.

3.6.1944
Viehzwischenzählung.
Der Reichsminister für Ernährung ordnet eine Viehzwischenzählung für Rinder, Schafe und Schweine an.
SZ, 6.5.1944, S. 5.
SZ, 1.6.1944, S. 5.

3.6.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum gibt ein Orchesterkonzert mit „konzertanter Musik“.
SZ, 27.5.1944, S. 6.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

3.6.1944
HJ-Ringen.
Im Saal des Reichsnährstandes in der Gaisbergstraße (angekündigt war der Stadtsaal des Festspielhauses) veranstalten die Salzburger HJ-Ringer ein Turnier mit 36 Teilnehmern.
SZ, 1.6.1944, S. 5.
SZ, 2.6.1944, S. 5.
SZ, 5.6.1944, S. 4.

3.6.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino wird ein „Lustiger Abend“ mit Oskar Paulig veranstaltet.
SZ, 1.6.1944, S. 6.

3.–4.6.1944
Reichssportwettkampf der HJ.
Die HJ führt die Bannmeisterschaften zum Reichssportwettkampf durch. Die Sieger treten im Juli zum Gebietswettkampf an.
SZ, 3.6.1944, S. 5.
SZ, 4.6.1944, S. 5.
SZ, 5.6.1944, S. 4.

3.–4.6.1944
Fußball in Linz.
In Linz findet eine „Fußball-Werbeveranstaltung“ statt, an der auch die FG Salzburg, sowie Mannschaften aus Linz und Wien teilnehmen. Salzburg verliert gegen Admira Linz 3:4.
SZ, 22.5.1944, S. 4.
SZ, 3.6.1944, S. 5.

4.6.1944
Haussammlung.
Für das KHW wird eine Haussammlung durchgeführt.
SZ, 1.6.1944, S. 4.

4.6.1944
Einkaufende Männer.
Die SZ behandelt das neue Phänomen einkaufender Männer, das durch die hohe Anzahl an Junggesellen, Strohwitwern und berufstätigen Frauen begründet sei und appelliert an die Kaufleute, die des Einkaufens nicht so kundigen Männer über günstigere Optionen, wie markenfreie Produkte etc., zu informieren.
SZ, 4.6.1944, S. 4.

4.6.1944
Vereinsausflüge.
Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Alpentiere veranstaltet eine Exkursion nach Glanegg zur Besichtigung des Alpengartens. Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine „Naturkundliche Moorwanderung“ nach Fürstenbrunn und besucht anschließend ebenfalls den Alpengarten Glanegg.
SZ, 30.5.1944, S. 6.
SZ, 2.6.1944, S. 6.
SZ, 6.6.1944, S. 4.

4.6.1944
Gaunachwuchspläne.
Das Gauamt für das Landvolk hat so genannte „Gaunachwuchspläne“ vorgelegt, die die Bindung der Jugend an die Dörfer ermöglichen sollen.
SZ, 4.6.1944, S. 4.

4.6.1944
Armbrustschießstand Irrsdorf.
In Irrsdorf wird im Rahmen einer Brauchtumsfeier ein Armbrustschießstand eröffnet. Gauleiter Scheel besucht die Veranstaltung, Kuno Brandauer berichtet am 6. Juni in der SZ ausführlich.
SZ, 1.6.1944, S. 4.
SZ, 6.6.1944, S. 3.

4.6.1944
„Heldenfriedhof“ Hofgastein.
Die Marktgemeinde Hofgastein hat einen „Heldenfriedhof“ angelegt und am 4. Juni eröffnet.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

4.6.1944
Vortrag: Kneipp.
Der Deutsche Volksgesundheitsbund veranstaltet im Chiemseehof den Vortrag „Ist Kneipp noch zeitgemäß?“ von Otto Marquard (Wien).
SZ, 2.6.1944, S. 6.

4.6.1944
HJ-Fußball.
Die Salzburger HJ-Bannmeisterschaften im Fußball werden abgeschlossen. Austria I wird Bannmeister.
SZ, 3.6.1944, S. 5.
SZ, 4.6.1944, S. 5.
SZ, 5.6.1944, S. 4.
SZ, 6.6.1944, S. 5.

4.6.1944
Handball.
Eine Salzburger Handball-Gauauswahl, bestehend aus Spielern der Sportgemeinschaft, des Heeressportvereines und der RSG Freilassing, trifft auf eine Kärntner Gauauswahl und verliert 7:9. Das Vorspiel bestreiten die Damenmannschaften von SAK und Turnerbund Klagenfurt (1:5).
SZ, 1.6.1944, S. 5.
SZ, 4.6.1944, S. 5.
SZ, 5.6.1944, S. 4.

4.6.1944
Großtauschtag für Sammler.
Im Sternbräu wird ein Großtauschtag für Briefmarkensammler veranstaltet.
SZ, 3.6.1944, S. 6.

5.6.1944
Rehabilitierung der von Prähauser beschuldigten Personen.
Die SZ meldet, dass die Untersuchungen der vom ehemaligen Beamten des Ernährungsamtes Prähauser in seinem Prozess geäußerten Beschuldigungen abgeschlossen und sämtliche beschuldigte Personen rehabilitiert seien. Es habe sich um „haltlose, böswillige Verleumdungen“ gehandelt, wie bereits das Sondergericht in der Verhandlung gegen Giger und Lorenz festgestellt habe.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

5.6.1944
Sicherstellung von Kraftfahrzeugen.
Der Oberbürgermeister ruft alle Kraftfahrzeugsbesitzer dazu auf, ihre Fahrzeuge bei Fliegeralarm aus dem Stadtgebiet zu bringen und abseits von Gebäuden im freien, unverbauten Gelände abzustellen.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

5.6.1944
Kochkurs für Junggesellen.
Am 5. Juni beginnt ein neuer Kochkurs des Deutschen Frauenwerks für Junggesellen, am 7. Juni ein Kochkurs für Berufstätige und Hausfrauen.
SZ, 3.6.1944, S. 6.

5.6.1944
Sommergäste heute.
Die SZ befasst sich mit der Frage: „Wer plätschert im Wolfgangsee? Sommergäste einst und jetzt“. Früher habe „mondänes“ Treiben geherrscht, während heute Soldaten und Kinder Erholung suchen würden.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

5.–16.6.1944
Prüfung für Hitler-Schule.
In der Gebietsführerschule Grödig stellen sich 24 Jungen dem Auswahlverfahren zur Aufnahme in die „Adolf-Hitler-Schule“.
SZ, 18.6.1944, S. 4.

6.6.1944
Gauleiter fordert Luftschutzdisziplin.
Gauleiter Scheel fordert anlässlich des letzten Luftschutzalarmes zu mehr Luftschutzdisziplin auf. Es war zu beobachten, dass die Salzburger zu lange bräuchten, bis sie die Luftschutzräume aufsuchten und dann im Eingangsbereich „in Rudeln“ zusammenstehend verweilen und so den Eingang blockieren. Der Gauleiter hat deshalb die Anweisung erlassen, dass die Luftschutz- und Ordnungskräfte mit „noch rücksichtsloserer Strenge“ darauf zu achten haben, dass alle schnell ins Innere des Stollens gehen.
SZ, 6.6.1944, S. 4.

6.6.1944
Invasion der Normandie.
Alliierte Truppen landen in der Normandie. Die SZ berichtet: „Invasion auf Befehl Moskaus – Deutsche Abwehr nicht überrascht – Schwerste Verluste der Invasionstruppen – Unsere Torpedoboote fuhren schneidige Angriffe gegen die Feindflotte“. SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert unter dem Titel „Sie mußten angreifen“: „Die Zeit des Wartens ist nun vorbei und der Krieg nähert sich jetzt seinem Höhepunkt und vielleicht auch seiner Entscheidung überhaupt“. Die Sowjetunion habe auf die Invasion gedrängt, da sie „nicht mehr in der Lage“ sei, „die Blutopfer eines Angriffs auf die Festung Europa allein zu tragen“. Es warte nun die „schwerste Probe“ für das „deutsche Volk“: „Bewähren wir uns jetzt, dann ist uns der Sieg nicht mehr zu rauben. Diese Gewißheit wird uns befeuern und wird uns auch das schwerste Opfer leicht machen. Die große Kraftprobe soll uns alle bereit und gerüstet finden im blinden Glauben an den Führer und an unser Volk und unser Deutsches Reich“. Am 9. Juni kommentiert Haendle, die Invasion und ihre Abwehr seien noch „in der Entwicklung“ und man könne „mit ruhiger Zuversicht (…) dem weiteren Ablauf der Ereignisse“ entgegensehen. Am 11. Juni kommentiert Haendle die Invasion unter „Folgen eines Bündnisses“.

SZ, 7.6.1944, S. 1f und 4.

SZ, 8.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 9.6.1944, S. 1f und 5.

SZ, 10.6.1944, S. 1-3.

SZ, 11.6.1944, S. 1f.

SZ, 12.6.1944, S. 1f.

6.6.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein von Wilhelm Jerger, Vorstand der Wiener Philharmoniker, dirigiertes außerordentliches Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester.

SZ, 1.6.1944, S. 2 und 6.

SZ, 6.6.1944, S. 2.

SZ, 8.6.1944, S. 2.

6.6.1944
Keltischer Schmuck.
Die SZ veröffentlicht den Aufsatz „Schmuckindustrie heimischer Keltenzeit – Zierringe aus Braunkohle vom Halleiner Dürrnberg“ von Martin Hell.

SZ, 6.6.1944, S. 2.

6.6.1944
Stadtgeschichte: Uhrmacher in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht den Aufsatz „Der ‚hölzerne' Uhrmacher – Vom Salzburger Handwerk vor 100 Jahren" von Karl Adrian.
SZ, 6.6.1944, S. 4.

6.6.1944
Hypo Salzburg.
Die Landes-Hypothekenanstalt Salzburg verzeichnet auch im Geschäftsjahr 1943 einen Rückgang im Hypothekengeschäft. Die Bilanzsumme steigt von 59,18 auf 64,87 Millionen RM.
SZ, 6.6.1944, S. 5.

6.6.1944
Abgabe von Trockengemüse.
Das im März vorbestellte Trockengemüse ist nun zur Abgabe eingetroffen und kann während der 63. Zuteilungsperiode bezogen werden.
SZ, 6.6.1944, S. 6.

7.6.1944
Neuer Regierungspräsident und neuer Gauhauptmann für Salzburg.
Reichsstatthalter Scheel und Staatssekretär Dr. Stuckart führen bei einer Feierstunde in der Residenz neues Führungspersonal in ihre Ämter ein. Neuer Regierungspräsident des Reichsgaues Salzburg wird Dr. Wolfgang Laue, geboren in Mainz, bisher Ministerialrat in der Reichskanzlei und zuvor in der bayerischen Verwaltung tätig. Neuer Gauhauptmann wird Dr. Oskar Grazer, geboren in Wien, 1934–36 in der Österreichischen Legion, 1936–38 im Bayerischen Staatsministerium, dann u. a. als Landrat in Tulln, anschließend im Innenministerium tätig. In der Feierstunde stellen beide ihr „Programm" vor. Laue und Scheel danken dem scheidenden Regierungspräsidenten Albert Reitter, der in das Reichsministerium des Inneren wechselt (Biographische Abrisse SZ 7.6., Bericht über Amtseinführung 8.6.).
SZ, 7.6.1944, S. 4.
SZ, 8.6.1944, S. 1 und 3.
CGS, 1944, S. 22.

7.6.1944
Ausstellungsführung.
Die Gauwirtschaftskammer veranstaltet eine Führung durch die während der HJ-Kulturtage eröffnete Ausstellung „Kunstempfinden und Entartung" im Künstlerhaus und berücksichtigt dabei besonders Hinweise auf zeitgemäße Schaufenstergestaltung.
SZ, 5.6.1944, S. 3.

7.6.1944
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule für Musik veranstaltet ein Lehrkonzert mit Prof. Walther Lampe.
SZ, 4.6.1944, S. 6.

8.6.1944
Feierstunde der Beamtenschaft.
Das Schulungsamt beruft die Beamtenschaft des Stadtgebietes zu einer Feierstunde in den Chiemseehof. Gauschulungsleiter Springenschmid eröffnet die Veranstaltung, bei der die am Vortag in ihre Ämter eingeführten Dr. Laue und Dr. Grazer erstmals zu den Beamten sprechen. Anschließend hält der Reichsbeauftragte für die Beamtenschaft, Pg. Erich Rudolph, eine Ansprache.
SZ, 11.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 22.

8.6.1944
Todesstrafe für Feldpostdiebin.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Postfacharbeiterin Philomena Kasseroller (geb. 1913), die von Herbst 1942 bis März 1943 wiederholt Feldpost am Postamt Lofer gestohlen haben soll, zum Tod. Als von ihr „angestiftete" Komplizinnen werden Irmgard G. (19) und Friederike U. (18) zu je vier Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 9.6.1944, S. 4. Namen vom Bearbeiter anonymisiert.

8.6.1944
Ehrendienst und Invasion.
Unter dem Titel „Die Antwort auf die Invasion – Alle müssen mitarbeiten" wird ein Aufruf an die Frauen Salzburgs gerichtet, sich „freiwillig" für den „Ehrendienst" in der deutschen Kriegswirtschaft zu melden.
SZ, 8.6.1944, S. 4.

8.6.1944
Zahnstation der Landesversicherung.
Die mobile Zahnstation der Landesversicherungsanstalt Salzburg besucht die Dörfer des Gaues um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Die SZ berichtet über die Station Großarl.
SZ, 8.6.1944, S. 4.

8.6.1944
Vortrag Alpenverein.
Die HJ-Bergfahrtengruppe im Deutschen Alpenverein veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbilder-Vortrag von Studienrat Dr. Gebhart Roßmanith über „Salzburgs Landschaft und Bergwelt im Zauber der Farben“.
SZ, 7.6.1944, S. 3.
SZ, 8.6.1944, S. 4.
SZ, 10.6.1944, S. 4.

8.6.1944
Salzburger Sagen und Hofnamen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Sage und Hofname – Ketzergrub, Kreutzerlehen und Lederhosen“ von Dr. J. Loidl über heimatliche Sagen, Mundart und Hofnamen.
SZ, 8.6.1944, S. 4.

8.6.1944
Kultur: Ballett.
Kraft durch Freude veranstaltet im Festspielhaus einen Ballettabend unter Leitung von Terra de Moroda.
SZ, 1.6.1944, S. 6.
SZ, 10.6.1944, S. 4.

8.6.1944
Kultur: Marionettentheater.
Die SZ widmet dem Salzburger Marionettentheater des Bildhauers Prof. H. Aicher den Beitrag „Freude aus der Heimat“.
SZ, 8.6.1944, S. 4.

9.6.1944
Vortrag Nordische Gesellschaft.
Im Wiener Saal des Mozarteums spricht im Rahmen der Vorträge der Nordischen Gesellschaft der ehemalige finnische Justizminister Onni Talas über Svinhufvud, den langjährigen Präsidenten Finnlands.
SZ, 5.6.1944, S. 3.
SZ, 8.6.1944, S. 4.
SZ, 9.6.1944, S. 4.
SZ, 10.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 22.

9.6.1944
Geopolitischer Vortrag.
Gauschulungsleiter Karl Springenschmid hält im Saal des Gewerbeförderungsinstitutes einen geopolitischen Vortrag.
SZ, 6.6.1944, S. 6.

9.6.1944
Brandbomben-Vorführung.
Im Volksgarten wird die bereits im April erstmalig durchgeführte Vorführung einer erbeuteten 14-kg Phosphorbombe wiederholt.
SZ, 7.6.1944, S. 3.

9.6.1944
Kultur: „Schaffende Generation“.
Die Reichshochschule Mozarteum führt in der Reihe „Schaffende Generation“ Werke von Friedrich Frischenschlager auf.
SZ, 7.6.1944, S. 3.
SZ, 11.6.1944, S. 4.

9.6.1944
Bäuerliche Wirtschaftsberatung.
Dr. Mayer berichtet in der SZ über die Aufgaben der bäuerlichen Wirtschaftsberatung, die zu „mehr Leistung ohne Mehrarbeit“ führen soll.
SZ, 9.6.1944, S. 4.

9.6.1944
Hotelfachlehre.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Lehre zur Hotelfachfrau. Täglich würden neue Bereiche des Betriebes im Praktikum kennengelernt.
SZ, 9.6.1944, S. 4.

9.6.1944
Fliegeralarm.
Die CGS notiert Fliegeralarme in der Stadt Salzburg: „Am 9. vormittags gab es wieder einen zwei Stunden dauernden Fliegeralarm. Ein amerikanischer viermotoriger Bomber wurde von einem deutschen Kampfflieger abgeschossen. Das Flugzeug zerplatzte geradezu in der Luft; die größten Bruchstücke wurden an mehreren, voneinander weit entfernten Stellen in Maxglan geborgen. Die Bemannung dieses Bombers sprang mit Fallschirmen ab; einer der Abgesprungenen fiel bei der evangelischen Kirche in die Salzach und konnte erst beim Pionier-Übungsplatz total erschöpft ans Land gebracht werden. Am 13. gab es gleich zwei Fliegeralarme, von 9 bis 11 Uhr und von kurz vor Mitternacht bis fast 1 Uhr früh des 14.“

CGS, 1944, S. 22.

9.6.1944
Erziehung im KLV-Lager.
Die SZ widmet den bebilderten Aufsatz „Lagererziehung tut gut“ der Erziehungsarbeit in Lagern der Kinderlandverschickung im Gau Salzburg.

SZ, 9.6.1944, S. 3.

9.6.1944
Bilanz Oberbank.
Die Bank für Oberdonau und Salzburg veröffentlicht ihre Bilanz zum 31. Dezember 1943.

SZ, 9.6.1944, S. 6.

9.6.1944
Zapfenstreich der Waffen-SS.
Ein Musikzug der Waffen-SS veranstaltet auf dem Residenzplatz aus Anlass der Ausstellung „Deutsche Künstler und die SS“, die am 10. Juni eröffnet wird (siehe eigener Eintrag) einen Zapfenstreich.

SZ, 9.6.1944, S. 4.

10.6.1944
Ausstellung: „Deutsche Künstler und die SS“.
Im Carabinierisaal der Residenz wird die Ausstellung „Deutsche Künstler und die SS“ von Gauleiter Scheel in Anwesenheit des stellvertretenden kommandierenden Generals im Wehrkreis XVIII, Böhme, eröffnet. Scheel spricht über die Bedeutung und die Auswirkungen der „echten Kunst“ im Krieg. Die Ausstellung bleibt bis 3. September geöffnet.

SZ, 9.6.1944, S. 4.

SZ, 12.6.1944, S. 1f.

SZ, 13.6.1944, S. 3.

SZ, 15.6.1944, S. 3.

SZ, 16.6.1944, S. 2.

SZ, 17.6.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 22f und 37.

10.6.1944
Kultur: „Das Urteil des Paris“.
Am Landestheater wird die musikalische Komödie „Das Urteil des Paris“ von Cesar Bresgen erstaufgeführt.

SZ, 17.5.1944, S. 2.

SZ, 8.6.1944, S. 2.

SZ, 9.6.1944, S. 6.

SZ, 12.6.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 23.

10.6.1944
Gedenkschrein in der Lehrerbildungsanstalt.
Die Salzburger Lehrerbildungsanstalt hat zum Andenken an ihre Gefallenen einen Ehrenschrein anfertigen lassen, in den bei der vom Leiter der Anstalt Dr. Gehmacher gestalteten Feier, an der auch die Angehörigen der Gefallenen teilnehmen, Briefe, Bilder und Erinnerungsstücke der Toten hinterlegt werden.

SZ, 14.6.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 23.

10.6.1944
SA-Wehrabzeichen.
Bis zum 10. Juni ist eine Anmeldung zur Ausbildung für den Erwerb des SA-Wehrabzeichens in den SA-Dienststellen möglich. Mit 11. Juni beginnen die Ausbildungsgemeinschaften.

SZ, 4.6.1944, S. 5.

10.6.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott spielt im Dietmannsaal erstmals „Engel in der Hölle“.
SZ, 8.6.1944, S. 6.
SZ, 13.6.1944, S. 4.

10.–11.6.1944
Unterhaltung im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino finden Unterhaltungsabende mit Oskar Paulig und Heinz Gudelius statt.
SZ, 6.6.1944, S. 6.

11.6.1944
Fahrdienstleiterinnenschulung.
In Böckstein werden 26 Fahrdienstleiterinnen der Reichsbahn geschult. Die SZ berichtet über die mehrwöchige Schulung, der ein dreimonatiges Praktikum folgt.
SZ, 11.6.1944, S. 4.

11.6.1944
Bahnradrennen.
Der SAK veranstaltet auf dem SAK-Platz ein Aschenbahnradrennen.
SZ, 24.5.1944, S. 4.
SZ, 2.6.1944, S. 5.
SZ, 7.6.1944, S. 3.
SZ, 9.6.1944, S. 5.
SZ, 10.6.1944, S. 5.

11.6.1944
Fußball und Handball.
Die FG Salzburg trifft in der Oberdonaumeisterschaft auf dem SAK-Platz auf Hertha Wels (0:6). Wegen des Bahnradrennens wird bereits vormittags gespielt. Die Sportgemeinschaft veranstaltet Fuß- und Handballspiele gegen die Sportgemeinschaft München. Die Fußballer gewinnen 4:1, die Handballer verlieren 4:5.
SZ, 9.6.1944, S. 5.
SZ, 10.6.1944, S. 5.
SZ, 11.6.1944, S. 5.
SZ, 12.6.1944, S. 4.

11.6.1944
HJ-Fußball-Vorausscheidung.
Vor Beginn der Deutschen Jugend-Fußballmeisterschaft finden Ausscheidungsspiele statt. Der Bann Salzburg muss dabei in Steyr gegen Oberdonau antreten und gewinnt 3:1. Damit qualifizieren sich die Salzburger für ein Ausscheidungsturnier gegen Tirol und Bayreuth.

SZ, 1.6.1944, S. 5.

SZ, 10.6.1944, S. 5.

SZ, 11.6.1944, S. 5.

SZ, 12.6.1944, S. 4.

SZ, 13.6.1944, S. 5.

11.6.1944
Gewerbliche Wirtschaft Hallein.
Die Gauwirtschaftskammer hält im Kreis Hallein eine Mitgliederversammlung ab, bei der Gauwirtschaftskammerpräsident Gebert zur Leistungssteigerung aufruft.

SZ, 14.6.1944, S. 3.

12.6.1944
Bannmädelführerin Maier verabschiedet.
Bannmädelführerin Ruth Maier, die zur Gebietsmädelführerin in Niederdonau ernannt wird, wird vom Bann Salzburg-Stadt in einer Feierstunde durch die Gebietsmädelführerin, den Gebietsführer und den Bannführer, sowie Kreisleiter Burggaßner verabschiedet. Zugleich wird die neue Bannmädelführerin Trude Lehner in ihr Amt eingeführt.

SZ, 13.6.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 23.

12.6.1944
Mord am Plainberg.
Am 12. Juni wird im Wald an der Nordseite des Plainberges der 49 Jahre alte Tischler und Jäger Roman Berger aus Bergheim ermordet. Sein Jagdgewehr mit Zielfernrohr und verschiedene Wertsachen werden geraubt.

SZ, 14.6.1944, S. 3.

SZ, 15.6.1944, S. 4.

SZ, 16.6.1944, S. 4.

SZ, 7.7.1944, S. 4.

SZ, 11.7.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 23.

12.6.1944
Aufstellung von Schnell-Löschtrupps.
Der Luftfahrtminister hat angeordnet, dass im Rahmen der Luftschutzmaßnahmen zur Brandbekämpfung Schnell-Löschtrupps aufzustellen sind, die sich bereits bei Fliegeralarm zum nachfolgenden Einsatz bereitmachen.
SZ, 12.6.1944, S. 3.

12.6.1944
Gemüsepreise.
Die Kilopreise für Frischgemüse werden verlautbart.
SZ, 10.6.1944, S. 6.
SZ, 24.6.1944, S. 6.

12.6.1944
Waffen-SS Aufnahmeuntersuchung.
Die Ergänzungsstelle der Waffen-SS führt in der Polizeikaserne Salzburg Aufnahmeuntersuchungen Freiwilliger durch.
SZ, 10.6.1944, S. 4 und 6.

12.6.1944
Rechtsanwalt Bernhold 80.
Rechtsanwalt i. R. Pg. Dr. Julius Bernhold, aus der Familie der einstigen Besitzer der Biberapotheke stammend, begeht seinen 80. Geburtstag. Er war von 1895–1939 in St. Johann als Rechtsanwalt tätig und langjähriger Gemeinderat.
SZ, 13.6.1944, S. 4.

13.6.1944
Bilanz Sparkasse.
Die Girozentrale der Ostmärkischen Sparkasse legt ihre Bilanz zum 31.12.1943 vor.
SZ, 13.6.1944, S. 6.

14.6.1944
Arbeitstagung Gaugesundheitsrat.
Nach einem Jahr Tätigkeit hält der von Dr. Guttenberg geleitete Gaugesundheitsrat seine zweite Arbeitstagung ab, bei der die Führer der einzelnen Ringe, Dr. Pöch (Gesundes Volk), Dr. Wimberger (Gesunde Familie), Dr. Wolfer (Gesunde Jugend), Dr. Müller (Gesunde Arbeit), Dr. Gmachl (Gesundes Leben), Dr. Melnitzky (Krankheitsbekämpfung) und Dr. Leitinger (Ärztliche Luftschutzmaßnahmen) Referate erstatten. Als Gastredner spricht der Chef des Sanitätsdienstes der obersten SA-Führung, SA-Brigadeführer Dr. Holtgrave.
SZ, 15.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 23.

14.6.1944
Salzburger Naturschutzgebiete.
In einem längeren Aufsatz behandelt die SZ die Naturschutzgebiete im Salzburger Land.
SZ, 14.6.1944, S. 4.

14.6.1944
Frühjahrslauf der Betriebe (entfällt).
Das Sozialgewerk der DAF plante für den 14. Juni die Durchführung des Frühjahrslaufes der Gewerbebetriebe der Stadt Salzburg. Der Bewerb entfällt.
SZ, 14.6.1944, S. 4.
SZ, 15.6.1944, S. 5.

15.6.1944
Aufruf zum Fensteraushängen.
Auf Anordnung des Reichsverteidigungskommissars für Salzburg, Gauleiter Scheel, müssen überall, wo Doppelfenster vorhanden sind, im Sommer – 1. Mai bis 30. September, – die inneren Fenster zur Vermeidung von Glasschäden bei Fliegerangriffen ausgehängt werden.
SZ, 15.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 23.

15.6.1944
Kultur: Kompositionsabend.
Im Großen Saal des Mozarteums wird ein „Kompositionsabend“ mit Werken der Komponistin Maria Hofer veranstaltet.
SZ, 8.6.1944, S. 6.
SZ, 9.6.1944, S. 2.
SZ, 17.6.1944, S. 2.

15.6.1944
Vortrag Springenschmid.
Gauschulungsleiter Springenschmid spricht im Sitzungssaal des Chiemseehofes zu den Schulungsmännern und politischen Leitern des Stadtgebietes über „England und die Neuordnung Europas – die Hintergründe der Invasion“.
SZ, 13.6.1944, S. 4.
SZ, 15.6.1944, S. 6.

15.6.1944

Todesstrafe für Missbrauch Minderjähriger.

Das Sondergericht Salzburg verurteilt Magazinsarbeiter Josef Krimbacher aus Mitterberghütten, der ein siebenjähriges Mädchen missbraucht haben soll, als Sittlichkeitsverbrecher zum Tod.

SZ, 15.6.1944, S. 5.

15.6.1944

Aufnahmeprüfungen für höhere Schulen.

Die Schulbehörde beim Reichsstatthalter macht die Aufnahmeprüfungstermine für die höheren Schulen Salzburgs bekannt. Für die Heimschule Kreuzberg wird ein Ausleselager von 9.–15. Juli abgehalten. In der Wirtschaftsoberschule findet keine Aufnahmeprüfung statt. Am 26. Juni berichtet die SZ vom Ausleselager der Salzburger Staatsgewerbeschule in der Gebietsführerschule Grödig, an dem 132 Jungen, zumeist Absolventen der Hauptschulen, teilnehmen.

SZ, 15.6.1944, S. 6.

SZ, 22.6.1944, S. 6.

SZ, 26.6.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 24.

15.6.1944

Handball.

Auf dem Turnvereinsplatz treffen die Handballmannschaften von Reichsbahn Freilassing und Heer Salzburg aufeinander und trennen sich 7:7.

SZ, 16.6.1944, S. 5.

16.6.1944

Kleingärten der Reichsbahner.

Im Stadtgebiet Salzburgs haben 455 Reichsbahner 55.275 qm Gartenland und 58.512 qm Wiesen und Böschungen zum Gemüseanbau und zur Kleintierhaltung gepachtet. Damit entlasten die Reichsbahner die Salzburger Gemüsegärtner, berichtet die SZ, welche darauf hinweist, dass die Reichsbahner ihre Überschüsse an Kameraden abgeben.

SZ, 16.6.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 23.

16.6.1944

Deutsche „Geheimwaffen“.

Die CGS notiert: „Am 16. ging durch Salzburg ein befriedigtes Aufatmen: Endlich begannen durch den Einsatz der deutschen Geheimwaffe, die später ‚V1‘ benannt wurde, die Vergeltung für die Schandtaten der britischen und amerikanischen Luftgangster und Terrorbomber.“ Die SZ berichtet am 17. Juni am Titelblatt: „Neue Waffe macht unheimlichen Eindruck – Britisches Rätselraten: Führerloses Flugzeug mit Explosivladung – Strengste Geheimhaltung der Wirkung“. Am 18./19. Juni berichtet die SZ über angebliche Reaktionen auf die Waffe in England, Hauptschriftleiter Haendle ortet am 18. eine „neue Belastung“ und einen „unheimlichen Eindruck“, den die Waffe hinterlassen habe. Am 21. Juni erscheinen in der SZ unter dem Titel „Bis England zur Einsicht kommt“ Auszüge eines Interviews von Reichspressechef Dr. Dietrich mit der Neuen Zürcher Zeitung über den „Einsatz der deutschen Waffe“.

SZ, 17.6.1944, S. 1.

SZ, 18.6.1944, S. 1f.

SZ, 19.6.1944, S. 1f.

SZ, 21.6.1944, S. 1.

SZ, 26.6.1944, S. 1.

SZ, 30.6.1944, S. 1.

CGS, 1944, S. 23 und 25.

16.6.1944

Der „deutsche Mensch“.

Die SZ berichtet über einen Abend in einem „gemütlichen Hotel am See“, in dem Deutsche aus allen Teilen des Reiches zusammensitzen und fröhlich das Essen genießen und klassischer Musik im Radio folgen. Der Kommentator räsoniert: „So ist der deutsche Mensch: Tapfer, besonnen, trotz allem Leid der letzten Jahre, froh und vertrauend, alles Schöne mit vollen Zügen genießend – hart, wenn es sein muß und doch wieder romantisch, träumerisch, sehnsuchtsvoll fernen Melodien lauschend. (…) In welchem Land kommt ähnliches vor? Haben vielleicht Amerikaner, die mit kaltem Spott deutsche, unsterbliche Kulturgüter zerstören, solche Menschen? Und dieses wunderbare, große Deutschland möchten sie vernichten! Niemals, solange die Welt steht, wird dies geschehen. Alles Äußere können sie zerstören, niemals aber den Geist“.

SZ, 16.6.1944, S. 4.

16.6.1944
Reportage vom Bauernhof.
Die SZ berichtet reportageartig von der Arbeit an einem Bauernhof in Parsch, der seit drei Jahren die beste Milchleistung der Gemeinde Aigen erziele, 1943 mit 3500 Liter Milch pro Kuh und Jahr.
SZ, 16.6.1944, S. 4.

16.6.1944
Kultur: Liederabend.
Ludwig Druschel vom Stadttheater Gießen gibt im Wiener Saal des Mozarteums einen Liederabend.
SZ, 10.6.1944, S. 6.
SZ, 14.6.1944, S. 2.
SZ, 16.6.1944, S. 2.
SZ, 18.6.1944, S. 2.

16.6.1944
Schwimmkurse.
Die Schwimmabteilung Wiking des Salzburger Turnvereins bietet im Sommer im Leopoldskronerbad Kurse mit Schwimmlehrer Heinz Beran an.
SZ, 16.6.1944, S. 5.
SZ, 17.6.1944, S. 6.

17.6.1944
Stabschef Schepmann 50.
SA-Stabschef Schepmann begeht seinen 50. Geburtstag.
SZ, 17.6.1944, S. 1.

17.6.1944
Haendle zur Lage.
Hauptschriftleiter Haendle betitelt seinen SZ-Leitartikel mit „Die Abrechnung“. Er kommentiert, es sei „ausgleichende Gerechtigkeit, wenn jetzt die altjüdische Drohung ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn‘ von uns verwirklicht wird“.
SZ, 17.6.1944, S. 1f.

17.6.1944
Sommerlehrgang des Goethe-Institutes eröffnet.
Mit einer Feier wird in der stuba academica des Studiengebäudes der erste Sommerlehrgang 1944 des Goethe-Instituts der deutschen Akademie durch den Verwaltungsdirektor der Deutschen Akademie J. Heitzer eröffnet. Zum Lehrkörper dieser Kurse für ausländische Germanisten gehören, „die namhaftesten Professoren der deutschen Universitäten“, sowie Dichter, Komponisten und Schriftsteller, wie z. B. Dozentenführer Dr. Valentin, K. H. Waggerl und Cesar Bresgen.
SZ, 19.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 24.

17.6.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino gastiert das holländische Schauorchester Van der Veen.
SZ, 15.6.1944, S. 6.

17.6.1944
Eisriesenwelt.
Die Eisriesenwelt kann auch 1943 zugänglich gemacht werden. Der lange Winter habe die Vorbereitungen erschwert. Auch das Friedrich-Oedl Haus öffnet.
SZ, 17.6.1944, S. 4.

17.6.1944
Briefzentrale zur „Eheanbahnung“.
In Graz wird eine Briefzentrale des Reichsbundes deutscher Familien für die Gaue Steiermark, Kärnten und Salzburg eingerichtet. Sie dient der „Eheanbahnung auf erbbiologischer Grundlage“ und steht unter Aufsicht des Rassenpolitischen Amtes.
SZ, 17.6.1944, S. 4.

17.6.1944
Pinzgauer Zuchtverband.
Die SZ bilanziert die Tätigkeit des 1940 gegründeten Pinzgauer Zuchtverbandes, der sich um die Rinderzucht kümmert.
SZ, 17.6.1944, S. 4.

17.6.1944
Aufruf zum Gemüseanbau.
Die SZ wendet sich an die Leserschaft mit dem Aufruf „Noch mehr Gemüse anbauen!“ und gibt Hinweise zum Schutz vor Schädlingen.
SZ, 17.6.1944, S. 4.

17.6.1944
Stadtgeschichte: Geschirrfabrik Riedenburg.
Die SZ veröffentlicht einen auf Aufsätzen in den Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und in den Museumsblättern beruhenden Text über die „Weißgeschirr-Fabrik in der Riedenburg“.
SZ, 17.6.1944, S. 3.

17.6.1940
Gauhauptmann in Oberalm.
Zu Ehren der Teilnehmer am Kriegsversehrtenlehrgang in Winklhof wird im Gefolgschaftsraum der Marmorwerke Oberalm ein Dorfabend veranstaltet, den auch Gauhauptmann Dr. Grazer besucht.
SZ, 20.6.1944, S. 4.

17.–18.6.1944
Straßensammlung.
Bei der Straßensammlung für das Kriegshilfswerk sammelt das Deutsche Rote Kreuz.
SZ, 15.6.1944, S. 4.

18.6.1944
Keine Betriebsferien.
Die Schließung von Lebensmittelgeschäften ist nur in besonderen Ausnahmefällen gestattet, etwa bei Erkrankungen, wenn keine Vertretung möglich ist. Geschäfte mit mehr als fünf im Verkauf tätigen Mitarbeitern dürfen nicht geschlossen werden, auch „Betriebsferien“ sind unzulässig.
SZ, 18.6.1944, S. 4.

18.6.1944
Kultur: Ney über Musikerziehung.
Die SZ veröffentlicht den Aufsatz „Das Kind und die Musik“ von Prof. Elly Ney.
SZ, 18.6.1944, S. 2.

18.6.1944
Historisches Kochbuch.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über das historische Kochbuch des Conrad Hagger von 1718.
SZ, 18.6.1944, S. 4.

18.6.1944
Behelfsheime.
Für die Erwerbung von Behelfsheimen wurde nun angeordnet, dass kinderreiche Familien (fünf und mehr Kinder) zwei Behelfsheime bauen können.
SZ, 18.6.1944, S. 4.

18.6.1944
Schwimm-Vergleichstreffen.
Die TuS Salzburg veranstaltet ein Vergleichstreffen der Schwimmer von Salzburg und Linz.
SZ, 7.6.1944, S. 3.

18.6.1944
Filmvorführung für „Ostarbeiter“.
Im Gemeinschaftslager Aiglhof werden für „Ostarbeiter“ und „Ostarbeiterinnen“ Filme vorgeführt.
SZ, 11.6.1944, S. 6.

18.6.1944
Fußball.
Im letzten Meisterschaftsspiel der Oberdonaumeisterschaft trifft die FG Salzburg auf dem SAK-Platz auf die Sp. V. Urfahr und gewinnt 5:0. In der Schlusstabelle belegt die FG Salzburg Rang acht (zehn Teilnehmer). Die Radfahrer des SAK veranstalten im Rahmen des Spieles ein Punkteradrennen. Die HJ-Fußballbannauswahl bestreitet ein Vorbereitungsspiel gegen Berchtesgaden und verliert 3:4.
SZ, 15.6.1944, S. 5.
SZ, 16.6.1944, S. 5.
SZ, 17.6.1944, S. 5.
SZ, 19.6.1944, S. 4.
SZ, 29.6.1944, S. 5.

18.6.1944
Kultur: „Die zärtlichen Verwandten“.
Am Landestheater wird das Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten“ von Roderich Benedix erstmals aufgeführt.
SZ, 15.6.1944, S. 2.
SZ, 20.6.1944, S. 2.

18.6.1944
Gärtner Hofbauer 80.
Alois Hofbauer, langjähriger Gärtner des botanischen Garten und noch immer Gärtner des Landeskrankenhauses, wird 80.
SZ, 17.6.1944, S. 4.

19.6.1944
Handelsschule erst nach Pflichtjahr.
Der Reichserziehungsminister hat seine Empfehlung, dass weibliche Jugendliche erst nach Absolvierung des Pflichtjahres die Handelsschule besuchen sollen, zu einer Anordnung erhoben.
SZ, 19.6.1944, S. 3.
SZ, 21.6.1944, S. 3.
SZ, 4.7.1944, S. 4.

19.–22.6.1944
Hausgehilfinnenprüfung.
An der Zentralberufsschule werden die Prüfungen der Hausgehilfinnen durchgeführt.
SZ, 10.6.1944, S. 6.

20.6.1944
DRK-Schwesternausbildung.
DRK-Berichterin Hildegard von Podewils berichtet in der SZ über die Schwesternausbildungsstätte der Landesstelle XVIII im Landeskrankenhaus Salzburg.
SZ, 20.6.1944, S. 3.

20.6.1944
Sanitätsdienst bereit für Luftangriffe.
Der Sanitätsdienst der Gauhauptstadt Salzburg sei auf die Einsätze bei Luftangriffen vorbereitet, heißt es in einem SZ-Beitrag. Es seien bombensichere Rettungsstellen in der Stadt, sowie Ausweich-Stützpunkte außerhalb vorhanden. Zudem verfüge die „Sonderbereitschaft Alpenland“ des DRK über 25 Krankenwagen, einen fahrbaren Operationssaal, eine bewegliche Röntgenanlage, einen Großkrankenwagen für 16 Tragen. Neben den 25 Wagen der Landesstelle verfüge die Kreisstelle zusätzlich über 7 Wagen.
SZ, 20.6.1944, S. 3.

20.6.1944
NSKK-Motorbrigade.
Die Salzburger NSKK-Motorstandarte wurde zu einer eigenständigen Motorbrigade aufgewertet und steht nunmehr unter der Leitung von NSKK-Brigadeführer Kurt Günther Secker, bisher Stabsführer der Motorobergruppe Südwest.
SZ, 20.6.1944, S. 3.

20.6.1944
Historische Sonnwendbräuche.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Sonnenwendbräuche vor 600 Jahren“ von M. Schönberger.
SZ, 20.6.1944, S. 4.

21.6.1944
Bilanz der Umtauschstelle.
Die SZ zieht Bilanz über das erste Jahr der Tätigkeit der parteiamtlichen Umtauschstelle, die am 15. Juni 1943 ihren Betrieb aufgenommen hat. In dieser Zeit seien 11.000 Gegenstände im Gesamtwert von 300.000 RM zum Umtausch übernommen und 7000 Gegenstände im Wert von rund 200.000 RM tatsächlich umgetauscht worden. Besonders groß war die Nachfrage nach Kinderschuhen.
SZ, 21.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 24.

21.6.1944
Bergwachtführer Primas verstorben.
Im 37. Lebensjahr verstirbt der Tischler Franz Primas, Landesführer der Bergwacht. Primas, ein hervorragender Kletterer, hatte sich den im Sommer 1937 bei einem Versuch, die Eiger-Nordwand zu bezwingen, den „Todeskeim“ geholt – er litt nach mehreren im Schneesturm verbrachten Nächten an einem Nierenleiden, von dem er sich nie erholte. Seit 1941 leitete Primas die Salzburger Bergwacht.
SZ, 27.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 24.

21.6.1944
Ratsherrensitzung – neue Ratsherren.
Im Rahmen einer feierlichen Ratsherrensitzung führt Oberbürgermeister Giger zwei neue Ratsherren, Dr. Eduard Paul Tratz, Direktor vom Haus der Natur und Dr. Max Gehmacher, Leiter der Lehrerbildungsanstalt, in ihre Ämter ein. Nach ablegen des Gelöbnisses überreicht ihnen Giger ein selbstverfasstes Handbuch, in dem die Aufgaben und die Bedeutung der Ratsherren dargelegt sind. Bei einer anschließenden Beratung spricht Baurat Rieser über die Salzburger Stadtplanung.
SZ, 21.6.1944, S. 3.
SZ, 22.6.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 24.

21.6.1944
Salzburger Buchkunst.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Prunkstück der Einbandkunst – Ein Salzburgisches Meisterwerk des Mittelalters“ von Bibliotheksdirektor Dr. Ernst von Frisch über das „Speculum historiale“ und weitere Prachtbände des Mittelalters.
SZ, 21.6.1944, S. 4.

21.6.1944
Sonnwendfeier Turnverein.
Der Salzburger Turnverein hält am Sommerturnplatz im Volksgarten eine Sonnwendfeier mit Riegenturnen, Sonnwendfeuer und Feuerrede ab.
SZ, 20.6.1944, S. 6.

22.6.1944
Haendle zur Lage.
In seinem SZ-Leitartikel „Weltgeschichtliche Entscheidung“ stellt Hauptschriftleiter Otto Haendle u. a. fest: „Es gibt auf diesem Wege, auf den uns das Schicksal geführt hat, kein Zurück mehr, wir müssen auch hier die Entscheidung erzwingen“.
SZ, 22.6.1944, S. 1f.

22.6.1944
Volksgasmasken.
Die NSV-Kreisamtsleitung Salzburg ermahnt jene „Volksgenossen“, die bisher ihre Volksgasmasken nicht abgeholt haben, dies bis 30. Juni nachzuholen. Später werde keine Ausgabe mehr erfolgen.
SZ, 22.6.1944, S. 6.

22.6.1944
Sonnwendfeier der Waffenstudenten.
Am 22. Juni versammeln sich die alten Waffenstudenten Salzburgs zu einem Sonnwendabend, bei dem u. a. auch Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel das Wort ergreift, im Mirabell-Kasino.
CGS, 1944, S. 24.

22.6.1944
Säuglingspflege.
Die Abteilung Mütterdienst des Deutschen Frauenwerks startet in Salzburg einen neuen Säuglingspflegekurs.
SZ, 21.6.1944, S. 3.

22.6.1944
Kultur: Liederabend.
Staatsschauspielerin Gefion Helmke und Sänger Hans Fetscherin geben im Wiener Saal des Mozarteums einen Lieder- und Vortragsabend.
SZ, 15.6.1944, S. 6.
SZ, 17.6.1944, S. 2.
SZ, 23.6.1944, S. 2.

22.6.1944
Brief aus Kriegsgefangenschaft.
Die SZ veröffentlicht einen Brief, den der Kriegsgefangene Helmut J. aus Salzburg am 30. Jänner in den USA an seine Eltern abgeschickt hatte.
SZ, 22.6.1944, S. 4.

22.6.1944
Wissenschafter Buschbeck.
Die SZ porträtiert Dr. Werner Buschbeck, der für seine Arbeit auf dem Gebiet der Hochfrequenz mit dem Dr.-Fritz-Todt-Preis ausgezeichnet wurde.
SZ, 22.6.1944, S. 5.

22.6.1944
Ritterkreuzträger in Maishofen.
Ritterkreuzträger Feldwebel Josef Ehinger, Kleinbauernsohn aus Laufen, belegt derzeit einen „Hitler-Freiplatz“ in Maishofen. Am 22. Juni besucht er auf Einladung des Leiters die dortige Schule, um den Kindern von seinen Kriegserlebnissen zu berichten.
SZ, 23.6.1944, S. 4.

23.6.1944
Meldepflicht für die Kriegswirtschaft erweitert.
Die Meldepflichtverordnung zum Arbeitseinsatz in der Kriegswirtschaft wird erweitert. Meldepflichtig werden nunmehr auch jene, die nach dem Stichtag des Erlasses das 16. (Jungen) bzw. 17. (Mädchen) Lebensjahr vollenden. Die Meldepflichtigkeit gilt bis zum 65. bzw. 45. Lebensjahr. Die Aufrufe der Arbeitsämter sollen jeweils zum 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres erfolgen, der erste Aufruf jedoch am 1. August 1944.
SZ, 23.6.1944, S. 4.
SZ, 25.7.1944, S. 4.

23.6.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Die Deutsche Akademie-München (Goethe-Gesellschaft) veranstaltet gemeinsam mit der Nordischen Gesellschaft im Wiener Saal des Mozarteums ein Konzert für ausländische Gäste des Reiches. Es konzertiert Magda Rusy (Flügel).
SZ, 22.6.1944, S. 6.
SZ, 25.6.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 24.

23.6.1944
Kultur: Arienabend.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet einen Lieder- und Arienabend der Gesangsklasse Oskar Rees.
SZ, 20.6.1944, S. 6.

24.6.1944
Vollversammlung Pferdezüchter.
Der Landespferdezuchtverband Alpenland hält in Zell am See seine 4. Vollversammlung ab.
SZ, 21.6.1944, S. 3.

24.6.1944
Salzburger Berge.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Wieviele Dreitausender hat Salzburg?".
SZ, 24.6.1944, S. 3.

24.6.1944
Salzburger Fiaker.
Die SZ widmet einen Bericht den Salzburger „Droschkenkutschern".
SZ, 24.6.1944, S. 4.

24.6.1944
Fußball HJ-Gebietsmeisterschaft.
Auf dem Austria-Platz trifft der Salzburger Bannmeister Austria auf den Halleiner Bannmeister KLV Hallein und gewinnt 3:1. Damit wird die Austria am 8. Juli im Finale um die Gebietsmeisterschaft gegen den Sieger aus Zell am See gegen Bischofshofen antreten.
SZ, 24.6.1944, S. 5.
SZ, 25.6.1944, S. 5.
SZ, 26.6.1944, S. 4.

24.6.1944
Eingeschränkter Erholungsverkehr.
Die Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft macht bekannt, dass es in Zukunft nicht mehr möglich sein werde, an Sonn- und Feiertagen für den Erholungsverkehr Verstärkungszüge zu führen.
SZ, 24.6.1944, S. 5.
CGS, 1944, S. 25.

24.6.1944
Erzieherappell Bischofshofen.
In Bischofshofen versammeln sich 150 Erzieherinnen und Erzieher des Pongaues zu einem Appell mit Kreisleiter Kastner.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

24.–25.6.1944
Kreisschulung Zell am See.
In Zell am See wird die erste kreiseigene Wochenendschulung für Block- und Zellenleiter abgehalten.
SZ, 28.6.1944, S. 3.

24.–25.6.1944
HJ-Bannmeisterschaften.
Der Bann Salzburg-Stadt der HJ ermittelt seine sportlich Besten, die an Gebietssportfesten teilnehmen sollen. Absolviert werden Leichtathletikbewerbe ebenso wie Modellfliegen an der Segelflugschule Koppl.
SZ, 24.6.1944, S. 5.
SZ, 25.6.1944, S. 5.
SZ, 26.6.1944, S. 3 und 4.
SZ, 29.6.1944, S. 5.
CGS, 1944, S. 24.

25.6.1944
Haendle zur Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle kommentiert in seinem Leitartikel „Europas große Chance“ die angeblich günstigen Voraussetzungen Deutschlands, den „Vorteil der Defensive“ durch den „erzwungenen Angriff“.
SZ, 25.6.1944, S. 1f.

25.6.1944
Kinderlandverschickung.
Die SZ berichtet über einen Pressebesuch im Kinderlandverschickungs-Mädellager in einem früheren Berggasthof.
SZ, 25.6.1944, S. 4.

25.6.1944
Verkehrsbetriebe gegen Überfüllung.
Die Städtischen Verkehrsbetriebe geben bekannt, dass ihre Fahrzeuge aus Sicherheitsgründen nur die vorgesehene Zahl von Fahrgästen bei Bevorzugung der Inhaber von Dienst- und Monatskarten aufnehmen dürfen. Schulkinder werden von der Beförderung ab sofort ausgenommen.

SZ, 25.6.1944, S. 6.

CGS, 1944, S. 25.

25.6.1944
Pongauer Hagmoarschaft.
Das Salzburger Heimatwerk veranstaltet ein Bergfest mit dem traditionellen Ranggeln um den Hagmoar-Titel, den sich Richard Röck sichert.

SZ, 23.6.1944, S. 4.

SZ, 26.6.1944, S. 3.

25.6.1944
HJ-Fußball.
Zur Vorbereitung auf die nächste Runde in der Deutschen HJ-Fußballmeisterschaft tritt der Bann Salzburg gegen die Bannvertretung von Regensburg an und verliert 2:4.

SZ, 22.6.1944, S. 5.

SZ, 23.6.1944, S. 5.

SZ, 24.6.1944, S. 5.

SZ, 25.6.1944, S. 5.

SZ, 26.6.1944, S. 4.

25.6.1944
Handball-Vergleichskampf.
In Klagenfurt treten die Handball-Gauauswahlen von Kärnten und Salzburg aufeinander. Die Kärntner gewinnen bei den Männern 11:10 und bei den Frauen 6:5.

SZ, 22.6.1944, S. 5.

SZ, 25.6.1944, S. 5.

SZ, 26.6.1944, S. 4.

25.6.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur führt eine naturkundliche Wanderung ins Bluntautal und auf die Jochalm durch.

SZ, 22.6.1944, S. 6.

SZ, 29.6.1944, S. 4.

25.6.1944
Schwerhörigen-Bund.
Der Bund der Schwerhörigen hält im Sternbräu seine Monatsversammlung ab.
SZ, 23.6.1944, S. 6.

25.6.1944
Kultur: Wand folgt Loibner.
Am Landestheater kann Intendant Peter Stanchina als Nachfolger von Staatskapellmeister Wilhelm Loibner Günter Wand vom Kölner Opernhaus verpflichten.
SZ, 25.6.1944, S. 2.

25.6.1944
Bezug von Schuhcreme.
Für den Bezug von Schuhcreme werden neue Regelungen eingeführt. Schuhcreme kann gegen einen Abschnitt der Reichsseifenkarte bezogen werden.
SZ, 25.6.1944, S. 6.
SZ, 27.10.1944, S. 4.

25.–28.6.1944
Lehrgang Betriebsberufswalter.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird unter Leitung von Gauberufswalter Streubel ein Lehrgang für Betriebsberufswalter durchgeführt. Die Abschlussansprache hält DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 28.6.1944, S. 3.

25.6.–1.7.1944
Kultur: Reichsmusikhochschulwoche.
In der Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli veranstaltet die Reichshochschule Mozarteum eine Reichsmusikhochschulwoche, eine Leistungsschau der Dozenten und Studenten. Der Eröffnungsfeier und ersten Arbeitstagung wohnen Regierungspräsident Dr. Laue als Vertreter des Gauleiters und Oberbürgermeister Giger bei. Nach einer musikalischen Einleitung sprechen der Direktor der Salzburger Musikschule Dr. Preußner, Dozentenführer Dr. Valentin und Gaustudentenführer Kulturbeauftragter Dr. Wolff (Bericht von der Eröffnung: SZ 27.6.). Den Höhepunkt der Hochschulwoche bildet ein Studentenappell am 28., bei dem Gaustudentenführer Wolff über den Kriegseinsatz der Musikstudenten in den Rüstungsbetrieben und bei der Truppenbetreuung spricht und Gauleiter Scheel ausführt, dass auch der Musikstudent ein „fanatischer Kämpfer“ sein müsse (SZ 29.6.).
Neben den Arbeitstagungen wird ein musikalisches Programm veranstaltet: Zwei Konzerte, am 28. Juni eine Mozartserenade im Hof des Studentenhauses Fischer von Erlach, dargeboten vom Studentenorchester der Hochschule unter Leitung von Theo Müller (Rezension 30.6.). Ebenfalls am 28. eine Gemeinschaftsstunde der Klasse von Professor Hoelscher im Wiener Saal. Am 29. im Großen Saal ein Professorenkonzert (Rezension SZ 1.7.), am 30. Juni und 1. Juli eine Aufführung von Humperdincks „Hänsel und Gretel“ am Landestheater (Rezension SZ 2.7.) und am 1. Juli ein Schlusssingen der Musikschule für Jugend und Volk im Großen Saal des Mozarteums (SZ 3.7.).

SZ, 20.6.1944, S. 6.
SZ, 23.6.1944, S. 2.
SZ, 25.6.1944, S. 6.
SZ, 27.6.1944, S. 2.
SZ, 28.6.1944, S. 2.
SZ, 29.6.1944, S. 1, 2, 4 und 6.
SZ, 30.6.1944, S. 2.
SZ, 1.7.1944, S. 2.
SZ, 2.7.1944, S. 2.
SZ, 3.7.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 25.

26.6.1944
Vereidigung RAD-Männer.
Im Lager Bergheim wird die feierliche Vereidigung der neu eingerückten jungen RAD-Männer und Reichsarbeitsdienst-Abteilungen 1/334 Salzburg-Maxglan und 3/334 Salzburg-Bergheim vorgenommen. In Vertretung des Gauleiters hält Gauhauptmann Dr. Grazer eine Ansprache. Anschließend spricht Oberstarbeitsführer Georg Widmann über den „tieferen Sinn“ der Feierstunde (CGS datiert auf 24. Juni).

SZ, 27.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 24.

26.6.1944
Neue „Arbeitsmaiden“.
Im Landdienst der weiblichen Jugend tritt ein neuer Jahrgang als „Arbeitsmaiden“ ihre Dienststellen an. Seit 12. Juni waren sie in den Lagern des Reichsarbeitsdienstes eingezogen, eingekleidet und ärztlich untersucht worden.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

26.6.1944
Apotheker-Ausstellung.
Anlässlich der Reichsmusikhochschulwoche veranstalten die Heeresapotheker des Wehrkreissanitätsparks XVIII in den Schaufenstern mehrerer Salzburger Apotheken Ausstellungen von alten Apothekergefäßen (Hofapotheke), Exemplaren der Salzburger Flora und altem Apotheker-Schrifttum (Engel- und Elisabethapotheke).
SZ, 28.6.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 25.

26.6.1944
Kultur: Konzert der Hochschule.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Großen Saal ein Konzert des Collegium musicum und des Madrigalchores (ursprünglich für 14. Juni angekündigt, wird das Konzert auf 26. Juni verschoben und als Teil der Kulturtage der HJ abgehalten).
SZ, 9.6.1944, S. 6.
SZ, 13.6.1944, S. 6.
SZ, 20.6.1944, S. 6.
SZ, 28.6.1944, S. 2.

26.6.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 64. Zuteilungsperiode sind von 25. Juni bis 23. Juli gültig. Für Kinder bis 14 Jahren wird Bienenhonig ausgegeben. Die Verteilung von Schmelzkäse anstatt Speisequark wird untersagt (10.7.). In der 64. und 65. Kartenperiode wird eine Sonderzuteilung von 500 g Zucker ausgegeben (11.7.). In der letzten Woche der 64. Zuteilungsperiode wird 1 kg Frühkartoffeln verteilt. Zusätzlich können 2,5 kg Speisekartoffeln bezogen werden (22.7.). Aufgrund des verfrühten Ladenschlusses am 22. Juli (Treuekundgebung für Hitler) dürfen Kleinverteiler für Fette und Öle noch bis 29. Juli auf Nicht-Bestellscheinpflichtige Abschnitte der Karten der 64. Periode Waren ausgeben (26.7.). Die Ausgabe von Eiern der 64. Zuteilungsperiode erfolgt verspätet erst im August (14.8.).

SZ, 17.6.1944, S. 6.

SZ, 20.6.1944, S. 6.

SZ, 23.6.1944, S. 6.

SZ, 24.6.1944, S. 4.

SZ, 10.7.1944, S. 3.

SZ, 11.7.1944, S. 4.

SZ, 22.7.1944, S. 6.

SZ, 26.7.1944, S. 3.

SZ, 8.8.1944, S. 6.

SZ, 14.8.1944, S. 3.

26.6.1944
Bezugsausweise für Speisekartoffeln.
Für den Bezug von Speisekartoffeln werden Bezugsausweise ausgegeben, die von 26. Juni bis 12. November (Ende der 68. Zuteilungsperiode) gültig sind.

SZ, 19.6.1944, S. 3.

SZ, 29.6.1944, S. 6.

26.6.1944
Lebensmittelkarten für Urlauber.
Ab dem 26. Juni werden neue Reichs-Lebensmittelkarten für Urlauber ausgegeben. Die alten Karten bleiben noch bis 23. Juli gültig.

SZ, 22.6.1944, S. 4.

SZ, 23.6.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 25.

26.6.1944
Kaufmann Beinkofer 80.
Kaufmann Josef Beinkofer wird 80. Beinkofer stammt aus einer Salzburger Familie, war lange im Ausland tätig, ehe er 1894 nach Salzburg zurückkehrte und das Spezereiwarengeschäft seines Vaters übernahm. 1904–1923 war er Mitglied des Gemeinderates, 1919 wurde er zum zweiten Bürgermeisterstellvertreter gewählt.
SZ, 25.6.1944, S. 4.

26.6.1944
Gaststättenlehrlinge freigesprochen.
In Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner findet die Freisprechungsfeier von 19 Gaststättenlehrlingen statt.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

27.6.1944
Appell zum Gassparen.
Gauleiter Scheel richtet einen Appell an die Bevölkerung mit Haushaltsgas „äußerst sparsam“ umzugehen (SZ 28.6.). Ab 1. Juli veröffentlicht die SZ Handlungsanleitungen hierzu und erläutert den „Sinn“ hinter der Maßnahme: „Spart Gas für die Rüstung“, wobei direkte Umrechnungen von beim Kochen gespartem Gas in die mit dieser Gasmenge erzeugbaren „Gewehrläufe“ (1.7.) oder Handgranaten (4.7.) angestellt werden.
SZ, 28.6.1944, S. 3.
SZ, 1.7.1944, S. 4.
SZ, 2.7.1944, S. 4.
SZ, 4.7.1944, S. 4.
SZ, 6.7.1944, S. 4.
SZ, 8.7.1944, S. 4.
SZ, 10.7.1944, S. 3.

27.6.1944
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Mozarteumsorchester gibt im Rahmen der Hochschulwoche im Großen Saal ein Konzert unter Leitung von van Hoogstraten.
SZ, 20.6.1944, S. 6.
SZ, 29.6.1944, S. 2.

27.6.1944
Reichserholungswerk Zell am See.
Walter Buksch zieht in der SZ Bilanz über ein Jahr „Sonderaktion Speer“ des Reichserholungswerkes in Zell am See. KdF ist dabei für die Betreuung der 14-tägig wechselnden Urlauber zuständig.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

27.6.1944
Spinnstoffabgabe.
Zur Abgabe von Meterware zu Reparaturzwecken tritt eine neue Anordnung in Kraft. Demnach dürfen 0,2 m je Quartal auf die gesperrten Kleiderkarten bezogen werden.
SZ, 27.6.1944, S. 4.
SZ, 14.9.1944, S. 3.

28.6.1944
Stadtgeschichte: Mühlen in Gnigl.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Es klappern die Mühlen – Von den 13 Müllern und Schwarzbrotbäckern in Gnigl“ von Alexander Haidenthaller.
SZ, 28.6.1944, S. 3.

28.6.1944
Von Sarajewo 1914 bis heute.
Die SZ veröffentlicht den antisemitischen Beitrag „Der jüdische Funke zum Weltbrand – Sarajewo im Urteil von heute – Erkenntnisse dreier Jahrzehnte“ von Eitel Kaper.
SZ, 28.6.1944, S. 4.

28.6.1944
Kultur: „Meine Nichte Susanne“.
Am Landestheater wird erstmals die Burleske „Meine Nichte Susanne“ von Hans Adler aufgeführt.
SZ, 27.6.1944, S. 6.
SZ, 30.6.1944, S. 2.

28.6.–9.7.1944
Sportlehrer Hussak.
Sportlehrer Hussak (Wien) übernimmt das Training der Fußballer in HJ und NSRL. Er bereitet die Salzburger Bann-Mannschaft vor und wird auch in Bürmoos und Hallein Übungseinheiten anleiten.
SZ, 26.6.1944, S. 4.
SZ, 29.6.1944, S. 5.
SZ, 30.6.1944, S. 5.

29.6.1944
Verfassen von Feldpostbriefen.
Die SZ gibt Anregungen zum Verfassen von Feldpostbriefen. Man solle die Soldaten nicht mit den kleinen Sorgen der Heimat belasten.
SZ, 29.6.1944, S. 4.

29.6.1944
Rechenmacher von Saalfelden.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Rechenmacher Hans Günther, der bei Saalfelden seine Werkstatt betreibt.
SZ, 29.6.1944, S. 4.

29.6.1944
Gauleiter bei Dr. Sylvester.
Gauleiter Scheel besucht den „als nationalen Vorkämpfer bekannten“ Dr. Julius Sylvester in dessen Landhaus am Wallersee und gratuliert zum 91. Geburtstag.
SZ, 1.7.1944, S. 4.

29.6.–2.7.1944
Segelflugwettbewerb.
In der NSFK-Reichssegelfliegerschule Bruckberg bei Zell am See wird ein Segelflugwettbewerb der Angehörigen der Flieger-HJ abgehalten.
SZ, 3.7.1944, S. 3.

30.6.1944
Scheel Reichsdozentenführer.
Gauleiter Scheel wird von Hitler zum Reichsdozentenführer ernannt. Scheel folgt in dieser Funktion Dr. Walter Schultze nach.
SZ, 30.6.1944, S. 1.

30.6.1944
Gesundheitspflegekurs.
Die Abteilung Mütterdienst des Deutschen Frauenwerks bietet einen neuen Gesundheitspflegekurs an.
SZ, 29.6.1944, S. 6.

30.6.1944
Schloss Triebenbach.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Schloss Triebenbach – eine Mozartstätte – Zusammenhänge zwischen Salzburg und Laufen a. d. Salzach“ von Dr. Bruno Friton, Landarzt in Laufen.
SZ, 30.6.1944, S. 3.

30.6.1944
Loden gestohlen.
Die Polizei sucht Hinweise auf einen Lodendiebstahl. Aus dem Lagerraum der Salzburger Textilwerke Hallein wurden Mitte Juni 84,9 Meter Bauernlodenstoff gestohlen.
SZ, 30.6.1944, S. 4.

30.6.1944
Bilanz Volksbildungswerk.
Die SZ blickt auf das abgeschlossene Kursjahr 1943/44 des Deutschen Volksbildungswerkes zurück. Der Zustrom sei groß. Hatten 1938 einige Kurse fünf bis zehn Teilnehmer, so werden heute bis zu 300 Teilnehmer gezählt.
SZ, 30.6.1944, S. 4.

30.6.1944
„Ehrendienst“ in Heimarbeit.
An Betriebe wird appelliert, Arbeiten in Heimarbeit zu vergeben, so dass diese von nur stundenweise einsatzfähigen Frauen, die etwa durch Pflege gebunden sind, übernommen werden können.
SZ, 30.6.1944, S. 4.

30.6.–1.7.1944
Altpapiersammlung.
HJ und BdM holen das von den Haushalten gesammelte Altpapier ab.
SZ, 27.6.1944, S. 4.

Juli 1944

Juli 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Der Heldenkampf der Letzten von Cherbourg“ (3.7.); „Erbitterte Luftschlacht über Ungarn“ (4.7.); „‚V1‘ kommt immer dichter nach England“ (5.7.); „Sowjets stoßen auf Riegelstellungen“ (7.7.); „Invasionsabwehr setzt sich durch“ (8.7.); „Neue Feindoffensive in der Normandie“ (10.7.); „Harte Kämpfe an allen Fronten“ (14.7.); „Die Abnützungsschlacht in der Normandie“ – „Wachsende Sorge durch ‚V1‘-Beschuß“ (15.7.); „216 Sowjetflugzeuge in 2 Tagen abgeschossen“ (17.7.); „Erbittertes Ringen in Ost und West“ (20.7.); „Die ersten Bilder vom Einsatz der ‚V1‘“ (24.7., S. 4); „Verzweifelte Hoffnungen der Luftgangster“ (30.7.).

SZ, 1.7.1944, S. 1f und 5.

SZ, 2.7.1944, S. 1f.

SZ, 3.7.1944, S. 1f.

SZ, 4.7.1944, S. 1f.

SZ, 5.7.1944, S. 1f.

SZ, 6.7.1944, S. 1f.

SZ, 7.7.1944, S. 1-3.

SZ, 8.7.1944, S. 1-3.

SZ, 9.7.1944, S. 1f.

SZ, 10.7.1944, S. 1f.

SZ, 11.7.1944, S. 1-3.

SZ, 12.7.1944, S. 1f und 4.

SZ, 13.7.1944, S. 1f.

SZ, 14.7.1944, S. 1-3.

SZ, 15.7.1944, S. 1f.

SZ, 16.7.1944, S. 1f.

SZ, 17.7.1944, S. 1f.

SZ, 18.7.1944, S. 1-3.

SZ, 19.7.1944, S. 1f.

SZ, 20.7.1944, S. 1-3.

SZ, 21.7.1944, S. 2.

SZ, 22.7.1944, S. 2.

SZ, 23.7.1944, S. 1f und 4.

SZ, 24.7.1944, S. 2f.

SZ, 25.7.1944, S. 1f.

SZ, 26.7.1944, S. 1f.

SZ, 27.7.1944, S. 1 und 3.

SZ, 28.7.1944, S. 1-3.

SZ, 29.7.1944, S. 2.

SZ, 30.7.1944, S. 1f.

SZ, 31.7.1944, S. 2.

Juli 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt. Am 2. Juli beginnt die Flakabteilung 70/VII mit Scharfschießübungen.

SZ, 29.6.1944, S. 6.

SZ, 27.7.1944, S. 6.

Juli 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Oberleutnant der Schutzpolizei Sebastian Schwaiger aus Itzling erhält posthum das KVK (Meldung vom 1.7.); Major Bruckner (KVK), Unteroffizier Rudolf Granig (KVK) (4.7.); Obergefreiter Andreas Wimmer (5.7.); Leopold Haunsberger (KVK) (8.7.); Gefreiter Walter Stadler, Leutnant Friedrich Paar (9.7.); Oberleutnant Walter Aichinger, Unteroffizier Andrä Stöllinger (KVK) (11.7.); Gefreiter Sepp Papp, Unterarzt Dr. Erwin Aigner (15.7.); Stabsfeldwebel Siegfried Federspiel (19.7.); SS-Unterscharführer Hans Tengg (21.7.); Obergefreiter Franz Thyr (KVK) (22.7.); Obergefreiter Hans Elias (24.7.); SS-Untersturmführer Josef Breitfuß, Obergefreiter Josef Descovich (25.7.).

SZ, 1.7.1944, S. 4.

SZ, 4.7.1944, S. 4.

SZ, 5.7.1944, S. 3.

SZ, 8.7.1944, S. 4.

SZ, 9.7.1944, S. 4.

SZ, 11.7.1944, S. 4.

SZ, 15.7.1944, S. 4.

SZ, 19.7.1944, S. 3.

SZ, 21.7.1944, S. 4.

SZ, 22.7.1944, S. 4.

SZ, 24.7.1944, S. 3.

SZ, 25.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird an Oberstleutnant Edwin Steinitz, 1. Generalstabsoffizier einer Infanterie-Division (Meldung vom 7.7.), an Rittmeister Siegfried Weitlaner aus Saalbach (19.7.), Hauptmann Oskar Rottensteiner, Bataillonsführer in einem Grenadier-Regiment und Unteroffizier d. R. Hermann Gramsamer (23.7.) verliehen.
SZ, 7.7.1944, S. 4.
SZ, 19.7.1944, S. 3.
SZ, 23.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Ehrenblatt.
Unteroffizier Alois Kroiss wird in „Anerkennung seiner hervorragenden Tapferkeit“ im Ehrenblatt des Deutschen Heeres genannt.
SZ, 22.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Blutorden.
Den Blutorden erhält Pg. Hans Morocutti in Alm. Morocutti „stand in der illegalen Zeit in der vordersten Linie des politischen Kampfes“. Er war wegen seiner NS-Betätigung zum Tod verurteilt worden, was in eine langjährige Kerkerstrafe umgewandelt worden war.
SZ, 15.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Personalien.
Maschinenführer Adolf Schicht erhält für 50-jährige Betriebszugehörigkeit zur Zellulosefabrik Hallein von Gauleiter Scheel ein Ehrendiplom (Meldung vom 6.7.). Studienrat Georg Oberhofer, seit 1941 Leiter des Dezernates für Leibesübungen beim Reichsstatthalter, wird zum Fachinspektor für Turnen an allen Schulen des Gaues ernannt (13.7.).
SZ, 6.7.1944, S. 4.
SZ, 13.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Ortsgruppen.
In Altenmarkt wird der neue Heldenhain eingeweiht (Meldung vom 5.7.). In Tamsweg wird der umgestaltete Größing-Saal, in dem Festversammlungen, Appelle und Urlauberabende stattfinden, wiedereröffnet (6.7.). In Niedernfritz findet die erste Zellen- und Blockleiterschulung der Ortsgruppen Niedernfritz, Hüttau, St. Martin und Hüttau statt (17.7.). In Mittersill wird ein Heldenhain eingeweiht (18.7.). In Taxenbach werden die Block- und Ortsgruppenleiter von Lend, Taxenbach, Dienten und Rauris geschult (21.7.). In St. Gilgen hält SS-Obersturmführer Dr. Harald Strohschneider einen Vortrag über seine Gefangenschaft in Korsika und Nordafrika (21.7.). In Saalfelden werden die neu eintreffenden RAD-Arbeiter für das RAD-Lager Kehlbach-Saalfelden mit einem Kameradschaftsabend empfangen (23.7.). Im Kreis Bischofshofen werden Block- und Zellenleiterschulungen in den Abendstunden direkt in den Ortsgruppen abgehalten, um den politischen Leitern die Teilnahme zu erleichtern. Solche Schulungen finden im Juli in Hofgastein, Schwarzach, Bischofshofen, St. Johann, Niedernfritz und Altenmarkt statt (29.7.). In der NSV-Schulungsstätte Mattsee besuchen die Block- und Zellenleiter von Berndorf, Mattsee, Obertrum und Seeham eine Wochenendschulung (2.8.).

SZ, 5.7.1944, S. 3.

SZ, 6.7.1944, S. 4.

SZ, 17.7.1944, S. 3.

SZ, 18.7.1944, S. 4.

SZ, 21.7.1944, S. 4.

SZ, 23.7.1944, S. 4.

SZ, 29.7.1944, S. 4.

SZ, 2.8.1944, S. 3.

Juli 1944
Verwundetenbetreuung.
Die NS-Frauenschaft der Ortsgruppe Mühlbach am Hochkönig empfängt 23 Verwundete aus dem Lazarett Bad Gastein (Meldung vom 4.7.). Am 5. Juli veröffentlicht die SZ die Reportage „Geschenke und Blumen für unsere Verwundeten – Ein Salzburger Lazarettbesuch“ über einen Besuch der NS-Frauenschaft im Reservelazarett II (5.7.). Schülerinnen des Mozarteums veranstalten im Landestheater eine Musikstunde für Verwundete (12.7.). Am 18. Juli berichtet die SZ allgemein über die mit der Betreuung von Kriegsversehrten befassten Einrichtungen (18.7.).

SZ, 4.7.1944, S. 4.

SZ, 5.7.1944, S. 4.

SZ, 12.7.1944, S. 3.

SZ, 18.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Urlauberbetreuung.
Am 2. Juli wird in Strobl ein Heimatabend für Fronturlauber veranstaltet (Meldung vom 4.7.). Mitte Juli wird im Jüstelsaal von Wagrain ein Urlauberabend veranstaltet, an dem auch Kreisleiter Kastner teilnimmt (19.7.). In Zell am See wird auf dem Hitler-Platz eine Volkstumsgruppe bei einer Aufführung zum Empfang einer Urlaubergruppe von der Deutschen Wochenschau gefilmt (29.7.). Für die in Faistenau weilenden „Hitler-Urlauber“ veranstaltet der NSV mit Ortsamtsleiter Schörghofer einen Abschiedsabend mit Ortsgruppenleiter Lorenz (1.8.).

SZ, 4.7.1944, S. 4.

SZ, 19.7.1944, S. 3.

SZ, 29.7.1944, S. 4.

SZ, 1.8.1944, S. 4.

Juli 1944
Luftschutzhinweise.
In der SZ erscheinen laufend praktische Hinweise zum Luftschutz. Diese bestehen meist aus allgemeinen Merksätzen. Am 6. Juli wird zudem über die fachgerechte Abdichtung von Mauern, bevor sie mit Erdwällen angeschüttet werden, um Luftschutzräume, die bis über die Erdgleiche reichen, abzusichern, informiert (6.7.). „Hände weg von Flugzeugtrümmern!“ heißt es am 13. Juli. Am 26. Juli wird ermahnt, dass bei Fliegeralarm zum Trocknen aufgehängte Wäsche abzunehmen sei, auch nachts dürfe keine Wäsche hängen, da sie einen Zielpunkt bilden würde.

SZ, 6.7.1944, S. 4.

SZ, 10.7.1944, S. 3.

SZ, 13.7.1944, S. 4.

SZ, 14.7.1944, S. 4.

SZ, 15.7.1944, S. 4.

SZ, 17.7.1944, S. 3.

SZ, 19.7.1944, S. 3.

SZ, 20.7.1944, S. 4.

SZ, 21.7.1944, S. 4.

SZ, 22.7.1944, S. 4.

SZ, 23.7.1944, S. 4.

SZ, 25.7.1944, S. 4.

SZ, 26.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Erstmals erscheint am 5. Juli in der SZ der „Wochenspruch der NSDAP“: „Wer wollte daran zweifeln, daß die Härte unseres Willens die Härte der Zeit bezwingt“ (Goebbels). 10. Juli: „Wer mit seinem Volke nicht Not und Tod teilen will, der ist nicht wert, daß er unter ihm lebe“ (Stein). 17. Juli: „Nur ein ehernes Geschlecht wird sich im Sturme unserer Zeit behaupten können. Es muß Eingeweide aus Eisen und ein Herz aus Stahl besitzen“ (Goebbels). 24. Juli: „Die Not kennt eine Grenze, und zwar da, wo Standhaftigkeit und der Mut unbegrenzt geworden sind“ (Goebbels). 31. Juli: „Kampf ist überall, ohne Kampf ist kein Leben. Und wollen wir weiterleben, so müssen wir auch auf weitere Kämpfe gefasst sein“ (Bismarck).

SZ, 5.7.1944, S. 3.

SZ, 10.7.1944, S. 3.

SZ, 17.7.1944, S. 3.

SZ, 24.7.1944, S. 3.

SZ, 31.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Ausgabe von Volksgasmasken.
Die NSV-Ortswaltung Maxglan-Süd gibt von 3. bis 7. Juli letztmalig für ihren Ortsgruppenbereich Volksgasmasken aus. Die Ortsgruppe Itzling gibt am 6., 13., 20. und 27. Juli Gasmasken aus. Die Ortsgruppe Innere Stadt gibt am 21. Juli Gasmasken aus.

SZ, 3.7.1944, S. 3.

SZ, 4.7.1944, S. 6.

SZ, 18.7.1944, S. 6.

Juli 1944
Fischabgabe.
Die Fischhandlungen Nordsee, Hübl und Krieg geben am 7., 8., 13., 14., 25. und 26. Juli Fisch an die Salzburger aus.

SZ, 7.7.1944, S. 6.

SZ, 13.7.1944, S. 6.

SZ, 25.7.1944, S. 6.

SZ, 26.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Reichsarbeitstagung Landvolk.
Das Reichsamt für das Landvolk hält in Zell am See eine Reichsarbeitstagung für alle Gaue der „Ostmark“ ab. Es sprechen u. a. Reichsamtsleiter Dr. Rechenbach, Prof. Kötschau aus Nürnberg, Dr. Heidt und Frau Haselhorst vom Reichsamt und Landesbauernführer Friesacher. Ein Heimatabend unter Leitung von Pg. Weyrer bildet das Rahmenprogramm.
SZ, 3.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Frauenmannschaft des Turnvereins.
Die Frauenmannschaft des Salzburger Turnvereins tritt erstmals vor die Öffentlichkeit und erreicht in Freilassing ein 2:2 gegen RSG Freilassing [vermutlich im Handball, Anm.].
SZ, 4.7.1944, S. 5.

Juli 1944
Kameradschaftsabend HJ-Ausbildner.
Nach einem Lehrgang halten Ende Juni/Anfang Juli die HJ-Ausbildner von Salzburg-Umgebung in Mondsee einen Kameradschaftsabend mit Oberleutnant Stephani ab.
SZ, 2.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Tagung Landesbauernschaft.
Im Gebäude der Landesbauernschaft Salzburg wird Ende Juni/Anfang Juli eine Tagung der Kreisbauernführer und Kreisstabsleiter unter Leitung von Landesbauernführer Friesacher abgehalten. Thematisiert werden die Ernährungslage, die Ausweitung der Kartoffelanbaufläche und Transportfragen. So wird beispielsweise weiterhin die Straßenbahn als Zubringerin zum Milchhof dienen.
SZ, 2.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Technischer HJ-Wettbewerb.
Die HJ veranstaltet einen technischen Wettbewerb, bei dem Konstruktionspläne, Werkzeugentwürfe etc. eingereicht werden können.
SZ, 23.6.1944, S. 4.

Juli 1944
Nähberatungskurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk führt in den Ortsgruppen „Nähberatungskurse“ durch, so am 3., 4. und 6. Juli in der Ortsgruppe Innere Stadt und am 6., 7. und 12. Juli in Schallmoos-Ost.
SZ, 1.7.1944, S. 6.

Juli 1944
Auswertung Berufswettkampf.
Nachdem der Kriegsberufswettkampf abgeschlossen wurde, sollen in den kommenden Wochen Auswertungssitzungen folgen, in denen die Leistungen analysiert und Verbesserungspotentiale eruiert werden sollen. Der Auswertungsappell für Handel, Gaststätten, Gesundheit, Freie Berufe, Büro- und Verwaltungslehrlinge wird am 12. Juli in der Handwerkskammer Salzburg (Weiserstraße 1) um 14:30 Uhr abgehalten. Am selben Tag um 17 Uhr findet der Auswertungsappell für Berufe im Handwerk, Bau-, Wald und Holz, Bekleidung und Leder, Druck und Papier, Eisen und Metall, Steine und Erden, Nahrung und Genuss an selber Stelle statt.
SZ, 2.7.1944, S. 4.
SZ, 8.7.1944, S. 6.

Juli 1944
Schulung Hallein.
Die Schulung der Block- und Zellenleiter des Kreises Hallein, die sich über vier Sonntage erstreckte, wird abgeschlossen. 80 Prozent der politischen Leiter nahmen an den Schulungsterminen teil.
SZ, 6.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Schulung Zell am See.
Das Kreisschulungsamt Zell am See lädt alle Angehörigen sämtlicher Partei- und Behördendienststellen von Zell am See zu einer Schulung ins Zentralkino. Es referieren Kreisschulungsleiter Landerer und Gauschulungsburgleiter Zimmerer.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Frauenschaft Bischofshofen.
Bei einer Arbeitsbesprechung der Kreisfrauenschaft Bischofshofen referiert Gaufrauenschaftsleiterin Zöls über „Die Frau im nationalsozialistischen Reich“ (Meldung vom 6.7.). Kreisleiter Kastner spricht in Bischofshofen zu den Ortsfrauenschaftsleiterinnen des Kreises (13.7.).
SZ, 6.7.1944, S. 4.
SZ, 13.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Schlussfeier Kreuzberg.
Die Schlussfeier der Heimschule Kreuzberg wird in Beisein von Kreisleiter Kastner und Ortsgruppenleiter Marte (Bischofshofen) durchgeführt.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Gärtner-Meisterprüfung.
In der Gärtnerei Schleindl in Oberndorf absolvieren Anfang Juli Hilde Rauschhofer (Parsch), Frieda Embacher (Saalfelden) und Josef Neuhauser (Josefiau) die Meisterprüfung.
SZ, 10.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Gauhauptmann auf Besichtigungstour.
Gauhauptmann Dr. Grazer besucht im Zuge seiner Besichtigung der gaueigenen Einrichtungen die Salzburger Brand-Versicherungsanstalt (Meldung vom 11.7.), die Landeshypotheken-Anstalt (15.7.) und das Mozarteum (31.7.).
SZ, 11.7.1944, S. 4.
SZ, 15.7.1944, S. 4.
SZ, 31.7.1944, S. 3.

Juli 1944
NSV-Hilfsstellenleiterinnen ausgezeichnet.
In Anwesenheit aller NSV-Ortsamtsleiter des Kreises Salzburg überreicht Gauamtsleiter Kaserer bei einem Appell das Ehrenblatt an die Hilfsstellenleiterinnen Anna Gail (Aigen), Josefa Feichtner (Altstadt), Hilde Gerstner (Äußerer Stein), Johanna Schmidt (Innere Stadt), Anna Langer (Itzling), Friedl Renner (Lehen), Anna Politzky (Maxglan-Nord), Johanna Steindl (Morzg), Anna Swaton (Neustadt), Maria Theresia Crocek (Nonntal) und Therese Parzl (Schallmoos-Ost).
SZ, 11.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Arbeitstagung Kinderlandverschickung (KLV).
Im Kinderlandverschickungslager Golling halten die Lagerleiter der KLV Salzburg, 80 LehrerInnen aus Wien und den Gebieten Nordsee und Westfalen eine Arbeitstagung ab. Oberbannführer Gruber spricht als Gebietsbeauftragter der KLV über Jugendführung, Gauamtsleiter Kaserer über Sozialpolitik, Oberbannführer Neutatz referiert über den Betreuungsanteil der HJ. Bei einer Morgenfeier trägt Karl-Heinrich Waggerl vor.
SZ, 12.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Meisterhausfrauen.
Mitte Juli wird der erste Lehrgang zur „Fortbildung von Hausfrauen für die Aufgaben des Deutschen Frauenwerks“ nach zwei Jahren abgeschlossen.
SZ, 13.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Abschlussprüfungen Zentralberufsschule.
An der Zentralberufsschule Salzburg legen Schüler der kaufmännischen Abteilung und der Eisen- und Metall-Handwerke ihre Abschlussprüfungen ab. Studienrat Öftring und Fachlehrer Wetzel weisen die Absolventen darauf hin, dass sie „in kürze Soldaten sein werden. Über die Pflichten der Soldaten hinaus sollen ihre Gedanken aber auch bei ihrem Fachberuf bleiben, in dem sie sich nach dem Sieg bewähren werden“.
SZ, 14.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Tagung der Kreisrichter.
In Salzburg wird in Beisein des Kammervorsitzenden beim Obersten Parteigericht, Pg. Koch-Schweißfurth, eine Kreisrichtertagung abgehalten, an der auch die Kreisleiter teilnehmen. Gaurichter Bacher gibt den Kreisrichtern die „Parole“ für ihre Arbeit mit. Anschließend empfängt Gauleiter Scheel die Kreisrichter und verpflichtet sie auf ihre Arbeit.
SZ, 14.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Scheel empfängt „alte Kämpfer“.
Gauleiter Scheel empfängt Mitte Juli in der Residenz die alten Kämpfer des Gaues Salzburg, Blutordensträger, Träger des goldenen Ehrenzeichens und Führer der Gliederungen. Scheel spricht über die gegenwärtige Lage und fordert die „alten Gefolgsmänner des Führers“ zu beispielgebendem Verhalten auf.
SZ, 15.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

Juli 1944
Gebietskommissar Holzmann spricht in Hallein.
Gebietskommissar Holzmann spricht im Scheichersaal in Hallein über seine Erlebnisse als Gebietskommissar in der Süd-Ukraine.
SZ, 15.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Lehrgang für die Hauptschulprüfung.
75 Salzburger Lehrkräfte treten zum dreiwöchigen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Hauptschulprüfung unter Leitung von Oberschulrat Dr. Seefeldner an.
SZ, 18.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Blockleiterschulung Flachgau.
Die Block- und Zellenleiter von Neumarkt, Henndorf, Eugendorf, Seekirchen, Schleedorf und Straßwalchen absolvieren Mitte Juli im RAD-Lager Neumarkt eine Wochenendschulung. Es referieren u. a. Kreisleiter Burggaßner, Gaupropagandaleiter Wolff und Gauamtsleiter Kaserer.
SZ, 19.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Kultur: Heimatbühne in Bad Gastein.
Die Salzburger Heimatbühne Ott absolviert eine Reihe von Auftritten in Bad Gastein.
SZ, 24.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Lehrgang Kindergruppenleiterinnen.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird Mitte Juli ein Lehrgang für die Kreis- und Ortskindergruppenleiterinnen der NS-Frauenschaft des Gaues Salzburg abgehalten. Es referieren Burgkommandant Zimmerer, Kreisfrauenschaftsleiterin Schrattenecker, Pgn. Calvi, Dr. Ruprecht, Pg. Totschnig und Gaufrauenschaftsleiterin Zöls.
SZ, 27.7.1944, S. 4.

Juli 1944
Schießmeisterschaften.
In Bischofshofen werden die Kriegsmeisterschaften 1944 des Gaues Salzburg im Schießen ausgetragen.
SZ, 30.7.1944, S. 5.

Juli 1944
Kreis Zell am See.
Bei einer Arbeitstagung des Kreises Zell am See stellt Kreisleiter Spitz den versammelten Ortsgruppenleitern neue Mitarbeiter vor: Kreisschulrat Doppler als Ortsgruppenleiter von Zell am See, Pg. Platz als Kreisamtsleiter für Volkstumsfragen, Kreisbauernführer Kornel Faistauer als Kreisamtsleiter für das Landvolk Pg. Hohenwarter als Kreisschulungsleiter.
SZ, 31.7.1944, S. 3.

Juli 1944
Kindergarten Strobl.
In Strobl wird Ende Juli durch Gauamtsleiter Kaserer ein neuer NSV-Kindergarten für 40 Kinder eröffnet.
SZ, 2.8.1944, S. 3.

1.7.1944
Preisauszeichnungspflicht.
Mit Wirkung vom 1. Juli 1944 müssen auf Grund einer Änderung der Preisauszeichnungspflichtverordnung sämtliche Waren, die von Einzelhändlern verkauft werden, ausgepreist werden.
SZ, 4.7.1944, S. 6.

1.7.1944
Schuhkauf ohne Punkte.
Für den Kauf von Schuhen ist ab 1. Juli neben dem Bezugsschein keine weitere Einlösung von Punkten der Reichskleiderkarte mehr nötig.
SZ, 30.6.1944, S. 4.

1.7.1944
Nähgarn ist Nähseide.
Auf die „Nähmittelabschnitte“ der Reichskleiderkarte werden ab 1. Juli 1944 Nähgarn und Nähseide ohne Unterschied abgegeben.
SZ, 14.8.1944, S. 3.

1.7.1944
Ausweise zur bevorzugten Abfertigung.
Die Ausweise zur bevorzugten Abfertigung im Einzelhandel müssen neu beantragt und ausgestellt werden. Berechtigt sind Schwangere ab dem 7. Monat, Mütter von mindestens vier Kindern im Alter bis 7 Jahre, sowie besonders gebrechliche Personen.
SZ, 20.6.1944, S. 6.

1.7.1944
Fahndung nach Salzburger.
Der aus Salzburg-Itzling stammende Hilfsarbeiter Theodor Gundringer (26) wird von der Kriminalpolizei wegen des Verdachts der Verübung „schwerer strafbarer Handlungen“ in der SZ mit Foto gesucht.
SZ, 1.7.1944, S. 3.

1.7.1944
Jagdjahr 1943.
In der SZ wird eine Bilanz der im Jagdjahr 1943 erfolgten Abschüsse im Gau Salzburg (ohne Reichsforste) veröffentlicht.
SZ, 1.7.1944, S. 4.

1.7.1944
Einsiedler am Mönchsberg.
Die SZ widmet einem „Einsiedler“ am Mönchsberg eine Reportage.
SZ, 1.7.1944, S. 4.

1.7.1944
„Kaltblütiger“ Salzburger Unteroffizier.
Kriegsberichter Joachim Bock berichtet über Unteroffizier Gramsamer, einen Salzburger, der sich durch „kaltblütige Ruhe und Entschlossenheit“ auszeichne.
SZ, 1.7.1944, S. 5.

1.7.1944
Staatsakt für Dietl in Kleßheim.
Für den am 23. Juni bei einem Flugzeugabsturz in der Steiermark verunglückten „Sieger von Narvik“ Generaloberst Dietl wird ein von Hitler angeordneter Staatsakt in Kleßheim vollzogen. Nach der Trauerrede von Generalfeldmarschall Keitel hält Hitler „eine ergreifende Ansprache, in der er erklärte, Dietl sei einer seiner treuesten Freunde gewesen, er habe den Typ des nationalsozialistischen Offiziers geschaffen und sei bis zu seinem Ende von unerschütterlicher Siegesgewissheit durchdrungen gewesen“ (CGS). Am 5. Juli erscheint Karl Springenschmids Nachruf „Der ‚Jägergeneral‘“.
SZ, 3.7.1944, S. 1f.
SZ, 5.7.1944, S. 1f.
CGS, 1944, S. 27.

1.7.1944
50. Auftritt des „Freizeit-Studios“.
Das von KdF-Gaufeierabendwart Haindl und Direktor Max Werner gebildete „Freizeit-Studio“ absolviert bei einem „Bunten Abend“ in Saalfelden seinen 50. Auftritt.
SZ, 4.7.1944, S. 4.

1.–2.7.1944
Wochenendlehrgang.
Die Ortsgruppen St. Gilgen, Strobl und Thalgau absolvieren im Wehrertüchtigungslager Irlach einen Lehrgang mit Vorträgen von Kreisleiter Burggaßner, Gauschulungsleiter Springenschmid, Gaupropagandaleiter Wolff und Gauamtsleiter Kaserer.
SZ, 4.7.1944, S. 4.

2.7.1944
Einschränkungen Obus-Verkehr.
Ab 2. Juli wird der Obusverkehr nur noch für „kriegs- und lebenswichtigen Berufs- und Arbeitsverkehr“ aufrechterhalten. An Wochentagen verkehren die Obusse nur noch bis 20:30 Uhr, an Sonntagen wird der Betrieb vollkommen eingestellt. Bei der Bekanntgabe am 30. Juni wird darauf hingewiesen, dass die Einschränkungen andere Teile des Reiches viel früher getroffen hätten und etwa in England viel stärker ausgeprägt seien.
SZ, 30.6.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 25.

2.7.1944
Haendle zur Lage.
In seinem SZ-Leitartikel erläutert Hauptschriftleiter Haendle unter dem Titel „Der Mensch ist entscheidend“, dass auch angesichts der „Geheimwaffe“ der einzelne Soldat an der Front und die „Heimat“ dafür verantwortlich seien, dass „die Front sich nicht nur wehren sondern auch wieder, wenn die Zeit gekommen ist, zum Angriff übergehen kann. Es ist eine gewaltige Aufgabe, die wir noch zu bewältigen haben. Aber wir werden es schaffen, weil unsere Zukunft das einfach erfordert“.
SZ, 2.7.1944, S. 1f.

2.7.1944
Kultur: Raimund in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht Auszüge aus im Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft 1898 erschienenen Tagebuchaufzeichnungen über eine Reise Ferdinand Raimunds ins Salzburger Gebirge im Jahr 1826.
SZ, 2.7.1944, S. 1.

2.7.1944
Staffellauf durch Salzburg.
Die Sportgauführung veranstaltet den Staffellauf „Quer durch Salzburg“ (für 25.6. angekündigt, dann für 2. Juli angekündigt) über 3,8 km. Den von Oberbürgermeister Giger gestifteten Wanderpreis gewinnt die A-Mannschaft der Gebirgsjäger in der Zeit von 8 Minuten 59,9 Sekunden. Für die Frauen wird ein Staffellauf „Quer über den Residenzplatz“ veranstaltet, dem die Bevölkerung ebenfalls interessiert folgt (Fotos SZ 4.7.).

SZ, 22.5.1944, S. 4.

SZ, 6.6.1944, S. 5.

SZ, 20.6.1944, S. 5.

SZ, 26.6.1944, S. 4.

SZ, 30.6.1944, S. 5.

SZ, 1.7.1944, S. 5.

SZ, 3.7.1944, S. 4.

SZ, 4.7.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 27.

2.7.1944
Schulung für Turnlehrerinnen.
Auf dem Turnvereinsplatz wird eine Gauschulung für Spielwartinnen und Spielführerinnen in Sommerspielen abgehalten.

SZ, 17.6.1944, S. 5.

2.7.1944
HJ-Schwimm-Vergleichswettkampf.
Im Schwimmbad Leopoldskron führen die Schwimmerinnen und Schwimmer der Banne Salzburg-Stadt, Bad Reichenhall und Burghausen Mannschaftsvergleichswettkämpfe durch.

SZ, 25.6.1944, S. 5.

SZ, 1.7.1944, S. 5.

SZ, 2.7.1944, S. 5.

SZ, 3.7.1944, S. 4.

2.7.1944
Jugend-Fußball.
In der HJ-Jugendfußball-Meisterschaft trifft der Bann Salzburg in Vorarlberg auf die Auswahl des Bannes Dornbirn und verliert 2:5.

SZ, 1.7.1944, S. 5.

SZ, 3.7.1944, S. 4.

2.7.1944
HJ-Schwerathleten.
Die HJ-Schwerathleten führen ihre Gebietsmeisterschaften im Gewichtheben und Ringen in Bischofshofen durch.
SZ, 1.7.1944, S. 5.
SZ, 3.7.1944, S. 4.

2.7.1944
Arbeit der „NS-Schwestern“.
Die SZ berichtet über die Aufgaben der „NS-Schwestern“ in Kinderbetreuung, Haushaltshilfe etc.
SZ, 2.7.1944, S. 4.

3.7.1944
Schweres Unwetter.
Am 3. Juli geht über Salzburg ein schweres Unwetter mit Hagelschlag nieder. Zahlreiche Keller und im Erdgeschoße gelegene Wohnungen werden überflutet und müssen ausgepumpt werden.
SZ, 5.7.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 27.

3.7.1944
Fahrplanwechsel der Reichsbahn.
Am 3. Juli tritt bei der Reichsbahn ein neuer Fahrplan in Kraft, der in Salzburg bei vielen Zügen Änderungen der Abfahrts- bzw. Ankunftszeiten mit sich bringt. Die ROB-Linie Salzburg-Glasenbach-Hallein wird eingestellt, weitere ROB-Linien werden nur eingeschränkt befahren.
SZ, 1.7.1944, S. 4.
SZ, 4.7.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 27.

3.7.1944
Sommerfrische in Salzburg.
Die SZ begleitet Soldaten auf Fronturlaub bei ihrer Sommerfrische in Hellbrunn.
SZ, 3.7.1944, S. 3.

3.7.1944
Kinderschuhaustauschstelle.
Die Kinderschuhaustauschstelle in der Bergstraße wird wieder geöffnet.
SZ, 29.6.1944, S. 6.

3.7.1944
Kurs zu Erziehungsfragen.
Die Abteilung Mütterdienst des Deutschen Frauenwerks bietet einen neuen Kurs über Erziehungsfragen an.
SZ, 29.6.1944, S. 6.

3.7.1944
Bergunfall am Untersberg.
Drei Freilassingerinnen stürzen bei einer Wanderung auf den Untersberg beim Grödiger Törl ab. Marga Stein und Hildegard Eglinz erleiden schwere Verletzungen, Margarethe Kahlmaier (22) verunglückt tödlich.
SZ, 5.7.1944, S. 3.
SZ, 6.7.1944, S. 4.

4.7.1944
Reichskleiderkarte wird verlängert.
Am 4. Juli wird bekannt gegeben, dass die Geltungsdauer der vierten Reichskleiderkarte bis Ende 1945 verlängert werde. Zunächst werden zehn Punkte von ihr für notwendige Anschaffungen freigegeben. Für Jugendliche wird eine fünfte Reichskleiderkarte mit 80 Punkten herausgegeben.
SZ, 4.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 27.

4.7.1944
Geschichte: „Donnerkeil“ von Großgmain.
Dipl.-Ing. Martin Hell berichtet in der SZ vom Fund eines 5000 Jahre alten „Donnerkeils“ bei Großgmain.
SZ, 4.7.1944, S. 3.

4.7.1944
Kultur: Klavierkonzert.
Im Wiener Saal des Mozarteums wird ein Klavierabend mit Arno Erfurth aus Stuttgart abgehalten.
SZ, 27.6.1944, S. 6.

4.7.1944
Holz für Holzgasgeneratorfahrzeuge.
Da es der Forstwirtschaft nicht möglich ist, genügend Generatorholz für Holzgasgeneratorfahrzeuge zu schlägern, wird den Besitzern solcher Fahrzeuge eine erweiterte Selbstversorgung zugestanden.
SZ, 4.7.1944, S. 6.
SZ, 6.7.1944, S. 4.

5.7.1944
Vortragsreihe.
Am 5. Juli beginnt die Vortragsreihe „Zeitgeschehen im Einzelschicksal“ des Gauschulungsamtes im Vortragssaal des Gewerbeförderungsinstitutes. Bei den Vorträgen berichten „Volksdeutsche“ über ihre Erlebnisse. Am ersten Abend sprechen drei Volksdeutsche aus dem „Osten“: Mittelschullehrer Prinz aus Odessa und Frau Sauer und Frau Geißler, Flüchtlinge aus dem Wolgagebiet bzw. der Ukraine.
SZ, 4.7.1944, S. 4.
SZ, 5.7.1944, S. 3.
SZ, 6.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 27.

5.7.1944
Kunstkeramik Spannring.
Die Salzburger Werkstätte für Kunstkeramik Luise Spannring feiert 25-jähriges Bestehen. Die Werkstätte befindet sich im alten Zunftgebäude der Salzburger Hafner. Spannring erhält von Gauleiter Scheel ein Bild mit Widmung.
SZ, 5.7.1944, S. 3.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

5.7.1944
Salzburger Lazarettbesuch.
Die SZ veröffentlicht die Reportage „Geschenke und Blumen für unsere Verwundeten – Ein Salzburger Lazarettbesuch“ über einen Besuch der NS-Frauenschaft im Reservelazarett II.
SZ, 5.7.1944, S. 4.

5.7.1944
Richtlinien zur Urlaubsplatzverteilung.
Für die Zuteilung von Erholungsurlaubsplätzen gelte eine strikte Abstufung, informiert die SZ. Bevorzugt werden Fronturlauber und Bombenverletzte.
SZ, 5.7.1944, S. 3.

5.7.1944
Schaukochen.
Das Deutsche Frauenwerk hält im Gaswerk ein Schaukochen für „zeitgemäße Gerichte“ ab.
SZ, 29.6.1944, S. 6.
SZ, 8.7.1944, S. 4.

5.7.1944
Kultur: Marionettentheater.
Am Marionettentheater wird erstmals die Neuinszenierung von „Die Prinzessin, der Wandergeselle und sein Hund“ aufgeführt.
SZ, 2.7.1944, S. 6.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

5.7.1944
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum gibt einen Gemeinschaftsabend mit Vorträgen der Klasse Prof. Theo Müller.
SZ, 4.7.1944, S. 6.

5.7.1944
Kultur: Bresgen in Wien.
Fritz Skorzeny rezensiert in der SZ eine Aufführung von Cesar Bresgens „Das Kindlfest“ in Wien.
SZ, 5.7.1944, S. 2.

5.7.1944
Hitler empfängt Rüstungsverantwortliche.
Am Rande einer Tagung der deutschen Rüstungsbetriebe empfängt Hitler die Teilnehmer im Führerhauptquartier. Die SZ berichtet unter dem Titel „Wir werden diese Zeit bestehen und am Ende diesen Krieg gewinnen“.
SZ, 6.7.1944, S. 1.

5.7.1944
Salzburg „Brennpunkt des Wohnungsbedarfs“.
In einer Verlautbarung des Preußischen Staatsanzeigers wird die Stadt Salzburg (sowie Innsbruck, Ludwigshafen und Osnabrück) vom Reichs-Wohnungskommissar zu einem Brennpunkt des Wohnungsbedarfes erklärt. Daher darf der Zuzug auswärtiger Familien nur noch nach vorheriger behördlicher Genehmigung erfolgen. Die CGS resümiert: „Damit ist eine durch die Wohnungsnot insbesondere in Salzburg dringlichst notwendig gewordene Entscheidung endlich getroffen worden“.
SZ, 31.7.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 30.

6.7.1944
Aufruf zum „Schweigen“.
In der SZ erscheint in abgesetzter Großschrift der Aufruf: „Wir kämpfen tapfer wie unsere Väter. Wir arbeiten noch schwerer als sie irgendwann gearbeitet haben. Aber jetzt tun wir noch ein Drittes dazu: wir schweigen! Gerade jetzt!“ Am 8. Juli folgt eine Warnung an „Schwätzer“, dass sie bestraft würden.
SZ, 6.7.1944, S. 4.
SZ, 8.7.1944, S. 4.
SZ, 19.7.1944, S. 3.
SZ, 3.8.1944, S. 4.
SZ, 5.8.1944, S. 4.
SZ, 12.8.1944, S. 4.

6.7.1944
Lichtbildervortrag Schlegel.
Im Gaupropagandaamt hält Landesplaner Schlegel einen Lichtbildervortrag.
SZ, 5.7.1944, S. 3.

6.7.1944
Kultur: Liederabend.
Das Goethe Institut veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Liederabend mit Dr. Ernst Fleischhauer (München).
SZ, 3.7.1944, S. 3.
SZ, 8.7.1944, S. 2.

6.7.1944
Stadtgeschichte: Susannabrunnen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Susanne nimmt Sonnenbäder – Ein alter Brunnen des ehemaligen Schlosses Altenau (Mirabell)“ von Otto Kunz über die Geschichte des Susannabrunnens im Kurpark.
SZ, 6.7.1944, S. 3.

6.7.1944
Bezugsscheine unterschlagen.
Eine ehemalige Angestellte des Landratsamtes Salzburg, Eleonore Stepanek, die Bezugsscheine und Altmaterialbestände des Amtes veruntreut haben soll, wird vom Sondergericht Salzburg zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt.
SZ, 6.7.1944, S. 5.

6.–9.7.1944
HJ-Gebietssportfest.
Das HJ-Gebietssportfest wird am 6. Juli auf der Richterhöhe mit dem Gelöbnis der Wettkämpfer eröffnet. Die Teilnehmer ziehen mit Fanfaren und Fahnen durch die Stadt zur Richterhöhe. Nach dem Gelöbnis spricht Gebietsführer Neutatz, der auf die HJ-Division der Waffen-SS verweist und appelliert: „Ihr müßt euch an diesen Soldaten aus euren Reihen das große Beispiel nehmen“ (SZ 7.7.). Bei den Bewerben waren vor allem die Jungen und Mädel aus dem Banne Salzburg-Stadt erfolgreich (Siegerliste SZ 10.7.). In der HJ-Jugendmeisterschaft im Fußball trifft am 8. Juli als Salzburg-Stadt Vertretung die Austria auf Bischofshofen und „überfährt“ die Gäste 9:1 (SZ 10.7.). Bei der Schlussveranstaltung auf dem SAK-Sportplatz, an der Generalleutnant Schönherr teilnimmt, spricht neben Gebietsführer Neutatz auch Gauleiter Scheel. In seiner Rede lobt er die Leistungen der Teilnehmenden und bedankt sich für die Arbeit der HJ. Außerdem ermahnt er dazu, den Soldaten zu „gedenken“ und selbst für den Einsatz an deren Stelle bereit zu sein (SZ 10.7.).
SZ, 6.7.1944, S. 5.
SZ, 7.7.1944, S. 5.
SZ, 8.7.1944, S. 3 und 5.
SZ, 10.7.1944, S. 1 und 4.
CGS, 1944, S. 27.

7.7.1944
Scheel fordert Luftschutzdisziplin.
Gauleiter Scheel wendet sich in der SZ mit einem Aufruf zu „noch mehr Luftschutzdisziplin“ an die Bevölkerung. Noch immer würden viele die Luftschutzmaßnahmen „nicht genügend ernst nehmen“, wodurch sie sich selbst und andere gefährden würden. Scheel appelliert, die Luftschutzstollen „bei jedem Alarm, ganz besonders bei der Nacht wesentlich rascher (…) als bisher“ aufzusuchen.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

7.7.1944
Fahrbereitschaft Salzburg.
Die SZ berichtet über die „Fahrbereitschaft Salzburg“ auf Grundlage von Informationen, die von Fahrbereitschaftsleiter Inspektor Sorger gegeben wurden. Das Transportwesen orientiere sich am kriegswichtigen Bedarf, weshalb Nutzfahrzeuge keine Leerfahrten mehr absolvieren dürften. Die Lage am Treibstoffsektor mache die Nutzung von Generatorenfahrzeugen nötig. Im fünften Kriegsjahr wird in Salzburg auch das Pferd verstärkt eingesetzt. So wurde u. a. an Sonntagen ein Pferdedroschkenbetrieb zum Transport von Kranken und Körperbehinderten geschaffen.
SZ, 7.7.1944, S. 4.

7.7.1944
Geschichte: Salzach als Wasserweg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Die Salzach einst als Wasserweg“ von Dipl.-Ing. von Czoernig.
SZ, 7.7.1944, S. 3.

7.7.1944
Kultur: Vortragsabend des Mozarteums.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet einen Vortragsabend der Klasse von Kammersängerin Hüni-Mihacsek.
SZ, 6.7.1944, S. 6.

7.7.1944
Parteienverkehr eingeschränkt.
Oberbürgermeister Giger beschränkt den Parteienverkehr im Städtischen Wohnungsamt auf Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8–12 Uhr.
SZ, 7.7.1944, S. 6.

8.7.1944
Jugendgruppe der Frauenschaft stellt Werkarbeiten aus.
Die Jugendleiterin der NS-Frauenschaft hat in der Gaudienststelle eine Auswahl von Werkarbeiten der Jugendgruppen des Gaues Salzburg zusammengestellt, die Gauleiter Scheel besichtigt. Die Arbeiten sollen demnächst in Schaufenstern der Firma Melms am Mirabellplatz gezeigt werden.
SZ, 9.7.1944, S. 4.

8.7.1944
Gerichtsberichte.
Der Strafsenat des Landesgerichts Salzburg verurteilt Berta Trenkel, die als Köchin und Dienstmädchen bei verschiedenen Arbeitgebern Lebensmittel, Kleidung und Bezugsmarken gestohlen haben soll, zu zwei Jahren Zuchthaus. Wegen des gleichen Delikts wird Barbara Kaspar, Stubenmädchen in einem Salzburger Kurort, zu eineinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 8.7.1944, S. 5.

8.7.1944
Landeskunde Festung.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet eine Führung durch die Festung Hohensalzburg.
SZ, 6.7.1944, S. 6.

8.7.1944
Friseur am Zeitungspranger.
Die SZ widmet sich in einem Kommentar einem nicht namentlich genannten Friseur, der einem Mann Locken gebrannt habe. Dies sei laut Friseurinnung bereits seit Kriegsbeginn per Anordnung verboten. Die „Schwäche männlicher Eitelkeit“ werde „in Kriegszeiten zu einer unverantwortlichen, niederziehenden Handlung“, zum Verbrechen an den männlichen Kameraden“.
SZ, 8.7.1944, S. 4.

8.7.1944
HJ-Ausstellung.
Die im Rahmen des musischen Wettbewerbs der HJ entstandenen Arbeiten werden in einem Schaufenster von Mayer & Neumayer ausgestellt.
SZ, 8.7.1944, S. 4.

8.7.1944
Kultur: Marionettentheater.
Am Salzburger Marionettentheater gelangt erstmals die Puppenbühnenfassung von Mozarts Oper „Apollo und Hyazinthus“ zur Aufführung.
SZ, 8.7.1944, S. 4 und 6.

8.7.1944
Geschichte: Vorläufer der Sauna.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Bruno Friton aus Laufen über die „Brechelbäder“ im Chiemgau (8.7.). Das Salzburger Heimatwerk verweist daraufhin auf einen diesbezüglichen Aufsatz von Archivrat Klein in den Mitteilungen des Salzburger Heimatwerkes 2–4/1944, wonach bis vor 150 Jahren bäuerliche Schwitzbäder im Salzburgischen weit verbreitet waren (13.7.).
SZ, 8.7.1944, S. 4.
SZ, 13.7.1944, S. 4.

8.7.1944
Geschichte: Feuerlöschen vor 200 Jahren.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von M. Schönberger über einen Bericht des Wagrainer Landrichters Johann Anton Aichinger über einen Brand im Gerichtsgebäude an Landesfürst Franz Anton Graf von Harrach 1724.
SZ, 8.7.1944, S. 4.

8.7.1944
Mordversuch in Golling.
Nach einem Mordversuch an Ehefrau und Tochter ist der Maschinist Johann Lindner flüchtig. Seine Leiche wird bei Burghausen aus der Salzach geborgen.
SZ, 12.7.1944, S. 3.
SZ, 18.7.1944, S. 4.

9.7.1944
Korvettenkapitän zur Lage.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel einen Beitrag von Korvettenkapitän Rudolf Krohne über „Ein Monat Invasionsfront“.
SZ, 9.7.1944, S. 1f.

9.7.1944
Goebbels fordert totalen Kriegseinsatz.
Die SZ berichtet von einer Rede von Minister Goebbels, der am 7. Juli vor 200.000 „Volksgenossen“ gesprochen habe.
SZ, 9.7.1944, S. 1f.

9.7.1944
Weißbuch über Massengräber.
Das Reichsministerium für die besetzen Ostgebiete gibt ein Weißbuch über den „bolschewistischen Massenmord von Winniza“ heraus. Die SZ titelt: „10.000 Ermordete klagen an“.
SZ, 9.7.1944, S. 1.

9.7.1944
Briefmarken beim Kaufmann.
Der Reichspostminister hat angeordnet, dass Postwertzeichen auch von Kaufleuten in größerem Umfang vertrieben werden sollen. Die Geschäftsleute erhalten eine Vergütung von 1 %.
SZ, 9.7.1944, S. 4.

9.7.1944
„Pflichten“ des Gastes.
In der SZ wird an die Gäste von Gaststätten und Beherbergungsbetrieben appelliert, ihre „Pflichten“ zu beachten. Neben der Forderung nach Geduld und Verständnis für die derzeitige Lage wird dabei auch gefordert, die „Unsitte des Übertrinkgeldes“ abzustellen. Zuviel Trinkgeld mache das Personal „verwöhnt“.
SZ, 9.7.1944, S. 4.

9.7.1944
Kultur: Opern.
Am Landestheater werden erstmals in dieser Spielzeit die „Kurzopern“ „Cavalleria rusticana“ und „Bajazzo“ aufgeführt. Die Inszenierung von Fritz Wolf-Ferrari ist die letzte Opernpremiere der Spielzeit.
SZ, 6.7.1944, S. 6.
SZ, 7.7.1944, S. 2.
SZ, 11.7.1944, S. 2.

9.7.1944
Kultur: Berchtesgadener Heimatabend.
KdF veranstaltet im Parteiheim Itzling einen „Berchtesgadener Heimatabend“ mit der Berchtesgadener Heimatgruppe unter Leitung von Elsa Edelmann.
SZ, 4.7.1944, S. 6.

9.7.1944
Freizeit für „Ostarbeiter“.
Im Gemeinschaftslager Aiglhof wird eine Freizeitveranstaltung für „Ostarbeiter“ abgehalten.
SZ, 5.7.1944, S. 3.

9.7.1944
Unwetter.
Am 9. Juli geht über Salzburg ein schweres Gewitter nieder. Vielfach wurde das Wasser in den Kanälen zurück gestaut. Gehsteige, Keller und Souterrainwohnungen werden überflutet. Die städtische Feuerwehr wird zur Hilfeleistung eingesetzt.
CGS, 1944, S. 27.

9.–12.7.1944
Reichslehrgang für NSV-Schwestern.
Auf der Gauburg Hohenwerfen wird ein Reichslehrgang für leitende NSV-Schwestern der Alpen- und Donaugaue veranstaltet. Es referieren u. a. Gauleiter Scheel, Schulungsleiter Springenschmid, Gauamtsleiter Kaserer, Gaupropagandaleiter Wolff und Pg. Schweiger von der Hauptstelle für Lebensfeiern. Fachliche Vorträge halten u. a. der Reichsschulungsbeauftragte im Schwesternwesen Pg. C. M. Fernkorn und Primarius Wimberger.
SZ, 14.7.1944, S. 4.

10.7.1944
Bahnsteigsperre am Bahnhof.
Die SZ wirbt in einem Kommentar um Verständnis für die Maßnahme, die für jeden Bahnhof nur noch eine Bahnsteigsperre vorsieht. Dies erfolgt mit einer als negativ dargestellten Schilderung einer Unmutsäußerung am Salzburger Bahnhof.
SZ, 10.7.1944, S. 3.

10.–25.7.1944
Umtauschstelle geschlossen.
Die parteiamtliche Umtauschstelle für Mangelwaren ist vom 10. bis 25. Juli geschlossen.
SZ, 6.7.1944, S. 6.

11.7.1944
Gauführertagung.
Bei der vierten Gauführertagung richtet Gauleiter Scheel an die versammelten Parteigenossen einen Appell zu hohem „Verantwortungsbewußtsein“. Die Dienstzeiten seien noch besser als bisher auszunützen, denn „jede vergeudete Minute“ sei „ein Verbrechen am Volke“. Auf die Rede des Gauleiters folgen fachliche Vorträge.
SZ, 12.7.1944, S. 1.

11.7.1944
General Ringel Befehlshaber im Wehrkreis XVIII.
General der Gebirgstruppen Julius Ringel löst General Böhme als Befehlshaber im Wehrkreis XVIII ab. Ringel, am 16.11.1889 in Völkermarkt geboren, war im österreichischen Generalstab zuletzt Chef des Generalstabes der 5. Division in Graz und führte den illegalen NS-Soldatenring von Kärnten, Osttirol und Steiermark. Im November 1943 erhielt er das Eichenlaub zum Ritterkreuz, seit 1. Juni 1944 ist er General der Gebirgstruppen.
SZ, 12.7.1944, S. 1f.

11.7.1944
Der „Typ des Politischen Leiters“.
Anlässlich der laufend auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen veranstalteten Tagungen der Ortsgruppenleiter veröffentlicht die SZ eine aus den Vorträgen destillierte Typologie des politischen Leiters.
SZ, 11.7.1944, S. 3.

11.7.1944
Kultur: Liederabend.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Großen Saal einen Lieder- und Arienabend der Gesangsklasse Anneliese Schloßhauer-Fischer.
SZ, 10.7.1944, S. 3.

11.7.1944
Leistungsbericht der Frauenschaft.
Die NS-Frauenschaft des Kreises Salzburg legt ihren Leistungsbericht für das zweite Quartal 1944 vor. 305 Frauen leisteten 4000 Arbeitsstunden. Neben sechs Nähstuben sind im Kreis 39 Nähgelegenheiten eingerichtet, in denen gestrickt, genäht und ausgebessert wird, u. a. 665 Kopfkissen, 6000 Paar Socken und 300 Stück Bettwäsche. Für die zweimal pro Woche durchgeführten Lazarettbesuche wurden 650 Stunden aufgewendet. Im Sommer wird die Erntehilfe im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen.
SZ, 11.7.1944, S. 4.

11.7.1944
Volkskunst in der Schule.
Die SZ berichtet über die Erziehung zum Basteln von „Volkskunst“ in der Ennswalder Volksschule.
SZ, 11.7.1944, S. 4.

12.7.1944
Gauselbstverwaltung: Güterdirektion und Rechtsbüro gegründet.
Bei der Gauselbstverwaltung wird eine Gaugüterdirektion gegründet, die dem Gauhauptmann direkt unterstellt ist. Die Direktion ist für die Verwaltung der gaueigenen oder vom Gau als Sondervermögen betreuten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, Nebenbetriebe, Gewässer- und Fischereirechte zuständig (12.7.). Ebenfalls unmittelbar dem Gauhauptmann unterstellt ist das neue Rechtsbüro der Gauselbstverwaltung. Es ist für die Rechtsangelegenheiten, die den Reichsgau Salzburg als Selbstverwaltungskörperschaft betreffen, zuständig. Als Sachbearbeiter fungieren die Rechtsanwälte Dr. Michael und Dr. Bastel (13.7.).
SZ, 12.7.1944, S. 3.
SZ, 13.7.1944, S. 4.

12.7.1944
Kultur: Vortragsabend Reichshochschule.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal eine Gemeinschaftsstunde.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

12.7.1944

Bandenkriege in Weißruthenien.

Anlässlich von Meldungen über die Zerschlagung von Bandenlagern in Weißruthenien veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Kriegsberichterstatter Dr. Joachim Fischer über „Wie können sich große Bandenräume bilden? Die Gesetze des Bandenkrieges“.

SZ, 12.7.1944, S. 4.

13.7.1944

Ehrenbürger Sylvester verstorben.

Am 13. Juli verstirbt in seinem Sommersitz in Wallersee im Alter von 90 Jahren der älteste Ehrenbürger der Gauhauptstadt Salzburg, Staatsnotar a. D. Dr. Julius Sylvester. Seit 1885 Rechtsanwalt in Salzburg, hatte er die Stadt von 1897 bis 1918 im österreichischen Reichsrat, dessen vorletzter Präsident er war, vertreten. Im Jahre 1896 wurde er zum Vizebürgermeister von Salzburg gewählt. Zehn Jahre lang war er Präsident des Mozarteums. Oberbürgermeister Giger sendet den Hinterbliebenen ein Beileidsschreiben und nimmt am 18. Juli an der Einäscherung auf dem Kommunalfriedhof teil, an der als Vertreter des Reichsverkehrsministers Reichsbahnpräsident Dr. Schießl aus Linz und als Vertreter des Gauleiters Gauhauptmann Dr. Grazer beiwohnen.

SZ, 15.7.1944, S. 3.

SZ, 19.7.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 28.

13.7.1944

Milchreserven in Salzburg.

Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von „Dr. h.l.“ über die „Mobilisierung der letzten Milchreserven“ im Gau Salzburg. Die Salzburger Landesbauernschaft sei bestrebt, die Milchablieferung zu fördern, wobei jedoch die Futterleistung Einfluss auf die Milcherzeugung habe. Dieses Jahr mit dem späten Frühlingsbeginn habe gezeigt, dass nicht mehr Kühe gehalten werden dürften, als „anständig durchgefüttert“ werden können. Ein „Durchhungern“ mit geringer Futtermenge sei „Futterverschwendung“.

SZ, 13.7.1944, S. 3.

13.7.1944

Erntehilfe der Schuljugend.

Der Reichsjugendführer ruft die Schuljugend zum Erntehilfseinsatz auf. Laut CGS verbringt ein „großer Teil der Jugend der Gauhauptstadt – Jungen und Mädel, – einen Teil der Ferien zur Erntehilfe bei den Bauern“.

SZ, 13.7.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 28.

13.7.1944
Einschreibung Staatsgewerbeschule.
Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen an der Staatsgewerbeschule finden am 13. Juli statt.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

13.7.1944
Gedenkfeier für Kreishauptamtsleiter Hültner.
Im Karolinenhof von Bischofshofen wird eine „Heldengedenkfeier“ für den gefallenen Kreishauptamtsleiter Karl Hültner abgehalten. Hültner war einer der Mitbegründer der NSDAP in Lend 1929.
SZ, 15.7.1944, S. 4.

13.7.1944
Schulschlussfeiern.
Am 13. Juli finden in allen Salzburger Schulen die Schulschlussfeiern mit Zeugnisverteilung statt. Die Ferien dauern bis 4. September.
SZ, 29.3.1944, S. 3.
SZ, 30.8.1944, S. 3.
SZ, 15.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

13.–14.7.1944
DRK-Präsident in Salzburg.
Am 13. und 14. weilt der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, General der Infanterie NSKK-Obergruppenführer Herzog von Coburg in Salzburg, um die Einrichtungen des DRK zu besichtigen. Coburg wird zudem von General Ringel und Gauleiter Scheel empfangen. DRK-Landesführer Metzler lädt zu einer Abendveranstaltung in das DRK-Schulungsheim Schloss Aigen.
SZ, 16.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

14.7.1944
Einschränkungen im Stadtverkehr.
Zur „Schonung der Betriebsmittel“ treten im Autobusverkehr auf den Linien Hans Schemmplatz – Josefi-Au, Hans Schemmplatz – Liefering und Maxglan – Kendlersiedlung Betriebseinschränkungen in Kraft. So wird nur mehr zu den Berufsverkehrszeiten ein 20-Minuten Intervall eingehalten. Am 24. Juli werden Verkehrseinschränkungen für die Linien Pflanzmann – Bahnhof (wird eingestellt) und nach Aigen-Glas verfügt. Ab 28. Juli verkehren zwecks Reifen-Einsparung die Obus-Pendelwagen nur bis zum Siegmundsplatz.
SZ, 13.7.1944, S. 6.
SZ, 22.7.1944, S. 6.
SZ, 27.7.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 28.

14.7.1944
Aufruf zum Sammeln von Waldbeeren.
Gauleiter Scheel ruft die Bevölkerung dazu auf, Waldbeeren zu sammeln. Dies ist nur nach Beantragung eines Berechtigungsscheines möglich. Die gesammelten Beeren müssen abgeliefert werden. Am 26. Juli veröffentlicht die SZ den in Versform abgefassten Text „Die Beerenjagd“ von „Müwa“.
SZ, 14.7.1944, S. 4.
SZ, 26.7.1944, S. 3.

14.7.1944
Schuleinschreibungen.
In der Gauhauptstadt Salzburg werden die Einschreibungen für die Volks- und Hauptschulen vorgenommen.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

14.7.1944
Kultur: Vortragsabend.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal einen Vortragsabend der Klasse von Elly Ney.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

14.7.1944
Dienststellen der Post.
Die Dienststellen Geldzustellung und Rundfunkstelle des Bahnhofspostamtes Salzburg 2 befinden sich nunmehr im Gebäude des Postamtes 4 am Makartplatz 6.
SZ, 13.7.1944, S. 6.

14.7.1944
Altstoffsammlung.
In der Schul-Altstoffsammlung erzielte im ersten Jahrdrittel 1944 die Volksschule Anif den Gaubestwert von 6894 Kilo bei 86 Schülern.
SZ, 14.7.1944, S. 4.

14.7.1944
Kinder- und Jugendturnen.
Die Kinder- und Jugendturnabteilungen des Salzburger Turnvereines pausieren während der Schulferien.
SZ, 15.7.1944, S. 6.

14.–18.7.1944
Leistungsschau Pinzgauer Schulen.
In der Hauptschule Zell am See findet eine Leistungsschau der Schulen des Kreises Zell am See statt, die von Kreisschulrat Doppler eröffnet wird.
SZ, 18.7.1944, S. 4.

14.–20.7.1944
Leistungswoche der HJ.
Die Pimpfe und Jungmädel der HJ führen in der ersten Ferienwoche eine Leistungswoche durch. Anschließend werden Sommerlager absolviert.
SZ, 22.7.1944, S. 4.

15.7.1944
Leitartikel von Srbik.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Das Reich“ von Heinrich Ritter von Srbik als Leitartikel.
SZ, 15.7.1944, S. 1f.

15.7.1944
Salzburger Pferdezucht.
Lola Ahne berichtet in der SZ von der Salzburger Noriker-Pferdezucht auf der Grieswiesalm am Sonnblick.
SZ, 15.7.1944, S. 3.

15.7.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino wird ein „Lustiger Wiener Abend“ mit dem Schubertbund Terzett Else Rambausek veranstaltet.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

15.7.1944
Reportage Bäckerei.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über einen Arbeitstag einer Salzburger Bäckermeisterin, die „ihren Mann“ stellt.
SZ, 15.7.1944, S. 4.

15.7.1944
Gemüse- und Obstpreise.
Für einige Gemüse- und Obstsorten werden neue Verbraucherpreise festgesetzt.
SZ, 15.7.1944, S. 6.

15.7.1944
Dividende der Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft.
Die Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft schüttet für das Geschäftsjahr 1943 eine Dividende von 4,5 % aus.
SZ, 15.7.1944, S. 6.

15.–16.7.1944
Leichtathletik Gaumeisterschaften.
Auf dem SAK-Platz finden die Gaumeisterschaften in der Leichtathletik statt. Etwa 150 Teilnehmer melden sich zum Wettbewerb, den Gausportführer Niedermann eröffnet.
SZ, 9.7.1944, S. 5.
SZ, 13.7.1944, S. 5.
SZ, 15.7.1944, S. 5.
SZ, 16.7.1944, S. 5.
SZ, 17.7.1944, S. 4.

16.7.1944
Haendle zur Lage.
Hauptschriftleiter Otto Haendle schreibt im SZ-Leitartikel „Zeit der Bewährung“, dass es den Alliierten bisher „nicht gelungen“ sei, „irgendwelche sprunghaften Entwicklungen in der Kriegführung herbeizuführen“.
SZ, 16.7.1944, S. 1f.

16.7.1944
Stadtgeschichte: Alt-Salzburger Feste.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Zwei Alt-Salzburger Feste – Von Feuerwerk und Fastnacht in alter Zeit“. Mayrhofer berichtet über ein von Erzbischof Schrattenbach 1768 veranstaltetes Feuerwerk und einen Schulball von 1771.
SZ, 16.7.1944, S. 4.

16.7.1944
Kunzes Privatissimum.
Otto Kunz berichtet in der SZ über ein Privatissimum über Salzburger, welches er einer „platinblonden“ Norddeutschen gegeben habe. In dem Text beschreibt Kunz Salzburg als offen für ortsfremde Einflüsse.
SZ, 16.7.1944, S. 4.

16.7.1944
Kultur: Spielzeitschluss im Landestheater.
Als letzte Vorstellung der Spielzeit 1943/44 des Salzburger Landestheaters und gleichzeitig Abschiedsvorstellung des an die Wiener Staatsoper wechselnden Wilhelm Loibner, wird Puccinis komische Oper „Gianni Schicchi“ aufgeführt. Zusammen mit der Oper wird die Tanzpantomime „Coppelia“ von Delibes unter musikalischer Leitung von Walter Triebel und choreographiert von Hanna Kammer aufgeführt.
SZ, 11.7.1944, S. 2.
SZ, 15.7.1944, S. 2.
SZ, 16.7.1944, S. 6.
SZ, 18.7.1944, S. 3.

16.7.1944
Deutsche Jugend-Fußballmeisterschaft.
Auf dem SAK-Sportplatz findet das für die Gruppe (Bamberg, Dornbirn, Salzburg) entscheidende Zusammentreffen im Kampf um die Deutsche Jugend-Fußballmeisterschaft statt. Die Bamberger Bannauswahl schlägt die Salzburger Bannauswahl 2:0 und wird Gruppensieger. Der Bamberger Gebietsfußball-Fachwart Müller attestiert der Salzburger Auswahl „leicht feldüberlegen“ gespielt zu haben. Die Salzburger B-Mannschaft verliert gegen eine Bayreuther Auswahl das Vorspiel mit 0:7.
SZ, 10.7.1944, S. 4.
SZ, 11.7.1944, S. 5.
SZ, 15.7.1944, S. 5.
SZ, 16.7.1944, S. 5.
SZ, 17.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

16.7.1944
Aschenbahn-Radrennen.
In Salzburg wird auf dem Turnvereinsplatz im Volksgarten ein Aschenbahnradrennen veranstaltet. Die Besetzung würde „jeder Großstadt zu Ehren gereichen". U. a. startet Ciganek (Wien), Sieger des Parterrundstreckenrennens, sowie Fahrer aus Wien, Linz, Augsburg und München. Die Rennen werden von 3000 Zusehern verfolgt. Das Fliegerhauptfahren gewinnt Krafka von RSG Wien, das Spurtausscheidungsfahren Pleiner vom SAK 1914, das Verfolgungsrennen über 12 Runden gewinnen Mantler-Matzler von der RSG Salzburg und das 100-Runden-Mannschaftsrennen entscheiden Hupfauer-Eberl von Amor München für sich.

SZ, 9.7.1944, S. 5.

SZ, 13.7.1944, S. 5.

SZ, 15.7.1944, S. 5.

SZ, 16.7.1944, S. 5.

SZ, 18.7.1944, S. 5.

16.7.1944
Handball.
Auf dem SAK-Platz Nonntal treffen die Handballmannschaften einer Salzburger Heereself und der Reichsbahn Freilassing in einem Freundschaftsspiel aufeinander, es endet 12:10.

SZ, 16.7.1944, S. 5.

SZ, 17.7.1944, S. 4.

16.7.1944
Heiterer Abend im Mirabellkasino.
KdF veranstaltet im Mirabellkasino einen „Heiteren Wiener Abend" mit Fritz Walden.

SZ, 12.7.1944, S. 3.

16.7.1944
Unterhaltung für „Ostarbeiter".
Für „Ostarbeiter" und „Ostarbeiterinnen" wird im Gemeinschaftslager Aiglhof ein Unterhaltungsabend veranstaltet.

SZ, 12.7.1944, S. 3.

16.7.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine Naturkundliche Wanderung zur oberen Rositte.

SZ, 13.7.1944, S. 6.

16.7.1944
Volksschwimmtag.
In Zell am See, Saalfelden, Lend, Mittersill und Lofer werden Volksschwimmtage veranstaltet.
SZ, 13.7.1944, S. 5.

17.7.1944
Einschränkungen im Reiseverkehr.
Ab sofort sind mit der Deutschen Reichsbahn nur noch Personen- und Eilzugsfahrten bis zu Entfernungen von 100 km ohne besonderen Zulassungsschein gestattet. Über die möglichen Bescheinigungen informiert eine Verlautbarung am 17. Juli. Anlässlich der Einschränkungen preist ein SZ-Artikel vom 21. Juli die Vorzüge eines Urlaubs zu Hause. Am 29. Juli werden die Auswirkungen auf den Sport thematisiert.
SZ, 14.7.1944, S. 1.
SZ, 17.7.1944, S. 3.
SZ, 20.7.1944, S. 4.
SZ, 21.7.1944, S. 4.
SZ, 29.7.1944, S. 5.
CGS, 1944, S. 28.

17.7.1944
Zuständigkeiten der Polizeidirektion.
Ab 17. Juli werden verschiedene Amtsbescheinigungen nicht mehr beim Hauptmeldeamt, sondern bei den zuständigen Polizeireviermeldestellen ausgefolgt.
SZ, 15.7.1944, S. 4.
SZ, 16.7.1944, S. 4 und 6.

17.7.1944
Krieg als Geduldprobe.
Die SZ bezeichnet den Krieg in einem Kommentar als „die große Geduldprobe“, die es zu bestehen gelte: „Niemand kann als Einzelschicksal dem Krieg entfliehen. Wir sind alle an ihn und seinen Ausgang gebunden, mit dem, was wir sind und was wir haben“.
SZ, 17.7.1944, S. 3.

17.7.1944
Empfang von Drahtfunk.
Die SZ veröffentlicht eine Anleitung zum Bau einer behelfsmäßigen Empfangsanlage für Drahtfunk. Auf diesem Wege könnten bei „kriegsbedingter Abschaltung des Rundfunksenders“ wichtige Mitteilungen empfangen werden.
SZ, 17.7.1944, S. 3.

17.7.1944
Gemeindearzt Reiter 70.
Dr. Florian Reiter, Gemeindearzt in Anif, begeht seinen 70. Geburtstag. Reiter war langjähriger Präsident der Ärztekammer und „stets ein aufrechter Kämpfer für den nationalen Gedanken“. Er gründete den Turnverein Grödig und verbrachte in der „Systemzeit“ ein Monat in Schubarrest. Gauleiter Scheel besucht den Jubilar.
SZ, 18.7.1944, S. 4.

17.–19.7.1944
Einschreibung Wirtschaftsschulen.
In der Wirtschaftsoberschule und Wirtschaftsschule Salzburg werden die Einschreibungen vorgenommen. Aufnahmeprüfungen finden nur für die Wirtschaftsschule statt, die AufnahmewerberInnen haben an einem von der HJ veranstalteten einwöchigen Lager in Grödig (Jungen) bzw. im Schülerinnenheim Salzburg (Mädchen) teilzunehmen.
SZ, 11.7.1944, S. 6.

17.–22.7.1944
Stadtbücherei geschlossen.
Die Salzburger Stadtbücherei und Jugendbücherei ist von 17. bis 22. Juli geschlossen.
SZ, 17.7.1944, S. 3.

18.7.1944
Kultur: Bilanz Loibner.
Otto Kunz zieht in der SZ Bilanz über die zweijährige Amtszeit von Dirigent Wilhelm Loibner in Salzburg.
SZ, 18.7.1944, S. 3.

18.7.1944
Über den Aufschlag von Fliegerbomben.
Die SZ veröffentlicht den mehrteiligen Aufsatz „Eine Fliegerbombe fällt“ von Oberst a. D. Roderich Wentzel-Vockrodt.
SZ, 18.7.1944, S. 3.
SZ, 19.7.1944, S. 4.
SZ, 21.7.1944, S. 3.

19.7.1944
Scheel übernimmt Lenkung der Hoch- und Fachschulen.
Anlässlich des 25. Jahrestages der Deutschen Studentenschaft spricht Gauleiter Scheel auf einer Tagung über den Kriegseinsatz aller Kräfte der Studentenschaft (Auszüge der Rede SZ 21.7.). Bei der Tagung wird auch bekannt, dass Scheel mit der „zentralen Lenkung aller Maßnahmen für die Hoch- und Fachschulen“ betraut wurde.
SZ, 20.7.1944, S. 1.
SZ, 21.7.1944, S. 2.

19.7.1944
Kultur: Erna Blaas in Prag.
Die SZ berichtet über den Erfolg einer Lesung von Erna Blaas in Prag. Die Salzburger Dichterin war von der Gaustudentenführung Sudetenland eingeladen worden.
SZ, 19.7.1944, S. 2.

19.7.1944
Kurse der Mütterschule.
Die Mütterschule des Deutschen Frauenwerks in der Dreifaltigkeitsgasse startet einen neuen Säuglingspflegekurs.
SZ, 19.7.1944, S. 3.

20.7.1944
Motor-HJ-Lehrgang.
45 Angehörige der Salzburger Motor-HJ absolvieren Mitte Juli ein zehntägiges Ausbildungslager auf der Burg Finstergrün im Lungau.
SZ, 21.7.1944, S. 4.

20.7.1944
Übungsmelken der Landesbauernschaft.
Zur Steigerung der Milcherzeugung und zur Berufsertüchtigung bäuerlicher Melkkräfte veranstaltet die Landesbauernschaft am Schalgut in Kothgumprechting ein Übungsmelken.
SZ, 23.7.1944, S. 4.

20.7.1944
Kino: Abendvorstellung nur für Erwachsene.
Die Fachgruppe Filmtheater ordnet an, dass in Zukunft die Abendvorstellungen der Kinos von Jugendlichen nicht mehr besucht werden dürfen.
SZ, 20.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

20.7.1944
Beiratssitzung der Ärzteschaft.
Die Salzburger Ärzteschaft hält im Gauamt für Volksgesundheit unter dem Vorsitz von Gaugesundheitsführer Dr. Guttenberg eine Beiratssitzung ab. Guttenberg und Sanitätsrat Dr. Gmachl würdigen die Leistungen des Gemeindearztes von Anif, Dr. Florian Reiter. Anschließend hält Gmachl ein fachliches Referat zu organisatorischen Fragen zur Sicherung ausreichender Ärztehilfe und der Bereitstellung von Medikamenten.
SZ, 21.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 28.

20.7.1944
HJ-Wehrertüchtigung.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die vormilitärische Wehrertüchtigung der HJ im Hochgebirge.
SZ, 20.7.1944, S. 3.

20.7.1944
Bilanz Büchersammlungen.
Die SZ meldet, dass im Gau Salzburg seit Kriegsbeginn 85.315 Bücher gesammelt wurden, die von den Kreisschrifttumsbeauftragten in 326 Büchereien zusammengefasst wurden, in denen Soldaten Entlehnungen durchführen können. Auch für Lazarette und die Front wurden Bücher bereitgestellt. Eine neue Buchsammelaktion soll den Bombengeschädigten zugute kommen.
SZ, 20.7.1944, S. 4.

20.7.1944
Stadtgeschichte: Salzburg in Reisebeschreibungen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Im Urteil der Globetrotter – Land und Leute von Salzburg in alten Reisebeschreibungen“ von Thomas Mayerhofer.
SZ, 20.7.1944, S. 4.

20.7.1944
Kultur: Jahresausstellung im Künstlerhaus.
Im Künstlerhaus wird die Jahresausstellung der Genossenschaft der bildenden Künstler Salzburgs durch den Vertreter des Gauleiters, Landeskulturwalter Dr. Heinz Wolff, eröffnet. Die Jahresschau umfasst auch eine Gedächtnisausstellung für den gefallenen akademischen Maler Fliegerleutnant Willi von Felgel-Fahrnholz.
SZ, 20.7.1944, S. 6.
SZ, 22.7.1944, S. 4.
SZ, 25.7.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 28f.

20.7.1944

Attentat vom 20. Juli 1944.

Zum Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 vermerkt die CGS: „Am 20. vernahmen die Salzburger Rundfunkhörer mit Entsetzen, daß ein Oberst Graf Schenck von Stauffenberg über Veranlassung eines verräterischen Generalsklüngels auf den Führer einen Sprengstoffanschlag unternommen habe. Das Entsetzen wich einem Gefühle dankbarer Freude, als bekannt wurde, daß der Führer wie durch ein Wunder fast unverletzt geblieben sei, trotzdem die Bombe in seiner unmittelbaren Nähe explodierte. In Salzburg war dieses unerhörte Verbrechen am 21. allgemeines Tagesgespräch“. Die SZ titelt am 21. Juli: „Anschlag auf den Führer mißglückt! Der Führer blieb unverletzt – Er hat sofort seine Arbeit wieder aufgenommen“. Am 22. Juli wird eine Ansprache Hitlers wiedergegeben und berichtet: „Der Verrat in 6 Stunden niedergeschlagen – Es ist nur Verräterblut geflossen“. Am 25. Juli wird der Tod von drei „Getreuen“ (Korthen, Brandt, Berger) gemeldet. Am 27. Juli wird die Rundfunkrede von Minister Goebbels, in der er über die Ereignisse des 20. Juli spricht, in der SZ wiedergeben. Am 29. Juli werden als Attentäter General Olbricht, Generaloberst Beck und Generaloberst Hoeppner genannt. Am 5. August werden die am 4. getroffenen Beschlüsse über den Ausschluss der Attentäter aus der Wehrmacht gemeldet. Am 9. August wird über den Prozess vor dem „Volksgerichtshof“ berichtet (siehe eigener Eintrag 8.8.1944). Weitere Urteile werden am 10. September gesprochen.

SZ, 21.7.1944, S. 1.

SZ, 22.7.1944, S. 1f.

SZ, 24.7.1944, S. 1-3.

SZ, 25.7.1944, S. 1f.

SZ, 27.7.1944, S. 1-3.

SZ, 29.7.1944, S. 1.

SZ, 5.8.1944, S. 1.

SZ, 9.8.1944, S. 1-4.

SZ, 11.8.1944, S. 3.

SZ, 14.8.1944, S. 1.

SZ, 21.8.1944, S. 2.

SZ, 11.9.1944, S. 2.

CGS, 1944, S. 29.

21.7.1944
Aufruf des Gauleiters.
Anlässlich des Attentates auf Hitler richtet Gauleiter Scheel einen Aufruf an die Bevölkerung. Er führt darin aus, die „Vorsehung“ habe Hitler gerettet: „Wir danken aus tiefstem Herzen dem Schicksal dafür, daß wir dem Führer auch weiterhin unsere Treue und unser Vertrauen beweisen können. Wir stehen im schwersten Kampf unseres Volkes, bei dem es um Sein oder Nichtsein von uns allen geht. (…) In diesen Stunden und Tagen braucht der Führer unser Vertrauen, unsere Liebe und unsere Treue mehr denn je. Jetzt, da es hart auf hart geht, werden wir noch unerschütterlicher hinter dem Führer stehen und ihm unseren unbedingten Glauben, der durch nichts zu erschüttern ist, wie schon immer schenken. Wer in dieser Stunde nicht bedingungslos hinter dem Führer steht, sei er, wer er sei, wird vernichtet. Es geht jetzt um unser aller Zukunft! Heil dem Führer!“
SZ, 21.7.1944, S. 1.

21.7.1944
Bilanz des Rassenamtes.
Der Leiter des „Rassenamtes“ bei der Gauleitung Salzburg teilt mit, dass im zweiten Quartal 1944 165 „erbgesunde, leistungstüchtige Familien gesichtet und ausgelesen wurden. Bekanntlich wird nur eine erbtüchtige, geordnete deutsche Familie, die mindestens vier Kinder besitzt, als ‚deutsche Vollfamilie‘ gewertet“. Die 165 Familien haben 1199 Kinder. 20 dieser Familien haben 10 und mehr Kinder.
SZ, 21.7.1944, S. 4.

21.7.1944
„Treuekundgebungen“ im Gau.
Während die „Treuekundgebung“ für Hitler in der Stadt Salzburg wegen eines Unwetters auf 22. Juli verschoben werden muss, finden Kundgebungen in Hallein, Bischofshofen und Bad Gastein statt. Am 25. Juli berichtet die SZ von Kundgebungen in Zell am See, Tamsweg und Hofgastein, am 28. Juli über eine solche in Rauris.
SZ, 22.7.1944, S. 4.
SZ, 25.7.1944, S. 4.
SZ, 28.7.1944, S. 4.

22.7.1944

„Treuekundgebung“ in Salzburg.

Für den 21. abends wird eine Treuekundgebung auf dem Residenzplatz angesetzt, die infolge eines schweren Unwetters auf den 22. verschoben wird. Sie sollte bei Regenwetter in Festspielhaus, Mozarteum und Landestheater abgehalten werden, bei trockenen Verhältnissen am Residenzplatz, wo sie auch stattfindet. Der Aufruf zur Kundgebung in der SZ führt aus: „Die Kundgebung wird ein gewaltiges Treuebekenntnis der Salzburger Bevölkerung zu Adolf Hitler. Wer den Führer liebt, wer Deutschland liebt, wird an der Kundgebung auf dem Residenzplatz teilnehmen“. Die CGS vermerkt: Am Residenzplatz „fanden sich – in Anbetracht der Witterungsverhältnisse, der mehrfachen Verlegung und des Umstandes, daß fast nur Bewohner der Gauhauptstadt teilnehmen konnten, eine sehr beachtenswerte Zahl! – etwa 20.000 Parteigenossen ein. Der Wehrkreisbefehlshaber, General der Gebirgstruppen Ringel legte in militärisch knappen, markigen Sätzen ein Treuegelöbnis der Wehrmacht ab, worauf Gauleiter Dr. Scheel das Verbrechen besprach, der Freude der Salzburger über die ans Wunderbare grenzende Rettung des Führers Ausdruck gab und seine feste Überzeugung vom kommenden Sieg aussprach. Mit begeisterten Kundgebungen für den Führer schloß die denkwürdige Veranstaltung“. Die SZ betitelt ihren Bericht von der Kundgebung mit „Das Leben des Führers bedeutet den Sieg“.

SZ, 22.7.1944, S. 1.

SZ, 24.7.1944, S. 1f und 3.

CGS, 1944, S. 29.

21.7.1944

Kultur: Festvorstellung.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Emil Jannings findet im Landestheater eine Festvorstellung von „Hamlet“ in der Inszenierung von Peter Stanchina statt. Die SZ veröffentlicht am 22. Juli eine ausführliche Würdigung Jannings von Paul Sackarndt. Gauleiter Scheel besucht Jannings und überbringt Glückwünsche (SZ 24.7.). Am 27. Juli werden Glückwunschschreiben von Göring, Goebbels, Funk, Thierak, Meißner und Gauleiter Rainer veröffentlicht.

SZ, 16.7.1944, S. 2.

SZ, 17.7.1944, S. 3.

SZ, 22.7.1944, S. 3.

SZ, 24.7.1944, S. 3.

SZ, 27.7.1944, S. 4.

21.7.1944
Kurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk, Abteilung Volks/Hauswirtschaft bietet in der Ortsgruppe Schallmoos-West zwischen 24. und 28. Juli Nähberatungskurse und in der Ortsgruppe Maxglan zwischen 21. und 25. Juli Sommerschuh-Kurse an.
SZ, 21.7.1944, S. 6.

22.7.1944
Kultur: Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott spielt im Dietmannsaal erstmals das Stück „Der Komödi-Seppl".
SZ, 20.7.1944, S. 6.
SZ, 25.7.1944, S. 4.

22.7.1944
Geflügelbestand eines Bauern beschlagnahmt.
Wie die SZ meldet, wurde wegen schlechter Eierablieferung und unrichtiger Angaben zur Geflügelzählung der Geflügelbestand des Landwirtes Franz Kücher in Parsch beschlagnahmt. Bis auf weiteres wurde ihm die Haltung von Geflügel verboten. Über eine Reihe weiterer Geflügelhalter wurden wegen unzureichender Eierablieferungen Ordnungsstrafen verhängt.
SZ, 22.7.1944, S. 4.

22.7.1944
Werkehrendienst und Arbeitsplatzablöse.
„Viele" junge Lehrerinnen, hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Frauenschaft und Schülerinnen und Schüler höherer Schulen absolvieren in den Sommerferien einen „Werkehrendienst", wodurch sie erholungsbedürftigen Arbeitern eine zusätzliche Urlaubszeit ermöglichen. Die CGS verzeichnet, dass im Salzburger Bahnhofspostamt gegenwärtig die Einschulung der jungen Leute stattfinde, „die sich – zumeist Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten, aber auch junge Lehrerinnen usw. – zur freiwilligen Arbeitsablösung gemeldet haben und der Post zur Dienstleistung zugewiesen wurden. Natürlich wurden solche junge Leute auch anderen Ämtern zugeteilt oder arbeiteten in Fabriken, um kinderreichen Arbeiterinnen einen vollbezahlten Urlaub zu verschaffen." 139 junge Lehrerinnen aus dem Gau Salzburg melden sich für den Sommer „freiwillig" zu Fabriksarbeiten (SZ 27.7.).
SZ, 22.7.1944, S. 4.
SZ, 27.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 29.

22.–23.7.1944
Unterhaltungsabend im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino tritt die Kapelle v. d. Veen auf.
SZ, 19.7.1944, S. 3.

23.7.1944
Haendle kommentiert Attentat.
SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert im Leitartikel „Das sinnlose Verbrechen“ das Attentat auf Hitler.
SZ, 23.7.1944, S. 1f.

23.7.1944
Präranggeln am Hundstein.
Das traditionelle Präranggeln am Hundstein wird abgehalten. Christian Lohninger aus Alm erringt den Titel „Hagmoar“.
SZ, 9.7.1944, S. 4.
SZ, 19.7.1944, S. 3.
SZ, 25.7.1944, S. 4.

23.7.1944
Faustball-Gaumeisterschaften.
Auf dem Sommerturnplatz des Turnvereines im Volksgarten werden die Salzburger Faustball-Gaumeisterschaften der Frauen und Männer ausgetragen. Bei den Männern gewinnt die Mannschaft des Salzburger Turnvereins vor der RSG Salzburg, der zweiten Mannschaft des Turnvereins und der Auswahl der Luftwaffe.
SZ, 22.7.1944, S. 5.
SZ, 24.7.1944, S. 4.

23.7.1944
Fußball.
Die FG Salzburg sollte nach längerer Pause wieder zu einem Fußballspiel antreten und auf dem SAK-Platz auf die Sportgemeinschaft Salzburg treffen. Das Spiel wird jedoch abgesagt.
SZ, 20.7.1944, S. 5.
SZ, 22.7.1944, S. 5.
SZ, 24.7.1944, S. 4.

24.7.1944
Lebensmittelmarken.
Die Lebensmittelmarken für die 65. Zuteilungsperiode sind von 24. Juli bis 20. August gültig. Es treten einige Veränderungen in Kraft. Die Reichsfettkarte wird umgestaltet, Fett und Käse werden zukünftig ohne Bestellscheine verteilt, die Abgabe von Speiseöl wird vereinfacht und zukünftig für acht Wochen ausgegeben (100 Gramm) (Details SZ 12.7.). Für Käse wird eine Sonderzuteilung vorgenommen (22.7.).
SZ, 12.7.1944, S. 3.
SZ, 19.7.1944, S. 3.
SZ, 20.7.1944, S. 4 und 6.
SZ, 22.7.1944, S. 6.

24.7.1944
Abgabe von Speisekartoffeln.
Mit Beginn der 65. Zuteilungsperiode werden auf die Wochenkarten für Kartoffeln 2,5 kg Speisekartoffeln ausgegeben.
SZ, 27.7.1944, S. 6.

25.7.1944
„Lehren" aus dem Attentat.
Am 25. Juli veröffentlicht die SZ den Beitrag „Die heilsame Lehre" von „H. B." über die „positive" Seite des Attentats vom 20. Juli als Leitartikel. Der Autor führt u. a. aus, der Anschlag habe „in den Herzen des deutschen Volkes nur Abscheu und Verachtung für seine Urheber hervorgerufen".
SZ, 25.7.1944, S. 1f.

25.7.1944
Führererlass zum „Verstärkten totalen Kriegseinsatz".
Am 25. Juli wird ein „Führererlass" über den „verstärkten totalen Kriegseinsatz" herausgegeben. Dieser „bezweckte, die gesamte Nation und das ganze öffentliche und private Leben ausschließlich in den Dienst der Kriegsführung zu stellen" (CGS). Auf Vorschlag von Reichsmarschall Göring wird Reichsminister Goebbels zum „Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz" ernannt. Im Einvernehmen mit Goebbels erlässt Gauleiter Sauckel als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz zunächst am 28. eine Verordnung gegen die Beschäftigung von Arbeitskräften in Scheinarbeitsverhältnissen (SZ 29.7.). Am 30. Juli wird in einer weiteren Verordnung das Alter der zum Kriegsarbeitseinsatz meldepflichtigen Frauen von 45 auf 50 Jahre hinaufgesetzt (SZ 31.7.). Ein Aufruf verpflichtet alle noch nicht im Einsatz befindlichen „Volksgenossen" zur Meldung. Am 30. Juli kommentiert SZ-Hauptschriftleiter Haendle die Maßnahmen im Leitartikel „Entscheidender Schritt".
SZ, 26.7.1944, S. 1.
SZ, 28.7.1944, S. 1.
SZ, 29.7.1944, S. 1.
SZ, 30.7.1944, S. 1f.
SZ, 31.7.1944, S. 1.
SZ, 1.8.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 29.

25.7.1944
Holzarbeiten.
Die SZ veröffentlicht die Reportage „Gemeinschaftsarbeit schafft Holz" von Lola Ahne über die Holzeinbringungsarbeiten der Gefolgschaft des Landratsamtes Zell am See.
SZ, 25.7.1944, S. 3.

25.7.1944
Sportlehrer Hussak in Salzburg.
Sportlehrer Hussak aus Wien wird wieder einige Tage in Salzburg die Fußballer trainieren. Am 25./26. Juli in Salzburg, am 27. in Hallein, am 28. in Bürmoos und am 29. in Bischofshofen.
SZ, 24.7.1944, S. 4.

25.7.1944
Nachruf Sochor.
Die SZ veröffentlicht einen Nachruf auf den am 2. Juli gefallenen SS-Obersturmführer Fritz Sochor aus Zell am See. Sochor war ab 1930 Mitglied der SA, ab 1936 der SS und wurde 1937 wegen NS-Betätigung inhaftiert. 1938 führte er den SS-Sturm 10/76, mit Kriegsbeginn rückte er zur Waffen-SS ein.
SZ, 25.7.1944, S. 4.

25.7.1944
Gedenken an Juli-Putsch 1934.
In Seekirchen und St. Johann finden Gedenkveranstaltungen für die beim Juliputsch 1934 „gefallenen" Putschisten der NSDAP statt.
SZ, 26.7.1944, S. 3.

26.7.1944
Bilanz Spielzeit am Landestheater.
In der Spielzeit 1943/44 wurden am Landestheater an 316 Spieltagen 402 Vorstellungen vor 296.029 Zuschauern gegeben. Auf dem Spielplan standen 41 Inszenierungen, darunter zwei Uraufführungen, die Oper „Das Werbekleid" von Franz Salmhofer und das Schauspiel „Michel Grueber" von Karl Springenschmid.
Gleichzeitig mit der Bilanz für die abgelaufene Spielzeit verkündet die SZ (26.7.) die Neuverpflichtungen für 1944/45. Als musikalischer Oberleiter wird Günter Wand vom städtischen Opernhaus Köln fungieren.
SZ, 26.7.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 29.

26.7.1944
Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften.
Der SAK 1914 veranstaltet auf seinem Sportplatz im Nonntal die Vereinsmeisterschaften der Kriegsklasse Ia für Männer (vom 21. Juli auf 26. Juli verschoben). Die Sportgemeinschaft Salzburg hält ihre Meisterschaften in Hallein ab.
SZ, 19.7.1944, S. 4.
SZ, 28.7.1944, S. 5.
SZ, 2.8.1944, S. 4.
SZ, 3.8.1944, S. 5.

26.7.1944
Schaukochen.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet im Gaswerk ein Schaukochen.
SZ, 21.7.1944, S. 6.

26.7.1944
Gastwirtin Kaindl 75.
Die Salzburger Gastwirtin Fanny Kaindl begeht ihren 75. Geburtstag. Die Tochter des Hofstallkasernen-Kantinenwirtes Martin Matzinger übernahm 1894 den Gasthof „Kaiser Karl“ an der Maxglaner Hauptstraße. 1903 erwarb sie mit ihrem Mann Josef Kaindl in Bad Hall das Hotel „Stadt Budapest“. Ab 1905 bewirtschafteten sie das Stieglbräu-Gasthaus und den Stieglkeller (bis 1917 und 1922–1938). Seit 1940 führt Kaindl die Gaststätte „Zur Bürgerwehr“ am Mönchsberg, die mit Ende Juli 1944 geschlossen wird.
SZ, 25.7.1944, S. 4.

26.7.1944
Volksbüchereien.
Die SZ berichtet über eine Tagung der Leiter der neuen Volksbüchereien, bei der Ministerialdirektor Dr. Dähnhardt über die Aufgaben der Volksbüchereien spricht. Im Gau Salzburg bestehen laut SZ derzeit rund 300 Schul- und Gemeindebüchereien.
SZ, 26.7.1944, S. 3.

26.7.1944
Salzburger Athleten in Berlin.
Für die Deutschen Kriegsmeisterschaften in Berlin haben sich die Salzburger Leichtathleten Weckerlein (Sportgemeinschaft) im Kugelstoßen, Hofbauer und Hopf (SAK) im Speerwerfen und Bairlein (SAK) im 800-m-Lauf qualifiziert.
SZ, 26.7.1944, S. 4.

26.7.1944
Fußball.
Die FG Salzburg tritt auf dem SAK-Platz zu einem Probespiel gegen eine Soldatenmannschaft an.
SZ, 26.7.1944, S. 4.
SZ, 28.7.1944, S. 5.

26.7.1944
Wohnbau in Tamsweg.
Die SZ veröffentlicht die Reportage „Tamsweg allzeit rührig“ von Lola Ahne. Demnach werden derzeit in geschlossener Siedlung 17 Doppelbehelfsheime errichtet. An anderen Stellen des Ortes werden 13 weitere Doppelbehelfsheime gebaut. Das behelfsmäßig im Gemeindeamt untergebrachte Schülerheim konnte vergrößert werden, für den Kindergarten wurde eine Baracke errichtet.
SZ, 26.7.1944, S. 4.

27.7.1944
„Treuekundgebungen“ in allen Lazaretten.
Auf Anordnung des Gauleiters finden in allen Salzburger Lazaretten Treuekundgebungen statt. In den Lazaretten der Stadt Salzburg sprechen Gauleiter Scheel, Regierungspräsident Laue, Gauhauptmann Grazer und Gaupropagandaleiter Wolff.
SZ, 28.7.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 30.

27.7.1944
HJ im Ernteeinsatz.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Ernteeinsatz der HJ im Tennengau.
SZ, 27.7.1944, S. 4.

27.7.1944
Jahresbericht Sparkasse.
Die Salzburger Sparkasse legt ihren 88. Jahresbericht vor. Die Gesamteinlagen stiegen um 30,5 % auf 144.749.000,- RM. Die Sparkasse führt 77.364 Sparkonten, die Umsätze überstiegen 1 Milliarde RM.
SZ, 27.7.1944, S. 5.

27.7.1944
Kultur: Programm des Konzertamtes.
Der Kulturbeauftragte des Gauleiters macht den Programmplan des Konzertamtes Salzburg für die Spielzeit 1944/45 bekannt. Demnach sind 8 Orchesterkonzerte und 8 Kammermusikabende geplant.
SZ, 27.7.1944, S. 6.

28.7.1944

Ratsherrensitzung.

Am 28. Juli wird eine Ratsherrensitzung abgehalten. Oberbürgermeister Giger eröffnet „mit einer eindrucksvollen Würdigung der Ereignisse vom 20. Juli“ und schließt mit einem Appell zu erhöhter Arbeit. Ferner würdigt der Oberbürgermeister das Lebenswerk des kürzlich verstorbenen Ehrenbürgers der Gauhauptstadt Dr. Julius Sylvester. Auch der gefallenen und verstorbenen Gefolgschaftsmitglieder der Gauhauptstadt wird gedacht. Ratsherr Dr. Max Gehmacher wird zum Mitglied des Beirates für kulturelle Belange der Gauhauptstadt ernannt. Der Feuerwehr werden zur – gemeinsam mit dem Luftschutzleiter beschlossenen – Erneuerung des Fahrzeugparkes und zur Neuanschaffung von Feuerwehrgeräten knapp 60.000 RM zur Verfügung gestellt. Regierungsrat Dr. Lettner nimmt zu verschiedenen Kulturfragen Stellung, weißt auf den bedeutenden Aufschwung der Stadtbücherei hin, zu deren 12.000 Bänden noch 2000 Jugendbücher und 2000 Neuanschaffungen hinzukommen und teilt mit, dass die Gauhauptstadt für Kulturinstitute des Reichsgaues insgesamt 333.300 RM aufgewendet habe. 200.000 RM für das Landestheater, 75.000 RM für das Mozarteumsorchester, 48.300 RM für die Reichshochschule für Musik und 10.000 RM für das Konzertamt des Mozarteums (SZ 29./30.7.). Stadtkämmerer Girlinger berichtet über die Haushaltssatzung der Gauhauptstadt für das Rechnungsjahr 1944, für das die Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan mit 22,513.340 im außerordentlichen Haushaltsplan mit 4,75 Millionen RM festgesetzt werden. Er teilt die Steuersätze für die Gemeindesteuern mit und berichtet, dass das Rechnungsjahr 1942 mit einem Überschuss von 3,149.053 RM in der ordentlichen und mit einem Abgang von 646.472 RM in der außerordentlichen Gebarung abgeschlossen habe. Es ergibt sich ein Vermögenszuwachs von 2,990.122 auf 18,729.266 RM. Das Haushaltsjahr 1943 schließt mit einem Überschuss von 7200 RM.

SZ, 29.7.1944, S. 4.

SZ, 31.7.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 30.

28.7.1944

Stadtgeschichte: Rainberg.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Der Rainberg im Bauernkrieg – Ein Schauplatz historischer Ereignisse“ von Dr. Herbert Klein.

SZ, 28.7.1944, S. 4.

SZ, 31.7.1944, S. 3.

28.7.1944
Aufgaben des Wirtschaftsberaters.
Die SZ informiert über die Aufgaben des „Wirtschaftsberaters“ des Reichsnährstandes. Dieser „Freund und Helfer des Bauern“ (SZ) überprüft einerseits die Ablieferungen der Bauern und berät andererseits bei Bestellungsarbeiten und bei der Ernte.
SZ, 28.7.1944, S. 4.

28.7.1944
Sechs Jahre für Feldpostdiebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Postfacharbeiterin Maria Einsiedler, die Feldpostpakete in „erheblicher Menge“ gestohlen haben soll, zu sechs Jahren Zuchthaus.
SZ, 29.7.1944, S. 5.

29.7.1944
Springenschmid über 1934.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Gedanken zur Julierhebung 1934“ von Karl Springenschmid als Leitartikel.
SZ, 29.7.1944, S. 1f.

29.7.1944
Feier zur „Julierhebung“ in Lamprechtshausen.
In Lamprechtshausen spricht Gauleiter Scheel auf einer Feier zum 10. Jahrestag der „Julierhebung“. Die SZ berichtet unter dem Titel: „Ihr waret die Saat“.
SZ, 31.7.1944, S. 1f.

29.7.1944
Zum 100. Todestag von Mozarts Sohn.
Zum 100. Todestag von Franz Xaver Wolfgang Mozart veröffentlicht die SZ den Beitrag „Wolfgang Amadeus Mozart Sohn“ von Dr. Erich Valentin.
SZ, 29.7.1944, S. 2.

29.7.1944
Kultur: Bildhauer Klimsch.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Fritz Klimsch und der Genius – Bei Salzburg entsteht ein Mozart-Denkmal des Altmeisters“ von Paul Sackarndt. Der Beitrag ist ein Porträt des kürzlich nach Salzburg übersiedelten Bildhauers.
SZ, 29.7.1944, S. 3.

29.7.1944
Pilzberatung am Grünmarkt.
Die Stadt Salzburg hat am Grünmarkt eine Pilzberatung eingerichtet, die Montag, Mittwoch und Samstag stattfindet. Am 1. August veröffentlicht die SZ eine Reportage über einen Besuch bei der „Schwammerlberatung“.
SZ, 29.7.1944, S. 4.
SZ, 1.8.1944, S. 4.
SZ, 2.8.1944, S. 3.

29.7.1944
Vertriebsleiter Häring verstorben.
Gustav Häring, Vertriebs- und Anzeigenleiter des NS-Gauverlages, verstirbt.
SZ, 2.8.1944, S. 3.
SZ, 4.8.1944, S. 4.

29.7.1944
Leibeserziehung im RAD-Lager.
Die SZ berichtet über die Sportnachmittage in den RAD-Lagern unter dem Titel „Gesund an Körper und Geist – Leibeserziehung im Reichsarbeitsdienstlager Bergheim“.
SZ, 29.7.1944, S. 4.

29.7.1944
Faustballturnier.
Im Volksgarten wird auf dem Turnvereinsplatz ein Faustballturnier mit neun Mannschaften veranstaltet. Es nehmen teil: Turnverein Salzburg (gewinnt das Turnier), RSG Salzburg, RSG Freilassing, TV Freilassing, Wehrmacht Reichenhall und Wehrmacht Salzburg im Männerbewerb, TV Salzburg und TV Freilassing im Altersbewerb, sowie TV Salzburg und RSG Freilassing im Frauenbewerb.
SZ, 29.7.1944, S. 5.
SZ, 31.7.1944, S. 4.

29.7.1944
Salzburger Sozialgewerk.
Das Amtsgericht Salzburg meldet die Änderung der Satzungen der Genossenschaft Sozial-Gewerk Salzburger Handwerker zum „Sozialgewerk der Deutschen Arbeitsfront“.
SZ, 4.8.1944, S. 6.

29.–30.7.1944
Unterhaltungsabend im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino wird ein „Ernst-Arnold-Abend“ mit dem Sänger und Dichter Ric Joker (Wien) und der Kappelle van der Veen veranstaltet.
SZ, 25.7.1944, S. 6.

30.7.1944
Stadtgeschichte: Salzburger Almosenordnungen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Vergessen und verschwunden – Alte Salzburger Almosenordnungen – Anfänge des Meldewesens“ von Thomas Mayrhofer.
SZ, 30.7.1944, S. 4.

30.7.1944
Fußball.
Die FG Salzburg trifft auf dem SAK-Platz auf die Fußballer von Bad Ischl und gewinnt 3:0. Die Salzburger Fußball-Bannauswahl sollte in einem Freundschaftsspiel auf die Jugendauswahl des WAC Wien treffen, das Spiel wird jedoch von den Salzburgern wegen Schwierigkeiten, eine Mannschaft zu stellen, abgesagt. Die HJ-Mannschaft von Austria Salzburg empfängt auf dem Austria-Platz die HJ-Elf von Reichenhall und gewinnt 5:1.
SZ, 24.7.1944, S. 4.
SZ, 28.7.1944, S. 5.
SZ, 29.7.1944, S. 5.
SZ, 31.7.1944, S. 4.

30.7.1944
Handball.
Im Anschluss an das Fußballspiel treffen auf dem SAK-Platz die Handballerinnen des SAK und des Turnvereines Salzburg aufeinander. SAK gewinnt 8:0.
SZ, 29.7.1944, S. 5.
SZ, 31.7.1944, S. 4.

30.7.1944
Schwimm-Gaumeisterschaften.
In St. Johann werden die Gaumeisterschaften der Schwimmer durchgeführt. Die Salzburger HJ (Wiking Salzburg) erringt alle Titel.
SZ, 26.7.1944, S. 4.
SZ, 27.7.1944, S. 5.
SZ, 31.7.1944, S. 4.

30.7.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine naturkundliche Wanderung von Golling nach Grubach.
SZ, 27.7.1944, S. 6.
SZ, 2.8.1944, S. 3.

30.7.1944
Geschäftsbericht Pferdezucht.
Der Landespferdezuchtverband Salzburg legt seinen Geschäftsbericht vor. Die Zahl der eingetragenen Stuten hat sich demnach von 1920 (im Jahr 1939) auf 4181 erhöht.
SZ, 30.7.1944, S. 4.

31.7.1944
Tanzstunden für Versehrte.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über Tanzstunden für Kriegsversehrte, welche im Salzburger Tanzinstitut Pichy gegeben werden.
SZ, 31.7.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 30.

August 1944

August 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Abwehrschlacht auf 100 km Breite“ (2.8.); „Beispielhaft in Treue, Leistung und Gehorsam“ [Himmlers Tagesbefehl an das Ersatzheer; Anm.] (3.8.); „Stärkerer V1-Einflug als je zuvor“ (4.8.); „Ostpreußen – Fanal harter Entschlossenheit“ (8.8.); „Durchbruchsangriffe in der Normandie“ (10.8.); „V1-Offensive dauert London schon zu lange“ (13.8.); „Kampf an der Invasionsfront dehnt sich aus“ (14.8.); „Stündlich 700 Häuser durch V 1 beschädigt“ (15.8.); „Schwere Abwehrkämpfe in der Normandie“ (16.8.); „Erbitterte Kämpfe mit starken Feindkräften“ (19.8.); „Ein Aufstand wider sich selbst – Polnische Widerstandsbewegung im Dienste der Judo-Bolschewisten [sic!]“ (20.8.); „Harte Abwehrschlacht im Westen und im Osten“ (21.8.); „Hohe Sowjetverluste an der Südfront“ (23.8.); „Verlagerung der Kämpfe an die Seine“ (24.8.); „Weitgehende strategische Entschlüsse – Die Absetzbewegungen in Frankreich und Rumänien“ (26.8.); „Umfassungsoperation des Feindes mißglückt“ (28.8.); „Sowjets rufen Moldaurepublik aus“ (31.8.).

SZ, 1.8.1944, S. 1f.

SZ, 2.8.1944, S. 1f.

SZ, 3.8.1944, S. 1f.

SZ, 4.8.1944, S. 1f und 5.

SZ, 5.8.1944, S. 1f und 5.

SZ, 6.8.1944, S. 1f.

SZ, 7.8.1944, S. 1f.

SZ, 8.8.1944, S. 1f und 5.

SZ, 9.8.1944, S. 2.

SZ, 10.8.1944, S. 1f.

SZ, 11.8.1944, S. 2.

SZ, 12.8.1944, S. 1-3 und 5.

SZ, 13.8.1944, S. 1f.

SZ, 14.8.1944, S. 1f.

SZ, 15.8.1944, S. 1f.

SZ, 16.8.1944, S. 1f.

SZ, 17.8.1944, S. 1f.

SZ, 18.8.1944, S. 1-3.

SZ, 19.8.1944, S. 1f und 4.

SZ, 20.8.1944, S. 1f und 6.

SZ, 21.8.1944, S. 1f.

SZ, 22.8.1944, S. 1f.

SZ, 23.8.1944, S. 1f.

SZ, 24.8.1944, S. 1f und 4.

SZ, 25.8.1944, S. 1f.

SZ, 26.8.1944, S. 1f.

SZ, 28.8.1944, S. 1f.

SZ, 29.8.1944, S. 1f.

SZ, 30.8.1944, S. 1f.

SZ, 31.8.1944, S. 1f und 4.

CGS, 1944, S. 36.

August 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Mooswiesen gewarnt. Gefährdetes Gebiet: Glanegg-Veitlbruch-Bucheggergut-Marzoll, Ostrand der Großgmainerstraße bis Gois-Reichsautobahn-Glanegg.

SZ, 31.7.1944, S. 3.

August 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Gefreiter Andreas Ebner, Oberfähnrich Baurecht (Meldung vom 1.8.); Ortsgruppenleiter Friedrich Streng (KVK) (2.8.); Unteroffizier Georg Spiegelberger (3.8.); Soldat Rudolf Hradil (5.8.); Obergefreiter Josef Tiefgrabner, Hauptvormann Hermann Gerstlohner (KVK) (8.8.); Obergefreiter Karl Steinlechner, Obergefreiter Tobias Feyerl, Unteroffizier Karl Schatz (10.8.); Major Ernst Wawrik (12.8.); Oberleutnant Andreas Nocker, Oberfeldwebel Ludwig Winder (15.8.); Gefreiter Johann Maletzky, Stabsgefreiter Josef Woral (KVK) (17.8.); Hauptfeldwebel Friedrich Lixl (KVK) (23.8.); Gefreiter Gernot Lecaks (24.8.); SS-Hauptsturmführer Truppenarzt Dr. Peter Hofer (26.8.); Obergefreiter Josef Lackinger (29.8.); Gefreiter Franz Friedrich Neumaier (31.8.).

SZ, 1.8.1944, S. 4.

SZ, 2.8.1944, S. 3.

SZ, 3.8.1944, S. 4.

SZ, 5.8.1944, S. 4.

SZ, 8.8.1944, S. 4.

SZ, 10.8.1944, S. 4.

SZ, 12.8.1944, S. 4.

SZ, 15.8.1944, S. 4.

SZ, 17.8.1944, S. 3.

SZ, 23.8.1944, S. 3.

SZ, 24.8.1944, S. 3.

SZ, 26.8.1944, S. 4.

SZ, 29.8.1944, S. 3.

SZ, 31.8.1944, S. 3.

August 1944
Personalien.
Der Oberbürgermeister beruft den Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes für den früheren Stadtkreis Salzburg, Dr. med. Hermann Peters, in den Beirat für Gesundheitswesen der Stadt Salzburg (SZ 13.8., CGS). Pg. Käthe Gorschek erhält den Ehrenbrief der Deutschen Stenographenschaft (Meldung vom 17.8.). Oberbürgermeister Giger ernennt die Ratsherren Oberstudiendirektor Max Gehmacher und Gastwirt Franz Gmachl zu Mitgliedern des Beirates I für Wirtschaft und Finanzen der Gauhauptstadt (22.8.). Da auf Anweisung der Parteikanzlei der Präsident der Gauwirtschaftskammer nicht in Personalunion das Amt des Gauwirtschaftsberaters bekleiden darf, gibt Präsident Gebert letzteres Amt ab. Ihm folgt als Gauwirtschaftsberater der Beauftragte für den Arbeitseinsatz Dr. Wilhelm Kohl nach (23.8.).

SZ, 13.8.1944, S. 4.

SZ, 17.8.1944, S. 3.

SZ, 22.8.1944, S. 3.

SZ, 23.8.1944, S. 1.

CGS, 1944, S. 33.

August 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe St. Johann veranstaltet eine Gedenkfeier für Zellenleiter Hans Gastinger (Meldung vom 2.8.). In Unken wird ein Heldenhain eingeweiht (3.8.). Bei der Ortsgruppe St. Martin wird Ortsgruppenleiter Rupert Gstatter auf eigene Bitte von seinen Aufgaben entbunden. Ihm folgt Pg. Hedecker (5.8.). In Strobl wird mit Gauleiter Scheel eine Gedenkfeier für den gefallenen Historiker Dr. Gerhard Schröder, dessen Familie von Berlin nach Strobl übersiedelt war, abgehalten (10.8.). Der Bürgermeister von Faistenau, Alois Meißnitzer, verunglückt bei einem Brückeneinsturz am Brunnbach tödlich (10.8.). Kreisleiter Kastner vereidigt RAD-Männer im RAD-Lager Reitdorf bei Altenmarkt (11.8.). In Oberndorf werden die Block- und Zellenleiter von Anthering, Dorfbeuren, St. Georgen, Lamprechtshausen, Nußdorf und Oberndorf durch Gaupropagandaleiter Wolff, Kreisleiter Burggaßner und Gauamtsleiter Kaserer geschult (15.8.). Im Parteiheim Hof werden die Block- und Zellenleiter der Ortsgruppen Ebenau, Faistenau, Koppl, Fuschl, Hintersee und Hof geschult (1.9.).

SZ, 2.8.1944, S. 3.

SZ, 3.8.1944, S. 4.

SZ, 5.8.1944, S. 4.

SZ, 10.8.1944, S. 4.

SZ, 11.8.1944, S. 4.

SZ, 15.8.1944, S. 4.

SZ, 1.9.1944, S. 3.

August 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Die SZ veröffentlicht den „Wochenspruch der NSDAP“. 8. August: „Die Kameradschaftsprobe der Jugend ist die Entscheidungsprobe für die Volksgemeinschaft der Zukunft“ (Rosenberg). 14. August: „Kampf ist Leben – Leben ist Kampf! Nur die Feigen und Minderwertigen fliehen den Kampf, die Starken suchen ihn. Für sie ist er der Inbegriff des Lebens“ (Bismarck). 21. August: „Nur mit Wagemut kommt man zu großen Dingen. Mit diesem Trost und dem festen Entschluß, allen denen Ohrfeigen zu geben, die sich in den Weg stellen, kann man der Hölle und dem Teufel trotzen und sich der Überzeugung hingeben, daß man mit Ehren bestehen wird“ (Friedrich der Große). 28. August: „Auf alle die kommt es heute an, die den Mut haben, sich selbst treu zu bleiben!“ (Goltz).

SZ, 8.8.1944, S. 4.

SZ, 14.8.1944, S. 3.

SZ, 21.8.1944, S. 3.

SZ, 28.8.1944, S. 3.

August 1944
Luftschutzhinweise.
Die SZ veröffentlicht allgemeine Hinweise zum Luftschutz, bestehend vor allem aus Merksätzen u. a.: „Licht – Dein Tod! Verdunkle gewissenhaft!“ (3.8.). Am 11. August wird eine Luftschutz-Landkarte zum Aushang in Luftschutzkellern veröffentlicht, die die Entfernung von Salzburg in 25 km-Schritten (konzentrische Kreise) darstellt (11.8., S. 5). Am 31. August wird auf das richtige Verhalten bei Flugzeugabstürzen und Notlandungen eingegangen. Schaulustige sollen sich den Flugzeugen nicht nähern (31.8.).

SZ, 1.8.1944, S. 4.

SZ, 3.8.1944, S. 4.

SZ, 4.8.1944, S. 4.

SZ, 5.8.1944, S. 4.

SZ, 8.8.1944, S. 4.

SZ, 11.8.1944, S. 4 und 5.

SZ, 15.8.1944, S. 4.

SZ, 17.8.1944, S. 3.

SZ, 31.8.1944, S. 3.

August 1944
Verwundetenbetreuung.
Die „Alpinia“ veranstaltet im Lazarett II einen Salzburger Heimatabend (Meldung vom 5.8.). In Thalgau werden die auf „Adolf-Hitler-Freiplätzen“ urlaubenden Verwundeten verabschiedet (11.8.). Die Ortsgruppe Zell am See lädt mit Frauenschaft und SA-Nachrichtensturm Verwundete aus dem Lazarett Bad Gastein ein (16.8.).
SZ, 5.8.1944, S. 4.
SZ, 11.8.1944, S. 4.
SZ, 16.8.1944, S. 3.

August 1944
Fischausgabe.
Die Salzburger Fischhändler Krieg, Hübl und Nordsee geben am 4. und 25. August Fische an die Bevölkerung aus.
SZ, 4.8.1944, S. 6.
SZ, 25.8.1944, S. 4.

August 1944
Gemüsepreise.
In der SZ werden regelmäßig die aktuellen Verbraucherpreise für Gemüse und Obst verlautbart.
SZ, 20.8.1944, S. 8.
SZ, 26.8.1944, S. 6.

August 1944
Versehrten-Sportabzeichen.
In Salzburg finden Prüfungen für das Versehrten-Sportabzeichen statt.
SZ, 31.7.1944, S. 3 und 4.
SZ, 14.8.1944, S. 3.

August 1944
Singschar im Elsass.
Die Salzburger Jugendgruppen-Singschar besucht auf Einladung der NS-Frauenschaft Gau Baden für zwölf Tage das Elsass. Landa Claus berichtet in der SZ über die Reise.
SZ, 30.8.1944, S. 3.

August 1944
SA-Wehrkampftage.
Die SA führt ab August (bis Oktober) wiederum Wehrkampftage und Schießwettkämpfe durch. Die SZ berichtet vom Schießwettkampf in Tamsweg (16.8.) und Hallein (23.8.). In der Stadt Salzburg findet der Wehrkampftag im September statt (siehe eigener Eintrag vom 10.9.).
SZ, 27.7.1944, S. 5.
SZ, 16.8.1944, S. 3.
SZ, 23.8.1944, S. 3.

August 1944
Verein zum Schutz der Alpenpflanzen.
Die Ortsgruppe Salzburg des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere hält in Salzburg eine Arbeitstagung ab. Der Verein arbeitet mit der Bergwacht zusammen.
SZ, 7.8.1944, S. 3.

August 1944
Kultur: Salzburger Malerin ausgezeichnet.
Elfriede Mayer erhält den Dr.-Seyß-Inquart-Preis.
SZ, 8.8.1944, S. 2.

August 1944
Erzieher-Lehrgang auf dem Kreuzberg.
Auf dem Kreuzberg bei Bischofshofen wird ein Lehrgang für 450 „ostmärkische Erzieher“ abgehalten. Vortragende sind Josef Pöschl, Prof. Oswald Kroh, Prof. Sailer, Wilhelm Kircher, Adolf Dengg, Karl Springenschmid, Oskar Fitz, Leo Rinderer und Leopold Faltner.
SZ, 8.8.1944, S. 4.

August 1944
Bäuerliches Lehrlingstreffen.
An der alten Kaiserbuche am Haunsberg wird ein Lehrlingstreffen des bäuerlichen Berufserziehungswerkes durchgeführt. 130 Jungen und 170 Mädel versammeln sich auf Einladung von Ortsgruppenleiter Mösl zum „Dorfnachmittag“.
SZ, 10.8.1944, S. 4.

August 1944
Hinterbliebenenbetreuung.
Das Gauamt der NSV lädt die Hinterbliebenen gefallener Soldaten in das Verwundeten- und Urlauberheim des NSV ein. Gauamtsleiter Kaserer begrüßt die Gäste.
SZ, 10.8.1944, S. 4.

August 1944
Führerappell Motorbrigade.
Die Motorbrigade Salzburg hält in ihrem Dienstgebäude einen Führerappell mit Brigadeführer Secker ab, der über allgemeine Fragen der Ausbildung und Nachwuchspropaganda spricht, Standartenführer Hilmer referiert über die motorisierte Selbsthilfe, Staffelführer Dr. Leitinger über die Gesundheitsführung im NSKK, Gaupropagandaleiter Wolff über das Thema „Von der Feldherrnhalle bis zur Machtübernahme“ und Sturmführer Wagner über Kraftfahrtechnik.
SZ, 17.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

August 1944
Obusse transportieren Güter.
Die nicht mehr für den Personenverkehr eingesetzten Obusse der Stadt Salzburg werden mit leichterer Bereifung und Anhängern zum Transport von Gemüse, Milchkannen und anderen Gütern eingesetzt. Grund dafür ist nicht zuletzt, dass die überschweren Autoreifen für die Obusse kaum mehr zu beschaffen waren. Elf der 22 Obusse mussten für den Personenverkehr ausgeschieden werden, konkretisiert die CGS : „Sie wurden nun, leichter bereift, als Zugmaschinen für Lasten-Anhänger in den Dienst gestellt, wodurch Erhebliches für die raschere Bahnhofräumung und für die Zustreifung von Massengütern geleistet wurde. In den Straßen ohne Oberleitung fuhren diese Schlepper-Obusse mit den Akkumulatoren“. Die CGS vermerkt zudem, dass in der ersten August-Hälfte sich die Verkehrslage durch die Knappheit an Treibstoff – besonders Flüssiggas, – schwierig gestaltet. Infolgedessen müssen zunächst 19 Lastkraftwägen der Transportunternehmer sowie einige LKW von Geschäftsleuten stillgelegt werden, den übrigen wurde die Treibstoffzuweisung stark gekürzt. Auch zwei Autobusse müssen wegen Treibstoffmangel aus dem Verkehr genommen werden.
SZ, 17.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 33.

August 1944
Bürgermeister Lorenz vermisst.
Mitte August trifft die Nachricht ein, dass Bürgermeister Dr. Franz Lorenz, der als Oberleutnant an der Ostfront kämpft, seit den schweren Kämpfen im Raume von Minsk vermisst sei.
CGS, 1944, S. 36.

August 1944
HJ-Bergfahrten.
25 Angehörige der Bergsteiger-HJ des Bannes Salzburg-Stadt absolvieren eine neuntägige „Bergfahrt“ im Dachsteingebiet.
SZ, 19.8.1944, S. 3.

August 1944
10 Jahre NSKK.
NSKK-Brigadeführer Secker versammelt alle Einheitsführer zu einem Appell, bei dem er aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des NSKK über die Geschichte und Aufgaben des Verbandes spricht.
SZ, 23.8.1944, S. 3.

August 1944
Lehrhof Kuchlbach.
Die Führer- und Führerinnen-Anwärter des HJ-Landdienstes, die am Lehrhof Kuchlbach bei Golling ein Ausbildungsjahr absolviert haben, werden Ende August im Rahmen einer Schlussfeier von Gebietsführer Neutatz verabschiedet. Mit 1. September beginnt ein neues Lehrjahr, zu dem wiederum 40–50 HJ-Landdienstler einrücken. Am 11. Oktober wird gemeldet, dass der Lehrhof in der aktuellen Wochenschau gezeigt werde.
SZ, 1.9.1944, S. 3.
SZ, 11.10.1944, S. 3.

1.8.1944
Jahresnetzkarten der Reichsbahn.
Die Deutsche Reichsbahn gibt ab 1. August versuchsweise Netzkarten und Anschlussnetzkarten mit einjähriger Gültigkeit aus.
SZ, 18.7.1944, S. 4.

1.8.1944
Verkauf von Holzsandalen.
Holzsandalen dürfen ab 1. August bis 15. Oktober frei verkauft werden zum Verbraucherpreis von 5,25 bis 6,50 RM (je nach Größe).
SZ, 1.8.1944, S. 4.

1.8.1944
Aufruf zur Meldung zum Kriegseinsatz.
Männer und Frauen werden aufgerufen, sich für „Aufgaben der Reichsverteidigung“ (erhöhter totaler Kriegseinsatz) zu melden. Meldepflichtig sind Männer vom 16. bis 65. Lebensjahr und Frauen vom 17. bis 50. Lebensjahr. Die Meldung hat bis 20. August bei der für den Wohnort zuständigen Dienststelle des Arbeitsamtes zu erfolgen. Ausgenommen sind u. a. Personen, die auf Grund der Verordnung vom 27.1.1943 bereits der Meldung nachgekommen sind. Die Meldevordrucke werden ab 5. August an die Ortsgruppen verteilt, wo sie von den Block- und Zellenleitern an die Meldepflichtigen verteilt werden.
SZ, 1.8.1944, S. 4 und 6.
SZ, 5.8.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 32.

1.8.1944
Geschäftszeiten und Fliegeralarm.
Da es sich als nicht praktikabel herausgestellt hat, die Geschäftszeiten rund um Fliegeralarme behördlich zu regeln, können die „Ersatzstunden“ nach individuellen örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen an die normalen Öffnungszeiten angeschlossen werden.
SZ, 1.8.1944, S. 4.

1.8.1944
Geschichte: Goldbergwerk in Bad Gastein.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Das Goldbergwerk am Radhausberg vor 100 Jahren“ von Heinrich von Zimburg.
SZ, 1.8.1944, S. 3.

1.8.1944
Scheel und Rösener SS-Obergruppenführer.
Gauleiter Scheel wird zum SS-Obergruppenführer ernannt. Er erhält die Berechtigung zum Tragen der Uniform eines Generals der Polizei (Meldung vom 2.8.). Gleiches gilt für den Höheren SS- und Polizeiführer Alpenland Rösener (5.8.).
SZ, 2.8.1944, S. 3.
SZ, 5.8.1944, S. 4.

2.8.1944
30 Jahre Weltkrieg.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ den Kommentar „Dreißig Jahre Weltkrieg“ von DDr. Helmut Rathert. Seit August 1914 befinde sich die Welt im Kriegszustand.
SZ, 2.8.1944, S. 1f.

2.8.1944
Opernstudio Bahr-Mildenburg.
Im Rahmen des deutschen Musikstudios für Ausländer im Mozarteum beginnt das Opernstudio von Prof. Bahr-Mildenburg.
SZ, 1.8.1944, S. 4.

2.8.1944
Bezirksschulinspektor Hattinger 75.
Bezirksschulinspektor i. R. Max Hattinger wird 75. Er ist ein Sohn des 1911 verstorbenen Arztes Franz Hattinger (Gnigl). Er war Lehrer an mehreren Salzburger Volks-, Fach- und Bürgerschulen. Im Ruhestand stellt er seine Arbeitskraft der Partei zur Verfügung.
SZ, 1.8.1944, S. 4.

2.8.1944
Schaukochen.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet im Gaswerk ein Schaukochen über „Wintervorratswirtschaft, Dampfentsaften und kalte Grießspeisen“.
SZ, 1.8.1944, S. 6.

2.8.1944
Hilfsschule.
Die SZ berichtet über die Aufgaben der Hilfsschule. Es sei unrichtig, dass „Hilfsschulbedürftige“ Kinder „wertvermindert“ seien, wendet sich die SZ gegen „Vorurteile“.
SZ, 2.8.1944, S. 3.

2.8.1944
Geschichte: Ex libris.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Was ein altes Exlibris erzählt“ von Studienbibliotheks-Direktor Ernst von Frisch.
SZ, 2.8.1944, S. 4.

3.8.1944
„Gemeinschaftshilfe“ in Seekirchen.
In Seekirchen wurde die Scheune des Kreuzerbauern, die im Februar abgebrannt war, in „Gemeinschaftshilfe“ wieder aufgebaut, berichtet die SZ.
SZ, 3.8.1944, S. 3.

3.8.1944
Ehetauglichkeit.
Unter dem Titel „Heiraten – aber wen?“ berichtet die SZ über die vom Reichsbund Deutsche Familie (untersteht dem Rassenpolitischen Amt) eingerichtete Briefzentrale zur Eheanbahnung in Graz. In die Briefzentrale werden nur Interessierte aufgenommen, die ein „Ehetauglichkeitszeugnis“ vorlegen können.
SZ, 3.8.1944, S. 4.

3.8.1944
Richtlinien für Zahnärzte.
Reichszahnärzteführer Stuck gibt Richtlinien für Dentisten und Zahnärzte heraus, die die Art der zulässigen Zahnbehandlung regeln. So ist ein Plattenersatz nur noch zulässig, wenn Schneidezähne oder eine bestimmte Anzahl von Mahlzähnen fehlen.
SZ, 3.8.1944, S. 4.

3.8.1944
Hammerschmiede Mittersill.
Die SZ berichtet über den Arbeitsalltag in der Hammerschmiede Mittersill.
SZ, 3.8.1944, S. 4.

3.8.1944
Sport: Reichsmeisterschaften eingestellt.
Die Reichsmeisterschaften im Deutschen Sport werden eingestellt. Dadurch entfallen im August die Schwimm-Meisterschaften in Berlin, Tennis in Berlin, Kanu in Wien, Ringen in Mühlhausen, Segeln in Berlin, sowie die Ausscheidungsspiele zum Tschammerpokal (Fußball), sowie die Deutsche Frauen-Handball-Meisterschaft. Der Sportbetrieb innerhalb der Gaue „dürfte von dieser Verfügung unberührt bleiben“ (SZ).
SZ, 3.8.1944, S. 5.

3.–4.8.1944
Tagung der Reichsleiter.
Goebbels, Speer und Himmler sprechen bei einer Tagung der Reichsleiter und Gauleiter über die „Aktivierung des deutschen Kraftpotentials“. Abschließend werden die Teilnehmer von Hitler empfangen.
SZ, 5.8.1944, S. 1.
SZ, 7.8.1944, S. 1.

4.8.1944
Chorsänger-Besprechung.
Die Chorsänger Salzburgs halten im Gemeinschaftssaal des Mozarteums eine Besprechung mit Probe ab. Proben der Frauen folgen am 8. und 10. August, die Männer proben am 9. und 11. August.
SZ, 30.7.1944, S. 4.
SZ, 2.8.1944, S. 3.
SZ, 8.8.1944, S. 4.

4.8.1944
Reportage vom Bauernhof.
Die SZ veröffentlicht Lola Ahnes Reportage „Der Wagnerbäuerin Sippe – Fünfzehn Kindern gab sie das Leben“.
SZ, 4.8.1944, S. 3.

4.8.1944
Todesurteil am Sondergericht.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Philomena Höfinger als sogenannte „Gewohnheitsverbrecherin und gefährlichen Volksschädling“ zum Tode.
SZ, 4.8.1944, S. 5.

4.8.1944
Filmvorführung und Fliegeralarm.
Der Reichsminister für die Preisbildung hat die Ansprüche von Kinobesuchern bei Abbruch der Vorstellung wegen Fliegeralarms geregelt. Demnach wird der Eintrittspreis nicht zurückbezahlt. Ist bei Alarm noch keine volle Stunde des Programmes gelaufen, so ist bis eine Woche nach dem abgebrochenen Programm gegen Vorweis der Kinokarte unentgeltlicher Zutritt zu einem vollen Programm zu gewähren.
SZ, 4.8.1944, S. 4.

4.8.1944
Kriegseinsatz der Handwerker.
Selbstständige Handwerker werden dazu aufgerufen, im Sinne des „totalen Kriegseinsatzes“ ihre Arbeiten sparsam auszuführen und Nicht-kriegswichtige Arbeiten abzulehnen. Am 16. August wird dafür um Verständnis der Bevölkerung geworben.
SZ, 4.8.1944, S. 4.
SZ, 16.8.1944, S. 1.

5.8.1944
Kultur: Ausstellung.
In der Gemäldegalerie des Städtischen Museums in der Schwarzstraße (früher Landesgalerie) wird eine Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen unter dem Titel „Von Klimt bis zur Gegenwart“ eröffnet.
SZ, 5.8.1944, S. 3 und 6.
SZ, 12.8.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 32.

5.8.1944
Kultur: Konzert für Verwundete.
Auf Einladung des Gauleiters besuchen die in den Salzburger Lazaretten untergebrachten Verwundeten ein von den Hauptämtern „Propaganda“ und „NSV“ veranstaltetes Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Clemens Krauß im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 8.8.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 32.

5.8.1944
Kultur: Knut Hamsun.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Die scharfen Augen des Nordens“ von Paul Sackarndt über Knut Hamsuns Buch „Im Märchenland“. Sackarndt hatte die Aufzeichnungen erstmals in seinem Krim-Tagebuch 1941/42 niedergeschrieben.
SZ, 5.8.1944, S. 3.

5.8.1944
HJ-Sommerlager.
Am 5. August werden die ersten beiden Sommerlager der HJ abgeschlossen, jenes der Salzburger Pimpfe bei Fuschl und das der Halleiner bei Saalfelden.
SZ, 5.8.1944, S. 4.

5.8.1944
Sommerlehrgang der Lehrlinge.
Die SZ berichtet vom diesjährigen Sommerlehrgang für Lehrlinge in der Berufsschule in der Weiserstraße, der den in abgelegenen Dorfsiedlungen arbeitenden Lehrlingen den Berufsschulunterricht ermöglicht. Für vier Wochen sind die Jungen und Mädchen in zwei Schülerheimen untergebracht, im NS-Schülerheim Schrannengasse und im Thennschlößl.
SZ, 5.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 32.

5.8.1944
Erfassung von Staatenlosen.
Männliche staatenlose Personen der Geburtsjahrgänge 1884 bis 1927 haben sich bis 9. August bei der Erfassungsstelle der Polizeidirektion Salzburg zu melden.
SZ, 5.8.1944, S. 6.

5.–6.8.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino treten Maria Andergast, am Flügel begleitet von Hans Lang, sowie Karl Bernhardt, Georg Lorenz und Toni Schreiber auf.
SZ, 1.8.1944, S. 6.

6.8.1944
Gebirgsjägerausstellung in St. Gilgen.
In St. Gilgen wird die Ausstellung „Gebirgsjäger an allen Fronten“ durch General Ringel eröffnet. An der Feier nehmen u. a. Kreisleiter Burggaßner, Regierungspräsident Laue und SS-Brigadeführer Schulz teil. Auch in Abtenau und Lofer werden Ausstellungen der Gebirgsjäger gezeigt. Im Rahmen der Ausstellung in St. Gilgen wird eine Dichterlesung mit Karl Heinrich Waggerl veranstaltet (19.8.). Die Ausstellung wird in Abtenau von insgesamt 4950 Besuchern besichtigt.
SZ, 7.8.1944, S. 3.
SZ, 8.8.1944, S. 3 und 4.
SZ, 18.8.1944, S. 4.
SZ, 19.8.1944, S. 3.
SZ, 4.9.1944, S. 3.

6.8.1944

Haendle zur Lage.

SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle sieht in seinem Leitartikel Deutschland „Unerschütterlich standhaft“.

SZ, 6.8.1944, S. 1f.

6.8.1944

Kultur: Ausländerkurse des Deutschen Musikinstitutes.

Die „Ausländerkurse“ des Deutschen Musikinstitutes für Ausländer, das unter Leitung von Professor Schünemann (Berlin) steht, werden am 6. August mit einer Feierstunde im Großen Saal des Mozarteums eröffnet. Es sprechen der Leiter der Musikabteilung des Reichsministeriums für Propaganda, Generalintendant Dr. Drewes, Reichspropagandaamt-Leiter Wolff und Schünemann. Zu den Kursen werden etwa 300 ausländische Teilnehmer erwartet. An der musikalischen Umrahmung der Eröffnungsfeier wirken die Professoren Elly Ney und Ludwig Hölscher sowie Kammersänger Schellenberg mit. Als Kursleiter fungieren Ney, Bahr-Mildenburg, Hüni-Mihacsek, Martienssen-Lohmann, Vilmar-Hansen, Clemens Krauß, Joseph Marx, Winfried Wolf, Schellenberg, Hoelscher, Prihoda, Rudolf Hartmann und Emil Pirchan (Liste: SZ 3.8.). Im Rahmen der Kurse finden folgende Veranstaltungen statt: Musikstunde Elly Ney am 11. August, Musikstunde Martiennssen-Lohmann 12. August, Musikstunde Joseph Marx 17. August, Vortrag Dr. Fred Hamel über „Mozart und seine Sänger“ am 18. August, Musikstunde Prof. Wolf am 19., Musikstunde Schellenberg am 21., Vortrag über Orgelmusik von Janos Laskovich am 23. August, Musikstunde Vilmar-Hansen 25. August, Musikstunde Hüni-Mihacsek 29. August. Die SZ porträtiert einige der Lehrenden: Elly Ney (13.8.), Prof. Rudolf Hartmann (17.8.), Prof. Pirchan (18.8.), Prihoda (19.8.), Hoelscher (22.8.), Krauß (23.8.), Schellenberg (25.8.) und Bahr-Mildenburg (26.8.). Am 20.8. veröffentlicht die SZ Auszüge aus einem Vortrag von Elly Ney „Von der Selbstverleugnung des nachschaffenden Künstlers“.

SZ, 3.8.1944, S. 4.

SZ, 6.8.1944, S. 4.

SZ, 7.8.1944, S. 3.

SZ, 10.8.1944, S. 6.

SZ, 13.8.1944, S. 2.

SZ, 15.8.1944, S. 6.

SZ, 16.8.1944, S. 3.

SZ, 17.8.1944, S. 2.

SZ, 18.8.1944, S. 6 und 8.

SZ, 19.8.1944, S. 2.

SZ, 20.8.1944, S. 2.

SZ, 21.8.1944, S. 3.

SZ, 22.8.1944, S. 2.

SZ, 23.8.1944, S. 2.

SZ, 25.8.1944, S. 2 und 4.

SZ, 26.8.1944, S. 2 und 6.

CGS, 1944, S. 32.

6.8.1944
Haussammlung.
Für das Kriegshilfswerk wird eine Haussammlung durchgeführt.
SZ, 3.8.1944, S. 5.

6.8.1944
Jugendfußball.
Der Salzburger Fußball-HJ-Gebietsmeister Austria trifft in Bad Reichenhall auf den dortigen Turn- und Sportverein und erreicht ein 2:2.
SZ, 5.8.1944, S. 5.
SZ, 7.8.1944, S. 4.

6.8.1944
Handball.
Eine Salzburger Handball-Soldatenauswahl tritt in Freilassing gegen die RSG Freilassing an und erreicht ein 8:8.
SZ, 7.8.1944, S. 4.

6.8.1944
Sportappell in Gnigl.
Auf dem RSG-Sportplatz Gnigl werden die Dienststellenwettkämpfe der Deutschen Reichsbahn mit einem Appell eröffnet. 250 dienstfreie „Arbeitskameraden“ nehmen teil.
SZ, 7.8.1944, S. 4.

6.8.1944
Nachtapotheke.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Arbeit in einer Nachtapotheke, verbunden mit der Erläuterung „Wer sie in Anspruch nehmen soll und wer nicht – Nur für dringende Fälle“.
SZ, 6.8.1944, S. 4.

6.8.1944
Schießwehrkämpfe 1944.
Am 6. August führt der Standort Salzburg auf dem Mönchsberg als Vorbereitung zum Wehrkampftag 1944 die diesjährigen Schießwettkämpfe, – Mannschafts-Schießwettkampf, Sturmlauf mit Kleinkaliberschießen und Handgranatenwurf und Einzelschießwettkampf, – durch, an denen sich neben der SA auch alle Gliederungen der Partei und viele diesen nicht angehörende Salzburger, Wehrmacht, Polizei, HJ und andere Verbände beteiligen. Insgesamt nehmen 140 Mannschaften teil.
SZ, 4.8.1944, S. 3.
SZ, 5.8.1944, S. 4.
SZ, 7.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 32.

6.8.1944
Sportfest in München.
Am reichsoffenen Sportfest in München beteiligt sich eine Mannschaft der Soldaten einer Garnison aus dem Reichsgau Salzburg.
SZ, 8.8.1944, S. 5.

8.8.1944
Vortrag Dr. Frank.
Im Rahmen der Vortragsreihe der NSDAP spricht im Großen Saal des Mozarteums der „Geschichtsforscher“ Prof. Dr. Walter Frank über „Adolf Hitler, Vollender des Reiches“.
SZ, 5.8.1944, S. 4.
SZ, 8.8.1944, S. 4.
SZ, 9.8.1944, S. 4.

8.8.1944
Geschichte Hintertal.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Max Huber über die Geschichte der Gemeinde Hintertal.
SZ, 8.8.1944, S. 3.

8.8.1944
Volksgasmaske.
Für die Ortsgruppe Liefering erfolgt die Ausgabe der Volksgasmasken nunmehr in der NSV-Dienststelle Münchner Hauptstraße 53.
SZ, 8.8.1944, S. 6.

8.8.1944

„Volksgerichtshof“ verurteilt Attentäter des 20. Juli.

Vom Berliner „Volksgerichtshof“ werden Attentäter des 20. Juli abgeurteilt. Die CGS hält fest: „Mit Genugtuung las die Salzburger Bevölkerung am 9. in der ‚Salzb. Zeitg.‘ den Bericht über die Verhandlungen vor dem Volksgerichte wider die Eidbrüchigen, Ehrlosen und Ehrgeizlinge, die am 20. Juli den Sprengstoffanschlag gegen den Führer ins Werk gesetzt hatten. Vier ehemalige Generäle, an ihrer Spitze Generalfeldmarschall Witzleben und vier weitere aus der Armee ausgestoßene Offiziere wurden zum Tode durch den Strang verurteilt. Zwei Stunden nach der Urteilsverkündigung wurden sie in Sträflingskleidung gehenkt“.

SZ, 9.8.1944, S. 1-4.

SZ, 11.8.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 32.

8.8.1944

Auszeichnung für Angehörige der Luftschutzpolizei.

Für ihren Einsatz beim Feuerlöschdienst in München erhalten Angehörige der Luftschutzpolizei und der Freiwilligen Feuerwehr vom Polizeidirektor in Salzburg 1 KVK mit Schwertern, 6 KVK ohne Schwerter und 8 Kriegsverdienst-Medaillen.

SZ, 10.8.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 33.

9.8.1944

Scheel spricht zu politischen Leitern.

Am 9. August versammelt sich das politische und staatliche Führerkorps des Reichsgaues im Großen Saal des Mozarteums. Gauleiter Scheel berichtet über seine Eindrücke auf der Tagung der Reichsleiter und Gauleiter beim „Führer“ und spricht über den erweiterten totalen Kriegseinsatz. SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle kommentiert die Maßnahmen unter dem Titel „Salzburg ist bereit“.

SZ, 11.8.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 32.

10.8.1944

Maßnahmen zum Kriegseinsatz.

Der Reichsbevollmächtigte für den „totalen Kriegseinsatz“, Minister Goebbels, macht weitere Maßnahmen bekannt. Demnach werden „sämtliche fremdvölkischen Haus- und Wirtschaftsgehilfen“ in der Rüstungsindustrie eingesetzt. Nach Einarbeitung der Ersatzkräfte werden bisher uk-gestellte an die Front beordert, Heimarbeit wird verstärkt, das „Kulturleben“ wird eingeschränkt, in der Verwaltung wird Personal eingespart, öffentliche Veranstaltungen ohne „kriegsmäßigen Charakter“ sollen unterbleiben.

SZ, 11.8.1944, S. 1.

10.8.1944
Kultur: Jahresbericht Mozarteum.
Die Reichsmusikhochschule Mozarteum legt ihren Jahresbericht 1943/44 vor. Unter der Direktion von Generalmusikdirektor Clemens Krauß sind 29 Lehrkräfte tätig. Hinzu kommen das Leopold Mozart-Seminar für Musikerziehung mit neun Lehrkräften, die Fachschule mit 16 ordentlichen Lehrern und 22 Lehrbeauftragten und die Musikschule für Jugend und Volk mit zehn Lehrern. An der Hochschule und Fachschule zusammen studieren 1118 Personen, an der Musikhochschule für Jugend und Volk 610. Hinzuzurechnen sind 374 Schüler der Zweiganstalten der Musikschule in Kreuzberg und Bischofshofen.
SZ, 10.8.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 32f.

10.8.1944
Kückenzucht bei Radstadt.
Die SZ veröffentlicht die Reportage „Besuch in der Kückenkinderstube“ von Lola Ahne über eine Hühnerzucht von Bergbauern in Ennswald bei Radstadt.
SZ, 10.8.1944, S. 3.

10.8.1944
„Rundfunkverbrecher“ verurteilt.
Wie die SZ meldet, hat das Sondergericht Salzburg sieben Personen aus Zederhaus wegen des Hörens von Schweizer Sendern zu Zuchthausstrafen verurteilt: Peter Gruber zu 6 Jahren, Matthias Bliem zu 3 Jahren, Johann Pritz zu 3 Jahren, Josef Dorfer zu 18 Monaten, Franziska Moser zu 3,5 Jahren, Josef Sampl zu 2 Jahren und Barbara Bliem zu 10 Monaten.
SZ, 10.8.1944, S. 4.

10.8.1944
Dienstpflichtunterstützung.
Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat die Dienstpflichtunterstützung ausgebaut. Wie die SZ berichtet, erhalten Dienstverpflichtete bis zu 90 % ihres früheren Bruttoeinkommens.
SZ, 10.8.1944, S. 4.

10.–15.8.1944
Musterung RAD.
Der Geburtsjahrgang 1927 der weiblichen Jugend wird in der Stadt Salzburg für den Reichsarbeitsdienst gemustert.
SZ, 9.8.1944, S. 4.
SZ, 11.8.1944, S. 4.
SZ, 7.9.1944, S. 3.

11.8.1944
Öffnungszeiten bei Fliegeralarmen.
Der Oberbürgermeister der Gauhauptstadt, Ing. Giger, hat im Einvernehmen mit allen beteiligten Kreisen der Wirtschaft und mit der Frauenschaft eine Neuordnung der Geschäftszeiten angeordnet, die Verfügungen über die Hereinbringung der durch einen mehr als einstündigen Fliegeralarm verlorenen Geschäftszeit trifft. Vorgesehen ist die Verlängerung der Öffnungszeiten um eine halbe Stunde.
SZ, 11.8.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 33.

11.8.1944
Anbauplan 1944/45.
Der Reichsnährstand stellt für 1944/45 Richtlinien für den Anbau von Ölfrüchten, Brotgetreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Hülsenfrüchte auf.
SZ, 11.8.1944, S. 4.

11.8.1944
Reichssportabzeichen-Verleihung eingestellt.
Die Verleihung des Reichssportabzeichens wird zur Freimachung von Kräften eingestellt. Das Versehrten-Sportabzeichen soll weiterhin verliehen werden.
SZ, 11.8.1944, S. 5.

12.8.1944

Exekutivausschuss für den „totalen Krieg“ gebildet.

Gauleiter Scheel bestellt Kreisleiter Rudolf Kastner zu seinem Vertreter zur Bearbeitung von „Fragen des totalen Kriegseinsatzes“. Kastner nimmt in der Residenz seine Arbeit auf. Zudem wird ein Exekutivausschuss gebildet, in den Regierungspräsident Laue, Gauorganisationsleiter Feßmann, Gauwirtschaftsberater Kohl, Regierungsdirektor Klare, Gauwirtschaftskammerpräsident Gebert, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, Gaupropagandaleiter Wolff, DAF-Gauobmann Resch und NSV-Gauamtsleiter Kaserer berufen werden. Am 12. August hält dieser Ausschuss seine erste Arbeitssitzung ab. Er wird künftig dreimal pro Woche tagen. DAF-Gaufrauenwalterin Saneternik wird zur Beauftragten für den Einsatz von Arbeitskräften in der Hauswirtschaft und Steyrer von der DAF-Gauwaltung zum Beauftragten für Fragen der Heimarbeit berufen. Am 21. August wird gemeldet, dass Gauleiter Scheel im Exekutivausschuss den Präsidenten der Gauwirtschaftskammer Gebert zu seinem Beauftragten für die Behandlung aller Fragen der Dienst- und Arbeitszeit in der Privatwirtschaft und DAF-Gauobmann Resch für die gleichen Aufgaben in der Rüstungsindustrie ernannt hat. Am 25. August wird Dipl.-Ing. Karl Bacher als Sonderkommissar des Gauleiters für Fragen der Totalisierung des Krieges auf dem Gebiet der Reichsbahn bestellt. Am 31. Oktober wird nachgetragen, dass auch Landesbauernführer Friesacher dem Ausschuss angehört.

SZ, 14.8.1944, S. 1.

SZ, 21.8.1944, S. 1.

SZ, 25.8.1944, S. 1.

SZ, 31.10.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 34.

12.8.1944

Einschränkungen der Reichspost.

Die Deutsche Reichspost stellt durch Einschränkungen im Postverkehr „Zehntausende von hochqualifizierten Arbeitskräften und Soldaten“ für den „totalen Kriegseinsatz“ zur Verfügung. Die Post befördert ab sofort keine Päckchen, keine Warenproben, Geschäftspapiere und Drucksachen mehr. Der Paketdienst wird weitgehend eingestellt, sonntags erfolgt keine Zustellung mehr, in allen Städten erfolgt nur noch ein Mal täglich eine Zustellung, weitere Einschränkungen umfassen u. a. das Leeren von Briefkästen und den Kundendienst.

SZ, 12.8.1944, S. 1.

12.8.1944
Aufruf des Gauleiters.
Gauleiter Scheel ruft in der SZ die Bevölkerung zur Mitarbeit am Aufzeigen von örtlichen Einsparungspotentialen auf, die durch die vom Reichsminister bzw. vom Gauleiter getroffenen Anordnungen bisher nicht erfasst wurden. Über erste Ergebnisse berichtet die SZ am 20. August: „So einfach ist das nicht – Brauchbare und unbrauchbare Vorschläge zum totalen Kriegseinsatz“. Am 24. und 25. werden Postadressen für die Zusendung von Vorschlägen bekannt gegeben, am 19.9. bedankt sich Gauleiter Scheel für die Zusendungen.
SZ, 12.8.1944, S. 1.
SZ, 20.8.1944, S. 4.
SZ, 24.8.1944, S. 1.
SZ, 25.8.1944, S. 1 und 3.
SZ, 19.9.1944, S. 1.

12.8.1944
HJ-Leichtathletik.
Das Gebiet Salzburg führt auf dem Turnvereinsplatz einen Gebietsvergleichskampf in Leichtathletik-Bewerben mit Vertretern aus der Steiermark und Tirol-Vorarlberg durch. Die Tiroler gewinnen den Vergleich.
SZ, 7.8.1944, S. 4.
SZ, 14.8.1944, S. 4.

12.8.1944
NSV-Haushaltshelferinnen.
Die SZ berichtet über Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten der NSV-Haushaltshelferinnen.
SZ, 12.8.1944, S. 4.

12.8.1944
Bilanz der Lokalbahn.
Die Salzkammergut-Lokalbahn-AG legt ihre Bilanz zum 31.12.1943 vor.
SZ, 12.8.1944, S. 6.

12.–13.8.1944
Unterhaltungsabende.
Im Mirabellkasino werden „Lustige Abende“ veranstaltet.
SZ, 8.8.1944, S. 6.

12.8.–3.9.1944

Versammlungswelle der NSDAP.

Die NSDAP führt im Gau Salzburg eine Versammlungswelle unter dem Titel „Warum glauben wir an den Sieg?“ durch. Dabei sprechen u. a. Gauleiter Scheel, Regierungspräsident Laue, Gauhauptmann Grazer, Gaupropagandaleiter Wolff, Vertreter von SA und SS, die Kreisleiter und weitere mehr. In der Stadt Salzburg spricht am 15.8. SA-Gruppenführer Dittler vor der Ortsgruppe Nonntal im Hahnwirt und am 17.8. Gebietsführer Neutatz vor der Ortsgruppe Itzling, am 19. Reichsredner Krotsch im Mozarteum zur Ortsgruppe Neustadt, SS-Brigadeführer Schulz in Lehen, Gauobmann Resch in Maxglan, Gauredner Dengg in Anif und am 20. August Gauhauptmann Grazer in Aigen. Am 23. spricht Regierungspräsident Laue zur Ortsgruppe Altstadt, Kreisleiter Burggaßner zur Ortsgruppe Innere Stadt, SA-Brigadeführer Glück in Liefering, am 24. Gaupropagandaleiter Wolff zur Ortsgruppe Äußerer Stein, SS-Brigadeführer Schulz in Elisabethvorstadt und Gebietsführer Neutatz zur Ortsgruppe Schallmoos-Ost. Am 25. August sprechen Ritterkreuzträger Hodurek in Schallmoos-West und Gauamtsleiter Tusch in Maxglan-Nord, am 27. spricht Gebietsführer Neutatz in Leopoldskron. Am 1. September spricht Gauleiter Scheel in Siezenheim, am 10. September Gaupropagandaleiter Wolff vor der Ortsgruppe Riedenburg.

SZ, 12.8.1944, S. 4.

SZ, 15.8.1944, S. 4.

SZ, 17.8.1944, S. 3.

SZ, 18.8.1944, S. 4.

SZ, 23.8.1944, S. 3.

SZ, 25.8.1944, S. 3.

SZ, 28.8.1944, S. 1.

SZ, 31.8.1944, S. 1 und 3.

SZ, 1.9.1944, S. 3.

SZ, 4.9.1944, S. 1.

CGS, 1944, S. 34 und 35.

13.8.1944

Haendle zur Lage.

SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle befasst sich in seinem Leitartikel „Güte und Masse“ mit den Maßnahmen zum „totalen Kriegseinsatz“ und dem Kriegsverlauf. Bisher sei es möglich gewesen, das Wirtschaftsleben auf Friedensniveau hochzuhalten, angesichts der Rohstoffreserven v. a. der USA sei es nunmehr aber nötig, weitere Kräfte zu mobilisieren.

SZ, 13.8.1944, S. 1f.

13.8.1944
Gegen Hamstern.
Dr. H. Legat wendet sich im SZ-Beitrag „Das Ende des Hamsterers – Die Moral des Dorfes muß sauber bleiben“ gegen das Hamstern von Lebensmitteln. Er appelliert auch an die Dorfgemeinschaften, dafür zu sorgen, dass die Bauern ihre Ablieferungsmengen einhalten. Zu geringe Ablieferungen würden auf die Dorfgemeinschaft zurückfallen.
SZ, 13.8.1944, S. 4.

13.8.1944
Stadtgeschichte: Bergputzer.
Die SZ berichtet über historische Bergstürze der Bergputzer in Salzburg.
SZ, 13.8.1944, S. 4.

13.8.1944
HJ-Schwimmen.
Im Schwimmbad Leopoldskron führen die Salzburger HJ-Schwimmer Gebietsvergleichskämpfe mit der Steiermark und Tirol-Vorarlberg durch. Die Tiroler gewinnen den Vergleich.
SZ, 7.8.1944, S. 4.
SZ, 12.8.1944, S. 5.
SZ, 14.8.1944, S. 4.

13.8.1944
Gauoffene Wettkämpfe.
Auf dem Turnvereinsplatz im Volksgarten finden gauoffene Sportwettkämpfe statt. Unter den Teilnehmern ist der deutsche Meister im Hammerwerfen, SS-Sturmmann Storch.
SZ, 8.8.1944, S. 5.
SZ, 10.8.1944, S. 5.
SZ, 12.8.1944, S. 5.
SZ, 14.8.1944, S. 4.

13.8.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine naturkundliche Wanderung von Hallein nach St. Leonhard.
SZ, 10.8.1944, S. 6.

13.8.1944
„Ostarbeiter“-Betreuung.
Die DAF-Abteilung Ostarbeiterbetreuung veranstaltet im Gemeinschaftslager Plain eine Freizeitveranstaltung für ukrainische, weißruthenische und russische zivile Arbeitskräfte mit einem Auftritt der „Tamaragruppe“.
SZ, 10.8.1944, S. 6.

13.8.1944
Fußball.
Die FG Salzburg trifft auf dem SAK-Platz auf eine Flakauswahl und verliert 0:5. Im Jugendfußball treffen Salzburger HJ- und DJ-Mannschaften aufeinander.
SZ, 11.8.1944, S. 5.
SZ, 12.8.1944, S. 5.
SZ, 14.8.1944, S. 4.
SZ, 15.8.1944, S. 5.

13.8.1944
Handball.
Auf dem Turnvereinsplatz gewinnt eine Salzburger Flakauswahl gegen die Auswahl der Münchner SS mit 10:9. Die Damen des SAK 1914 gewinnen in Zell am See mit 10:2.
SZ, 14.8.1944, S. 4.

14.8.1944
Kultur: Wiener Philharmoniker.
Die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler geben im Festspielhaus ein Gastkonzert mit der 8. Symphonie von Bruckner.
SZ, 10.8.1944, S. 6.
SZ, 16.8.1944, S. 2.

14.8.1944
Brauchtum am Mattsee.
Ein SZ-Beitrag befasst sich mit „Fischerbräuche am Mattsee – Fischerstechen, Wurstspringen und Waschtrogfahren“.
SZ, 14.8.1944, S. 3.

14.–18.8.1944
Erhebung Gemüseanbau.
Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung wird eine Erhebung über den Anbau von Gemüse durchgeführt. Alle Gemüsebauern, die Gemüse im Freiland für den Verkauf anbauen, müssen den Zählorganen Auskunft erteilen.
SZ, 8.8.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 32.

14.–23.8.1944
Nähberatungskurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk bietet Nähberatungskurse in Gnigl zwischen 14. und 17. August, im Nonntal von 16. bis 18. August und in Schallmoos-Ost von 18. bis 23. August an. Die SZ zieht am 11. August Bilanz über 184 Nähberatungskurse im Gau Salzburg.
SZ, 10.8.1944, S. 6.
SZ, 11.8.1944, S. 4.

15.8.1944
Meldung von Haushaltshilfen.
Im Auftrag des Gauleiters macht Kreisleiter Kastner bekannt, dass alle Haushaltsvorstände von Haushalten mit weniger als drei Kindern unter 14 Jahren alle in ihren Haushalten beschäftigten Personen bis 20. August bei ihrer zuständigen Ortsgruppe zu melden haben, da deren Abzug zu kriegswichtigen Arbeiten möglich sei. Formulare werden nicht ausgegeben. Für eine Unterlassung der Meldepflicht werden Strafen angedroht.
SZ, 15.8.1944, S. 1.
SZ, 16.8.1944, S. 3.
SZ, 18.8.1944, S. 1 und 6.
SZ, 19.8.1944, S. 3.

15.8.1944
Arbeitseinsatz.
In der SZ wird der Aufruf publiziert, im Sinne der Verordnung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz alle „Scheinarbeitsverhältnisse“ sofort zu melden. Zugleich werden die Frauen über 50 Jahre neuerlich zum freiwilligen Ehrendienst aufgerufen, damit sie vor allem an die Stelle jener gegenwärtig im sozialen Betreuungsdienst usw. stehenden Frauen zwischen 45 und 50 Jahren treten, die jetzt zu unmittelbar kriegswichtiger Arbeit aufgerufen werden.
SZ, 15.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 33.

15.8.1944
Schepmann über Wehrkampftage.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ den Beitrag „Wehrhaftes Volk“ von SA-Stabschef Wilhelm Schepmann, in dem er den Zweck der SA-Wehrkampftage und Schießwehrkämpfe erläutert.
SZ, 15.8.1944, S. 1f.

15.8.1944
Bäuerliche Berufserziehung.
Die SZ informiert über den Zweck der Ausbildung durch das bäuerliche Berufserziehungswerk. Die Hausarbeitslehrgänge der 14–16 jährigen Mädchen können zwar im elterlichen Betrieb absolviert werden, es wird jedoch empfohlen, einige Wochen in Großbetrieben zu arbeiten.
SZ, 15.8.1944, S. 4.

15.8.1944
Nachtwächter in Salzburg.
Die SZ berichtet von einem Nachtwächterrundgang durch Salzburg. Die Nachtwächter tragen dunkelblaue Uniform und inspizieren alle Häuser. Salzburg ist für den Wachdienst in sechs Bezirke aufgeteilt.
SZ, 15.8.1944, S. 4.

15.8.1944
Volksgasmasken.
Personen, die NSV-Volksgasmasken bezahlt, jedoch noch nicht abgeholt haben, haben laut NSDAP-Kreisleitung Salzburg bis längstens 15. August die Möglichkeit zur Abholung. Danach gilt der Anspruch als verfallen.
SZ, 13.8.1944, S. 6.

15.8.1944
Geschichte: Mittersill.
In der SZ erscheint der Lola-Ahne-Beitrag „Mittersiller Spaziergang“ über Geschichte und Lage von Mittersill.
SZ, 15.8.1944, S. 3.

15.8.1944
Londoner Sender gehört: 5 Jahre Zuchthaus.
Johann Schwarzenberger aus Urreiting bei Salzburg wird vom Sondergericht Salzburg zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er den Londoner Radiosender gehört haben soll, auch in Gegenwart seiner Angestellten. Außerdem soll er geduldet haben, dass ein bei ihm beschäftigter Ausländer gemeinsam mit anderen ausländischen Arbeitern und zwei Kriegsgefangenen ausländische Sender gehört hat.
SZ, 15.8.1944, S. 5.

15.8.1944
Kartoffel-Großverbraucher.
Das Landesernährungsamt erlässt Anordnungen für den Bezug von Kartoffeln für Großverbraucher. Großverbraucher werden an bestimmte Verteiler gebunden, um unwirtschaftliche Lieferbeziehungen zu vermeiden. Kleinverteiler können ihren zugewiesenen Großverteiler nur mit Zustimmung des Landesernährungsamtes wechseln.
SZ, 15.8.1944, S. 6.

15.8.1944
Beschlagnahmung ärztlicher Instrumente.
Ärztliche und zahnärztliche Einrichtungs- und Behandlungsgegenstände werden gemäß Reichsleistungsgesetz mit sofortiger Wirkung beschlagnahmt. Sie dürfen damit ohne Genehmigung nicht verkauft, verliehen oder verschenkt werden. Unbehindert ist der weitere Gebrauch durch den Besitzer bzw. dessen Stellvertreter.
SZ, 15.8.1944, S. 6.

15. und 18.8.1944
Kultur: Kammermusik.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet am 15. und 18. August zwei außerordentliche Kammermusikabende mit dem Schneiderhan-Quartett.
SZ, 13.8.1944, S. 2.
SZ, 17.8.1944, S. 2.

16.8.1944
Milchleistungssieger.
Im Milchleistungswettbewerb 1943 wurde Johann Auer vom Grömergut bei Anthering als Sieger ausgezeichnet, auch in den beiden weiteren Gruppen gewinnen Bauern aus dem Flachgau.
SZ, 16.8.1944, S. 3.

16.8.1944
Urgeschichte im Hochgebirge.
Dipl.-Ing. Martin Hell schreibt im SZ-Beitrag „Urzeitmensch und Hochgebirge“ über die Siedlungsgeschichte im Salzburger Hochgebirge.
SZ, 16.8.1944, S. 4.

17.8.1944
Meldepflicht der Umquartierten.
Umquartierte Personen werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie der Meldepflicht an ihrem Aufenthaltsort unterliegen.
SZ, 17.8.1944, S. 3.

17.8.1944
Kultur: Klavierabend.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Klavierabend mit Elly Ney.
SZ, 14.8.1944, S. 3.
SZ, 15.8.1944, S. 4.
SZ, 19.8.1944, S. 2.

17.8.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Major d. R. Friedrich Lechner, geboren am 9. Februar 1904 in Salzburg als Sohn eines städtischen Angestellten und selbst im Zivilberuf Stadtinspektor, erhält das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Lechner hatte an der Ostfront bei Postawy am 7. Juli durch sein „entschlossenes selbständiges Eingreifen einen Einbruch der Russen bereinigt, der eine für die ganze Division bedrohliche Lage geschaffen hatte“ (CGS).
SZ, 17.8.1944, S. 1.
SZ, 22.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 33f.

17.8.1944
Feldpost.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief, in dem der Soldat Rupert J. seinen Eltern von einer überraschenden Begegnung mit seinem Bruder Rudolf berichtet.
SZ, 17.8.1944, S. 3.

17.8.1944
Hochspannungsleitung in Betrieb.
Die neu errichtete 25.000-Volt-Leitung Plainberg-Bergheim-Siglmühle-Anthering befindet sich ab 17. August unter Spannung.
SZ, 18.8.1944, S. 8.

18.8.1944
Arbeitszeiten Reichsstatthalterei.
Regierungspräsident Dr. Laue legt als neue Dienstzeiten der Beamten der Reichsstatthalterei 7:30 bis 13:00 und 14:00 bis 18:30 von Montag bis Freitag und 7:30 bis 13:30 an Samstagen fest.
SZ, 18.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 34.

18.8.1944
Stadtjugendamt übersiedelt.
Das Stadtjugendamt übersiedelt in das Imhofstöckl, Mozartplatz 5, wo am 21. wieder der Parteienverkehr aufgenommen wird.
SZ, 18.8.1944, S. 8.

18.8.1944
Geschichte Dienten.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lola Ahne über die Gemeinde Dienten und ihre Bergbauern.
SZ, 18.8.1944, S. 3.

18.8.1944
Berufsfragen Versehrter.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Schicksale zwischen Aktendeckeln – Berufsfragen der Kriegsversehrten – und wie sie gelöst werden“ mit anonymen Fallbeispielen.
SZ, 18.8.1944, S. 4.

18.8.1944
Soldatenjubiläen Materna und Böhme.
General der Infanterie Friedrich Materna, Befehlshaber im Wehrkreis XVIII und General der Gebirgstruppen Franz Böhme, Wehrkreisbefehlshaber XVIII begehen ihre 40-Jahre-Jubiläen im Militärdienst. Biographische Abrisse in der SZ.
SZ, 18.8.1944, S. 6.

18.8.1944
Scheel ehrt Ritterkreuzträger Buchner.
Gauleiter Scheel empfängt den auf Urlaub in der Heimat weilenden Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Hermann Buchner und dessen Eltern. Buchner erhält vom Gauleiter ein Buch mit eigenhändiger Widmung.
SZ, 19.8.1944, S. 3.
SZ, 24.8.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 34.

18.8.1944
Kultur: Ney und Hoelscher.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert mit Elly Ney (Klavier) und Ludwig Hoelscher (Cello).
SZ, 14.8.1944, S. 3.
SZ, 15.8.1944, S. 4.
SZ, 20.8.1944, S. 4.

18.8.1944
Todesurteil für „Postdieb“.
Nach zweitägiger Verhandlung verurteilt das Sondergericht Wien den in Salzburg geborenen Josef Werndl (63), der als Postbetriebswart und Packmeister bei einem Wiener Bahnhofspostamt arbeitete, wegen Postdiebstahl zum Tod.
SZ, 18.8.1944, S. 5.

18.8.1944
Meldung von „OstarbeiterInnen“.
Betriebsführer und Haushaltungsvorstände, die „Ostarbeiter“ und „Ostarbeiterinnen“ beschäftigen, werden aufgefordert bei der Ortspolizeibehörde Anträge auf Ausfolgung der neuen „Volkstumsabzeichen“ einzubringen.
SZ, 18.8.1944, S. 8.

18.8.1944
Meldung von Vermessungsgeräten.
Eigentümer und Besitzer von Vermessungsgeräten werden aufgefordert, ihre Geräte der Rüstungsinspektion XVIII zu melden.
SZ, 18.8.1944, S. 8.

19.–20.8.1944
Reichsstraßensammlung.
Am 19. und 20. wird eine Reichsstraßensammlung für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt. Die Obus-Direktion stellt einen Sonderwagen zur Verfügung, dessen Einnahmen der Sammlung zugute kommen.
SZ, 19.8.1944, S. 3.
SZ, 21.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

19.–20.8.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino werden Unterhaltungsabende mit „Wondra und Zwickl“ vom Wiener Simplizissimus veranstaltet.
SZ, 15.8.1944, S. 6.

20.8.1944
Haendle zur Lage.
In seinem SZ-Leitartikel „Episoden“ sieht Hauptschriftleiter Otto Haendle die Ostfront stabilisiert. Es sei gelungen, „den gefährlich schwungvoll gewordenen Offensivstoß der Sowjets noch vor den Grenzen des Reiches aufzufangen“.
SZ, 20.8.1944, S. 1f.

20.8.1944
Gedicht Wesenauer.
Die SZ veröffentlicht den in Versform gehaltenen Text „Unsanö Buam!“ von Antonia Wesenauer. Darin heißt es u. a.: „Unsanö Buam bleib’n nöt Kinder, San auf oamal Männer woard’n, Und dann ziag’n s’ mit’n Stahlhelm außi, Voller Wut und voller Zoarn. Vaterland kannst di’ verlass’n, Is’ der Feind a nu so keck, Unsanö Buam wird’n ‚s sch’ mach’n, D’ Hoamat nimmt uns koana weg!“
SZ, 20.8.1944, S. 4.

20.8.1944
Bücherspende für die Wehrmacht.
Reichsleiter Rosenberg macht das Ergebnis der Büchersammlung der NSDAP für die Wehrmacht bekannt. Demnach wurden 7.448.373 Bücher gesammelt, aus denen 48.791 Bibliotheken entstanden seien. Das Ergebnis aller fünf bisherigen Sammlungen betrage nun 44 Millionen Bücher bzw. 200.000 Büchereien.
SZ, 20.8.1944, S. 1.

20.8.1944
Jugendfußball.
Die Jugendfußballmannschaft des SSK gastiert beim FC Laufen, auf dem RSG-Platz Gnigl spielen Mannschaften von RSG und Austria.
SZ, 19.8.1944, S. 4.
SZ, 21.8.1944, S. 4.

20.8.1944
Stadtgeschichte: Salzburger Originale.
Thomas Mayrhofer beschreibt in der SZ „Salzburger Originale“, namentlich den „Latschenrüapel“, Schuldirektor Anton Keldorfer, Maurermeister Josef Eder, Geiger Sorgo, „Bratlgeiger-Xaver“ Schneider, Wolfgang Pezlederer, Viginier-Marie, Otto Pflanzl, Zahlamtskassier Otto Passy, Komponist Brunetti-Pisano, Robert Mayrhofer, Theodor Ethofer und Zita Mayburger.
SZ, 20.8.1944, S. 4.

20.8.1944
Steinitz gefallen.
Oberstleutnant Edwin Ritter von Steinitz, Träger des Deutschen Kreuzes in Gold, stirbt in einem Feldlazarett „im Osten“. Seine Familie stammt aus Salzburg.
SZ, 26.9.1944, S. 3.

21.8.1944
Sippenbücher und Dorfchroniken.
Die SZ berichtet allgemein über den Inhalt der seit 1938/39 in allen Gemeinden des Gaues geführten „Dorfbücher“. Diese beinhalten ein Verzeichnis abgehaltener Veranstaltungen, Kundgebungen, eine Liste der Gefallenen, sowie Schilderungen über das Brauchtum.
SZ, 21.8.1944, S. 3.

21.8.1944
Imker von Neukirchen.
Die SZ berichtet über den 79-jährigen „Bienenvater“ Georg Schwärzler aus Neukirchen, der seit 40 Jahren auch als Imker arbeitet.
SZ, 21.8.1944, S. 3.

21.8.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 66. Zuteilungsperiode sind von 21. August bis 17. September gültig. Die Rationen bleiben im Wesentlichen unverändert, in den Fettzuteilungen ergeben sich Verschiebungen von Butter zu Margarine. Wiederum erfolgt eine Käsesonderzuteilung (25.8.).
SZ, 10.8.1944, S. 4.
SZ, 16.8.1944, S. 3.
SZ, 18.8.1944, S. 8.
SZ, 20.8.1944, S. 8.
SZ, 25.8.1944, S. 3 und 4.
SZ, 8.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

21.8.1944
Tabakwaren.
Für den Kleinverkauf von Tabakwaren treten neue Regelungen in Kraft. Die Raucher erhalten um ein Drittel weniger Rauchwaren als bisher; z. B. anstatt sechs nur noch vier Zigaretten für einen Doppelabschnitt. Die Raucherkarten der 65. und 66. Zuteilungsperiode bleiben bis zum Ende der 67. Periode gültig.
SZ, 18.8.1944, S. 8.
SZ, 27.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

21.8.1944
Einschränkungen im Sport.
In einem SZ-Beitrag werden Vorschläge zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes in kleinem Maßstab vorgebracht. Im Fußball sollen die FG und die verschiedenen Soldatenauswahlen eine Stadtmeisterschaft ausspielen. Bei den Jugendmannschaften werde sich ein reibungsloser Spielbetrieb einstellen. Für die Handballer sei ebenfalls eine Stadtmeisterschaft denkbar. Bei den Schwimmern seien Wettkämpfe im Leopoldskroner Bad jederzeit möglich. Die Teilnahme solle auch für Nicht-HJ- und Nicht-NSRL-Mitglieder geöffnet werden.
SZ, 21.8.1944, S. 4.

22.8.1944
Amtszeiten Stadt Salzburg.
Die Arbeitszeit bei den städtischen Ämtern wird auf die Zeit von 7:30 bis 13:00 und von 14:00 bis 18:30 Uhr erstreckt.
CGS, 1944, S. 34.

22.8.1944
Appell der Frauenschaft.
Gauleiter Scheel lädt die Führerinnen und Leiterinnen der Salzburger NS-Frauenschaft unter Gaufrauenschaftsleiterin Zöls zu einem Appell. Scheel spricht zu den Frauen über ihre Aufgaben.
SZ, 23.8.1944, S. 1f.
CGS, 1944, S. 34.

22.8.1944
Krieg und Äußerlichkeiten.
In einer Kolumne merkt die SZ an, dass der Krieg „Unterscheidungsmerkmale zwischen arm und reich, hoch und niedrig, gebildet oder nicht gebildet, aufgehoben“ habe. Es sei „an der Zeit, zu erkennen, daß Äußerlichkeiten jetzt gar nichts bedeuten“.
SZ, 22.8.1944, S. 3.

22.8.1944
„Kriegsarbeitsstuben“ in Salzburg.
Der für Fragen der Heimarbeit im Gau Salzburg zuständige Pg. Steyrer informiert in der SZ über die ersten „Kriegsarbeitsstuben“ für Heimarbeit im Gau. In diesen arbeiten Frauen, die sich für den freiwilligen Kriegsarbeitsdienst gemeldet haben, oder arbeitspflichtig sind. Die Leiterinnen der Arbeitsstuben übernehmen das Anlernen der neuen Arbeitskräfte, der Lohn wird je nach produzierter Stückzahl festgelegt.
SZ, 22.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

22.8.1944
Geschichte Neukirchen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Kleine Skizzen vom Wildkogelweg“ von Lola Ahne über Geschichte, Landschaft und Bewohner der Gemeinde Neukirchen.
SZ, 22.8.1944, S. 4.

23.8.1944
Einsparungen im Pressewesen.
Auf Grund der Verfügung des Reichsleiters für die Presse, Pg. Amann treten im Pressewesen ab 1. September Einschränkungen ein. Bis auf sechs „reichswichtige“ Blätter wird keine Zeitung mehr täglich erscheinen. Die SZ erscheint laut Meldung vom 23. ab sofort nur mehr sechsmal wöchentlich, fünfmal mit je vier, in der Samstag-Sonntag-Ausgabe mit sechs Seiten. Bereits die Sonntags-Ausgabe vom 27. August entfällt. Die SZ wirbt am 24. um Verständnis für die Maßnahme.
SZ, 19.8.1944, S. 2.
SZ, 23.8.1944, S. 3.
SZ, 24.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 34.

23.8.1944
Scheel empfängt Versehrte.
Gauleiter Scheel empfängt im Schloss Leopoldskron 150 Schwerkriegsbeschädigte, die zurzeit in der Heeresfachschule in neue Berufe eingeschult werden, um Stellen von jetzt noch uk.-gestellten zu übernehmen, die an die Front abgehen sollen. Nach einer Ansprache des Gauleiters folgen musikalische Darbietungen von Mozarteums-Professoren.
SZ, 24.8.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 35.

24.8.1944
Einschränkungen im Postverkehr.
Mit 24. August treten die bereits am 12.8. als Sofortmaßnahmen angekündigten Einschränkungen im Post-, Telegraphen- und Fernsprechdienst in Kraft. Päckchen werden nicht mehr befördert, Drucksachen, Geschäftspapiere sind nicht mehr zur Zustellung zugelassen, es gibt keine Eilzustellung mehr, Fernsprechanschlüsse, die keinen kriegs- oder lebenswichtigen Zwecken dienen, können aufgehoben werden, die ermäßigte Fernsprechgebühr an Abenden entfällt, private Inlandstelegramme sind nur in Ausnahmefällen zulässig. Am 26.9. beschreibt die SZ die Veränderungen im Postverkehr im Detail.
SZ, 24.8.1944, S. 3.
SZ, 7.9.1944, S. 3.
SZ, 26.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 35.

24.8.1944
Machtwechsel in Rumänien.
In Rumänien gelingt König Michael ein Staatsstreich, der die Diktatur Antonescus beendet. In der NS-Presse werden Vergleiche zu Viktor Emanuel gezogen („Wieder ein königlicher Verrat“ SZ, 25.8.). Die CGS notiert: „Am 24. erfuhren die Salzburger durch den Rundfunk, daß König Michael von Rumänien, so wie vor Jahresfrist Viktor Emanuel von Italien, an der Sache Europas Verrat geübt und sich bereit erklärt habe, die Feindseligkeiten gegen die Bolschewiken einzustellen. Der Staatschef Marschall Antonescu ‚wurde beseitigt‘. Es bildete sich aber in Rumänien sofort eine nationale Regierung, die im Gegensatz zum König den Kampf an Deutschlands Seite fortsetzen will“. SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert die Ereignisse am 26.8. in seinem Leitartikel „Deutsches Schicksal“.

SZ, 25.8.1944, S. 1f.

SZ, 26.8.1944, S. 1f.

SZ, 29.8.1944, S. 1.

SZ, 30.8.1944, S. 1.

CGS, 1944, S. 35.

24.8.1944
Einschränkungen Stadtverkehr.
Ab 24. August werden acht Haltestellen, – darunter Kiesel, Fünfhaus und Hagenauerplatz – aufgelassen. Die Haltestellen Minnesheim und Rangierbahnhof werden zusammengelegt, die Haltestelle Stadtmitte wird wieder an ihre alte Stelle nächst dem Löchlbogen verlegt.

SZ, 23.8.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 35.

24.8.1944
Verurteilung wegen „Umgangs mit Kriegsgefangenen“.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Wochenbetthelferin Elfriede B. aus Salzburg wegen Umgangs mit einem „beurlaubten“ französischen Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus. Das Paar war beim versuchten Grenzübertritt bei Feldkirch festgenommen worden.

SZ, 24.8.1944, S. 3. Name vom Bearbeiter anonymisiert.

25.8.1944
Kultur: Kino im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird erstmals der Ufa-Farbfilm „Immensee“ mit Kristina Söderbaum gezeigt.

SZ, 20.8.1944, S. 8.

SZ, 23.8.1944, S. 2.

SZ, 28.8.1944, S. 3.

25.8.1944
Festungsbahn.
Die Drahtseilbahn zur Festung Hohensalzburg ist ab sofort nur mehr an Werktagen von 7–9, 11–14 und von 17–20 Uhr in Betrieb.
SZ, 24.8.1944, S. 4.

25.8.1944
Weitere „Maßnahmen zur totalen Kriegführung“.
Am 25. teilt die SZ weitere von Minister Goebbels verkündete Maßnahmen zur totalen Kriegsführung mit. Sie umfassen die Einschränkung des kulturellen Lebens: Theater, Varietes, Kabaretts und Schauspielschulen sind bis 1.9. zu schließen, Orchester, Musikschulen und Konservatorien – mit Ausnahmen für die Rundfunkproduktion – stellen ihre Tätigkeit ein, ebenso das „schöngeistige“ Schrifttum. Weiters umfassen die Maßnahmen die Einstellung der Truppenbetreuung durch KdF, Stilllegungen im Erziehungswesen, etwa von Berufsschulen, die nicht unmittelbar kriegswichtigen Zwecken dienen, die Ausgabe von Sammelkarten für Lebensmittel zur Arbeitsvereinfachung und Papierersparnis ab der 68. Zuteilungsperiode, sowie die Erhöhung der Arbeitszeit auf mindestens 60 Stunden wöchentlich und eine allgemeine Urlaubssperre.
SZ, 25.8.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 34.

25.8.1944
Scheel in Lend.
Im Rahmen der Versammlungswelle der NSDAP spricht Gauleiter Scheel in Lend. Die SZ berichtet über seine Ausführungen unter dem Titel „Totaler Krieg – totale Gerechtigkeit“. Scheel führte u. a. aus: „So wie der Soldat mit dem Tode bestraft werde, der sich um seinen Wehrdienst drückt oder aus der Wehrmacht entfernt, genau so müsse heute jeder Fahnenflüchtige vor der Arbeit mit gleich unerbittlicher Härte bestraft werden. Gott sei Dank sei diese Zahl sehr gering“.
SZ, 25.8.1944, S. 3.
SZ, 28.8.1944, S. 1.

25.8.1944
Bücher für das Volksbildungswerk.
Das Deutsche Volksbildungswerk ruft die Bevölkerung dazu auf, Bücher aus eigenem Besitz an Werkbüchereien zu übergeben.
SZ, 25.8.1944, S. 3.

25.8.1944
Zwei Jahre für Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Hausgehilfin Therese Hauptmann aus Salzburg zu zwei Jahren Zuchthaus. Sie soll ihrer Dienstgeberin aus dem im Luftschutzraum zurückgelassenen Koffer Kleidungsstücke, sowie Zucker und einen Ring gestohlen haben.
SZ, 25.8.1944, S. 4.

25.8.1944
Stadtbücherei.
Bei der Salzburger Stadtbücherei und Jugendbücherei werden die Ausleihzeiten (9–11 und 16–19:30 Uhr bzw. 16–18 Uhr) verlängert.
SZ, 25.8.1944, S. 4.

25.8.1944
Versehrtensport.
In einer Reportage berichtet die SZ über zwei Salzburger Beinamputierte, die Schilaufen und Bergsteigen lernen.
SZ, 25.8.1944, S. 4.

25.8.1944
Neue Ladenschlusszeiten.
Der Oberbürgermeister ordnet, um den durch Verlängerung der Arbeitszeit geschaffenen Verhältnissen Rechnung zu tragen, neue Ladenschlusszeiten an. Diese sind 7–12 und 15–19 Uhr bzw. 8–12:30 und 15–19 Uhr. Diese Verfügungen erwiesen sich kurz darauf als durch die Einführung der 60-Stunden-Woche überholt. Eine neue Regelung tritt bereits am 1. September in Kraft.
SZ, 26.8.1944, S. 6.
SZ, 30.8.1944, S. 3 und 4.
CGS, 1944, S. 35.

26.8.1944
Aufruf des Gauleiters.
Gauleiter Scheel veröffentlicht einen weiteren „Aufruf zum totalen Kriegseinsatz“. Auch in Salzburg würden eine Reihe bisher uk-gestellter eingezogen werden. Um die Erntearbeiten zu sichern, dürfen die Ortsleistungsausschüsse Arbeitskräfte aus allen Bevölkerungsteilen anfordern, die verfügbar sind. Es können jederzeit Schulkinder, auch klassenweise, herangezogen werden. Die Kriegsarbeitsstuben können geschlossen und die Arbeitskräfte zur Ernte eingesetzt werden.
SZ, 26.8.1944, S. 1.

26.8.1944
Ausbildung bei der Reichspost.
Die SZ informiert über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Deutschen Reichspost.
SZ, 26.8.1944, S. 4.

26.8.1944
Einkellerung von Kartoffeln.
Das Landesernährungsamt Salzburg verfügt, dass eine Wintereinkellerung von 50 – 100 kg möglich ist. Die Anmeldung für die Wintereinkellerung wird bis zum Ende der 67. Zuteilungsperiode (15. Oktober) verlängert.
SZ, 26.8.1944, S. 6.
SZ, 23.9.1944, S. 6.

26.8.1944
Landwirtschaftliche Tierhaltung.
Das Landesernährungsamt informiert, dass betreffend Erwerb und Abgabe von Ferkeln, Läufern, Schafen und Schlachtschweinen neue Regelungen in Kraft getreten sind. Jeder Verkauf bedarf demnach einer Genehmigung.
SZ, 26.8.1944, S. 6.

26.–27.8.1944
Unterhaltungsabend.
Im Mirabellkasino wird ein „Lustiger Abend“ mit Fritz Imhoff veranstaltet.
SZ, 23.8.1944, S. 3.

27.8.1944
Radrennen.
Der Salzburger Athletik-SC veranstaltet das Rad-Rundstreckenrennen „Rund durch Schallmoos“, das Singer aus München gewinnt.
SZ, 24.7.1944, S. 4.
SZ, 24.8.1944, S. 3.
SZ, 28.8.1944, S. 4.

27.8.1944
Ranggeln in Krimml.
In Krimml findet ein Ranggel-Bewerb statt, den Georg Bernsteiner, „Vögerlbauer“ aus Piesendorf, gewinnt.
SZ, 25.8.1944, S. 3.
SZ, 30.8.1944, S. 3.

27.8.1944
Jugendfußball.
Die HJ-Mannschaft der Salzburger Austria trifft in Traunstein auf eine Traunstein-Trostberg-Auswahl, die Jugend des SAK spielt am SAK-Platz gegen die HJ des TSV Freilassing und gewinnt 7:2.
SZ, 26.8.1944, S. 5.
SZ, 28.8.1944, S. 4.

27.8.1944
Handball.
Auf dem Turnvereinsplatz im Volksgarten treffen die Damenmannschaften des TV Salzburg und des TV Zell am See aufeinander, Ergebnis 3:5.
SZ, 26.8.1944, S. 5.
SZ, 28.8.1944, S. 4.

28.8.1944
Amtsstunden nach Arbeitszeitverlängerung.
In Ausführung der von Goebbels angeordneten Maßnahmen zur Verlängerung der Arbeitszeit auf 60 Stunden verfügt Gauleiter Scheel für alle Parteidienststellen und Behörden Amtstunden von Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:45 Uhr (1 Stunde Mittagspause) und samstags von 7:00–13:15 Uhr. Der Oberbürgermeister verfügt am 28. August, dass in allen Abteilungen der städtischen Verwaltung einschließlich des Wirtschaftsamtes und Ernährungsamtes von Montag bis Freitag jeder Woche von 7:00 bis 13:00 und von 14:00 bis 18:45 Uhr, an allen Samstagen von 7:00 bis 13:15 Uhr gearbeitet wird.
SZ, 28.8.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 35.

28.8.1944
Mütterberatungsstelle.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Arbeit der Mütterberatungsstellen.
SZ, 28.8.1944, S. 3.

28.8.1944
Erwerbsgartenbau.
Der Erwerbsgartenbau in Salzburg soll für das Anbaujahr 1944/45 ausgeweitet werden. Derzeit beträgt er nur 20 Hektar Gartenfläche (bei 300 Hektar Gemüseland im ganzen Reichsgau).
SZ, 28.8.1944, S. 3.

28.8.1944
Gauleiter zum Wehrkampftag.
Gauleiter Scheel richtet zum SA-Wehrkampftag im Bereich der SA-Brigade GJ 98 ein Geleitwort an die Teilnehmer unter dem Motto „Wehrhaft und siegreich“.
SZ, 28.8.1944, S. 3.

29.8.1944
Salzburger Ritterkreuzträger.
SS-Obersturmführer Alois Kalls aus St. Gilgen, Kompanieführer einer SS-Panzerabteilung, erhält das Ritterkreuz.
SZ, 29.8.1944, S. 1.

29.8.1944
„Die Frau von heute“.
Die SZ berichtet über die „Obusschaffnerin und Hausmutter“ Frau M. Die im Kriegseinsatz stehende Mutter von fünf Kindern aus Maxglan wird als „Frau von heute“ porträtiert.
SZ, 29.8.1944, S. 3.

29.8.1944
Kaspar Ronacher.
Die SZ veröffentlicht Lola Ahnes Porträt des Kaspar Ronacher aus Mittersill. Der 79-jährige ist „60 Jahre Melker, 50 Jahre Schuster“.
SZ, 29.8.1944, S. 4.

29.8.1944
Scheel in Tenneck.
Im Rahmen der Versammlungswelle der NSDAP spricht Gauleiter Scheel in Tenneck. Die SZ berichtet unter dem Titel „Jeder schaue zuerst auf sich selbst!“. Scheel formuliert vier Grundsätze des „totalen Krieges“: „Totale Gerechtigkeit“, auf die eigene Leistung achten, die „Arbeitspflicht“ entspreche der Wehrpflicht, weshalb „jeder, der sich der Arbeit zu entziehen sucht, wird wie der Deserteur bestraft werden“ und es gelte zuzupacken, egal in welcher Position man an neuen Arbeitsplätzen eingesetzt werde.
SZ, 31.8.1944, S. 1.

30.8.1944
Zur Stilllegung des kulturellen Lebens.
Gerhard Aichinger kommentiert in der SZ die „Stillegungmaßnahmen auf dem Gebiet der Kultur“ unter dem Titel „Opfer“. In der Kolumne „Der höhere Wert“ wird um Verständnis für die Maßnahme geworben.
SZ, 30.8.1944, S. 2 und 3.

30.8.1944
Arbeit bei Luftschutzalarm.
Bei „öffentlicher Luftwarnung“ ist nach Anordnung des Reichsministers für Luftfahrt die Arbeit unvermindert fortzusetzen. Erst wenn „Luftschutzmäßiges Verhalten“ über den Rundfunk empfohlen wird, sollen Luftschutzräume aufgesucht werden.
SZ, 30.8.1944, S. 4.
SZ, 19.9.1944, S. 3.

30.8.1944
Geschichte: Rauris und Rojacher.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Siegfried Narholz über die Rolle von Ignaz Rojacher, dem „Erschließer des Raurisertales“, für die Entwicklung von Rauris.
SZ, 30.8.1944, S. 4.

31.8.1944
Vertreter für Kreisleiter.
Kreisleiter Burggaßner rückt zur Wehrmacht ein, als Vertreter wird der Gauwalter des Rechtswahrerbundes Dr. Franz Tusch berufen. Gauamtsleiter Eduard Schwaiger vertritt Kreisleiter Rudolf von Kurz (besucht Sonderkurs der Parteikanzlei), Gauorganisationsleiter Karl Feßmann vertritt Kreisleiter Richard Spitz, der zu einem „Sondereinsatz im besetzten Gebiet“ abkommandiert wurde.
SZ, 31.8.1944, S. 3.

31.8.1944
Nachruf Prof. Pfreimbtner.
Die SZ veröffentlicht einen Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Schulmann Prof. Alois Pfreimbtner, 1906–25 Professor für Naturgeschichte am Staatsgymnasium Salzburg. Er war ein „eifriger Verfechter der Ideen Schönerers“ und „Kämpfer für das nationalsozialistische Großdeutschland“.
SZ, 31.8.1944, S. 3.

September 1944

September 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Heftige Panzerkämpfe in der Champagne“ (1.9.); „Schwere Abwehrkämpfe in Nordfrankreich“ (4.9.); „Aufmarsch vor der inneren Linie“ (7.9.); „Verzögerung durch Brest und Le Havre – ‚Die Deutschen machen uns jeden Meter Boden streitig‘“ (9.9.); „Weiter harte Kämpfe an der belgischen Grenze“ (11.9.); „Sowjets dringen zum Mittelmeer vor“ (12.9.); „Sowjetische Hinterlist in Finnland“ – „Luftschlacht über Mitteldeutschland“ (13.9.); „Bewährungsprobe unserer Luftwaffe“ (14.9.); „Rumänien den Sowjets vollständig ausgeliefert“ (15.9.); „Der sowjetische Großangriff im Nordabschnitt – Amerikaner im Vorfeld von Aachen“ (16.9.); „Überall gesteigerte deutsche Abwehr“ (18.9.); „Abschließung Finnlands von der Außenwelt – Finnischer Reichstag sanktioniert Moskauer Diktat“ (22.9.); „Vertrag mit Moskau führt zum Untergang – Unaufhaltsame Bolschewisierung der unterworfenen Länder“ (23.9.); „Das Rhein-Delta als Angriffsziel“ (25.9.); „Der jüdische Haß überschlägt sich – Morgenthau will durch Zerstörung der deutschen Industrie das deutsche Volk vernichten“ (26.9.); „Der Großangriff der Amerikaner im Westen“ (27.9.); „Das Tor von Arnheim ist zugefallen“ (30.9.).

SZ, 1.9.1944, S. 1f.
SZ, 2.9.1944, S. 1f.
SZ, 4.9.1944, S. 1f.
SZ, 5.9.1944, S. 1f.
SZ, 6.9.1944, S. 1f.
SZ, 7.9.1944, S. 1f und 4.
SZ, 8.9.1944, S. 1f.
SZ, 9.9.1944, S. 1f und 5.
SZ, 11.9.1944, S. 1f.
SZ, 12.9.1944, S. 1f.
SZ, 13.9.1944, S. 1f.
SZ, 14.9.1944, S. 1f.
SZ, 15.9.1944, S. 1f.
SZ, 16.9.1944, S. 1f und 5.
SZ, 18.9.1944, S. 1f.
SZ, 19.9.1944, S. 1f.
SZ, 20.9.1944, S. 1f.
SZ, 21.9.1944, S. 1f.

SZ, 22.9.1944, S. 1f und 4.

SZ, 23.9.1944, S. 1f.

SZ, 25.9.1944, S. 1f.

SZ, 26.9.1944, S. 1f.

SZ, 27.9.1944, S. 1f.

SZ, 28.9.1944, S. 1f.

SZ, 29.9.1944, S. 1f.

SZ, 30.9.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 37 und 39f.

September 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Mooswiesen gewarnt. Gefährdetes Gebiet: Glanegg-Veitlbruch-Bucheggergut-Marzoll, Ostrand der Großgmainerstraße bis Gois-Reichsautobahn.

SZ, 2.9.1944, S. 6.

SZ, 9.9.1944, S. 6.

September 1944

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obergefreiter Hermann Skupien, Obergefreiter Franz Dunhofer (KVK) (Meldung vom 2.9.); Oberzahlmeister Hans Karl (KVK), Unteroffizier Albin Müller (KVK) (5.9.); Oberleutnant Dr. Gustav Graziadei, Unteroffizier Helmut Schwarz (6.9.); Oberleutnant Wilhelm Traunwieser (8.9.); Gefreiter Ferdinand Staufer (KVK) (9.9.); Unteroffizier Max Büchlmann, SS-Grenadier Hans Stöger (11.9.); Oberwachtmeister Hugo Tripold (KVK), Unteroffizier Franz Siller (KVK) (14.9.); Obergefreiter Schörghofer (KVK), Feldwebel Albin Müller (KVK), Feldwebel Franz Gaßner, Unteroffizier Anton Anzinger (KVK) (15.9.); Sanitäts-Unteroffizier Ferdinand Sehner, Obergefreiter Johann Eibl (KVK), Marine-Obergefreiter Eduard Gruber (KVK) (18.9.); Funker-Obergefreiter Alfred Strohbichler (KVK), Obergefreiter Josef Salzlechner (KVK), Unteroffizier Sepp Salzlechner (KVK), Obergefreiter Anton Wegscheider (19.9.); Oberleutnant Hans Brunner, Unteroffizier Ernst Kaltner (21.9.); Obergefreiter Johann Putz, Unteroffizier Hans Angleitner (posthum), Oberwachtmeister Johann Reitsammer (posthum), Obergefreiter Tobias Feyerl (Nahkampfspange), Stabsgefreiter Rudolf Hanschel (KVK), Gefreiter Anton Rasp, Gefreiter Hans Gruber (KVK) (22.9.); Oberwachtmeister Ludwig Häufler (KVK) (25.9.); Obergefreiter Eduard Derkitsch (KVK), Obergefreiter Albert Huber (KVK), Oberleutnant Felix Lidauer (KVK) (27.9.); Unteroffizier Willi Hummelbrunner (KVK) (28.9.); Hans Ganschnigg, Obermelker am Gut Fischhorn (KVK), Gefreiter Otto Putz, Gefreiter Walter Rohrer (30.9.).

SZ, 2.9.1944, S. 4.

SZ, 5.9.1944, S. 3.

SZ, 6.9.1944, S. 3.

SZ, 8.9.1944, S. 3.

SZ, 9.9.1944, S. 4.

SZ, 11.9.1944, S. 3.

SZ, 14.9.1944, S. 3.

SZ, 15.9.1944, S. 3.

SZ, 18.9.1944, S. 3.

SZ, 19.9.1944, S. 3.

SZ, 21.9.1944, S. 3.

SZ, 22.9.1944, S. 3.

SZ, 25.9.1944, S. 3.

SZ, 27.9.1944, S. 3.

SZ, 28.9.1944, S. 3.

SZ, 30.9.1944, S. 1 und 4.

September 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird an Major Alois Bazant aus Salzburg, Bataillonskommandant in einem Jägerregiment, verliehen.
SZ, 27.9.1944, S. 3.

September 1944
Personalien.
Der Wehrmachtskommandant von Salzburg, Kurt Lange, wird zum Generalmajor befördert (Meldung vom 1.9.). Emmy Wierer, Gau-ANSt.-Referentin des Mozarteums, wird zur Leiterin der Musikschulen des Ennstales (Steirisches Musikschulwerk) berufen (22.9.). Hilde Kahr wird zur Studienrätin ernannt (26.9.). Stadtsekretärin Maria Lorenz-Dumitru, Kostüminspektorin des Landestheaters, tritt nach 47 Jahren beruflicher Tätigkeit (32 in Salzburg) in den Ruhestand. Sie wird von Oberbürgermeister Giger, Intendant Stanchina und Kulturbeauftragten Wolff verabschiedet (27.9.).
SZ, 1.9.1944, S. 3.
SZ, 22.9.1944, S. 2.
SZ, 26.9.1944, S. 3.
SZ, 27.9.1944, S. 3.

September 1944
Ortsgruppen.
In St. Gilgen wird Ritterkreuzträger SS-Obersturmführer Alois Kalss empfangen. HJ, BdM und die Bewohner stehen Spalier für Kalss, der im Kendlersaal gefeiert wird.
SZ, 27.9.1944, S. 3.

September 1944
Luftschutzhinweise.
Weiterhin erscheinen beinahe täglich Merksätze zum Luftschutz. Am 7. September werden einige Regeln herausgestellt. Am 19.9. werden die Unterschiede zwischen „Luftwarnung“ und „Alarm“ ausgeführt. Am 20.9. wird eine neue Übersichtskarte veröffentlicht. In Rundfunkwarnungen sollen die mit Zahlen bezeichneten Räume durchgegeben werden, in denen sich die „Feindflugzeuge“ befinden. Am 29. wird die „Luftlagekarte“ Deutschlands veröffentlicht.
SZ, 7.9.1944, S. 3.
SZ, 19.9.1944, S. 3.
SZ, 20.9.1944, S. 3.
SZ, 29.9.1944, S. 3.

September 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Die SZ veröffentlicht Wochensprüche der NSDAP. 5. September: „Krisen und Schwankungen kommen und vergehen. Ewig aber bestehen bleibt eine Nation, die sich tapfer, mutig und unbeirrt den Weg nach oben bahnt“ (Goebbels). 11. September: „Der Verstand rüstet ein Kriegsheer, in der Entscheidung aber siegt oder unterliegt das Herz!“ (Jahn). 18. September: „Der kommende Sieg wird unser aller Sieg sein. Heute gilt es, für ihn einzustehen, fanatisch und bedingungslos“ (Goebbels). 25. September: „Mehr tun als die Pflicht befiehlt!“ (Zöberlein).
SZ, 5.9.1944, S. 3.
SZ, 11.9.1944, S. 3.
SZ, 18.9.1944, S. 3.
SZ, 25.9.1944, S. 3.

September 1944
Gemüse und Obstpreise.
In der SZ werden regelmäßig die aktuellen Verbraucherpreise für Gemüse und Obst verlautbart.
SZ, 2.9.1944, S. 6.
SZ, 9.9.1944, S. 6.
SZ, 16.9.1944, S. 6.
SZ, 23.9.1944, S. 6.
SZ, 30.9.1944, S. 6.

September 1944
Berufserziehungswerk und Volksbildungswerk.
Das Berufserziehungswerk und Volksbildungswerk der DAF starten neue Fortbildungskurse. KdF startet mit Turnunterricht. Die Kurse werden laut Meldung vom 21.9. durch die Maßnahmen zum „totalen Kriegseinsatz“ nicht beeinträchtigt.
SZ, 26.8.1944, S. 6.
SZ, 8.9.1944, S. 4.
SZ, 21.9.1944, S. 4.

September 1944
Erholungslager.
HJ und DAF bieten in der Pension Lachsengut am Wolfgangsee einwöchige Erholungsaufenthalte für „berufstätige Mädel“ an.
SZ, 24.8.1944, S. 4.

September 1944
Heimarbeitstagungen.
In St. Johann wird die erste „Heimarbeitskundgebung“ mit dem Sonderbeauftragten des Gauleiters für Heimarbeitsfragen Pg. Steyrer abgehalten. 300 Frauen nehmen teil (Meldung vom 5.9.). Eine weitere Heimarbeitstagung wird in Hallein abgehalten. Derartige Appelle sollen in zahlreichen Ortsgruppen veranstaltet werden (9.9.).
SZ, 5.9.1944, S. 3.
SZ, 9.9.1944, S. 4.

September 1944
Versammlung gewerbliche Wirtschaft.
In Zell am See wird eine Versammlung der gewerblichen Wirtschaft des Pinzgaues durchgeführt. Gauwirtschaftskammer-Vizepräsident Rainer informiert über Wirtschaftsfragen, die 60-Stunden Woche und Arbeitseinsatzfragen.
SZ, 6.9.1944, S. 3.

September 1944
Amanshauser verunglückt.
Hedwig Amanshauser, Gattin von Dr. Helmut Amanshauser, verunglückt bei einem Absturz am Watzmann tödlich.
SZ, 12.9.1944, S. 3.

September 1944
Gauschulungsburg mit neuem Kommandanten.
Gauschulungsleiter Springenschmid übergibt Pg. Lois Totschnigg als neuen Burgkommandanten die Gauschulungsburg Hohenwerfen.
SZ, 13.9.1944, S. 3.

September 1944
Schießmeisterschaften des Ersatzheeres.
Bei den Kriegs-Schießmeisterschaften des Ersatzheeres gewinnt die Mannschaft des Wehrkreises XVIII den Bewerb mit Zielfernrohrgewehr.
SZ, 13.9.1944, S. 2.
SZ, 14.9.1944, S. 3.

September 1944
Salzburger Schützen.
Salzburger Schützen nehmen am 7. Tiroler Landesschießen in Innsbruck teil.
SZ, 20.9.1944, S. 4.
SZ, 23.9.1944, S. 5.

September 1944
NSV-Hilfsstellenleiterinnen ausgezeichnet.
NSV-Gauamtsleiter Kaserer ehrt im Lungau eine Reihe von Hilfsstellenleiterinnen der Abteilung „Mutter und Kind“ für fünfjährige NSV-Tätigkeit.
SZ, 14.9.1944, S. 3.

September 1944
Kindergarten Margareten.
NSV-Gauamtsleiter Kaserer eröffnet einen neuen NSV-Kindergarten in Margareten.
SZ, 14.9.1944, S. 3.

September 1944
Sitzung Gauwirtschaftskammer.
Bei einer Sitzung des Handelsausschusses der Gauwirtschaftskammer betont Präsident Gebert, dass im Handel die 60-Stunden-Wochen bereits üblich gewesen sei und der effiziente Arbeitskräfteeinsatz ebenso die Regel darstelle. Vizepräsident Alois Rainer spricht über den Ausbau der Organisation der Kammer durch die Bestellung von Gebietsbeauftragten und Ortsvertrauensleuten. Der Leiter der Fachgruppe Textil, Opferkuch, spricht über die Spinnstoffversorgung im Gau, Direktor Bösmüller über „Tagesfragen des kaufmännischen Lebens“.
SZ, 16.9.1944, S. 4.

September 1944
NSRL-Ehrenbrief verliehen.
Altersturner Watzinger, früher Turner in Salzburg, nun in Bad Gastein, erhält in St. Johann den vom Reichssportführer verliehenen Ehrenbrief des NSRL aus den Händen von Bürgermeister und Kreissportführer Kappacher (Meldung vom 18.9.). Im Rahmen des Wehrkampftages in Kaprun erhalten Albert Röck (Lend), Theodor Leuchtenmüller, Konrad Eibl (Mittersill) und Hugo Lauer (Saalfelden) den Ehrenbrief des NSRL überreicht durch Gauamtmann Kirsch (3.10.).
SZ, 18.9.1944, S. 4.
SZ, 3.10.1944, S. 3.

September 1944
BdM-Schulung.
BdM-Führerinnen des Bannes Salzburg absolvieren eine Wochenendschulung. Ein Führer der Waffen-SS berichtet über die „Lage“.
SZ, 20.9.1944, S. 4.

September 1944
Rundfunk in Rauris.
Der Reichssender München (Rundfunkberichter Dr. Schmitt) macht in Rauris Rundfunkaufnahmen für die Sendung „Tauerngold“.
SZ, 22.9.1944, S. 3.

September 1944
Meisterhausfrauen.
Die ersten Meisterhausfrauen des Gaues Salzburg erhalten Mitte September ihre Diplome im Beisein von Kreisfrauenschaftsleiterin Schrattenecker, Berufsschulleiter Oberstudiendirektor Hummel und Gaufrauenschaftsleiterin Zöls.
SZ, 26.9.1944, S. 3.

September 1944
Wehrausbildung beim RAD.
In Mühlbach im Pinzgau werden die Gruppen- und Abteilungsführer des Arbeitsgaues XXXIII „Alpenland“ von Oberstarbeitsführer Oberfeld versammelt und in die neuen Aufgaben zur Wehrausbildung der RAD-Männer eingewiesen. Mit Luftdruckgewehren wird eine Schießausbildung absolviert.
SZ, 27.9.1944, S. 4.

September 1944
Gemüsebau.
Zwanzig Bäuerinnen und Bauern aus dem Pinzgau, die den feldmäßigen Gemüseanbau intensivieren sollen, besichtigen den Gemüsebau in Siezenheim.
SZ, 29.9.1944, S. 3.

September 1944
Malermeister Stainer 90.
Malermeister Michel Stainer begeht Ende September in Lofer seinen 90. Geburtstag. Gauhauptmann Grazer überreicht dem Jubilar eine Ehrenurkunde.
SZ, 30.9.1944, S. 4.

1.9.1944
Neue Ladenschlusszeiten.
Mit 1. September treten laut Verlautbarung des Oberbürgermeisters neue Ladenschlusszeiten in Kraft. Milchverteilstellen und Lebensmittelhändler mit Milchverschleiß haben bis 15. Oktober von 6 bis 13 Uhr und von 16:30 bis 19:30, ab 16. Oktober bis 15. April von 7 bis 13 und von 16:30 bis 19:30, die Lebensmittelhändler ohne Milchverschleiß und Obst- und Gemüsehändler von 8 bis 13 und 15:30 bis 19:30, die Fleischhauer ganzjährig von 8 bis 13 und 15:30 bis 19:30, die Bäcker ganzjährig von 6:30 bis 12 und von 15 bis 19:30, alle anderen Kleinhandelsgeschäfte von 8 bis 12 und von 14 bis 18, die Buchhändler und Leihbüchereien aber von 8 bis 12 und 15:30 bis 19:30 Uhr offen zu halten. Die Fleischhauer halten am Montag ihre Läden ganztägig geschlossen. Die Milchverteilstellen haben am Mittwochnachmittag ganzjährig nur von 18:30 bis 19:30 Uhr offen zu halten. Die anderen Lebensmittelhändler mit Ausnahme der Fleischer haben am Mittwochnachmittag Betriebsruhe. Für alle anderen Geschäfte einschließlich der Buchhändler entfällt die Mittwoch-Nachmittagsruhe. An Sonn- und Feiertagen sind die Milchverschleißstellen von 7 bis 9 Uhr geöffnet.
SZ, 30.8.1944, S. 3 und 4.
SZ, 31.8.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 35f.

1.9.1944
Uhrenmarken.
Taschen- und Armbanduhren, Chronographen, Stoppuhren und Wecker werden ab 1. September nur gegen Uhrenmarken ausgegeben.
SZ, 29.8.1944, S. 3.

1.9.1944
Kriegsheimarbeit.
Die SZ veröffentlicht einen Kommentar des „Berliner Schriftleiters“ über „Kriegsheimarbeit in der Praxis“.
SZ, 1.9.1944, S. 1f.

1.9.1944
Scheel in Siezenheim.
Im Rahmen der Versammlungswelle der NSDAP spricht Gauleiter Scheel in der Turnhalle Wals zu den Walsern und Siezenheimern. Die SZ berichtet unter dem Titel „Nahrung ist Waffe“ von seinen Ausführungen.
SZ, 4.9.1944, S. 1.

1.9.1944
Salzburger Gesteine.
Dipl.-Ing. Martin Hell berichtet in der SZ über „Salzburgs Gesteine im Dienste der Urzeit“ und berücksichtigt u. a. den Adneter Marmor.
SZ, 1.9.1944, S. 2.

1.9.1944
Deutsche Agrarpolitik.
Die SZ berichtet, dass in einem Sonderheft der Publikation „Deutsche Agrarpolitik“ Karl Springenschmid Ausführungen über den Erziehungsfaktor des bäuerlichen Hof-Lebens beigesteuert hat.
SZ, 1.9.1944, S. 3.

1.9.1944
Verurteilung wegen Lebensmittelkartenmissbrauch.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Peter Wieser, Lagerführer in Bischofshofen, wegen der Hinterziehung von Lebensmittelmarken zu fünf Jahren Zuchthaus.
SZ, 1.9.1944, S. 3.

1.9.1944
Hauswirtschaft im „totalen Krieg“.
Die Sonderbeauftragte des Gauleiters für den Einsatz der Arbeitskräfte in der Hauswirtschaft, DAF-Gaufrauenwalterin Saneternik, hat ihre Dienststelle in Räume des Arbeitsamtes verlegt. Der Abzug der Arbeitskräfte aus den Haushalten sieht vor, dass „Ostarbeiterinnen“ in jedem Fall in Rüstungsbetriebe zugeteilt werden. Die Ansprüche der Haushalte auf Hausgehilfinnen würden geprüft, Krankheiten der Kinder etc. bedacht.
SZ, 1.9.1944, S. 3.

1.9.1944
Geschichte Filzmoos.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Filzmoos, Dorf unter der Bischofsmütze“ von Lola Ahne über die Geschichte der Gemeinde Filzmoos.
SZ, 1.9.1944, S. 4.

1.9.1944
Landestheater geschlossen.
Das Salzburger Landestheater stellt mit 1. September den Spielbetrieb ein.
SZ, 7.9.1944, S. 4.

1.–2.9.1944
Einschreibung Zentralberufsschule.
Anfang September erfolgt die Einschreibung der Lehrlinge in kaufmännischen, handwerklichen und industriellen Betrieben, Haushaltslehrlinge, Pflichtjahrmädchen und Hausgehilfinnen bis zum 18. Lebensjahr für die Zentralberufsschule in Salzburg.
SZ, 30.8.1944, S. 4.

2.9.1944
Sechstes Kriegsjahr.
Otto Haendle widmet seinen SZ-Leitartikel dem Beginn des sechsten Kriegsjahres. Dabei stellt er fest „Es wäre ein großer Fehler, wenn wir uns irgendwelche Illusionen über die augenblickliche politische und militärische Lage hingeben würden". Er schließt jedoch: „Wir stehen jetzt im wesentlichen auf unserer inneren Verteidigungslinie. Das hat für uns den Vorteil, daß unser Krafteinsatz konzentrierter geworden ist, daß wir leichter operieren können (….) Das deutsche Volk hat sich jetzt zu einer Totalität des Krieges bekannt, die ungeahnte Kräfte freimachen wird, und es sind gleichzeitig auch mit neuen Kriegsmitteln Möglichkeiten gegeben, dem Gegner Schläge zu versetzen, die ihn nicht nur jetzt, sondern für alle Zukunft daran hindern werden, sein Ziel der Vernichtung des deutschen Volkes zu erreichen. (…) Deutschlands Leben ist unser aller Leben und es zu bewahren, ist im Kriege unsere größte, schönste und einzige Aufgabe." Im Blattinneren blickt die SZ auf den Kriegsbeginn 1939 zurück.
SZ, 2.9.1944, S. 1f und 4.

2.9.1944
Luftschutz und Schule.
Die Schülerinnen und Schüler der Salzburger Schulen seien durch den Zugang zu den Luftschutzstollen in den Stadtbergen geschützt, wird in der SZ versichert.
SZ, 2.9.1944, S. 4.

2.9.1944
Handball.
Auf dem Turnvereinsplatz treffen Handballmannschaften von Flak und Wehrmacht aufeinander. Die Flakelf gewinnt 11:8.
SZ, 2.9.1944, S. 5.
SZ, 4.9.1944, S. 4.

3.9.1944
DAF-Kulturfilm.
KdF zeigt im Mozartkino den „Kulturfilm" „Rätsel der Urwaldhölle".
SZ, 26.8.1944, S. 6.

3.9.1944
Kreuzbrückl geschlossen.
Das Schwimmbad Kreuzbrückl schließt den Betrieb für diese Saison wegen Personalmangels.
SZ, 1.9.1944, S. 4.

3.9.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine naturkundliche Wanderung nach Elsbethen, Egelsee und Glasenbachklamm.
SZ, 31.8.1944, S. 4.

3.9.1944
Jugendfußball.
Die Jugendmannschaft des SAK 1914 spielt in Bürmoos gegen den BSK und verliert 3:5.
SZ, 2.9.1944, S. 5.
SZ, 5.9.1944, S. 3.

4.9.1944
Schweinezählung.
Am 4. September wird der Schweinebestand erhoben.
SZ, 29.7.1944, S. 4.
SZ, 18.8.1944, S. 5.

4.9.1944
Selbstbedienung in Restaurants.
Ab 4. September wird im Pitterkeller, in der Schwemme der Bahnhofsrestauration und im Gablerkeller für Berufstätige zwischen 12 und 13.30 Uhr ein Eintopf- oder Tellergericht zum Einheitspreis von 60 Pfg. und gegen Abgabe von höchstens 50 g Fleisch- und 10 g Fettmarken abgegeben, das sich die Gäste, die auch das Essbesteck mitzubringen haben, selbst bei der Speisenausgabe holen müssen. Die Umstellung auf Selbstbedienung soll die Essensausgabe beschleunigen.
SZ, 2.9.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 37.

4.9.1944

Bilanz der Meldeaktion.

Die SZ zieht eine Bilanz der Meldeaktion zum Arbeitseinsatz. Besonders viele Meldungen verzeichnete demnach der Freiwillige Ehrendienst. Die SZ kritisiert jedoch jene Frauen, die Betreuungspflichten als Hinderungsgrund angegeben hätten: „Auffallend ist, daß ausgerechnet jetzt sämtliche Tanten, Schwieger- und Großmütter, um die man sich bisher meist überhaupt nicht gekümmert hat, herhalten müssen, um die Unmöglichkeit, sich einzusetzen, zu begründen“.

SZ, 4.9.1944, S. 3.

4.9.1944

Verkehrseinschränkungen bei Lokalbahn, Tramway und Reichsbahn.

Ab 4. September entfallen auf den Strecken der Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft eine Reihe von Zügen. Einige weitere Züge verkehren nur mehr an Wochentagen. Auf der Salzkammergut-Lokalbahn verkehren ab 4. bis Ischl durchlaufend in beiden Richtungen nur mehr je zwei Züge, ferner ein Abendzug von Salzburg nach St. Gilgen und von Ischl nach St. Gilgen und je ein Morgenzug in den gleichen Teilstrecken. Die Salzkammergut-Lokalbahn ist nur mehr für Berufs-, Schul- und Wehrmachtfahrten und gegen besondere Bescheinigung benützbar. Auch die Reichsbahn gibt bekannt, dass bis auf weiteres an Samstagen und Sonntagen verschiedene Reise- und Wochenend-Verbindungen wegfallen.

SZ, 1.9.1944, S. 1.

SZ, 2.9.1944, S. 6.

SZ, 4.9.1944, S. 4.

SZ, 9.9.1944, S. 6.

CGS, 1944, S. 37.

4.9.1944

Schulbeginn.

Am 4. September beginnt im Reichsgau Salzburg an allen Volks-, Haupt- und höheren Schulen sowie Lehrer und Lehrerinnen-Bildungsanstalten das neue Schuljahr. Nur die Bau-Ingenieurschule beginnt erst am 15. September mit dem Unterricht. In der Lehrerbildungsanstalt findet als Auftakt eine Feierstunde statt, bei welcher der Leiter der Anstalt Dr. Gehmacher die neuen Schüler begrüßt. Anschließend spricht Regierungsdirektor Springenschmid über die Lage und gibt die Parole für das neue Schuljahr aus.

SZ, 30.8.1944, S. 3.

SZ, 31.8.1944, S. 4.

SZ, 1.9.1944, S. 3.

SZ, 5.9.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 37.

4.9.1944
Springenschmid über die Schule.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ den Beitrag „Für die Zukunft der Jugend – Erziehungsprobleme im sechsten Kriegsjahr“ von Karl Springenschmid. Darin schildert der Gauschulungsleiter das „Geheimnis der deutschen Erziehung“. Dieses bestehe darin, dass „die Jugend wieder große, begeisterte Vorbilder hat, daß sie vor allem über sich den Führer weiß. Hitler-Jugend und Schule, die ganz auf diese Ideale ausgerichtet sind, können daher die Jugend mit sittlicher Kraft und echtem Glauben erfüllen“.
SZ, 4.9.1944, S. 1f.

4.9.1944
Museum geschlossen.
Das Salzburger Museum bleibt ab 4. September „bis auf weiteres“ geschlossen.
SZ, 5.9.1944, S. 4.

4.9.1944
„Sonne im Herzen“.
Mit dem Albumspruch „Hab Sonne im Herzen, ob’s stürmt oder schneit…“ wirbt die SZ um Zuversicht in der aktuellen Situation.
SZ, 4.9.1944, S. 3.

5.9.1944
Geopolitischer Vortrag.
Gauschulungsleiter Karl Springenschmid hält im Saal des Gewerbeförderungsinstitutes einen geopolitischen Vortrag zur derzeitigen Lage.
SZ, 2.9.1944, S. 6.

5.9.1944

Schrifttum und Theater im „totalen Krieg“.

Über die Auswirkungen der Maßnahmen zum „totalen Kriegseinsatz“ auf Schrifttum und Theater berichtet die SZ, dass von 2000 deutschen Verlagen ca. 200 bestehen bleiben würden. Die Schrifttumsproduktion werde auf „die für die Durchführung des deutschen Schicksalskampfes auch in der Folgezeit“ unentbehrlichen Werke „beschränkt“. Kulturschaffende haben sich bis 15. September bei den zuständigen Arbeitsämtern zu melden. Am 11. September berichtet die SZ über den Wechsel der Künstler in den Kriegseinsatz. Am 23.9. folgt der Aufruf des Gauarbeitsamtes, wonach die Meldung noch bis 30. September möglich sei. Am 24. November wird der Aufruf wiederholt.

SZ, 5.9.1944, S. 2.

SZ, 11.9.1944, S. 3.

SZ, 23.9.1944, S. 6.

SZ, 28.9.1944, S. 3.

SZ, 24.11.1944, S. 4.

5.9.1944

Diät-Speisehaus.

Auf Anordnung des Gauleiters richtet die NSV in der ehemaligen Savoy-Bar in der Bismarckstraße 10 ein Diät-Speisehaus für Magenkranke und Diabetiker ein, in dem Speisen nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes verabreicht werden. Der Betrieb wird am 5. September aufgenommen. Am 13. September berichtet die SZ in Reportageform über die neue Einrichtung.

SZ, 24.8.1944, S. 3.

SZ, 1.9.1944, S. 3.

SZ, 13.9.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 35.

5.9.1944

Reichsbund der „Landvolkgeschlechter“.

Die Fördergemeinschaft „Gesundes Landvolk“ hat einen „Reichsbund der Landvolkgeschlechter“ gegründet, um „die Mehrung und Aufartung des deutschen Volkes auf eine gesicherte Grundlage zu stellen. Die SZ informiert ausführlich über die Aufgaben („Gattenwahl“, „Frühehe“ etc.) des Verbandes. In jedem Gau sollen Landwirte Arbeitsgemeinschaften bilden, die diese „Landvolkgeschlechter“ aufbauen.

SZ, 5.9.1944, S. 3.

5.9.1944

Geschichte: Bauerngut „Vögeihof“.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Ein sagenumwobenes Bauerngut: Der Vögeihof von Walchen“ von Lola Ahne.

SZ, 5.9.1944, S. 4.

6.9.1944
Sündermann: „Bereit sein ist alles“.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen Kommentar des stv. Reichspressechefs Helmut Sündermann, betitelt „Bereit sein ist alles!“, der die Taktik der verbrannten Erde der Deutschen lobt: „Kein deutscher Halm soll den Feind nähren, kein deutscher Mund ihm Auskunft geben, keine deutsche Hand ihm Hilfe bieten, jeden Steg soll er zerstört, jede Straße gesprengt vorfinden – nichts als Tod, Vernichtung und Haß werden ihm entgegentreten, schaudernd soll er verbluten auf jedem Meter deutschen Bodens, der uns gehört und den er rauben will“.
SZ, 6.9.1944, S. 1f.

6.9.1944
Vorschriften für Bäcker.
Der Gauleiter erlässt eine ab 6. September geltende Anweisung an die Bäckereien des Reichsgaues. Demnach hat die Broterzeugung „fortlaufend“ zu erfolgen, so genanntes „Nachmittagsgebäck“ werde nicht mehr separat erzeugt. Als Brotformen sind ausschließlich Schwarzbrot in Strutzenform zu 1000 g, in Laibform zu 1000 und 2000 g, sowie Weckerl zu 92 g bzw. Weißbrot in Strutzenform zu 500 g und Kleingebäck zu 46 g zu erzeugen. Milchbrot darf weiterhin erzeugt werden.
SZ, 6.9.1944, S. 1.

6.9.1944
Kultur: Notprüfung für künstlerische Ausbildungen.
Im Landestheater wird von der Reichstheaterkammer eine Abschlussprüfung für Anfänger der fachlichen Ausbildungen in Schauspiel, Oper, Operette, Chor und Tanz in Form einer Notprüfung abgenommen.
SZ, 1.9.1944, S. 4.

6.9.1944
Verwundetensport in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht mit Fotos über Versehrtensport in Salzburg auf dem SAK-Platz Nonntal.
SZ, 6.9.1944, S. 4.

6.9.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Obergefreiter Leopold Schrems, geboren in Kirchberg, 1. Vorgeher beim „Mieserbauern“ Josef Mösl in Seekirchen, wird mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Er ist der erste Salzburger im Rang eines Obergefreiten, der diese Auszeichnung erhält. Im November wird Schrems von Gauleiter Scheel empfangen.
SZ, 6.9.1944, S. 4.
SZ, 7.9.1944, S. 3.
SZ, 4.11.1944, S. 3.

7.9.1944
Kriegseinsatz im Heeresbekleidungsamt.
Unter dem Titel „Eingewöhnen – leicht gemacht – Im Kriegseinsatz stehende Frauen eines Heeresbekleidungsamtes erzählen“ berichtet die SZ von den Erfahrungen von seit kurzem im Kriegseinsatz stehenden Frauen.
SZ, 7.9.1944, S. 3.

7.9.1944
Weitere Maßnahmen zum „totalen Krieg“.
Der Reichsbevollmächtigte für den „totalen Kriegseinsatz“, Goebbels, und der Reichserziehungsminister erlassen weitere Maßnahmen, welche 100.000 Schüler und Studenten für den Kriegseinsatz bereitstellen sollen. In der Folge sollen Universitäten und Hochschulen geschlossen bzw. zusammengelegt werden.
SZ, 8.9.1944, S. 1.
SZ, 9.9.1944, S. 1.

8.9.1944
Kriegseinsatz der Lehrerinnen.
In der SZ berichten angehende Lehrerinnen von ihrem sommerlichen Kriegsdiensteinsatz in Landwirtschaft und Rüstung.
SZ, 8.9.1944, S. 3.

8.9.1944
Oberbaurat Baudisch 100.
Oberbaurat Ernst Baudisch, „Erbauer“ zahlreicher österreichischer Großbahnhöfe, wäre am 8. September 100 Jahre alt geworden. In der SZ erscheint eine Würdigung von Dr. J. K. Merinsky, Dozent an der Technischen Hochschule Wien.
SZ, 11.9.1944, S. 3.

8.9.1944
Ziegenmilch bewirtschaftet.
Das Landesernährungsamt macht bekannt, dass sich Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben künftig je gehaltener Ziege 100 Liter/Jahr Ziegenmilch bei der Berechnung des Haushaltsverbrauches an Vollmilch anrechnen lassen müssen.
SZ, 12.9.1944, S. 3.

9.9.1944
Springenschmid zur Lage.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen Kommentar von Gauschulungsleiter Karl Springenschmid. Demnach befinde sich der Krieg in einer dritten Phase. Die erste Phase, der „erste Krieg“, habe die Raumgewinne Deutschlands umfasst, der „zweite“ Krieg die nach dem Kriegseintritt der USA begonnene Gegenbewegung, der „dritte“ Krieg werde von Deutschland mit der „V 1“ geführt, „der Raum wird also künftig eine andere Rolle spielen als bisher“.
SZ, 9.9.1944, S. 1f.

9.9.1944
Lilienthal-Preis für Salzburger.
Das Präsidium der Lilienthal-Gesellschaft für Luftfahrtforschung hat laut SZ den Preis für das Jahr 1944 für Arbeiten aus dem Funkwesen Prof. Dr. Ing. Paul Freiherr von Handel verliehen, der in Salzburg seine Kindheit und Jugend verbrachte, am Salzburger Staatsgymnasium maturierte und alljährlich seinen Urlaub in der Gauhauptstadt verbringt.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 37.

9.9.1944
Geschichte: Hochwasser in Salzburg.
Thomas Mayrhofer berichtet in der SZ über die Berichte von Chronisten des Mittelalters und der Neuzeit über Hochwasserkatastrophen in Salzburg.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
SZ, 11.9.1944, S. 3.

9.–10.9.1944
Altersturnertreffen.
In Linz wird ein „Altersturnertreffen“ veranstaltet, an dem auch Salzburger teilnehmen.
SZ, 28.8.1944, S. 4.
SZ, 7.9.1944, S. 3 und 4.
SZ, 12.9.1944, S. 4.

9.–10.9.1944
HJ-Herbstsportwettkampf.
In allen Standorten veranstaltet die HJ ihren Herbstsportwettkampf.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
SZ, 11.9.1944, S. 4.

10.9.1944
Wehrkampftag in Salzburg.
Die SA führt in Salzburg am 10. September ihren Wehrkampftag durch. Der Wehrkampftag der SA-Standarte 59 musste von 3. auf 10. September verschoben werden. Auch die Standarte GJ 41 (Bischofshofen) musste ihre Veranstaltungen verlegen. In Kaprun findet der Wehrkampftag am 24.9. statt (Berichte 22.–27.9.). Die Gaupropagandaleitung der NSDAP ruft alle „Männer von Salzburg“ am 31. August zur Teilnahme auf. Absolviert werden Wehrmannschaftswettkämpfe und Deutscher Mehrkampf auf der SA-Kampfbahn, sowie Mannschafts-Fünfkampf und Schauvorführungen auf dem Athletiksportplatz. Zum Abschluss der Wettkämpfe spricht Gauleiter Scheel zu den Teilnehmern.
SZ, 25.8.1944, S. 3.
SZ, 31.8.1944, S. 1.
SZ, 1.9.1944, S. 1 und 3.
SZ, 2.9.1944, S. 1 und 4.
SZ, 5.9.1944, S. 3.
SZ, 6.9.1944, S. 3.
SZ, 11.9.1944, S. 1f und 4.
SZ, 12.9.1944, S. 3.
SZ, 22.9.1944, S. 3.
SZ, 25.9.1944, S. 4.
SZ, 26.9.1944, S. 3.
SZ, 27.9.1944, S. 4.

10.9.1944
Opfersonntag.
Erster Opfersonntag für das Kriegs-Winterhilfswerk 1944/45.
SZ, 8.9.1944, S. 3.

10.9.1944
Jugendfußball.
Die Jugendmannschaft der Austria sollte auf TSV Reichenhall treffen, das Spiel wird auf 13.9. verschoben (Austria gewinn 2:1), der SSK spielt statt gegen die nicht erschienenen Alterskameraden aus Laufen gegen eine Auswahl des SAK, der SAK in Freilassing gegen TSV Freilassing und gewinnt 3:0.
SZ, 9.9.1944, S. 5 und 6.
SZ, 12.9.1944, S. 3.
SZ, 13.9.1944, S. 4.
SZ, 15.9.1944, S. 4.

10.9.1944
Handball.
Die Damenhandballmannschaften von SAK und Turnverein spielen auf dem Turnvereinsplatz gegen einander. Die Frauen des Turnvereines gewinnen 5:4.
SZ, 9.9.1944, S. 5.
SZ, 11.9.1944, S. 3.

11.9.1944
60-Stunden-Woche.
Am 11. September veröffentlicht die SZ den Inhalt der Verordnung über die 60 Stunden-Woche. Demnach ist die regelmäßige Arbeitszeit von 48 Stunden ab sofort um 12, für Frauen und Jugendliche aber nur um 8 zu entlohnende Überstunden zu erhöhen. Entsprechend dieser Bestimmung erfolgt im Städtischen Wirtschaftsamt, in dem größtenteils Frauen beschäftigt sind, eine Neuregelung der Arbeitszeit.
SZ, 11.9.1944, S. 3.
SZ, 12.9.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 37.

11.9.1944
Nähstube und Spielzeug für alle.
Das Deutsche Frauenwerk der NS-Frauenschaft stellt die Räumlichkeiten der Mütterschule Dreifaltigkeitsgasse zur Durchführung von Näharbeiten zur Verfügung. In dieser „Nähschule für alle“ können Frauen und Mädchen, die privat über keine Nähmaschine verfügen, täglich von 7 bis 21 Uhr unter sachkundiger Leitung und Hilfe Reparaturen, Umarbeitungen und Neuanfertigungen durchführen. Dort finden auch jeden Montag Werkstunden für die Anfertigung von Kinderspielzeug statt.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
SZ, 15.9.1944, S. 3.
SZ, 29.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 38.

11.9.1944
Beschlagnahmung von Treibstoffen.
Das Landeswirtschaftsamt erlässt die Beschlagnahmung von flüssigen Kraftstoffen. Flüssige Kraftstoffe sind bis 22. September zu melden, ausgenommen sind erfolgte Zuteilungen für diesen Monat.
SZ, 13.9.1944, S. 4.

11.–16.9.1944
Altpapiersammlung.
Die HJ führt ihre Altpapiersammlung durch. Die Haushalte werden zur Bereitstellung des gesammelten Altpapiers zur Abholung durch die HJ aufgefordert.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
SZ, 13.9.1944, S. 3.

12.9.1944
Almabtrieb.
Zum bevorstehenden Almabtrieb veröffentlicht die SZ eine Reportage von momentanen Arbeiten auf den Almen.
SZ, 12.9.1944, S. 3.

12.9.1944
„Der Zirbendrachslerhans vom Wildgerlostal".
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über den „Zirbendrachslerhans".
SZ, 12.9.1944, S. 4.

13.9.1944
„Vorbildlich im Kriegseinsatz".
Die SZ stellt auf der Titelseite unter der Überschrift „Vorbildlich im Kriegseinsatz" den Schmied Sebastian Stermschegg aus Kaprun vor, der 82-jährig „frühmorgens bis spät abends am Amboß" stehe. Der Bericht endet mit der Frage: „Und wo bleibst Du?". Am 15. September folgt nach dem gleichen Muster die Vorstellung der Salzburger Kaffeehausköchin Anna Gernert, welche in der Reichsbahn Dienst versieht. Am 20. September folgt der 75-jährige Schlosser und Monteur Schober, am 27. Volksschuldirektor Franz Stockklausner (70) aus Hallein.
SZ, 13.9.1944, S. 1.
SZ, 15.9.1944, S. 1.
SZ, 20.9.1944, S. 1.
SZ, 27.9.1944, S. 1.

13.9.1944
NSV-Beiträge entfallen.
Im Zuge der Arbeitsvereinfachungen und Verwaltungseinsparungen entfällt für die Dauer des Krieges die Einhebung von NSV-Beiträgen.
SZ, 13.9.1944, S. 3.

13.9.1944
Scharfschützen-Ausbildung.
Otto Rauschenberger berichtet in der SZ über eine „Scharfschützen-Ausbildungseinheit in unseren Bergen".
SZ, 13.9.1944, S. 4.

13.9.1944
Kriegseinsatz in der Reichsbahn.
Die Deutsche Reichsbahn stellt ihre Berufsgruppen vor und regt zur Meldung als Helfer in der Reichsbahn an (13.9.: Lokführer; 16.9.: Schaffnerin; 21.9.: Fahrdienstleiter; 23.9.: Aufsichtsbeamtin; 28.9.: Rangierer; 2.10.: Reichsbahn-Nachrichtenhelferin; 9.10.: Gepäckschaffnerin; 16.10.: Triebwagenführer; 23.10.: Schrankenwärterin; 26.10.: Fahrkartenverkäuferin).
SZ, 13.9.1944, S. 3.
SZ, 16.9.1944, S. 4.
SZ, 21.9.1944, S. 3.
SZ, 23.9.1944, S. 4.
SZ, 28.9.1944, S. 3.
SZ, 2.10.1944, S. 3.
SZ, 9.10.1944, S. 3.
SZ, 16.10.1944, S. 3.
SZ, 23.10.1944, S. 3.
SZ, 26.10.1944, S. 3.

14.9.1944
Sündermann glaubt an Sieg.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ den Kommentar „Vom Glauben an den Sieg“ des stv. Reichspressechefs Helmut Sündermann.
SZ, 14.9.1944, S. 1f.

14.9.1944
NS-Schülerheime.
Die SZ berichtet über die NS-Schülerheime der Lehrerbildungsanstalt in Lehen (Leiter Dr. Faber) und Leopoldskron.
SZ, 14.9.1944, S. 3.

14.9.1944
Warnung vor Tiefffliegern.
In der SZ erscheint eine „Mahnung an die Landbevölkerung“: „Schützt euch vor Tiefffliegern!“
SZ, 14.9.1944, S. 3.

14.9.1944
Kultur: Humboldt 175.
Anlässlich des 175. Geburtstages von Alexander von Humboldt veröffentlicht die SZ den Beitrag „Rufer der Schönheit Salzburgs“ von Friedrich Breitinger.
SZ, 14.9.1944, S. 2.

14.9.1944
Feldmarschall von Blücher.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über den preußischen Feldmarschall Fürst von Blücher, betitelt „Nur der Ausdauer gehört der Sieg!“.
SZ, 14.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Volksgartenbad schließt.
Das Volksgartenbad beendet die Badesaison und schließt.
CGS, 1944, S. 38.

15.9.1944
Maßnahmen im Kriegseinsatz.
Der Reichsbevollmächtigte für den „totalen Kriegseinsatz“ erlässt Maßnahmen, die das Steuerwesen vereinfachen sollen. So wird die Einkommensteuer 1944/45 – mit Ausnahmen – auf Grundlage des Vorjahres eingehoben.
SZ, 15.9.1944, S. 1f.
SZ, 16.9.1944, S. 2.

15.9.1944
Turnverein in der Halle.
Der Salzburger Turnverein nimmt den Turnbetrieb in der Jahn-Turnhalle auf.
SZ, 9.9.1944, S. 6.

15.9.1944
Reichskleiderkarte.
Die 5. Reichskleiderkarte für Kinder und Jugendliche wird gegen Vorweis der 4. Reichskleiderkarte und eines Meldescheins im Rathaus ausgegeben.
SZ, 14.9.1944, S. 4.
SZ, 16.9.1944, S. 4.
SZ, 21.9.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 38.

15.9.1944
Ausnützung von Nutzfahrzeugen.
Der Reichsstatthalter setzt eine Anordnung über die Ausnützung von der Nutzkraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuganhänger und Gespannfahrzeuge in Kraft. Die Besitzer haben ihre Fahrzeuge zum Gütertransport anzubieten. Weiters tritt eine Anordnung zur Ausnützung des Laderaums von Nutzkraftfahrzeugen in Kraft, welche Leerfahrten der Genehmigungspflicht unterstellt.
SZ, 14.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Kino-Vorverkauf.
In den Lichtspieltheatern der Stadt Salzburg wird der Vorverkauf von Eintrittskarten ab 15. September eingestellt. Karten sind jeweils 30 Minuten vor den Vorstellungen erhältlich. Die Folge waren „geradezu tumultöse Vorgänge in den ohnehin zumeist ziemlich engen Kassenräumen“ (CGS). Bereits am 19.9. wird die Regelung daher rückgängig gemacht, Karten sind wieder im Vorverkauf erhältlich.
SZ, 14.9.1944, S. 4.
SZ, 19.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 38.

15.9.1944
Nachruf Marinestabsarzt Herzog.
Am 14. September meldet die SZ, dass der seit längerer Zeit vermisste Marinestabsarzt Dr. Herzog gefallen sei. Am 15. folgt ein Nachruf auf den „alten Kämpfer“, der seit 1931 als Anhänger Schönerers zur NSDAP stieß und sich als Illegaler u. a. als SS-Arzt betätigte. Herzog wurde 1937 wegen NS-Betätigung verhaftet, floh anschließend ins „Altreich“, kehrte 1938 zurück. Von April 1938 bis zum Kriegsausbruch war Herzog Chefarzt der Frauenabteilung im Spital der Barmherzigen Brüder in Salzburg.
SZ, 14.9.1944, S. 3.
SZ, 15.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 38.

15.9.1944
Mütteruntersuchungen des Gesundheitsamtes.
Ab 15. September ist die fachärztliche Beratungsstelle des staatlichen Gesundheitsamtes in der Hofstallgasse wieder jeden Freitag für werdende Mütter geöffnet.
SZ, 15.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Abteilung I des Magistrats.
Die Abteilung I des Oberbürgermeisters der Stadt Salzburg befindet sich ab 15. September im Schloss Mirabell.
SZ, 15.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Steuerhebesätze 1944.
Der Oberbürgermeister von Salzburg macht die Steuerhebesätze für 1944 bekannt.
SZ, 15.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Meldehunde.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Meldehunde als treue Kameraden“ von J. P. Greiner.
SZ, 15.9.1944, S. 4.

15.9.1944
Heilverschickung für Rheumakranke.
Das Gauamt für das Landvolk Salzburg, die NSV und der Reichsnährstand führen im November wiederum eine „Heilverschickung von Landvolksangehörigen“ zu einem vierwöchigen Kuraufenthalt in Bad Hofgastein durch.
SZ, 15.9.1944, S. 3.

16.9.1944
Kommentar zur Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle schreibt in seinem Leitartikel „Worauf es allein ankommt“: „Noch nie hat ein Volk so schwer um sein dasein ringen müssen, wie das deutsche und es ist ihm wahrlich noch nie etwas geschenkt worden (…) Unsere Gegner wollen jetzt endgültig Schluß mit uns machen (…) Es ist notwendig gewesen, in den vergangenen Monaten wertvolle Gebiete aufzugeben und eine Verteidigungsstellung zu beziehen, die im Westen fast mit den Ausgangsstellungen von 1939 übereinstimmt“. Man werde technisch aufholen und schließlich werde „uns die Technik dazu helfen (…), den Krieg in mancherlei anderer Form fortzuführen. Dabei wird das Überraschungsmoment für unsere Gegner gerade in dieser Phase des Krieges, da sie meinen, den Sieg bereits in den Händen zu halten, um so gefährlicher sein (…) Nur wer sich selbst aufgibt, ist verloren, oder auf die Gnade der anderen angewiesen (…) Ein Hundert-Millionen-Volk wie das deutsche wird nie den Kampf verlieren, wenn es nur entschlossen ist, mit allen Mitteln und aller Kraft sein Lebensrecht zu erkämpfen“.
SZ, 16.9.1944, S. 1f.

16.9.1944
Handball.
Auf dem Turnvereinsplatz Salzburg treffen die Auswahlen der Soldatenmannschaften von Salzburg und Reichenhall aufeinander (Ergebnis 7:13). In Zell am See trifft die dortige Damenmannschaft auf den Turnverein Salzburg (0:2).
SZ, 16.9.1944, S. 5.
SZ, 18.9.1944, S. 4.

16.9.1944
Fiaker Zagler 80.
Rupert Zagler, ältester Fiaker Salzburgs, begeht seinen 80. Geburtstag. Er übt den Beruf seit 40 Jahren aus.
SZ, 16.9.1944, S. 4.

16.9.1944
Gletscherrückgang.
Die Schutzhüttenberichte des Alpenvereins melden, dass der wissenschaftliche Leiter des deutschen Alpenvereins einen Rückgang der Gletscher verzeichnet habe.
SZ, 16.9.1944, S. 4.

17.9.1944
Fußgänger auf der Todt-Brücke.
Am 17. September wird, nachdem die durch den Brücken-Neubau notwendig gewordenen Rohr- und Kabelverlegungen abgeschlossen waren, der Fußgängerverkehr über die neue Dr. Todtbrücke (Staatsbrücke) freigegeben, der schon am 10. vorübergehend zugelassen worden war.
CGS, 1944, S. 38.

17.9.1944
HJ-Bannmeisterschaft im Fußball.
Die Salzburger HJ-Bannmeisterschaften im Fußball beginnen mit der ersten Meisterschaftsrunde. Es spielen Austria – Bürmoos (3:1). SSK verliert ein Freundschaftsspiel gegen Traunstein/Trostberg 0:3.
SZ, 13.9.1944, S. 4.
SZ, 16.9.1944, S. 5.
SZ, 18.9.1944, S. 4.

17.–24.9.1944
Mehrstündige Fliegeralarme.
In der Woche vom 17. bis 24. September gibt es an drei Tagen mehrstündige Fliegeralarme. Am 23. folgen einander gleich zwei Alarme mit nur viertelstündiger Unterbrechung. Am 22. fallen im Stadtgebiet nahe der Restauration „Ziegelstadel“ in Parsch, neun im Notwurf abgeworfene Bomben, Blindgänger, die keinen Schaden anrichten.
CGS, 1944, S. 38.

18.9.1944
Kinderturnen.
Ein SZ-Beitrag appelliert an die „Mütter, schickt eure Kinder in die Kinder-Turnstunde!“. Am 20. September werden die Termine der Jugendturnstunden des Salzburger Turnvereines bekannt gemacht.
SZ, 18.9.1944, S. 3.
SZ, 20.9.1944, S. 4.

18.9.1944
Reparaturwerkstätten.
Die SZ berichtet über die bestehenden Reparaturwerkstätten des Handwerks unter dem Titel „Zur Entlastung der arbeitenden Frau“.
SZ, 18.9.1944, S. 3.

18.9.1944
DRK-Grundausbildung.
Im Schulsaal der DRK-Kreisstelle Salzburg beginnt ein Grundausbildungskurs.
SZ, 12.9.1944, S. 3.

18.9.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 67. Zuteilungsperiode (18. September – 15. Oktober) bringen eine neue Zoneneinteilung beim Brot (es gibt nur noch 2 statt 3 Zonen, Salzburg gehört zu Zone I und erhält 65 Teile Roggen und 35 Teile Weizen) und den Wegfall des Bestellabschnitts für Marmelade, der nunmehr auf der Reichszuckerkarte integriert wird. Die Rationen bleiben unverändert. Von 25.9. bis 13.10. wird Honig ausgegeben.
SZ, 6.9.1944, S. 3.
SZ, 9.9.1944, S. 4.
SZ, 11.9.1944, S. 4.
SZ, 13.9.1944, S. 4.
SZ, 23.9.1944, S. 6.

18.9.1944
Spielzeug in der Mütterschule.
In der Mütterschule des Deutschen Frauenwerks in der Dreifaltigkeitsgasse finden ab 18. jeden Montag kostenlose Anleitungen zur Anfertigung von Kinderspielzeugen statt.
SZ, 15.9.1944, S. 3.

18.9.1944
„Umgang“ mit Kriegsgefangenen.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Fabrikarbeiterin Rosa St. aus Hallein wegen einer Beziehung zu einem italienischen Militärinternierten zu 18 Monaten Zuchthaus und die Waggonputzerin Ernestine D. aus Zell am See wegen eines Verhältnisses mit einem russischen Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus.
SZ, 18.9.1944, S. 3. Namen vom Bearbeiter anonymisiert.

18.9.1944
Stadtgeschichte: 30 Jahre SAK.
Anlässlich des bevorstehenden 30-jährigen Bestehens des SAK 1914 im Oktober wirft die SZ einen kurzen Blick auf die Geschichte des Vereins und seiner Sektionen.
SZ, 18.9.1944, S. 4.

19.9.1944
Kriegsarbeitsstuben vor Eröffnung.
In mehreren Orten des Gaues stehen neu eingerichtete „Kriegsarbeitsstuben“ vor der Eröffnung. In diesen werden Fertigungen für die Rüstung vorgenommen. Die Leiterinnen der Stuben werden derzeit auf ihre Aufgaben zur Einlernung der ArbeiterInnen vorbereitet. Am 23. September wird berichtet, Gauleiter Scheel habe eine Reihe der neuen Einrichtungen besichtigt.
SZ, 19.9.1944, S. 3.
SZ, 23.9.1944, S. 4.

19.9.1944
Feldgemüseanbau in Salzburg.
Der Anbau von Feldgemüse im Gau Salzburg soll gesteigert werden. Derzeit beträgt die Anbaufläche 300 ha, davon 100 ha in Siezenheim, 120 ha der Erwerbsgärtner und 80 ha in der allgemeinen Landwirtschaft. Insbesondere Gemeinden in Stadtnähe sollen Feldgemüse anbauen. In Anif und Morzg seien bereits Felder angelegt.
SZ, 19.9.1944, S. 3.

19.9.1944
Salzachsee.
Heinz Jonke-Zellhof berichtet im SZ-Beitrag „Am Strande des Salzachsees“ über einen Spaziergang mit Erinnerungen an der Salzach, in der Lehener Au, am Salzachsee. Er schildert Veränderungen und den momentanen Zustand.
SZ, 19.9.1944, S. 4.

19.9.1944
Raubmordversuch bei Zell am See.
Im Landkreis Zell am See wird ein schwer verletzter französischer Zivilarbeiter aufgefunden. Die Kriminalpolizei Salzburg und die Gendarmerie Kaprun ermitteln einen Polen als Täter. Das Sondergericht Salzburg verurteilt den 22-jährigen Barackenwärter Stanislaus Karas zum Tod.
SZ, 27.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 5.

19.9.1944
Durchhalteparolen auf Seite 1.
Ab 19. September erscheinen in der SZ auf der Titelseite vom Text in Kästchen abgesetzte Aufforderungen, weiterzukämpfen: „Wir wissen, daß die Feinde uns vernichten wollen (…) Unsere Antwort: Kampf bis zum Sieg!“ (19.9.). „Wenn sie könnten (…) Deutschland von der Karte auslöschen (…) Aber sie können nicht, weil es diesmal keine deutsche Kapitulation geben wird“ (20.9.). „Um 300 Jahre wollen sie das deutsche Volk zurückwerfen (…) Verhindern wir es durch unseren bedingungslosen Einsatz!“ (21.9.). „Grenzenloser Haß ist es, der das ganze Handeln unserer Gegner bestimmt (…) Beispiellose Kampfbereitschaft ist unsere Antwort auf alle Haßpläne unserer Gegner“ (22.9.).
SZ, 19.9.1944, S. 1.
SZ, 20.9.1944, S. 1.
SZ, 21.9.1944, S. 1.
SZ, 22.9.1944, S. 1.

20.9.1944
Aufnahme Waffen-SS.
Die Ergänzungsstelle Alpenland der Waffen-SS führt in der Salzburger Polizeikaserne Aufnahmeuntersuchungen für Freiwillige durch.
SZ, 2.9.1944, S. 6.

20.9.1944
Heimatpakete für Soldaten.
Soldaten wird das Versenden von Gepäckstücken in die Heimat erlaubt. Ohne Kontingentierung werden Pakete bis 15 kg angenommen.
SZ, 20.9.1944, S. 4.

20.9.1944
Erntekindergärten.
Die Erntekindergärten des NSV in den Landgemeinden im Gau Salzburg haben sich bewährt, bilanziert die SZ.
SZ, 20.9.1944, S. 4.

21.9.1944
Kultur: Ausstellung von Soldaten-Kunst.
Am 21. wird im Künstlerhaus vom Reichspropagandaamt zugunsten der Verwundeten die Ausstellung „Aus der Heimat – aus der Fremde“ (Malerei, Plastik und Lichtbild) eröffnet, die mit einer Sonderschau „Kunst und Kultur der Waräger“ verbunden wird.
SZ, 20.9.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 38.

21.9.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird ab 21. September der Ufa-Film „Junge Adler“ mit Willy Fritsch gezeigt.
SZ, 20.9.1944, S. 4.
SZ, 21.9.1944, S. 4.
SZ, 23.9.1944, S. 4.

21.9.1944
Behelfsheimbauten.
Beim Bau von Behelfsheimen kann eine katasteramtliche Vermessung entfallen, wird vom Reichswohnungskommissar angeordnet.
SZ, 21.9.1944, S. 3.

21.9.1944
Aufruf zur Kinderbetreuung.
Die NS-Frauenschaft ruft Nicht-einsatzpflichtige Frauen dazu auf, sich zur Betreuung von Kindern zu melden.
SZ, 21.9.1944, S. 3.

21.9.1944
Kritik an Besitzstandswahrung.
Die SZ veröffentlicht Auszüge aus einem Beitrag des „Schwarzen Korps“ über „falsch verstandene Repräsentationspflichten“ insbesondere von Frauen alter Kämpfer, welche nun ihre repräsentativen Wohnungen und Hausangestellten verteidigen würden: „Sie werden, verehrte gnädige Frau, zugeben müssen, daß wir uns das länger nicht werden leisten können“.
SZ, 21.9.1944, S. 3.

21.9.1944
Obus-Schleppzug.
Die SZ widmet eine Reportage dem Einsatz der Obusse als „Schleppzüge“ zur „Leistungssteigerung im Nahverkehr“ (mit Foto eines Obusses mit fünf Anhängern).
SZ, 21.9.1944, S. 4.

22.9.1944
Bergbauernleben.
Die SZ berichtet von der Erntearbeit auf einem Bergbauernhof bei Hüttschlag.
SZ, 22.9.1944, S. 3.

23.9.1944
Haendle zur „Lage“.
In seinem SZ-Leitartikel schreibt Hauptschriftleiter Otto Haendle „Von der Ausdauer“, welche bewiesen werden müsse. Der Krieg werde sich „erst in der letzten Schlacht“ entscheiden, „gleichgültig, was sich vorher ereignet“ habe.
SZ, 23.9.1944, S. 1f.

23.9.1944
Tratsch und Gerüchte.
Otto Kunz blickt in der SZ auf historischen „Kleinstadt-Tratsch“ in Salzburg unter dem Titel „Das spitze Zünglein“. Am Ende warnt er vor der „gefährlichsten“ „Zungenfertigkeit“: dem Verbreiten von Gerüchten: „insbesondere wir Salzburger, die wir jahrzehntelang von der Saalach und der Salzach aus ins große Deutschland sehnsüchtig hinüberblickten, müssen mit einer energischen Schere hinter einem solchen Zünglein her sein“.
SZ, 23.9.1944, S. 4.

23.9.1944
Literatur von Springenschmid.
Auf der Wochenend-Literaturseite veröffentlicht die SZ u. a. den Text „Trotz allem: Kaukasus“ von Karl Springenschmid.
SZ, 23.9.1944, S. 3.

23.–24.9.1944
Hauslistensammlung.
Die erste Hauslistensammlung des Kriegs-Winterhilfswerkes im 6. Kriegswinter findet als Ablöse für die Reichsstraßensammlung statt.
SZ, 22.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 38.

22.–24.9.1944
HJ-Führertreffen.
Vom 22. bis 24. September wird in Salzburg das Herbst-Führertreffen der Hitlerjugend des Gebietes Salzburg abgehalten. Bei der Eröffnung im Mozarteum, die auf einen Marsch der HJ durch die Stadt folgte, spricht Gaupropagandaleiter Wolff über den „Augenblick der äußersten Bewährung“. Weiters spricht Gebietsführer Neutatz. Im Verlauf des Führertreffens referieren Oberbannführer Grießmayr von der Reichsjugendführung, der Gaubeauftragte des Gauleiters für den totalen Kriegseinsatz Kastner und – bei der Abschlusskundgebung, – Gebietsführer Neutatz und Gauleiter-Stv. Wintersteiger. Im Festspielhaus wird eine Vorführung des Films „Junge Adler“ besucht.
SZ, 22.9.1944, S. 3.
SZ, 23.9.1944, S. 2.
SZ, 25.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 38.

23.9.1944
Kürzung der Brotration angekündigt.
Die SZ meldet, dass mit Beginn der 68. Zuteilungsperiode am 16. Oktober eine Kürzung der Brotration für Normalverbraucher um 200 g, für Kinder unter sechs Jahren um 100 g je Woche eintrete. Dabei wird betont, dass von 1. April bis 19. Oktober 1942 bereits einmal eine niedrigere Ration nötig geworden war. Auch die Schwerstarbeiter-Zulage und die Selbstversorger-Ration werde um 100 g gekürzt.
SZ, 23.9.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 38.

23.9.1944
Bräustübl gesperrt – Rumänen untergebracht.
Das Müllner Bräustübl wird „bis auf weiteres“ gesperrt. Laut CGS werden ebendort 850 geflohene Rumänen untergebracht. Die Gauchronik vermerkt, man habe im September „wiederholt mit Koffern hochbepackte, aus den Balkanstaaten kommende Autos mit dem Diplomaten-Kennzeichen CD in der Stadt“ gesehen.
SZ, 23.9.1944, S. 6.
CGS, 1944, S. 39.

23.–24.9.1944
Handball.
Im Handball treffen die Damenmannschaften des Tunvereins und des SAK aufeinander (0:6). Bei den Männern kommt es zum Rückspiel der Soldatenmannschaften von Salzburg und Reichenhall (6:6).
SZ, 23.9.1944, S. 5.
SZ, 25.9.1944, S. 4.

24.9.1944
Appell Kriegerkameradschaften.
Die Kriegerkameradschaften Salzburgs halten im Sternbräu einen gemeinsamen Appell mit dem Kreisbeauftragten für die Kriegerkameradschaften, Generalmajor a. D. Böhm ab. Einsatzredner Major Bachmayer spricht über die militärische Lage.
SZ, 29.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 39.

24.9.1944
Hübl-Gedenkschießen.
Der Private Landeshauptschießstand führt auf der Schießstätte Imberg das „Josef-Hübl-Gedenkschießen“ durch.
SZ, 23.9.1944, S. 4.
SZ, 26.9.1944, S. 3.

24.9.1944
Sonntagsdienst der Zahnärzte.
Ab 24. September stehen der Salzburger Bevölkerung an Sonn- und Feiertagen Zahnärzte bzw. Dentisten bei akuten Zahnproblemen zur Verfügung.
SZ, 16.9.1944, S. 4.

24.9.1944
HJ-Fußball.
In der Salzburger HJ-Fußballmannschaft trifft Austria auf SAK (1:2), Bürmoos-SSK, Reichenhall-Hallein und Freilassing-RSG (1:3).
SZ, 23.9.1944, S. 5.
SZ, 25.9.1944, S. 4.

25.9.1944
Antisemitischer SZ-Beitrag über Rothschild.
Die SZ berichtet, dass in der Salzburger Stadtbibliothek ein Glückwunschschreiben an Baron Rothschild aus dem Jahr 1844 aufgefunden worden sei. Unter dem Titel „Immer daran denken! Das waren noch Zeiten für die Juden!“, wird aus dem Schreiben zitiert und geschlossen: „So krochen vor genau hundert Jahren Arier vor den Juden im Staub. Da können wir nur sagen: Nie wieder!“
SZ, 25.9.1944, S. 3.

25.9.1944
Geschichte: Kampf am Paß Lueg.
Die SZ erinnert an den Kampf am Paß Lueg von 1809.
SZ, 25.9.1944, S. 3.

25.9.–3.10.1944
Jugend-Appell.
Die Geburtsjahrgänge 1927–1934 der männlichen und weiblichen Jugend des Reichsgaues Salzburg werden über den „Jugend-Appell“ durch die HJ-Bannführungen erfasst.
SZ, 16.9.1944, S. 6.
SZ, 19.9.1944, S. 4.
SZ, 21.9.1944, S. 3.
SZ, 21.9.1944, S. 4.

26.9.1944
Schule im Großarltal.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über „ABC im hintersten Winkel – Besuch in der Maurachschule im Großarltal“.
SZ, 26.9.1944, S. 4.

27.9.1944
4 Jahre Dreimächtepakt.
Zum 4. Jahrestag der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes halten die Außenminister Rundfunkansprachen. Die SZ berichtet unter dem Titel „Kampfentschlossen bis zum Endsieg!“
SZ, 28.9.1944, S. 1f.

27.9.1944
Gegen Hamstern.
Auf dem Titelblatt der SZ wird „eigensüchtige Hamsterei und Tauschhandel mit Mangelgütern“ angeprangert und „exemplarische Bestrafung“ angedroht.
SZ, 27.9.1944, S. 1.

27.9.1944
Goldene Hochzeit Klimsch.
Bildhauer Prof. Fritz Klimsch begeht die Goldene Hochzeit. Er wird von Gauleiter Scheel und dem Kulturbeauftragten Wolff beglückwünscht.
SZ, 26.9.1944, S. 3.

27.9.1944
Klamperer unterwegs.
Die SZ widmet eine Reportage dem „Klamperer“, einem Pfannenflicker, der von Piesendorf bis Krimml von Hof zu Hof zieht.
SZ, 27.9.1944, S. 3.

27.9.1944
Schleichhändler verurteilt.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt französische Zivilarbeiter, die mit Lebensmitteln und Marken handelten, zu Haftstrafen. Franz Flamat zu 8 Jahren, Charles Steinmetz zu 5 Jahren, Marcel Picqu zu 18 Monaten, Charles Cauvet zu 3 Jahren, Ivon Laulanay zu 3 Jahren, Cyrille Keemos zu 18 Monaten und Roger Delmas zu 12 Monaten.
SZ, 27.9.1944, S. 3.

27.9.1944
Fischausgabe.
In Salzburg wird von den Fischhandlungen Hübl, Krieg und Nordsee Fisch ausgegeben.
SZ, 27.9.1944, S. 4.

28.9.1944
Verantwortung der Ortsleistungsausschüsse.
Der Landesbauernführer zieht im September die Ortsleistungsausschüsse der Kreise zusammen und instruiert diese über ihre Aufgaben. Am 28. berichtet die SZ über die Aufgaben der Ortsleitungsausschüsse für Erzeugung und Ablieferung unter dem Titel „Um unser aller Brot – Die Verantwortlichkeit der Ortsleistungsausschüsse – Gesteigerte Ablieferung“. Neben der Sicherstellung der Ablieferung werde zukünftig Hamstereien und Tauschhandel stärker entgegengetreten, wird verlautbart.
SZ, 28.9.1944, S. 3.

28.9.1944
Ortsbauernführer Berndorf und Seekirchen.
Die SZ porträtiert die Ortsbauernführer von Berndorf, Hans Haidenthaler, und Seekirchen, Johann Frauenlob.
SZ, 28.9.1944, S. 4.

28.9.1944
Bürckel verstorben.
Gauleiter Josef Bürckel, im März 1938 „Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“ und bis 1940 Gauleiter von Wien, verstirbt in Neustadt an der Weinstraße. Am 3. Oktober wird ein Partei-Trauerakt für Bürckel veranstaltet, Reichsleiter Rosenberg hält die Ansprache.
SZ, 30.9.1944, S. 1.
SZ, 5.10.1944, S. 1f.

29.9.1944
Weitere Maßnahmen zum Kriegseinsatz.
Der Bevollmächtigte für den „totalen Kriegseinsatz“ erlässt neue Anordnungen zur „Vereinfachung und Einschränkung“. Die Fortbildung von Beamten wird eingestellt, der Rechnungshof führt Kontrollen mit weniger bürokratischem Aufwand durch, uk-Stellungen in Banken und Sparkassen werden reduziert, die Raucherkarte bleibt vier Perioden in Geltung, es finden keine Ausstellungen und Messen mehr statt, im Gastgewerbe werden die Beschäftigten aller nicht versorgungswichtigen Betriebe für den Kriegseinsatz abgezogen.
SZ, 29.9.1944, S. 1.

29.9.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Feldwebel Johann Trenke, Flugzeugführer in einem Kampfgeschwader, geboren in Bischofshofen, erhält das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Trenke wird in Bischofshofen auf Heimaturlaub vom Gauleiter beglückwünscht. Anfang Oktober wird Trenke in der Residenz vom Gauleiter empfangen. Er war in „illegaler Zeit“ zunächst bei der HJ und ab 1937 bei der SS aktiv (Porträt SZ 7.10.).
SZ, 30.9.1944, S. 1.
SZ, 2.10.1944, S. 3.
SZ, 7.10.1944, S. 1.

29.9.1944
Behensky wird Energie-Ingenieur.
Mit Dienstverfügung vom 29. wird Ing. Hans Behensky zum Energie-Ingenieur bestellt. Es obliegt ihm die Einsparung von 15 Prozent Brennstoffen (Kohle, Koks, Holz) und je 30 Prozent elektrischer Energie, Gas und Wasser gegenüber dem Vorjahresverbrauch.
CGS, 1944, S. 39.

29.9.1944

Ratsherrensitzung.

Am 29. wird eine Ratsherrensitzung abgehalten. Oberbürgermeister Giger ehrt drei gefallene Gefolgschaftsmitglieder der Gauhauptstadt und beantwortet einige Anfragen, so zur Verlegung des Kriegerdenkmals in Itzling, zur Räumung des Hellbrunnerbaches und zur Verlegung des Kindergartens Gnigl aus der Volksschule in Behelfsheime. Stadtkämmerer Girlinger berichtet in Vertretung des verhinderten Regierungsrates Lettner über die Leistungen der Gauhauptstadt für das Salzburger Heimatwerk, über neue Zahlungstermine für die Getränke- und die Hundesteuer und über die Errichtung einer Botenzentrale (SZ 30.9.). Dipl.-Ing. Feichtner referiert über die Behelfsstraßenherstellung bei der Aiglhofsiedlung.

SZ, 27.9.1944, S. 3.

SZ, 30.9.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 39.

29.9.1944

Lettner ehrenamtlicher Stadtrat.

Wie die SZ am 5. Oktober meldet, hat Oberbürgermeister Giger in der nichtöffentlichen Ratsherrensitzung am 29. September Pg. Dr. Harald Lettner zum ehrenamtlichen Stadtrat ernannt und ihn weiterhin mit der Wahrnehmung der Geschäfte des rechtskundigen Bürgermeisters betraut, die Regierungsrat Lettner bereits seit mehr als einem Jahr in Vertretung des als Oberleutnant in Russland vermissten Bürgermeisters Lorenz versieht.

SZ, 5.10.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 41.

29.9.1944

Bauern ausgezeichnet.

Anlässlich des Erntedanktages empfängt Gauleiter Scheel in der Residenz 25 Bauern und Bäuerinnen, Landarbeiter und Landarbeiterinnen und übergibt ihnen Auszeichnungen und Urkunden. Der Obermelker am Gut Fischhorn, Hans Ganschnigg, erhält das KVK (weitere Ausgezeichnete sind in der SZ vom 30.9., auf S. 4 gelistet). Ganschnigg wird am 8.11. im SZ-Beitrag „Mit dem ersten Hahnenschrei auf“ porträtiert.

SZ, 30.9.1944, S. 1 und 4.

SZ, 8.11.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 39.

29.9.1944
Vortragsreihe der NSDAP.
Im Rahmen der Vortragsreihe der NSDAP wird im Mozarteum der Kriegsversehrtenfilm „Der Wille zum Leben“ vorgeführt. Hierzu hält der Rektor der Berliner Universität, Generalarzt Dr. Lothar Kreuz, einen Vortrag über Heilmethoden und die Heranführung von Schwerkriegsversehrten an die Arbeitswelt.
SZ, 26.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 39.

29.9.1944
Technische Nothilfe.
Die Technische Nothilfe besteht in Deutschland seit 25 Jahren. In der SZ wird eine Bilanz der Arbeit gezogen.
SZ, 29.9.1944, S. 4.

30.9.1944
Leopoldskroner Bad geschlossen.
Das „Volksbad“ Leopoldskron wird geschlossen.
SZ, 30.9.1944, S. 6.

30.9.–1.10.1944
SAK-Jubiläumsturnier.
Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens veranstaltet der SAK 1914 ein Fußball-Blitzturnier mit den Salzburger HJ-Mannschaften (es gewinnt Reichenhall vor SAK, Bürmoos, Freilassing, SSK, Austria und SAK 2), sowie Damen-Handballspiele (SAK-TV Zell am See, Ergebnis 11:4), sowie eine Seniorenfußballpartie zwischen SAK und dem SV Ried (Ergebnis vor 1000 Zusehern 3:2). Zudem finden Leichtathletikbewerbe und ein Bahnradrennen statt. Den Schlusspunkt bildet ein Kameradschaftsabend im Sternbräu.
SZ, 25.9.1944, S. 4.
SZ, 27.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 5.
SZ, 2.10.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 41.

30.9.–16.10.1944
Wäsche-Lehrschau.
Der Reichsausschuss für Volkswirtschaftliche Aufklärung veranstaltet im Gasthaus zum Mohren, Judengasse 9, eine Lehrschau über Wäsche, Waschen und Textilpflege.
SZ, 30.9.1944, S. 6.
SZ, 7.10.1944, S. 3.

Oktober 1944

Oktober 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Warschauer Aufstand – Symbol und Warnung“ (4.10.); „Heftige Kämpfe an Schwerpunkten – Unerschütterte Standhaftigkeit der deutschen Truppen“ (9.10.); „Großangriff an allen Fronten – unsere Gegner wollen noch im Herbst Entscheidung erzwingen“ (10.10.); „Gewaltiger Zusammenprall – Der herbstliche Generalsturm gegen das Reich“ (11.10.); „Deutsche Kinder hinter Stacheldraht – Sämtliche Reichsdeutschen aus Eupen und Malmedy in Konzentrationslagern“ (12.10.); „Deutsche Gegenangriffe im Kampf um Aachen“ (13.10.); „Griechenland an Moskau ausgeliefert“ – „Härteste Abwehr – Schwerste feindliche Verluste – Große Schlacht um Aachen“ (14.10.); „Große USA.-Niederlage bei der Insel Formosa“ (16.10.); „Aachen – das blutigste Schlachtfeld für Amerika“ (17.10.); „Der Höhepunkt der Schlacht um Aachen“ (18.10., S. 2); „Der deutsche Volkssturm aufgerufen“ (19.10.); „Das Ringen um die Heimat beginnt“ – „Aachen der Übermacht erlegen“ (24.10.); „An allen Fronten erfolgreiche Abwehr“ (25.10.); „Sowjet-Bestien wüten im Grenzgebiet“ (27.10.); „Die Verluste bereiten den Bolschewisten Sorgen“ (30.10.).
SZ, 2.10.1944, S. 1f.
SZ, 3.10.1944, S. 1f.
SZ, 4.10.1944, S. 1f.
SZ, 5.10.1944, S. 1f und 4.
SZ, 6.10.1944, S. 1f.
SZ, 7.10.1944, S. 1f.
SZ, 9.10.1944, S. 1f.
SZ, 10.10.1944, S. 1f.
SZ, 11.10.1944, S. 1f.
SZ, 12.10.1944, S. 1f.
SZ, 13.10.1944, S. 1f.
SZ, 14.10.1944, S. 1f.
SZ, 16.10.1944, S. 1f.
SZ, 17.10.1944, S. 1f und 4.
SZ, 18.10.1944, S. 1f und 4.
SZ, 19.10.1944, S. 1f und 4.
SZ, 20.10.1944, S. 1f.
SZ, 21.10.1944, S. 2.
SZ, 23.10.1944, S. 1f.

SZ, 24.10.1944, S. 1f und 4.

SZ, 25.10.1944, S. 1f.

SZ, 26.10.1944, S. 1f und 4.

SZ, 27.10.1944, S. 1f.

SZ, 28.10.1944, S. 1-3.

SZ, 30.10.1944, S. 1f.

SZ, 31.10.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 43.

Oktober 1944

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Mooswiesen gewarnt. Gefährdetes Gebiet: Glanegg-Veitlbruch-Bucheggergut-Marzoll, Ostrand der Großgmainerstraße bis Gois-Reichsautobahn.

SZ, 3.10.1944, S. 4.

SZ, 9.10.1944, S. 4.

Oktober 1944
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obergefreiter Franz Enzersberger (KVK) (Meldung vom 3.10.); Hauptmann Eduard Storch (KVK), Obergefreiter Hans Viehauser (KVK), Obergefreiter Hans Bruckbacher (Infanterie-Sturmabzeichen, posthum), Gefreiter Erich Wulz, Oberwachtmeister Otto Wulz (KVK) (4.10.); Feldwebel Anton Winkler, Gefreiter Franz Gremes, Flieger-Hauptingenieur Erwin Kalehr (KVK), Feldwebel Roland Hummel (6.10.); Stabsgefreiter Ferdinand Weindl (7.10.); Wachtmeister d. R. Anton Oberholzner, Fliegerhauptingenieur Erwin Kaleta (KVK), Obergefreiter Georg Gastl (KVK) (9.10.); Obergefreiter Otto Hon, SS-Oberscharführer Franz Gruber (12.10.); SS-Oberscharführer Franz Felber, Hauptmann Hans Schaffler (KVK), SS-Hauptscharführer Peter Weber (KVK) (13.10.); Leutnant Hans Claus, Unteroffizier Alois Fankhauser (16.10.); Gefreiter Alois Ziegler, Panzer-Grenadier Fritz Bliem (18.10.); Nikolaus Linossi (20.10.); Obergefreiter Roman Oberholzer (KVK), SS-Sturmmann Rudolf Mayer (23.10.); SS-Sturmmann Alfred Leimgruber (25.10.); Hauptmann Felix Müller (KVK) (26.10.); Stabsarzt Dr. Karl Ramek (27.10.); Obergefreiter Ferdinand Herzog (KVK), Hauptwachtmeister der Schutzpolizei Martin Haider (28.10.).

SZ, 3.10.1944, S. 3.
SZ, 4.10.1944, S. 3.
SZ, 6.10.1944, S. 3.
SZ, 7.10.1944, S. 3.
SZ, 9.10.1944, S. 3.
SZ, 12.10.1944, S. 3.
SZ, 13.10.1944, S. 3.
SZ, 16.10.1944, S. 3.
SZ, 18.10.1944, S. 3.
SZ, 20.10.1944, S. 3.
SZ, 23.10.1944, S. 3.
SZ, 25.10.1944, S. 3.
SZ, 26.10.1944, S. 3.
SZ, 27.10.1944, S. 3.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird verliehen an Barthlmä Breitfuß aus Saalbach (Meldung vom 3.10.) und an Hauptmann Wilhelm Sartorius aus Salzburg, Kommandeur eines Panzer-Grenadier-Sturm-Bataillons (24.10.).

SZ, 3.10.1944, S. 3.
SZ, 24.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Personalien.
Reichsstatthalter Scheel ernennt Gaupropagandaleiter Dr. Heinz Wolff zum Gaurat (Meldung vom 10.10.). Wolff rückt im Oktober zur Wehrmacht ein und wird als Reichspropagandaamtsleiter von Pg. Eduard Schwaiger vertreten (12.10.). Dr. Franz Tusch wird zum Landgerichtsdirektor am Landgericht Salzburg ernannt (24.10.).

SZ, 10.10.1944, S. 3.

SZ, 12.10.1944, S. 3.

SZ, 24.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Tamsweg hält am 6. Oktober im Größingsaal ihre Mitgliederversammlung ab. Kreisleiter Menz hält einen Vortrag über die militärische Lage und fordert „restlosen Einsatz“ (Meldung vom 10.10.). In Hofgastein wird ein NSV-Verwundetenheim im ehemaligen Kaffeehaus Anderka eröffnet (12./17.10.). Die Ortsgruppe Seekirchen trägt Pg. Anton Käfer, der im Reservelazarett II in Salzburg verstorben ist, zu Grabe. Käfer war in „illegaler Zeit“ wegen nationalsozialistischer Betätigung inhaftiert (16.10.). Die Zellen- und Blockleiter von NSDAP und NSV der Ortsgruppe Innere Stadt versammeln sich am 25. Oktober im Sternbräu zu einer „wichtigen Dienstbesprechung“ (24.10.). Die Ortsgruppen- und NSV-Kanzlei der Ortsgruppe Innere Stadt befindet sich nunmehr am Waagplatz 3 (28.10.).

SZ, 10.10.1944, S. 3.

SZ, 12.10.1944, S. 3.

SZ, 16.10.1944, S. 3.

SZ, 17.10.1944, S. 3.

SZ, 24.10.1944, S. 4.

SZ, 28.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Die SZ veröffentlicht den „Wochenspruch“ der NSDAP. 3. Oktober: „Konzentration aller Kräfte! Die Zerstreuung ist der Tod aller Größe“ (Schlegel). 9. Oktober: „Eines geht mich an, eines weiß ich: daß ich das meine tue und eher untergehen soll, als mich einer fremden Macht blind ergeben…“ (Arndt). 16. Oktober: „Ich habe gesehen, daß man mit Mut und Willenskraft alles überwindet“ (Scharnhorst). 23. Oktober: „Es gibt doch nie ein Vaterland, dem man lieber angehören möchte als Deutschland“ (Humboldt). 31. Oktober: „Wir besitzen die Voraussetzungen zum totalen Sieg, wir müssen uns ihrer nur bedienen, und zwar so schnell und so gründlich wie das überhaupt möglich ist“ (Goebbels).

SZ, 3.10.1944, S. 3.

SZ, 9.10.1944, S. 3.

SZ, 16.10.1944, S. 3.

SZ, 23.10.1944, S. 3.

SZ, 31.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Gemüsepreise.
Die SZ verlautbart regelmäßig die aktuellen Verbraucherpreise für Gemüse und Obst.

SZ, 7.10.1944, S. 3.

SZ, 16.10.1944, S. 4.

SZ, 23.10.1944, S. 4.

SZ, 30.10.1944, S. 4.

Oktober 1944
Ranggeln in Rauris und Dienten.
In Rauris findet Ende September/Anfang Oktober ein Präranggeln mit 30 Teilnehmern aus dem Pongau und Pinzgau statt (Meldung vom 4.10.). Mitte Oktober wird das letzte Ranggeln der Saison in Dienten veranstaltet (25.10.).

SZ, 4.10.1944, S. 3.

SZ, 25.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Wehrkampftage und Schießbewerbe.
In Mittersill (Meldung vom 6.10.) wird Anfang Oktober der Wehrkampftag abgehalten, ebenso in Lend (11.10.). In Tamsweg findet ein NSKOV-Wehrertüchtigungsschießen statt (11.10.). Die Schützengilde Lamprechtshausen veranstaltet ein Preisschießen, am Schießstand der Schützengilde Hallein wird ein Städtewettkampf Hallein-Salzburg veranstaltet (25.10.).
SZ, 6.10.1944, S. 3.
SZ, 11.10.1944, S. 3.
SZ, 25.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Gauführertagung.
Bei der 5. Gauführertagung berichtet Gauleiter Scheel über die politische und militärische Lage. Die „in den letzten Monaten und Wochen im Gau Salzburg geleistete Arbeit im Dienste des totalen Krieges“ wirke sich bereits „vielversprechend“ aus. Die SZ fasst seine Schlussworte zusammen: „Niemand dürfe heute selbstherrlich mit dem zufrieden sein, was er geleistet habe, sondern müsse sich immer wieder überholen und überprüfen. Unser Leben spiele keine Rolle, einzig und nur allein das Leben des Volkes. Wir dürfen in diesem Augenblick nichts anderes kennen als unsere Pflicht“. Weitere Referate halten Kreisleiter Kastner (Kriegseinsatz), Regierungsrat Narobe (Einziehungsaktionen), Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, SS-Obersturmbannführer Buchmann (Ergänzungswesen Waffen-SS), Oberstarbeitsführer Oberfeld (RAD), Gebietsführer Neutatz (Wehrertüchtigung), Gauchemiker Busbach (Gasabwehr), Landwirtschaftsamtsleiter Klare und Hauptstabsleiter Heck (Versorgungslage). Anschließend tagt die Parteiführerschaft unter Leitung des Gauleiters und die Leiter der staatlichen Dienststellen unter Leitung von Regierungspräsident Laue.
SZ, 13.10.1944, S. 1.
SZ, 14.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Komponist Felkl 85.
Der Salzburger Komponist Hofrat Artur Felkl begeht seinen 85. Geburtstag.
SZ, 13.10.1944, S. 2.

Oktober 1944
Versammlung Erwerbsgärtner.
Bei einer Versammlung der Erwerbsgärtner und Gemüsebauern Salzburgs spricht Landesbauernführer Friesacher über die Bedeutung und den Ausbau des Gemüseanbaues. Anschließend berichtet der Reichssieger im gärtnerischen Gemüsebau 1943, Gärtnermeister Schleindl aus Oberndorf, über seine Erfahrungen.
SZ, 13.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Hauswirtschaftliche Lehre.
In der Gaustelle des Deutschen Frauenwerks unterzeichnen Lehrlinge, Mütter und Hausfrauen in Anwesenheit von Berufsschuldirektor Ecker und der Sozialabteilungsleiterin der Gebietsmädelführung, Irene Dallinger, die Lehrverträge für die hauswirtschaftliche Lehre.
SZ, 14.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Todesurteil des Sondergerichts.
Das in Saalfelden tagende Sondergericht Salzburg verurteilt den mehrmals vorbestraften „Sittlichkeitsverbrecher“ Johann Lerchl aus Saalfelden, der sich wiederholt „an Schulmädchen herangemacht“ und diese missbraucht haben soll, zum Tod.
SZ, 20.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Gemüsebau-Schulung.
30 Bäuerinnen und Bauern aus Anif, Niederalm und Morzg besichtigen Mitte Oktober Gemüsebaubetriebe in Himmelreich, Loig und Siezenheim und lernen Anbaumethoden für Feldgemüse kennen. Einige Tage später absolvieren zukünftige Gemüsebauern aus Anthering, Oberndorf und Lamprechtshausen dieselbe Schulung.
SZ, 26.10.1944, S. 3.

Oktober 1944
Dienstbesprechung Landesbauernschaft.
Landesbauernführer Friesacher beruft die Kreisbäuerinnen und Wirtschaftsberaterinnen Ende Oktober zu einer Dienstbesprechung über die Winterarbeit ein.
SZ, 1.11.1944, S. 3.

1.10.1944
Erntedanktag.
Zum Erntedanktag erscheinen am 30. September in der SZ Dankesworte von Gauleiter Scheel an die „Salzburger Bauern“ und von Landesbauernführer Michael Friesacher. Am 2. Oktober werden die Ansprachen der Reichsminister Backe und Goebbels wiedergegeben. Zudem wird über Erntedankfeiern im Gau Salzburg berichtet, Landesbauernführer Friesacher hält eine Kundgebung in Großarl.
SZ, 30.9.1944, S. 1f.
SZ, 2.10.1944, S. 1f und 3.

1.10.1944
Petroleum-Bezug.
Im Oktober erhalten die Besitzer von Petroleum-Bezugsausweisen zwischen 0,5 und 5 Litern Petroleum.
SZ, 29.9.1944, S. 4.

1.10.1944
Schulautobusse für Außenbezirke.
Mit Rücksicht auf die kriegsbedingten Verhältnisse wurde die Beförderung von Schulkindern durch die Städtischen Verkehrsbetriebe vor einiger Zeit eingestellt. Nun wurde für den Hintransport der Kinder zur Schule ein Ersatz für die in den Außenbezirken der Stadt wohnenden Kinder geschaffen. Die in Obergnigl, Guggental, Heuberg, Gersberg, Liefering, Josefi-Au und Aigen-Glas wohnenden Schüler und Schülerinnen werden ab 1. Oktober durch Schulautobusse bis zum Schemmplatz bzw. Residenzplatz gebracht. Dazu müssen Anträge auf Monatsstreckenkarten am Obus-Schalter am Alten Markt eingebracht werden.
SZ, 27.9.1944, S. 3 und 4.
SZ, 28.9.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 39.

1.10.1944
Radsport-Gaumeisterschaft.
Die Salzburger Radsportler ermitteln den Gaumeister auf einer 50 km langen Strecke mit Start und Ziel bei Hallein. Emil Schöpflin von RSG Salzburg wird Gaumeister.
SZ, 27.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 5.
SZ, 2.10.1944, S. 4.

1.10.1944
Naturkundliche Wanderung.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine naturkundliche Wanderung von Eugendorf nach Gottsreit.
SZ, 28.9.1944, S. 4.

1.10.1944

Stadtdirektor Jenal in Ruhestand.

Stadtdirektor Dr. Jenal tritt über eigenes, mit amtsärztlichen Zeugnissen belegtes Ansuchen mit 1. Oktober in den Ruhestand. Oberbürgermeister Giger dankt Jenal in einem Schreiben für seinen 37-jährigen Dienst für die Gauhauptstadt sowie dafür, dass er sich bereit erklärt hat, nach Beendigung einer Kur die Aufgaben des städtischen Kulturamtes, die Agenden des Geschäftsführers der Salzburger Flughafen GmbH, der städtischen Krankenhilfe und des Generalsekretärs der Paracelsus-Gesellschaft zu übernehmen.

SZ, 5.10.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 41.

1.10.1944

Reichsseifenkarte.

Die Reichsseifenkarte für Oktober gelangt gemeinsam mit den Lebensmittelmarken für die 68. Zuteilungsperiode zur Verteilung.

SZ, 30.9.1944, S. 6.

SZ, 18.12.1944, S. 3.

2.10.1944

Amtsstunden.

Mit Geltung vom 2. Oktober werden die Amtsstunden der städtischen Ämter wie folgt festgesetzt: Montag bis Freitag 7.30 bis 12.30 und 13.30 bis 18.45, an Samstagen von 7.30 bis 13.15 Uhr.

CGS, 1944, S. 41.

2.10.1944
Kultur: Zweckverband Salzburger Museum.
Laut SZ hat der Gauleiter nach Beendigung der organisatorischen Vorarbeiten für die Schaffung eines großen, alle Salzburger Sammlungen umfassenden Salzburger Museums, den Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Professor Dr. Bruno Grimschitz zum Direktor dieses Museums berufen. Grimschitz wird eine Reihe von Salzburger Kunst-Fachmännern und Kunstfreunden als Ehrenbeamte zur Seite gestellt. Es sind dies: Schulrat Karl Adrian, Direktor Josef Bösmüller, Gauverwaltungsrat Kuno Brandauer, Martin Hell, Anton Hueber, Emanuel Jenal, Heinrich Kiener, Wolfgang Laue, Franz Martin, Franz Narobe, Richard Schlegel, Alois Schmiedbauer, Eduard Tratz und Heinz Wolff. Bei der Überreichung der Ehrenurkunden an diese spricht Scheel über die Bedeutung Salzburgs als „Mittelpunkt des Kunstlebens und Kunstschaffens“, die auch Grimschitz in einer programmatischen Erklärung unterstreicht. Die Grundlage für die Neugestaltung des gesamten Museumswesens im Gau bildet der von der Gauselbstverwaltung und der Gauhauptstadt gegründete Museums-Zweckverband, den der Gauhauptmann und der Oberbürgermeister abwechselnd führen.
SZ, 2.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 41.

2.10.1944
Sommereinsatz der Schülerinnen.
Die SZ bilanziert den dreiwöchigen BdM-Sommereinsatz von 772 Schülerinnen der höheren Schulen Salzburgs, von denen u. a. 158 in der Landwirtschaft, 160 in der Hauswirtschaft, 108 in der Arbeitsplatz-Ablöse, 77 im Luftschutzeinsatz, 24 in Krankenhäusern und KLV-Lagern, 41 beim Beerensammeln und 34 im Spielschareinsatz in Lazaretten tätig waren. Die Schülerinnen unter 14 Jahre in den Landbannen waren, zu einwöchigen Lagern zusammengefasst, beim Beeren- und Kräutersammeln tätig.
SZ, 2.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 41.

2.10.1944
Wirtschaftszug Bergheim–St. Leonhard.
Auf der Strecke Bergheim–St. Leonhard der Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft wird ab 2. Oktober ein zweimal täglich verkehrender Wirtschaftszug zum Transport von Waren und Stückgütern eingeführt.
SZ, 30.9.1944, S. 4 und 6.
SZ, 14.10.1944, S. 3.

2.10.1944
Einschränkungen bei der Lokalbahn.
Die Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft teilt die Einstellung zweier weiterer Zugpaare auf der Strecke Salzburg – St. Leonhard-Gartenau sowie zweier Zugpaare auf der Strecke Salzburg – Lamprechtshausen ab 2. Oktober mit. Gleichzeitig wird die Erfordernis, für Reisen über 10 km eine Bestätigung des Bürgermeisters vorlegen zu müssen, versuchsweise wieder abgeschafft.
SZ, 29.9.1944, S. 4.
SZ, 2.10.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 39.

2.10.1944
Normalzeit.
Die Uhren werden von Sommerzeit wieder auf „Normalzeit“ zurückgestellt. Die Milchgeschäfte sperren nun erst um 7 Uhr auf, ein früherer Arbeitsbeginn ist für sie aber zulässig.
SZ, 27.9.1944, S. 3.
SZ, 28.9.1944, S. 3.
SZ, 30.9.1944, S. 4 und 6.
CGS, 1944, S. 41.

2.10.1944
Lehrabschluss beim Einrücken.
Der Reichsbauernführer ordnet an, dass landwirtschaftliche Lehrlinge, die zum RAD oder zur Wehrmacht eingezogen werden, ihre Lehre vorzeitig abschließen können. Statt nach vier Jahren kann der Lehrabschluss bereits nach 2,5 Jahren erfolgen.
SZ, 2.10.1944, S. 3.

2.–12.10.1944
Rachitis-Untersuchung.
Das staatliche Gesundheitsamt für den Stadtkreis Salzburg führt für die zwischen 1.10.1943 und 31.8.1944 geborenen Kinder eine Rachitis-Untersuchung und Verabreichung von Vigantol durch. Am 10.10. wird die Verschiebung der Rachitis-Untersuchung für Itzling und Gnigl „bis auf weiteres“ gemeldet. Für Gnigl erfolgt die Untersuchung schließlich am 18., für Itzling am 25. Oktober.
SZ, 30.9.1944, S. 6.
SZ, 10.10.1944, S. 4.
SZ, 18.10.1944, S. 3.

3.10.1944
Gaststätten im Kriegseinsatz.
Die Anordnungen des Bevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz für den Abzug von Personal aus nicht versorgungswichtigen Gaststätten hat für Salzburg laut SZ-Bericht kaum Auswirkungen. Berufstätige sollen bevorzugt bewirtet werden, wobei mittlerweile fast alle Gäste zu den „Bevorzugten“ gehören. Die eingeführte Selbstbedienung habe kaum Anklang gefunden, was darauf hindeutet, dass ausreichend schnell bewirtet werde. Als Küchenschluss wird für warme Gerichte einheitlich 21 Uhr, für kalte Gerichte 22 Uhr festgelegt, was in Salzburg jedoch bereits Usus war.
SZ, 3.10.1944, S. 3.

4.10.1944
Zierpflanzenbau eingeschränkt.
Auf Anordnung des Reichsbeirates Gartenbau im Reichsnährstand ist der Anbau von Blumen und Zierpflanzen zugunsten eines gesteigerten Gemüseanbaues zu minimieren.
SZ, 4.10.1944, S. 3.

4.10.1944
Geschichte: Salz aus Salzburg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Salz und Salzburg“ von Martin Hell über die Geschichte der Salzgewinnung am Dürrnberg.
SZ, 4.10.1944, S. 4.

5.10.1944
Goebbels in Westdeutschland.
Die SZ veröffentlicht unter dem Titel „Kämpfen, arbeiten, standhaft bleiben!“ Auszüge aus einer Ansprache von Minister Goebbels in einer „frontnahen Stadt Westdeutschlands“.
SZ, 5.10.1944, S. 1.

5.10.1944
SAK-Kinderturnen.
Der SAK 1914 gründet eine Sektion für Kinderturnen, die am 5. Oktober erstmals in der Turnhalle der Plainschule aktiv wird. Die fachliche Leitung haben Sportlehrerin Luise Hölber und Sportlehrer Mühlbacher.
SZ, 25.9.1944, S. 4.

5.10.1944
Orgeln meldepflichtig.
Gemäß Verlautbarung des Oberbürgermeisters sind nach Anordnung der Reichsstelle Eisen und Metalle sämtliche kirchlichen und außerkirchlichen Orgeln (mit Ausnahme von Orgeln in Klöstern) bis 15. Oktober anmeldepflichtig.
SZ, 5.10.1944, S. 3 und 4.

5.10.1944
Organisationsstruktur des Luftschutzes.
Die SZ veröffentlicht den mit Unterstellung des Reichsluftschutzbundes unter die Partei verbundenen organisatorischen Aufbau des Selbstschutzes. 1) Luftschutz-Gemeinschaft (Haus), 2) Selbstschutz-Trupp (NSDAP-Block), 3) Selbstschutz-Zug (NSDAP-Zelle) und 3) Selbstschutz-Bereitschaft (NSDAP-Ortsgruppe).
SZ, 5.10.1944, S. 3.

5.10.1944
Porträt Brennmeister.
Die SZ berichtet über einen 79-jährigen, der als Brennmeister bei einem Obstverarbeitungsbetrieb Ehrendienst versieht, unter dem Titel „Lob eines braven Alten“.
SZ, 5.10.1944, S. 3.

5.10.1944
Salzburgische Sprüche.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von F. Gärtner aus Großarl über „Sprüch’ aus dem Salzburgischen“.
SZ, 5.10.1944, S. 3.

6.10.1944
Maßnahmen zum „totalen“ Kriegseinsatz.
Der Bevollmächtigte für den „totalen Kriegseinsatz“ Goebbels, erlässt weitere Maßnahmen. Demnach können Sanitätsoffiziere auch die Zivilbevölkerung betreuen, Kongresse finden nicht mehr statt, es gibt keine Ordensverleihungen mehr, das Fragebogenwesen wird eingeschränkt, in der NSDAP werden nur noch Arbeiten, die dem Kriegseinsatz dienen, durchgeführt, die DAF vereinfacht ihre Verwaltung ebenso die NSV, um Kräfte frei zu machen.
SZ, 6.10.1944, S. 1.

6.10.1944
Kino: Preisstufen.
Den Kinos werden nach Verordnung der Reichsfilmkammer zur Vereinfachung der Preisbildung die Einführung von Einheitspreisen oder Preisstufen vorgeschrieben. In Salzburg gibt es in den meisten Lichtspieltheatern drei Preisstufen.
SZ, 6.10.1944, S. 3.

6.10.1944
Blumendiebstahl am Heldendenkmal.
In der SZ wird der Diebstahl von Blumen, die eine Mutter am Maxglaner Friedhof für ihren gefallenen Sohn niedergelegt hatte, unter dem Titel „Heldenschänder am Werk“ angeprangert.
SZ, 6.10.1944, S. 3.

6.10.1944
Jugend in Großarl.
In der SZ berichtet Lola Ahne im Beitrag „Großarl – Dorf der Jugend“ über die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde, sowie über die Schulen und die Gesundheitsversorgung der Gemeinde. Großarl verfügt über vier Schulen, eine Zahnstation und ein RAD-Lager.
SZ, 6.10.1944, S. 4.

7.10.1944
Haendle zur Lage.
In seinem Leitartikel sieht SZ-Hauptschriftleiter Haendle „Neugeweckte Kräfte“. Durch die Ausschöpfung der „letzten Kraft“ werde eine Wende erzwungen werden: „Nur auf diese Weise ist die Gewähr dafür gegeben, daß es dem deutschen Volk gelingt, sich durchzusetzen und daß unsere Gegner nicht nur von dem Einbruch in das Reich abgehalten, sondern daß sie eines Tages auch mit neuen Waffen zurückgeworfen werden, bis sie endlich bereit sind, unser Recht auf die Freiheit und eine gesicherte Zukunft ohne Einschränkung anzuerkennen“.
SZ, 7.10.1944, S. 1f.

7.10.1944
Wochenend-SZ mit 4 Seiten.
Erstmals erscheint die Salzburger Zeitung am Wochenende nur im Umfang von vier Seiten. Gleichzeitig informiert die SZ über die künftige Aufnahme von Kleinanzeigen. Diese orientiere sich nach der „Kriegswichtigkeit“, wobei amtliche Bekanntmachungen Vorrang haben (S. 3).
SZ, 7.10.1944.

7.10.1944
Kultur: Brucknerorchester.
Das Gaupropagandaamt Salzburg veranstaltet im Festspielhaus ein Konzert des Linzer Reichs-Brucknerorchesters des Großdeutschen Rundfunks unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Georg Jochums. Aufgeführt werden Mozarts Linzer Symphonie und Bruckners „Fünfte“. Die für 18. Oktober angesetzte Wiederholung des Konzerts wird auf 22. Oktober verschoben.
SZ, 29.9.1944, S. 4.
SZ, 30.9.1944, S. 4.
SZ, 9.10.1944, S. 3.
SZ, 16.10.1944, S. 4.
SZ, 18.10.1944, S. 3.
SZ, 21.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 41f.

7.10.1944
Schaufensterware verkaufen.
Auf Anweisung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel müssen Einzelhändler Schaufensterware, wenn diese das letzte lagernde Stück ist, sofort verkaufen.
SZ, 7.10.1944, S. 3.

7.–8.10.1944
Wochenendschulung politischer Leiter.
120 politische Leiter der Ortsgruppen Gnigl, Innere Stadt, Itzling, Lehen, Liefering, Morzg, Neustadt und Nonntal absolvieren eine Wochenendschulung. Gauorganisationsleiter Feßmann, Oberbannführer Stöger, Kreispersonalamtsleiter Hausmaninger, DAF-Kreisobmann Sattl, Gaubeauftragter Oskar Schweiger, Kreispropagandaleiter Hau, Kreisschulungsleiter John, Kreisleiter-Stv. Tusch und Pg. Feyertag besprechen „aktuelle Gegenwartsfragen“.
SZ, 11.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 42.

7.–8.10.1944
HJ-Tag der Wehrertüchtigung.
Am 7. und 8. Oktober begeht die Hitler-Jugend des Stadtbannes Salzburg ihren „Tag der Wehrertüchtigung“. Den Auftakt bildet eine feierliche „Kriegsfreiwilligen-Kundgebung“ im Festspielhaus. 85 % der Stadt Salzburger Hitlerjungen des aufgerufenen Jahrganges haben sich als Kriegsfreiwillige gemeldet (am 11.10. wird gemeldet, dass sich im Reich 70 % der HJ-Angehörigen des Jahrgangs 1928 als Kriegsfreiwillige gemeldet hätten). Nach der Meldung des Bannführers List dankt Wehrkreisbefehlshaber General Ringel seinen jüngsten Kameraden mit der roten Kordel für ihre Haltung und erklärt, der Sieg „kann uns nicht genommen werden“ (SZ 9.10.).
SZ, 6.10.1944, S. 3.
SZ, 7.10.1944, S. 1.
SZ, 9.10.1944, S. 1 und 4.
SZ, 10.10.1944, S. 4.
SZ, 11.10.1944, S. 1.
SZ, 12.10.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 42.

8.10.1944
Bergturnfest.
Das vom Salzburger Turnverein veranstaltete Bergturnfest auf der Zistelalm zieht TeilnehmerInnen aus Stadt und Land Salzburg, Oberdonau und Bayern an.
SZ, 30.9.1944, S. 6.
SZ, 3.10.1944, S. 3.
SZ, 7.10.1944, S. 3.
SZ, 9.10.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 42.

8.10.1944
Trabervorführung.
Auf der Trabrennbahn Salzburg wird eine Trabervorführung veranstaltet.
SZ, 6.10.1944, S. 3.
SZ, 11.10.1944, S. 3.

8.10.1944
Pilzberatung.
Die Pilzberatungsstelle des Deutschen Frauenwerks Salzburg veranstaltet eine Pilzführung bei Bergheim.
SZ, 6.10.1944, S. 4.

8.10.1944
50 Jahre Murtalbahn.
Seit 50 Jahren erschließt die Murtalbahn das obere Murtal und den Lungau. Täglich verkehren auf der Strecke drei Züge.
SZ, 16.10.1944, S. 3.

8.–10.10.1944
Gau- und Kreisstabstagung.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen absolvieren die Mitarbeiter der Gau- und Kreisstäbe einen weltanschaulichen Lehrgang mit Vorträgen des stv. Gauleiter Wintersteiger über „nationalsozialistische Menschenführung“ (8.10.) und Gauleiter Scheel (10.10.)
SZ, 13.10.1944, S. 3.

9.10.1944
Meldepflicht für Studierende.
Alle Studierenden, die im Gau Salzburg beheimatet sind, haben sich, wenn sie nicht der Wehrmacht angehören, bei der Gaustudentenführung, Schwarzstraße 6, zu melden. Am 13.10. erscheinen dazu die Ausführungen „Die Studierenden im Kriegseinsatz“.
SZ, 9.10.1944, S. 3 und 4.
SZ, 13.10.1944, S. 4.

9.10.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Tobis-Film „Die Degenhardts“ mit Heinrich George gezeigt. Laut CGS musste die Vorführung am 10. wegen Stromausfalls nach einem Gewitter für 45 Minuten unterbrochen werden.
SZ, 6.10.1944, S. 4.
SZ, 11.10.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 42.

9.10.1944
Versehrtensport.
Der Sportgau Salzburg des NSRL will verstärkt Sport für Versehrte anbieten und führt zu diesem Zweck im Oktober einen gauoffenen Lehrgang für Versehrtensport zur Ausbildung geeigneter Lehrkräfte durch.
SZ, 9.10.1944, S. 3.

9.10.1944
Siebenermannschaften gestattet.
Die Reichssportführung hat die Durchführung von Fußball- und Handballspielen mit Siebenermannschaften (statt 11) gestattet.
SZ, 9.10.1944, S. 4.
SZ, 19.12.1944, S. 3.

9.10.1944
HJ-Fußballmeisterschaft.
Die SZ veröffentlicht den Spielplan der Salzburger HJ-Fußballmeisterschaft bis Ende November.
SZ, 9.10.1944, S. 4.

10.10.1944
Eierablieferung.
Geflügelhalter sind verpflichtet im „Legejahr“ 1945 (1.10.1944–30.9.1945) pro Henne 70 statt bisher 60 Eier abzuliefern.
SZ, 10.10.1944, S. 3.

10.10.1944
Personalabbau in der Reichsstatthalterei.
Unter dem Titel „Entbürokratisierung schreitet voran“ berichtet die SZ über die im Zuge der Maßnahmen für den „totalen Kriegseinsatz“ getroffenen Zusammenlegungen von Referaten der Reichsstatthalterei in Salzburg. In einzelnen Abteilungen seien mehr als 50 % der Beamten und Angestellten für Wehrmacht und Rüstungsarbeit freigegeben worden. In weiterer Folge sollen Zuständigkeiten in der Hierarchie von oben nach unten verlegt werden.
SZ, 10.10.1944, S. 3.

10.10.1944
Großverteilung von Dauerbackwaren.
Groß- und Kleinverteiler von Dauerbackwaren in Salzburg werden angewiesen, ihre Bezugsbestätigungen, die sie bei Dauerbackwaren-Herstellerbetrieben nicht einlösen konnten, an das Landesernährungsamt zu senden, damit dieses Erzeugerbetriebe zuweist, welche dann über Großverteiler ausliefern sollen.
SZ, 10.10.1944, S. 4.

11.10.1944
In Großarl.
Die SZ berichtet anekdotisch über „Drei aus dem Großarltal“: „s’ Miadei, der Post-Lenzei und der Nachtwachtersepp“.
SZ, 11.10.1944, S. 3.

11.10.1944
Brunnen und Geschütze.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Kleiner Gesell – großer Meister – Zusammenhänge zwischen St. Wolfgang und der Geschützgießerei“ von Studienbibliotheks-Direktor Ernst von Frisch. Er thematisiert den St.-Wolfgang-Brunnen am Abersee, der eine Signatur Peter Mülichs trage, welcher ein Geschützgießer in Diensten der sächsischen Kurfürsten war.
SZ, 11.10.1944, S. 4.

11.10.1944
Provozierter Selbstmord.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Rudolf Hofmarksrichter aus Hainsbach zu acht Jahren Zuchthaus. Er stand unter Mordverdacht an seiner Ehefrau und gestand, sie in den Selbstmord durch springen in die Salzach getrieben zu haben, indem er ihr eröffnete, sich Scheiden lassen zu wollen. Seine Geliebte Rosa St. aus Salzburg, ursprünglich wegen Anstiftung zum Mord angeklagt, wird zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt, weil sie das Verbrechen verschwiegen hatte.
SZ, 12.10.1944, S. 3. Name vom Bearbeiter anonymisiert.

12.10.1944
Führernachwuchsschule Grödig.
Die SZ berichtet über die Ausbildungsarbeit in der KLV-Führernachwuchsschule Grödig, in der die „befähigsten“ Jungen der Kinderlandverschickungslager auf Führungsaufgaben vorbereitet werden.
SZ, 12.10.1944, S. 3.

12.10.1944
Überzählige Kleintiere ablieferungspflichtig.
Die örtlichen Ausschüsse der Kleintierhaltung sollen die Kleintierhalter überprüfen, ob sie das zulässige Maß an Tierbestand einhalten. Überzählige Tiere sind im schlachtreifen Zustand abzuliefern. Im November wird in einer Kundmachung nochmals auf die geltenden Regelungen aufmerksam gemacht.
SZ, 12.10.1944, S. 3.
SZ, 8.11.1944, S. 4.

12.10.1944
Geschichte: Kammergut Maishofen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Einst Schloss – heute Bauernhof – aus der Geschichte des Kammergutes in Maishofen“ von Lola Ahne.
SZ, 12.10.1944, S. 4.

13.10.1944
Mozarteum-Musikbücherei.
Die Mozarteum-Musikbücherei stellt ihre Notensammlungen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Musikbücherei in der Schwarzstraße 6 ist ab sofort von 8–12 und von 14–18 Uhr geöffnet (Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen).
SZ, 13.10.1944, S. 3.

13.10.1944
Betriebliches Vorschlagswesen.
Für das betriebliche Vorschlagswesen, bei dem Arbeitskräfte Vorschläge zur Leistungssteigerung einbringen sollen, wird ein Preisgeld von 250.000 RM ausgeschrieben.
SZ, 13.10.1944, S. 3.

13.10.1944
Kultur: Liederabend.
Das Reichspropagandaamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Lieder- und Arienabend mit dem norwegischen Kammersänger John Otnes.
SZ, 10.10.1944, S. 4.
SZ, 11.10.1944, S. 3.
SZ, 16.10.1944, S. 3.

13.10.1944
Kino: „Musik in Salzburg“.
Im Lifka-Kino läuft der Terra-Film „Musik in Salzburg“ an, dessen Außenaufnahmen in Salzburg gedreht worden waren. Am 4. Oktober erscheint anlässlich der Uraufführung in Berlin eine erste Rezension des Films in der SZ.
SZ, 4.10.1944, S. 2.
SZ, 16.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 42.

13.10.1944
„Nietzsche und wir“.
Anlässlich des 100. Geburtstages von Nietzsche am 15. Oktober erscheint in der SZ der Beitrag „Nietzsche und wir – Ein Seher in die Zukunft“.
SZ, 13.10.1944, S. 4.

14.10.1944
Krieg und „Schicksal“.
In seinem Leitartikel stellt SZ-Hauptschriftleiter Haendle „Die Frage an das Schicksal“: „Das deutsche Volk ist nicht leichten Sinnes in diesen Krieg gegangen. Zu offensichtlich war die Absicht unserer Gegner, mit dem nationalsozialistischen Deutschland Schluß zu machen und es war deshalb mit einem kompromisslosen Krieg zu rechnen. Wie ernst es den Juden und Churchill mit diesem Vorhaben war, das haben dann die folgenden Kriegsjahre mehr als einmal gezeigt, und das erleben wir jetzt am deutlichsten. (…) Der Soldat weiß, daß jeder Kampf im Grunde genommen eine Frage an das Schicksal ist. (…) Die Antwort auf unsere Frage an das Schicksal ist uns klar, weil sie im Letzten doch nur von uns allein beantwortet werden kann. Versagen wir, versagt auch das Schicksal uns seine Gunst. Daß wir nicht versagen, ist uns so gewiß, wie nichts sonst auf der Welt. Also kennen wir auch die Antwort des Schicksals. Sie kann nur heißen: das deutsche Volk wird seine Zukunft in diesem harten und erbarmungslosen Kriege endgültig sichern“.
SZ, 14.10.1944, S. 1f.

14.10.1944
Geschichte: Kleinkunst im Biedermeier.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Kleinkunst in der Biedermeierzeit“ von Karl Adrian. Der Autor geht dabei auch auf Salzburger Künstler wie den Schönschreiblehrer Karl Stegmayr, den Porträtmaler Johann Indaß und den Fotografen und Bildhauer Scheidl ein.
SZ, 14.10.1944, S. 3.

14.10.1944
Rommel verstorben.
Generalfeldmarschall Erwin Rommel verstirbt laut offizieller Meldung „an den Folgen einer Kopfverletzung, die er als Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe im Westen durch Kraftfahrzeugunfall erlitten hatte“ [tatsächlich wurde Rommel zum Suizid gezwungen, Anm.]. Hitler ordnet ein Staatsbegräbnis für 18. Oktober an.
SZ, 16.10.1944, S. 1.
SZ, 20.10.1944, S. 1.

15.10.1944
Fußball.
In der HJ-Fußballmeisterschaft wird eine komplette Runde absolviert: SSK spielt am Postsportplatz gegen Austria (2:5), HJ Bürmoos gegen HJ Reichenhall, HJ Freilassing gegen SAK, RSG in Gnigl gegen HJ Hallein (tritt nicht an). Auf dem SAK Platz treffen in einem Freundschaftsspiel vor 800 Zuschauern die Kampfmannschaften von FG Salzburg und SG Mauthausen aufeinander, Ergebnis 0:1.

SZ, 13.10.1944, S. 3.

SZ, 14.10.1944, S. 3.

SZ, 16.10.1944, S. 4.

15.10.1944
10 Jahre für Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Franz Frumm aus Friedolfing wegen Kofferdiebstählen am Salzburger Bahnhof zu zehn Jahren Zuchthaus.

SZ, 16.10.1944, S. 3.

16.10.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 68. Zuteilungsperiode sind von 16. Oktober bis 12. November gültig. Die Karten wurden umgestaltet. Es werden Lebensmittelgrund- und Ergänzungskarten ausgegeben an Stelle der bisherigen Einzelkarten für Brot, Fleisch, Fett und Nährmittel. Für jede der fünf Altersstufen gibt es eigene Grundkarten, die Ergänzungskarten gibt es in zwei Ausführungen, für Kinder bis sechs Jahren und für alle anderen. Die Einzelmarken sind ab nun auch gültig, wenn sie vom Stamm-Abschnitt abgetrennt werden (Ausnahme: Kindernährmittel laut Meldung vom 4.12.). Bei den Rationen erfolgt die bereits angekündigte Kürzung der Brotration für Normalverbraucher um 200 g, für Kinder unter 6 Jahre um 100 g je Woche. Auch die Schwerstarbeiter-Zulage und die Selbstversorger-Ration werden um 100 g gekürzt. Weiters werden Fettabschnitte durch die Ausgabe von Fleisch ersetzt (Details SZ 13.10.). Die Kaffeeersatz-Ration wird um 100 g auf 150 g gekürzt.

SZ, 23.9.1944, S. 4.

SZ, 6.10.1944, S. 3.

SZ, 7.10.1944, S. 3.

SZ, 11.10.1944, S. 4.

SZ, 13.10.1944, S. 3.

SZ, 16.10.1944, S. 3.

SZ, 25.10.1944, S. 3.

SZ, 27.10.1944, S. 3.

SZ, 4.12.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 38.

16.10.1944
Raucherkarten.
Die neuen, ab 16. Oktober gültigen Raucherkarten zum Bezug von Tabakwaren bleiben vier Zuteilungsperioden in Geltung. Männer erhalten drei Abschnitte je Zuteilungsperiode (insgesamt 12 Abschnitte). Frauen und Polen erhalten die halbe Menge. Für einen Abschnitt werden 20 Zigaretten ausgegeben.
SZ, 14.10.1944, S. 3.
SZ, 16.10.1944, S. 3.

16.10.1944
Feldpost mit Durchhalteparolen.
Die SZ veröffentlicht Auszüge aus einem Feldpostbrief von Oberfeldwebel Ernst R. an seine Schwester in Salzburg. Er schreibt u. a.: „Glaubt ja nicht, daß wir Soldaten uns um den Sieg betrügen lassen, wir werden durchhalten, bis der Sieg unser ist“.
SZ, 16.10.1944, S. 3.

16.10.1944
Luftangriff auf Salzburg.
Am 16. Oktober erfolgt der erste Luftangriff auf Salzburg. Die CGS notiert: „Kurz nach 10 Uhr vormittags verkündeten die Sirenen Fliegeralarm. Leider begaben sich viele Salzburger nicht in die Luftschutzkeller und -stollen, in trügerischer Sicherheit gewiegt durch den Umstand, daß bisher noch kein Angriff auf Salzburg erfolgt war. Diesmal aber wurde es ernst: Die amerikanischen Flieger öffneten die Bombenschächte ihrer Flugzeuge und ließen Tod und Verderben auf die Mozartstadt regnen. Die Zahl der Toten betrug 244, die der Verwundeten auch einige hundert, wobei nur leicht Verletzte nicht mitgerechnet sind.“ Die SZ bringt am 17. Oktober das zerstörte Wohnhaus Mozarts am Titelblatt und meldet: „Terrorangriff auf Salzburg. In den Mittagsstunden des gestrigen Tages war die Gauhauptstadt Salzburg, die keinerlei Rüstungsindustrie und militärisch wichtige Ziele beherbergt, Gegenstand eines heimtückischen und feigen Luftterrors. Mehrere Wohnviertel wurden getroffen, die Bevölkerung hat Verluste zu beklagen. Außer den Wohnvierteln wurden aber auch Krankeneinrichtungen und bedeutende Kulturstätten getroffen. Ein Nationalheiligtum des deutschen Volkes, Mozarts Wohnhaus, der in der ganzen gesitteten Welt bekannte und bewunderte Salzburger Dom und andere Kultur- und Kunstdenkmäler wurden schwer beschädigt. Der Gauleiter begab sich unmittelbar nach dem Angriff an die Schadensstellen und traf die zur Behebung der Schäden notwendigen Anordnungen“. Am 18. Oktober folgen Bilder des Domes mit der Schlagzeile: „Das sind die Ziele der Luftgangster!“
SZ, 17.10.1944, S. 1 und 3.
SZ, 18.10.1944, S. 1 und 3.
CGS, 1944, S. 42 und 44f.

16.10.1944

Luftangriff auf Salzburg – Schäden.

Die CGS dokumentiert ausführlich die Schäden des Luftangriffs vom 16. Oktober: „Die Altstadt wurde sehr schwer getroffen. Das Reservelazarett I (früher Spital der Barmherzigen Brüder) erhielt einen Volltreffer (…). In der Kai-, Pfeifer-, Krotach- und Sebastian Stiefgasse ist eine große Anzahl alter, festgebauter Häuser eingestürzt, zahlreiche Menschen unter den Trümmern begrabend. Namentlich die Häuser zwischen Kaigasse und Mönchsbergwand sind fast alle restlos vernichtet. Auf dem Rudolfskai sind drei Häuser nur mehr traurige Ruinen. Vor dem Regierungsgebäude (Neugebäude) am Mozartplatz riß eine Bombe einen Riesentrichter auf; der Luftdruck verursachte sehr großen Glasschaden und bedeutende Beschädigungen des Gebäudes. Eine Bombe traf den Dom, dessen herrliche Kuppel vollkommen wegrasiert wurde. Den Hochaltar deckt ein Schutt- und Trümmerberg zu. – Das alte Wasserreservoir auf dem Mönchsberge nächst der Bürgerwehr wurde getroffen; das Brunnenhäuschen hing zerstört über dem Abgrunde. Das ausfließende Wasser ergoß sich in die Griesgasse und Gstättengasse und überschwemmte sie für einige Zeit. Das alte Bürgerspital mit den schönen Arkaden wurde großenteils zerstört. Eine weitere Bombe ging dicht neben dem rückwärtigen Trakt des Städtischen Museums nieder, der vollkommen einstürzte; glücklicherweise sind die wertvollen Schaustücke aus diesem Trakt schon seit längerer Zeit geborgen. Vor dem Tore der Ursulinenkirche, nahe bei der bekannten Trauerweide, bohrte eine Bombe einen gewaltigen Trichter in die Fahrbahn und beschädigte die Wasserleitung. (…) Rechts der Salzach wurde L. Mozarts Wohnhaus auf dem Makartplatz fast gänzlich zerstört, ebenso zwei große dreistöckige Beamten- und Angestellten-Wohnhäuser in der Fanny von Lehnertstraße. Sehr folgenschwer war auch der Einsturz einiger Siedlungshäuser in Itzling durch Bombentreffer bezw. Luftdruck. Hier gab es besonders viele Tote (…)“ Der Obusverkehr kann ab 19. wieder im normalen Umfang aufgenommen werden.

SZ, 17.10.1944, S. 1.

SZ, 18.10.1944, S. 1 und 3.

SZ, 19.10.1944, S. 3 und 4.

CGS, 1944, S. 44f.

16.10.1944

Luftangriff auf Salzburg – Maßnahmen.

Infolge des Luftangriffs wird in der SZ zur „Luftschutzdisziplin“ aufgerufen, da leichtsinniges Verhalten beim Alarm zu Verlusten geführt habe. Bombengeschädigte haben sich bei der zuständigen Auffangstelle der NSV zu melden, dort können Umquartierungsscheine, Verpflegskarten, sowie die Zuweisung von Kleidung beantragt werden (17.10.). Beim Einsatzstab der gewerblichen Wirtschaft in der Gauwirtschaftskammer können Selbsthilfebaustoffe zur Behebung kleinerer Schäden bezogen werden. Abermals wird über das richtige Verhalten bei Luftangriffen informiert. Am sichersten seien Luftschutzstollen und Keller. Letztere sollen auch bei einem Treffer am Haus nicht verlassen werden (18.10.). Auf die Einrichtung des Kriegsschädenamtes für das Stadtgebiet Salzburg im Rathaus, das Entschädigungsanträge entgegen nimmt, wird in einer Kundmachung hingewiesen (18.10.), ebenso auf Stadtamt für Familienunterhalt, welches Anträge auf Entschädigungen für Personenschäden entgegennimmt (19.10.). Die CGS notiert die Reaktionen auf den Luftangriff auf Salzburg: „Der Oberbürgermeister und Gauleiter suchten unmittelbar nach der Katastrophe die Unglücksstätten auf und trafen alle zur Milderung des Jammers und Elends nötigen Anordnungen. In der Gewerbeschule in Nonntal und Itzling wurde je eine Auffangstelle für die Bombengeschädigten eingerichtet, die dort Hilfe und Ratschläge für die von ihnen zu ergreifenden Schritte fanden. In allen Schadensgebieten nahmen sofort Hausratsbergungstrupps mit Mannschaften und Autos ihre Arbeit auf. Als Lagerräume für diesen geborgenen Hausrat wurden die Itzlinger Kirche, die Kirche in Gnigl, die Arkaden des Sebastiansfriedhofes und die Kirche der Landesheilanstalt benützt. Drei Notquartiere wurden für die Ausgebombten eingerichtet. Auch in Privatwohnungen wurden durch die NSV hunderte von Obdachlosgewordenen untergebracht (…).“ In den folgenden Tagen wurden Schaustücke des Museums aus dem Schutt geborgen. Auch die Stadtbibliothek, deren Salisburgensien-Sammlung schon im Spätherbst 1943 in Sicherheit gebracht worden war, wird großteils an einen außerhalb der Stadt gelegenen Ort transportiert.

SZ, 17.10.1944, S. 3.

SZ, 18.10.1944, S. 3 und 4.

SZ, 20.10.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 45 und 46.

16.10.1944

Luftangriff auf Salzburg: „Haltung“ der Bevölkerung.

Die CGS notiert nach dem Luftangriff auf Salzburg über die „Haltung“ der Bevölkerung: „Wie in allen vom Bombenterror betroffenen Städten des Reiches hat auch in Salzburg die Bevölkerung ihre aufrechte ungebrochene Haltung bewahrt und wie immer, in guten und schlechten Zeiten, eine gegenseitige Hilfsbereitschaft im Großen und Kleinen an den Tag gelegt, die nichts zu wünschen übrigließ. (…) Der Wille Salzburgs, alle Kräfte einzusetzen, um an der Vorbereitung des Endsieges in diesem über Freiheit und Leben oder Versklavung und Untergang des deutschen Volkes entscheidenden Ringen mitzuhelfen, wurde durch diesen Terrorangriff nur gestärkt (…).“ Die SZ schreibt bereits am 17.: „Wir wissen, daß die Salzburger Bevölkerung, deren Söhne und Väter als Gebirgsjäger an allen Fronten die Heimat verteidigen, nicht schwach werden wird (…) Aus dem Opfertod der Salzburger Volksgenossen, die gestern für Großdeutschland gefallen sind, erwächst uns allen die Verpflichtung, in Treue zum Führer und zur Front zu stehen, niemals zu wanken, bis der Sieg unser ist“. Am 18. heißt es in der SZ: „Kopf hoch – das Leben geht weiter!“.

SZ, 17.10.1944, S. 3.

SZ, 18.10.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 45.

16.10.1944

Neue Regierung in Ungarn.

In Ungarn tritt Reichsverweser Horthy zurück, die neue Regierung bildet Szalasi.

SZ, 18.10.1944, S. 1.

SZ, 4.11.1944, S. 1.

17.10.1944

Hinrichtung wegen Plünderung.

Die Staatspolizeistelle Salzburg teilt in der SZ die am 17. Oktober vollstreckte Hinrichtung des „Ostarbeiters“ Alexander Selenko wegen „Plünderung“ nach dem Fliegerangriff vom 16. Oktober mit.

SZ, 18.10.1944, S. 3.

17.10.1944

Lohnmosterei Salzburg.

Der Reichsausschuss für gärungslose Früchteverwertung hat in Salzburg, Ignaz-Harrer-Str. 90 eine Lohnmosterei errichtet. Siedler, Kleingärtner etc. können dort nach vorheriger Anmeldung Obst zur Verarbeitung abliefern. Für die Herstellung von Süßmost werden bei Anlieferung von 100–500 kg Obst 24 RPf. je Liter in Rechnung gestellt.

SZ, 17.10.1944, S. 4.

17.10.1944
Verurteilt wegen „Faulenzerei“.
Das Landgericht Salzburg verurteilt einen Pferdeknecht wegen mangelhafter Erledigung seiner Arbeiten zu zweieinhalb Monaten Gefängnis.
SZ, 17.10.1944, S. 4.

17.10.1944
Mütter- und Säuglingsheim Weichselbaumsiedlung.
Die NSV eröffnet in der in den letzten Jahren entstandenen Weichselbaumsiedlung ein Mütter- und Säuglingsheim für 25 Kinder und zehn Mütter. Die Eröffnung (angekündigt für 18. Oktober, erfolgt am 17.) bezeichnet die SZ als „Symbol ungebrochener Kraft“.
SZ, 12.10.1944, S. 3.
SZ, 18.10.1944, S. 3 und 4.
CGS, 1944, S. 42.

18.10.1944
Ortsgruppe Innere Stadt.
Die NSDAP-Ortsgruppe Innere Stadt beordert ihre Zellen- und Blockleiter in die Auffangstelle in der Staatsgewerbeschule.
SZ, 18.10.1944, S. 4.

18.10.1944
Erlass zur Bildung des „deutschen Volkssturmes“.
Hitler erlässt die Bildung des „deutschen Volkssturmes“ aus allen „waffenfähigen Männern“ im Alter von 16 bis 60 Jahren. Die Aufstellung und Führung unterliegt den Gauleitern. Die CGS notiert: „Am 18. wurden an den Anschlagtafeln rote Plakate angeklebt, die den Erlaß des Führers über die Bildung des Deutschen Volkssturms kundmachten. Um 18 Uhr hörten die Salzburger gespannt die Rundfunkrede des Reichsführers SS Himmler über diese umstürzende Maßnahme an“.
SZ, 19.10.1944, S. 1-3.
SZ, 20.10.1944, S. 1 und 2.
SZ, 21.10.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 42.

18.10.1944
Baumaterialien beschlagnahmt.
Auf Grund der Anordnung über Sofortmaßnahmen bei Bomben- und Brandschäden werden Baumaterialien mit sofortiger Wirkung beschlagnahmt. Vorhandenes Material ist dem Oberbürgermeister zu melden und zur Verfügung zu stellen.
SZ, 19.10.1944, S. 4.

18.10.1944
Kreisarbeitstagung Hallein.
In Hallein absolviert die NSDAP eine Kreisarbeitstagung mit Kreisleiter Kurz, Reichsredner Nutzenberger und Referaten der Kreisamtsleiter für DAF, NSV und Volksgesundheit.
SZ, 24.10.1944, S. 3.

19.10.1944
Hausbesitzer und Bombenschäden.
Die SZ (19.10.) macht alle Hausbesitzer darauf aufmerksam, zur raschen Behebung der Folgen des Luftangriffes alle an Gebäuden und Wohnungen eingetretenen Schäden, auch Kleinstschäden, dem Stadtbauamte, Glasschäden aber der Gauwirtschaftskammer zu melden, wobei der Bedarf an Baustoffen anzugeben sei. In der Stadt gibt es sechs Einglasstellen (20.10.).
SZ, 19.10.1944, S. 3.
SZ, 20.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 45 und 46.

19.10.1944
Gegen „Gerüchte".
Die SZ wendet sich in einem Kommentar gegen „Gerüchte": „Übertreibungen und bösartige Gerüchte sind ein schlechter Dank für die vielen braven Helfer, die am Werk sind". Am 23. Oktober wird appelliert, gesprächige Personen hin und wieder mit einem „pst!" zurechtzuweisen.
SZ, 19.10.1944, S. 3.
SZ, 23.10.1944, S. 3.
SZ, 1.11.1944, S. 3.
SZ, 7.11.1944, S. 3.

19.10.1944
Schüler zur Arbeitseinteilung.
Die Schüler der Staatsgewerbeschule haben sich im Gemeinschaftsraum zur Arbeitseinteilung zu versammeln.
SZ, 19.10.1944, S. 4.

19.10.1944
Krankenpflegekurs.
In der Mütterschule des Frauenwerks startet ein Krankenpflegekurs.
SZ, 17.10.1944, S. 4.

20.10.1944

Totenfeier für Bombenopfer.

Am 20. Oktober findet auf dem Kommunalfriedhof unter „massenhafter Teilnahme der Bevölkerung“ (CGS) eine Totenfeier für die Opfer des Luftangriffs vom 16.10. statt. Gauleiter Scheel hält die Trauerrede, die die SZ unter dem Titel „Sie starben für Deutschlands Zukunft“ wiedergibt (21.10.). Scheel beschwört „die Kraft unseres Glaubens“ und reiht die Toten in „die große Gemeinschaft der Helden von 1914“ ein: „Sie alle starben, wie der Spruch auf dem Ehrenmale es für ewige Zeiten verkündet: für ihre Heimat! Wir aber wissen (…) daß sie weiterleben. Sie leben drüben in einer anderen Welt. Im Geiste aber sind sie heute und immerdar unter uns, um mit uns weiterzuarbeiten und weiterzukämpfen für Deutschlands Freiheit, für Deutschlands Ehre, für Deutschlands Zukunft“. Nach Scheels Rede legt die Waffen-SS einen Kranz des „Führers“ nieder, K-Kreisleiter Tusch spricht einen Nachruf. SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert die Situation im Leitartikel „Verpflichtendes Opfer“ (21.10.). Nach der offiziellen Feierlichkeit werden die Toten für die familiären Begräbnisfeierlichkeiten freigegeben. Am 21. und 31. Oktober erscheinen in der SZ Traueranzeigen gezeichnet von Scheel, Giger und Tusch mit den Namen der Bombenopfer.

SZ, 20.10.1944, S. 3.

SZ, 21.10.1944, S. 1f und 3.

SZ, 31.10.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 45.

20.10.1944

Luftschutzhinweise.

Erneut ruft die SZ die Bevölkerung dazu auf, die „Luftschutzdisziplin“ einzuhalten und erläutert die Luftalarmsignale.

SZ, 20.10.1944, S. 3.

21.10.1944

Aufstellung Volkssturm.

Am 21. Oktober findet um 18:30 Uhr auf dem Kapitelplatz neben dem zerstörten Dom der erste Appell des Volkssturmes in Salzburg statt. „Tausende von Salzburger Männern zwischen 16 und 60 Jahren“ finden sich dazu ein. Gauleiter Scheel schreitet die Fronten ab und gibt bekannt, dass er HJ-Gebietsführer Hauptmann Neutatz mit der Aufstellung und Führung des Salzburger Volkssturmes beauftragt hat. Scheel und Neutatz halten Ansprachen.

SZ, 21.10.1944, S. 1.

SZ, 23.10.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 42 und 45.

21.–22.10.1944
Reichsstraßensammlung.
Am 21. und 22. wird eine Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW abgehalten. Die Salzburger SportlerInnen (Handball und Fußball) veranstalten Spiele zugunsten des KWHW. Das Turnier der Handballerinnen gewinnt der SAK, die FG Salzburg gewinnt im Fußball gegen eine SA-Auswahl.
SZ, 20.10.1944, S. 3 und 4.
SZ, 23.10.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 42.

21.10.1944
Stadtgemeinde übernimmt Hilfsmaßnahmen.
Nachdem am 21. die Sofort- und Hilfsmaßnahmen von Partei und Staat für die Opfer des Terrorangriffes auslaufen, übernimmt die Stadtverwaltung die weitere Betreuung der Betroffenen.
SZ, 23.10.1944, S. 3 und 4.
CGS, 1944, S. 46.

21.10.1944
Auszeichnung für Hilfeleistungen.
Eine größere Anzahl von Männern und Frauen, die sich bei der Organisierung und Durchführung der Sofortmaßnahmen besonders bewährt hatten, erhalten am 21. Oktober von Gauleiter Scheel Auszeichnungen, darunter Oberbürgermeister Giger, dem das Kriegsverdienstkreuz erster Klasse verliehen wird. Giger erklärt in einem Rundschreiben an seine Gefolgschaft, er nehme diese Auszeichnung in dem Bewusstsein an, dass sie vor allem seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bei der Vorbereitung und Durchführung der Einsatz-Organisation gelte.
SZ, 23.10.1944, S. 3 und 4.
CGS, 1944, S. 46.

21.10.1944
Sparmaßnahmen bei Brennstoff.
Die Wirtschaftsgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ruft zur Sparsamkeit mit Brennstoffen auf, da die Versorgung durch Transportschwierigkeiten nicht gesichert sei.
SZ, 21.10.1944, S. 3.

21.10.1944
Verpflegung der Ausgebombten.
Mit Ablauf des 21. Oktober als des fünften Tages nach dem Luftangriff wird die unentgeltliche und markenfreie Verpflegung der Fliegergeschädigten durch die NSV eingestellt. Die Geschädigten erhalten von nun an ihre Verpflegung gegen Abgabe der normalen Marken und Entrichtung des üblichen Preises in der Bahnhofsschwemme (Itzling und Elisabethvorstadt), im Gablerbräu-Stüberl (Altstadt und innere Stadt) und im Höllbräu (Nonntal).
SZ, 21.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 46.

22.10.1944
HJ-Fußball.
Die HJ setzt ihre Fußballmeisterschaftsspiele fort. Austria schlägt HJ Hallein 17:0, RSG Salzburg den SAK 2:1, HJ Reichenhall den SSK 8:1.
SZ, 20.10.1944, S. 4.
SZ, 23.10.1944, S. 4.

22.10.1944
Film für „OstarbeiterInnen“.
Für „OstarbeiterInnen“ findet im Maxglaner Kino eine Filmvorführung statt.
SZ, 20.10.1944, S. 4.

23.10.1944
Schulunterricht.
In der Oberschule für Jungen und der Oberschule für Mädchen wird der Unterricht wieder aufgenommen.
SZ, 21.10.1944, S. 3.

23.10.1944
Sprechen im Luftschutzstollen.
Am 23. Oktober wird erstmals dazu ermahnt, im Luftschutzstollen nicht zu sprechen: „Nicht sprechen im LS-Stollen! Sauerstoff-Verbrauch!“
SZ, 23.10.1944, S. 3.
SZ, 25.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 46.

23.10.1944
Hilfsbereitschaft.
Mit einem Bericht über eine Mutter mit vier Kindern, die nach dem Luftangriff auf Salzburg bei Fremden Aufnahme gefunden habe, ruft die SZ dazu auf: „So hilft jetzt einer dem andern und der, der das leichtere Päckchen hat, dem anderen sein schwereres tragen“.
SZ, 23.10.1944, S. 3.

23.10.1944
HJ-Tätigkeiten eingeschränkt.
Zur Erzielung des „intensivsten Kriegseinsatzes“ werden alle Fachschulen der HJ aufgelöst, der Reichsberufswettkampf eingestellt, die Kulturarbeit auf Lazarettbetreuung und Erholung der schaffenden Jugend beschränkt. Auch der musische Wettbewerb und das Spielzeugwerk der HJ sowie der Weihnachtsmarkt unterbleiben.
SZ, 23.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 42f.

23.10.1944
Ältester Pg. von Radstadt verstorben.
Das älteste NSDAP-Mitglied von Radstadt, der Weißgerber und Ledermeister Michael Achleitner, verstirbt 81-jährig. Er war Ehren-Gauvorturner, langjähriger Turnwart, Träger des silbernen und goldenen deutschen Turnerbund-Ehrenzeichens.
SZ, 6.11.1944, S. 3.

24.10.1944
Ermahnung der Drahtfunkhörer.
Die Hörer des Drahtfunks werden aufgefordert, die Übertragung nicht durch Rückkopplungen zu stören.
SZ, 24.10.1944, S. 3.

24.10.1944
Stadtgeschichte: Mozart Wohnhaus.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über die Geschichte von Mozarts Wohnhaus.
SZ, 24.10.1944, S. 3.

24.10.1944
Sechs Monate für Verleumdung.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Salzburgerin Franziska M., die laut Beweisverfahren die Gattin des Leiters des Berchtesgadener Wirtschaftsamtes des unrechtmäßigen Bezugs von zwei Paar Schuhen bezichtigt haben soll, zu sechs Monaten Gefängnis.
SZ, 24.10.1944, S. 3. Name vom Bearbeiter anonymisiert.

24.10.1944
Lueger 100.
Zum 100. Geburtstag von Dr. Karl Lueger, den Hitler als „gewaltigsten deutschen Bürgermeister aller Zeiten" bezeichnet hat, erscheint eine Würdigung in der SZ. In Wien wird am Gebäude der Technischen Hochschule eine Gedenktafel enthüllt.
SZ, 24.10.1944, S. 4.
SZ, 26.10.1944, S. 3.

25.10.1944
Aufruf zu Disziplin im Luftschutzkeller.
Die letzten drei Luftalarme führten in Salzburg zu einer Überfüllung der Luftschutzstollen, da auch die Bewohner der Außenbezirke in den Stollen der Stadtberge Zuflucht suchten. Die CGS notiert: „Die Stollen waren infolgedessen derart überfüllt, daß nach einigen Stunden – der Alarm dauerte fast 3 ½ Stunden, – die Luft in ihnen kaum mehr atembar war und zahlreiche Personen ohnmächtig wurden". Die SZ wendet sich gegen diese Praxis und fordert „Frauen und Kinder zuerst!" Wer könne, solle woanders Schutz suchen. Es wird auch um Verständnis dafür geworben, dass die Kriegsgefangenen, welche für Arbeiten benötigt werden, geschützt werden. An den Sauerstoffproblemen bei Überfüllung werde durch Errichtung einer mechanischer Luftzufuhr gearbeitet. Am 26. thematisiert die SZ, dass zahlreiche Personen den ganzen Tag über vor dem Eingangsbereich des Stollens verbringen und auf Alarm warten: „Wenn wir das alle tun wollten, könnten wir den Krieg überhaupt aufstecken (…) Wer Zeit hat kann arbeiten. Wir können uns keine Müßiggänger mehr leisten". Die SZ vermerkt dazu: „Ein Mißbrauch hatte sich aber doch in diesen Tagen herausgebildet: Schon in den früheren Vormittagsstunden sammelten sich vor den Eingängen zu den Luftschutzstollen Leute, – zum größten Teile alte Frauen, – mit Koffern und Rucksäcken an und warteten hier, besonders bei schönem Wetter, stundenlang auf das Ertönen der Alarmsirenen". Am 27. wendet sich die SZ gegen „Tratsch" im Luftschutzstollen.
SZ, 25.10.1944, S. 3.
SZ, 26.10.1944, S. 3.
SZ, 27.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 46.

25.10.1944
Brennstoffsparen.
Die Gauwirtschaftskammer ordnet an, dass alle Betriebe Sparmaßnahmen beim Verbrauch von Brennstoffen zu Heizzwecken einhalten. Der Heizbeginn ist so lange wie möglich hinauszuzögern, an warmen Tagen dürfe nicht geheizt werden, die Innentemperatur dürfe bei Beheizung 18 Grad nicht übersteigen. Oberbürgermeister Giger erlässt eine gleich lautende Dienstverfügung betreffend die Beheizung der Diensträume in den städtischen Ämtern. Danach dürfen Heizanlagen erst in Betrieb genommen werden, wenn an drei aufeinander folgenden Tagen um 21 Uhr eine Außentemperatur von weniger als 10 Grad Celsius festgestellt wird. Die Höchsttemperatur in den Diensträumen darf 18 Grad nicht überschreiten. Die Verwendung zusätzlicher, mit Elektrizität oder Gas betriebener Heizgeräte wird untersagt.
SZ, 25.10.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 43.

25.10.1944
Warnung vor Tieffliegern.
In der SZ wird vor Tiefflliegerangriffen gewarnt und Handlungsanleitungen gegeben.
SZ, 25.10.1944, S. 3.

25.10.1944
Sattlermeister in Rauris.
Otto Kunz porträtiert in der SZ den „Arbeitsjubilar“ Sattlermeister Ignaz Spinn aus Rauris.
SZ, 25.10.1944, S. 4.

25.10.1944
Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Postfacharbeiterin Aloisia Bernardi aus Salzburg, die gestanden habe, 10 Feldpostpäckchen an sich genommen zu haben, zu vier Jahren Zuchthaus. Der französische Hilfsarbeiter Julien Pens wird ebenfalls zu vier Jahren Haft verurteilt, er soll aus einem Güterwaggon Zigaretten gestohlen haben. Pierre Frecen, der seinerseits Pens bestohlen haben soll, wird zu vier Monaten Haft verurteilt.
SZ, 26.10.1944, S. 4.

25.–31.10.1944
Erfassung der Geburtsjahrgänge 1884–1927.
Die dienstpflichtigen Männer Salzburgs der Geburtsjahrgänge 1884–1927, welche sich bisher nicht zur Erfassung gemeldet haben, werden zur Meldung bei der Wehrerfassungsstelle der Polizeidirektion aufgefordert.
SZ, 21.10.1944, S. 3.

26.10.1944
Vortrag Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Bischofssaal der Residenz einen Vortrag von Oberinspektor Rudolf Freudlsperger über „Die Jägerkreuze im Salzburgischen“.
SZ, 21.10.1944, S. 3.
SZ, 2.11.1944, S. 4.

26.10.1944
Kürbisanbau in der Riedenburg.
Die SZ berichtet über den Anbau von Kürbissen auf der 11.000 qm umfassenden Gemüseanbaufläche des Asyls in der Riedenburg. Drei Gärtnerinnen sind gemeinsam mit einer „Ostarbeiterin“ für den Anbau verantwortlich.
SZ, 26.10.1944, S. 3.

27.10.1944
Entschädigung bei Bombenschäden.
Die SZ veröffentlicht einen Überblick über „Kosten, die das Reich übernimmt“. Fliegergeschädigte haben demnach Anspruch auf Ersatz von Reisekosten, Fahrtgeld, erhöhte Verpflegungskosten und anderes mehr.
SZ, 27.10.1944, S. 3.

27.10.1944
Pflegemutter in St. Gilgen.
Die SZ porträtiert Kathi Strobl, die in St. Gilgen fünf Kinder in Pflege betreut.
SZ, 27.10.1944, S. 3.

27.10.1944
Lehrwerkstatt.
Lola Ahne berichtet in der SZ über die Lehrwerkstatt einer ungenannt beleibenden Großtischlerei. Unter den Lehrlingen befinden sich auch Mädchen, im Bildtext heißt es: „Auch ein Mädel kann mit der Säge gut umgehen lernen“.
SZ, 27.10.1944, S. 4.

27.10.1944
Rundfunkansprache Goebbels.
Minister Goebbels hält eine Rundfunkansprache. Die SZ gibt die Rede unter dem Titel „Kampf um jeden Preis bis zum Sieg!“ wieder.
SZ, 28.10.1944, S. 1f.

28.10.1944
Neutatz über Volkssturm.
Gebietsführer Neutatz informiert in der SZ über die Aufstellung des „Volkssturmes“ im Gau Salzburg, die bis 12. November abgeschlossen sein soll. Bei der Erfassung sei auf kriegswichtige Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Seit dem „Gründungsappell“ am Kapitelplatz hätten sich auch bereits Männer über 60, sowie 14 und 15-jährige Buben zum Volkssturm gemeldet. Die volkssturmpflichtigen Männer werden über die Ortsgruppen erfasst, gleichzeitig wird die Aufstellung und Schulung des Führerkorps durchgeführt. Bataillons-, Kompanie- und Zugführer werden in einer Salzburger Kaserne in einem einwöchigen Lehrgang geschult. Die Ausbildung erfolgt an den Infanteriewaffen Gewehr, Maschinenpistole, MG, Handgranate und Panzernahkampfwaffen.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

28.10.1944
Haendle über „Geduld“.
In seinem Leitartikel führt SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle aus „Auch die Geduld ist eine Waffe“.
SZ, 28.10.1944, S. 1f.

28.10.1944
Hilfsstelle für Hausratbergung.
In der Kaigasse 14 wird eine Hilfsstelle für Hausratbergung eingerichtet. Freiwillige Helfer unterstützen bei der Bergung von verschütteten Gegenständen.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

28.10.1944
Feierstunde zum „Marsch auf Rom“.
Am 28. Oktober wird von der Deutsch-italienischen Gesellschaft in Salzburg gemeinsam mit der Faschistisch-Republikanischen Partei im Großen Saal des Mozarteums eine Feier anlässlich des 23. Jahrestages des „Marsches auf Rom“ veranstaltet. Umrahmt von musikalischen Darbietungen, halten der Kulturreferent des Reichspropagandaamtes Salzburg, Regierungsrat Dr. Goergens, und der Redner der Faschisten, Giovanni Gattei, Ansprachen.
SZ, 30.10.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 43.

29.10.1944
HJ-Fußball.
Im Salzburger Jugendfußball wird eine Meisterschaftsrunde gespielt. SAK schlägt SSK 5:1, Austria – Reichenhall wird nach 57 Minuten beim Stand von 3:1 abgebrochen. Nach einem Ausschluss wegen Foulspiels hatte sich der betroffene Reichenhaller Verteidiger geweigert, das Spielfeld zu verlassen.
SZ, 27.10.1944, S. 3.
SZ, 30.10.1944, S. 4.

29.10.1944
Armbrust-Gauschießen.
Mit einem abschließenden Bewerb in St. Johann wird das Armbrust-Gauschießen des Salzburger Heimatwerkes abgeschlossen.
SZ, 31.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Auskunft über Hausrat.
Auskunft über geborgenen Hausrat wird ab 30. Oktober bei der Grundstücksverwaltung im Mirabellschloss gegeben. Vorsprachen bei den Lagerstätten seien nicht zielführend, da diese nicht besetzt sind.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Sonderzuteilung für Fliegergeschädigte.
In der SZ wird angekündigt, dass die Fliegergeschädigten Salzburgs als Sonderzuteilung je Haushalt eine Flasche Eiercognac und pro Kopf 100 Gramm Bonbons erhalten. Bei den NSV-Ortswaltungen werden Gutscheine ausgeben, die im NSV-Kreislager Salzburg, Schrannengasse 7 einzulösen sind.
SZ, 30.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Kunz über Baedeker.
Zum Todestag von Karl Baedeker, dem Begründer und Verleger der nach ihm benannten Reiseführer, die auch Salzburg berücksichtigen, veröffentlicht die SZ eine Würdigung von Otto Kunz. [Baedeker starb am 4. Oktober 1859, Kunz schreibt fälschlich vom „80. Todestag“, Anm.].
SZ, 30.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Bettwäsche für Beherbergungsbetriebe.
Beherbergungsbetriebe können von den Wirtschaftsämtern keine Bettwäsche mehr beziehen, was eine Kriegsregelung für Bettwäsche erforderlich macht. Beherbergungsbetriebe werden ermächtigt, ihre Dauergäste zum Mitbringen eigener Bettwäsche anzuhalten. Auch andere Gäste sollen dazu aufgefordert werden. Sie sollen ihr Bett dann 10 % vergünstigt erhalten. Als weitere Einsparungen werden Reduktionen der Kissen und Überwurflaken, sowie eine Verkleinerung der Handtücher angeregt.
SZ, 30.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Kriegsausgaben.
Unter Berufung auf Zahlen, die die Zeitschrift „Die Deutsche Volkswirtschaft“ veröffentlicht hat, berichtet die SZ, dass sich die Kriegsausgaben Deutschlands in den ersten fünf Kriegsjahren auf 525–535 Milliarden RM belaufen hätten, wovon 240–250 Milliarden RM durch Kredite finanziert worden seien.
SZ, 30.10.1944, S. 3.

30.10.1944
Vereinfachung im Meldewesen.
Im Meldewesen tritt eine Vereinfachung in Kraft. Bei Besuchen bei Verwandten ist eine polizeiliche An- und Abmeldung nur noch erforderlich, wenn eine Dauer von 14 Tagen überschritten wird. Bei Wohnungswechsel infolge Rückführung oder Umquartierung ist nach wie vor Meldung binnen drei Tagen zu erstatten. In Beherbergungsstätten ist eine Ausweisübergabe nicht mehr notwendig.
SZ, 15.11.1944, S. 3.

30.–31.10.1944
Wäschereien für Bombengeschädigte.
Die „Fliegergeschädigten“ der Gauhauptstadt Salzburg können am 30. und 31. Oktober ihre Wäsche bei einer Reihe von Wäschereien zur Reinigung abgeben. Waschmittel ist selbst zu stellen.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

31.10.1944
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet einen Vortrag von Prof. Ernst Sompek über „Vorgänger, Zeitgenossen und Rivalen Mozarts“. Für 17. Oktober angesetzt wird der Vortrag, der wegen des Fliegerangriffs verschoben werden musste, am 31. Oktober im Wiener Saal des Mozarteums nachgeholt.
SZ, 14.10.1944, S. 3.
SZ, 30.10.1944, S. 4.
SZ, 2.11.1944, S. 2.

31.10.1944
Sirenenprobe.
In Salzburg werden die Sirenen einer Betriebsbereitschaftsprobe unterzogen.
SZ, 30.10.1944, S. 4.

31.10.1944
Erlaubte Rundfunksender.
„Auf Grund zahlreicher Hörerzuschriften“ mit Bitte um Auflistung der erlaubten Rundfunkfrequenzen veröffentlicht die SZ eine Liste der erlaubten Rundfunksender: „Alle hier nicht enthaltenen Sender unterliegen dem Abhörverbot. Das gleiche gilt für die Verbreitung von Nachrichten dieser Sender. Zuwiderhandlungen werden mit Zuchthaus, in besonders schweren Fällen mit dem Tode bestraft“.
SZ, 31.10.1944, S. 3.

31.10.1944
Disziplin im Obus.
Die Salzburger werden in der SZ zu mehr Disziplin bei der Benutzung der Obusse aufgefordert. Bemängelt wird, dass Fahrgeld nicht abgezählt bereit gehalten und den Anweisungen des Fahrpersonals nicht Folge geleistet werde.
SZ, 31.10.1944, S. 3.

31.10.1944
Geschäftsbericht Wüstenrot.
Die Bausparkasse GdF. Wüstenrot legt ihren Geschäftsbericht 1943 vor. Demnach habe sich die Bilanzsumme durch den Zustrom von Spareinlagen um 30 % auf 48,7 Millionen RM erhöht.
SZ, 31.10.1944, S. 4.

31.10.1944

Verpflegung Reichs-Straßenbau-Wohnlager Volksgarten.

Der Reichsstatthalter macht bekannt, dass alle im Reichs-Straßenbau-Wohnlager Volksgarten untergebrachten Arbeiter ihre Verpflegung ab 13. November im Lager einzunehmen haben. Die Betriebe, welche Arbeiter aus dem Lager beschäftigten, werden informiert, dass sie daher für die Verteilung der Bezugskarten ab der 69. Zuteilungsperiode (13. November) Sorge zu tragen haben, wenn Beschäftigten nicht möglich ist, im Lager zu essen.

SZ, 31.10.1944, S. 4.

November 1944

November 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Ostpreußenschlacht wurde ein Symbol – Der erfolgreiche Einsatz des deutschen Volkssturms“ (1.11.); „Bolschewisierung macht rasche Fortschritte – Die Verräterländer erhalten jetzt von Moskau ihren Lohn“ (3.11.); „Schlacht in Ungarn auf dem Höhepunkt“ (6.11.); „In Ostpreußen erbitterte Befreiungsschlacht“ (7.11.); „Großangriff der Sowjets gegen die Neutralen“ (8.11.); „Harte Abwehr erzwingt Kampfpause“ (9.11.); „Der neue USA.-Angriff gegen Lothringen“ (10.11.); „‚Niemals wieder Frieden für Deutschland’ – Britischer Vorschlag mit offiziösem Hintergrund“ (14.11.); „200.000 Mann greifen in Lothringen an“ (15.11.); „Briten müssen Patton helfen“ (16.11.); „Bombenterror ist Englands Erfindung“ (17.11.); „Längste Eisenbahnbrücke Europas gesprengt“ (18.11.); „Deutsche Abwehr hält stand“ (20.11., S. 2); „Durchbruch im Westen vereitelt“ (21.11.); „Bei Aachen schwerste Blutopfer der USA.-Truppen“ (22.11.); „USA.-Truppen liefen sich fest“ (23.11., S. 2); „Neue Phase der Weltschlacht“ (27.11.); „Neuer USA.-Großangriff gescheitert“ (29.11., S. 2); „Weiter erbittertes Ringen östlich Aachen“ (30.11., S. 2).

SZ, 1.11.1944, S. 1f.

SZ, 2.11.1944, S. 1f.

SZ, 3.11.1944, S. 1f.

SZ, 4.11.1944, S. 2.

SZ, 6.11.1944, S. 1f.

SZ, 7.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 8.11.1944, S. 1f.

SZ, 9.11.1944, S. 1f.

SZ, 10.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 11.11.1944, S. 1f.

SZ, 13.11.1944, S. 2f.

SZ, 14.11.1944, S. 1f.

SZ, 15.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 16.11.1944, S. 1f.

SZ, 17.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 18.11.1944, S. 1f.

SZ, 20.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 21.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 22.11.1944, S. 1f und 4.

SZ, 23.11.1944, S. 1f.

SZ, 24.11.1944, S. 1f.

SZ, 25.11.1944, S. 1f.

SZ, 27.11.1944, S. 1f.

SZ, 28.11.1944, S. 1f.

SZ, 29.11.1944, S. 1f.

SZ, 30.11.1944, S. 1f und 4.

CGS, 1944, S. 52.

November 1944
Gefechtsschießen.
In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Mooswiesen gewarnt. Gefährdetes Gebiet: Glanegg-Veitlbruch-Bucheggergut-Marzoll und der Ostrand der Großgmainerstraße bis Gois-Reichsautobahn.

SZ, 2.11.1944, S. 4.

SZ, 8.11.1944, S. 4.

SZ, 14.11.1944, S. 4.

SZ, 15.11.1944, S. 4.

SZ, 23.11.1944, S. 4.

November 1944
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obergefreiter Fred Werlberger (KVK) (Meldung vom 1.11.); Gefreiter Franz Artner, Oberjäger Franz Bachinger (KVK) (2.11.); Obergefreiter Adolf Vogl, Obergefreiter Johann Destinger, Unteroffizier Helmut Schlüter (KVK) (3.11.); Unteroffizier Karl Deubler, Obergefreiter Andreas Wimmer (KVK) (6.11.); Sanitätsoffizier Max Mattberg, Oberfeldwebel Hugo Spatzier (7.11.); Wachtmeister Dr. Hermann Margreiter (17.11.); Stabsgefreiter Johann Krimplstätter und Obergefreiter Anton Eder (30.11.).

SZ, 1.11.1944, S. 3.

SZ, 2.11.1944, S. 3.

SZ, 3.11.1944, S. 3.

SZ, 6.11.1944, S. 3.

SZ, 7.11.1944, S. 3.

SZ, 17.11.1944, S. 3.

SZ, 30.11.1944, S. 3.

November 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold sowie das KVK erhält SS-Sturmbannführer Dietmar Prem aus St. Johann.

SZ, 4.11.1944, S. 3.

November 1944
Personalien.
Oberstarbeitsführer Karl Emil Oberfeld, Führer des Arbeitsgaues XXXIII „Alpenland“ wird zum Generalarbeitsführer ernannt. Oberfeld war in der „Kampfzeit“ Führer der SA-Standarte 41 und der SA-Brigade Salzburg (Meldung vom 16.11.). Mozarteums-Professorin Elly Ney wird wegen ihres „vorbildlichen künstlerischen Einsatzes in bombengeschädigten Städten“ zur Ehren-Senatorin der Universität Rostock ernannt (29.11.).

SZ, 16.11.1944, S. 3.

SZ, 29.11.1944, S. 3.

November 1944
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Innere Stadt führt am 3. November eine Stabs- und Zellenleiterbesprechung durch (Meldung vom 2.11.). Die Ortsgruppe Altenmarkt veranstaltet am 5.11. eine „Heldengedenkfeier“ (8.11.). In der Ortsgruppe Liefering wird der „Heldenhain“ durch Kreisleiter Tusch eröffnet (13.11.). Der in Gemeinschaftsarbeit errichtete Heldenhain von Werfen und Tenneck wird eröffnet (15.11.).

SZ, 2.11.1944, S. 4.

SZ, 8.11.1944, S. 3.

SZ, 13.11.1944, S. 4.

SZ, 15.11.1944, S. 3.

November 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Wochenspruch der NSDAP in der SZ.: 9. November: „Für Volk und Vaterland wollen wir keinen Gedanken zu hoch halten, keine Arbeit zu mühsam, keine Unterhaltung zu kleinlich, keine Last zu gewagt und kein Opfer zu groß!“ (Friedrich Ludwig Jahn). Erst am 27. November erscheint ein neuer Spruch, ohne die „Wochenspruch“-Bezeichnung: „Lieber fürs Vaterland zehn mal mit der Waffe in der Hand sterben als sich selbst einmal freiwillig in Feindeshände liefern“ („Salzburger Freiheitskämpfer“ Anton Wallner, 6.12.1809). Auch am 28.11. wird aus dem Jahr 1809 zitiert: „Wir sehen eine Zeit vorher, wo Jedermann es bedauern wird, den sein Alter oder sein Beruf unüberwindlich hindert, an der Landwehr Theil (sic) zu nehmen; wo Jedermann, der nicht öffentlich anerkannte Entschuldigungsgründe hat, sich schämen wird, nicht daran Theil zu nehmen…“ (Erzherzog Johann, Franz Graf von Saurau, 15.8.1809). Am 29.11. erscheint wieder ein „Wochenspruch“: „Jedermann weiß, daß es bei einer tüchtigen Verteidigung gegen einen übermächtigen Feind nicht bloß auf ein gutes Heer, sondern auf die Mitwirkung des ganzen Volkes ankommt“. Am 30.11. erscheint ein Zitat „Für den Volkssturm-Soldaten“ von Franz I. aus seiner Erklärung „an die Völker Deutschlands“ von 1809.

SZ, 9.11.1944, S. 3.

SZ, 27.11.1944, S. 3.

SZ, 28.11.1944, S. 3.

SZ, 29.11.1944, S. 3.

SZ, 30.11.1944, S. 3.

November 1944
Luftalarme.
Der November steht unter dem Eindruck ständiger anglo-amerikanischer Luftangriffe, notiert die CGS: „Fast jeder Tag brachte stundenlange Fliegeralarme, welche die Bevölkerung eine bis vier Stunden in die Luftschutzkeller und -stollen bannten. Gab es keinen Alarm, so hielten Vorwarnungen die Volksgenossen in erwartungsvoller Spannung. Die Tage ohne Alarm und Vorwarnung im November 1944 waren an den Fingern einer Hand abzuzählen“.

CGS, 1944, S. 50.

November 1944
Kulturelles Leben eingeschränkt.
Das kulturelle Leben ist auf wenige Konzerte und Vorträge, Film und Rundfunk beschränkt. Auch die Zahl der Kinos vermindert sich: Das Mozartkino in der Kaigasse war am 16. Oktober ausgebombt worden, das Centralkino schließt seine Pforten nach dem Angriff am 11., das Mirabellkino nach dem 17. November.

CGS, 1944, S. 50.

November 1944
Arbeitstagung Zell am See.
Die NSDAP führt im Kreis Zell am See eine vom kommissarischen Kreisleiter Gauorganisationsleiter Feßmann geleitete Arbeitstagung mit dem Kreisstab und allen Ortsgruppenleitern durch.
SZ, 4.11.1944, S. 3.

November 1944
Scheel im Lungau.
Gauleiter Scheel, Regierungspräsident Laue und Landesbauernführer Friesacher besuchen den Lungau, wo ihnen Kreisleiter Menz, Landrat Dr. Simel und einige Ortsgruppenleiter Bericht erstatten.
SZ, 10.11.1944, S. 3.

November 1944
Scheel bei Schulungen auf Hohenwerfen.
Gauleiter Scheel besucht zwei Lehrgänge auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen. Bei einer Schulung der Ortsleistungsausschüsse spricht Scheel von der Bedeutung des „Ortsdreiecks“ aus Ortsgruppenleiter, Bürgermeister und Ortsbauernführer. Bei einem Lehrgang für Ortsfrauenschaftsleiterinnen spricht der Gauleiter über den Faktor der Frauen für das bäuerliche Leben. Weiters referieren Gaufrauenwalterin Saneternik, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls und Burgkommandant Totschnig.
SZ, 13.11.1944, S. 4.

November 1944
Bäuerliche Berufsertüchtigung.
In Seekirchen wird der Arbeitsring „Bäuerliche Berufsertüchtigung“ durch den Kreisbeauftragten für Nachwuchsgewinnung, Mösl, Kreisbauernführer Kastenauer und Landesjugendberufswartin Ruhdorfer eröffnet.
SZ, 13.11.1944, S 4.

November 1944
Kriegshilfsdienst-Schaffnerinnen.
Die Sommerbelegschaft der 45 Kriegshilfsdienst-Schaffnerinnen wird bei den Städtischen Verkehrsbetrieben verabschiedet.
SZ, 14.11.1944, S. 3.

November 1944
Vortragsreihe eines Stoßtrupps.
Ein Stoßtrupp einer Sturm-Artillerie-Abteilung unter Führung von Ritterkreuzträger Amling hält im Kreis Zell am See eine Vortragsreihe über Fronterlebnisse ab.
SZ, 1.12.1944, S. 3.

1.11.1944
Arbeitszeitkartei.
Ab 1. November ist Betrieben ab 20 MitarbeiterInnen die Führung einer Arbeitszeitkartei vorgeschrieben, kleineren Betrieben wird sie dringend empfohlen. Die Karteiblätter sind bei der DAF-Gauwaltung zu beziehen. Die Kartei soll vor allem einen Überblick über Fehlzeiten ermöglichen.
SZ, 17.10.1944, S. 3 und 4.
SZ, 28.10.1944, S. 3.

1.11.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Kino-Film „Der gebieterische Ruf“, eine Produktion der Wien-Film mit Rudolf Forster und Maria Holst, aufgeführt.
SZ, 30.10.1944, S. 4.
SZ, 3.11.1944, S. 3.

1.11.1944
Entfall von Zügen.
Ab 1. November entfallen jene D- und Eilzüge, welche sonntags nicht verkehren auch mittwochs.
SZ, 31.10.1944, S. 3.

1.11.1944
Einschränkung Müllabfuhr.
Die städtische Müllabfuhr wird im Winter (1.11.1944–31.3.1945) das Stadtgebiet von Salzburg nur eingeschränkt bedienen. Nicht befahren werden: Gnigl, Itzling, Teile von Schallmoos, Parsch, Aigen, Teile von Äußeren Stein, Kleingmain, Gneis, Teile von Nonntal, Leopoldskron, Teile der Riedenburg, Maxglan, Liefering und Teile von Lehen.
SZ, 31.10.1944, S. 4.

1.11.1944
Befreiung vom Reichsarbeitsdienst.
Vom Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend werden auf Kriegsdauer freigestellt: Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft, mithelfende Familienmitglieder, Kinder von Bauern in landwirtschaftlicher Berufsausbildung.
SZ, 1.11.1944, S. 3.

1.11.1944
Betriebsjubiläum Schurich.
Ing. Edwin Schurich begeht in Salzburg sein 25-jähriges Betriebsjubiläum seiner Firma für Heizungs- und Lüftungsbau.
SZ, 1.11.1944, S. 3.

1.11.1944
Ärztlicher Sonntagsdienst eingestellt.
Mit Monatsbeginn wird in Salzburg wegen „technischer Schwierigkeiten“ der ärztliche Sonntagsdienst eingestellt. Die Gauärztekammer teilt mit, dass ab nun jeder Arzt in Anspruch genommen werden könne.
SZ, 1.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 50.

1.11.1944
Bergrettungsdienst.
Die bisher „Bergwacht“ genannte Rettungsorganisation des Deutschen Alpenvereins trägt in Zukunft den Namen „Bergrettungsdienst“. Den beiden Aufgaben der bisherigen „Bergwacht“ entsprechend, wird künftig auch der Name „Naturschutzdienst“ geführt.
SZ, 1.11.1944, S. 3.
SZ, 7.11.1944, S. 3.

1.11.1944
Zepter der Universität.
Die SZ berichtet, dass die „Universitäts-Zepter“ der alten Salzburger Universität, die nach Auflassung der Hochschule im Jahr 1810 zuerst nach München und dann – zum Gebrauch durch die dortige Universität, – nach Würzburg gebracht worden waren, wieder nach Salzburg zurückgebracht und dem Reichsstatthalter Scheel übergeben worden seien, der sie dem Salzburger Reichsgauarchiv zur Verwahrung übergeben hat.
SZ, 1.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 50.

1.11.1944
Reparatur von Fernsprecheinrichtungen.
Das Fernsprechamt Salzburg fordert alle „fliegergeschädigten“ Fernsprechteilnehmer auf, etwaige Schäden zu melden.
SZ, 1.11.1944, S. 4.

1.11.1944
Petroleum-Bezug.
Die Besitzer von Petroleums-Bezugsausweisen erhalten im November zwischen 1 und 7 Liter Petroleum.
SZ, 1.11.1944, S. 4.

2.11.1944
Ausbesserung von Kleidung.
Der Reichsbeauftragte für Kleidung verlautbart, dass so genannte „Schönheitsreparaturen“ von Kleidern und Anzügen verboten seien. Auch das „Wenden“ von Kleidern und Anzügen bleibt nur unter gewissen Voraussetzungen (keine wichtigere Arbeit anstehend, wenden verlängert Lebensdauer, andere Reparatur nicht zielführend) erlaubt.
SZ, 2.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 50.

2.11.1944
Bericht über „Bolschewistengreuel“.
Die SZ meldet am Titelblatt, dass ein „internationaler Ausschuß“ unter Vorsitz des estnischen Landesdirektors Dr. Mae eine „Untersuchung der bolschewistischen Verbrechen in Ostpreußen“ durchgeführt habe. Angeklagt werden Erschießungen von Zivilisten, Vergewaltigungen und Plünderungen.
SZ, 2.11.1944, S. 1.

2.11.1944
Vortrag Alpenverein.
Der Alpenvereinszweig Salzburg veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Erwin Mehl (Wien) über „Vom roten Moskau auf den weißen Elbrus“.
SZ, 31.10.1944, S. 3 und 4.
SZ, 6.11.1944, S. 3.

2.11.1944
Verwaltungsakademie.
Die Vorlesungen des Wintersemesters der Zweigstelle Salzburg der Verwaltungsakademie Wien beginnen im Sitzungssaal des Gauhauses.
SZ, 31.10.1944, S. 4.

2.–10.11.1944
Musterungsappelle zum Volkssturm.
Von 2. bis 10. November finden im Gau Salzburg Musterungsappelle zum Volkssturm statt (im Stadtgebiet von 3. bis 10.11.). In der SZ wird zur freiwilligen Meldung zum Volkssturm aufgerufen: „Für jeden deutschen waffenfähigen Mann versteht es sich von selbst, daß er sich freiwillig zum Volkssturm meldet“.
SZ, 2.11.1944, S. 3.
SZ, 3.11.1944, S. 3 und 4.
SZ, 6.11.1944, S. 3.

2.11.1944
Luftschutzräume.
Die SZ gibt Hinweise zur Abdichtung von Luftschutzräumen gegen den Eintritt von Rauch und Qualm.
SZ, 2.11.1944, S. 3.

2.11.1944
Weihnachtspäckchen für die Front.
Weihnachtspäckchen für die Front müssen bis spätestens 30. November abgegeben werden. Es werden zwei grüne Zulassungsmarken je Soldat ausgegeben. Die Ablieferungsfrist wird bis 10. Dezember erstreckt.
SZ, 2.11.1944, S. 3.
SZ, 10.11.1944, S. 3.
SZ, 30.11.1944, S. 3.

3.11.1944
Selbstschutzkräfte im Luftschutz.
Sind bei Luftschutzalarm die Selbstschutzkräfte der jeweiligen Luftschutzgemeinschaft gezwungen, einen anderen als den zugeteilten Luftschutzraum aufzusuchen, besteht die Möglichkeit, die dadurch verminderte Abwehrkraft des Selbstschutzes durch Verpflichtung von anderen im Luftschutzraum anwesenden Männern auszugleichen.
SZ, 3.11.1944, S. 3.

3.11.1944
Oberleutnant Kettl.
Die SZ hebt den 1922 in Salzburg geborenen Oberleutnant Kettl als „tapferer Salzburger Soldat“ hervor. Seine Einheit, die III. Abteilung der Sturmgeschützbrigade 239 habe sich bei Kämpfen im südlichen Ungarn bewährt. Sein Vater Georg Kettl war Geschäftsführer des Hotel Pitter.
SZ, 3.11.1944, S. 3.

3.11.1944
Bäuerin im Oberpinzgau.
Die SZ porträtiert im Beitrag „Stärker als das Schicksal – Die Arbeit der Mutter würdig der Söhne Opfertod – 11 Enkel wachsen heran“ die Haibachbäuerin aus dem Felbertal im Oberpinzgau. Vier ihrer Söhne stünden an der Front, zwei seien gefallen.
SZ, 3.11.1944, S. 3.

3.11.1944
Bauern im Zederhaustal.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Von den Birgmahdern im Zederhaustal“ von Lola Ahne. Die „Birgmahder“ kommen Mitte Juli für drei bis vier Wochen zur Mahd auf die Alm.
SZ, 3.11.1944, S. 4.

3.11.1944
Kultur: 30. Todestag Trakl.
Zum 30. Todestag von Georg Trakl veröffentlicht die SZ am 8. November eine Würdigung von Trakls Lyrik von Werner Tamms.
SZ, 8.11.1944, S. 2.

4.11.1944
Bilanz zum „totalen Kriegseinsatz“.
Reichsbevollmächtigter Goebbels zieht Bilanz über die ersten Monate des „totalen Kriegseinsatzes“. Die SZ titelt: „Der totale Kriegseinsatz geht weiter (…) Die Kraftreserven des deutschen Volkes noch nicht ausgeschöpft“. Der Einsatz habe die Mobilisierung zusätzlicher Soldaten und Arbeitskräfte bewirkt.
SZ, 4.11.1944, S. 1.

4.11.1944
Scheel dankt Helfern.
Gauleiter Scheel dankt der Partei und allen Helfern und Spendern, welche die Geschädigten dieser Fliegerangriffe unterstützen.
SZ, 4.11.1944, S. 1.

4.11.1944
Haendle zur Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Haendle stellt in seinem Leitartikel „Aufbau gegen Zerstörung“ die Deutschen als „faustische“ Menschen, welche schöpferisch gestalten würden, den Amerikanern und Bolschewisten gegenüber welche „der Welt nur Auflösung, Zersetzung und Vernichtung gebracht“ hätten.
SZ, 4.11.1944, S. 1f.

4.11.1944
Lehrgang Volkssturm.
Am 4. November wird in einer Salzburger Kaserne der erste Lehrgang für Volkssturmführer abgeschlossen. Die SZ berichtet unter dem Titel „Die Panzerfaust hat's ihnen angetan". Etwa 100 Männer aus allen Kreisen des Reichsgaues nehmen am Lehrgang teil. Dem Abschluss des Lehrganges wohnen Gauleiter Scheel und der Gaustabsführer des Salzburger Volkssturmes Hauptmann Neutatz bei.
SZ, 4.11.1944, S. 3.
SZ, 6.11.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 50.

4.11.1944
Selbstständige Umquartierung verboten.
Die selbstständige Umquartierung wird verboten. Nur bereits bombengeschädigte Personen dürfen die Stadt verlassen. Eine vorsorgliche Umquartierung ist auf Genehmigung durch die NSV für hochschwangere Frauen und Schwerkranke möglich. Mit dieser Regelung wird der Aufruf des Gauleiters vom 1. Februar (siehe Eintrag 1.2.1944) an die Frauen, die Stadt zu verlassen, aufgehoben.
SZ, 4.11.1944, S. 3.

5.11.1944
Allerheiligen.
Am Sonntag, den 5. November gedenken die Salzburger auf den „diesmal nur sehr bescheiden geschmückten Friedhöfen ihrer lieben Toten" (CGS). Die Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft verstärkt den Verkehr zum und vom Kommunalfriedhof in geringfügigem Maße.
SZ, 3.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 51.

5.11.1944
Opfersonntag.
Für das Kriegswinterhilfswerk wird ein Opfersonntag abgehalten.
SZ, 2.11.1944, S. 3.
SZ, 4.11.1944, S. 3.

5.11.1944
HJ-Fußball.
Im Salzburger Jugendfußball wird eine Meisterschaftsrunde gespielt. Reichenhall schlägt SAK 5:0, Reichsbahn gewinnt gegen Austria ebenso 5:0.
SZ, 3.11.1944, S. 4.
SZ, 6.11.1944, S. 4.

5.11.1944
Einschränkung Personenzüge.
Die Deutsche Reichsbahn schränkt den Personenzugsverkehr ab 5. November an Sonntagen weitgehend ein.
SZ, 3.11.1944, S. 4.

6.11.1944
Verrechnung alle vier Monate.
Die Stadtwerke Salzburg (Gas- und Wasserwerk) erstrecken die Verrechnung des Gas- und Wasserverbrauches zwecks Arbeitseinsparung auf vier Monate.
SZ, 6.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 51.

6.11.1944
Schuhaustauschstelle.
Die Schuhaustauschstelle in der Bergstraße 8 ist unter Leitung der NS-Frauenschaft ab 6. November jeden Montag und Mittwoch von 15–18 Uhr geöffnet.
SZ, 2.11.1944, S. 4.

6.11.1944
Arztkosten für Fliegeropfer.
Die SZ informiert, dass bei Verletzungen infolge von Fliegerangriffen die Arztkosten durch das Reich übernommen würden. Das Stadtamt für Familienunterhalt, Abteilung Personenschäden, nimmt Anträge entgegen.
SZ, 6.11.1944, S. 3.

6.11.1944
Verurteilung wegen „Wehrkraftzersetzung“.
Mathilde Schmidlechner aus Thalgau wird vom „Volksgerichtshof“ zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie soll sich im Wartezimmer eines Dentisten „ungehörig über die Kriegslage“ geäußert haben.
SZ, 6.11.1944, S. 3.

6.–20.11.1944
Lebensmittel: Fleisch statt Käse.
Durch die Räumungsmaßnahmen in den Grenzgebieten ist die Fleischproduktion momentan erhöht. Deshalb erhält die Bevölkerung von 6.–20. November eine zusätzliche Menge an Fleisch oder Fleischwaren anstatt Käse.
SZ, 3.11.1944, S. 3.

7.11.1944
Postdiebstahl.
Die Postfacharbeiterin Gertrud Seebacher aus St. Johann wird vom Sondergericht zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie 24 Pakete an sich genommen haben soll. Ihr Ehemann, der Zigaretten aus den Paketen weiterverkauft haben soll, wird zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.
SZ, 7.11.1944, S. 4.

7.11.1944
Selbsthilfe-Baustoffe.
Der Einsatzstab der gewerblichen Wirtschaft der Gauwirtschaftskammer teilt mit, dass die Reparaturarbeiten kleiner Fliegerschäden im Zuge der Selbsthilfe der Bevölkerung großteils abgeschlossen seien und bittet, die Baumaterialien für künftige Verwendung sorgfältig aufzubewahren.
SZ, 7.11.1944, S. 3.

7.11.1944
Parteienverkehr im Wirtschaftsamt.
Der Parteienverkehr im städtischen Wirtschafts- und Ernährungsamt, der für Berufstätige mittwochs bis 21 Uhr möglich war, wird auf 19 Uhr verkürzt.
SZ, 7.11.1944, S. 4.

7.–17.11.1944
NSRL-Reichsschulung.
Die NSRL-Lehrerinnen Uschi Fischer und Irma Lenzing von der Reichsakademie erteilen Unterricht in der vom Sportgau veranstalteten NSRL-Reichsschulung in Salzburg.
SZ, 6.11.1944, S. 4.

8.11.1944
Bilanz zum „totalen Kriegseinsatz“.
In der SZ wird unter dem Titel „Was ist erreicht – was bleibt zu tun?“ eine Bilanz zum „totalen Kriegseinsatz“ im Gau Salzburg gezogen, die nicht auf Details eingeht, sondern nur ein „besonders nachhaltiges Ergebnis“ der Bemühungen behauptet.
SZ, 8.11.1944, S. 3.

8.11.1944
Kultur: Klavierabend Elly Ney.
Prof. Elly Ney gibt im „überfüllten“ Großen Saal des Mozarteums ein Klavierkonzert mit Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Brahms und Schubert. „Beifallsstürme dankten der Künstlerin für den jetzt so seltenen musikalischen Genuß“ (CGS).
SZ, 3.11.1944, S. 4.
SZ, 8.11.1944, S. 3.
SZ, 10.11.1944, S. 2.
CGS, 1944, S. 51.

8.11.1944
Flieger Nowotny gefallen.
Major Walter Nowotny wird bei einem Einsatz abgeschossen und stürzt ab. Die SZ widmet ihm am 10.11. eine Würdigung zum „Heldentod“.
SZ, 10.11.1944, S. 1.

9.11.1944
Ärztliche Beiratssitzung.
Im Gauamt für Volksgesundheit findet unter Vorsitz von Gauärzteführer Dr. Guttenberg eine ärztliche Beiratssitzung statt. Gaustabsführer des Volkssturmes Neutatz und Luftschutzarzt Leitinger halten Referate. Neutatz bittet die Ärzte um Engagement im Volkssturm, Leitinger berichtet über den Einsatz nach den Luftangriffen, dabei bezeichnet er „alle Gerüchte über das Verhungern der Eingeschlossenen als unzutreffend“. In den Stollen wurden Hilfsstellen eingerichtet, die aus einem Arzt als Leiter, oftmals einem zweiten Arzt, einer Hebamme, Laienhelferinnen des Reichsluftschutzbundes, sowie DRK-Hilfskräften bestehen und mit den Stollenkommandanten zusammenarbeiten.
SZ, 10.11.1944, S. 3.

9.11.1944
Kohleversorgung.
Die SZ berichtet, dass die Versorgung mit Heizkohle wegen Transportproblemen nach Dringlichkeit erfolgt. Vorrangig werden Reichsbahn, Rüstung und Versorgungsbetriebe beliefert. Am 11. November wird der Beginn einer betrieblichen Kohlesparaktion gemeldet.
SZ, 9.11.1944, S. 3.
SZ, 11.11.1944, S. 3.

9.11.1944
Geschichte: Salzburger Becken.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Aus der Erdgeschichte unseres Heimatgaues – Gletscherschliffe im Salzburger Becken“ von Dipl.-Ing. Martin Hell.
SZ, 9.11.1944, S. 4.

10.11.1944
Mitgliederversammlung Sozialgewerk.
Im Saal der DAF-Gauwaltung wird eine außerordentliche Mitglieder-Generalversammlung des Sozialgewerkes der DAF für den Kreis Salzburg durchgeführt.
SZ, 7.11.1944, S. 4.

10.11.1944
Verwundetenbesuche.
Die NS-Frauenschaft nimmt weiterhin Angehörige von Verwundeten anlässlich von Lazarettbesuchen in Privatquartieren auf, bittet jedoch um Mitnahme von Bettwäsche und Handtüchern.
SZ, 10.11.1944, S. 3.

10.11.1944
Todesstrafe beim Sondergericht.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Rupert Grünwald aus Fusch als „Sittlichkeitsverbrecher“ zum Tod. Er soll seine Tochter missbraucht haben. Am 16.11. folgt die Klarstellung, dass es sich nicht um den SA-Sturmführer und Bürgermeister gleichen Namens handle.
SZ, 10.11.1944, S. 3.
SZ, 16.11.1944, S. 3.

10.11.1944
Ein tapferer Junge.
Die SZ porträtiert Hans Skall, der beim Luftangriff auf Salzburg im Keller eines Hauses verschüttet wurde und durch den Kamin ins Freie gelangen und Angaben zur Rettung der Verschütteten machen konnte.
SZ, 10.11.1944, S. 4.

10.11.1944

Aufruf zum Strom- und Gassparen.

In zwei Bekanntmachungen fordert Oberbürgermeister Giger die Bevölkerung zu äußerster Sparsamkeit im Verbrauch von Strom und Gas auf. Jede elektrische Raumheizung sei sofort einzustellen. Elektrisches Kochen sei bei Vorhandensein einer anderen Kochmöglichkeit sofort einzustellen. Der Betrieb von Elektromotoren sei in der Hauptlastzeit weitgehend einzuschränken. Am 11.11. werden in einer Bekanntmachung ähnliche Forderungen bezüglich des Gasverbrauches gestellt: die Raumheizung sei einzustellen, wenn andere Beheizmöglichkeiten bestehen, der Haushaltsgasverbrauch auf bestimmte Zeiten zu beschränken, dem gewerblichen Gasverbrauch werden andere Zeiten zugewiesen.

SZ, 10.11.1944, S. 4.

SZ, 11.11.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 51.

11.11.1944

Haendle zur Lage.

Im Leitartikel „Das große Dennoch“ beschwört SZ-Hauptschriftleiter Haendle die „Grundkraft unserer Verteidigung“, den Einsatz von V1 und V2 und den „Geist“ der Männer des 9. November. Man müsse etwas „wagen“, dann werde man feststellen: „Wir haben gesiegt, weil wir es gewagt haben, dem Gegner auch in schwersten Augenblicken zu trotzen!“

SZ, 11.11.1944, S. 1f.

11.11.1944

Briefe an den Gauleiter.

Die SZ veröffentlicht eine Reihe von Zuschriften, die Gauleiter Scheel anlässlich des 9. November von Kommandeuren von Gebirgsjägereinheiten erhalten habe. Neben den namenlos abgedruckten Zuschriften der Kommandeure wird auch ein Brief von Generalfeldmarschall Weichs wiedergegeben.

SZ, 11.11.1944, S. 3.

11.11.1944

Schließen der Gashähne bei Fliegeralarm.

Der Polizeidirektor in Salzburg als Luftschutzleiter veröffentlicht in einer Neufassung die Bekanntmachung, dass bei Luftalarm die Hauptgashähne zu schließen seien.

SZ, 11.11.1944, S. 3.

11.11.1944
Luftangriff auf Salzburg.
In den Mittagsstunden des 11. November wird Salzburg zum zweiten Mal bombardiert. Die SZ meldet am 13.11.: „Terrorangriff auf Salzburg – Die Gauhauptstadt Salzburg war in den Mittagsstunden des 11. November neuerdings das Ziel eines brutalen und heimtückischen Terrorangriffes. Wieder wurden an zahlreichen Stellen der Stadt Wohnviertel getroffen. Die Bevölkerung hatte neuerdings Verluste. Der Angriff auf Salzburg ist um so verabscheuungswürdiger, als die Stadt zu den schönsten und kulturell bedeutungsvollsten Kulturzentren Europas zählt und nicht die geringsten militärischen Ziele oder sonstigen kriegswichtigen Einrichtungen enthält.“ Gauleiter Scheel, NSV, Polizei, Stadtverwaltung und Wehrmacht hätten sofort alle erforderlichen Hilfsmaßnahmen ergriffen.

SZ, 13.11.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 51 und 51a-c.

11.11.1944
Luftangriff auf Salzburg – Schäden.
Die CGS führt Folgen des 40 Minuten währenden Luftangriffs vom 11. November an: „Der Angriff zielte offenbar auf das Verkehrswesen Salzburgs. Mehrere hundert Bomben fielen vor allem auf den Stadtteil südwestlich des Hauptbahnhofes, auf das Gelände des Verschiebebahnhofes Gnigl und Umgebung und die äußere Elisabethvorstadt. Glücklicherweise war ein hoher Prozentsatz der abgeworfenen Bomben Blindgänger, die in den dem Angriffe folgenden Tagen unschädlich gemacht wurden.“ Laut CGS wurden über 50 Häuser total zerstört (ausführliche Schilderung in der CGS). Der Angriff fordert 41 Todesopfer.

CGS, 1944, S. 51a-c.

12.11.1944
Vereidigung Volkssturm.
In ganz Deutschland wird am 12. November der Volkssturm in Verbindung mit den Feierlichkeiten zum 9. November vereidigt, so auch in Hallein, Großgmain (SZ 16.11.), Tamsweg (SZ 17./22.11.) und anderen Gemeinden Salzburgs. Auch in der Stadt Salzburg wird die Vereidigung des Volkssturms für 12.11. am Domplatz angekündigt. Wegen des Luftangriffs am 11.11. wird die Vereidigung verschoben und zunächst für 19.11. angekündigt und schließlich am 26.11. durchgeführt (siehe eigener Eintrag).

SZ, 11.11.1944, S. 1 und 3.

SZ, 13.11.1944, S. 1 und 4.

SZ, 16.11.1944, S. 3.

SZ, 17.11.1944, S. 1 und 3.

SZ, 22.11.1944, S. 3.

SZ, 25.11.1944, S. 1.

SZ, 27.11.1944, S. 1.

12.11.1944
Hitler zum 9. November.
Bei der Vereidigung des Volkssturmes in München am 12. November verliest Reichsführer-SS Himmler eine „Proklamation des Führers“. Die SZ gibt die Ausführungen unter dem Titel „Europas Zukunft wird heute entschieden“ wieder.
SZ, 13.11.1944, S. 1-3.

13.11.1944
Behebung Glasschäden eingeschränkt.
Die Behebung von Glasschäden muss eingeschränkt werden. Je Haushalt werden nur in zwei Räumen Verglasungen mit jeweils höchstens einem halben Quadratmeter Glas vorgenommen. Die restliche Fensterfläche muss mit Holz oder Pappe verschalt werden. Am 22.11. werden zusätzliche Glasereinsatzstellen gelistet.
SZ, 13.11.1944, S. 4.
SZ, 22.11.1944, S. 3.

13.11.1944
Schadensmeldungen.
Schadensmeldungen bzgl. Glas, Installationen etc. nimmt der Einsatzstab in der Gauwirtschaftskammer, Faberstraße 18, entgegen. Schäden an der Bausubstanz sind dem Oberbürgermeister bekannt zu geben.
SZ, 13.11.1944, S. 4.

13.11.1944
Verdunkelungserleichterungen.
Durch Verfügung des Luftgaukommandos XVIII treten für Ladengeschäfte in der Gauhauptstadt Salzburg und in einigen anderen Orten des Gaues Verdunkelungserleichterungen in Kraft. Demnach kann bei im Erdgeschoß gelegenen Geschäften von einer Abschirmung bis 19 Uhr abgesehen werden. Bei Alarm muss sofort verdunkelt werden.
SZ, 13.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 51.

13.11.1944
Verlautbarung über Bestattungen.
Oberbürgermeister Giger verlautbart Verfügungen über die Bestattung von bei Fliegerangriffen ums Leben gekommenen Personen. Die Anmeldung zur Bestattung in Familiengräbern hat bei der städtischen Friedhofsverwaltung zu erfolgen. Die zur offiziellen Verabschiedungsfeier „eingelieferten Leichen“ werden, wenn am Abend der Feier keine Anmeldung zur privaten Bestattung vorliegt, am nächsten Tag in Reihengräbern beigesetzt.
SZ, 13.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 51.

13.11.1944
Zusammenfassung von Fahrzeugen.
Oberbürgermeister Giger erlässt Verordnungen zur „Verstärkten Zusammenfassung der Straßenverkehrsmittel“. Die für Schadensfälle nach Fliegerangriffen vorbeorderten Kraftfahrzeuge sind sofort nach Entwarnung bereit zu stellen. Transporte dürfen nur mit von der Einsatzstelle (NSKK und Fahrbereitschaftsleiter) erteilten Fahrbefehlen durchgeführt werden. Für Möbeltransporte ist zudem eine Bestätigung der NSV-Dienststelle erforderlich. Am 24. November berichtet die SZ über „Fahrbereitschaft und NSKK. im Katastropheneinsatz“.
SZ, 13.11.1944, S. 4.
SZ, 24.11.1944, S. 4.

13.11.1944
Wohnungssuchende vertröstet.
Oberbürgermeister Giger bittet alle beim Wohnungsamt der Stadt Salzburg gemeldeten Personen, die sich für die Zuweisung einer Wohnung im Rahmen der Wohnraumlenkung beworben haben, „in den nächsten Wochen“ auf Vorsprachen zu verzichten, da derzeit die Unterbringung der Bombengeschädigten vordringlich sei.
SZ, 14.11.1944, S. 4.

13.11.1944
Lebensmittelmarken.
Die Lebensmittelmarken für die 69. Zuteilungsperiode sind von 13. November bis 10. Dezember 1944 gültig. Dabei tritt eine Neuregelung der Eierverteilung in Kraft, es wird eine unbefristet gültige Eierkarte ausgegeben (2.11.). Die in den Grundkarten enthaltenen Seifenkarten werden auf Grund der nicht aufrecht zu erhaltenden Zuteilungsmenge in ihrer Gültigkeitsdauer verlängert (8.11.) und zwar laut Meldung vom 3. Dezember bis zum Ende der 70. Zuteilungsperiode. Am 15. November werden produktionsbedingte Verschiebungen von Milch- und Käseration erläutert. Von 21. November bis 10. Dezember erfolgt eine Sonderzuteilung von Fleisch an alle Bezugsberechtigten der Gauhauptstadt.
SZ, 2.11.1944, S. 3.
SZ, 4.11.1944, S. 3.
SZ, 8.11.1944, S. 3 und 4.
SZ, 15.11.1944, S. 3.
SZ, 25.11.1944, S. 3.
SZ, 4.12.1944, S. 3.

13.–19.11.1944
Rattenbekämpfungsaktion.
Alle Eigentümer und Pächter von Grundstücken, Bauplätzen etc. sind zur Auslegung von Rattengift verpflichtet. Zunächst für 23.–29.10. angekündigt, wird die Aktion in der Stadt von 13.–19.11. durchgeführt.
SZ, 16.10.1944, S. 4.
SZ, 8.11.1944, S. 3.
SZ, 9.11.1944, S. 3.

14.11.1944
Sonderzuteilung für „Totalgeschädigte“.
Gauleiter Scheel erlässt eine Anordnung über eine Sonderzuteilung für „Totalbombengeschädigte“ Personen. Fliegergeschädigte mit grünem Fliegergeschädigten-Schein erhalten demnach bei der NSV-Auffangstelle 200 Gramm Süßwaren und 1 kg Obst, sowie jede erwachsene Person eine halbe Flasche Branntwein und 20 Zigaretten.
SZ, 14.11.1944, S. 3.

14.11.1944
Einziehung von Hausgehilfinnen.
Im SZ-Beitrag „Zum letzten Mal: Hausgehilfinnen“ verkündet „K. F.“, man werde im Reichsgau Salzburg vom „Grundsatz der unbedingten Gerechtigkeit“ bei der Einziehung zum totalen Kriegseinsatz nicht abgehen. Der Autor wendet sich v. a. gegen Einwände von Hausfrauen, die ihre Hausgehilfinnen nicht eingezogen wissen wollen.
SZ, 14.11.1944, S. 3.

14.11.1944
Kultur: Liederabend.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt der norwegische Kammersänger John Otnes (Staatsopern Berlin und Oslo) einen Lieder- und Arienabend.
SZ, 8.11.1944, S. 4.
SZ, 14.11.1944, S. 3.
SZ, 16.11.1944, S. 2.

14.11.1944
Kultur: 225. Todestag Leopold Mozart.
Zum 225. Todestag von Leopold Mozart veröffentlicht die SZ den Beitrag „Wegbereiter eines Genies“ von Otto Kunz.
SZ, 14.11.1944, S. 2.

14.11.1944
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbilder-Vortrag von Oberstabsapotheker Dr. Fritz Ferchl (Salzburg) über „Deutsche Apotheken-Altertümer“.
SZ, 13.11.1944, S. 4.
SZ, 16.11.1944, S. 3.

14.11.1944
Porträt „Steinerbauer“.
Lola Ahne porträtiert im Beitrag „Wie der Steinerbauer das Leben zwang“ den „Steinerbauern“ vom Dürrnberg.
SZ, 14.11.1944, S. 4.

15.11.1944
Alpenvereinsführer Hackel 70.
Hofrat Dr. Heinrich Hackel, langjähriger Führer des Zweiges Salzburg des Deutschen Alpenvereines, wird 70.
SZ, 15.11.1944, S. 3.

15.11.1944
Schwarzhandel mit Zigaretten.
Ein Angestellter eines „bekannten Salzburger Hotels“ wird wegen Ankaufs ausländischer Zigaretten zu überhöhten Preisen und Weiterverkauf an Hotelgäste wegen Schwarz- und Schleichhandel mit 1000 RM Ordnungsstrafe belegt.
SZ, 15.11.1944, S. 3.

15.11.1944
Hotel im Krieg.
Die SZ beschäftigt sich mit der Salzburger Hotellerie im Krieg. Die Ausstattung sei karger geworden, Gäste werden meist nur für drei Tage untergebracht, der Beginn der Heizperiode muss hinausgezögert werden, das Personal wurde reduziert, so dass für Botengänge etc. keine Angestellten mehr zur Verfügung stünden: „weniger Luxus, aber immer noch echte Gastlichkeit“ ist das Resümee.
SZ, 15.11.1944, S. 3.

15.11.1944
Reportage Gebirgsjäger.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „‚Kennwort Oberdonau!‘ – Gebirgsjäger der Alpengaue auf Karpartenwacht“ von Kriegsberichterstatter Nikolaus Bogener.
SZ, 15.11.1944, S. 4.

15.11.1944

Erstes Salzburger „Stollenkind“.

Am 15. (CGS) bzw. 16. (SZ) wird während eines mehrstündigen Fliegeralarms in einem Luftschutzstollen das erste Salzburger „Stollenkind“ geboren, ein Junge der Frau Lotte Rößler aus Salzburg, Waagplatz 1. Eine Sammlung im Stollen ergibt ein beträchtliches Patengeschenk für den Neugeborenen. Am 30. November wird auch in einem Halleiner Luftschutzstollen ein Kind (Erwin, Mutter: Josefine Kellner) geboren.

SZ, 16.11.1944, S. 3.

SZ, 6.12.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 51.

16.11.1944

Wehrmacht und NSDAP.

In Abänderung bisheriger gesetzlicher Bestimmungen, wonach die Parteimitgliedschaft von Wehrmachtsangehörigen während ihrer aktiven Zeit ruhe, wurde abgeändert. Wehrmachtsangehörige können nunmehr gleichzeitig aktiv Mitglieder und Funktionäre der NSDAP und ihrer Gliederungen sein. Die Änderung bringe „im wesentlichen das Gesetz in Übereinstimmung mit dem jetzt geltenden Zustand in der Wehrmacht“.

SZ, 16.11.1944, S. 1.

16.11.1944

Totenfeier für Opfer des Fliegerangriffs.

Am 16. November findet im Großen Saal des Mozarteums die Totenfeier für die Opfer des Fliegerangriffs vom 11. November statt. Die Trauerrede hält Kreisleiter Dr. Tusch, der Gauleiter legt den „Kranz des Führers“ vor dem Sarkophag der 36 Toten nieder. Am 17. veröffentlicht die SZ eine Namensliste der Opfer (Traueranzeige von Scheel, Giger und Tusch).

SZ, 16.11.1944, S. 3.

SZ, 17.11.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 51b.

16.11.1944

Umquartierung.

In der SZ wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Anspruch auf Unterbringung durch den NSV erlischt, wenn Bombengeschädigte eine ihnen zugewiesene Wohnung ablehnen.

SZ, 16.11.1944, S. 3.

16.11.1944
Verpflegung der Bombengeschädigten.
Die markenfreie und entgeltlose Verpflegung der Bombengeschädigten des Angriffs vom 11. November endet am 16. November.
SZ, 16.11.1944, S. 3.

16.11.1944
Absammlung von Altmaterialien.
Für den 16. November wird die Absammlung von herumliegenden Altmaterialien in der Stadt Salzburg angekündigt. Bombengeschädigte werden gebeten, ihren Hausrat bis zu diesem Tag einzulagern, da er ansonsten abtransportiert werde.
SZ, 10.11.1944, S. 4.

16.11.1944
Verkauf von frischem Brot verboten.
Auf Anordnung des Reichsstatthalters wird der Verkauf von frischem Brot (ausgenommen Gebäck und Weißbrot) untersagt. Einen Tag altes Brot sei gesünder und sättigender.
SZ, 14.11.1944, S. 3 und 4.

16.11.1944
Wegweiser für Bombengeschädigte.
Die SZ veröffentlicht eine Liste der behördlichen Anlaufstellen für Bombengeschädigte.
SZ, 16.11.1944, S. 3.

17.11.1944
Sammlung von Tierhaaren.
Der Reichsnährstand erlässt an die landwirtschaftlichen Tierhalter einen Aufruf, bis Anfang Dezember sämtlichen Pferden die Schweife und Mähnen, sowie den Rindern die Schwänze zu stutzen und die dadurch gesammelten Haare abzuliefern.
SZ, 17.11.1944, S. 3.

17.11.1944
Schneeräumung.
Per Kundmachung macht Stadtbaurat Dipl.-Ing. Feichtner bekannt, dass in diesem Winter zur Vereinfachung der Schneeräumung in gewissen Straßenzügen die Gehsteige zur Verlagerung der Schneemassen herangezogen werden. Die Gehsteig-Reinigungspflicht wird bei diesen Gehsteigen auf die Freimachung der Haus- und Ladeneingänge beschränkt.
SZ, 17.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 51.

17.11.1944
Volksbrausebad.
Das Volksbrausebad hat wieder Freitag und Samstag geöffnet.
SZ, 17.11.1944, S. 4.

17.11.1944
Luftangriff auf Salzburg.
Am 17. November erfolgt der dritte Luftangriff auf Salzburg. Die SZ meldet am 18.11.: „Wieder Terrorangriff auf Salzburg – Zum drittenmal war gestern in den Mittagsstunden Salzburg das Ziel eines Terrorangriffes. Wieder wurden zahlreiche Wohnviertel, historische Bauten, darunter das Reg.-Gebäude (Neubau Wolf-Dietrichs) Schloß Mirabell, Hexenturm (dessen Zerstörung, so die SZ am 23.11., „eine alte Streitfrage“ gelöst habe), Museum, Ursulinenkloster, Lazarette, ein Kindergarten und zahlreiche Wohngebäude getroffen. Die Bevölkerung hatte Verluste“. Der Gauleiter habe die erforderlichen Maßnahmen der Parteidienststellen eingeleitet. Die Luftwarnsirene sei intakt. Die CGS verzeichnet 104 zerstörte Gebäude, 235 mit schweren, 478 mit leichteren Schäden. Der Tag fordert 84 Todesopfer, 54 Personen werden verletzt. Zeitzünder führen noch in den folgenden 24 Stunden zu Bränden. Elektrische Leitungen, Gas- und Wasserrohre sowie Verkehrseinrichtungen werden schwer beschädigt. Fast die ganze Stadt ist ohne Wasser und Gas, – auch das Gaswerk selbst ist schwer beschädigt, – der ganze Stadtteil rechts der Salzach ist ohne Licht. Die Obus-Fahrleitung ist von der Bergstraße bis zum Bahnhof, der ebenfalls zum großen Teile verwüstet wird, auch in Gnigl zerstört. Die Gleisanlagen der Reichsbahn sind in Mitleidenschaft gezogen, ebenso jene der Lokalbahn. Die CGS schildert ausführlich.
SZ, 18.11.1944, S. 1.
SZ, 20.11.1944, S. 3f.
SZ, 21.11.1944, S. 3.
SZ, 22.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52 und 52a-e.

17.11.1944

Luftangriff auf Salzburg – Maßnahmen.

Die SZ lobt am 20. November die Hilfsmaßnahmen von Partei, Polizei, Luftschutz, Feuerwehr, Technischer Nothilfe, DRK, Wehrmacht und RAD, sowie die „allgemeine Hilfsbereitschaft der Gesamtheit“ bei der Aufnahme der obdachlos gewordenen Personen. Am 22. November veröffentlicht die SZ die Reportage „In der Auffangstelle – Volksgemeinschaft überwindet alle Not – Der Frontgeist der Heimat“. Die CGS schildert ausführlich getroffene Maßnahmen: „Sofort nach dem Ende des Alarmzustandes nahmen am 17. nachmittags zehn Auffangstellen ihre Arbeit auf; sie wiesen schon am ersten Tage 801 Personen in Notquartiere ein, – am zweiten Tage nahmen nur mehr 781, am dritten noch 759 Volksgenossen diese Hilfe in Anspruch, – waren unermüdlich in der Ausgabe der grünen Totalgeschädigten-Karten und der NSV-Verpflegskarten zur Abgabe von Essen (…) und sorgten für die Hausrat-Bergung, die hauptsächlich in die Andräkirche erfolgte.“ Die markenfreie Verpflegung der Bombengeschädigten und Einsatzkräfte erfolgt wiederum fünf Tage lang bis 22. November. Die Leitung des Stadtbauamtes nimmt umfangreiche bauliche Sofortmaßnahmen vor, bei denen bis zu 501 Mann eingesetzt werden. Obus und Tramverkehr können am 20. bzw. 21. wieder auf Teilstrecken aufgenommen werden.

SZ, 20.11.1944, S. 3f.

SZ, 22.11.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 52d-e.

18.11.1944

„Terror beugt uns nicht“.

Am Tag nach dem dritten Luftangriff veröffentlicht die SZ, die wieder in Frakturschrift erscheint – die Druckerei des NS-Gauverlages wurde von Bomben getroffen (CGS) – der Leitartikel „Terror beugt uns nicht“ von Hauptschriftleiter Otto Haendle.

SZ, 18.11.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 52f.

18.11.1944

Aufruf zum Luftschutz.

Die Salzburger werden in der SZ zum disziplinierten Aufsuchen der Luftschutzstollen bei Alarm aufgefordert. Nur das unbedingt notwendige Luftschutzgepäck soll mitgeführt werden, polizeiliche Absperrungen sollen beachtet werden, alle Absperrhähne der Gasversorgung seien bei Alarm zu schließen und erst nach Überprüfung der Unversehrtheit der Leitungen wieder zu öffnen.

SZ, 18.11.1944, S. 3.

18.11.1944
Aufruf an Studierende.
Die einsatzpflichtigen Studierenden, die noch nicht zum Rüstungseinsatz herangezogen wurden, werden aufgefordert, sich umgehend bei der Gaustudentenführung zu melden. Der Aufruf wird im Dezember wiederholt und eine Meldefrist bis 16.12. gesetzt.
SZ, 18.11.1944, S. 3.
SZ, 13.12.1944, S. 4.

18.11.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Ufa-Film „Familie Buchholz“ mit Henny Porten und Gustav Fröhlich gezeigt.
SZ, 16.11.1944, S. 4.

18.11.1944
Reichseierkarte.
Die Verbraucher haben ihren Anmeldeabschnitt der Reichseierkarte bis 18. November bei ihren Kleinverteilern abzugeben. Die Kleinverteiler haben die Anzahl ihrer Anmeldeabschnitte bis 22.11. an ihre Großverteiler zu melden.
SZ, 17.11.1944, S. 4.

18.11.1944
Kultur: Brucknerorchester – abgesagt.
Im Großen Saal des Mozarteums sollte das Reichs-Brucknerorchester unter Leitung von Georg Ludwig Jochum ein „Konzert beschwingter Musik für Kriegsversehrte und Rüstungsarbeiter“ geben. Das für 18. angekündigte Konzert wird wegen der Luftangriffe zunächst verschoben, am 11. Dezember abgesagt.
SZ, 16.11.1944, S. 3 und 4.
SZ, 18.11.1944, S. 3.
SZ, 11.12.1944, S. 4.

19.11.1944
Rundfunkansprache Backe.
Reichsernährungsminister Backe leitet mit einer Rundfunkansprache die sechste „Kriegserzeugungsschlacht“ ein. Die SZ berichtet auf dem Titelblatt unter der Schlagzeile „Der deutsche Bauer muß sich jetzt bewähren“.
SZ, 20.11.1944, S. 1.

20.11.1944
Verlegungen städtischer Ämter und Institutionen.
Nach den Bombardements müssen einige städtische Ämter verlegt werden. Das städtische Wirtschaftsamt wird in der Spänglerbank (Bismarckstraße) untergebracht, das Städtische Wohnungsamt im Erdgeschoss des Rathauses. Die Kämmerei, die Stadtkassenverwaltung und das Stadtsteueramt amtieren im Ratsherrensitzungssaal, das Standesamt im kleinen Beratungszimmer im 2. Stock des Rathauses. Das NSV-Gauamt verlegt seine Dienststelle in das Mütter- und Kinderheim in der Weichselbaumsiedlung. Die Dienststellen Berufsberatung und Angestelltenvermittlung des Gauarbeitsamtes befinden sich nunmehr in der Ignaz-Harrer-Str. 4. Die Gauwaltung der DAF wird in die Klampferergasse 1 verlegt. Die Staatlichen Gesundheitsämter für Stadt- und Landkreis Salzburg amtieren für dringende Fälle in der Hofstallgasse 8 (ab 29.11. in der Dreifaltigkeitsgasse 19). Das RAD-Meldeamt 327 befindet sich in der Sudetendeutsche-Straße 2. Die Geschäftsstelle des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes befindet sich am Makartplatz 4. Die Ausgabestelle der Angestelltenversicherungskarten befindet sich bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Salzburg, Franz-Josef-Str. 39, Parteienverkehr in der Wolf-Dietrich-Str. 13.

SZ, 20.11.1944, S. 4.

SZ, 21.11.1944, S. 3.

SZ, 22.11.1944, S. 3 und 4.

SZ, 27.11.1944, S. 4.

SZ, 30.11.1944, S. 4.

20.11.1944
Luftschutzkarte.
Der Luftschutzleiter von Salzburg veröffentlicht in der SZ erneut eine Luftschutzlandkarte für Salzburg.

SZ, 20.11.1944, S. 3.

20.11.1944
Fleisch statt Nährmitteln.
Ab sofort kann statt Nährmitteln Fleisch bezogen werden, da durch die Räumungsmaßnahmen in Grenzgebieten hohe Fleischmengen anfallen.

SZ, 20.11.1944, S. 4.

SZ, 1.12.1944, S. 3.

21.11.1944
Sonderzuteilungen.
Gauleiter Scheel verordnet als Reichsverteidigungskommissar Sonderzuteilungen. Jeder Verbraucher erhält 200 Gramm Fleisch, alle Inhaber von Raucherkarten 10 Zigaretten. Totalbombengeschädigte erhalten zusätzlich 200 Gramm Süßwaren, 1 kg Obst und eine Halbe Flasche Spirituosen. Die Abgabe erfolgt ab 21. bzw. bei den Spirituosen am 28. und 29. November.
SZ, 20.11.1944, S. 3.
SZ, 21.11.1944, S. 3.
SZ, 25.11.1944, S. 3.
SZ, 28.11.1944, S. 3.

21.11.1944
Kultur: Schuberts Salzburger Reise.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Franz Schuberts Salzburger Reise“ von Fritz Skorzeny.
SZ, 21.11.1944, S. 2.

21.11.1944
Einstellung Schulunterricht.
An den höheren Schulen und den Lehrerbildungsanstalten der Stadt wird der Unterricht für Bergungs- und Aufräumarbeiten für einige Tage eingestellt. An den Volks- und Hauptschulen wird der Unterricht nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse aufgenommen. Am 24. wird die Schließung sämtlicher Schulen bis 25. November verlautbart. Am 25. wird bekannt gegeben, dass die Aufräumarbeiten noch nicht weit genug fortgeschritten seien, um den Unterricht wieder aufzunehmen.
SZ, 21.11.1944, S. 3.
SZ, 24.11.1944, S. 3.
SZ, 25.11.1944, S. 3.

21.11.1944
Arbeit und Bombenschäden.
Das Gauarbeitsamt macht die Regelungen über die Meldungen von bombengeschädigten Gefolgschaftsmitgliedern bei ihren Betrieben (muss innerhalb von zwei Tagen erfolgen), sowie die Meldung von bombengeschädigten Betrieben, die infolge ihre Angestellten nicht mehr beschäftigen können, bekannt.
SZ, 21.11.1944, S. 3.
SZ, 28.11.1944, S. 4.

21.11.1944
Ärztlicher Dienst bei Angriffen.
In der SZ werden zivile Ärzte, die nicht im polizeilichen Luftschutzdienst eingestellt sind, dazu aufgefordert, sich nach Luftangriffen bei der Befehlsstelle der örtlichen Luftschutzleitung im Hof des Festspielhauses zu melden, wo sie Weisungen erhalten.
SZ, 21.11.1944, S. 3.

21.11.1944
Sparen beim Heizen.
In der SZ erscheinen Hinweise zum „Richtig haushalten mit der Wärme – Wärmeverlust durch undichte Fenster und Türen“.
SZ, 21.11.1944, S. 3.

21.11.1944
Postdiebin zum Tod verurteilt.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Hildegard Aumayr, die als stellvertretende Amtsleiterin bei einem Salzburger Postamt arbeitete und von Mai 1943 bis September 1944 Feldpostpäckchen an sich genommen haben soll, zum Tod.
SZ, 21.11.1944, S. 3.

21.11.1944
Scheel empfängt Degrelle.
Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel empfängt [Ort unklar; Anm.] den Führer der wallonischen Rexistenbewegung SS-Obersturmbannführer Leon Degrelle.
SZ, 22.11.1944, S. 2.

22.11.1944
Meldepflicht für Umquartierte.
Umquartierte Bombengeschädigte werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie nach Beziehen eines Notquartiers bei der Ortsgruppenleitung ihrer alten Wohnung Meldung zu erstatten haben.
SZ, 22.11.1944, S. 3.

22.11.1944
Aufruf an Gaststättenbetriebe.
Die Bezirksgruppe Salzburg der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe macht bekannt, dass alle einsatzfähigen Betriebe bis auf weiteres ausschließlich Tischgerichte mit 50 Gramm Fleischmarkenabgabe, Eintopf, Stamm- und Hausgerichte herstellen. Ruhetage entfallen, Musikdarbietungen haben zu unterbleiben. Gäste sollen aufgefordert werden, ihr eigenes Besteck mitzubringen.
SZ, 22.11.1944, S. 4.

22.11.1944
Arztordinationen.
Infolge Beschädigung von Praxisstellen ordiniert eine Reihe von Ärzten an neuen Stellen. Die SZ veröffentlicht eine Liste Salzburger Ärzte.
SZ, 22.11.1944, S. 4.

22.11.1944
Luftangriff auf Salzburg.
Am Mittwoch, den 22. November erfolgt ein neuerlicher Luftangriff auf Salzburg. Die SZ schreibt: „Der neue Terrorangriff – In tatentschlossener Bereitschaft wollen wir uns noch enger zusammenschließen“. Salzburg sei „jetzt auch ein Stück Front geworden. Unsere Stadt hat jetzt die gleiche Aufgabe wie der Soldat im vordersten Graben (…) Es gibt darum auch für uns jetzt, selbst wenn wir manchmal fast verzagen wollen vor der Not oder der schwere der Stunde, nichts anderes, als sich zusammenzureißen, hart zu sein und dem Terror zu trotzen. Jeder andere Entschluß bedeutet erst recht Untergang und Vernichtung“. Die CGS schildert ausführlich die Schäden, wobei es schwer gewesen sei, festzustellen, was neue Schäden waren und was schon vom 17. her in Trümmern lag: „Das große Eckhaus Elisabethstraße 1b war durch einen Volltreffer zur Hälfte zum Einsturz gebracht worden und das gegenüberliegende Angestellten-Wohnhaus der Druckerei Kiesel war schwer beschädigt. Auch sonst gab es in der Elisabeth- und Plainstraße neue Bauschäden und Bombenkrater. Der Städtische Schlachthof wurde wieder getroffen; im Gelände des Nutzviehmarktes wurden schwere Schäden verursacht, weshalb dieser Markt wesentlich eingeschränkt wurde. Im Allgemeinen richtete sich der Angriff, bei dem rund 900 Bomben auf Salzburg fielen, vor allem auf Schallmoos und Parsch“. Die Zahl der total zerstörten Gebäude bei diesem Angriff beträgt acht; 14 Häuser wurden schwer beschädigt. Die Angriffe am 17. und 22. November forderten zusammen 115 Todesopfer, 54 Personen wurden verletzt (weiteres siehe CGS).
SZ, 23.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52 und 52e-h.

22.11.1944
Luftangriff – Infrastrukturschäden.
Der Luftangriff hat Gas- und Wasserleitungsschäden und Verkehrsstörungen zur Folge. Die Zahl der Notquartiere beanspruchenden Personen schnellt auf 761. Anfang Dezember waren die Notquartiere wieder unbelegt. Die Hausratbergung wird in den Tagen nach dem 22. von durchschnittlich 50 Mann je Tag erledigt. Am 27. waren nur mehr wenige Stationen und Gebiete, – vornehmlich zwischen Lasserstraße, Gnigl und Schallmoos, – nicht mit Strom versorgt. Das Gaswerk konnte am 27. Maxglan wieder mit Gas versorgen. Am 26. konnte der ganze Stadtteil Lehen nördlich der Ignaz Harrerstraße wieder mit Wasser versorgt, die Leitung St. Julienstraße bis zum Nelböck-Viadukt in Ordnung gebracht und auch die seit 16. Oktober zerstörte Itzlinger Leitung wieder intakt gestaltet werden. Bis Monatsende war wieder der größte Teil der Stadt mit Wasser versorgt (ausführlich: CGS).

SZ, 27.11.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 52g.

22.11.–1.12.1944
Arbeiten zur Verkehrswiederherstellung.
Der Obus-Verkehr auf der Strecke Maxglan – Makartplatz bleibt aufrecht. Die Wiederherstellung der Gnigler Strecke und der Strecke über den Mirabellplatz bis zur Saint-Julien-Straße wird gearbeitet. Die Straßenbahn nach St. Leonhard verkehrt zunächst ab Künstlerhaus–Nonntal; ab 1. Dezember kann der Verkehr bis zur Ausweiche Bazar und teilweise nach Parsch aufgenommen werden. Am 29. kann auch wieder der direkte Verkehr auf der nach Westen führenden Strecke der Reichsbahn durchgeführt werden. Seit 17. war der Verkehr durch Zubringer-Autobusse, später durch Pendelzüge aufrechterhalten worden, die zwischen dem Güterbahnhof Lehen und Freilassing, später zwischen Hauptbahnhof und Freilassing verkehren. Am 29. kann der normale Verkehr der Autobusse (Albus) auf den Linien Liefering, Josefi-Au, Aigen und Kendlersiedlung wieder aufgenommen werden (Details: CGS). Am 30.11. lobt die SZ die rasche „Wiederaufbauarbeit“ der städtischen Betriebe unter dem Titel „Eine Stadt hilft sich selbst“.

SZ, 27.11.1944, S. 3.

SZ, 29.11.1944, S. 4.

SZ, 30.11.1944, S. 3.

SZ, 4.12.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 52g.

23.11.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Hauptmann Felix Adamowitsch, geboren am 2. November 1919 in Salzburg, erhält das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Adamowitsch ist der Sohn des verstorbenen Betriebsleiters der Wiestal-Kraftwerke Ing. Leopold Adamowitsch und der Orthopädin Anna Adamowitsch. Als Schüler des Staatsgymnasiums Salzburg floh Felix Adamowitsch 1936 wegen nationalsozialistischer Betätigung ins Altreich.
SZ, 23.11.1944, S. 3.
SZ, 29.11.1944, S. 4.
SZ, 12.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 52.

23.11.1944
Obst und Gemüseverteilung.
Die SZ veröffentlicht eine Liste der temporären Verteilstellen der bombengeschädigten Obst- und Gemüsehändler der Stadt.
SZ, 23.11.1944, S. 4.

23.11.1944
Kultur: Liedertafel.
Die Salzburger Liedertafel und der Frauenchor Hummel stellen ihre Probetätigkeit ein.
SZ, 23.11.1944, S. 4.

24.11.1944
Trauerfeier des Gaues.
Am 24. wird im Großen Saal des Mozarteums die Trauerfeier des Reichsgaues Salzburg für die Todesopfer der Luftangriffe vom 17. und 22. November im Beisein von Gauleiter Scheel und des Kommandierenden Generals Eichenlaubträger Ringel abgehalten. Die Gedenkrede hält Gauleiter-Stv. Wintersteiger (Zusammenfassung SZ 25.11.). Anschließend widmet der Gauleiter den Gefallenen einen kurzen Nachruf, worauf er den Kranz des Führers am Sarkopharg niederlegt. In der SZ erscheint am 25.11. eine Namensliste der Opfer der Angriffe vom 17. und 22. November (Traueranzeige von Scheel, Giger und Tusch).
SZ, 22.11.1944, S. 3.
SZ, 24.11.1944, S. 3.
SZ, 25.11.1944, S. 2 und 3.
CGS, 1944, S. 52g-h.

23.11.1944
Kraftwagen auf der Todt-Brücke.
Da die Wiederaufbauarbeiten nach den zwei Luftangriffen eine Beschleunigung des Verkehres erfordern, werden die ersten Kraftwägen über die neue Dr. Todt-Brücke (Staatsbrücke) geleitet. Die Obusse fahren weiter über die Notbrücke.
CGS, 1944, S. 52.

24.11.1944
Anordnung zur Benützung der Luftschutzstollen.
Gauleiter Scheel erlässt neue Anordnungen über die Benützung der Luftschutzstollen. Es darf nur kleines Handgepäck, keine großen Koffer, Handwagen, Fahrräder und überfüllte Rucksäcke, keine Kinderwägen für mehr als zwei Jahre alte Kinder und keine Hunde mitgenommen werden. In den Stollen ist Sprechen und Umhergehen verboten. Mütter mit Kindern, werdende Mütter und alte Leute haben Vorrang; ihnen, den Schwerversehrten und Schulkindern sind die Sitzplätze vorbehalten. Kriegsgefangenen wird das Betreten der Stollen verboten, sie sind in den Splittergräben unterzubringen. Die SZ kommentiert die Anweisungen, sie stünden unter dem Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.
SZ, 24.11.1944, S. 3f.
CGS, 1944, S. 52.

24.11.1944
Aufnahme von „Volksdeutschen“.
Gauleiter Scheel richtet einen Aufruf an die Salzburger Bevölkerung zur Aufnahme der vor der Front geflohenen „Volksdeutschen“ aus Rumänien und Ungarn (Banat und Batschka).
SZ, 24.11.1944, S. 1.

24.11.1944
Mädchen an Flak-Scheinwerfern.
Die SZ berichtet vom Einsatz von zuvor für den weiblichen RAD verpflichteten jungen Frauen und Mädchen in den Scheinwerfereinheiten der Flakbatterien.
SZ, 24.11.1944, S. 4.

24.11.1944
Selbsthilfebaustoffe.
Die Gauwirtschaftskammer Salzburg teilt mit, dass ab 24.11. Marken für Selbsthilfebaustoffe und die Anmeldung von kleinen Fliegerschäden im Fremdenverkehrsbüro im Fendthaus ausgegeben bzw. entgegengenommen werden.
SZ, 24.11.1944, S. 4.

25.11.1944
War Emergency Conference.
Die SZ „berichtet“ über die War Emergency Conference in Atlantic City unter dem Titel „Kongreß zur Aufrichtung der Judenherrschaft über die Welt“.
SZ, 25.11.1944, S. 1.

25.11.1944
Haendle zur Lage.
SZ-Hauptschriftleiter Haendle interpretiert in seinem Leitartikel „Novembernebel“ die derzeitige Entwicklung als eine Übergangsphase: „Übergangszeiten von einer Phase des Krieges in eine andere zeichnen sich meist durch besonders krisenhafte Erscheinungen aus. Das wird auch diesmal nicht anders sein. Aber wir haben dafür auch die Gewißheit, daß es sich jetzt um einen Übergang zu einer günstigeren Situation handeln wird. Nur ein Schwächling würde es fertig bringen, gerade in einem solchen Augenblick zu verzagen. (…) Wenn wir dazu entschlossen sind, – und wer wäre es nicht angesichts der Situation, in der wir heute stehen und in der es kein zurück gibt? – so wird es uns gelingen, auch den letzten Abschnitt dieses Krieges, der uns vom Übergang von der materiellen Überlegenheit der Gegner zum Ausgleich des Kräfteverhältnisses trennt, erfolgreich zu überbrücken“.
SZ, 25.11.1944, S. 1f.

25.11.1944
Verlegung von Dienststellen.
Gauleiter Scheel ordnet an, dass alle Dienststellen der Partei und des Staates, die seit 16. Oktober ihre Anschrift wechseln mussten, dies der Behörde des Reichsstatthalters mitzuteilen haben. Die Behörde fungiert dann als zentrale Auskunftsstelle für Anfragen zu den verlegten Dienststellen.
SZ, 25.11.1944, S. 3.

25.11.1944
Lungauer Ritterkreuzträger.
Oberfeldwebel Sepp Trausnitz aus Muhr im Lungau erhält als erster Lungauer das Ritterkreuz. Am 30. November wird Trausnitz in seinem Heimatort Muhr empfangen, am 1.12. von Kreisleiter Menz empfangen. Am 20.12. wird die „Sternstunde des Salzburger Bauernsohnes“, die ihm die Auszeichnung einbrachte, in der SZ ausführlich geschildert.
SZ, 25.11.1944, S. 1.
SZ, 6.12.1944, S. 3.
SZ, 12.12.1944, S. 4.
SZ, 20.12.1944, S. 4.

25.11.1944
Kinderlandverschickung für Salzburg.
Salzburger Schulkinder können über die Kinderlandverschickungsaktion in ländlichen Orten des Reichsgaues Salzburg untergebracht und dort von Stadt-Lehrkräften unterrichtet werden. In Frage kommen Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, deren Eltern die Teilnahme wünschen. Die Anmeldung erfolgt vom 27. bis 29. November bei den NSDAP-Ortsgruppen der Gauhauptstadt Salzburg. Anfang Dezember soll die erste Verschickung von Kindern der 6.–8. Volksschulklassen erfolgen. Der Aufnahmeort liegt im Pinzgau. Weitere Meldungen werden noch entgegengenommen (SZ 5.12.). Am 20. und 29. Dezember werden Salzburger Kinder in den Oberpinzgau transportiert (SZ 22.12.).
SZ, 25.11.1944, S. 3.
SZ, 5.12.1944, S. 3.
SZ, 22.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52 und 54.

25.11.1944
Meldescheine bei Holleis.
Die Meldescheine für die Meldeschein-Vertriebsstellen sind künftig nicht mehr beim NS-Gauverlag, sondern bei der Tabak-Trafik Rupert Holleis im Ritzerbogen zu beziehen.
SZ, 25.11.1944, S. 3.

25.11.1944
Öffnungszeiten von Geschäften.
Der Oberbürgermeister ordnet an, dass für alle Geschäfte auf Grund der durch Fliegeralarm verkürzten Geschäftszeiten der öffnungsfreie Mittwochnachmittag entfällt. Werden Hauptgeschäftszeiten durch Fliegeralarm um mehr als eine Stunde unterbrochen, so haben Geschäfte noch mindestens eine halbe Stunde nach Entwarnung offen zu halten – es sei denn diese erfolgt erst nach den Hauptgeschäftszeiten.
SZ, 25.11.1944, S. 3.

25.11.1944
Totenfeier in Grödig.
In Grödig hält die Ortsgruppe für die beim Luftangriff vom 17. November getöteten Personen eine Totenfeier ab. Kreisleiter Tusch legt einen Kranz am Sarkophag der Opfer nieder. Kreisamtsleiter Sommer hält die Gedenkansprache.
SZ, 27.11.1944, S. 3.

26.11.1944
Vereidigung des Volkssturms.
Nach mehrmaligen Verschiebungen (siehe Eintrag 11.11.) wird schließlich auf dem Domplatz die feierliche Vereidigung der Bataillone des Salzburger Volkssturms (Gaustabsführer Neutatz) durch Gauleiter Dr. Scheel vorgenommen. Nach einer Ansprache des Befehlshabers im Wehrkreis XVIII General Ringel ehrt der Gauleiter die Gefallenen und erläutert den Volkssturmmännern die „Grundsätze", die sie zu erfüllen hätten. Am 29.11., 1.12., 2.12., 6.12. und 11.12. wird in der SZ in abgesetztem Text unter dem Titel „Für den Volkssturm-Soldaten" aus der Rede Scheels zitiert.
SZ, 25.11.1944, S. 1.
SZ, 27.11.1944, S. 1.
SZ, 29.11.1944, S. 3.
SZ, 1.12.1944, S. 3.
SZ, 2.12.1944, S. 3.
SZ, 6.12.1944, S. 3.
SZ, 11.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52.

26.11.1944
HJ-Fußball.
Für den 19. wurde eine komplette Runde der HJ-Fußballmeisterschaft angesetzt. Diese dürfte auf Grund des Luftangriffes vom 17. entfallen sein. Am 26.11. treffen Austria HJ und SAK HJ aufeinander (3:1).
SZ, 17.11.1944, S. 4.
SZ, 28.11.1944, S. 4.

27.11.1944
Rede Goebbels.
Die SZ veröffentlicht unter dem Titel „Jeder gewonnene Tag erhöht unsere Chancen" von einer Rede, die Minister Goebbels in „einigen vom feindlichen Luftterror besonders schwer heimgesuchten Städten" gehalten habe.
SZ, 27.11.1944, S. 2.

27.11.1944
Kaserer über NSV-Einsatz.
Die SZ veröffentlicht einen auf einem „Gespräch mit Gauamtsleiter Kaserer" beruhenden Beitrag über die Aufgaben der NSV nach Luftangriffen, betitelt „Segensreiche NSV. – Ihr Einsatz nach den Terrorangriffen". Thematisiert wird die markenfreie Verköstigung der Bombengeschädigten, Einquartierung von Obdachlosen, Einrichtung von Notquartieren. Bereits angelaufen sei die Umquartierung von Bombengeschädigten in die Landkreise des Gaues.
SZ, 27.11.1944, S. 3.

27.11.1944
Markenfreie Verköstigung endet.
Fünf Tage nach dem letzten Luftangriff endet wiederum die Periode der markenfreien Verköstigung für Bombengeschädigte und Helfer.
SZ, 28.11.1944, S. 3.

27.11.1944
Lokalbahn.
Die Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft macht bekannt, dass ab 27. November der Güterzug 351 wieder mit Personenbeförderung von Lamprechtshausen zum Lokalbahnhof Salzburg verkehrt.
SZ, 27.11.1944, S. 4.

27.11.1944
Karl Benz 100.
Zum 100. Geburtstag von Karl Benz veröffentlicht die SZ den Beitrag „Der Schöpfer des Autos“.
SZ, 27.11.1944, S. 4.

27.11.1944
Goldene Hochzeit.
Gauleiter Scheel gratuliert Austragbauer Georg Reiter und Barbara Reiter aus Wals zur Goldenen Hochzeit.
SZ, 28.11.1944, S. 3.

28.11.1944
Trauerfeier für Wehrmachtsangehörige.
Auf dem Kommunalfriedhof findet eine Trauerfeier für beim Luftangriff vom 17. November ums Leben gekommene Wehrmachtsangehörige statt. Befehlshaber General Ringel spricht die Trauerrede.
SZ, 29.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52g-h.

28.11.1944
Stadtgebiet in 10 Schadensbezirke aufgeteilt.
Zur Beschleunigung der Behebung von Dachschäden der Fliegergeschädigten wird das Stadtgebiet in zehn Bezirke eingeteilt. Jeder Bezirk wird einem Dachdecker-Meister unterstellt. Die Geschädigten dürfen nur den für ihren Bezirk zuständigen Betrieb in Anspruch nehmen (Liste in der SZ).
SZ, 28.11.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 52.

28.11.1944
Umquartierung.
Die SZ weißt nochmals darauf hin, dass nur bereits bombengeschädigte Personen sowie werdende Mütter aus der Stadt umquartiert werden können. Selbstständige Umquartierungen sind untersagt. Der Bericht führt aus, es werde „geklagt“, dass Personen aus anderen Gauen in Salzburg untergebracht werden und damit Plätze belegen. Die SZ sieht darin ein „Gebot der Menschlichkeit“. Zudem würden in den Landkreisen eine große Anzahl winterfester Quartiere bereitgestellt, um Familien aufzunehmen.
SZ, 28.11.1944, S. 3.

28.11.1944
Umquartierungsstelle.
Fragen der Umquartierung von Ausländern und Sondergenehmigungen werden in der Dienststelle der NSV-Gauamtsleitung in der Weichselbaumsiedlung bearbeitet. Die Umquartierungsstelle für Einheimische wird zwecks leichterer Erreichbarkeit für werdende Mütter in die NSV-Kreisamtsleitung in die Haydenstraße 2 zurückverlegt.
SZ, 28.11.1944, S. 3.

28.11.1944
Mieterschutz gelockert.
Das Mieterschutzrecht wird gelockert um die Bereitschaft zur Untervermietung von gewerblichen und Wohnräumen zu steigern.
SZ, 28.11.1944, S. 3.
SZ, 29.11.1944, S. 3.

28.11.1944
Sachverständige für Eisenbahn-Enteignungsfälle.
Das Oberlandesgericht Innsbruck gibt die Salzburger Sachverständigen in Eisenbahn-Enteignungsfällen bekannt.
SZ, 28.11.1944, S. 4.

28.11.1944
NSV Neustadt.
Die Dienststelle der NSV-Ortsgruppe Neustadt befindet sich in der Kanzlei der Mirabell-Gärtnerei.
SZ, 29.11.1944, S. 4.

29.11.1944
Dienststelle Ärztekammer.
Die Dienststelle der Ärztekammer befindet sich wieder in der Franz-Josef-Str. 12.
SZ, 29.11.1944, S. 3.

29.11.1944
Kleintierzucht.
Kleintierzüchter werden erinnert, dass sie zum Stichtag 31. Dezember 1944 nur die zulässige Anzahl an Zuchttieren halten dürfen. Die Nachzucht muss bis zum Stichtag „verwertet“ werden.
SZ, 29.11.1944, S. 4.
SZ, 15.12.1944, S. 3.

29.11.1944
Verlängerung gewerblicher Ausweise.
Der Reichswirtschaftsminister verfügt die automatische Verlängerung aller mit Jahresende 1944 auslaufenden Stadthausierscheine, Legitimationsscheine, Legitimationskarten und Wandergewerbescheine bis Ende 1945.
SZ, 29.11.1944, S. 4.

29.11.1944
Hausratbergungsstelle.
Anmeldungen zur Bergung von Hausrat sind ab 29. November an die Hausratbergungsstelle im Rathaus zu richten. Für Umquartierte kann der Hausrat im Umkreis von bis zu 20 km transportiert werden, wenn das Bürgermeisteramt der Aufnahmegemeinde die Unterbringungsmöglichkeit bestätigt.
SZ, 30.11.1944, S. 4.

29.–30.11.1944
Unterricht wird wieder aufgenommen.
Am 29. bzw. 30. kann der Unterricht in fast allen bisher geschlossenen Schulen wieder aufgenommen werden. In der Oberschule für Mädchen verschiebt sich der Unterrichtsbeginn bis in die erste Dezemberwoche.
SZ, 29.11.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 52g.

30.11.1944
Bergwacht im Wehrmachtseinsatz.
Der Bergrettungsdienst des Alpenvereins soll zukünftig eng mit der Wehrmacht zusammenarbeiten und als Alpiner Rettungsdienst mit der Gebirgssanitätstruppe kooperieren. Der Alpenvereins-Sachwalter für das Rettungswesen, Karl Zeuner, bestellt Oberstabsarzt Dr. Schaefer zum militärischen Führer des Alpenvereins-Bergrettungsdienstes.
SZ, 30.11.1944, S. 3.

Dezember 1944

Dezember 1944
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Belgien – englischer Brückenkopf?“ (2.12.); „Die Stärke unserer Verteidigung“ (4.12.); „Eindrucksvoller Abwehrerfolg – Sowjetische Durchbruchsversuche bei Miskolc abgewiesen“ (5.12.); „Die Nazis kämpfen fanatisch“ (6.12.); „Patterson gibt große Verluste zu“ (9.12.); „Bankrott der englischen Politik“ (11.12.); „Wieder Abwehrschlacht bei Aachen“ (12.12.); „Der Stellungskrieg im Westen“ – „Komplott zur Zerstückelung Deutschlands“ (18.12.); „Die große Überraschung für die Welt – Die deutsche Offensive im Westen kam zu unerwartet“ (19.12.); „Bestürzte Verwirrung in England und USA. – Die Fehlspekulation über die deutsche Kraft rächte sich“ (21.12.); „Ein glänzendes erstes Ergebnis – Bedeutende deutsche Fortschritte im Westen“ (22.12.); „Harte Kämpfe an der Westfront“ (27.12.); „Wachsende Härte der Winterschlacht“ (28.12.); „Deutsche Westoffensive als Verheißung für 1945“ (30.12.).

SZ, 1.12.1944, S. 1f.

SZ, 2.12.1944, S. 1f.

SZ, 4.12.1944, S. 1f.

SZ, 5.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 6.12.1944, S. 1f.

SZ, 7.12.1944, S. 1f.

SZ, 8.12.1944, S. 1f.

SZ, 9.12.1944, S. 1f.

SZ, 11.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 12.12.1944, S. 1f.

SZ, 13.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 14.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 15.12.1944, S. 1f.

SZ, 16.12.1944, S. 1f.

SZ, 18.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 19.12.1944, S. 1f.

SZ, 20.12.1944, S. 1f.

SZ, 21.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 22.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 23.12.1944, S. 1f.

SZ, 27.12.1944, S. 1f.

SZ, 28.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 29.12.1944, S. 1f und 4.

SZ, 30.12.1944, S. 1f.

CGS, 1944, S. 57f.

Dezember 1944
Gefechtsschießen.
In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Mooswiesen gewarnt. Gefährdetes Gebiet: Glanegg-Veitlbruch-Bucheggergut-Marzoll, Ostrand der Großgmainerstraße bis Gois-Reichsautobahn.

SZ, 7.12.1944, S. 4.

SZ, 8.12.1944, S. 4.

SZ, 16.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: OT-Obermeister Konrad Wagner (KVK) (Meldung vom 2.12.); Oberleutnant Otmar Tichy (4.12.); Obergefreiter Otto Hentschl (5.12.); Oberfeldwebel Heinrich Neureiter (6.12.); Gefreiter Hubert Kampfl (7.12.); SS-Unterscharführer Franz Zillner (11.12.); Leutnant Friedrich Nausch, Gefreiter Werner Dannbauer (12.12.); Unteroffizier Josef Franz Willer (13.12.); Soldat Fritz Dietmann, Leutnant Hans Lessacher (15.12.); Gefreiter Franz Brandner, Obergefreiter Alfred Gruber (KVK) (16.12.); Jäger Josef Genböck (19.12.); Fähnrich Walter Heugl (23.12.); Oberjäger Herbert Brandstätter (30.12.).

SZ, 2.12.1944, S. 3.

SZ, 4.12.1944, S. 3.

SZ, 5.12.1944, S. 3.

SZ, 6.12.1944, S. 3.

SZ, 7.12.1944, S. 3.

SZ, 11.12.1944, S. 3.

SZ, 12.12.1944, S. 3.

SZ, 13.12.1944, S. 3.

SZ, 15.12.1944, S. 3.

SZ, 16.12.1944, S. 3.

SZ, 19.12.1944, S. 3.

SZ, 23.12.1944, S. 5.

SZ, 30.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Deutsches Kreuz in Gold.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird Feldwebel Fritz Hörtnagl aus Maxglan (Meldung vom 2.12.) und Leutnant Rüdiger von Zimburg aus Bad Gastein (4.12.) verliehen.
SZ, 2.12.1944, S. 3.
SZ, 4.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Personalien.
Oberschulrat Dr. Erich Seefeldner wird von der Deutschen „Alpen-Universität“ Innsbruck am 8.12.1944 für seine Verdienste um die morphologische Untersuchung der Salzburger Alpen und der Landeskunde zum Ehrenmitglied ernannt (Meldung vom 15.12.). Der Gauleiter überreicht dem kommissarischen Leiter des Gauarbeitsamtes, Oberregierungsrat Dr. Kohl, persönlich die Urkunde über Kohls endgültige Ernennung zum Präsidenten des Arbeitsamtes Salzburg und zum Reichstreuhänder der Arbeit (SZ 22.12./CGS).
SZ, 15.12.1944, S. 3.
SZ, 22.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56.

Dezember 1944
Ortsgruppen.
Im Kirchenwirt-Saal in St. Koloman spricht Kreisleiter Kurz über die politische Lage (Meldung vom 7.12.). In Strobl wird beim „Heldenhain“ eine Gedenkfeier für Ritterkreuzträger Dr. Karl Richard Ganzer und gefallene Strobler mit Gauamtsleiter Springenschmid abgehalten (13.12.). SA-Sturmführer Sepp Hohensinn, eines der ältesten Parteimitglieder des Lungaues und Mitarbeiter von Kreisleiter Menz, verstirbt in einem Lazarett (16.12.). Die Turn- und Sportgemeinde Lend veranstaltet eine Jul-Feier (22.12.).
SZ, 7.12.1944, S. 3.
SZ, 13.12.1944, S. 3.
SZ, 16.12.1944, S. 3.
SZ, 22.12.1944, S. 4.

Dezember 1944
Wochenspruch der NSDAP.
Die SZ veröffentlicht den „Wochenspruch der NSDAP“. 6. Dezember: „Wir wissen, daß eines Volkes gewaltigste Kraft der Glaube seiner Herzen, die Standhaftigkeit seiner Männer und Frauen, die Tapferkeit seiner Jugend und das Vertrauen in die eigene Stärke ist“ (Himmler). Am 8.12. erscheint „Für den Volkssturm-Soldaten“ ein Zitat von Franz Graf von Saurau, am 12.12. eines von Andreas Hofer.
SZ, 6.12.1944, S. 3.
SZ, 8.12.1944, S. 3.
SZ, 12.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Kohlenklau.
Die SZ veröffentlicht eine Reihe von Informationskästchen zum Kohlesparen, betitelt „Waffen gegen Kohlenklau“: Der Handfeger (12.12.), die Kerze (15.12.), die Kochkiste (28.12.) und der Bleistift (Heizplan erstellen) (29.12.).
SZ, 12.12.1944, S. 3.
SZ, 15.12.1944, S. 3.
SZ, 28.12.1944, S. 3.
SZ, 29.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Neuer SA-Standartenführer.
An Stelle des SA-Standartenführers Zwettler, der zur Führung einer Volkssturm-Einheit in Ostpreußen befohlen wurde, übernimmt SA-Standartenführer Helmut Wolf die Führung der SA-Brigade GJ 98 und der Standarte GJ 59.
SZ, 5.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 54.

Dezember 1944
Scheel besucht Volkssturm.
Gauleiter Scheel besucht in Begleitung von Gaustabsführer Neutatz eine Reihe von Lehrgängen für Volkssturm-Führer.
SZ, 8.12.1944, S. 1.

Dezember 1944
HJ-Einsatzführer.
Aus den Reihen der HJ-Einheitsführer werden Einsatzführer notverpflichtet, die in der Gebietsführerschule Grödig einen Lehrgang absolvieren, auf dem Gauleiter Scheel, Hauptgefolgschaftsführer Rotzinger, Gebietsführer Neutatz, SA-Standartenführer Wolf, Gaupresseamtsleiter Fuchs, Stabsleiter Stöger, Kreisleiter Kastner und Gauamtsleiter Fiala referieren.
SZ, 8.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
„Hummel“-Gründungsmitglied verstorben.
Klavierlehrerin Ida Annemarie Gärtner, Gründungsmitglied und langjährige Schriftführerin des Frauenchores „Hummel“, verstirbt in Salzburg.
SZ, 18.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Landesbäuerin Rohrmoser verstorben.
Im Krankenhaus Schwarzach verstirbt die Landesbäuerin der Landesbauernschaft Salzburg, Barbara Rohrmoser, im 49. Lebensjahr.
SZ, 22.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
NSV-Gedenken.
Im Trauungssaal des Schlosses Mirabell hält das Gauamt des NSV eine Gedenkstunde für die beim Luftangriff vom 17. November ums Leben gekommenen ab: Kindergärtnerin Else Lauchner, die Kindergärtnerinnen-Vorschülerinnen Anneliese Plank, Gela Gutermut und vier Kinder des Kindergartens Schwarzstraße.
SZ, 22.12.1944, S. 4.

Dezember 1944
Weihnachten im Rüstungsbetrieb.
Gauleiter Scheel und DAF-Gauobmann Resch besuchen die Weihnachtsfeier „eines Salzburger Rüstungsbetriebes“.
SZ, 23.12.1944, S. 5.

Dezember 1944
Dienstbesprechung Reichsnährstand.
Bei einer Dienstbesprechung der Redner des Reichsnährstandes Salzburg berichtet Landesbauernführer Friesacher über die Ernährungslage. Die Anbaufläche für Kartoffeln müsse um 20 % ausgeweitet werden. Bei einer Arbeitstagung des Gauamtes für das Landvolk referiert Dr. Ludolf Haase vom Reichsamt für das Landvolk.
SZ, 27.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Weihnachtspakete der Gauhauptstadt.
Die Gefolgschaft der Gauhauptstadt sendet 700 Weihnachtspakete an eingerückte Kameraden bzw. an Waisen gefallener Mitgliedern der Gefolgschaft und an Kinder eingerückter oder ausgebombter Kameraden. Von einer gemeinsamen Julfeier wird aus „technischen Gründen“ (CGS) abgesehen.
SZ, 27.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56.

Dezember 1944
Weihnachten für Kinder Gefallener.
In der Residenz erhalten Kinder gefallener Soldaten Weihnachtsgeschenke von Gauleiter Scheel.
SZ, 27.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Weihnachtsfeier Wehrmachtsfachschule.
Die Lehrer und Schüler der Wehrmachtsfachschule für Technik halten im Sternbräu eine Weihnachtsfeier ab. Ansprachen halten der NSKOV-Gauobmann und der langjährige Leiter der Schule Oberfachstudieninspektor Föll.
SZ, 29.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Spende für Bombengeschädigte.
Gauhandwerksmeister Martin übergibt Gauleiter Scheel im Auftrag des Gausozialwerkes der DAF über 11.000 von Handwerkern angefertigte Gegenstände, um sie Salzburger Bombengeschädigten zur Verfügung zu stellen.
SZ, 27.12.1944, S. 3.

Dezember 1944
Luftalarm im Dezember.
Die CGS notiert: „Der Dezember war der Monat der täglichen, aber starken Herzens ertragenen Beunruhigung der Bevölkerung durch feindliche Flieger; mit Ausnahme des 4., 14. und 24. und der zwei letzten Tage des Monats verging kein Tag ohne Alarm oder länger dauernden Zustand der öffentlichen Luftwarnung“.
CGS, 1944, S. 53.

1.12.1944
Ämter öffnen wieder.
Die Arbeiten zur Behebung der Schäden der Luftangriffe macht eine Rückkehr der aus dem Mirabellschloss ins Rathaus bzw. Fendthaus verlegten Ämter möglich. Die Stadtbücherei nimmt den Ausleihverkehr am 29. November wieder auf, das Standesamt wird am 1. Dezember ins Mirabellschloss zurückverlegt, die Lohn- und Gehaltskasse kehrt am 5. in ihre alten Arbeitsräume zurück.
SZ, 1.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 54.

1.12.1944
Betrieb beim Wirtschaftsamt.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Gang zum Wirtschaftsamt – Kleine Belehrung über Bezugsschein-Disziplin – Behördenleiter sind auch Menschen“, die an das Verständnis der „Volksgenossen“ appelliert, dass im sechsten Kriegsjahr Knappheiten bei diversen Wirtschaftsgütern herrschen: „Wer keinen Bezugsschein bekommen hat, möge nicht auf das Amt schimpfen. Es tut, was es kann und was es nicht tun kann, liegt außerhalb seines Könnens und seiner Möglichkeiten“.
SZ, 1.12.1944, S. 3.

1.12.1944
Verwundeten-Besuche.
Verwundeten-Besuche, die eine Eisenbahn-Fahrt erfordern, sind ab 1. Dezember nur mit schriftlicher Bescheinigung des Chefarztes des Krankenhauses bzw. Lazarettes gestattet.
SZ, 30.11.1944, S. 3.

1.12.1944
Kultur: Text Waggerl.
Die SZ veröffentlicht den Text „Jack wird gehängt“ von Karl-Heinrich Waggerl.
SZ, 1.12.1944, S. 2.

1.12.1944
Vorzeitige Gesellenprüfung.
Alle Handwerksgesellen des Geburtsjahrgangs 1928, deren dreijährige Lehrzeit bis 31.12.1945 bzw. deren dreieinhalbjährige Lehrzeit bis 30.4.1946 angesetzt ist, werden von der Gauwirtschaftskammer Salzburg zur Anmeldung zur vorzeitigen Gesellenprüfung aufgerufen.
SZ, 1.12.1944, S. 4.

1.12.1944
Wehrmacht-Raucherkarten.
Das Landeswirtschaftsamt für den Wehrkreis XVIII verfügt, dass alle Trafiken auf Wehrmacht-Rauchermarken entsprechende Tabakwaren abzugeben haben.
SZ, 1.12.1944, S. 4.
SZ, 23.12.1944, S. 6.

1.12.1944
Petroleum-Bezug.
Die Eigentümer von Petroleum-Bezugsausweisen werden mit 1 bis 7 Liter beliefert.
SZ, 4.12.1944, S. 4.

1.12.1944
NSV Äußerer Stein.
Die NSV-Dienststelle der Ortsgruppe Äußerer Stein befindet sich nunmehr im Gasthof Steinlechner (Aigner Straße 4).
SZ, 4.12.1944, S. 4.

2.12.1944
Haendle sieht „Zermürbungstaktik".
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle kommentiert die Lage im Leitartikel „Zermürbungstaktik". Er resümiert, dass das Durchhaltevermögen entscheiden werde.
SZ, 2.12.1944, S. 1f.

2.12.1944
Verlorene Lebensmittelmarken werden nicht erstattet.
Wie die SZ berichtet, haben im Zuge der Luftangriffe zahlreiche „Volksgenossen" beim Ernährungsamt angegeben, ihre Lebensmittelmarken seien zerstört worden. Der Verlust ist normalerweise nachweispflichtig, das Ernährungsamt habe jedoch „Nachsicht vor Recht" ergehen lassen. Im „Wiederholungsfalle" werde jedoch „keine Nachsicht" geübt werden. Die SZ schließt ihre Belehrung: „Gehe also jeder in sich und beherzige diese Lektion! Denn es ist unmoralisch, eine Notlage zur persönlichen Bereicherung auszunutzen, zumal in einem Kriege, in dem es um sein oder Nichtsein geht".
SZ, 2.12.1944, S. 3.

2.12.1944
Hofrat Proschko verstirbt.
Am 2.12. verstirbt im 82. Lebensjahr Hofrat Adalbert Proschko, Ehrenbürger von 32 Salzburger Gemeinden, der sich um das Fremdenverkehrswesen in Salzburg verdient gemacht hat. „Proschko, jedem Altsalzburger bekannt, war den Salzburger Originalen zuzuzählen" (CGS).
SZ, 6.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 54.

2.12.1944
Mütterberatung.
Das Gesundheitsamt verlautbart, dass die Mütterberatung im Kinderspital und in Itzling infolge von Fliegerschäden bis auf weiteres nicht stattfindet. Die Mütterberatungen in der Hofstallgasse, Gnigl, Liefering, Leopoldskron-Moos und Aigen werden unverändert fortgesetzt.
SZ, 2.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 54.

2.12.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Ufa-Film „Neigungsehe“ aufgeführt.
SZ, 30.11.1944, S. 4.

2.12.1944
Lebensretter ausgezeichnet.
Vier Arbeiter der Baugesellschaft Gbr. Schlarbaum, die nach dem Luftangriff vom 11. November ein Kind aus Trümmern in der Weiserstraße geborgen haben, werden geehrt. Die Arbeiter Strehling und Schmidt erhalten vom Gauleiter das KVK, die polnischen Arbeiter Piwinsli und Tazzala erhalten von SA-Standartenführer Wolf eine „Belohnung“.
SZ, 5.12.1944, S. 3.

4.12.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhält Hauptmann Hermann Deisenberger, Abteilungskommandeur in einem Panzerartillerie-Regiment, geboren am 13. April 1915 in Salzburg als Sohn des Forstmeisters Deisenberger.
SZ, 4.12.1944, S. 3.
SZ, 12.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 55.

4.12.1944
Viehzählung.
Es wird eine allgemeine Viehzählung in Deutschland durchgeführt, bei der auch Hühner erfasst werden.
SZ, 9.11.1944, S. 4.
SZ, 29.11.1944, S. 4.
SZ, 4.12.1944, S. 3.

4.12.1944
Verein der „Schönerianer“.
Der Verein „Die letzten Schönerianer“ veranstaltet im Sternbräu sein Monatstreffen.
SZ, 2.12.1944, S. 3.

4.12.1944
Luftschutzwarndienst auf Straßen.
Der Reichsminister für Luftfahrt hat wegen der Zunahme von Tiefffliegerangriffen angeordnet, dass Kraftfahrzeuge auf größeren öffentlichen Straßen zu warnen seien. An den Ausfallstraßen der Ortschaften sind dafür Luftschutzlotsenstellen und der NSKK verantwortlich. Bei Luftwarnung wird eine Fliegerwarnflagge (gelb-blau-gelb) gehisst.
SZ, 4.12.1944, S. 3.

4.12.1944
Zur 60-Stunden-Woche.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Reichsarbeitsministeriums über die Grundlagen der 60-Stunden-Woche.
SZ, 4.12.1944, S. 4.

4.12.1944
Obus Streckenführung.
Ab 4. Dezember fährt der Obus vom Alten Markt durch den Rathausbogen über die neue Dr. Todt-Brücke zum Platzl-Sauterbogen-Makartplatz. Die nach Maxglan verkehrenden Fahrzeuge fahren noch auf dem alten Kurs über die Notbrücke, die Obusse in der Gegenrichtung benützen, durch den Rathausbogen kommend, die neue Brücke und fahren dann übers Platzl und durch den Sauterbogen zum Makartplatz. Der Sauterbogen kann von Verkehrsteilnehmern nur noch in Richtung Bahnhof befahren werden.
SZ, 6.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 54.

5.12.1944
Brauchtum.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Krampuß, Putzwaul und Klaubauf“ von Fritz Gärtner über Salzburger Winterbräuche.
SZ, 5.12.1944, S. 3.

5.12.1944
Möbeltransporte.
Die SZ weist darauf hin, dass Möbeltransporte mit Kraftfahrzeugen nur gestattet sind, wenn ein Fahrbefehl der Fahrbereitschaft vorliegt. Es sei zuletzt „wiederholt festgestellt“ worden, dass Nicht-Bombengeschädigte Möbel aus der Stadt abtransportiert hätten. Zur Überwachung werden Verkehrskontrollen des NSKK und der Wehrmacht eingesetzt.
SZ, 5.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 54.

5.12.1944
Lockerung im Handwerk.
Wie die SZ berichtet, sei „Schwarzarbeit“ „nicht mehr anrüchig“. Es könne auf „Vorschriften wie Befähigungsnachweise verzichtet werden, denn „Arbeit [ist] jetzt wichtiger als Vorschriften“.
SZ, 5.12.1944, S. 3.

5.12.1944
Sondergericht verhängt Todesstrafe.
Unter dem Titel „Auf Plünderung steht der Tod“ berichtet die SZ, dass das Sondergericht Salzburg das 19-jährige Hausmädchen Hilde Schmiedberger, die im Landeskrankenhaus beschäftigt war, und im Luftschutzraum Kleidung entwendet und bei einem Brandalarm im Schwesternheim einen Koffer an sich genommen haben soll, zum Tod. Zuvor wurden auch „fremdnationale Plünderer“ zum Tod verurteilt (CGS).
SZ, 5.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 54.

5.12.1944
Kultur: Aslan liest Homer (verschoben).
Auf Einladung des Kulturamtes des Reichsgaues sollte Burgschauspieler Raoul Aslan im Großen Saal des Mozarteums aus Werken Homers lesen. Die Veranstaltung wird wegen Erkrankung verschoben.
SZ, 29.11.1944, S. 3 und 4.
SZ, 2.12.1944, S. 3.

5.12.1944
Schülerinnen der Oberschule im Einsatz.
Schülerinnen der Oberschule für Mädchen werden von 5. bis 8. Dezember zu „Einsätzen“ eingeteilt. Der Unterricht soll am 11., 12. bzw. 18. Dezember wieder beginnen.
SZ, 1.12.1944, S. 4.
SZ, 7.12.1944, S. 4.
SZ, 11.12.1944, S. 4.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

5.–9.12.1944
Fischausgabe.
Bei den Fischhandlungen Hübl, Krieg und Nordsee wird Fisch ausgegeben.
SZ, 5.12.1944, S. 4.

6.12.1944
Ermahnung an Umquartierte.
Die Landesbauernschaft Salzburg appelliert an die in die Landkreise umquartierten Personen der Stadt Salzburg, im Umgang mit den Bauernfamilien, bei denen sie einquartiert wurden, darauf zu achten, nicht an deren Selbstversorgung teilzunehmen.
SZ, 6.12.1944, S. 3.

6.12.1944
Pinzgauer Zuchtverband.
Der Pinzgauer Stierzuchtverband bilanziert den Absatz 1944. In 54 Absatzveranstaltungen seien 4000 Stiere verkauft worden.
SZ, 6.12.1944, S. 3.

6.12.1944
Leistungslohn in der Landwirtschaft.
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte werden nach einer Verlautbarung von Reichsminister Backe in 15 Gauen nach Leistungserbringung bezahlt. Im Gau Salzburg soll dieses neue Schema demnächst eingeführt werden.
SZ, 6.12.1944, S. 3.

7.12.1944
Arbeit des Wohnungsamtes.
Die SZ berichtet über die Arbeit des Städtischen Wohnungsamtes für die Unterbringung der durch Luftangriffe Totalgeschädigten. Das Wohnungsamt, selbst ausgebombt, amtiert in einem Raum im Erdgeschoß des Rathauses.
SZ, 7.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 54.

7.12.1944
Über Postdiebstähle.
In einem Beitrag wird auf die harten Strafen, die gegen Postdiebe in den Reihen der Deutschen Reichspost verhängt wurden und werden, hingewiesen: „Die Öffentlichkeit wird mit Genugtuung feststellen, daß unerbittlich und hart durchgegriffen wird“.
SZ, 7.12.1944, S. 3.

7.12.1944
Tag des deutschen Eisenbahners.
Am „Tag des deutschen Eisenbahners“ wird in Berlin eine Feierstunde mit Minister Speer abgehalten, die SZ berichtet unter dem Titel „Die Eisenbahner trotzten dem Luftterror“.
SZ, 8.12.1944, S. 1.

7.12.1944
Luftangriff auf Salzburg.
Der nächtliche Fliegerangriff auf Salzburg vom 7. Dezember erfolgt in den frühen Morgenstunden – kurz nach 4 Uhr ertönten die Alarmsirenen; um 6:30 Uhr wird entwarnt. Es werden Bomben in beschränkter Zahl auf Lehen und Parsch geworfen; auch auf dem Plainer Berg fallen Bomben. Im Walde beim Plainlager wurden später neun Verwundete, davon drei Schwerverletzte, geborgen (CGS berichtet ausführlich).
CGS, 1944, S. 53a.

8.12.1944
Luftschutzdisziplin bei Nachtalarm.
Die Salzburger werden zu „mehr Luftschutzdisziplin bei Nachtalarm“ aufgefordert. Es dürften nur abgeblendete Taschenlampen verwendet werden. Am 9. Dezember folgt eine Ermahnung des Polizeidirektors, der „scharfes Einschreiten“ gegen „Licht-Sünder“ ankündigt.
SZ, 8.12.1944, S. 3.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

8.12.1944
Sonderzuteilung.
Gauleiter Scheel erlässt eine neuerliche Sonderzuteilung anlässlich des Luftangriffes auf Salzburg. Alle Verbraucher über 18 Jahre erhalten 50 Gramm Bohnenkaffee und eine halbe Flasche Spirituosen, alle Jugendlichen eine Dose Kondensmilch.
SZ, 8.12.1944, S. 3.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

8.12.1944
Versorgungsamt Salzburg.
Das Versorgungsamt Salzburg ist nunmehr in der Oberschule für Jungen in der Griesgasse untergebracht.
SZ, 8.12.1944, S. 3.

8.12.1944
Ortsleistungsausschüsse.
Die SZ berichtet über die Arbeit der Ortsleistungsausschüsse, die über die Ablieferungsmengen der Bauern zu entscheiden haben und diese auch zu überwachen haben. Zudem sollen sie das „Hamsterunwesen“ bekämpfen.
SZ, 8.12.1944, S. 3.

8.–9.12.1944
Nachmusterung Volkssturm.
Am 8. und 9. Dezember erfolgt in allen NSDAP-Ortsgruppen der Gauhauptstadt die Nachmusterung für den Volkssturm (Ärztliche Nachuntersuchung und Nachmusterung für bisher Nichtgemusterte).
SZ, 7.12.1944, S. 4.
CGS, 1944, S. 54f.

8.12.1944
Landschaftsmaler Kulstrunk verstorben.
Am 8. Dezember 1944 verstirbt im 84. Lebensjahr Professor Franz Kulstrunk. Kulstrunk wirkte viele Jahre als Fachlehrer für Zeichnen in Salzburg. Die CGS vermerkt u. a.: „Die Gauhauptstadt besitzt u. a. eines der sehenswertesten Hauptwerke Kulstrunks, das Kolossalgemälde ‚Salzburg aus der Vogelschau', das die Halle im zweiten Stockwerke des Rathauses zierte, jetzt aber vor den Terrorfliegern in Sicherheit gebracht ist. Dabei war Kulstrunk, der sich auch als volks- und trachtenkundlicher Forscher hohe Verdienste erworben hat, ein aufrechter deutscher Mann, der auch sein bitteres Leiden, fast völlige Taubheit, mannhaft trug. Oberbürgermeister Giger hat den Töchtern Kulstrunks in herzlichsten, die Verdienste des Dahingegangenen voll würdigenden Sätzen das Beileid der Gauhauptstadt ausgedrückt".
SZ, 16.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 55.

9.12.1944
Kultur: Konzertamt stillgelegt.
Über Anordnung des Reichsstatthalters wird das Konzertamt des Reichsgaues Salzburg stillgelegt. Die kulturellen Veranstaltungen werden in Zukunft vom Kulturamt des Gaues durchgeführt. Das Kulturamt wird als Sonderdezernat in die Abteilung 2 (Kulturpflege) der Gauselbstverwaltung eingegliedert.
SZ, 9.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 55.

9.12.1944
Butterfässer beschlagnahmt.
Alle Milcherzeugungsbetriebe und Selbstversorger haben ihre Butterfässer und Handzentrifugen dem Milch-, Fett- und Eierwirtschaftsverband zur Verfügung zu stellen. Die Eigentümer werden damit verpflichtet, Kaufinteressenten, die über einen vom Verband ausgestellten Erwerbsschein für Butterfässer bzw. Handzentrifugen verfügen, diese zu verkaufen.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

9.12.1944
DAF-Leistungsertüchtigungswerk.
Die DAF verlegt die Dienststelle des Leistungsertüchtigungswerkes in das Haus Faberstraße 17.
SZ, 9.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 55.

9.12.1944
Gauwirtschaftskammer.
Die Gauwirtschaftskammer verlegt alle ihre Abteilungen und Dienststellen ins Mozarteum.
SZ, 9.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 55.

9.12.1944
Beschädigung des städtischen Kanalnetzes.
Der Oberbürgermeister gibt bekannt, dass infolge vielfacher Beschädigung des städtischen Kanalnetzes, besonders in der Neustadt, die Gefahr eines Rückstaues von Wasser durch die Kanäle in die Keller besteht. Daher sollen in den Kellern untergebrachte Mobilien usw. anderweitig untergebracht werden.
SZ, 9.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 55.

9.12.1944
„Wachsende Kraft“.
SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert die Lage in seinem Leitartikel „Wachsende Kraft“.
SZ, 9.12.1944, S. 1f.

9.12.1944
Volkssturm als „Idealisten“.
Die SZ rühmt in einem Kommentar die Angehörigen des Volkssturms als „Armee der größten Idealisten Deutschlands“.
SZ, 9.12.1944, S. 1.

9.12.1944
Moral im Krieg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Sind moralische Rostflecke kriegsbedingt? – Antwort auf die Frage, ob die Menschen schlechter geworden sind“. Der Beitrag beschäftigt sich vor allem mit Plünderung und Gelegenheitsdiebstahl und resümiert, jeder müsse „sein eigener Wachmann sein“.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

10.12.1944
Fußball.
Auf dem SAK-Platz findet ein Freundschaftsspiel der Jugendmannschaften und SAK und RSG statt.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

11.12.1944
Mütterdienst.
Der Mütterdienst des Deutschen Frauenwerks hält einen Spielzeugkurs ab.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

11.12.1944
Geschäftsstelle Abteilung Fremdenverkehr.
Die Geschäftsstelle der Abteilung Fremdenverkehr der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, sowie der Bezirksfachgruppe Gemeinschaftsverpfleger in der Gauwirtschaftskammer befindet sich ab 11.12. im Mozarteum, Schwarzstraße 6.
SZ, 15.12.1944, S. 4.

11.12.1944
Kultur: Winterreise.
Das Kulturamt des Gaues veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums eine Aufführung von Schuberts „Winterreise“ mit Kammersänger H. Hotter von der Staatsoper München. Die für 24. November angekündigte Veranstaltung wurde zunächst auf 9. Dezember, dann auf 11. Dezember verlegt.
SZ, 20.11.1944, S. 4.
SZ, 7.12.1944, S. 4.
SZ, 9.12.1944, S. 3.

11.12.1944
Schulausfall.
Die SZ befasst sich mit dem zeitweiligen Ausfall des Schulunterrichts auf Grund der Beschädigungen an den Schulgebäuden. Dem Wunsch vieler Eltern, Klassen zusammenzufassen konnte auf Grund eines Mangels an geeigneten Sälen nicht nachgekommen werden. Die Schülerinnen und Schüler hätten jedoch die Zeit für wichtige Hilfsarbeiten genutzt, auch die Lehrer seien zu Heimarbeiten herangezogen worden. Mittlerweile sei der Unterricht wieder im Gange, zum Teil in Wechselunterricht. Die Oberschule für Jungen gastiert im Studiengebäude mit den Gymnasiasten.
SZ, 11.12.1944, S. 3.

11.12.1944
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 70. Zuteilungsperiode sind von 11. Dezember 1944 bis 7. Jänner 1945 gültig. Zu Weihnachten erfolgt eine Sonderzuteilung von 250 Gramm Fleisch, zwei Eiern und Süßwaren für Kinder (Details 13.12.). Die Abgabemengen für Tabakwaren bleiben unverändert. Bei Zigarren gibt es nur noch fünf Preisstufen (Details 11./15.12.). Die auf der Grundkarte enthaltenen Abschnitte für Einheitsseife sind für die 71. Zuteilungsperiode gültig (4.12.). Es erfolgt auch die Abgabe von Saccharin bzw. Kandisett.

SZ, 30.11.1944, S. 3.

SZ, 2.12.1944, S. 3.

SZ, 4.12.1944, S. 3 und 4.

SZ, 6.12.1944, S. 4.

SZ, 7.12.1944, S. 4.

SZ, 8.12.1944, S. 4.

SZ, 11.12.1944, S. 3.

SZ, 14.12.1944, S. 3 und 4.

SZ, 15.12.1944, S. 3.

SZ, 18.12.1944, S. 3.

SZ, 21.12.1944, S. 3.

11.12.1944
Verkauf von Spinnstoffwaren.
Eine Reihe von bisher gesperrten Spinnstoffartikeln der 4. Reichskleiderkarte werden nunmehr zum Verkauf freigegeben, darunter Socken und Strümpfe.

SZ, 11.12.1944, S. 3.

SZ, 12.12.1944, S. 3.

12.12.1944
Kultur: Zither für Kriegsversehrte.
Otto Eberhard berichtet in der SZ, dass der Salzburger Instrumentenbauer und Fachmusiker Karl Offenhäuser eine Akkord-Chromatozither erfunden habe, auf der ein- und zweifingerige Zitherspieler „die schwierigsten Stücke wie auf dem Klavier“ spielen können. Die Erfindung sei für schwerkriegsbeschädigte Musiker von größter Bedeutung. Auch die Gitarre kann nach dem gleichen Prinzip für Musiker, die mehrere Finger verloren haben, wieder spielbar gemacht werden.

SZ, 12.12.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 55.

12.12.1944
Verkauf unter Trümmern.
Die SZ berichtet, dass ein Salzburger Fleischhauermeister zwei Monate nach einem Bombentreffer auf das 600 Jahre alte Gebäude, in dem sich sein Geschäftsgewölbe befindet, wieder mit dem Verkauf begonnen habe.
SZ, 12.12.1944, S. 3.

12.12.1944
Stromsparen.
Die SZ veröffentlicht ein „Kleines ABC des Stromsparens“. Wichtig sei vor allem morgens und abends sparsam mit Strom umzugehen. Das Rundfunkgerät soll nicht den ganzen Tag in Betrieb stehen, Bügeln solle man nicht Einzelstücke, sondern größere Mengen, beim Kochen soll nicht mehr Flüssigkeit erhitzt werden, als benötigt werde, der Einsatz einer elektrischen Zusatzheizung sei „nicht zu verantworten“.
SZ, 12.12.1944, S. 3.

12.12.1944
Umstellung auf Einfachbier.
Die Brauereien haben weitere Rohstoffkürzungen hinzunehmen. Da der Bierkonsum trotz Herabsetzung des Stammwürzegehaltes etwa gleich geblieben ist, musste eine hohe Produktion aufrechterhalten werden. Nun wird eine Brauereischließungsaktion eingeleitet. Brauereien sollen Malz sparen, alle Biere sollen auf dem untersten Stammwürzeniveau der Schankbiere gebraut und durch Verschnitt zu Einfachbier werden. Im Winter sollen kleinere Mengen erzeugt werden.
SZ, 12.12.1944, S. 4.

13.12.1944
Aufruf des Gauleiters.
Gauleiter Scheel richtet einen Aufruf an die Salzburger Bevölkerung. Die „Terrorangriffe“ auf die Stadt „richten sich gegen die Moral und gegen die Arbeitsleistung der Zivilbevölkerung. Unsere Moral ist unerschüttert, zu unserem fanatischen Glauben an unseren Endsieg tritt der durch den feindlichen Terror hervorgerufene Wille, erst recht unsere Pflicht zu erfüllen“. Niemand dürfe vor Vollalarm die Arbeitsplätze verlassen. „Ihr habt Euch – und darauf sind wir alle stolz – in diesem Kriege immer besonders bewährt. In der Stunde der höchsten Entscheidung rufe ich Euch auf, nicht nachzulassen in Eurem Glauben an den Sieg und in Eurer unermüdlichen Arbeit für unser deutsches Volk, für unsere Soldaten, für unsere Heimat und für unseren Führer“.
SZ, 13.12.1944, S. 1.

13.12.1944
Journalistenkongress.
Reichspressechef Dr. Dietrich spricht vor der Union nationaler Journalistenverbände in Berlin über die Rolle Deutschlands in Europa. Die SZ zitiert ausführlich unter der Schlagzeile „Europa kann ohne Deutschland nicht leben“. Am 16.12. wird über die Ausführungen von Stabsleiter Sündermann unter dem Titel „Bekenner des Wortes und der Tat“ berichtet.
SZ, 13.12.1944, S. 1f.
SZ, 16.12.1944, S. 1.

13.12.1944
Lenkung von Reparaturen.
Für das Bekleidungshandwerk wurden Richtlinien für die Reparaturen erlassen, um, wie die SZ ausführt, zu verhindern, dass die „allgemeine Geldflüssigkeit“ dazu führe, alte Kleidungsstücke, die nicht mehr benötigt werden, als dringend Reparaturbedürftig abzugeben.
SZ, 13.12.1944, S. 3.

13.12.1944
„Demaskierung“.
Die SZ kommentiert im Beitrag „Demaskierung“, dass sich in der derzeitigen Lage zeige, wer wirklich hilfsbereit sei: „Das Schicksal zieht den Schleier vom Gesicht vieler Leute und andere Menschen zeigen sich mit ihrem echten deutschen Herzen“.
SZ, 13.12.1944, S. 3.

13.12.1944
Wehrmachtshelferinnen gesucht.
In der SZ erscheint der Aufruf: „Der Ruf der Stunde: Wehrmachtshelferin. Frauen und Mädel, meldet euch bei den Ortsgruppen der NSDAP!“ Am 15. Dezember folgt ein ausführlicher Beitrag, betitelt „Ich möchte ja gern, aber…“ über Freiwilligkeit, kriegswichtige Arbeit, Idealismus und über den Tausch von „Gewissheit“ gegen „Ungewissheit“. Am 19. Dezember erscheint der Beitrag „Mädel in der Waffenschule“, der die Ausbildungen der Wehrmachtshelferinnen beschreibt. Sie erhalten Ausbildung in einer flaktechnischen Waffenschule, die Praxis zeige die Eignung der Frauen und ihre „schnelle Auffassungsgabe“. Die Frage „Verlieren sie darüber ihre Fraulichkeit?“ wird verneint. Die Flakhelferinnen mache es „froh und lebensbejahend“, dass sie das „Gefühl, in diesem Entscheidungskampf wirklich gebraucht zu werden“ erhalten.
SZ, 13.12.1944, S. 3.
SZ, 15.12.1944, S. 3.
SZ, 19.12.1944, S. 4.

13.12.1944
Umquartierung von Schulkindern.
Der Reichsstatthalter in Salzburg macht bekannt, dass der Zustand der Schulgebäude, sowie der nur unregelmäßig mögliche Unterricht eine private Umquartierung von möglichst vielen Schulkindern in Landgemeinden erforderlich mache. Die Schulkinder haben in den Landgemeinden die dortigen Schulen entsprechend ihrer Schulstufe zu besuchen.
SZ, 13.12.1944, S. 4.

14.12.1944
Gauführertagung.
Am 14. Dezember wird die sechste Arbeitstagung der Führerschaft des Gaues abgehalten. Gauleiter Scheel spricht über die politische und militärische Lage und Salzburger Fragen. Scheel betont u. a. dass bei Voralarm die Arbeit noch weitergehen müsse und nur Frauen mit Kindern, Alte und Gebrechliche die Luftschutzstollen aufsuchen dürfen. Weiters sprechen Gaustabsführer Neutatz, Gauamtsleiter Kaserer, Gauleiter-Stv. Wintersteiger, Oberbürgermeister Giger und Major Kirchhoff, die auf Erfahrungen aus den letzten Luftangriffen sprechen, Oberregierungsrat Kohl über den Arbeitseinsatz, Regierungsrat Narobe, Hauptstabsleiter Heck und Gauschulungsamtsleiter-Stv. Schock.
SZ, 15.12.1944, S. 1.
CGS, 1944, S. 55.

14.12.1944
„Kriegsleistung“ der Zeitung.
Die SZ rechtfertigt in einem Kommentar den trotz verringerten Umfangs gleich gebliebenen Preis der Zeitung.
SZ, 14.12.1944, S. 3.

14.12.1944
Höflichkeit im Handel.
Die SZ bricht „eine Lanze für die Höflichkeit vor und hinter dem Ladentisch“, die immer noch angebracht sei, auch wenn statt Kunden im eigentlichen Sinne nunmehr „Versorgungsberechtigte“ die Läden frequentieren.
SZ, 14.12.1944, S. 3.

15.12.1944
Kaninchenfelle.
Im Dezember sollen Kaninchenbestände reduziert werden. Kaninchenfelle seien unverzüglich abzuliefern. Für den Verkauf von zwei Fellen wird der entgeltliche Bezug von einem Paar Lederschuhriemen gewährt.
SZ, 8.12.1944, S. 3.

15.12.1944
Kultur: Liederabend.
Das Kulturamt des Reichsgaues veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Lieder- und Arienabend mit Karl Dönch.
SZ, 11.12.1944, S. 4.

15.12.1944
Keine Stammkundenbevorzugung.
Für das Friseurhandwerk hält der Reichsinnungsmeister fest, dass die Zurückweisung von Kunden und bevorzugte Bedienung von „Stammkunden“ durch Friseure nicht zulässig sei.
SZ, 15.12.1944, S. 3.

15.12.1944
Keine Nutzviehmärkte.
Im Stadtgebiet von Salzburg wird zur Vermeidung von Schäden durch Luftangriffe die Abhaltung von Nutzviehmärkten untersagt. Das Gelände des Nutzviehmarktes und die Einstellstallungen sind zu räumen.
SZ, 15.12.1944, S. 4.

15.12.1944
Waffenbündnis.
Zum dritten Jahrestag des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses findet ein Telegrammwechsel zwischen den Bündnisstaaten statt. Die SZ berichtet unter dem Titel „Unbeirrbare Siegeszuversicht“.
SZ, 16.12.1944, S. 1.

16.12.1944
Haendle zur Lage.
Seinen Leitartikel widmet SZ-Hauptschriftleiter Haendle dem „Blick auf die andere Seite“, auf die „Zustände auf der gegnerischen Seite“. Er diagnostiziert bei den Briten Kriegsmüdigkeit und wachsende soziale Spannungen.
SZ, 16.12.1944, S. 1f.

16.12.1944
Kultur: Michael Haydn.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über Michael Haydn.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

16.12.1944
Tratz über Schwalben.
Der Leiter des „Haus der Natur“, SS-Obersturmbannführer Tratz nimmt in der SZ Stellung zur Unmöglichkeit eines Winterschlafes von Schwalben.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

16.12.1944
Milchmarktleistung.
Die Milch- und Landbutterprämierung, wonach Prämien für Übererfüllung der Ablieferungsmengen ausgezahlt werden, erfolgt auch 1944. Im Jahr 1943 seien über eine Million RM an Prämien ausgezahlt worden.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

16.12.1944
Kartoffelanbau.
Die Kartoffelanbaufläche im Gau Salzburg wurde von 1380 Hektar 1931 auf 3257 Hektar gesteigert. Für 1945 ist eine Fläche von 3830 Hektar vorgesehen.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

16.12.1944
Festungsbahn.
Die Drahtseilbahn auf die Festung Hohensalzburg verkehrt letztmalig vor der Winterpause.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

16.12.1944
Film im Festspielhaus.
Ab 16. Dezember wird im Festspielhaus der „Film der Nation“ „Ohm Krüger“ vorgeführt.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

17.12.1944

Luftangriff auf Salzburg.

Ein Luftangriff auf Salzburg am 17. Dezember betrifft hauptsächlich den Verschiebebahnhof Gnigl. Die CGS vermerkt: „Der kurz nach 11 Uhr gegebenen öffentlichen Luftwarnung folgte fast unmittelbar der Angriff von Tiefffliegern, die von ihren Bordwaffen starken Gebrauch machten. Bald fielen auch die ersten Bomben“. Die Beschädigung des Rangierbahnhofes Gnigl und seiner Gleisanlagen bedeutet eine schwere Beeinträchtigung des Verkehres. Der Personenverkehr von Durchreisenden wird durch Zubringerbusse aufrechterhalten. Im Nonntal wird das Städtische Altersheim beschädigt. Im Garten des Altersheimes wird die Fürstenbrunner Hauptleitung durch einen Bombentreffer zerstört, wodurch die Wasserversorgung eines großen Teiles der Stadt bis 24.12. unterbrochen wird. „Die Bevölkerung mußte sich in diesen Tagen mit 70 von der Stadt im ganzen Stadtgebiete eingerichteten und wieder hergerichteten Notbrunnen sowie mit der Wasserzuführung in Fässern behelfen“ (CGS). Die SZ veröffentlicht ein Verzeichnis der Brunnen (18.12.) und meldet: „Es wurden Wohngebäude getroffen. Die Verluste sind gering“. Die CGS verzeichnet vier Tote und fünf Verwundete und schildert ausführlicher die Beschädigungen.

SZ, 18.12.1944, S. 1 und 3.

CGS, 1944, S. 53b-c.

17.12.1944

Luftangriff – Maßnahmen.

Nach dem Luftangriff werden die Auffangstellen Gnigl, Itzling und Schallmoos-Ost besetzt und die Notquartiere in den Schulen in Gnigl und Itzling geöffnet. Das Notquartier Gnigl wird von über 80 Personen, jenes in Itzling von über 100 Personen in Anspruch genommen. Für bauliche Sofortmaßnahmen sind am 18. 476 Mann, am 19. noch 457 Mann tätig, davon 125 bzw. 116 für die Aufräumungsarbeiten und die Möbelsicherung.

CGS, 1944, S. 53c.

17.12.1944

Einschränkung des Reisezugverkehrs.

Laut Kundmachung in der SZ ruht ab 17. Dezember an Sonn- und Feiertagen (Ausnahme 26.12.) der gesamte Reiseverkehr auf den Bahn- und Schifffahrtslinien der Salzkammergut-Lokalbahn.

SZ, 14.12.1944, S. 4.

CGS, 1944, S. 55.

18.12.1944
Schulrat Krassinsky 85.
Schulrat Josef Krassinsky, Bürgerschuldirektor i. R., vollendet in Lamprechtshausen das 85. Lebensjahr. Er wirkte viele Jahre in Hallein und Salzburg.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

18.12.1944
Ritterkreuz für Salzburger.
Hauptmann Eduard Altacher, Bataillonsführer in einem Gebirgsjägerregiment, geboren in Harham bei Saalfelden, erhält das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Im Rahmen eines Heimaturlaubes Ende Dezember wird Altacher in Saalfelden empfangen und von Gauorganisationsleiter Feßmann besucht.
SZ, 18.12.1944, S. 3.
SZ, 30.12.1944, S. 3.

18.12.1944
Verkauf von Hausschlachtungserzeugnissen genehmigungspflichtig.
Die in Landgemeinden umquartierten Salzburger und die aufnehmenden Bauern werden ermahnt, dass der Verkauf von Hausschlachtungserzeugnissen genehmigungspflichtig ist. Auch der Erwerb im Tauschweg ist unzulässig.
SZ, 18.12.1944, S. 3.

18.12.1944
Weihnachten in Gasteiner Lazaretten.
In Bad Gastein und Hofgastein, die zu „einer richtigen Lazarettstadt“ geworden seien, finden zwei Weihnachtsfeiern für alle Lazarette statt, an denen Gauleiter Scheel und Generalarzt Bingler teilnehmen. Der Gauleiter hält die Hauptansprache und besucht anschließend besonders schwer Verletzte persönlich.
SZ, 20.12.1944, S. 3.

19.12.1944
Weihnachtsbäume.
Auf „ausdrücklichen Wunsch des Gauleiters“ erhalten Familien mit Kleinkindern und kinderreiche Familien Weihnachtsbäume. Für den Bezug ist die Haushaltskarte vorzuweisen.
SZ, 19.12.1944, S. 3.

19.12.1944
Tauschgeschäfte und Gegenleistungen unzulässig.
In der SZ wird in einem längeren Beitrag darauf aufmerksam gemacht, dass Arbeitsleistungen nicht im Abtausch für andere Dienstleistungen angeboten werden dürfen. Dies sei eine „üble Unsitte im Kriegsalltag“.
SZ, 19.12.1944, S. 3.

19.12.1944
Trauerfeier für Primar Petschacher.
Am 19. Dezember veranstaltet das Gaugesundheitsamt im Kaisersaal der Residenz eine Trauerfeier für den verstorbenen Primararzt Dr. Ludwig Petschacher, a. o. Universitätsprofessor der medizinischen Fakultät in Innsbruck. Petschacher war seit 1931 durch dreizehn Jahre Leiter der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses. Petschacher war Mitglied der SS und des NSD-Ärztebundes. Er hatte 1913 in Wien zum Dr. der gesamten Heilkunde promoviert.
SZ, 20.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56.

19.12.1944
Weihnachtsfeier der Reichsbahn.
Am 19. Dezember wird im Großen Saal des Mozarteums eine Weihnachtsfeier für die Angehörigen der Reichsbahn veranstaltet. Gauleiter Scheel dankt in einer Ansprache den Männern und Frauen der Reichsbahn. Fünfzehn Reichsbahnern verleiht er für ihr besonders tapferes Verhalten bei Luftangriffen auf Salzburg das Kriegsverdienstkreuz.
SZ, 21.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56.

19.12.1944
Pflichtappell der 18 bis 21-jährigen Frauen.
Im Wiener Saal des Mozarteums findet ein Pflichtappell der Frauen zwischen 18 und 21 Jahren statt.
SZ, 16.12.1944, S. 3.

19.12.1944
Oberbergrat Imhof verstorben.
Am 19. Dezember verstirbt in Aigen Dr. Ing. Karl Imhof, gebürtiger Schweizer, der jahrzehntelang als Bergmann in Österreich tätig war. Er wirkte am Bau des Lötschenbergtunnels und des Tauerntunnels Böckstein – Mallnitz mit und war erfolgreich um die Wiederaufnahme des Goldbergbaues in den Hohen Tauern (Radhausberg) bemüht. Auch als Automobil-Rennfahrer hat sich Imhof noch in vorgerücktem Alter einen Namen gemacht. Oberbürgermeister Giger sendet der Witwe Imhofs, der zur alten Garde der Salzburger Nationalsozialisten gehört, ein die Verdienste des Verstorbenen würdigendes Beileidsschreiben (CGS). Die Verabschiedungsfeier findet am 23.12. am Kommunalfriedhof statt.
SZ, 30.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56f.

19.12.1944–5.1.1945
Einschränkungen bei der Reichsbahn.
Die Bevölkerung wird aufgefordert, zu Weihnachten nicht zu reisen. Züge werden kontingentiert. Für notwendige Privatreisen sind polizeiliche Bescheinigungen vorzuweisen. Dauerreisebescheinigungen treten von 22.–24.12. außer Kraft (18.12.). Für Familienheimfahrten werktätiger Personen werden am 24.–26.12., 31.12.–1.1. die bisher am Mittwoch und Sonntag eingestellten D- und Eilzüge eingesetzt (22.12.).
SZ, 18.12.1944, S. 3 und 4.
SZ, 22.12.1944, S. 3.

20.12.1944
Zuckerbelieferung.
Auf Grund von Transportschwierigkeiten konnten bisher vielfach Abschnitte der 69. und 70. Zuteilungsperiode der roten Zuckerkarte nicht beliefert werden. Die bis 10.12. gültigen Karten werden bis zur Auslieferung verlängert.
SZ, 20.12.1944, S. 4.

20.12.1944
Weihnachtsfeier für die Lazarette.
Am 20. Dezember wird im Großen Saal des Mozarteums eine Weihnachtsfeier für die in den Salzburger Lazaretten untergebrachten Verwundeten abgehalten. Nach der Weihnachtsrede von Oberstarzt Dr. Sandhofer spricht Gauleiter Scheel über seine Siegeszuversicht. Scheel, K-Kreisleiter Dr. Tusch und NSV-Gauamtsleiter Kaserer besuchen anschließend jene Verwundeten, die an der Feier nicht hatten teilnehmen können, in ihren Lazaretten. Die Weihnachtsfeier der Halleiner Lazarette findet am 19. Dezember statt (SZ 22.12./CGS). Auch im Reservelazarett Oberndorf findet eine Bescherung, hier mit Gauleiter-Stv. Wintersteiger, statt (SZ 27.12.).
SZ, 22.12.1944, S. 3.
SZ, 27.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 56.

20.12.1944
Luftangriff auf Salzburg.
Der siebente Fliegerangriff auf Salzburg erfolgt am 20. Dezember. Der öffentlichen Luftwarnung um 10:30 Uhr folgte um 11 Uhr der Alarm, um 14:15 Uhr konnte entwarnt werden. Luftlagemeldungen hatten die in den Stollen Wartenden schon davon unterrichtet, dass wieder Bomben auf Salzburg gefallen waren. Getroffen wurden v. a. die Stadtränder und der Hauptbahnhof. In der Elisabethvorstadt ist die Lackfabrik Lauer betroffen, in der ein Brand ausbricht. Die CGS notiert: „Als die rasch am Brandplatze erschienene Luftschutzpolizei ihre Löschaktion begonnen hatte, explodierte ein dort liegender Zeitzünder, der den 39-jährigen Zugsführer der Luftschutzpolizei Tapezierermeister Richard Poneschitzky und den 54-jährigen Rottwachtmeister Josef Fimberger, Hilfsarbeiter, in Stücke riß (…). Bei diesen Bombenexplosionen wurde auch das benachbarte Hotel ‚Bayrischer Hof' stark in Mitleidenschaft gezogen" (weitere ausführliche Schilderungen in der CGS).
CGS, 1944, S. 53d.

20.12.1944
Luftangriff auf Salzburg – Maßnahmen.
Die CGS berichtet: „Gleich nach der Entwarnung wurden die Auffangstellen Elisabethvorstadt (Cafè Elisabeth) und Maxglan-Süd geöffnet und Notquartiere in der Andräschule (nötigenfalls auch Gries- und Nonntalerschule) sowie in der Maxglaner Hauptschule vorbereitet. Die letztere Schule beherbergte in der Nacht nach dem Angriff 101 Erwachsene und 47 Kinder, die Nonntaler Schule elf, die Gewerbeschule sechs Erwachsene. Die Notquartiere in Gnigl und Itzling beherbergten noch immer 44 Personen, Ausgebombte vom 17. Dezember. Welche große Arbeit das Städtische Wohnungsamt in der Zeit seit dem ersten Terrorangriff geleistet hat, zeigen folgende Zahlen: 980 obdachlos gewordene Familien meldeten ihren Wohnungsbedarf für 3.103 Personen (2.546 Erwachsene, 557 Kinder) an. Davon wurden 72 Familien (240 Personen, davon 77 Kinder) in Wohnungen eingewiesen, 47 Familien mit 197 Personen, davon 87 Kinder, wurden in Behelfsheime, 595 Familien mit 1.336 Personen, darunter 264 Kinder, wurden in unterbelegte Wohnungen eingewiesen. Es bleiben also nur mehr 266 wohnungslose Familien mit 1.057 Köpfen, davon 129 Kinder, unbefriedigt".
CGS, 1944, S. 53e.

21.12.1944
Weihnachtsfeier für Studierende.
Für alle Studierenden des Reichsgaues Salzburg findet in der Dreifaltigkeitsgasse 14 eine Weihnachtsfeier statt.
SZ, 21.12.1944, S. 4.

21.12.1944

Benutzung von Fahrrädern.

Die Benutzung von Fahrrädern durch Kinder und Jugendliche ist nach Mitteilung des Reichswirtschaftsministers ausschließlich für den Schulweg über 3 km und für den Dienst in der HJ gestattet ist.

SZ, 21.12.1944, S. 3.

21.12.1944–7.1.1945

Weihnachtsferien.

Verlängerung der Weihnachtsferien an den Salzburger Schulen zur Kohleneinsparung.

SZ, 9.12.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 55.

22.12.1944

Ermahnung zur Benutzung der Luftschutzstollen.

In der SZ wird zu „Mehr Selbstdisziplin!“ beim „Besuch“ der Luftschutzstollen aufgefordert. Vor allem die frühzeitige Arbeitsniederlegung wird angeprangert. Erst bei Vollalarm, nicht schon bei der öffentlichen Luftwarnung, dürfe die Arbeit niedergelegt, Geschäfte geschlossen und die Luftschutzstollen aufgesucht werden.

SZ, 22.12.1944, S. 3.

23.12.1944

Trauerfeier für die Opfer des Luftangriffes vom 20. Dezember.

Als Opfer des Luftangriffes vom 20. werden bis 28. Dezember 21 Tote und 7 Verletzte gemeldet (CGS). Für die bei diesem Angriff ums Leben gekommenen findet am 23. eine Trauerfeier im Kaisersaal der Residenz statt, an der Gauleiter und Reichsstatthalter Scheel, Oberbürgermeister Giger, K-Kreisleiter Tusch und Standortkommandant General Lange teilnehmen. Die Gedenkrede hält Reichsredner Krotsch. Der Gauleiter legt an dem mit der Reichskriegsflagge bedeckten Mahnmal den „Kranz des Führers“ nieder. Am 29.12. erscheint in der SZ eine Namensliste der Todesopfer (Traueranzeige von Gauleiter, Oberbürgermeister und Kreisleiter).

SZ, 27.12.1944, S. 4.

SZ, 29.12.1944, S. 3.

CGS, 1944, S. 53e.

23.12.1944
SZ-Leitartikel zu Weihnachten.
Unter dem Titel „Ewig ist das Leben unseres Volkes – Fester denn je stehen wir in ihm als eine Gemeinschaft starker Herzen“ schreibt SZ-Hauptschriftleiter Haendle den Leitartikel der Weihnachtsausgabe, der sich um den „Kampf“ als „Schicksal“, den „Sinn und die Aufgabe der Gemeinschaft“ dreht und eine „Neue Ordnung aus der Vernichtung“ ankündigt.
SZ, 23.12.1944, S. 1.

23.12.1944
Springenschmid über Salzburg.
In einem Kommentar schreibt Karl Springenschmid „alle Deutschen lieben Salzburg“: „Nicht immer hat diese Stadt gewußt, was sie dem deutschen Volk bedeutet. Es gab eine Zeit, in der Salzburg nicht die stillen Freunde sondern jene ‚Fremden‘ hörte, die jetzt diese Stadt vernichten. Damit aber ist eine klare Scheidung eingetreten, die für uns sehr heilsam ist. Diese ‚Fremden‘ würden Salzburg nicht zerstören, wenn sie noch hoffen könnten, daß ihnen jemals diese Stadt noch etwas gelten würde. Jetzt erst haben sie Salzburg für immer verloren. Der Auftrag aber, den diese Zeit uns stellt, lautet: Aus der Liebe heraus, die ganz Deutschland unserer Stadt entgegenträgt, das Unzerstörbare rein zu behüten, das Zerstörte aber neu zu schaffen und dem deutschen Volk damit Salzburg für immer zu erhalten“.
SZ, 23.12.1944, S. 5.

23.12.1944
SZ zu Weihnachten.
Die Weihnachtsausgabe der SZ umfasst sechs Seiten, zwei davon sind mit literarischen Texten gefüllt (S. 3 und 4), im Lokalteil wird über Kriegsweihnachten und die Situation der Soldatenkinder, die ihre Väter nicht kennen, räsoniert (S. 5).
SZ, 23.12.1944.

23.12.1944
Weihnachtssingen auf Salzburger Plätzen.
Am 23. Dezember singen und spielen der Salzburger Madrigalchor, ein Bläserchor des Mozarteums und die Jugendgruppen-Singschar der NS-Frauenschaft Salzburg auf dem Residenzplatz, Makartplatz und Bahnhofsplatz bei den Weihnachtsbäumen.
SZ, 20.12.1944, S. 3.
SZ, 23.12.1944, S. 5.
CGS, 1944, S. 56.

23.12.1944
Städtische Friedhofsverwaltung.
Die städtische Friedhofsverwaltung befindet sich nunmehr im Friseurgeschäft Gneiser Straße 1.
SZ, 23.12.1944, S. 6.

24.12.1944
Polizeistunde.
Der Polizeidirektor setzt die Polizeistunde für Gasthäuser für den 24. Dezember auf 19 Uhr fest.
SZ, 23.12.1944, S. 6.

24.12.1944
Weihnachts-Öffnungszeiten.
Der Oberbürgermeister macht die Öffnungszeiten für 24.12. und 31.12. kund. An beiden Tagen ist je nach Geschäft von 7–9 (Milchverteiler), 6:30–13 (Bäcker), 7–12 (Friseure) oder 7–13 Uhr (Fleischer) geöffnet zu halten.
SZ, 23.12.1944, S. 6.

24.12.1944
Weihnachten im Altersheim.
Am 24. Dezember findet die Weihnachtsbescherung für die Bewohner des Städtischen Altersheimes statt. Oberbürgermeister Giger spricht zu den Bewohnern, denen er seine Anerkennung für ihr Verhalten bei den Luftangriffen ausdrückt.
SZ, 28.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 57.

25.12.1944
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird ab den Weihnachtsfeiertagen der Ufa-Film „Opfergang“ gezeigt. Rezension von Otto Kunz am 27.12.
SZ, 23.12.1944, S. 6.
SZ, 27.12.1944, S. 3.

25.12.1944–1.1.1945
Kultur: Marionettentheater.
Das Kulturamt des Reichsgaues Salzburg veranstaltet eine Reihe von Aufführungen im Salzburger Marionettentheater.
SZ, 20.12.1944, S. 3 und 4.
CGS, 1944, S. 56.

26.12.1944
Kultur: Liederabend – abgesagt.
Im Großen Saal des Mozarteums sollte Kammersängerin Viorica Ursuleac von der Staatsoper München einen Liederabend geben, die Veranstaltung wird abgesagt.
SZ, 19.12.1944, S. 4.
SZ, 22.12.1944, S. 4.

27.12.1944
Obus-Rundstrecke wieder in Betrieb.
Am 27. Dezember befahren die Obusse erstmals wieder die Rundstrecke, die seit 22. November nicht mehr zur Gänze befahrbar war. Da die Rainerstraße noch nicht bis zum Bahnhof frei ist, wird durch die Elisabethstraße bis zur Saint-Julien-Straße gefahren und dort in Richtung Lehen eingebogen.
CGS, 1944, S. 57.

27.12.1944
Neue Öffnungszeiten.
Der Oberbürgermeister macht eine Neuordnung der Ladenöffnungszeiten ab 27. Dezember kund.
SZ, 23.12.1944, S. 6.

27.12.1944
Sonderzuteilungen ausständig.
Auf Grund der „Transportlage“ wurden die Sonderzuteilungen für Bombengeschädigte, sowie die weihnachtlichen Sonderzuteilungen noch nicht vollständig ausgegeben. Das Landesernährungsamt gibt jedoch „Gewähr“, dass „jeder Verbraucher die ihm zustehenden Sonderzuteilungen erhält“.
SZ, 27.12.1944, S. 4.

27.12.1944
Bergungsgut in der Polizeidirektion.
Aus bombenbeschädigten Häusern und Wohnungen geborgene Gegenstände, die nicht an Ort und Stelle übergeben werden können, werden in der Polizeidirektion bis zur Übergabe aufbewahrt. Am 27. Dezember werden in einer Bekanntmachung in der SZ Gegenstände gelistet, die bisher nicht zugeordnet werden konnten.
SZ, 27.12.1944, S. 4.

28.12.1944
Altpapier-Sammelstellen.
Gauorganisationsleiter Feßmann ruft zur Abgabe von Altpapier für die Altpapiersammlung auf und weist darauf hin, dass in der Stadt sechs Annahmestellen eingerichtet worden seien.
SZ, 28.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 57.

28.–29.12.1944
Luftangriffe auf Salzburg.
Die Fliegerangriffe am 28. und 29. Dezember richten schwere Schäden an. Der Angriff am 28. galt wieder den Bahnhöfen. Schwer sind die Auswirkungen in Itzling. Das Überstellgeleise von der Reichsbahn nach Itzling wird neuerlich zerstört. Eine Bombe fiel auf die Oberbauanlage vor der Remise. Beim Angriff am 29. waren Salzburg mehrere hundert Bomben zugedacht, die aber zumeist in Leopoldskron Moos fielen, wo sie größtenteils explodierten. Eine Bombe traf aber zwischen Marienbad und Reichsautobahn die Leopoldskroner Hauptleitung des Wasserwerkes. Die stadtseitig gelegenen Gebiete konnten wohl an das Stadtnetz angeschlossen werden, das westwärts der Bruchstelle gelegene Netz muß aber bis zur Reparatur ohne Wasser bleiben. Der Angriff am 28. forderte einen, jener am 29. vier Todesopfer; außerdem wurden am 28. zwei Personen verwundet (ausführliche Schilderung in der CGS).
CGS, 1944, S. 53g.

28.–29.12.1944
Luftangriffe – Infrastrukturschäden.
In einer Rückschau auf die bisher erfolgten acht größeren Fliegerangriffe teilt der Stadtbaurat mit, dass von den zahlreichen Beschädigungen des Gasrohrnetzes die überwiegende Mehrheit schon behoben werden konnten, so dass 75 bis 80 % des Rohrnetzes wieder zugeschaltet werden konnten. Schlecht sei die Lage in der Kohleversorgung. Das Straßennetz ist schwer in Mitleidenschaft gezogen, besonders in der Neustadt, in der Elisabethvorstadt und Itzling, sowie im linken Stadtteil die Nonntaler Hauptstraße, Kaigasse, Mozartplatz, Griesgasse, Wallnergasse und die Maxglaner Hauptstraße. Auch große Kanalschäden wurden durch diese acht Terrorangriffe angerichtet. Von rund achtzig Hauptkanal- und Gerinneschäden konnten bis Jahresende zwölf wieder hergestellt werden.
CGS, 1944, S. 53g.

29.12.1944

Landesgerichtsrat Simmerle verstorben.

Am 29. stirbt in Unken Landesgerichtsrat Dr. Rudolf Simmerle, der im Musikleben der Gauhauptstadt als Chordirigent eine bedeutende Rolle spielte. „Wie aus dem Beileidsschreiben des Oberbürgermeisters Giger an die Witwe hervorgeht, war beabsichtigt, Dr. Simmerle das Ehrenamt eines Musikbeauftragten der Gauhauptstadt zu übertragen“ (CGS).

CGS, 1944, S. 57.

29.12.1944

Schnittbrot unverpackt.

Zur Einsparung von Papier darf Schnittbrot nur noch unverpackt verkauft werden.

SZ, 29.12.1944, S. 3.

29.12.1944

Todesurteil am Sondergericht.

Das Sondergericht Salzburg verurteilt die 1907 in Wien geborene Edith Eichler als sogenannte „gefährliche Gewohnheitsverbrecherin und Volksschädling“ zum Tod. Sie soll, nachdem sie aus der hiesigen „Irrenanstalt“ [sic!] geflohen war, zahlreiche Diebstähle und Betrügereien begangen haben.

SZ, 29.12.1944, S. 3.

30.12.1944

SZ zum Jahreswechsel.

SZ-Hauptschriftleiter Haendle betitelt seinen Leitartikel zum Jahreswechsel mit „Im Zeichen des deutschen Wunders“. Er führt darin u. a. aus: „Wenn das jetzt zu Ende gehende Jahr uns fast bis zum Schluß nur Rückschläge gebracht hat, so ist es aber doch nicht so, daß dem eine wachsende Stärke der Gegner gegenüberstehen würde.“ Im Zeichen des „Wunders“ der nunmehrigen Gegenoffensive im Westen, werde „in absehbarer Zeit schon die gesamte kommende militärische und politische Entwicklung stehen, weil das deutsche Volk im Jahre 1944, dem Jahr der großen Bewährung, die Voraussetzungen dazu durch seine Standhaftigkeit und seinen Heroismus geschaffen hat“ (S. 1f). Im Blattinneren erscheint ein kurzer, von Durchhalteparolen durchsetzter, Rückblick auf 1944 und ein Ausblick auf 1945 aus Salzburger Sicht: „der Chronist darf auch in Salzburg feststellen, daß diese Stadt sich im Kriegsjahr 1944 würdig erwies ihrer deutschen Sendung, ihrer Tradition und Aufgabe. Die Salzburger bilden heute eine bewährte Not- und Schicksalsgemeinschaft; sie arbeiten und sie glauben daran, daß der Tag der Wende nahe ist“ (S. 3).

SZ, 30.12.1944, S. 1f und 3.

30.12.1944
Ratsherrensitzung.
Am 30. Dezember findet eine Ratsherrensitzung statt. Einleitend gibt Oberbürgermeister Giger einen Überblick über die Geschehnisse im zu Ende gehenden Jahr unter besonderer Berücksichtigung der Luftangriffe. Stadtkämmerer Girlinger berichtet über die zur Gänze durchgeführte Zinssenkung der Schweizer Anleihe vom Jahre 1924 von 7,5 auf 4 % und teilt mit, dass die Schaffung einer Botenzentrale auf die Zeit nach dem Krieg vertagt werde. Er referiert über sich aus den Angriffen auf die Gauhauptstadt ergebenden Sofortmaßnahmen betreffend Gas, Wasser, Strom und Verkehrsmittel. Seine Ausführungen ergänzt Stadtbaurat Feichtner, der die baulichen Sofortmaßnahmen bespricht und über die Fortsetzung der Behelfsheimaktion sowie über Straßen und Kanäle referiert.
SZ, 28.12.1944, S. 3.
CGS, 1944, S. 57.

31.12.1944
Polizeistunde zu Silvester.
Der Reichsführer SS ordnet an, dass von einer Verlängerung der Polizeistunde am 31. Dezember über die sonst ortsübliche Polizeistunde hinaus abzusehen ist.
SZ, 29.12.1944, S. 3.

31.12.1944
Kultur: Silvesterkonzert.
Das Kulturamt des Reichsgaues veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein „Heiteres Silvester- und Neujahrskonzert“ (Wiederholung am 1. Jänner 1945).
SZ, 27.12.1944, S. 4.